



N12<522854062 021



UBTÜBINGEN



Lutherjahrbuch

Organ der Lutherischen Kirchenleitung

V&R

Verlag der Lutherischen Kirchenleitung

Elberfeld

Vertrieb an der Karl-Marx-Universität Leipzig

1. Jahrgang 1971

Verlagshaus & Buchdruckerei in Elberfeld

Lutherjahrbuch

Organ der internationalen Lutherforschung

Im Auftrag der Luther-Gesellschaft herausgegeben von

Helmar Junghans

Professor an der Karl-Marx-Universität in Leipzig

53. Jahrgang 1986



Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen



ISBN 3-525-87418-9

© Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1986 –
Printed in Germany. Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch
oder Teile daraus auf foto- oder akustomechani-
schem Wege zu vervielfältigen. –

Gesamtherstellung: Gulde-Druck GmbH Tübingen

gh 5225 b-53
WZ

- 7 Martin Treu
Die Bedeutung der consolatio für Luthers Seelsorge bis 1525
- 26 Ernst Koch
Ein Brief des Kurfürsten Johann Friedrich an Martin Luther, Johannes Bugenhagen und Philipp Melanchthon vom 13. Dezember 1543
- 31 Kenneth Hagen
Luther in Norway
- 55 Helmar Junghans
Aus der Ernte des Lutherjubiläums 1983
138 Autoren- und Titelregister
- 139 Buchbesprechungen
139 Gerhard BRENDLER: Martin Luther; 140 Pierre BÜHLER: Kreuz und Eschatologie; 142 Hellmut DIWALD: Luther; 144 Steffen KJELDGAARD-PEDERSEN: Gesetz, Evangelium und Buße; 146 LEBEN UND WERK MARTIN LUTHERS VON 1526 BIS 1546.
- 149 Lutherbibliographie 1986
149 Abkürzungsverzeichnis; 151 Sammelchriften; 156 Quellen; 165 Darstellungen; 213 Forschungsberichte, Sammelbesprechungen, Bibliographien; 216 Nachträgliche Besprechungen; 221 Autoren- und Titelregister

Anschriften

der Mitarbeiter: Wissenschaftlicher Assistent Dr. Michael Beyer, Pfarrhaus, DDR-7241 Schönbach; Direktor Dr. Siegfried Bräuer, Nordendstraße 61, DDR-11110 Berlin; Professor Dr. Kenneth Hagen, Department of Theology – Marquette University, Milwaukee, WI 53233 USA; Professor Dr. Helmar Junghans, Ludolf-Colditz-Straße 22, DDR-7027 Leipzig; Dozent Dr. Ernst Koch, Hardenbergstraße 2, DDR-7030 Leipzig; Professor Dr. Gottfried Maron, Exerzierplatz 30, D-2300 Kiel 1; Landesbischof Dr. Gerhard Müller, Salzdahlumer Straße 43, D-3340 Wolfenbüttel; Professor Dr. Martin Schloemann, Kemnader Straße 340, D-4630 Bochum 1; Professor Dr. Martin Seils, Naumannstraße 9, DDR-6900 Jena; Dr. Martin Treu, Straße der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft 128, DDR-4600 Wittenberg Lutherstadt.

für Rezensionsexemplare, Sonderdrucke, Mitteilungen sowie Anfragen: Sektion Theologie der Karl-Marx-Universität – Kirchengeschichte, Emil-Fuchs-Straße 1, DDR-7010 Leipzig.

Die *Abkürzungen* der »Lutherbibliographie 1986« werden im ganzen »Lutherjahrbuch« verwendet. Den Abkürzungen für die Lutherausgaben liegt »Kurt ALAND: Hilfsbuch zum Lutherstudium. 3. Aufl. Witten 1970« zugrunde, StA verweist auf »Martin LUTHER: Studienausgabe. B 1979 ff«.

Die Bedeutung der *consolatio* für Luthers Seelsorge bis 1525

Von Martin Treu

Schon die Zeitgenossen verehrten Luther nicht nur als den großen Reformator und wortgewaltigen Prediger, sondern auch als den gottbegnadeten Seelsorger.¹ Besser noch als deren Aussagen vermag das ein kurzer Blick auf die Druckgeschichte der frühen seelsorgerlichen Schriften Luthers zu belegen. In erster Näherung kann man sagen, daß Luthers deutsche Schriften, die sich an die Laien wandten, mehr Auflagen in einem weiteren geographischen Raum erlebten als seine fachwissenschaftlich lateinischen.

Während von der »Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum«, 1517, nur drei Drucke nachzuweisen sind² und auch die dazugehörigen »Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute«, 1518, es nur auf vier Ausgaben gebracht haben,³ erschienen von der dasselbe Thema behandelnden deutschen Schrift »Ein Sermon von Ablass und Gnade« 25 hochdeutsche und zwei niederdeutsche Ausgaben zwischen 1518 und 1520.⁴

Ebenfalls weit verbreitet waren die seelsorgerlich gehaltenen Schriften von 1519, »Ein Sermon von der Betrachtung des heiligen Leidens Christi«⁵, »Ein Sermon von dem ehelichen Stand«⁶ und »Ein Sermon von der Bereitung zum

1 Zum Gesamtproblem vgl. Martin TREU: Die Bedeutung der *Consolatio* bei Luther (bis 1525) als Anstoß für die gegenwärtige Seelsorgediskussion. Halle 1982. 220, 45 S. – Halle, Univ., Fak. für Theologie, Diss. A, 1982.

2 Josef BENZING: Lutherbibliographie: Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod/ unter Mitarbeit von Helmut Claus. Baden-Baden 1966 – im Folgenden als Benzing zitiert –, 16 (87–89).

3 Benzing, 29 (205–208); ERGÄNZUNGEN ZUR BIBLIOGRAPHIE DER ZEITGENÖSSISCHEN LUTHERDRUCKE/ im Anschluß an die Lutherbibliographie Josef Benzings bearb. von Helmut Claus und Michael A. Pegg. Gotha 1982, 34 (205–208).

4 Benzing, 16–19 (90–114); Ergänzungen ..., 29f (90–98. 100–102. 104–112. 114).

5 25 deutsche Ausgaben, eine niederdeutsche Übertragung, Übersetzungen ins Lateinische, Dänische und Niederländische (3 Ausgaben); siehe Benzing, 40–43 (312–340); Ergänzungen ..., 38 (312–316. 318f. 322f. 326f. 329f. 332f. 336. 338).

6 5 Ausgaben ohne Luthers Mitwirkung, 15 Ausgaben der von Luther überarbeiteten Fassung

Sterben«⁷. Da der Druck absatzorientiert erfolgte, läßt diese Bilanz wenigstens einen ungefähren Schluß auf das Interesse der Leserschaft zu. Besonders wird dieser Sachverhalt dadurch unterstrichen, daß um 1522 bis 1525 drei Ausgaben einer Teilübersetzung von Luthers großer exegetischer Arbeit, den »Operationes in psalmos«, unter dem Titel »Von der Christlichen hoffnung ein tröstlich leer für die kleinmütigen Martin Luthers über on ein de(r) letsten verß des fünfften Psalmen, ...« erschienen.⁸

Dieser kurze Überblick zeigt deutlich genug, daß vor allem Luthers seelsorgerliche Schriften im Vergleich zu seinen polemischen oder exegetischen rezipiert wurden. Daß dies seinen eigenen Intentionen nicht entgegenstand, geht aus einer 1518 veröffentlichten Thesenreihe hervor, in der Luther sich ausführlich mit dem theologischen Problem der Gewissenströstung im unmittelbaren Kontext des Ablaßstreites auseinandersetzt.⁹

Die besondere Akzentsetzung Luthers auf die *consolatio* spiegelt sich auch in der Rezeption von Lutherschriften nach dem Tode des Reformators wider. Johannes Aurifaber veranstaltete 1547 eine Ausgabe verschiedener Trostbriefe Luthers an den Kurfürsten Johann und andere.¹⁰ 1550 brachte er Luthers Auslegung des 129. Psalms mit 18 Trostbriefen heraus.¹¹ 1552 erschien die Sammlung von Trostsprüchen des Johannes Amsterdamus.¹² Schon 1545, also noch zu Luthers Lebzeiten, hatte Caspar Cruciger eine Zusammenstellung von Trost-

und eine dänische Übersetzung; siehe Benzing, 45-47 (358-377); Ergänzungen ..., 39 f (358-370. 372-374).

7 23 deutsche Drucke, Übersetzungen ins Dänische, Lateinische (2 Ausgaben) und Niederländische; siehe Benzing, 54-57 (433-460); Ergänzungen ..., 42 f (434-436. 438. 440-443. 445-453. 455 f. 458 f).

8 Basel: Valentin Curio, um 1522; siehe Benzing, 63 (521); vgl. auch 64 (522 f); Ergänzungen ..., 45 (521. 523).

9 Martin LUTHER: Pro veritate inquirenda et timoratis conscientiiis consolandis conclusiones. 3 Drucke; siehe Benzing, 29 (209-211); Ergänzungen ..., 34 (210 f), 1522 in eine Thesensammlung aufgenommen; siehe Benzing, 11 (59).

10 ETliche SCHOENE TROST SCHRIFFTEN DES EHRWIRDIGEN HERRN DOCTORIS MARTINI LUTHERI ... Erfurt: Wolfgang Stürmer, 1547; vgl. WA Br 14, 574 f (III).

11 D. MARTINI LUTHERS AUSLEGUNG VBER DEN 129. PSALM VERDEUTSCHT ... Auch desselbigen etliche Trostbrieff an betrübte Personen ... Magdeburg: Michael Lotter, 1550; vgl. WA Br 14, 576 f (IV).

12 CONSOLATORIUM SENTENTiarUM συναγωγήν ex D. Lutheri scriptis/ una cum ejus Prophetiis edidit Johannes Amsterdamus. Magdeburg 1552.

briefen herausgegeben, die vielfach nachgedruckt wurde.¹³ 1577 widmete schließlich Georg Coelestin einen Abschnitt seiner vierbändigen Geschichte des Augsburger Reichstages von 1530¹⁴ den »Selectae sententiae Verbi Divini, quibus se Martinus Lutherus tempore totius Conventus Augustani in summis tentationibus et periculis ... consolatus est.«¹⁵

Auf eigene Weise übernahm es der Eislebener Pfarrer Conrad Porta, das seelsorgerliche Erbe Luthers zu tradieren und nutzbar zu machen. Diese Eigenständigkeit wird im »Centifolium Lutheranum«¹⁶ dadurch unterstrichen, daß Portas Werk nicht im Abschnitt »Sententia consolatoria«, sondern in der Abteilung »Pastorale« erscheint. Im Jahre 1582 kam es dann zum ersten Mal selbständig unter dem dem Titel »Pastorale Lutheri: Das ist Nützlicher und nötiger Unterricht von den fürnembsten Stücken zum heiligen Ministerio gehörig ...«¹⁷ heraus. Anders als in den oben genannten Sammlungen der sententiae consolatoriae, die vor allem durch die Erinnerung an den großen Mann geprägt waren, ging es Porta darum, ein praktikables Manual für den Alltagsgebrauch des Seelsorgers aus verschiedenen Schriften Luthers zu gewinnen.¹⁸ Das Interesse an der Theologie Luthers wird zurückgestellt hinter die Frage: »... wie sich junge vnd vngeübte / ja auch wol ziemliche alte vnd erfahrene Prediger / in schweren vnd sorglichen Casibus, ... / verhalten sollen / ...«¹⁹ Dieses leitende Interesse traf offensichtlich Bedürfnisse eines breiten Leserkreises, zumal die Aufteilung des stattlichen Quartbandes in 24 Hauptkapitel, untergliedert in eine Vielzahl von Einzelpunkten, die im Frage-Antwort-Schema abgehandelt werden, der Benutzbarkeit im Alltag der Amtspraxis entgegenkam. Deswegen ist es auch nicht verwunderlich, daß noch 1843 eine bearbeitete Neuauflage in

13 ETliche TROSTSCHRIFTEN UND PREDIGTEN FÜR DIE, SO IN TODS VND ANDER NOT VND ANFECHTUNG SIND. Doct. Mar. Luth. Wittemberg: Hans Lufft, 1545; vgl. WA Br 14, 572 (II2a). Georg Rörer brachte davon in Leipzig bei Jakob Bärwald eine undatierte Nachauflage heraus, die mir vorlag; vgl. WA Br 14, 600 (IXe).

14 GEORG COELESTIN: Historia Comitum Anno 1530 Augustae celebratorum ... 4 Bde. Francofordiae cis Viadrum: Johannes Eichhorn, 1577.

15 Ebd I, 21-24.

16 CENTIFOLIUM LUTHERANUM SIVE NOTITIA LITTERARIA SCRIPTORUM OMNIS GENERIS DE B. D. LUTHERO ... / hrsg. von Johann Albert Fabricius. 2 Teile in 1 Bd. Hamburgi 1728, 1730.

17 Nachauflagen erschienen 1597, 1604 und 1615 in Leipzig – letztere Ausgabe lag mir vor – sowie 1729 in Jena.

18 Ausgabe 1615, cjj^r.

19 Ebd, cjj^v.

Nördlingen erschien.²⁰ Der ungenannte Editor läßt das Werk ausgehen mit dem Wunsch, »daß es viele Früchte für das ewige Gottesreich tragen möge«.²¹

Der entscheidende Impuls für eine lange Zeit war aber schon mit der Erstausgabe des »Pastorale« 1582 gegeben worden, da Porta bereits dort Luthers theologischen Ansatz, der in seiner Trosttheologie liegt,²² zu einem Kapitel unter anderen gewandelt hatte, so daß nun der Abschnitt »Vom Trösten« zwischen denen »Vom Straffen« und »Vom vermahren vnd warnen« zu finden war.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts erschienen dann Ausgaben der Trostschriften Luthers von August Nebe,²³ Johannes Delius²⁴ und anderen. Christian Achelis hat in seinem bekannten Lehrbuch das Problem, das sich mit der Entscheidung zwischen Rezeption der Trosttheologie und Darstellung lutherischer Seelsorge stellt, so beschrieben: »Es ist keine Frage, daß die Reformation auch in der speziellen kirchlichen Seelsorge die richtigen Bahnen prinzipiell eröffnet hat . . . Allein es ist auch keine Frage, daß die deutsche Reformation die spezielle kirchliche Seelsorge zur praktischen Durchführung nicht gebracht hat.«²⁵ Ich stimme mit dieser Charakterisierung überein, meine aber, den etwas vagen Ausdruck »prinzipiell eröffnet« mit Blick auf Luthers theologische Anschauungen vom Trost präzisieren zu können.

Auch im 20. Jahrhundert finden sich Anknüpfungen an die von Porta begründete Tradition der Sammlung von Sentenzen Luthers für die seelsorgerliche Praxis, wobei allerdings nun die Theorie der Seelsorge, genauer, die Theologie, die Luthers Seelsorgevollzügen zugrunde liegt, eine größere Rolle spielt. Zu nennen sind hier die Arbeiten von Hermann Steinlein, Simon Schöffel und für die jüngste Gegenwart die von Theodor Brandt.²⁶ Auch der Wiederabdruck von

20 Es ist kein »stark gekürzter Neudruck«, wie Klaus WINKLER: Die Zumutung im Konfliktfall: Luther als Seelsorger in heutiger Sicht. Hannover 1984, 10, Anm. 3. bemerkt. Es fehlen lediglich die acht Punkte über die Kirchengüter, die nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen im 19. Jahrhundert entsprachen. Ansonsten handelt es sich um eine wortgetreue Ausgabe; vgl. Conrad PORTA: Pastore Lutheri: . . . Nördlingen 1843, IV.

21 Ebd., III.

22 Siehe unten Seite 20.

23 August NEBE: Luther als Seelsorger. Wiesbaden 1883.

24 MARTIN LUTHERS TROTSCHRIFTEN/ hrsg. von Johannes Delius. Gotha 1884.

25 Christian ACHELIS: Lehrbuch der Praktischen Theologie. Bd. 3. 3. Aufl. L 1911, 12 f.

26 Hermann STEINLEIN: Luther als Seelsorger. L 1918; Simon SCHÖFFEL: Luther als Seelsorger. Lu 23 (1941), 1–10; Theodor BRANDT: Luther als Seelsorger. Wuppertal 1973. – Die auffällige Übereinstimmung der Titel ist nicht zufällig, sondern weist auf eine gemeinsame Methode hin.

Trostschriften mit einem interpretierenden Vorwort ist in diesem Zusammenhang zu nennen.²⁷

Es ist das Verdienst von Julius Seebaß, darauf hingewiesen zu haben, »daß seine [Luthers] Seelsorge ganz und gar Theologie ist, und zwar *Theologia crucis*, ebenso wie der Theologe Luther immer und überall Seelsorger und seine *Theologia crucis* ganz und gar Seelsorge ist.«²⁸ Diese Behauptung, die unter dem Eindruck von Walther von Loewenichs Überlegungen zur *Theologia crucis*²⁹ entstanden sind, müssen nach Seebaß eigener Aussage allerdings breiter belegt werden.³⁰

Verschafft man sich einen Überblick über Luthers Schriften, so fällt auf, daß der Begriff »Trost« (*consolatio*) bei ihm viel häufiger vorkommt als der der Seelsorge; er erscheint sowohl in theologisch tiefgründigen wie auch in poimenisch gerichteten Textpassagen. Wir gehen daher diesem Begriff nach, ohne eine reine Begriffsuntersuchung zu bieten. Aus Raumgründen wurde eine Abgrenzung bis 1525 gewählt, um vor allem das Werden der Anschauungen Luthers vom Trost betrachten zu können. Die Textbasis besteht in den Schriften und Briefen, da Predigten unter homiletischem Aspekt untersucht werden müßten, die Vorlesungen sich dagegen an einen akademischen Rezipientenkreis richteten.

Interessant ist, daß der Begriff »*consolatio*« im Rahmen der Kirchengeschichte eine lange Tradition hat, und zwar als juristischer Terminus.³¹ So hat der Begriff im Mittelalter u. a. nicht nur die Bedeutung der Wiederherstellung eines Bischofssitzes oder der Almosenverteilung; nach der »*Regula canonicorum*« des Chrodegang von Metz (cap. 30) konnte er auch die zur täglichen Prébende zusätzlich gewährte Speise- und Trankverteilung meinen.³² Kirchengeschicht-

27 So z.B. Martin LUTHER: Vierzehn Tröstungen für Mühselige und Beladene (*Tessaradecas consolatoria pro laborantibus et oneratis* <dt.>)/ übers. und eingel. von Theodor Heckel. Helsinki 1941.

28 Julius SEEBASS: Luther als Seelsorger in seinen Coburger Predigten, Schriften und Briefen. GÜ: s. a. (Hefte der Sydower Bruderschaft; 4), 7.

29 Walther von LOEWENICH: Luthers *Theologia crucis*. M 1929; 5. Aufl. Witten 1967; vgl. Seebaß: AaO, 7, Anm.

30 Ebd., 8.

31 Zum antiken Gebrauch vgl. AUSFÜHRLICHES LATEINISCH-DEUTSCHES HANDWÖRTERBUCH/ hrsg. von Karl Ernst Georges. 7. Aufl. L 1879, 1440.

32 *MEDIAE LATINITATIS LEXICON MINUS*/ hrsg. von J. F. Niermeyer. Vollendet von C. van den Kieft. Leiden 1976, 256, mit den entsprechenden Nachweisen.

lich bedeutsam war er auch im Zusammenhang mit der Häresie der Katharer, die nach ihrem spezifischen Sakrament »consolati« genannt wurden.³³ Alle diese Bedeutungsinhalte scheinen bei Luther keine Rolle zu spielen, er knüpft vielmehr direkt bei den entsprechenden Bibelstellen an.

Das deutsche Wort »Trost«, das in seiner Etymologie mit dem Adjektiv »treu« zusammenhängt, war schon frühzeitig mit der Kirchensprache verbunden.³⁴ Besonders in der Mystik hat es eine Rolle gespielt. In einer Predigt von Johannes Tauler heißt es: »göttlicher trost sol sin also zart, das er in keine wise gestot do man andern trost enphohet.«³⁵ Diesen Satz schreibt Tauler Bernhard von Clairvaux zu. Bekanntlich haben beide Theologen auf Luther eine gewisse Wirkung ausgeübt. Die Parallele zu Luthers Aussage »Aber gottis wort ist so tztart, das es keynen tzusatz mag leyden, es wil alleyn seyn, oder gar nichts seyn«,³⁶ ist bis in die Wortwahl erstaunlich groß.

Wie eng für Luther Gottes Wort mit dem Trost verbunden ist, soll im folgenden an verschiedenen Beispielen gezeigt werden. Dabei wurde die Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur weitgehend zurückgestellt, um Luther so intensiv wie möglich zu Wort kommen zu lassen.

I

Bei allen Differenzen, die es in der gegenwärtigen Lutherdeutung gibt, scheint doch zumindest eine Erkenntnis gemeinsame Basis der Lutherforschung zu sein: Die Grundlage von Luthers theologischer Existenz ist die Heilige Schrift. Luther will seine Theologie als Schriftauslegung verstanden wissen.

Deswegen ist es einleuchtend, wenn wir bei der Nachfrage nach Trostbedürftigkeit und Tröstung in Luthers Verständnis bei einem neutestamentlichen Satz bzw. dessen Erklärung durch den Reformator einsetzen. Luther beginnt seinen Trostbrief an die Miltenberger mit dem Zitat von 2 K 1, 3 f und erläutert dies so: »... ynn welchen worten er [Paulus] durch seyn eygen exempel leret, das man die betrübten trosten soll, aber doch also, das der selbige trost ja nicht von menschen, sondern von Gott sey, wilchs er gar mercklich hyn zusetzt, umb des falschen schendlichen trosts willen zu meyden, wilchen sucht und gibt die

33 Ebd.

34 DEUTSCHES WÖRTERBUCH/ hrsg. von Jakob und Wilhelm Grimm. Bd. 11 I 2. L 1952, 902 (Nachdruck M 1984).

35 Ebd 11 I 2, 915.

36 WA 8, 143, 34-36.

wellt, fleysch und der teuffel auch, da durch aller nutz und frucht des leydens und creutzes verderbet und verhyndert wird.«³⁷ Hier sind einige fundamentale Ansichten Luthers zusammengedrängt. Zuerst einmal wird auf die Pflicht hingewiesen, die »Betrübten« zu trösten. Gemeint sind damit die Leidenden und Bedrängten. Solches Leid kann, wie der Trostbrief an die Miltenberger voraussetzt, von außen zugefügt sein,³⁸ oder aber auch aus dem Inneren des Menschen kommen, wenn er sich als Sünder vor Gott erkennt. Beide Weisen des Leidens sind für Luther nicht streng geschieden. Die innere Form des Leidens wird so beschrieben: »Si enim suum malum sentiret [homo], infernum sentiret, Nam infernum in se ipso habet.«³⁹ Die Erfahrung solchen Leidens ist die Erfahrung der Gottesferne: »Also ist nicht grösser leidt, wenn entpfintlich leyden des gewissens, das do geschicht, wenn Gott entsaget, das ist, die warheit, gerechtigkeit, weysheit etc., und bleybt da nichts denn sunde, finsternis, ah und wehe, ...«⁴⁰

Dieses Leiden hat eine Erkenntnisfunktion. Nur so begreift der Mensch, daß er vor Gott Sünder ist, gerade auch in seinen gutgemeinten Taten und Absichten.⁴¹ Daraus resultiert, daß gerade die Christen, ja »alle heyligen«, sich als Sünder erkennen müssen.⁴² In der für Luther typischen Zusammenschau von theologischer Reflexion und Alltagserfahrung haben seine Ausführungen zum Leidensgedanken praktische Konsequenzen für das Leben der Christen. Aus der Erkenntnis des Leidenssinnes als einer Vorbedingung des Trostes erwächst für den Christen die Aufgabe, das Leiden als seine Lebenshaltung anzunehmen.

Dieser allgemein umschriebene Zustand gewinnt seine Konkretion in der Anfechtung.⁴³ Das allen Menschen gemeinsame Leiden wird hier im einzelnen akut. Luther hat seine eigenen Erfahrungen damit in Umkehrung von 2 K 12, 2 f eindrucklich geschildert.⁴⁴ Anders als im Leidenszustand sind hier aber die Gegner genau zu bestimmen: »Drey versuchung oder anfechtung haben wir, das fleysch, die welt, den teüffel.«⁴⁵ Dieser Trias sind wir eingangs schon begegnet.

37 WA 15, 69, 15-21.

38 Vgl. auch WA 18, 323, 21-28.

39 WA 6, 107, 9f.

40 WA 18, 481, 21-24.

41 Vgl. WA 1, 169, 29-31.

42 WA 18, 480, 21f.

43 Vgl. dazu die grundlegende Untersuchung von Horst BEINTKER: Die Überwindung der Anfechtung bei Luther: eine Studie seiner Theologie nach den Operationes in psalmos 1519-21. B 1954; DERS.: Anfechtung III: Reformations- und Neuzeit. TRE 2 (1978), 695-708.

44 WA 1, 557, 33-37.

45 WA 6, 17, 29f.

Leiden im Gewissen wie Leiden in der Welt, unterschiedlich akzentuiert, aber letztlich nicht zu trennen, werden im Angriff dieser drei Gewalten erfahren. Der Mensch ist hier als einzelner dem Ansturm der widergöttlichen Mächte ausgesetzt, und zwar für eine konkret bestimmte Zeit, wobei die Dauer der Anfechtung ihrer Intensität umgekehrt proportional ist.⁴⁶ Die Anfechtung ist das Akut-Werden des trostlosen Zustandes des Menschen.

Die »Anfechtung durch das Fleisch« stammt als intensiv verhandeltes Thema aus der mönchischen Tradition des Mittelalters. Ein Zitat aus einem Brief Luthers von 1516 zeigt, wie er schon früh diesem Topos eine Wendung ins Persönliche geben konnte und mußte: »Oculus enim noster nequam est valde, et ut de me loquar, hui! in quantis me miseriis vexavit, et usque modo vexat extreme.«⁴⁷ Aber nicht nur ein Teil des eigenen Körpers kann versuchlich werden, sondern ebenso auch die »prudencia sensus nostri«⁴⁸. Luther verfällt also keinesfalls einem Leib-Seele-Dualismus, sondern beide Ebenen menschlicher Existenz stehen unter dem Verdikt des Fleisches als Urheber der Anfechtung.

Auch über die Welt spricht Luther in seinen frühen Briefen im Rahmen des Traditionellen, wobei er auch hier eine persönlich gefärbte Wendung einführt, wenn er nicht nur vor den Gefahren zu großer Nähe in der menschlichen Gemeinschaft warnt, sondern auch vor denen der Einsamkeit.⁴⁹ Immer wieder hervorgehobene Ursache der Anfechtung ist in Luthers Gedankengängen schließlich der Herr dieser Welt, der Teufel. Er regiert in der Einsamkeit,⁵⁰ greift unermüdlich an,⁵¹ er kann durch Wunder und Zeichen die Menschen täuschen und gerade so ihren Glauben anfechten.⁵² Dabei liegt Luther der Gedanke an gleiche Macht zwischen Gott und Teufel fern.⁵³ Trotzdem darf dessen Gefährlichkeit keinesfalls unterschätzt werden. Luther beruft sich öfter auf seine Erfahrungen mit der satanischen Anfechtung⁵⁴ und gibt daraus resultierende Ratschläge für andere: »Contemptus franget eum. Observatio inflabit eum.«⁵⁵

46 Vgl. WA 7, 791, 5-11.

48 WA Br 1, 37, 12.

50 WA Br 1, 397, 40.

52 WA 8, 532, 19-21.

53 Hans Martin BARTH: Der Teufel und Jesus Christus in der Theologie Martin Luthers. GÖ 1967, 208.

54 So z.B. WA Br 2, 448, 16-449, 18 (454).

55 WA 10 II, 166, 10f.

47 WA Br 1, 37, 13f (12).

49 WA Br 1, 397, 39-41 (175).

51 WA 12, 11, 20.

Letztlich vermag Luther das Wirken des Teufels nur »permissu Dei«⁵⁶ zu verstehen. Gemäß seiner Grundüberzeugung von Gottes Allmacht und Allwirksamkeit erhebt sich für ihn die Frage, ob nicht hinter den genannten Urhebern der Anfechtung noch ein anderer steht. Dies wird dann so beantwortet: »In allem leiden und anfechtung sal der mensch zu aller ersten zu got lauffen, und erkennen und auffnemen, als von got zu geschickt werde, es kom von teuffel ader von menschen.«⁵⁷ Es wird deutlich, daß Luther kaum an einer Diskussion interessiert ist, inwieweit Gottes Allmacht nur Zulassung der teuflischen Anfechtung ist oder direkte Wirksamkeit.⁵⁸ Ihm geht es vielmehr um das Ziel der Anfechtung, nämlich einen Erfahrungs- und Erkenntnisprozeß im Menschen zu bewirken, in dessen Verlauf sich der Mensch Gott zuwendet. Von daher ist es nicht verwunderlich, daß Luther denjenigen, der »seyn ungluck und widderwertickeit dem teuffel oder bößen menschen tzu schreybt«, statt sie mit Liebe und Lob »als böß und gutt von gott alleyne auff nympt«,⁵⁹ als Verletzer des ersten Gebotes betrachtet, weil der Mensch durch solches Verhalten zeigt, daß er nicht bereit ist, Gutes wie Böses aus Gottes Hand anzunehmen. Die Anfechtung ist also ein Prozeß mit dem Gott ein Ziel am Menschen verfolgt, nämlich ihn zur Ausrichtung an seinem und zur Unterwerfung unter seinen Willen zu bringen.⁶⁰ Infolgedessen ist sie eine heilsame Erfahrung, mag dies dem Betroffenen im Moment auch nicht bewußt sein.

Wenn für Luther das Gewissen, das die Anfechtung nicht wahrnimmt bzw. nicht wahrnehmen will, sich in der höchsten Versuchung befindet,⁶¹ so ist es einleuchtend, daß ihm der Tod zwar Gelegenheit einer besonderen *tentatio* sein kann, nie aber diese selbst. Deswegen gibt es Vergleichspunkte zwischen den mittelalterlichen »*artes moriendi*« und Luthers Hinweisen zum Tod, aber auch

56 WA Br 4, 124, 5-7 (1044).

57 WA 1, 159, 16-18.

58 Die Literatur zu diesem Thema ist sehr umfangreich; siehe z. B. Barth: AaO, 153; Hans Joachim Iwand: *Luthers Theologie*/ hrsg. von Johann Haar. Mit einer Einführung von Karl Gerhard Steck. M 1974, 141; Gustav Wingren: *Luthers Lehre vom Beruf*. M 1952, 62 f. Eine abweichende Stellung nimmt Paul Bühler: *Die Anfechtung bei Martin Luther*. ZH 1942, 7, ein. Mir scheint für Luther typisch zu sein, daß er weniger an dem dogmatischen Problem als an dem praktischen – wie sich der Mensch gegenüber Gott verhalten soll – interessiert ist.

59 WA 7, 208, 1-3; ähnlich 224, 20-24.

60 WA 7, 582, 8-10.

61 WA 6, 236, 18-20: »Dan das ist die groste anfechtung, das du dich so vorstockt, hartmutig, unempfindlich erfindest, das dich kein anfechtung bewegt.«

sehr eindeutige Umprägungen der Tradition.⁶² Mit der herkömmlichen Sterbe-seelsorge ist sich Luther einig in der Betonung des völligen Ausgeliefertseins an die Gnade Gottes in der Sterbestunde. Indem er aber dieses Erkenntnis auf das gesamte Leben der Christen erweitert, nimmt er einerseits der Todesstunde etwas von ihrer Bedrohlichkeit, schärft aber andererseits die Abweisung jeder Vermittlerfigur zwischen Gott und Mensch außer Christus für das ganze Leben ein. Schon 1519 ist für ihn klar, daß der Tod nur in Beziehung auf Christus bewältigt werden kann.⁶³ Ein solcher Tod ist ein »*precium et lucrum*«,⁶⁴ Er ist ein »heylsams ding allen den, die yn Christum glauben«,⁶⁵ weil, und das ist die Pointe von Luthers Auffassung des Todes als Anfechtung, in dieser Situation der Mensch völlig unter die Herrschaft Christi kommt, ohne das etwas vom alten Adam zurückbleibt.⁶⁶

Daß für den natürlichen Menschen der Tod mit Angst und Schrecken behaftet bleibt, will Luther durchaus nicht abweisen. Vielmehr betont er, daß die richtige Haltung zu diesem Thema vom Glauben und seiner Verkündigung abhängt. Mit deutlicher Kritik an der vorreformatorischen pastoralen Verkündigung heißt es: »Es ist eyn spöttlichs, schimpflichs drawen, das man Christum und seyne Christen mit dem todt schreckt, ßo sie doch herrn unnd sieg menner des todtis sindt.«⁶⁷

Leiden in der Anfechtung, so wird aus dem bisher Gesagten deutlich, führt in die Tiefe der menschlichen Existenz. Dabei werden auch die Werte, die der Mensch selbst für positiv hält, Gottes Gericht unterzogen.⁶⁸ Der Mensch erkennt sich als Sünder ohne jede Entschuldigung, jeder Versuch einer Selbstrechtfertigung zerbricht. Erst dem, der an seinen eigenen Werten und Fähigkeiten verzweifelt, kann Gott entgegenkommen, wie Luther in der 18. Heidelber-

62 Vgl. etwa die »*Tessaradecas consolatoria pro laborantibus et oneratis*« von 1520, in der die 14 Nothelfer zu Bildern der lutherischen Theologie uminterpretiert werden (WA 6, [99] 104-134. 630; 9, 799), dazu auch Friedrich GERKE: Die satanische Anfechtung in der *ars moriendi* und bei Martin Luther. Theol. Blätter 11 (1932), 323f; Werner GOEZ: Luthers »Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben« und die spätmittelalterliche *ars moriendi*. LuJ 48 (1981), 97-114.

63 WA 2, 138, 33-38.

64 WA 6, 123, 10.

65 WA 1, 188, 20f.

66 Vgl. WA 1, 213, 24f: »Wer gestorben ist, der ist von sunden gerechtfertiget. Wilcher tod hebet an ym pß leben unnd weret byß ynß grab, ...«

67 WA 10 II, 55, 4-6.

68 WA 1, 169, 29-31.

ger These bemerkt.⁶⁹ Diese Situation bedeutet für den Menschen allerdings gleichzeitig höchste Gefährdung; sie kann zur schwersten Sünde führen, und zwar dann, wenn der Mensch nicht an sich, sondern an Gottes Gnade verzweifelt. Die desperatio muß auf die ganze Existenz des Menschen ausgedehnt werden. Ist sie aber nicht mit dem Vertrauen auf Gott verbunden, so führt sie in den Abgrund.⁷⁰ Andererseits ist diese höchste Anfechtung bereits Vorbedingung des Trostes, denn der Mensch lernt in ihr jene passive Haltung, die alles von Gott und nichts von sich selbst erwartet, wo es um den Trost geht. Der Vorgang des Trostgeschehens hat seinen Ort im Gewissen, genau wie auch die Anfechtung, soweit sie den Menschen wirklich betrifft, ihn im Gewissen packt.⁷¹ Hier wird er sich ihrer wie auch der daraus resultierenden Erkenntnis der eigenen Nichtigkeit vor Gott bewußt. Hier ist also der Ort, wo der Trost einsetzen muß, der dann auf die ganze Existenz des Getrösteten weiterwirkt.

Es ist kein Zufall, sondern innerster Ausdruck seiner Theologie, wenn Luther seiner Verweigerung des Widerrufs an Papst Leo X. den Satz vorausschickt: »Sed unicum stat fiducia praesidium, innocens et quieta conscientia: nec nova audio.«⁷² Hier wird bis in die Wortwahl etwas deutlich von der Kraft des getrösteten Gewissens. Aber bevor es dazu kommt, steht dem Menschen ein gewaltiger Kampf bevor: die Begegnung mit dem lebendigen Gott. Hier muß das Gewissen zu Israel werden⁷³ und sich an die Verheißung klammern, die Gott als seine Gnade versprochen hat. Das ist ein »hartis ringen und schwereß streyten« bis das Gewissen fröhlich wird.⁷⁴ Nur indem sich das Gewissen an Gottes Gnade festhält, kann es dessen Gericht überwinden. Diesem Kampf kann man nicht ausweichen,⁷⁵ die Gnade Gottes läßt sich nicht durch fromme Werke erkaufen, sondern einzig durch das Bekenntnis der Sünde coram Deo gewinnen. Gute Taten folgen einem guten Gewissen, sie können es aber niemals begründen.⁷⁶ Luther kann zugespitzt formulieren, daß das einzige gute Werk, das es

69 WA I, 354, 15f: »Certum est, hominem de se penitus oportere desperare, ut aptus fiat ad consequendam gratiam Christi.«

70 WA Br I, 145, 12-15 (59).

71 Auch hier ist die Sekundärliteratur sehr umfangreich; vgl. u.a. Iwand: AaO, 181; Günter JACOB: Der Gewissensbegriff in der Theologie Luthers. Tü 1929, 6; Paul ALTHAUS: Die Theologie Martin Luthers. GÜ 1962 (6. Aufl. GÜ 1983), 188.

72 WA I, 527, 23f.

73 WA 8, 179, 8.

74 WA 8, 179, 5-13, bes. 7.

75 Vgl. WA 7, 239, 26-31.

76 WA 6, 205, 8-10.

gibt, »der glawb an Christum«⁷⁷ ist. Ihm folgt aber unabdingbar die »liebe gegen den nehisten«. ⁷⁸

Daß Luther sich damit im Konflikt mit der traditionellen Kirche befindet, bedarf keiner Begründung. Das Argument des fehlenden Gewissenstrostes richtet sich aber auch gegen die »Schwermer«⁷⁹. Unter diesem Aspekt können beide Richtungen verurteilt werden: »Drümb mus yhe ettwas höhers da seyn, die gewissen auch zu lösen und zu trösten, Das ist der heylyg geyst, wilcher yhe nicht durch bilde brechen odder eynig werk erlanget mag werden, sondern alleyne durch das Euangelion und glauben.«⁸⁰ Sowohl die Bilderstürmerei wie die herkömmliche Verpflichtung auf die opera bona müssen an der durch das Evangelium gestellten Aufgabe scheitern, weil beide versuchen, etwas in menschliche Regie zu nehmen, was nach Luthers Grundüberzeugung gerade nicht im Belieben des Menschen steht, wie der Verweis auf den Heiligen Geist zeigt. »Schwermer« und Vertreter der alten Kirche haben gemeinsam den Vorwurf zu tragen, daß sie nichts über den Menschen Hinausweisendes zu sagen wissen, wo es um die Lösung der gebundenen und die Tröstung der angefochtenen Gewissen geht.

Aus diesem Grund ist sich Luther einer besonderen Verpflichtung bewußt, mit der Verkündigung des Evangeliums der Tröstung der Gewissen zu dienen.⁸¹ Die Verweigerung aber der Annahme dieses Trostes führt zu der Konsequenz des unruhigen, gepeinigten Gewissens, das sich besonders in der Todesstunde bemerkbar macht.⁸² Die urteilende Dimension des Gewissens erweist sich im Tode als verurteilende. Der Tod wird zum Prüfstein dafür, ob das Gewissen ruhig und sicher war.

Dieser skizzenhafte Überblick über Luthers Aussagen zur Trostlosigkeit und Trostbedürftigkeit des Menschen erweist die drei Begriffe »Leiden«, »Anfechtung« und »Gewissen« als von besonderer Bedeutung. Luther bildet aus ihnen kein starres System einander zugeordneter Lehraussagen, sondern er versucht,

77 WA 10 II, 16, 7f.

78 WA 10 II, 16, 9.

79 Wir benutzen diesen Ausdruck aus Luthers Sprachschatz, um einen Oberbegriff für die nicht-alkirchlichen Gegner Luthers zu gewinnen. Die Übernahme von Luthers polemischer Intention ist damit nicht gemeint.

80 WA 18, 64, 23 – 65, 2.

81 WA 8, 525, 35–37.

82 WA 8, 220, 22–24.

in immer neuen Anläufen mit ihnen die Vorbedingungen des Trostes zu umschreiben. Das ist insofern verständlich, als es Luther nicht um die Darlegung abstrakt dogmatischer Lehrinhalte geht, sondern um die theologisch reflektierte Erfahrung des Menschen in seiner Verlorenheit *coram Deo*; nicht zuletzt sind solche Aussagen immer wieder von Luthers eigenen Erfahrungen geprägt. Die Bewältigung der Anfechtung bleibt dabei das zentrale Thema. Luther weist wiederholt auf die Gefahr hin, von der *tentatio* überwunden zu werden, statt von der Gnade Gottes. Dies würde zur Verzweiflung an Gott führen. Genauso gefährlich ist es, die Anfechtung mit eigenen Kräften bewältigen zu wollen, dies führt zu dem falschen Trost, »wilchen sucht und gibt die welt, fleysch und der teufel auch«. ⁸³

Genauso wie die Anfechtung als Kampf dynamisches Geschehen ist, so ist auch der Trost Wandlung vom unruhigen, gebundenen zum ruhigen, gelösten Gewissen. Luther setzt den Akzent auf das Geschehen der Tröstung.

II

Auch am Beginn der Darlegung von Luthers Trostverständnis mag eine Auslegung einer Bibelstelle, in der grundsätzliches erfaßt wird, stehen. Zu R 15,4 bemerkt er: »Aber was ists fur eyn trost? ist auch hoffnung da? ist gedült da? ist schrifft da? ya wol, an statt Gottis haben sie die faust gebraucht, ...« ⁸⁴ In der Polemik kommen die Merkmale des wahren christlichen Trostes – Hoffnung, Geduld und Schrift – zum Ausdruck. Mit dem letzten Satzteil bezieht sich Luther auf den wahren Urheber des Trostes und wehrt den Versuch der Selbsttröstung ab. An der Person des Urhebers entscheidet sich nach Luther die Echtheit und Wirksamkeit des Trostes. ⁸⁵ Wenn der leidende Mensch nicht bereit ist, dies anzuerkennen, verliert er die Frucht seines Leidens, nämlich trostbereit zu sein. Der Angefochtene, der versucht, seine eigenen Trostvorstellungen durchzusetzen, tastet damit die Souveränität Gottes an, weil er meint, über sich selbst besser Bescheid zu wissen als Gott. Der falsche Trost besteht also in der Selbsttröstung, der richtige im Verzicht des Menschen darauf. ⁸⁶

⁸³ WA 15, 69, 19f.

⁸⁴ WA 15, 70, 28f.

⁸⁵ Vgl. WA 15, 69, 14-21.

⁸⁶ WA Br 1, 86, 30f (33): »Deus enim aut solus aut nullus vult esse amicus.«

Denn aus der Entgegensetzung von sündigem Menschen und gerechtem Gott folgt für Luther die Ausschließlichkeit der Trosturheberschaft Gottes, an der der Mensch nur passiv teilhat, denn Gott will alleine regieren.⁸⁷ Andererseits muß der sündige Mensch an der Aufgabe, sich selbst letzter Trostgrund zu sein, notwendig scheitern, denn er kann im Gegensatz zu Gott nicht vollkommen wahr und verlässlich sein.⁸⁸

Wie wird der Abgrund zwischen sündigem Menschen und wahrhaftem Gott überbrückt? Luther verweist auf den Heiligen Geist. Er ist nicht nur Tröster,⁸⁹ sondern auch Vermittler, der das Verstehen und Erfassen der Verheißung Gottes garantiert.⁹⁰ Aber auch dies betont nur die Alleinwirksamkeit Gottes auch in der Frage nach der Trosturheberschaft. »Es ist leichtlich gesagt, aber hoh zugeleuben unnd ynsz leben zihen.«⁹¹ Luther erkennt also nicht die Schwierigkeiten, die sich dem Menschen bei der kompromißlosen Anerkennung der Alleinwirksamkeit Gottes stellen. Typisch ist, daß Glauben und Lebensbewährung dabei als aufeinanderfolgend aber auch untrennbar erscheinen.

Ist Gottes Gnade in seinem Wort das einzig wirksame Angebot des Trostes,⁹² so folgt daraus, daß die einzig mögliche Verhaltensweise des Menschen darauf in einem responsivem Annehmen dieses Wortes besteht. Solches Verhalten nennt Luther Glauben. Er entsteht aus der Anerkennung der eigenen Verfehltheit sowie der Gerechtigkeit des göttlichen Gerichtes; sein Bekenntnis ist die dem Menschen zugewiesene Aufgabe.⁹³ Allerdings wehrt Luther das Mißverständnis ab, als ob der Glaube nun doch ein menschliches Werk sei, auch er ist Gabe Gottes und bedarf dessen Hilfe und Stärke.⁹⁴ Gerade diese Einschränkung hat tröstlichen Charakter, denn Glauben ist für Luther nicht heroische Leistung des einzelnen, sondern Formulierung der Trostannahme. Gott handelt mit seinen Geschöpfen »verbo promissionis«, diese mit ihrem Schöpfer »fide in verbum promissionis eius«.⁹⁵ Nur wenn der Mensch sich in seiner Verlorenheit wirklich Gott unterwirft, erlangt er den Trost dessen, der allein die Vollmacht hat, »meyster zu seyn uber die gewissen«.⁹⁶

87 Vgl. WA 8, 144, 33-36.

88 Ins Positive gewendet heißt das: »Christianorum enim haec una et summa consolatio est in omnibus adversitatibus, nosse, quod Deus non mentitur, ...« (WA 18, 619, 19f).

89 Vgl. WA 18, 64, 24.

93 WA Br 3, 82, 132-134 (619).

90 WA 7, 546, 24-29.

94 WA Br 3, 82, 138-140.

91 WA 7, 574, 20f.

95 WA 6, 516, 30-32.

92 WA 7, 22, 3-5.

96 WA 18, 112, 12.

Der Unterwerfung stehen der intellektuelle Stolz des Menschen, den Luther abwehrt,⁹⁷ wie auch seine Suche nach eigener Aktivität im Wege. Da zwischen Gott und Mensch niemals Gleichwertigkeit herrscht, da Gott der Vorangehende, Gebietende, aber auch der Liebende ist, während der Mensch bestenfalls der im Glauben gehorchende, der Nachfolgende und Geliebte sein kann, so ist der Selbsttrost als reale Möglichkeit ausgeschlossen. Im Bereich des Menschen liegt allenfalls die Vorbereitung auf den Empfang des Trostes; die Passivität wird zu seiner Aufgabe: »Es ist nur umbß wartten tzu thun, das du gott . . . durch deyn tzurnen, unmutt, vordriessen nit hynderst.«⁹⁸

Das Handeln Gottes geschieht nach Luther auf zweierlei Weise, äußerlich durch das mündliche Wort des Evangeliums und die Sakramente, innerlich durch den Heiligen Geist und den Glauben. Dabei rechnet Luther mit dem Vorausgehen des göttlichen Handelns in der äußerlichen Sphäre.⁹⁹ Beide Ebenen sind jedoch nicht voneinander zu trennen. Die in bezug auf Gott und sein Handeln geforderte Passivität im Trostgeschehen wird zum aktiven Handeln des Getrösteten in bezug auf den Nächsten. Denn wie der Glaube nicht ohne die Nächstenliebe sein kann, so kann auch die Trosterfahrung der Bezeugung dieses Trostes an den Nächsten nicht entbehren. Der Mensch erfährt sich als Werkzeug Gottes¹⁰⁰ und erhält so die Ehre, die sein Leben aus sich selbst heraus nicht hat.

Dabei wird Luther nicht müde, zu betonen, daß der Glaube als Voraussetzung solcher Ehre auf das alleinige Wirken Gottes zurückzuführen ist¹⁰¹ und es unmöglich ist, »das on glawb yemand selig werde«.¹⁰² Somit kommt alles auf den Glauben an. In paradoxer Zuspitzung erklärt Luther, daß selbst Ehebruch, wenn er im Glauben geschehen könnte, keine Sünde wäre.¹⁰³ Der Gedanke ist natürlich unmöglich, aber seine Begründung ergibt sich aus dem göttlichen Verbot des adulterium, nicht aus menschlichen Vorschriften. Dadurch erreicht Luther eine neue Haltung zu allen Gesetzen auf der zwischenmenschlichen Ebene.

Im Ergebnis der Rechtfertigung, die nichts anderes ist als Gottes Antwort auf das gläubige Ergreifen der promissio Dei, stellt sich der Mensch die Frage, was er tun soll. Der Glaube gibt darauf Antwort, indem er unterscheiden lehrt, was

97 WA 18, 489, 15-17.

98 WA 8, 216, 24-26.

99 WA 18, 136, 10-15.

100 WA 6, 227, 29-31.

101 WA 6, 530, 16: »Est enim opus dei [scil. fides], non hominis, ...«

102 WA 10 II, 325, 8f.

103 WA 7, 231, 18.

Gott gefällt und was nicht. Somit enthält die Rechtfertigung ein weiteres Trostmotiv. Der Gerechtfertigte als Getrösteter kommt zu einer Motivation seines Handelns in Freiheit und Furchtlosigkeit.¹⁰⁴ Der Lohngedanke, den Luther nur als eine Last empfinden kann, weil die Sicherheit, die er vermittelt, auf einer theologisch falschen Voraussetzung beruht, fällt weg und gibt so der echten Gottgefälligkeit Raum, die eine Folge des Glaubens ist. Der Gerechtfertigte kennt nun nicht nur seine Aufgabe, sondern er weiß sie auch dank der Gnade Gottes als erfüllbar. Somit ist der getröstete Christ auf doppelte Weise umfassen von der evangelischen Freiheit. Gegenüber allen Menschengeboten ist er frei, weil er nur an das Gebot der Nächstenliebe gebunden ist, aber die Erfahrung des göttlichen Trostes macht ihn frei zum Dienst am Nächsten, das heißt zur konkreten Bezeugung des göttlichen Trostes.

Seelsorgerlich hat Luthers Freiheitsbegriff vor allem anfänglich durch den in ihm enthaltenen Befreiungsanspruch gewirkt: »Ich wolt gerne yderman geholfen sein, und nit fangen lassen Christliche seelen durch menschliche eygene erfunden weysze und gesetz.«¹⁰⁵ Die reformatorische Einstellung zur Unterscheidung von Menschengeboten und verpflichtendem Gottesgebot wirkte befreiend bis in den Alltag des einfachen Kirchenvolkes. So wird die Frage nach dem Wert der Jungfräulichkeit neu beantwortet¹⁰⁶ wie die nach der Bedeutung des Fastens.¹⁰⁷ Aus der *libertas fidei* heraus wird die einzunehmende Haltung, die vorher als eine erzwungene nur allzuleicht zur Anfechtung werden konnte, der Beurteilung des einzelnen Betroffenen unterworfen. Tröstlich wirken weder Ehe noch Keuschheit, nicht Fasten oder Fleischessen, sondern es tröstet allein die christliche Freiheit, vor der jene Fragen ihrer Heilsbedeutung verlustig gehen. Luther faßt die christliche Freiheit nicht zufällig im Anschluß an Paulus so zusammen, »das alles sol frey seyn, was Gott nicht mit klaren Worten verbeut ym neuen Testament«.¹⁰⁸ Das eigentliche Wesen dieser Freiheit liegt also darin, daß sie von allem Nebensächlichen und allem, was den Glauben und die Liebe behindert, befreit. Indem Luther die Grenzen mit schlichter Eindringlichkeit klar absteckt, zwischen dem, was der Mensch Gott schuldig ist, und dem, wo er sich ungefährdet bewegen kann, leistet er seelsorgerliche Beratung der Gewissen.

104 WA 6, 207, 26-30.

105 WA 6, 440, 12-14.

106 WA 8, 330, 29: »Bonum coniugium, melior virginitas, sed optima fidei libertas.«

107 WA 6, 247, 6-11.

108 WA 18, 110, 19f.

An keinem anderen Punkt seiner reformatorischen Tätigkeit ist Luther so weitgreifend und kühn wie im Postulat der Befreiung der Gewissen. Es handelte sich dabei keinesfalls um eine rein innere Freiheit ohne Konsequenz für das äußere Leben: »Es sollen alle sacrament frey sein yderman: wer nit taufft wil seyn, der laß on stehen, wer nit will das sacrament emphahenn, hatt seyn wol macht.«¹⁰⁹ Natürlich war dieser Ansatz in der Praxis kaum durchzuhalten. Luther selbst hat 1539 die Absicht geäußert, einen Mann zu bannen, der sich fünfzehn Jahre des Abendmahles enthalten hatte.¹¹⁰ Trotzdem ist der Impetus solcher grundlegender Verbindung von Freiheit und Seelsorge gerade in seiner Wirkung auf die folgenden Jahrhunderte nicht zu unterschätzen.

Aus der Befreiung der Gewissen von menschlichen Vorschriften folgt für Luther ein neues Sündenverständnis. Nicht nur die Übertretung des göttlichen Gebotes ist für den Menschen verhängnisvoll, sondern auch die Einhaltung von Gesetzen in bezug auf Dinge, die Gott freigestellt hat. Das beiden Fällen Gemeinsame ist, daß Gottes Wille keine Erfüllung findet. Wie bei der Selbsttröstung geht es auch hier um die Eigenmächtigkeit des Menschen, der lieber nach eigenen als nach göttlichen Gesetzen leben will, weil er kein Vertrauen in Gottes Macht und Gnade hat. Deswegen verlangt Luther die trotzig Ablehnung solcher menschlichen Erfindungen als Vollzug der evangelischen Freiheit.¹¹¹ Denn wird weder die kirchliche Zeremonialgesetzgebung noch – im Gegensatz zu den »Schwermern« – ihre gewaltsame Abschaffung als heilsnotwendig betrachtet, dann erhält der Gläubige die Freiheit zuzustimmen oder abzulehnen. Seine Haltung wird vielmehr von der Rücksicht auf die Schwachen geprägt. Die dem Glauben zugeordnete Freiheit kann im Vollzug gehindert werden durch die Liebe zum Nächsten,¹¹² nämlich dann, wenn sie diesem schaden könnte. Steht allerdings das eigene Heil zur Disposition, darf auch die Rücksicht auf den Nächsten nicht den Vollzug der Freiheit gefährden, denn jeder ist letztlich für seinen eigenen Glauben und sein eigenes Heil selbst verantwortlich.¹¹³ Deswegen rät Luther auch drei Klosterjungfrauen im Juli 1524 auf ihre Anfrage, daß Kloster unbedingt zu verlassen, falls aus dem Verbleiben Zwang werden sollte.¹¹⁴ Auch der Bruch des geltenden Rechtes kann in diesem Fall kein Hinderungsgrund sein.

109 WA 8, 157, 24-26.

110 WA TR 4, 332, 10-17 (4473).

111 Vgl. WA 18, 142, 25-28.

112 WA 18, 419, 7-11.

113 WA 10 III, 1, 15-2, 18.

114 WA Br 3, 327, 6-9 (766).

Bis hierher ist zwar Gott als Urheber des Trostes und der Glaube als Folge des Trostes beschrieben worden, nachzutragen bleibt noch, was für Luther den Inhalt des Trostes eigentlich konstituiert. Wie schon angedeutet, gibt es für Luther nur einen Inhalt des göttlichen Wortes, welches allein tröstet, das ist Christus.¹¹⁵ Die liebende Zuwendung Gottes als Inhalt des Trostes kann nur in und durch Jesus Christus erfahren werden. Gott der Allmächtige und der Richter gibt sich als der Liebende in Christus zu erkennen.¹¹⁶ Gott tröstet durch Christus, der die Sünder rechtfertigt. Die Erkenntnis der menschlichen Verlorenheit bekommt nun ihren tiefen Sinn, weil gilt: »Christus enim non nisi in peccatoribus habitat. Ideo enim descendit de coelo, ubi habitabat in iustis, ut etiam habitaret in peccatoribus. Istam charitatem eius rumina, et videbis dulcissimam consolationem eius.«¹¹⁷

Christus ist derjenige, der die Sünde fortnimmt und seine Gerechtigkeit dem Menschen gibt. Der »frölich wechßel und streytt«¹¹⁸ hat eine tiefe seelsorgerliche Dimension, wobei gerade in ihr die Betonung auf dem Attribut liegt. Daß dieser Trost der einzig mögliche ist, wurde durch Luthers scharfe Abweisung aller Formen der Selbsttröstung und des Vertrauens auf die eigenen Werke schon oben deutlich. Seine Zuspitzung findet dieser Trost im Kreuz Christi. Aus dem Leiden am Kreuz kommt die Freude an Christus.¹¹⁹ Das in Christus angesehene und so neu verstandene Leiden ist das Ergebnis der Heilsbedeutung des Kreuzes, wie Luther seinem Reliquien sammelnden Kurfürsten klar macht.¹²⁰ »Aus dem allenn folget der beschluß, das eyn Christen mensch lebt nit ynn yhm selb, sondern ynn Christo und seynem nehstenn, ynn Christo durch den glauben, ym nehsten durch die liebe: ...«¹²¹ Beides, Glaube und Liebe, so faßt Luther zusammen, ist untrennbar, aber doch so, daß Christus dem Nächsten vorgeordnet bleibt, wie der Glaube der Liebe. Er ist es, der den getrösteten Menschen befähigt, nach außen gewandt zu leben und bereit zu sein, für das, was Gott ihm schickt. Diese Bereitschaft ist das Ergebnis der Wandlung des angefochtenen, nur auf sich und seine Leiden gerichteten Gewissens zu einem in Christus sicheren und getrösteten. Der im Ergebnis dieses Geschehens Gott zugewandte Mensch wird von diesem an seinen Nächsten

115 WA 7, 22, 3-5.

116 WA 12, 148, 28-32.

117 WA Br 1, 35, 29-32 (11).

118 WA 7, 25, 34.

119 WA Br 1, 38, 25 (12).

120 WA Br 2, 448, 5-11 (454).

121 WA 7, 38, 6-8.

gewiesen. »Tu videris, ut Christum doceas, Christum etiam in fratre agnoscas et tractes.«¹²²

Luther hat diese Erkenntnis konkret in seinem Leben verwirklicht gesehen. Das zeigt als ein Beispiel unter vielen sein Brief an den evangelischen Märtyrer Lambert Thorn, in dem er feststellt, daß dieser seines Trostes nicht bedarf, weil in seinem Gefängnis Christus selbst mitgefangen ist, aber auch regiert.¹²³

Vier Sachverhalte kennzeichnen also Luthers Auffassungen vom Trost, so läßt sich resümieren:

Gott ist der Urheber des Trostes, Christus sein Inhalt und gleichzeitig sein Vermittler. Der Glaube ist die Haltung, die den Trost ergreift, der Freiheit braucht, um vollzogen zu werden, und für den getrösteten Menschen Freiheit schafft, am Nächsten zu handeln.

Luthers Trosttheologie erweist sich also bei genauer Betrachtung als die spezifisch poimenische Dimension seiner Rechtfertigungslehre. Das bedeutet, daß sein seelsorgerliches Handeln, auch dort, wo das auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist, mit der Basis seiner theologischen Existenz fest verbunden ist. Seine Seelsorgevollzüge mögen im einzelnen, wie dies aller echten Seelsorge eigen ist, zeitbezogen und -begrenzt sein, so daß ihre Darstellung kaum Anspruch auf Aktualität erheben könnte, anders verhält sich dies jedoch mit der Grundlage solchen Handelns Luthers, mit seiner Theologie des Trostes.

¹²² WA Br 2, 447, 79f (453).

¹²³ WA Br 3, 238, 3-7 (707); zur Situation vgl. WA Br 3, 237f.

Ein Brief des Kurfürsten Johann Friedrich an Martin Luther, Johannes Bugenhagen und Philipp Melanchthon vom 13. Dezember 1543

Von Ernst Koch

Dieser Brief ist WA Br 10, 465f (3946) – vgl. MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL/ hrsg. von Heinz Scheible. Bd. 3. S-Bad Cannstatt 1979, 457 (3397) – nach einem auf der Forschungsbibliothek Gotha befindlichen handschriftlichen Regest gedruckt.¹ Der Wortlaut selbst galt wie auch der weiterer Briefe, die die im Brief des Kurfürsten behandelte Sache betrafen, als verloren.² Inzwischen ist in einem Aktenstück des Staatsarchivs Weimar, Außenstelle Gotha, der gesamte Briefwechsel wieder ans Licht gekommen. Es handelt sich dabei ohne Zweifel um das bei Heinrich Ulbrich als vermißt vermerkte Aktenstück.³ Dieses Aktenstück (Staatsarchiv Weimar, Außenstelle Gotha, Oberkonsistorium Generalia Loc. 48a Nr. 1) ist unpaginiert und enthält den Brief des Gothaer Schloßhauptmanns Georg von Kreutz und des Friedrich Myconius an Kurfürst Johann Friedrich vom 26. November 1543 (Bl. 1^r-4^v. Original), den Brief des Kurfürsten an Luther, Bugenhagen und Melanchthon vom 13. Dezember 1543 (Bl. 5^r-v. Konzept), den Brief des Myconius an den Kurfürsten vom 25. Oktober 1543 (Bl. 6^r-8^v. Autograph), den Brief des Kurfürsten an Myconius vom 8. November 1543 (Bl. 9^r-v. Konzept), den Brief des Justus Menius an den Kurfürsten vom 4. Juni 1544 (Bl. 11^r-v. Autograph), den Brief des Kurfürsten an Menius vom 30. Mai 1544 (Bl. 12^r-v. Konzept) und den Brief des Kurfürsten an Menius (?) vom 12. Juni 1544 (Bl. 14^r-v. Konzept). Aufgrund dieses Materials läßt sich die in WA Br 10 und

1 Vgl. Maria MITSCHERLING: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha. Gotha 1983, 153 (2285).

2 Heinrich ULBRICH: Friedrich Myconius 1490-1546: Lebensbild und neue Funde zum Briefwechsel des Reformators. Tü 1962, 78, bemerkt, daß sowohl der Brief Kurfürst Johann Friedrichs an Myconius vom 8. November 1543 (Nr. 347b des Myconiusbriefwechsels) als auch der Brief von Myconius und Georg von Kreutz an den Kurfürsten vom 26. November 1543 (Nr. 347c des Myconiusbriefwechsels) nur als Regest erhalten und im Wortlaut verloren sind. Das Repertorium des Staatsarchivs Weimar zum Bestand Reg. Ll verzeichne zwar den Briefwechsel, die Briefe selbst aber »sind schon seit langem nicht mehr an ihrem Ort« (ebd, 79, Anm. 8).

3 Ebd, 79, Anm. 8.

bei Ulbrich⁴ skizzierte Vor- und Nachgeschichte des Briefes des Kurfürsten an die Wittenberger Theologen präzisieren; gleichzeitig bietet es ergänzende Informationen zur Frage der ökonomischen Ausstattung einer Predigerstelle in der Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Initiative zur Berufung eines Schloßpredigers für Schloß Grimmenstein bei Gotha scheint vom Schloßhauptmann von Kreutz und Myconius ausgegangen und/oder durch den sich in diesen Jahren ständig verschlechternden Gesundheitszustand von Myconius veranlaßt worden zu sein. Der Brief von Myconius an den Kurfürsten vom 25. Oktober 1543 teilt jedenfalls auf Anfrage des Kurfürsten den Vorschlag mit, den derzeitigen Pfarrer von Trügleben (Kr. Gotha), Eberhard Ettenhausen,⁵ mit dem Amt des Schloßpredigers zu betrauen. Er war 1542 Feldprediger im ernestinischen Heer bei der Besetzung von Braunschweig-Wolfenbüttel durch den Schmalkaldischen Bund, ist allerdings nach der Mitteilung des Myconius verheiratet, was dem Wunsch des Kurfürsten widersprach. Myconius schlägt vor, ihn einmal auf dem Schloß predigen zu lassen. Wohnen könne er vorerst im Hause des Vorstehers der Kirche zum Heiligen Kreuz, Johann Francke, das am Schloßberg liegt und das man auch käuflich erwerben könne. Myconius macht einen Vorschlag zur Finanzierung des Predigers.⁶ Möglicherweise werde der Prediger auf dem Schloß während der Woche nicht viel zu tun haben, und man könne ihn fragen, ob er ab und zu in der Stadt zu predigen bereit sei. Das könnte auch dazu dienen, »das ehr sich dester bas yhm teglichen studio exerciret«, daß er der Lehre nach in der Stadtgeistlichkeit eingebunden sei und sich zur Not auch von Stadtgeistlichen auf dem Schloß vertreten lassen könne. Im übrigen sei Ettenhausen bereit, sich zur Not vom Schloß anderswohin berufen zu lassen.

Kurfürst Johann Friedrich zeigte sich am 8. November 1543 mit dem Vorschlag des Myconius einverstanden und bat ihn in aller Form, von seinem Lehen auf dem Schloß zurückzutreten.

Der Brief von Georg von Kreutz und Myconius vom 26. November 1543⁷ an

4 Ebd, 78f.

5 So, nicht Ottenhausen, wie WA Br 10, 465 liest und Ulbrich: AaO, 79, Anm. 10, als Lesart anbietet, lautet der Name des Mannes.

6 Er schlägt vor: 60 Gulden in bar, zahlbar jeweils zu den Quatemberterminen, ferner mindestens 5 bis 6 Erfurter Malter Korn, 2 Erfurter Malter Gerste und 8 Klafter Holz.

7 Das von Ulbrich: AaO, 78f, mitgeteilte Regest stiftet insofern Verwirrung, als es den Eindruck

den Kurfürsten berichtet davon, daß Kurfürst Johann seinerzeit Myconius das Lehen auf dem Schloß auf Lebzeiten übertragen habe. Es war durch die Visitatoren für die Unterhaltszahlung an Myconius mit verrechnet worden. Die Schloßpredigerstelle ist daraufhin unbesetzt geblieben. Der Vorschlag wird wiederholt, als neuen Schloßprediger Eberhard Ettenhausen zu berufen. Was die künftige Wohnung für den Schloßprediger betrifft, kommen beide in Rede stehenden Häuser nicht in Frage, weil sie baufällig sind und zu nahe am Schloß stehen. Jedoch bietet der alte Priester Johann Brüheim das von ihm gekaufte, für jährlich 4 Gr. Erbzins dem Gemeinen Kasten entlehnte Haus für diesen Zweck für 80 Gulden zum Kauf an und möchte für sich und seine Familie ein anderes Haus kaufen. Myconius seinerseits bietet dem Kurfürsten die Rückgabe des Schloßpredigerlehens bei anderweitigem finanziellen Ausgleich an⁸ und schlägt vor, diese zusätzlichen Leistungen aus Einkünften des Klosters Georgenthal oder des Reinhardsbrunner Hofes in Gotha zu entnehmen, das Holz aus dem dem Schloß jährlich zukommenden Kirchenholz. Er bittet den Kurfürsten darum, die Sache im Blick auf »das arme Schloßuolck, so auf E.C.F.G. vhestungdienet«, noch vor Weihnachten zu erledigen.

Die Verhandlungen mit Ettenhausen scheinen allerdings nicht zum Ziel gekommen zu sein. Denn nun erging die Anfrage des Kurfürsten an die Wittenberger Theologen vom 13. Dezember 1543. Von ihrer Reaktion ist bisher nichts bekannt. Erst die Anfrage des Kurfürsten bei Menius vom 30. Mai 1544 zeigt, daß inzwischen der Name von Lorenz Usener (WA und Ulbrich irrtümlich: Usinger) ins Gespräch gekommen war, über den Johann Friedrich sich Auskünfte bei Menius erbat. Menius erteilte sie am 4. Juni 1544: Usener sei, auf Empfehlung des Superintendenten Jost Winter in Rotenburg an der Fulda und danach auch der beiden zur Zeit mit Menius in Mühlhausen tätigen hessischen Pfarrer⁹ aus Herleshausen als Diakon nach Salzungen gerufen, jetzt kaum ein Jahr lang in Salzungen. »... er ist ziemlich geschickt mit predigen«, soll aber, wie Menius

erweckt, daß Georg von Kreutz und Myconius einen weiteren Brief an den Kurfürsten gerichtet haben, der in Wirklichkeit mit dem vorliegenden identisch ist.

8 Es beträgt wöchentlich 1 Gothaer Scheffel Korn aus der Bornmühle = 26 Gothaer bzw. 7 Erfurter Malter Korn, dazu aus dem Amt und 3 Zinshäusern 25 Gulden, 1 Groschen und 2 Pfennige in bar. Der Kurfürst müsse also (nach Myconius) 44 Gulden, 20 Groschen und 10 Pfennige in bar sowie 2 Erfurter Malter Gerste zum Haus des Predigers und 6 oder 7 Klafter Holz zulegen.

9 Justus Winter aus Rotenburg und Johann Lening aus Melsungen (Heinrich NEBELSIECK: Reformationsgeschichte der Stadt Mühlhausen. Magdeburg 1905, 157).

nachträglich erfahren hat, in Herleshausen bei Georg von Reckrod ein wüstes Leben geführt haben. Menius hat ihn ermahnt, sein Leben zu ändern. Das ist ihm zwar offenbar nicht ganz gelungen, aber auf Befragen hin hat Menius von Amtmann, Pfarrer und Rat in Salzungen keine Klage gegen ihn vernommen. So kam es schließlich zur Berufung von Usener auf die Schloßpredigerstelle auf Schloß Grimmenstein.¹⁰

Kurfürst Johann Friedrich an Martin Luther, Johannes Bugenhagen und Philipp Melancthon

Weimar, 13. Dezember 1543

Konzept von Schreiberhand, zur Ausfertigung bestimmt: Staatsarchiv Weimar, Außenstelle Gotha, Oberkonsistorium Generalia Loc. 48a Nr. 1, 5^{r-v} (unpag.).

[Bl. 5^r.] Johann Fridrich etc.

Vnsern grus zuuor Erwirdigen vnd hochgelarten, lieben Andechtigen vnd getreuen, Nachdem wir, vff vnser Schloß vnd vhestung Grymmenstein, vber Gotha, eines predigers vnd seelsorgers bedurftig, Ist vnser gnedigs begern, Ir wollet doselbst zu Wittenberg¹¹ etwan nach eyn(em) gelerten¹² mann in der heiligen schrifft trachten vnd forschen¹³ welcher vnsern Beuelhabern¹⁴, dienern, vnd gesinde, vff berurtem Schloß mit der¹⁵ predigt gotlichs worths vnd reichung der sacrament fursein könne, Doch das¹⁶ derselbe nicht bewybt sey, Sal ihm von einer stiftung doselbst vnd su(n)st ander, das jerlich bis in viertzig gulden außtregt, dortzu sein¹⁷ tisch vnd speyßung¹⁸ verordent vnd gewiesen,

10 Aus Einzelheiten des wieder aufgefundenen Briefwechsels läßt sich schließen, daß außer den erhaltenen Briefen weitere Informationen zwischen Gotha und dem Weimarer Hof gewechselt worden sein müssen, die aber offenbar nicht erhalten sind bzw. sich nicht schriftlich niedergeschlagen haben. – In einem weiteren Brief vom 11. September 1544 spricht Menius gegenüber dem Kurfürsten seine Befürchtung aus, Usener werde auch weiterhin von seinem bisherigen Lebenswandel nicht Abstand nehmen (Staatsarchiv Weimar, Reg. Ll 715, 5^r).

11 »zu Wittenberg« zwischen den Zeilen nachgetragen.

12 Gestrichen: »vndt«.

13 »vnd forschen« zwischen den Zeilen nachgetragen.

14 »Beuelhabern« am Rand nachgetragen.

15 »der« zwischen den Zeilen nachgetragen.

16 Gestrichen: »sel«.

17 Gestrichen: »spey«.

18 Gestrichen: »ge«.

werden. Wan er sich aber hernachmals vorehelichen wölte, kan¹⁹ man jhm²⁰ an andern orten²¹ gebrauchen²² auch einen andern an seine stat, dohin verordnen²³, Das wolten wir euch nit vorhalten vnd ir thut daran vnser gefellige meinung Geben zu Weymar Donnerstags lutie, Anno xliij^o.

[Bl. 5^v:]

An Doctor Martin Luther, vnd Johan Bugenhagen, vnd Philippen Melanchthon
Eins p(re)digers halb vfs Schlos Gry(m)menstein.

W.lutie,

1543.

[Bl. 5^r am Kopf von späterer Hand:]

Bestellung eines Schloßpredigers auf Grimmenstein betr. 1543.

19 Gestrichen: (unleserlich).

20 »man jhm« zwischen den Zeilen nachgetragen.

21 Gestrichen: »sich«.

22 Gestrichen: »lassen«.

23 »auch ... verordnen« nachträglich zwischen den Zeilen eingefügt.

Luther in Norway*

By Kenneth Hagen

One of the fruits of the Luther Renaissance of our century has been the Lutherforschungsberichte. Since the Second World War, Luther research has become more extensive and varied. Likewise, reports on Luther research have become more concentrated and specialized. Together with the claim that Luther research says as much about the Sitz-im-Leben of the researcher as it does about the subject under investigation, one can also claim that reports on Luther research have an importance beyond asserting who said what about Luther. My purpose in this article is to do for Norway what has been done for Sweden, Germany, and the United States.¹

This project has a contemporary context. One reason for this project is that, as Luther scholars heard in Lund, August of 1977, Luther and Scandinavia have yet

* This is a revision of an address given to the Norwegian Church History Society on 19 May 1980. I am grateful to the Fulbright-Hays Fellowship Program, Marquette University, and the Institute for Systematic Theology, University of Oslo, for funding my sabbatical in Oslo, 1979-80, and to the Norway-America Association (Marshall Fund) and Norway's Council for Scientific Research for continued support of the project, 1982-84.

1 For Sweden, see Edgar CARLSON: The reinterpretation of Luther. *Phil* 1958; Hjalmar LINDROTH: Luther-renässansen i nyare svensk teologi. *SH* 1941; Heinz-Horst SCHREY: Die Luther-Renaissance in der neueren schwedischen Theologie. *ThLZ* 74 (1949), 513-528. The entire issue of the *Lutheran world* 13 (Genève 1966) no. 3, is devoted to Luther research reports. *LUTHERFORSCHUNG HEUTE = REFERATE UND BERICHT DES 1. INTERNATIONALEN LUTHERFORSCHUNGSKONGRESSSES, AARHUS, 18.-23. AUGUST 1956* (ed. by Vilmos Vajta. B 1958, is also devoted to Luther research reports. See also Steffen KJELDGAARD-PEDERSEN: Die Lutherforschung in Skandinavien seit 1966. *LuJ* 44 (1977), 57-70. For America, see Kenneth HAGEN: Changes in the understanding of Luther: the development of the young Luther. *Theological studies* 29 (Woodstock, Md. 1968), 472-496, which lists most of the Luther research reports on America, to which should be added Lowell C. GREEN: Luther research in English-speaking countries since 1971. *LuJ* 44 (1977), 105-126; Scott H. HENDRIX: Martin Luther und die »Confessio Augustana« in der englischsprachigen Forschung seit 1977. *LuJ* 50 (1983), 166-180; Lewis W. SPITZ; Morimichi WATANABE: Luther research in America and Japan. *Concordia theological quarterly* 48 (Fort Wayne, Ind. 1984) no. 1, 39-54.

to meet.² Lutheranism in Scandinavia developed more from Luther's associates, who were not carbon copies of Luther. Luther has been filtered through these followers. One small way to facilitate the meeting of Luther and Lutheranism in Norway is to bring to light the consciousness of what has been translated and said about Luther here. This is especially appropriate now that the Seventh International Congress for Luther Research will take place in Oslo on 14 to 20 August 1988.

A second reason for this report is that Norway supposedly lacks a distinctive approach to Luther. Swedish scholarship is famous for its Lundensian »motif research«. There may be a distinctive Danish method.³ There are, of course, various German methodologies. In Norwegian literature, there is an absence of discussion of a Norwegian approach to Luther. In fact, there are very few references in the Norwegian literature on Luther to other Norwegian works! One could easily get the impression that what is described as a characteristic of Luther research in Scandinavia (»independent«, »individual«, »isolated«, and perhaps »stamped by a certain provincialism«) is certainly true within Norway itself.⁴ I think many Norwegians have the impression that it is all unrelated. I hope to indicate what I think to be a possible distinctive Norwegian approach to Luther.

A third context is in the Lutherforschungsberichte for Scandinavia. Thestrup Pedersen's report at the First International Congress for Luther Research at Aarhus, 1956, lists only Swedish, Finnish, and Danish works in the bibliography and dedicates his article to Lundensian problems of atonement, creation, and sanctification.⁵ Regin Prenter's report on »Luther-Research in Scandinavia since 1945« covers 1945-1966 and the work of Norwegians Ole Modalsli, Carl Fr. Wisløff, and Ivar Asheim.⁶ Prenter feels that of the three emphases noted by

2 So Poul Georg LINDHARDT: Luther und Skandinavien. In: Luther und die Theologie der Gegenwart = Referate und Berichte des Fünften Internationalen Kongresses für Lutherforschung, Lund, Schweden, 14.-20. August 1977/ ed. by Leif Grane and Bernhard Lohse. GÖ 1980, 134-144.

3 Cf. Leif GRANE: *Modus loquendi theologicus: Luthers Kampf um die Erneuerung der Theologie* (1515-1518). Leiden 1975.

4 Regin PRENTER: Luther research in Scandinavia since 1945. *Lutheran world* 13 (Genève 1966), 272.

5 Ebbe THESTRUP PEDERSEN: Lutherforschung in Skandinavien im wesentlichen 1939-1956. In: *Lutherforschung heute*, 127f.

6 Ole MODALSLI: Das Gericht nach den Werken: ein Beitrag zu Luthers Lehre vom Gesetz. GÖ

Pedersen, the themes of creation and sanctification continue to be researched after 1956, while there is a decline of interest in the atonement and a rise of interest in a new theme, Luther's hermeneutics.⁷ In his report of 1977 on »Die Lutherforschung in Scandinavien seit 1966«, Steffen Kjeldgaard-Pedersen covers the work of Inge Lønning and Bjarne Hareide.⁸ He notes the continuance of the new interest in hermeneutics in the work of Lønning, a work also included in a survey of »the most important« Luther monographs from the Nordic countries from the 1970s to 1983.⁹ I think more can be said about the six books and several articles on Luther, of Norwegian origin after 1945, and will do so as this report unfolds.

This article is not about the reception of Luther in the church, the various »Lutheran« institutions, and/or the people as a whole. This is not about a Norwegian Luther milieu.

My perspective, then, is threefold: (1) what are the Luther publications in Norway? (2) in light of the Luther scholarship done elsewhere, particularly in Sweden and Germany, what can be said about the work done in Norway? and (3) what kind of bibliographic report (on items printed in Norway) can be provided that will have a utility of its own?

In order to develop an understanding of the Norwegian Luther, I will first deal with translations of Luther into Norwegian. Secondly, I will treat Norwegian interpretations of Luther. Finally, I will summarize Norwegian scholarship in terms of what I will call the »independent Luther«.

I Luther in Norwegian

Luther in translation tends to come in three forms. The main forms are the catechism, especially the Small catechism, and the Sermons. Then there are the

1963; Carl Fr. WISLØFF: *Nattverd og messe: en studie i Luthers teologi*. Oslo 1957; Ivar ASHEIM: *Glaube und Erziehung bei Luther: ein Beitrag zur Geschichte des Verhältnisses von Theologie und Pädagogik*. HD 1961.

7 Prenter: *Luther research ...*, 276.

8 Inge LØNNING: *Kanon im Kanon: zum dogmatischen Grundlagenproblem des neutestamentlichen Kanons*. M 1972; Bjarne HAREIDE: *Konfirmasjonen i reformasjonstiden: en undersøkelse av den lutherske konfirmasjon i Tyskland 1520-1585*. Lund 1966.

9 Kjeldgaard-Pedersen: *Op. cit.*, 66-68; Bernt T. OFTESTAD: *Noen nordiske Luther-avhandlinger fra de siste år*. TTK 54 (1983), 27-33.

volumes of »selected writings« often connected to a festive date. Finally, there is the variety of tracts and treatises, the majority of which are very small.

1. Luther's Large catechism went through multiple editions and issues. Frederik Wilhelm Bugge's edition of 1860 went through eight issues until 1899, and then it was further revised.¹⁰ Carl Paul Caspari and Gisle Johnson's edition from 1881 went through three issues until 1894.¹¹ Wilhelm Andreas Wexels' translation witnessed six issues between 1828 and 1857.¹² In addition, Hans Mossin in 1774 and Wilhelm Christie in 1910 edited the Large catechism.¹³

The »Concordia« was translated by the mid-19th century pair, Caspari and Johnson, who were famous for being »Lutheran«.¹⁴ They also published »The Confessional Writings of the Church of Norway«, which includes Luther's Small catechism along with the Apostles', Nicene, and Athanasian Creeds and the »Augsburg Confession« (Norwegian law since 1687).¹⁵ The same collection was published before the War by Sigurd Normann, who will be treated in a special category below (Section II.4) and after the War, in each of the official languages, by Arve Brunvoll.¹⁶ Both Luther's catechisms have been issued recently by Carl Fredrik Wisløff.¹⁷ So there have been about two dozen Large catechisms since last century and a hundred and two dozen Small catechisms—»without personal editor or translator« indicated.¹⁸ The Small catechism is commonly praised as the most important of Luther's writings.¹⁹

10 LUTHERS STORE KATEKISMUS/ ed. by F[rederik] W[ilhelm] Bugge. Christiania 1860; 8th issue. Drammen 1899; new version. Oslo 1952, 1968.

11 LUTHERS STORE KATEKISMUS/ ed. by C[arl] P[aul] Caspari and Gisle Johnson. Christiania 1881; 3rd issue. Christiania, 1894.

12 LUTHERS STORE KATEKISMUS/ ed. by W[ilhelm] A[ndreas] Wexels. Christiania 1828; 6th issue. Christiania 1857.

13 LUTHERS STORE KATEKISMUS/ ed. by Hans Mossin. Bergen 1774; LUTHERS STORE KATEKISMUS/ ed. by W[ilhelm] Christie. Christiania 1910.

14 KONKORDIEBOGEN ELLER DEN EVANGELISK-LUTHERSKE KIRKES BEKJENDELSESSKRIFTER (Die symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche: deutsch und lateinisch (norw.))/ ed. by C[arl] P[aul] Caspari and Gisle Johnson. Christiania 1866; 2nd issue. Christiania 1882.

15 DEN NORSKE KIRKES BEKJENNELSESSKRIFTER/ ed. by C[arl] P[aul] Caspari and Gisle Johnson. Christiania 1872; 4th issue. Christiania 1908.

16 DEN NORSKE KIRKES BEKJENNELSESSKRIFTER/ ed. by Sigurd Normann. Oslo 1930; ed. by Arve Brunvoll. Oslo 1972 (bokmål); VEDKJENNINGSSKRIFTERE ÅT DEN NORSKE KYRKJA/ ed. by Brunvoll. Bergen 1970; 2nd issue. Bergen 1979 (nynorsk).

17 LUTHERS KATEKISMER/ ed. by Carl Fr. Wisløff. Oslo 1979.

18 Kenneth HAGEN: Av og om Luther på norsk. NTT 82 (1981), 92f.

The Small catechism of Martin Luther naturally then has seen extensive editing and printing. The Norwegian Section (NA) at the Universitetsbiblioteket (UB) catalogues these in two categories: editions printed without personal editorship designated and editions printed with the editor's name. Of the latter, the Anton Christian Bang edition is the most extensive and famous.²⁰

About 60 issues of the Small catechism were printed without personal editorship between 1741 and 1856. There are again as many issues until the end of the nineteenth century. According to the NA, the number of catechisms issued without personal editorship diminished in our century to about a dozen.

Quarto editions of the Church and House Postilla began in the 1820s. In Christiania (Oslo), most of the postilla were published in the 1830-1850s, and then again in the 1880s.²¹

2. Most of the »selected writings« (NA) also were published in the 1830-1850s and again in the 1880s. Bugge prepared two large volumes of Luther's »Genesis lectures« and one of the »Large Galatians«.²² Jacob K. Kornbrække and Anton F. W. J. Prytz selected from Luther's comments on the Psalms.²³ The publishers Svendsen and Hangeraas issued a collection of Luther's writings on the sacra-

19 Oddvar J. JENSEN: Zur Bedeutung Luthers in Norwegen. *Der Ginko Baum* 2 (Helsinki 1983), 91.

20 LUTHERS LILLE KATEKISMUS/ ed. by A[nton] Chr[istian] Bang. Christiania 1890; 38th issue. Oslo 1976, and at least two other series: nynorsk. 5th issue. Oslo 1964. On his own resources Jensen: *Op. cit.*, 91, counts 87 different issues of the Bang catechism in 4 series, and 10 issues published recently by Harald Kaasa Hammer. Other editions of »Luthers lille katekismus« that went through multiple issues include the following: ed. by Eivind Berggrav. Oslo 1938; 9th issue. Oslo 1963; 10./ ed. by E[lias] Blix. Christiania 1891; 14th issue. Oslo 1960; 10./ ed. by A[ndreas] M[artin] Corneliussen and Olaf Ellefsen. Kristiania 1917; 10th issue. Oslo 1955; 10./ ed. by Knud Gislesen. Christiania 1844; 4th issue. Christiania 1855; 10./ ed. by Th[or] G[eorg] B[ernhard] Odland. Christiania 1886; 26th issue with Sven Svensen. Oslo 1935; 10. 2nd ed./ by Svensen. Drammen 1931; 5th issue. Drammen 1940.

21 The NA registers 15 publications between 1828 and 1910. The others in our century are an issue of 1949 (of a 1858 edition), which Jensen: *Op. cit.*, 92, cites as still the most used, and the recent publication of the Gospels, 1968, and the Epistles, 1971.

22 Martin LUTHER: Udførlige udlæggelse af først Mosebog/ transl. by F[rederik] W[ilhelm] Bugge. 2 vols. Christiania 1863-1864; DR. MARTIN LUTHERS UDFØRLIGE FORKLARING OVER PAULUS'S BREV TIL GALATERNE: oversat efter den tyske tekst i J[ohann] G[eorg] Walchs udgave/ transl. by Bugge. Kristiania 1897.

23 Martin LUTHER: Udvalgte skrifter/ transl. by J[acob] K[nudsen] Kornbrække and A[nton] F[rederik] W[inter] J[akob] Prytz. 4 vols. Christiania 1883-1893.

ments and resurrection.²⁴ Kristian Olsen translated an edition of selected writings for the »Library for every home«.²⁵ Hermann Norendal edited Luther on education.²⁶ Johann Jakob Rambach's German edition was also translated into Norwegian in 1848.²⁷

Then there are smaller selections: Luther's »Treasure Chest«,²⁸ his last sermon,²⁹ the »Smalcald articles«.³⁰ There were two different editions of Luther's »Confession concerning Jesus Christ«.³¹ There were four single volumes of the Table talk, consisting of approximately 400 pages (1849) to 95 pages (1917).³²

In our century there was a bright spot for Luther in the 1930s (Normann) and then after 1966. Normann was the only Luther scholar before 1945. The fruits of his work on the primary sources were issued first as the Luther volume in the series of »Christian classics«³³ and then as the seven volumes of »Norges Lutherlags Skrifter«.³⁴

24 MARTIN LUTHER: Udvalgte skrifter ... om sakramenterne og de dødes opstandelse/ transl. by [ven] Svendsen and Hangeraa. Kristiansund 1881.

25 MARTIN LUTHER: Udvalgte skrifter/ transl. by Kristian Olsen. 3 vols. Christiania 1887.

26 BARNET FOR GUDS RIKE: Martin Luther tanker om opdragelse og undervisning/ ed. by Hermann Norendal. Oslo 1937.

27 DOCT. MART. LUTHERS TRE OPBYGGELIGE SKRIFTER (M. Luthers kleine Schriften, ... [Auswahl] <norw.>)/ ed. by Johann Jakob Rambach. Det 1ste: Om de Christnes harnisk og vaaben ... Det 2dte: Om sande Christnes salige haab ... Det 3die: Raad og trøst mod døden. Kristiansand 1848.

28 UDTOG AF LUTHERS SKATKISTE OG UDDRAG AF DET EVANGELISKE MAGAZIN samt Den hellige krig af Johannes Bunian. Christiania 1848.

29 DOC. M. LUTHERS AFSKEDSORD ELLER SIDSTE PRÆDIKEN/ transl. by Olaus Nielsen. Frederikshald [Halden] 1852.

30 MARTIN LUTHER: De schmalkaldiske artikler/ ed. by J[ohan Cordt Harmens] Storjohann. Christiania 1877.

31 MARTIN LUTHER: Bekjendelse om Jesu Christo (Von Jesu Christo eine Predigt <norw.>)/ ed. by W[ilhelm] A[ndreas] Wexels. Christiania 1829; LUTHERS BEKJENDELSE OM JESU CHRISTO/ ed. by Benj[amin] Lindner. Trondhjem 1837.

32 MARTIN LUTHER: Bordtaler eller fortrolige underholdning med sine omgangsvener/ ed. by J[ohannes] Belsheim. Christiania 1849; 2nd issue. Kristiania 1881; LUTHER: Bordtaler: et lidet udvalg/ ed. by A[ndreas] M[artin] Corneliussen. Kristiania 1889; LUTHER: Bordtaler i udvalg/ ed. by Ivar Welle. Kristiania 1917.

33 MARTIN LUTHER/ ed. by Sigurd Normann. Oslo 1931. (Hovedverker av den kristne litteratur fra kirkefedrene til nutiden; 3).

34 NORGES LUTHERLAGS SKRIFTER published Luther translations in vol 1: VIDNESBYRD AV DEN UNGE

After 1966 the editing and publishing of Luther selections revived. On the 450th anniversary of the Theses, Inge Lønning's »Living Luther« appeared³⁵ as did a handsome edition of Karl Witte's *Hausandachtsbuch*.³⁶ Five editions of the small, 1917 edition of the Table talk were issued between 1968 and 1978.³⁷ Kurt Aland's *Lutherlexikon* was translated.³⁸ Luther's »Explanation of Ps 51« and the treatise on Christian freedom were reprinted.³⁹ Svend Lerfeldt's »Luther-book« was translated from Danish.⁴⁰ Most recent is the highly praised, six-volume edition of Inge Lønning and Tarald Rasmussen.⁴¹

LUTHER. [Reprint of »Martin Luther«/ ed. by Normann]. Oslo 1931; in vol. 5: LUTHERS SKRIFT. Oslo 1936; and in vol. 10: LUTHERS RØST. Oslo 1946.

35 LEVENDE LUTHER/ ed. by Inge Lønning. Oslo 1967.

36 GLED DEG, GUDS MENIGHET: husandaktsbok (Nun freut euch lieben Christen gmein: Luthers Wort in täglichen Andachten/ ed. by Karl Witte (norw.))/ transl. by Rolf Lein and Ole Modalsli. Oslo 1967.

37 LUTHERS BORDTALER I UDVALG/ ed. by Ivar Welle. 5th issue. Oslo 1978; see footnote 32.

38 KURT ALAND: Hva sier Luther?: et Luther-leksikon (Lutherlexikon (norw.))/ transl. by Tormod Engelsviken. Oslo 1974.

39 DR. MARTIN LUTHERS YPPERLIGE FORKLARING OVER DEN 51. DAVIDS SALME (Enarratio Psalmorum LI »Miserere mei Deus« ... (norw.))/ ed. by friends of Hans N. Hauge. Oslo 1948; reprint in 1975; LUTHER: En kristens frihet (Von der Freiheit eines Christenmenschen (norw.))/ ed. by Sigmund Mowinckel. Reprint of the edition Kristiania, 1917. Stavanger 1979.

40 SVEND LERFELDT: Lutherboken (Lutherbogen (norw.))/ transl. by Egil Sjaastad. Oslo 1977.

41 MARTIN LUTHER: Verker i utvalg/ ed. by Inge Lønning and Tarald Rasmussen. 6 vols. Oslo 1979-1983. Vol. 1 (1979): Første salmeforelesning (Dictata super Psalterium); Annen salmeforelesning (Operationes in psalmos); Romerbrevsforelesningen (Vorlesung über den Römerbrief); Texter fra avlatsstriden (Ein Sermon von Ablass und Gnade. Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute); Disputasjonen i Heidelberg (Disputatio Heidelbergae habita); To sermones fra 1519 (Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben. Ein Sermon von dem heiligen hochwürdigen Sakrament der Taufe). Vol. 2 (1979): Skriftet til den kristne adel (An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung); Skriftet om kirkens babylonske fangerskap (De captivitate Babylonica ecclesiae praeludium); Martin Luthers traktat om den kristne frihet (Epistola Lutheriana ad Leonem X. summum pontificem. Tractatus de libertate christiana). Vol. 3 (1980): Skriftet mot Ambrosius Catharinus (Ad librum eximii magistri nostri Mag. Ambrosii Catharini, ...); En velment formanig til alle kristne om å vokte seg for opprør og uro (Eine treue Vermahnung M. Luthers zu allen Christen, sich zu hüten vor Aufruhr und Empörung); Skriftet om den verdslige øvrighet (Von weltlicher Oberkeit, ...); Et skrift om menighetens rett til å bedømme lærespørsmål og kalle prester (Daß eine christliche Versammlung oder Gemeine Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen. ...); Et brev til de kristne i Strasbourg fra Martin Luther (Ein Brief an die Christen zu Straßburg wider den Schwärmergeist); Mot de himmelske

From 1979 to the 500th anniversary, Norway witnessed an unprecedented Luther event: the Lønning-Rasmussen »Martin Luther: Verker i utvalg«, over 2000 pages of Luther in modern, scholarly form. It is the largest edition in any Scandinavian language.⁴² There was little precedent elsewhere in the Nordic countries. In Swedish there had been seven volumes from 1857-1859 (a 10-part edition of 1828-1831 preceded), and more recently five works of Luther from the 1520s were printed in a four-volume set (1957-1964). In Danish there had been four volumes of selected writings (1962-1964; reprint 1980); a fifth volume came out in 1983 (*De servo arbitrio*). All the reviews of the Norwegian edition I have read, even those Norwegians who are concerned about the appropriateness of items in Vol. 3 for Norway,⁴³ agree that the edition accomplished its main goal to present Luther as a man as his contemporaries heard and read him. It is generally conceded that the attempt to present all sides of Luther's work has been successful. Some would have more sermons and less polemics. Whether all sides of Luther, including the »*Dictata super Psalterium*«, are desirable in a country where Luther is read so little is an internal matter.⁴⁴

My own perspective is that the six volumes are both practical from a user point of view and solid from a scientific point of view. Further, any differences within the country about Luther and thus the Bible are of post-Luther origin, basically hermeneutical and basically endless. Finally, I am glad that »*De servo arbitrio*« appeared in Norway before it did in Denmark.

profetene om bildene og sakramentet (Wider die himmlischen Propheten, von den Bildern und Sakrament); Oppfordring til fred (Ermahnung zum Frieden auf die zwölf Artikel der Bauernschaft in Schwaben). Vol. 4 (1981): Jesus Christus – en jøde av fødsel (Daß Jesus Christus ein geborener Jude sei); Skrifftet til rådsherrene i alle Tysklands byer (An die Ratherrn aller Städte deutschen Lands, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen); Om handel og åger (Von Kaufshandlung und Wucher); Om den trellbundne viljen (*De servo arbitrio*). Vol. 5 (1982): Den tyske messen (Deutsche Messe und Ordnung Gottesdiensts); Om Kristi nattverd (Vom Abendmahl Christi, Bekenntnis); Den tyske katekisme (Deutsch [Großer] Katechismus). Vol. 6 (1983): Den store Galaterbrevkommentaren (In epistolam S. Pauli ad Galatas commentarius, ...); Den store Genesiskommentaren ([I. Mose] Genesis-Vorlesung); Om mennesket (Disputatio de homine); Mot sabbatarierne (Wider die Sabbather an einen guten Freund). – Reviews: Gustaf Wingren: Kirke og kultur 84 (Oslo 1979), 558-561; Leif Grane: NTT 81 (1980), 105-119; 84 (1983), 186-188.

42 Review by Th[orkild] Lyby Christensen: DTT 45 (1982), 146-149.

43 Åge HOLTER: Halveis med Luther. TTK 52 (1981), 305-308; Ivar Asheim: Ung teologi 14 (Oslo 1981), 107-109. Both are quite positive regarding the whole edition.

44 Asheim: Ung teologi 14 (Oslo 1981), 108; 15 (1982), 94; 16 (1983), 97f.

Statistically, the above catechisms, postilla, and selections account for most of the pages of Luther in translation. But there is more.

3. More difficult to classify, except as miscellanea, are the shorter tracts and treatises, single titles of 25-75 pages. A sample of titles: »Foundations of pure and apostolic dogma« (1846), Luther's »German mass« (1863), »Concerning the suffering of Christ«, »Concerning secular authority« (1882), »Two hundred pearls« (1883).⁴⁵

One volume of this category stands out not only because it is attractive but also because it is indicative of the Luther in Norway. It is Sigmund Mowinckel's edition of »The freedom of the Christian man«.⁴⁶ Note the theme – freedom of the Lutheran, freedom of the Norwegian. It was a popular text – edited twice before and twice in 1917.⁴⁷ The year commemorated the Theses, a dozen years after the dissolution of the union with Sweden; Norway was independent and neutral. The format of the Mowinckel edition was decorative and festive. A Luther translation by an Old Testament scholar means that Luther is for everyone, and a small faculty must cover many areas. Luther is cause for celebration. Mowinckel himself concluded that the spirit of freedom – the essence of religion – expressed in the treatise is a matter of necessity for the Norwegian church now.⁴⁸

II Interpretations of Luther

In treating interpretations of Luther by Norwegians, a classification of the material will help. I will not cover here the literature where Luther is used in theological argument. Elsewhere I have offered a thesis about the place of Luther in 19th century theology, where I concluded that Luther had a kind of »breakthrough« in the leading theologian of the century, Gisle Johnson, filtered

45 For others cf. Hagen: *Av og om Luther* . . . , 94-96.

46 *Om et kristenmenneskes frihet*/ transl. by Sigmund Mowinckel. Kristiania 1917; reprint see footnote 39.

47 *Sermon om Et kristenmenneskes frihed*/ transl. by [Johan C. H.] Storjohann. Christiania 1876; *Om et kristen-menneskes frihed*/ transl. by Kristian Olsen. Kristiania 1887; *Om en kristens frihet*/ transl. by D[aniel] A[ndreas] Frøvig. Kristiania 1917.

48 Sigmund MOWINCKEL: *Et tænkt forord til en oversættelse av Luthers »Et kristenmenneskes frihet«*. For kirke og kultur 24 (Kristiania 1917), 502-511.

through confessional orthodoxy.⁴⁹ Nor will I cover the literature where Luther is treated as a part of a larger whole, as in Reformation histories or in accounts of systematic positions.⁵⁰ I wish to cover articles, chapters, and books where Luther is the main subject. There are no bibliographic aids to assist us in this coverage. The categories I will use are: (1) translations of other secondary material, (2) biographies of both the more popular and more academic type, (3) *Festskrifter*, which I find quite indicative of the Norwegian Luther, (4) Sigurd Normann, who is in a category of his own for the pre-1945 time, (5) journal articles, (6) »the real Luther«, (7) dissertations by Norwegians after 1945, and (8) *Luther and Scripture*: 1983.

1. Translations have been made of primarily German, English, and American works. Ole Hallesby's translation of Wilhelm Walther's lecture appeared in 1917.⁵¹ Both the festive date and the topic, I think, are typical of Luther here: 1917, Luther and the Holy Scriptures. Luther is used against contemporary (liberal) Protestant theology. In addition, it is pointed out that a dictation understanding of inspiration was advocated by the Nominalists Gabriel Biel and Pierre D'Ailly.⁵² Works by three other Germans, Gerhard Ebeling, Hanns Lilje,

49 Kenneth HAGEN: *Gjennomslag for Luther i Norge*. Kirke og kultur 88 (Oslo 1983), 601-612. Jensen: *Op. cit.*, 89-96, reports that the significance of Luther is in the (important) use of the »Little catechism« and postilla.

50 See e.g. Stener Johannes STENERSEN: *Udsigt over den Lutherske Reformation*. 2 vols. Christiania 1818-1819; Leiv AALEN: *Ord og sakrament: bidrag til dogmatikken*. [Oslo] 1966; Per LØNNING: *The dilemma of contemporary theology: prefigured in Luther, Pascal, Kierkegaard, Nietzsche*. Oslo 1962; Nils BLOCH-HOELL: *Hva tror de andre?* Oslo 1979; Carl Fr. WISLØFF: *Den lutherske bekjennelse og katolisisme 1530 og 1580*. Oslo 1980.

51 Wilh[elm] WALTHER: *Luther og Den hellige skrift* [Luther und die Heilige Schrift]/ transl. by O[le] Hallesby. Christiania 1917. For the 1917 jubilee and others before, see Arne Bugge AMUNDSEN: *Luther og kirken: kirkelige jubileer i Norge 1817-1917*. TTK 54 (1983), 241-257, where it is reported that Walther's contribution was a lecture at the separate celebration of the Menighetsfakultet (Free faculty); cf. footnote 77.

52 Walther: *Luther* . . . , 33. Another work of Walther's was translated for 1917: Wilhelm WALTHER: *Luthers personlighed: en karakterskildring* (Luthers Charakter (norw.))/ transl. by A[lfred] S[veistrup] Poulsen. Kristiania 1917. An »anniversary edition« of Julius Köstlin's biography, first transl. in 1883, was issued in 1917: Julius KÖSTLIN: *Bogen om Luther: Martin Luthers liv fra vuggen til graven* (Martin Luther (norw.))/ transl. by H[alvard] G[unleikson] Heggtevit. Kristiania 1917. Also: Hjalmar HOLMQUIST: *Martin Luther* (Martin Luther: minnesskrift till reformationsjubileet (norw.))/ transl. by Sigmund Mowinckel. Kristiania 1917.

and Dietrich Steinwede, have been translated since the War.⁵³ Three American works have been translated, one in the category of hero worship (Frederick Nohl), one a solid popular type (Gerhard O. Forde), and one in a class of its own (Erik H. Erikson).⁵⁴ The books of Ebeling, Erikson, Forde, and a popular English biography by Cyril James Davey⁵⁵ were all published in the 1970s.

2. There have been short, popular biographies of Norwegian origin designed to be school manuals.⁵⁶ There was, however, a Norwegian biography of Luther aimed at a serious historical overview. In 1837, the Society for Christian Education issued this biography in commemoration of the Reformation in Norway (in 1537).⁵⁷ Next there was Andreas Olsen's »Luther«, patterned after the French historian Merle d'Aubigne.⁵⁸ In 1917 there were several biographies including that of the literary historian, Fredrik Paasche, and the church historian, Edvard Sverdrup.⁵⁹ Paasche's perspective was Luther's psychologically deep experience; his experience of a gracious God determined his thought. He attempted to

53 Gerhard EBELING: *Luther: en innføring i hans tenkning* (Luther: Einführung in sein Denken <norw.>)/ transl. by Svein Aage Christoffersen. Oslo 1978; Hanns LILJE: *Luther: den nyere tids gjennombrudd og krise* (Luther: Anbruch und Krise der Neuzeit <norw.>)/ transl. by Finn Jor. Oslo 1953; LILJE: *Martin Luther: en billedmonografi* (Martin Luther: eine Bildmonographie <norw.>)/ transl. by Ove Hestvold. Oslo 1967; Dietrich STEINWEDE: *Martin Luther og hans samtid: bilder fra kirkehistorien* (Reformation – Martin Luther: ein Sachbilderbuch zur Kirchengeschichte <norw.>)/ transl. by Ingrid Rolland Johnstad and Gunnar Johnstad. Oslo 1983.

54 Frederick NOHL: *Martin Luther* (Martin Luther: hero of faith <norw.>)/ transl. by Odd Kvaal Pedersen. Stavanger 1963; reprint Oslo 1983 [with the subtitle: mannen og verket]; Gerhard O. FORDE: »Så og på jorden . . .«: om Luthers evangelieforståelse (Where God meets man: Luther's down-to-earth approach to the Gospel <norw.>)/ transl. by Halvor Moxnes. Oslo 1978; Erik H. ERIKSON: *Martin Luther som ung mann: en studie i psykoanalyse og historie* (Young man Luther <norw.>)/ transl. by Daisy Schjelderup. Oslo 1970.

55 Cyril James DAVEY: *I fokus: Martin Luther* (The monk who shook the world <norw.>)/ transl. by Inger Lange. Oslo 1976.

56 Matias SKARD: *Luther*. Svorkmo 1918; Olav UGLEM: *Martin Luther: munken som trosse pavekirken*. Bergen 1970; P[er] K[olbjørn] BAKKEN: *Martin Luther*. Oslo 1978.

57 SELSKABET FOR CHRISTELIGE UNDERVISNINGS- OG ANDAGTS-BØGERS UTGIVELSE I NORGE: *kort udsigt over Dr. M. Luthers liv og virksomhed*. Christiania 1837.

58 Andreas OLSEN: *Martin Luther: nærmest efter Merle d'Aubigne's reformationshistorie*. Bergen 1863.

59 B[ernt] Th[eodor] ANKER: *Martin Luther*. Oslo 1917; Sven SVENSEN: *Martin Luther og hans livsverk*. Kristiania 1917; Fredrik PAASCHE: *Christiania* 1917; Edvard SVERDRUP: *Hvorledes Luther blev reformator*. 2nd ed. Christiania 1917.

»explain Luther through his faith«. ⁶⁰ Sverdrup's perspective is the historical developments of Luther against Rome, first to 1517, then to Worms, as it is understood via modern German scholarship. ⁶¹

Finally, in Ivar Welle's biography two things caught my attention. ⁶² The first was his claim that Luther was clear on justification from 1517 onwards. We will have occasion later to give attention to the young Luther. The second is his praise of Luther's treatise on Christian liberty (the Mowinckel edition), concerning which he says that anyone interested in Luther should read it and that it is found on the bookshelf of every Norwegian pastor!

None of these biographies is scholarly in the sense of primary source work but then neither do they pretend to be. That work has been rightfully left to the Germans.

3. As we have seen, 1837, 1883, and 1917 have been festive dates for Luther publications in Norway. The Reformation was »introduced« in Norway in 1537 ('83 for the birth and '17 for the Theses). Here I want to pay particular attention to the *Festskrift* edited by Sigurd Normann in 1937, »Vår lutherske arv«. ⁶³ Before doing so, let us examine a variety of others.

Einar Molland mentions two different Luther interpretations from the 400th commemoration of Luther's birth. One was printed in »Verdens gang«. »The liberal party and Luther's mind«, in which the former is claimed to be a result of the latter. At the other end of the political spectrum was the speech by Gisle Johnson at the University. ⁶⁴ Also in 1883, »til hans 400 aarige Fødselsdag«, was Jens Blom's »Luther«, issued for a second time. ⁶⁵

The clergy of Bergen and the surrounding area issued a *Festskrift* for the 400 year celebration of the Reformation. ⁶⁶ A festive volume, it contains 25 articles (343 pp.) with the reinforcement of several pictures. Highlighted are 1517 as the beginning of the Reformation and Luther's treatise on Christian liberty, »which

60 Paasche: *Op. cit.*, 100.

61 Sverdrup: *Hvorledes Luther ...*; Edvard SVERDRUP: *Luthers kamp med Rom*. Kristiania 1922.

62 Ivar WELLE: *Luthers liv og Luthers tro*. Bergen 1946.

63 VÅR LUTHERSKE ARV = ET FESTSKRIFT TILL 400 ÅRSJUBILEET FOR REFORMASJONENS INNFØRELSE I NORGE/ ed. by Sigurd Normann. Oslo 1937.

64 Einar MOLLAND: *Norges kirkehistorie i det 19. århundre*. Vol. 1. Oslo 1979, 366.

65 J[ens] G[unvald] BLOM: *Dr. Martin Luther: hans liv og gjerning; et festskrift til hans 400 aarige fødselsdag*. 2nd ed. Christiania 1883.

66 LUTHER = ET FESTSKRIFT I ANLEDNING AV REFORMATIONENS 400 AARS JUBILÆUM/ ed. by prester i Bergen og omegns presteforening. Bergen 1917.

should be read in every Lutheran home even today«. It is also claimed that the Middle Ages lost the gospel and that Luther represented freedom from medieval Catholicism.⁶⁷

If I were to pick one volume that gives the best indication of how Luther is handled in Norway, it would be »Vår lutherske arv« (Our Lutheran heritage). The brief series, *Arv*, is important in itself and as a continuation of the »Norges Lutherlags Skrifter«, which will be discussed later. I regard this collection of essays as quite typical of Norwegian scholarship because it is both medium popular and festive and contains a number of important themes: Luther's personality, sin, grace, the sacraments and the church, plus »Luther and ...« such concerns as home mission and foreign mission. Finally, the authors represent pre-War Luther scholarship. Only Normann would qualify as a Luther specialist. The other authors range from professors of Old and New Testaments and Systematic Theology, to priests and bishops. Thus I say the level of scholarship, including Normann's here, is medium popular in the sense of mediating. There are very few footnotes.

Bishop Normann's lead article is on Martin Luther, reformer of the church.⁶⁸ He feels there is a good deal of truth in the old adage: »lutherdommen – det er Martin Luther«. ⁶⁹ Normann's question is, what fruits did Luther's faith bear in his personal life? ⁷⁰ He says here that the young Luther's solid footing on the certitude of God, grace, justification, and faith (the tower experience) took place during the winter of 1512/13. The fruits of Luther's life were love, humility, witness to the truth, and freedom from fear.

The article by Andreas Seierstad attempts to determine when the Reformation came to Norway.⁷¹ Seierstad and his article are regarded as very important for Norwegian Reformation historiography. In a recent article, Kenneth Christopherson praises Seierstad and Wisløff for continuing the trend of Anton Bang and Yngvar Nielsen that the Reformation in Norway took about a century: »This emphasis is a new and unique Norwegian contribution to Reformation historiography.«⁷²

67 Ibid., 53. 214-217.

68 Sigurd NORMANN: Martin Luther: kirkens reformator. In: *Vår lutherske arv*, 11-29.

69 Ibid., 11.

70 Ibid., 15.

71 And[reas] SEIERSTAD: Da reformasjonen kom til Noreg. In: *Vår lutherske arv*, 30-47.

72 K[enneth] E[ugene] CHRISTOPHERSON: Hallelujahs, damnations, or Norway's Reformation as lengthy process. *ChH* 48 (1979), 287-289.

The next article is by Christian Ihlen.⁷³ His emphasis is that Luther's Reformation was not a revolution but a positive reformation for the one, holy, catholic church. It represented not just an ethical critique, which was done before, but a new religious well-spring.

The articles by Olav Valen-Senstad⁷⁴ and Leiv Aalen⁷⁵ emphasize that salvation for Luther comes from God's electing grace in Jesus Christ. Valen-Senstad is very strong against both free will and free reason. Grace is election.⁷⁶ For Aalen, Luther's position is predestination unto salvation, John Calvin's position is double predestination, Phillip Melanchthon deviated from Luther, but the »Formula of Concord« brought us back to Luther.⁷⁷ The concluding article in the *Festskrift* is by Kristen Valkner, »Lutherdom i 400 år«.⁷⁸

4. The bishop, church historian, and son of a farmer, Sigurd Johan Normann (1879-1939) stands in a class of his own in terms of publications and activities related to Luther, the majority of which was written in the last decade of his life. His first book was on Luther's struggle on behalf of the church.⁷⁹ Being for the church, Luther found himself in two struggles. Living in the late medieval situation and experiencing the need for salvation, Luther found that he had to be against the Roman Catholic church in order to build up the church.⁸⁰ He also had to do battle with the radicals. Because he was for the early catholic church, Luther had to be against the medieval church.⁸¹

Normann published two smaller books in 1921 and 1923. The first was on the need for pastors and the difficulties for pastors both in Luther's time and now.⁸² A particular problem in Luther's time was the problem of pastoral vacancies. The second book was entitled »Skal daapen gives fri?«⁸³ The answer is »no« to the giving of baptism wherever and whenever one wishes. In 1928 Normann

73 Chr[istian] IHLEN: Evangelisk-luthersk og katolsk. In: Vår lutherske arv, 48-64.

74 Olav VALEN-SENDSTAD: Luthers syn på mennesket. In: Vår lutherske arv, 81-95.

75 Leiv AALEN: Den lutherske lære om nådevalget. In: Vår lutherske arv, 96-111.

76 Valen-Senstad: Op. cit., 88.

77 Aalen: Den lutherske lære ..., 96-101.

78 Kristen VALKNER: Lutherdom i 400 år. In: Vår lutherske arv, 384-399.

79 Sigurd NORMANN: Luther i kamp for kirken: til reformationsjubilæet 1917. Christiania 1917.

80 Ibid., 3. 15. 33.

81 Ibid., 156f.

82 Sigurd NORMANN: Prestenøden paa Luthers tid. Christiania 1921.

83 Sigurd NORMANN: Skal daapen gives fri? Christiania 1923.

was connected with the founding of the Norges Lutherlag. In 1930 he edited a volume of the Lutheran Confessions.⁸⁴ The publication of his Luther translations began in 1931. He edited a volume on Luther's writings between 1519 and 1522,⁸⁵ which was later reedited as the first volume of the »Norges Lutherlags Skrifter«.⁸⁶ He sees the years 1519 and those immediately following as the time of the Reformation's »breakthrough«. Normann then began work on what was to become his doctoral dissertation, which we will look at before returning to the other Luther writings.

The largest pre-War study of Luther, Normann's »Free will and predestination in the Lutheran Reformation until 1525« was issued in the year of the 450th celebration of Luther's birth (1933).⁸⁷ The study is a textual analysis of various works of Luther, from the 1509 Marginals until 1525, as background to the »De servo arbitrio«. As it turns out, Normann concentrates on the »Dictata super Psalterium« and especially Luther's Romans commentary and then on various writings between 1519 and 1521/22. Fredrik Brosché recently issued a study of Luther on predestination and in several references to Normann in his footnotes basically agrees with Normann's analyses.⁸⁸ It is known that Normann took theological exception to the particularism of Luther's doctrine – this at the very end of the work. Unfortunately, Brosché regards Normann as »too critical« and »negative«. Nor do I see as Brosché does where Einar Erikstein's dissertation is an improvement over Normann's work.⁸⁹

Normann's textual analysis is set within the context of the thesis that Luther can only be understood against his medieval background. Luther's Reformation work developed in opposition to this background. In its most essential points Luther's theology of free will and predestination went »its own way« in relation to medieval thinking.⁹⁰ Thus Normann begins with an overview of the Middle

84 See footnote 16.

85 See footnote 33.

86 See footnote 34.

87 Sigurd NORMANN: Viljefrihet og forutbestemmelse i den lutherske reformasjon inntill 1525. Oslo 1933.

88 Fredrik BROSCHE: Luther on predestination: the antinomy and the unity between love and wrath in Luther's concept of God. Uppsala 1978.

89 Ibid., 14; Einar ERIKSTEIN: Luthers Praedestinationslehre geschichtlich dargestellt bis einschliesslich De servo arbitrio. Oslo 1957. – GÖ, theol. diss., 1957.

90 Normann: Viljefrihet ..., II. 507.

Ages, holding that it ended where it started – with the controversy between St. Augustine and Pelagius.

Also in 1933 the second volume *Lutherlagets Skrifter* appeared. A speech by Normann appears in it connecting Luther and Scripture on faith alone and love of Christ.⁹¹ In other entries a variety of subjects are touched on: »Luther som salmedikter«, where it is asserted that to come from »the right side« to Luther is not from modern times but from the Middle Ages.⁹² Other topics treated are contemporary »antroposofi, teosofi . . .«, Luther and economics, and a piece on the »Augsburg Confession«.⁹³ Normann's thesis is that the »Augsburg Confession«, citing Article IV (justification) as the main example, reflects Luther both directly and indirectly.

Volume 3 of *Lutherlagets Skrifter* continues with some non-Luther subjects. Normann's article, commemorating the 450th anniversary (1933), includes a little history of Luther interpretation.⁹⁴ All of Volume 4 is on the Oxford Movement, written by Normann. Volume 5 returns to Luther, where Normann edits his 1520 »Treatise on good works«. Volume 6 is a mixture. Volume 7, published posthumously, begins with Normann and the question of what tasks we have as Lutheran Christians. Priesthood of all believers is central and Normann connects it to freedom and responsibility.⁹⁵ Luther's life, said Normann, showed a balance between the two. Einar Amdahl has an article on the »simul iustus et peccator«, in which he distinguishes Luther from Rome.⁹⁶ While Rome seeks to harmonize distinctions between God and man, and law and gospel, Luther was a biblical realist. He lived and preached the facts, the distinction between sin and grace, and damnation and salvation. The question is raised whether Luther's distinctive doctrine agrees with New Testament

91 Sigurd NORMANN: Åpningstale ved Norges Lutherslags 2. hovedmøte i Oslo i Oktober 1932. In: *Luther og vi*/ ed. by Normann. Oslo 1933.

92 Karen Kampmann BOTHNER: Luther som salmedikter. In: *Luther og vi*, 20.

93 Sigurd NORMANN: Den augsburgske trosbekjennelse og dens grunntanker. In: *Luther og vi*, 90-128.

94 Sigurd NORMANN: Luther 450 år. In: *Luther 450 år*/ ed. by Normann. Oslo 1934, 7-31.

95 Sigurd NORMANN: Hvilke opgaver har vi som evangelisk-lutherske kristne? In: *Luther i dag*/ ed. by Sigurd Normann. Oslo 1942, 5-44.

96 Einar AMDAHL: Den kristnes hellighet og syndighet hos Luther. In: *Luther i dag* 45-73. His course-book was issued as »Luthers teologi i dens hovedpunkter«, Stavanger 1935.

teaching. After both sides of the issue are discussed, the author asserts that Luther's simul is indeed biblical.⁹⁷

From the beginning of theological education in Norway to the end of the War (1811-1945), I know of no one so occupied and so impressed with Luther as Normann was, no one who did a major scientific study of Luther (which earned him a doctorate in 1935), and no one who so longed for a breakthrough of Luther in the present church of Norway.⁹⁸ Altogether there were ten volumes in the series of »Norges Lutherlags Skrifter« (1931-1946).⁹⁹ Normann's short life (by Norwegian standards) and the War perhaps ended this press of Luther, distinguished from both Erasmian-Melanchthonian and contemporary errors. He pleaded for a return of Luther's »pessimism« about human nature and »optimism« about grace alone.¹⁰⁰

5. Two theological journals dominate the Norwegian scene: the »Norsk teologisk tidsskrift« (NTT), published by the Theological Faculty of the University of Oslo, and the »Tidsskrift for teologi og kirke« (TTK), published by the Menighetsfakultet (Free Faculty) in Oslo. Journal articles reflect some of the emphases and trends noted so far. For example, Volume 19 of NTT (1918) could only consist of 16½ sheets because of the terrible rising costs of paper and printing and because of the important extraordinary addition to the 1917 volume. This 368-page »extraordinary addition« was the »Norsk teologi til Reformationsjubilæet 1917«.¹⁰¹ In this Oluf Kolsrud had a long article on the Reformation jubilee in 1817.¹⁰² The Reformation then was seen as an advance from darkness to light and as freedom from medieval tyranny.¹⁰³ Johannes Ording's article on »Luther and experience« also sets Luther over medieval currents (mysticism, Augustinianism).¹⁰⁴ The Reformation celebration at the University of Oslo included two speeches. Andreas Brandrud set Luther in his medieval context, Luther the prophet over against the medieval papacy.¹⁰⁵

97 Amdahl: Den kristnes hellighet ..., 70.

98 Hagen: Gjennomslag for Luther ..., 601-612.

99 NORGES LUTHERLAGS SKRIFTER continued as VÅR LUTHERSKE ARV; 8-10 (Oslo 1943; 1944; 1946).

100 Hagen: Gjennomslag for Luther ..., 608.

101 NTT 18 (1917).

102 Oluf KOLSRUD: Reformationsjubilæet i Norge. NTT 18 (1917), 250-368.

103 Ibid., 293 f.

104 Johannes ORDING: Reformationen og det religiøse erfaringsprincip. NTT 18 (1917), 171-192.

105 PROF. BRANDRUDS TALE. In: Det Kongelige Frederiks Universitet, Kristiania: Reformationsfest 31. Oktober 1917. Kristiania 1918, 9-21.

The University's fest on the occasion of the 400th anniversary of the Reformation's »innførelse« into Norway was printed in the NTT's 1937 volume.¹⁰⁶ The TTK also paid attention to the year.¹⁰⁷ TTK paid a great deal of attention to the 1967 anniversary, publishing in two numbers theological contributions also from the University's fest.¹⁰⁸ TTK also published review articles in 1983. Of course, Luther and the Reformation have not only been celebrated. In the NTT there have been 18 other articles on Luther (1900-1983).¹⁰⁹ The main themes have been liturgy, hymns, and hermeneutics. In the TTK there were 17 other

106 VED UNIVERSITETETS FEST FOR REFORMASJONENS INFØRELSE I NORGE. NTT 38 (1937), 257-276.

107 Alfred Th. JØRGENSEN: Reformationens sociale betydning. TTK 8 (1937), 14-25; Olaf MOE: Foran reformasjonsjubileet. Ibid., 120-123; Andreas SEIERSTAD: Den norske reformasjons struktur. Ibid., 193-215.

108 Einar MOLLAND: Reformasjonen – sett på 450 års avstand. TTK 38 (1967), 163-173; Regin PRENTER: Luthers reformatoriske opdagelse. Ibid., 174-191; Anders NYGREN: Predikan hos Luther och i dag. Ibid., 192-203; Regin PRENTER: Skriften og samvittigheden. Ibid., 204-220; Per LØNNING: Politikk og kristendom hos Martin Luther. Ibid., 221-233; Hans MARTENSEN: Reformationens økumeniske betydning. Ibid., 234-251; Ivar ASHEIM: Hva har reformasjonen betydd for kulturlivet. Ibid., 252-271; Gottfried HORNIG: Lutherforskning i Tyskland. Ibid., 272-288.

109 In addition to those already listed, Jonas HANSSEN: Luthers Salme »Eine feste Burg ist unser Gott« i den danske og norske kirke. NTT 8 (1907), 363-372; 9 (1908), 57-83. 148-160; Christen BRUN: Luthers lære om daaben. NTT 9 (1908), 29-56. 97-116; BRUN: Luthers lære om nadveren. NTT 11 (1910), 1-32. 289-332; Olaf MOE: Luthers undlingsord i Romerbrevet, kap. 1: 17. NTT 18 (1917), 129-147; Ernst von DOBSCHÜTZ: Luthers dokortitel og doktored. NTT 19 (1918), 39-46; Jens GLEDITSCH: Deus absconditus hos Luther. NTT 25 (1924), 44-53; Th[eodor] DAHL: Studier i Luthers kirkenpostille. NTT 27 (1926), 227-281; Einar MOLLAND: Luthers liturgiske intensjoner. NTT 39 (1938), 120-135; Dagfinn ZWILGMAYER: Systematisk fortegnelse over samtlige Luthers salmer. Ibid., 136-148; Oluf KOLSRUD: A-teksten eller B-teksten av Luthers lille Katekisme. NTT 45 (1944), 306-308; Einar ERIKSTEIN: Predestinasjonen i Luthers Romerbrevsforelesning. NTT 55 (1954), 16-31; Oskar GARSTEIN: Forholdet mellom det alminnelige prestedømme og det kirkelige embete i Luthers teologi. Ibid., 65-83; Einar ERIKSTEIN: Humiliatiomotivet i De servo arbitrio. NTT 56 (1955), 220-240; Inge LØNNING: Evangelium og apostolat: om motivene for Luthers bibelkritikk i fortalene til Det Nye Testamente. NTT 65 (1964), 217-238; LØNNING: Til forståelse og fremstilling av »Luthers skriftsyn«. NTT 67 (1966), 196-227; Tarald RASMUSSEN: »Ad librum ... Ambrosii Catharini« (1521) som korrektiv til forestillingen om Luthers »dualistiske« / »antagonistiske« grunnsyn. NTT 77 (1976), 129-146; RASMUSSEN: Luther om Jakobs kamp ved Jabbok. NTT 79 (1978), 151-170; Kenneth HAGEN: En metemarks testamente: Luther om »testament« og »pakt« inntil 1525. NTT 80 (1979), 239-251.

articles between 1930 and 1983, half on Luther's exegesis, some on *Anfechtung*.¹¹⁰

6. »The real Luther«. In 1967 a prominent Lutheran theologian (Inge Lønning) and a prominent Dominican, literary scholar (Finn Thorn) coauthored a book on the state of their church today from »two points of view«, each representing their own.¹¹¹

In 1917 a book was entitled »Luthers statements about the Catholic church's teachings (taken from his own writings): five dialogues between a Lutheran and a Catholic theologian«. The dialogues are between »Olav« and »Martin«. The author was Ole Offerdahl, »a Catholic priest, formerly a Lutheran«.¹¹² The point was polemical. The »dialogue« was designed to discredit the Lutheran church by showing it knows only »a legendary Luther«, not »the real Luther«.¹¹³ The »real« Luther, on the issues discussed, is »genuinely Catholic«.¹¹⁴

In 1937 Fr. Ambrosius Lutz, O.P., continues to attack Luther legends, both

110 In addition to those already listed, Olaf MOE: *Luthers forelæsninger over Hebræerbrevet* fra 1517-18. TTK 1 (1930), 253-256; Sigurd NORMANN: *Determinisme og predestinasjonsideer i Luthers Romerbrevkommentar*. TTK 2 (1931), 65-84. 137-162. 193-207; Werner ELERT: *Luthers stilling det sociale og økonomiske spørsmål*. TTK 4 (1933), 16-32; Alfred Th. JØRGENSEN: *Luthers oversættelse af det Nye Testamente*. TTK 12 (1941), 70-79; Bjarne HAREIDE: *Arvesynd og oppseding i Luthers teologi*. TTK 21 (1950), 123-134; Gunnar TRANA: *Den kristnes kamp etter Luther*. TTK 22 (1951), 29-38; Laszlo TERRAY: »Konflikten mellom Øst og Vest« hos Luther. TTK 25 (1954), 152-162; Nils EIDE: *Noen lutherske skrift-tanker i Rationis Latomianae confutatio*. TTK 26 (1955), 83-95; EIDE: *Claritas scripturae i De servo arbitrio*. TTK 27 (1956), 1-10; Leif AALEN: *Romerkirken og den »katolske« Luther*. TTK 33 (1962), 193-207; Ole MODALSLI: *Luthers opprinnelige og hans nye forståelse av Rom. 1*, 16-17. TTK 39 (1968), 1-9; Torbjørn RIISE-HANSSEN: *Jule-motiver fra Luther-tekster*. TTK 44 (1973), 279-296; Ivar ASHEIM: *Det alminnelige prestedømme og den kirkelige autoritet hos Luther*. TTK 47 (1976), 1-19; Erling MELBERG: *Anfektelse i Luthers teologi*. Ibid., 241-260; Oddvar JENSEN: *Til spørsmålet om evangelium, apostolat og embete hos Luther*. TTK 50 (1979), 5-21; Geir GUNDERSEN: *Experientia contra experientiam: til emnet tru og erfaring hos Luther*. TTK 52 (1981), 11-25; GUNDERSEN: *Anfektinga-erfaring mot erfaring*. Ibid., 177-187. Oddvar JENSEN: »Christum treiben« i Luthers fortaler til Det Nye Testamente i 1522. TTK 53 (1982), 37-52.

111 Inge LØNNING; Finn THORN: *Hvor står den lutherske og den katolske kirke i dag?: to synspunkter*. Oslo 1967.

112 O[le] OFFERDAHL: *Luthers uttalelser om den katolske kirkes lærdomme (utdragne av hans egne skrifter): fem samtaler mellom en luthersk og katolsk teolog*. Kristiania 1917.

113 Ibid., 1 f. 24. 33. 63.

114 Ibid., 51. 61.

Roman Catholic and Protestant. »What has Luther to offer us?« Nothing, because Luther equals »The bondage of the will«. ¹¹⁵

Offerdahl tries to show the Catholic elements in Luther. Lutz rejects Luther and blames Nominalism for his errors. Both attack the claim that Luther gave us the Bible.

Finn Thorn, in his 1983 book on »Luther in my life as a Catholic«, ¹¹⁶ traces the shift in the Catholic church's view of Luther before and after Vatican II. He had little contact with confrere Lutz over Luther. Thorn, a convert for over 50 years, has come to see Luther, correctly understood, as standing in the old Catholic tradition and the recent Catholic tradition as again evangelical.

These three Catholics are concerned to join the observance of Luther festivals in Norway. All are concerned about the real Luther. The differences I suppose reflect the differences between 1917, 1937, 1967, and 1983.

7. Norwegian Luther studies have taken a different turn since the Second World War. There have been six doctoral dissertations (two for doctorates outside the country), five of which have been published in German series. The dissertations of Modalsli, Wisløff, Asheim, Lønning, and Hareide (the five published in German) have been covered in reports on Lutherforschung in Scandinavia, ¹¹⁷ and the dissertation of Erikstein cited earlier. The 1983 book of Wisløff will be treated shortly. Norwegians have also joined the mainstream in the production of articles at home and abroad. ¹¹⁸

8. A final way of pulling out and together some of this material is to consider the favorite theme, Luther and Scripture. For 1917 Walther's book was translated (II.1), and Sverdrup did a small study of Luther as translator (reissued in 1983), beginning with editions and German translations of the Bible in the Middle Ages. ¹¹⁹ This was not in time to correct the view of »Martin« in Fr.

115 A[m]brosius] J. LUTZ: *Hvad har Luther å gi oss?* Oslo 1937.

116 Finn THORN: *Luther i mitt liv som katolikk: et økumenisk fremtidshåp*. [Oslo] 1983.

117 Modalsli: *Das Gericht ...*; Carl F. WISLØFF: *Abendmahl und Messe: die Kritik Luthers am Meßopfer*. B 1969; Asheim: *Glaube und Erziehung ...*; Inge Lønning: *Kanon im Kanon ...*; Bjarne HAREIDE: *Die Konfirmation in der Reformationszeit: eine Untersuchung der lutherischen Konfirmation in Deutschland 1520-1585*. GÖ 1971 – see footnote 6. 8.

118 Current Luther scholars, Asheim, Jensen, Inge Lønning, Modalsli, Rasmussen, Wisløff, have published articles on Luther in German.

119 Edvard SVERDRUP: *Luther som bibeloversætter*. Christiania 1917; id./ ed. by Oddvar Johan Jensen. In: *Martin Luther: Guds ord, menneskers språk*. Oslo 1983, 19-47.

Offerdahl's »dialogue« between »Martin« and »Olav«, ¹²⁰ the view that Luther was the first to render the Bible in the vernacular.

In the »Young people's journal«, Yngve Sagedal surveys the use of Luther in theological debates about Scripture from ca. 1920-1970. ¹²¹ He finds the predictable differences in a »moderate conservative« (Hallesby), on »orthodox« (Wisløff), a »confessionalist« (Sverre Aalen), a »university theologian« (Ragnar Leivestad), and an »existential theologian« (Lønning). ¹²²

Also in that time frame and one I would highlight was the article by Olaf Moe in »Vår lutherske arv«, 1944, on Luther as interpreter of the Bible. ¹²³ He works with primary sources and is probably dependent on Karl Holl (regarding the senses of Scripture and the development of Luther), with the result that it is textual and could be beneficial to some contemporary hermeneutical difficulties.

Articles in the main theological journals are often on the theme. The two »young« Luther scholars, Tarald Rasmussen and Oddvar Jensen, often write on hermeneutics.

Rasmussen wrote the introduction to Luther's exegesis for the six-volume edition, with a historical approach (Middle Ages) to the young Luther (ending with James S. Preus' orientation). The editors are Rasmussen and the author of »Kanon im Kanon«. They planned that Luther's exegesis would receive a large place, because that is the way it was with Luther, whether at desk, pulpit, or lectern. Two of the »older« Luther scholars, Lønning and Wisløff, are famous for their positions on Scripture.

A look at 1983 gives an indication of lively interest in Luther. Some feel the Scandivanian spotlight is now on Norway. The annual institute for pastors heard lectures on »the living Luther« in August (printed in »Kirke og kulture«). The sixth volume of »Martin Luther: Verker i utvalg«, completed the set. Luther's »Treatise on Christian freedom« and »God's word, man's language«, the two most popular themes, were published again. The Dominican Thorn published his book on »Luther in my life as a Catholic«. The balance is filled out

¹²⁰ Offerdahl: Op. cit., 6-12.

¹²¹ Yngve Jørgen SAGEDAL: Luther i norsk skriftsynsdebatt. Ung teologi 12 (1979), 13-25.

¹²² Ibid., 13.

¹²³ Olaf MOE: Luther som bibelfortolker. In: Vår lutherske arv 9 (1944), 53-64.

with two biographies,¹²⁴ and a treatment of Luther's theology by Wisløff.¹²⁵ What is »new« in Luther's theology for Wisløff is very old. It is biblical, i.e. God's word: »the material principle«.¹²⁶

III The Independent Luther

In the foregoing, I have not covered everything – not even everything I know about. While not complete, it is more than a sample. Having, then, a fair idea of what has been done in Norway, does the translating, editing, and interpreting of Luther by Norwegians indicate anything of a unique approach? I think it does and will attempt to advance my thesis, however tentative and open to revision it is.

As this project began, I soon had to set aside subjective judgments about importance and value for the world of Luther scholarship. Most of the time was spent examining the material in translations and interpretations. The effort to determine if a distinctive approach exists in Norway was not uppermost in my mind. Yet as the work progressed, certain ideas did surface; and I found it necessary to keep a kind of idea-travelogue as I followed my itinerary of sounding the waters with lecture, discussion, and research.

On the basis of strong advice from initial Norwegian contacts, I first read Normann's 1933 dissertation. I was struck by his assertion that Luther developed over against the Middle Ages and that to understand him he must be read in that context. Then I rechecked Edgar Carlson and Hjalmar Lindroth on Swedish interpretations and was reminded that the Swedish Reformation was early, and that »the Reformation that came to Sweden and met with such early success was the Reformation as it developed prior to 1518«.¹²⁷ There were two factors in the Swedish Reformation: »The first is the unbroken continuity with the medieval church«, seen in the Swedish retention of the apostolic succession. The second factor was national independence. Continuity between Luther and the Middle Ages was emphasized by Nathan Söderblom and Gustaf Aulén.¹²⁸ If Sweden emphasized continuity, what about Danish interpretations

124 Nohl: *Op. cit.*, reprint Oslo 1983; Steinwede: *Op. cit.*

125 Carl Fredrik WISLØFF: *Martin Luthers teologi: en innføring*. Oslo 1983.

126 *Ibid.*, 40. 228.

127 Carlson: *Op. cit.*, 16.

128 *Ibid.*, 152f.

around the turn of the century? Here I drew a blank. What about Germany? The situation in Germany at the turn of the century was that the »Luther Renaissance« developed in a strong way against those, such as Adolph von Harnack, Wilhelm Dilthey, and Ernst Troeltsch, who were emphasizing that Luther belonged to the Middle Ages and not to modern history. One of the efforts of Karl Holl, a single most important impetus to the Luther Renaissance, was to show that Luther was unique and contemporary.

As my work on Norwegian sources continued, some things converged and a further idea emerged. One Norwegian held that Luther was against even St. Augustine regarding original sin, and another that Luther is to be seen against Scholastic theology. What was happening broadly in Norwegian life and culture around the turn of the century? *Nationalism*. Another Norwegian asserted vis-à-vis the ecumenical movement: here we stand. Then, too, there was strong interest in Luther's »Treatise on Christian freedom« (1520). The net result of this was some simple arithmetic. Luther against the Middle Ages plus Nationalism equals the Independent Luther. So far this makes Luther different from Sweden and similar to Germany.

What about interest here in the young Luther? One of the early and continuing features of the Luther Renaissance in Germany was interest in *initia Lutheri*, *Der junge Luther*, *Turmerlebnis*, *Die Anfänge* ..., *Luthers erste* ..., in other words, the development of the young Luther. While reading Wisløff, I realized that there was no real interest in Norway for the young Luther. Except for his 1933 dissertation, Normann does not work with the pre-1519 Luther; and in that dissertation he dealt mostly with Romans (1515/16), no doubt because of its subject matter. What about post-War studies? Wisløff says he is not interested in the young Luther except as that material casts light on the Mass and particularly the »messeofferet«, and for that Wisløff begins with the 1520 literature. Asheim does not use Luther material before 1518 because of the »Anfänge Luthers« question and the nature of the material. In his book, *Modalsli* works mostly with the 1530s, some »20s«, plus the »Small Galatians« and »Romans«. Modalsli has an article on »Luthers Turmerlebnis 1515«, which is thus an exception to a lack of interest in the young Luther.¹²⁹ Inge Lønning's book deals mostly with the 1520s. The first volume of the Luther edition now

129 Ole MODALSLI: *Luthers Turmerlebnis 1515*. *Studia theologica* 22 (Oslo 1968), 51-91.

offers a modest amount of the young Luther,¹³⁰ but Asheim objects to the inclusion of the »Dictata super Psalterium« because it contains so much from the Middle Ages.¹³¹

Peter Wilhelm Bøckman says that concentration on the young Luther gives »an amputated picture of Luther«. The modification that takes place in the older Luther means that he is no longer the young Luther – »takk for det«.¹³²

So perhaps an »anomaly« thought I: Luther against the Middle Ages but not via the young Luther. Well it is irregular by German standards, as well as American interests in the 1950s and 1960s.

So my thesis has emerged. Norwegian work on Luther is medium popular and festive; Luther is read against the Middle Ages but not via the young Luther, and certainly not in continuity with the Middle Ages. For now, this seems to add up to the Independent Luther.

130 Ps 2. 5. 13. 71. 118; Rm 1, 1–3, 12; 322 pages in vol. I.

131 Asheim: Ung teologi 14 (1981), 108.

132 Peter Wilhelm BØCKMAN: Hammerslagene – og hva så. Kirke og kultur 84 (1979), 159–173.

Aus der Ernte des Lutherjubiläums 1983

Von Helmar Junghans

Die 500. Wiederkehr des Geburtstages von Martin Luther hat Autoren, Institutionen und Verlage angespornt, eine Fülle von Veröffentlichungen hervorzu- bringen, um die Kenntnisse über Luther zu vertiefen oder zu verbreiten. Es ist nicht möglich, alle Bücher mit der Gründlichkeit zu besprechen, die sie ver- dienen und wie es für die Forschung förderlich wäre. Vielmehr kann nur im Rahmen einer Sammelbesprechung auf wichtige Veröffentlichungen hingewie- sen werden, um einen Einblick in den Ertrag des Lutherjahres zu gewähren. Für die kommenden Jahre bleibt die Aufgabe, die Spreu vom Weizen zu trennen und das gute Korn in die Lutherdarstellungen einzubringen.

Die »Lutherbibliographie« vermag die Flut kaum zu bewältigen. Die ur- sprüngliche Absicht, abgesehen von Zeitungen umfassend die Lutherrezeption der Gegenwart festzuhalten, mußte eingeschränkt werden. Bereits seit 1978 verzichtete die »Lutherbibliographie« darauf, die kurzen unsignierten Lu- therartikel in Lexika und die Geschichtslehrbücher für Schulen anzuzeigen, sofern sie nicht speziell der Reformationsgeschichte gewidmet sind. Jetzt muß auch noch eine breitere Ausführlichkeit des Eingehens auf Luther in einer Veröffentlichung verlangt werden, die nicht Luther direkt gewidmet ist. Diese Nötigung zur Konzentration resultiert aus einer – an und für sich erfreulichen – anwachsenden Beschäftigung mit Luther, von der allerdings in der systemati- schen Theologie noch nicht viel zu spüren ist.

Der folgende Beitrag ordnet die 96 besprochenen Bände in Anlehnung an die »Lutherbibliographie« und enthält Hinweise auf ihre Gestaltung.

I Quellenkunde

Die »Lutherbibliographie« von Josef Benzing hat sich als unentbehrliches Hilfs- mittel für die Beschäftigung mit Lutherdrucken bis 1546 erwiesen. Zugleich hat sie den Nachweis erbracht, daß es vorteilhaft ist, einzelne Sachgebiete von Luthers Werk durch spezielle Veröffentlichungen zu erschließen, denn sie hat

die Erforschung der Lutherdrucke sehr gefördert. Die Ergebnisse sind nun in *ERGÄNZUNGEN ZUR BIBLIOGRAPHIE DER ZEITGENÖSSISCHEN LUTHERDRUCKE/* im Anschluß an die *Lutherbibliographie* Josef Benzings bearb. von Helmut Claus und Michael A. Pegg. Gotha: Forschungsbibliothek, 1982. 226 S.: Ill. (Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha; 20), zusammengefaßt. Sie beschreiben rund 170 neu aufgefundene Lutherdrucke, die bisher bei Benzing und in etwa 130 Fällen in der WA fehlten. Es wurden neue Gattungen aufgenommen, z.B. die von Luther hrsg. lateinischen Texte für seine Römer-, Galater- und Hebräerbriefvorlesung. Meist handelt es sich um bisher unbekannte Ausgaben von Lutherdrucken, aber es befinden sich darunter auch neu erfaßte Übersetzungen. Einige Drucke werden anderen Druckern als früher zugewiesen, für andere erstmals Drucker benannt. Das läßt eine geographisch weitere Verbreitung dieser Schriften als bisher erkennen. Eine ganze Anzahl von Drucken wird genauer beschrieben, wobei sich manchmal sogar der Veröffentlichungstag ergibt. Für einige Ausgaben werden Unterscheidungsmerkmale mitgeteilt, so daß jene rasch bestimmt werden können. Eine ganze Anzahl von Berichtigungen haben sich als notwendig erwiesen. Viele Ergänzungen bringen Nachweise einzelner Exemplare. 32 Abbildungen von meist bisher unbekannten Drucken bereichern die Anschaulichkeit. Am Schluß erleichtert das »Gesamtregister der Drucker und Verleger« (197-221) den Zugang zum Ertrag dieser Forschung.

Ohne die »Lutherbibliographie« von Benzing und ihre verdienstvolle Ergänzung zu Rate zu ziehen, sollte sich keiner über die Lutherdrucke bis 1546 und ihre Verbreitung äußern. Eine Fortführung dieser Forschung ist erforderlich. Damit bis zur nächsten Veröffentlichung nicht wieder 17 Jahre gewartet werden muß, sollen weitere Ergänzungen im »Lutherjahrbuch« erscheinen. Es ergeht daher die Bitte, Neufunde Herrn Dr. Helmut Claus (Forschungsbibliothek – Schloß Friedenstein – Postfach 30 – DDR-5800 Gotha) oder der Redaktion des »Lutherjahrbuches« mitzuteilen. Wünschenswert bleibt es, daß jemand zum nächsten Lutherjubiläum, nämlich 1996, eine Neubearbeitung von Benzings Nachschlagewerk zu den zeitgenössischen Lutherdrucken herausbringt. Von den bisherigen Bearbeitern ist das leider nicht zu erwarten.

Zu den wertvollen Früchten des Lutherjahres 1983 gehört der Katalog *DIE LUTHERHANDSCHRIFTEN DER FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA/* verzeichnet von Maria Mitscherling. Gotha: Forschungsbibliothek, 1983. 240 S. (Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha; 21). Aus rund 5500 abendländischen Codices wurden etwa 90 ausgewählt und Blatt für Blatt durchgesehen. Es

konnten 2685 Texte katalogisiert werden, die teilweise mehrfache Abschriften desselben Stückes sind. Es handelt sich um Briefe von und an Luther (2272), Bibel- und Bucheinzeichnungen, Predigten, Katechismen, Lieder, Sermonen, Abschnitte aus großen Schriften und Disputationen. Dabei wurde die Abschrift eines bisher unbekannten Briefes entdeckt (Luther und Melanchthon am 7. März 1532 an den Rat der Stadt Kahla), der vollständig mitgeteilt wird (169-171). Die einzelnen Abschriften sind nach Gattungen geordnet. Das hat den Vorteil, daß ein Blick erfaßt, wie oft ein Stück in Gotha überliefert ist. Der Nachteil ist, daß der Zusammenhang der handschriftlichen Überlieferung aufgelöst wird. Das gleicht die »Handschriftenübersicht« (199-228) mit ihrer Charakterisierung der Handschriften aus. 16 Abbildungen geben Handschriften wieder.

Dieser Katalog erschließt nicht nur die Gothaer Bestände, sondern gibt auch interessante Aufschlüsse zur Wirkungsgeschichte Luthers. Außerdem hat die Bearbeiterin erstaunt Abweichungen vom Text in WA Br bemerkt. So erweist sich der Katalog als notwendige Vorarbeit für eine Neubearbeitung von Luthers Briefwechsel. Er sollte weitere Bibliotheken anspornen, entsprechende Handschriftenkataloge herauszubringen, um schließlich einen »Katalog der Lutherhandschriften« erstellen zu können, der ein wichtiges Nachschlagewerk für die Lutherforschung sein würde.

Ein vorzügliches Hilfsmittel liegt mit HEINRICH J. VOGEL: Cross reference and index to the contents of Luther's works: a cross reference between the American edition and the St. Louis, Weimar and Erlanger editions of Luther's works. Milwaukee, Wisconsin: Northwestern, 1983. 281 S., vor. Es ist vorrangig für amerikanische Leser bestimmt, die als Benutzer von »Luther's works« (55 Bde. St. Louis; Philadelphia 1955-1976 = Am) wissen möchten, wo sich eine Schrift in den Originaltexten, das heißt in WA bzw. EA, oder auch in W² befindet. Weitere Zusammenstellungen lassen leicht erkennen, wo ein Text aus W², WA oder EA in den drei anderen Ausgaben steht. Am Schluß sind die einzelnen Stücke sowohl alphabetisch als auch chronologisch mit Fundort in Am zusammengestellt. Die Aufteilung ist sehr präzise. So sind die Briefe einzeln aufgeführt, ebenso die Tischreden in W² und EA. Die Verwendung der Nummern aus dem »Hilfsbuch zum Lutherstudium« von Kurt Aland sorgt für eindeutige Identifikation. Der europäische Leser englischsprachiger Lutherliteratur hat nun die Möglichkeit, rasch die darin verwendeten Lutherzitate im Original aufzufinden und mit dieser Forschung einen Dialog zu führen; denn er kann

jetzt den Fundort in der WA berechnen, auch wenn ihm Am nicht zur Verfügung steht.¹

Einen Strang der Beziehungen Luthers zur Alten Kirche legt HANS-ULRICH DELIUS: Augustin als Quelle Luthers: eine Materialsammlung. B: EVA, 1984. 233 S., bloß. Aufbauend auf das von Georg Buchwald (1859-1947) gesammelte Material, das der Verf. während seiner Arbeit an Revisionsnachträgen zur WA und zu »Martin Luther: Studienausgabe« erweitern konnte, sind von Luther mit oder ohne Hinweis auf Augustin zitierte Stellen aus dem Werk dieses Kirchenvaters zusammengetragen. Delius hat sich dabei im wesentlichen auf WA 1-54 beschränkt und die Frühvorlesungen mit Rücksicht auf ihre gute Kommentierung nur gelegentlich herangezogen. Da »die meisten Zitate Augustins bei Luther ... in WA nicht nachgewiesen« sind (8), liefert diese Broschüre in bezug auf Augustin, was für die Revisionsnachträge vorgesehen war. Geordnet sind die Zitate nach den Augustinschriften, so daß Angaben über die jeweilige Schrift und ihre Benutzung durch Luther gemacht und alle Stellen, an denen Luther sie verwendete, zusammengetragen werden können. Die Augustinzitate sind in modernen Ausgaben – wenn auch ohne Zeilenangabe – nachgewiesen. Das »Register der angeführten WA-Stellen« erlaubt, bei der Interpretation von Luthertexten zu prüfen, ob Luther sich zu Recht auf Augustin berief bzw. ein inzwischen erkanntes Augustinzitat enthalten ist.

Die Einleitung faßt verschiedene Aussagen über Luthers Beziehungen zu Augustin zusammen, die m. E. erst dann eine Gesamtschau ergeben, wenn das von den Erfurter Humanisten angeregte selbständige Studium Luthers nicht nur mit Augustin, sondern den Kirchenvätern überhaupt ins Auge gefaßt wird. Wie Delius selbst hervorhebt, ist infolge der teilweise ungenauen Zitierung durch Luther ein Abschluß dieser Quellennachweise nicht zu erwarten,² so daß jeder Kommentar ergänzungsbedürftig bleibt. Daher erscheint es zweckmäßig, vergleichbare Veröffentlichungen auch für andere Kirchenväter und altkirchli-

1 Vgl. LuJ 39 (1972), 122.

2 Delius denkt vor allem an verborgene Zitate. Es verdienen aber auch die Quellennachweise Beachtung, die Luther am Rand von ihm benutzter Werke angebracht hat – wie in der Sentenzensammlung des Petrus Lombardus (um 1100-1160) –, weil sie auch auf den Umfang der Augustinkenntnisse Luthers und der von ihm benutzten Ausgaben Rückschlüsse erlauben. Letzteres läßt sich bei längeren Zitaten aufspüren. Bei dem Bild von Körnern und Brot (101) könnte ergänzt werden, daß sich Luther mit den »Sermones ad fratres in eremo commorantes« besonders beschäftigt hat (WA 9, 12, 7-18).

che Konzilsbeschlüsse – unterstützt von Patristikern – zu erstellen, um schließlich zu einem Handbuch »Die altkirchlichen Quellen Martin Luthers« zu gelangen, wozu Delius einen wichtigen Beitrag geliefert hat.

Nachdem die staatliche Archivverwaltung der DDR bereits zu dem Jubiläum der Reformation 1967 und des Bauernkrieges 1975 je einen Band herausgebracht hatte, krönt nun der Quartband MARTIN LUTHER 1483-1546: Dokumente seines Lebens und Wirkens. Weimar: Böhlau, 1983. 440 S.: 317 Ill.,³ seine Vorgänger überbietend, diese Reihe, die in denkbar ansprechender und großzügiger Form Quellenkunde treibt. 245, manchmal mehrteilige, Dokumente sind – ganz wenige ausgenommen – von Joachim Petri künstlerisch photographiert und zum Teil farbig gedruckt worden. Meist handelt es sich um Urkunden und Akten, aber es befinden sich auch einige Drucke und selbst Kunstwerke und Gebäude darunter, die allerdings die Konzeption sprengen. Vom Vorabend der Reformation bis zum Augsburger Religionsfrieden von 1555 dokumentieren die dargebotenen Zeugen neben den kirchengeschichtlichen auch soziale, wirtschaftliche und politische Vorgänge. Sie sind auf vier Kapitel mit je einer Einleitung verteilt. Neben jeder Abbildung steht eine Erläuterung zu dem durch das Dokument veranschaulichten Sachverhalt. Ein Anhang bietet – manchmal nur auszugsweise – Übertragungen zu handschriftlichen Texten, gibt den Fundort des Originals an, weist – soweit möglich – auf seine bereits erfolgte Veröffentlichung und verzeichnet dazugehörige Literatur. Zusammen mit dem Sach-, Orts- und Personenregister sind die Dokumente sorgfältig erschlossen. Das Dokument 38 zeigt den Plakatdruck der 95 Thesen aus dem Zentralen Staatsarchiv Merseburg mit Luthers eigenhändiger Randbemerkung, daß die Ablasser erstmals am 31. Oktober 1517 angegriffen wurden. Dieser kostbare Band sollte nicht nur wegen seiner Ausstattung verschenkt und betrachtet, sondern um seiner vielen Informationen willen auch von der Forschung ausgewertet werden.

II Quellenausgaben

Große Anstrengungen wurden gemacht, die WA zu vollenden. D. MARTIN LUTHERS WERKE: kritische Gesamtausgabe. Bd. 59: Nachträge. Weimar: Böhlau, 1983. VII, 819 S., bringt – abgesehen von WA 55 – die Veröffentlichung von

3 Vgl. LuB 1969, Nr. 81; LuB 1976, Nr. 520; den vollständigen Titel siehe LuB 1984, Nr. 80.

Luthertexten in der WA nach genau hundert Jahren zum Abschluß. Die Nachträge beziehen sich vorwiegend auf die erste Hälfte von Luthers Wirken. Teils verbessern und erweitern sie die in der WA veröffentlichten Stücke, teils bieten sie erst in den letzten Jahren entdeckte Texte.

Zu den neuen Texten gehören sechs Predigten von 1516? bis 1534. Frühere Datierungen von Lutherpredigten werden korrigiert (348-355). Verdienstvoll ist die »Übersicht über die Predigten der Jahre 1510-1521« (332-347), die zusammen mit den anderen Übersichten in WA einen vollständigen Überblick über die erhaltenen Predigten Luthers gewährt. Sie nimmt allerdings nicht alle neuen Predigten aus WA 59 auf.

Eine »Bibliographie der Tischreden-Ausgaben« weist von 1566 bis 1723 nun 26 Ausgaben nach (747-780), während Ernst Bindseil (1803-1876) 1848 nur 20 aufgeführt hatte. Eine »knappe Skizze« stellt Intentionen und Arbeitsweise der Herausgeber Johannes Aurifaber (1519-1575), Andreas Stangewald und Nikolaus Selnecker (1530-1592) dar. Johann Georg Walch (1693-1775) nahm Aurifabers Tischredensammlung 1743 in W¹ 22 auf. Daran schließt sich das Urteil: »Mit der Aufnahme in diese Gesamtausgabe aber war die Zeit der breiten Wirkung der Tischreden als Erbauungs- und Hausbuch bereits vorbei« (756).

Diese Aussage verbaut den Blick auf die folgende Wirkungsgeschichte. Es bleibt unerwähnt, daß 1791 eine weitere englische und 1836 in Saint Louis, Mo., eine deutsche Ausgabe erschienen. Karl Eduard Förstemann (1804-1847) gab Aurifabers Tischredensammlung 1844 bis 1846 in drei Bänden heraus, wozu Bindseil 1848 den abschließenden Band folgen ließ. Diese Sammlung erschien 1854 in EA 57-62 und 1887 in W² 22. Wer diese älteren Ausgaben in die Hand nimmt, wird oft beobachten, daß die Bände mit den Tischreden besonders viel Gebrauchsspuren zeigen. Br 8 (1892; 3. Aufl. 1905) wählte aus EA aus. Wenn auch Cl 8 (1930) der historischen Überlieferung von WA TR folgte, erschienen weiterhin sachlich geordnete Auswahl sammlungen. Heute erscheinen Auswahl sammlungen sowohl in mehrbändigen Lutherausgaben als auch gesondert, und zwar in verschiedenen Sprachen, oft in mehreren Auflagen. Sogar Aurifabers Ausgabe von 1566 hat seit 1967 als Faksimileausgabe neue Leser gefunden.⁴

Es verdienen auch Tischreden Luthers Beachtung, die noch nicht in WA TR aufgenommen worden sind, so aus der von Nicolaus Ericeus († 1584) gleichfalls

4 WA 59, 762 erwähnt; vgl. LuB 1969, Nr. 64; LuB 1983, Nr. 22; LuB 1985, Nr. 56.

1566 veröffentlichten Sammlung.⁵ Anhand der Tischredenausgaben ist noch ein wichtiges Kapitel der Lutherrezeption zu schreiben, wofür WA 59 einen guten Grundstein gelegt hat, auch wenn die Bibliographie zu früh abbricht.

Besonderes Interesse werden die Nachträge zu Luthers Thesen und Disputationen finden (405-723). Es handelt sich vor allem um drei Texte: »Die philosophischen Thesen der Heidelberger Disputation mit ihren Probationes« konnten nach ihrer ersten Veröffentlichung im Jahre 1979 für diesen Druck noch einmal überprüft werden, wobei der Text eine satzlogische Interpunktion erhielt. Endlich liegt auch die langersehnte Veröffentlichung der »Disputatio inter Ioannem Eccium et Martinum Lutherum« aufgrund des Pariser Druckes von 1520 vor, der auf dem offiziellen Disputationsprotokoll beruht. Außerdem wurden eine private Mitschrift und Korrekturen berücksichtigt, die sich in einem Exemplar der Leipziger Universitätsbibliothek befinden. Damit ist ein wichtiger Text neu erschlossen. Schließlich ist noch die »Franziskanerdisputation« vom 4. Oktober 1519 zu nennen, deren Druck von 1520 der Lutherforschung erst 1978 zugänglich gemacht wurde.

Luthers »Eigenhändige Randbemerkungen zu Gabriel Biels *Collectorium* und *Canonis Misse Expositio*«, die erstmals 1933 gedruckt wurden, haben nun endlich Aufnahme in die WA gefunden (29-53). Da sich die Forschung mehrfach mit ihnen beschäftigt hat, konnten sie nun in einer verbesserten Form ediert werden, so daß die Ausgabe von 1933 überholt ist.

Mit D. MARTIN LUTHERS WERKE: kritische Gesamtausgabe. Bd. 61: Inhaltsverzeichnis zur Abteilung Schriften Band 1-60 nebst Verweisen auf die Abteilungen Die Deutsche Bibel, Briefwechsel, Tischreden. Weimar: Böhlau, 1983. XIV, 199 S., hat der Benutzer der WA im Jubiläumsjahr die notwendige Orientierungshilfe erhalten, um sich in der nicht organisch gewachsenen Lutherausgabe zurechtzufinden und die darin verborgenen Angaben aufzuspüren. Dazu weist WA 61 viele Wege.

Die »Übersicht über das Gesamtkorpus der Ausgabe« ordnet die Bände nach literarischen Gattungen, gibt über den Inhalt der einzelnen Bände summarisch Auskunft und hält ihre Erscheinungsfolge fest. Weitere Übersichten führen zu den Prinzipien der Edition, den Zeichen- und Sigelerklärungen, den verschiedenen Registern und den Reproduktionen von Handschriften, Titelblättern und Holzschnitten. Die benutzten Handschriften sind nach ihren Besitzern geord-

⁵ Vgl. WA Br 14, 448f.

net verzeichnet. »Bibliographische Hinweise« zielen auf die Richtlinien zur Aufnahme der Lutherdrucke und die einzelnen Bibliographien in der WA. Die zeitgenössischen Herausgeber und Übersetzer von Lutherschriften sind angezeigt, unechte und zweifelhafte Lutherschriften sowie die Texte anderer zeitgenössischer Autoren aufgeführt. Der Fundort der bibliographischen Angaben fremder zeitgenössischer Schriften wird angegeben. Den Schluß bildet das Verzeichnis der Mitarbeiter in der gesamten WA.

Das Herzstück bildet ohne Zweifel das »Alphabetische Verzeichnis der Werke Luthers« (9-98) mit 976 Titeln.⁶ Sie sind mechanisch unter Übergehen von Artikeln, Präpositionen und Zahlwörtern geordnet, was eine bibliographische Eigentümlichkeit darstellt. Titelstichwörter mit Verweis auf den vollständigen Titel sind eingereiht, um das Auffinden einer Schrift zu ermöglichen, deren Titel dem Benutzer nicht genau gegenwärtig ist. In den Fällen, in denen der Titel des Erstdruckes einer Schrift nicht mit dem in der WA verwendeten Titel übereinstimmt, ist jener mit Verweis auf diesen aufgenommen. Innerhalb des Verzeichnisses sind folgende Sachgruppen gebildet: Beigaben zur Veröffentlichung fremder Schriften, Bibelauslegungen, Briefe, Bucheinzeichnungen, Deutsche Bibel, Disputationen, Lieder, Postillen, Predigten, Randbemerkungen, Reihenpredigten, Tischreden, Vorlesungen, Vorreden zur Veröffentlichung eigener Schriften, Vulgata(teil)ausgaben und Widmungsvorreden. Die dort aufgeführten Angaben und Hinweise erlauben eine rasche Information. Das gesamte Verzeichnis ist darauf angelegt, den von verschiedenen Gesichtspunkten aus Suchenden zum Ziel zu führen. Es trägt dabei den uneinheitlichen Titelformen Rechnung und ist dadurch sehr hilfreich. Aber es hat nicht den Schritt bis zu einer bibliographisch einheitlichen Titelgebung der Veröffentlichungen Luthers getan. Diese Aufgabe bleibt noch zu lösen.⁷

Die Inhaltsverzeichnisse »Zeitgenössische deutsche und lateinische Übersetzungen« und »Zeitgenössische Übersetzungen (bis 1546) in moderne Fremdsprachen« enthalten auch die erst nachträglich von Josef Benzing, Helmut Claus und Michael A. Pegg erfaßten Ausgaben und sind nützlich für die Erforschung der Wirkungen Luthers. Schließlich fehlt auch nicht ein »Chronologisches Verzeichnis der Werke Luthers«, das nach dem Jahr ordnet, in dem Luther den jeweiligen Titel abgeschlossen hat.

6 Nummeriert ist bis 962, aber es sind einige a- und eine b-Nummer eingefügt.

7 Vgl. LuJ 49 (1982), 134-139.

Mit diesem Band hat die WA einen brauchbaren Schlüssel gefunden, der den Zugang zu Luthers Werken öffnet und auch zur Erfassung mancher seiner Zeitgenossen hilfreich ist.

Leider gelang es nicht, auch die Neuedition von Luthers erster Psalmenvorlesung in WA 55 bis 1983 abzuschließen. Als Vorgriff auf diese Ausgabe erschien MARTIN LUTHER: Wolfenbütteler Psalter 1513-1515/ hrsg. von Eleonor Roach und Reinhard Schwarz unter Mitarbeit von Siegfried Raeder. Geleitwort von Paul Raabe. Vorwort von Gerhard Ebeling. Einleitung von Reinhard Schwarz. 2 Bde. F: Insel, 1983. 115 Bl.; XXXVI, 558 S. Ein Band bietet das vollständige Faksimile des Psalters mit Luthers Glossen in der Tönung des Originals und zählt mit den Schriftzügen des jungen Wittenberger Exegeten zu den Kostbarkeiten des Lutherjubiläums. Der zweite Band enthält den erneut entzifferten Text dieser Glossen mit einem textkritischen Apparat zu dem gedruckten Psaltertext und Luthers Handschrift sowie einen Zitatennachweis, der in WA 55 »in reichem Maße« verdeckte Bibelzitate und Abweichungen von der Vulgata bringen wird. Die Einleitung berichtet über die Geschichte der Handschrift und legt die Editionsgrundsätze dar. Bei grundsätzlicher Beibehaltung des Buchstabenbestandes wurden u und v dem klassischen Latein angepaßt, die Groß- und Kleinschreibung sowie die Interpunktion »normalisiert«, das heißt, satzlogisch gesetzt. Gegenüber WA 3 und 4 ist das e-caudata wiedergegeben. Zitate sind durch einfache Anführungszeichen markiert.

Damit liegt ein Teil des langersehnten Textes vor, der sich durch Zuordnung von Glossen zum Text und andere Lesarten von der Erstausgabe in WA unterscheidet. Wird der in absehbarer Zeit erwartete Abschluß von WA 55 diese Jubiläumsausgabe ablösen? Keineswegs. Hier liegt nicht nur eine umfangreiche Probe der Handschrift Luthers vor, die für die Neubearbeitung von Texten – besonders Briefen – von großem Wert ist, sondern es ist auch die Möglichkeit geschaffen, bei der Interpretation von Luthers erster Psalmenvorlesung sich für eine andere Zuordnung von Glossen zu entscheiden oder der nicht übernommenen Groß- und Kleinschreibung bzw. Zeichensetzung Verständnishilfen zu entnehmen.

D. MARTIN LUTHERS WERKE: kritische Gesamtausgabe; Briefwechsel. Bd. 17. Weimar: Böhlau, 1983. XX, 648 S., vollendet zu WA Br mit »Theologisches und Sachregister« das Registerwerk. Die formal und inhaltlich anfechtbare Bezeichnung dieses Registers will zum Ausdruck bringen, daß der Schwerpunkt auf dem Theologischen liegt. Daneben wurden Aspekte der Germanistik, Romani-

stik, Geschichtswissenschaft, Naturwissenschaft, Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte (einschließlich Bildungsgeschichte), Rechtswissenschaft, des Bereiches von Staat und Kirche, der Volkskunde und der Wirtschaftswissenschaft berücksichtigt. Die Stichwörter sind in der Regel den Texten entnommen, »künstlich« gebildete mit einem Sternchen versehen. Die frühneuhochdeutschen Formen sind sinnvollerweise den neuhochdeutschen angeglichen, besondere Wortformen wurden jedoch beibehalten, um sie für den Germanisten auffindbar zu machen. Das Register hilft dadurch, die Bedeutung dieser Wörter zu erheben. Wortspiele und Redensarten sind erfaßt. Erfreulicherweise sind die deutschen und lateinischen Stichwörter in einer alphabetischen Ordnung zusammengengenommen. Vielfache Verweise lassen sachlich Zusammengehöriges auffinden. Infolge Unterteilung nach Bedeutungsunterschieden eines Wortes und nach näher bestimmenden Wortverbindungen bleibt die Zahl der Belegstellen überschaubar. Wie in den Registern in WA Br 15 und 16 ist ersichtlich, ob eine Stelle Luther allein, mit anderen zusammen oder nicht betrifft. Das alles zeigt, wie sehr sich die Arbeitsstelle an der Sektion Theologie in Halle seit 1956 bemüht hat, Sachliches und Sprachliches miteinander zu verknüpfen und ein gut benutzbares Register zu erstellen, für das allen Bearbeitern Dank gebührt.

Die Kommission zur Herausgabe der Werke Martin Luthers hat WA Br mit Band 18 abgeschlossen, der weitere Nachträge enthält und 1986 ausgeliefert wird. Sie hat auf ihrer Stizung am 10. Februar 1984 – wie ihr Präsident Professor Dr. Gerhard Ebeling freunlicherweise mitteilte – vorgeschlagen, »Neufunde authentischer Luthertexte« im Tübinger Institut für Spätmittelalter und Reformation zu sammeln und zu registrieren, um sie später bekanntzumachen und im »Lutherjahrbuch« zu publizieren. Wieweit das durchführbar ist, hängt von dem Willen der glücklichen Finder solcher Texte und deren Umfang ab. Zweifellos würde es aber für die Lutherforschung von großem Vorteil sein, wenn das genannte Institut und die Redaktion des »Lutherjahrbuches« unterrichtet würden, damit einerseits in gewissen Abständen im »Lutherjahrbuch« eine zusammenfassende Berichterstattung über neue Luthertexte erfolgen kann und andererseits möglichst viele Stücke in ihm ediert werden. Hier wird die Veröffentlichung eines wiederaufgefundenen Lutherautographen 1987 eine Reihe von Neueditionen eröffnen, die mit dafür aufgestellten Richtlinien dazu beitragen will, Normen für zukünftige Ausgaben von Lutherbriefen zu entwickeln.

Das Lutherjubiläum hat MARTIN LUTHER: Studienausgabe/ in Zusammenarbeit mit Helmar Junghans, Reinhold Pietz †, Joachim Rogge und Günther War-

tenberg, hrsg. von Hans-Ulrich Delius – gefördert von der Evangelischen Kirche der Union, Bereich DDR – ermöglicht, so daß ein neu kommentierter Originaltext zur Verfügung steht.⁸ Daß diese Ausgabe heutigen Erwartungen entspricht, lassen die Nachdrucke und die damit verbundene Erhöhung der Auflage erkennen.⁹

Band 2 erschien 1982 und enthält nach den vier großen Reformationsschriften von 1520 »Grund und Ursach aller Artikel D. M. Luthers, so durch römische Bulle unrechtlich verdammt sind«. Die lateinische und deutsche Fassung der Freiheitsschrift sind parallel gedruckt, um ihre gegenseitige Interpretation zu erleichtern. Die in Cl fehlende Antwort Luthers an Jacob Latomus (1475-1544), die Luthers Auseinandersetzung mit der Scholastik in einem fortgeschrittenen Stadium zeigt, bietet im Kommentar Auszüge aus der Schrift des Latomus, so daß Luthers Ausführungen zugeordnet werden können. Den Invokavitpredigten ist »Die Ordnung des Rates der Stadt Wittenberg vom 24. Januar 1522« vorangestellt, weil Luther sich in ihnen gegen eine neue Vergesetzlichung wendete, die in dieser Ordnung ihren bedeutendsten Ausdruck gefunden hatte.

Band 3 kam zum Jubiläumsjahr heraus und enthält Schriften aus den Jahren 1522 bis 1530, die vorwiegend das Verhalten des Christen zur weltlichen Obrigkeit – einschließlich Bauernkriegsschriften –, den Neubau der evangelischen Gemeinden und das Übersetzen der Heiligen Schrift betreffen. Einen Schwerpunkt bildet »De servo arbitrio«. Der für die Verwirklichung der evangelischen Verkündigung wichtige »Unterricht der Visitatoren an die Pfarrherrn im Kurfürstentum Sachsen« wurde – obwohl Luther nur das Vorwort schrieb und Melanchthon den Text ausformulierte – in der Überzeugung aufgenommen, daß auch die Texte zum Werk Luthers gezählt werden müssen, die aus Verhandlungen hervorgegangen sind, an denen er beteiligt war. Die vorliegende Edition hat den Vorzug, daß sie auch die von Luther vorgenommenen Veränderungen für die Ausgaben von 1538, 1539 (für das albertinische Sachsen) und 1545 (für das Stiftsgebiet Naumburg) enthält.

Die Fortführung der Arbeiten lassen ein kontinuierliches Erscheinen der »Studienausgabe« erwarten. Dank der Unterstützung von seiten der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens konnten die Vorarbeiten für das Register beginnen.

8 Vgl. die Bespr. von Gerhard Müller: LuJ 47 (1980), 115 f.

9 Vgl. LuB 1984, Nr. 68-72.

Das Lutherjubiläum hat aber nicht nur die wissenschaftliche Erschließung von Luthers Werk gefördert, sondern vor allem einer breiten Öffentlichkeit Luthertexte angeboten. Einerseits erlebten vorhandene »volkstümliche« Ausgaben Neudrucke, andererseits entstanden neue Ausgaben.

Preisgünstig und ansprechend auf den Markt gebracht erschien MARTIN LUTHER: Ausgewählte Schriften/ hrsg. von Karin Bornkamm und Gerhard Ebeling. 6 Bde. F: Insel, 1982, bereits 1983 in 2. Auflage.¹⁰ Die beiden Herausgeber haben 19 Mitarbeiter gewonnen, die die einzelnen Schriften eingeleitet, knapp kommentiert und durch »eine gewissenhafte Übertragung des Frühneuhochdeutschen« den »heute oft schwer verständliche[n] oder leicht mißverständliche[n] Sinn des Urtextes präzisiert« haben (I, VI). Dies ist bei einem so großen Mitarbeiterstab und unter Zeitdruck unterschiedlich gelungen. Neben Übertragungen, denen man abspürt, wie sie tiefe Einsicht in die verhandelte Sache und fundiertes Wissen um die Tücken des Frühneuhochdeutschen eingebracht haben, stehen schlichte »Modernisierungen«, so daß z.B. in »Von der Freiheit eines Christenmenschen« das vieldeutige »frum« mit »fromm« wiedergegeben ist, obgleich der lateinische Text »bonus« oder »iustus« übersetzt und für »frumkeyt« das Wort »iustitia« verwendet, so daß »Frömmigkeit« wenig zum Verständnis hilft. Sachgemäß wurden fast ausschließlich deutsche Schriften Luthers ausgewählt, die die reformatorischen Gedanken einer breiten Öffentlichkeit vermitteln. Eine Besonderheit bildet ein Band mit Briefen Luthers. Der schmucke Pappeinband läßt diese Kasette zu einer Zierde jedes Bücherregals werden.

Noch bewußter zielt MARTIN LUTHER: Taschenausgabe/ hrsg. von Horst Beintker, Helmar Junghans und Hubert Kirchner. 5 Bde. B: EVA, 1981-1984,¹¹ darauf, die von Luther gemeinte Sache durch das Deutsch der Gegenwart – wenn auch ohne Modernismen – an die Leser heranzubringen. Auch diese Ausgabe hat ihre Auswahl unter dem Gesichtspunkt getroffen, daß der Leser sich über die wichtigsten Vorgänge der Reformation und über den Inhalt der evangelischen Botschaft – insofern sie für ihn heute noch von Belang sein kann – muß unterrichten können. Die Ausgabe hat einen flexiblen Kunststoffeinband erhalten, um möglichst nahe an die Form der Flugschriften heranzukommen und als bequeme Reiselektüre dienen zu können. Daß dieses Ziel erreicht

10 Vgl. LuB 1984, Nr. 42f.

11 Vgl. LuB 1983, Nr. 15. 20; LuB 1984, Nr. 46f. 67; LuB 1985, Nr. 50; LuB 1986, Nr. 96.

wurde, läßt sich daraus erkennen, daß manche Bändchen ihre Leser im Stiefelschiff begleitet haben.

Wem die Sprache Luthers vertraut ist, der wird einige Übertragungen für überflüssig oder zu weitgehend empfinden und versucht sein, solche Ausgaben ähnlich wie Hieronymus Emser (1477-1527), der Luthers Bibelübersetzung angriff, zu kritisieren. Die Leser aber, denen eine solche Vorbildung fehlt, haben diese Bemühungen, sie an die Sache Luthers heranzuführen, ohne daß sie erst eine Sprachhürde nehmen müssen, dankbar akzeptiert, wie die Nachauflagen¹² und Gespräche gezeigt haben. Wer die evangelische Botschaft mit Hilfe von Schriften Luthers ausbreiten will, wird auf diesem Weg weiter voranschreiten müssen.

Als ein besonders gut gelungenes Beispiel in dieser Hinsicht muß die für den Wittenberger Kirchentag 1983 erarbeitete Broschüre MIT LUTHER IM GESPRÄCH: Studententexte für die Gemeindeglieder/ Redaktion Hansjürgen Schulz. B: EVA, 1983. 150 S., angesehen werden, die auch als Lizenzausgabe MIT LUTHER IM GESPRÄCH: heutige Konfrontationen/ hrsg. von Hansjürgen Schulz. M: Kaiser, 1983. 156 S., erschien. Darin sind sieben Texte ausgewählt, durch Zwischenüberschriften übersichtlich gemacht, mit einer historischen Einführung versehen und durch thesenartige »Anregungen zum Weiterdenken und zum Gespräch« ergänzt. Die Textgestaltung wurde von der erwähnten Taschenausgabe geprägt. Sowohl der Kirchentag als auch die Gemeindeglieder hat erwiesen, daß dies eine gute Möglichkeit ist, die Beschäftigung mit Luther und der von ihm verkündigten Sache zu fördern.

Aus der großen Zahl der Erscheinungen zum Lutherjubiläum, die eine Auswahl von Lutherworten oder einzelne Schriften von ihm enthalten, sei D. MARTIN LUTHER: Der 51. Psalm: ein Grundkurs des christlichen Glaubens/ übers. und als Meditationsbuch dargeboten von Hermann Kleinknecht. M: Claudius, 1983. 174 S., vorgestellt. Diese Auslegung hat den Vorzug, daß sie Luther selbst als Zusammenfassung des christlichen Glaubens von der Sünden-erkenntnis an bis zu einem vom Heiligen Geist bestimmten und das Evangelium ausbreitenden Leben konzipiert hat und somit zentrale Gedanken der reformatorischen Botschaft darbietet, und zwar aus den späteren Jahren Luthers; denn er deutete seinen Studenten diesen Psalm im Sommer 1532 aus. Der lateinische Text ist übersetzt, an einigen Stellen – die markiert sind – gekürzt

12 Vgl. LuB 1984, Nr. 43. 46. 67.

und durch Zwischenüberschriften gegliedert, um überschaubare Einheiten zu schaffen, die die Beschäftigung mit dem Text erleichtern. Ein Sachverzeichnis informiert über die Bedeutung der verwendeten Begriffe und verweist auf die dazugehörigen Ausführungen in diesem Band. Der Text ist also – wie auf dem Titelblatt angekündigt – ganz für die Meditation aufbereitet, wozu er sich auszeichnet eignet.

Das Lutherjubiläum hat mit D. MARTIN LUTHERS EPISTEL-AUSLEGUNG. Bd. 5: Der erste Brief des Paulus an Timotheus. Der Brief des Paulus an Titus. Der erste Brief des Petrus. Der erste Brief des Johannes. Der Brief an die Hebräer. Der Brief des Jakobus/ hrsg. von Hartmut Günther und Ernst Volk. GÖ: V&R, 1983. 467 S., den Abschluß eines »Halb-Jahrhundert-Werkes« erlebt, das der Verleger Günther Ruprecht 1933 angeregt hatte und das als Hilfe für die Verkündigung konzipiert wurde. Von 1938 bis 1950 erschienen fünf Bände Evangelienauslegung und von 1959 bis 1965 drei Bände Psalmenauslegung, beide von Erwin Mühlhaupt herausgegeben. Die Epistelauslegung begann 1963 zu erscheinen, für die Eduard Ellwein (1898-1974) und die beiden Obengenannten als Herausgeber verantwortlich waren. Ein 13. Band schließt nun nach 50 Jahren dieses Unternehmen ab, das in der Auswahl zwar Luther als »Zeuge der Auslegungsgeschichte« vorführt, aber auch mit Rücksicht auf die Perikopenreihen Texte ausgewählt hat. Während frühere Bände verschiedene Stücke aus Luthers Werk zur jeweiligen Perikope zusammenfügten, ohne daß sie immer Auslegung des jeweiligen Bibeltextes waren, werden in diesem Band bei jedem Brief die entsprechende Bibelvorrede Luthers von 1546, eine Auswahl aus einer Vorlesung – notgedrungen nicht zu Jc – und aus Predigten mitgeteilt. Diese Anordnung hat den Vorteil, daß die Einführung über die historischen Zusammenhänge der Vorlesung informieren kann und der Kontext deutlich wird.

Während die Bände der Evangelienauslegung meist schon in 4. Aufl., Band 1 sogar 1984 in 5. Auflage erschienen sind, benötigte die Psalmenauslegung noch keinen Nachdruck. Das ist ein Zeichen dafür, daß die Psalmen in der heutigen Verkündigung eine geringe Rolle spielen. Daß dies ein Verlust ist, kann die obengenannte Auslegung Luthers von Ps 51 bewußt machen. Es muß nun aber die Frage aufgeworfen werden, ob es nicht an der Zeit ist, diese 13 Bände der Schriftauslegung Luthers als Taschenbuch herauszubringen, um den Zweck zu erreichen, für den dieses verdienstvolle Werk geschaffen worden ist, nämlich möglichst vielen, die im Dienst der Verkündigung stehen, zur Hand zu sein.

Die »Lutherbibliographie« unterscheidet zwischen »Wissenschaftlichen

Ausgaben und Übersetzungen« und »Volkstümlichen Ausgaben und Übersetzungen«. Es ist eindeutig, wohin die WA gehört und worunter »Mit Luther im Gespräch« einzuordnen ist. Schwierigkeiten bereiten immer wieder Ausgaben wie »Martin Luther: Ausgewählte Schriften« oder »Martin Luther: Taschenausgabe«. Nachdem 1957 »Luther Deutsch: die Werke Martin Luthers in neuer Auswahl für die Gegenwart/ hrsg. von Kurt Aland« unter A 2 eingeordnet war, sind ähnliche Ausgaben in dieser Gruppe angezeigt worden. Aufgrund bisheriger Erfahrungen soll in Zukunft die Zielgruppe über die Einordnung entscheiden – wie das schon bis zur LuB 1939 der Fall war –, so daß diese drei Ausgaben und vergleichbare nun unter A 3 a angezeigt werden. Daß darin auch für die Lutherforschung interessante Interpretationen einzelner Stellen oder aufschlußreiche Erläuterungen enthalten sein können, soll damit weder in Abrede gestellt noch aus dem Auge gelassen werden. Unter A 2 gehören nach wie vor die Übersetzungen in moderne Sprachen, die in den jeweiligen Sprachbereichen der Forschung dienen, ebenso Faksimiledrucke.

Erstaunlich wenig Beachtung hat in den bisherigen Lutherdarstellungen das Bettbüchlein gefunden, das der Reformator 1522 herausgab, mehrfach umarbeitete und das bis zu seinem Tode in 35 Auflagen herauskam, außerdem in drei niederdeutschen, fünf dänischen, drei lateinischen und zwei niederländischen Ausgaben. Es enthält nicht Gebetsformulare, sondern bewußt im Gegensatz zu spätmittelalterlichen Gebetssammlungen Texte der evangelischen Verkündigung, um Glauben zu wecken und gebetsfähig zu machen. Da es nach 1546 weiter verändert und gedruckt wurde, zählt es zu den wichtigen Quellen für eine Wirkungsgeschichte Luthers im 16. Jahrhundert überhaupt. Das Lutherjahr hat davon eine lebendige Anschauung eröffnet.

In MARTIN LUTHER: Ein seer güt vñ nützlichs Bettbüchleyn. ym 1527. Jar./ hrsg. und kommentiert von Elfriede Starke. L: Edition; HH: Wittig, 1983. Unpag.; 91 S., begegnen wir dem Text der Wittenberger Ausgabe von 1525. Erstmals ist ein Kalendarium beigelegt. Diesen Nürnberger Druck von Hieronymus Formschneider (d. i. Andreae) († 1556) hat Sebald Beham (1500-1550) mit zum Text in Beziehung stehenden Holzschnitten illustriert, die in dem faksimilierten Exemplar der Lutherhalle in Wittenberg koloriert sind. Die Ausstattung des Originals ist ansprechend, seine Papiertönung sowie die Kolorierung wiedergegeben. Unterstreichungen, Randbemerkungen und handschriftliche Stücke auf den angebundenen Bögen geben Aufschlüsse über die Benutzung dieser Literaturgattung. Selbst die Eintragungen auf den Innenseiten der Deckel sowie

der Einband von 1531 sind reproduziert. Der in einer Kassette mitgelieferte Kommentar informiert über Luthers Beurteilung spätmittelalterlicher Erbauungsliteratur, seine Vorarbeiten, die Gestaltung des Nürnberger Druckes und dessen Wirkung auf den Wittenberger von 1529.

Demgegenüber nimmt sich MARTIN LUTHER: Ein betbüchlin / mit eym Calender vnd Passional. Wittemberg M.D.XXIX/ mit einem Nachwort von Frieder Schulz. Kassel: Stauda, 1982, Unpag., 18 S., mit einem Titelholzschnitt von 87 x 67 mm und einem noch etwas geringeren Satzspiegel und seiner Schrift 8 auf 9 Punkte bescheiden aus. Aber auch diese Ausgabe verdient Beachtung, denn Luther hat in dieser Zeit die Katechismen, ein Gesangbuch und diese veränderte Auflage des Betbüchleins im Zusammenhang mit dem Aufbau der evangelischen Gemeinden nach den Visitationen geschaffen. Jetzt übernimmt er ein Kalendarium und fügt ein Passional hinzu, das aber abweichend vom Spätmittelalter auf Meditationen verzichtet und statt dessen 50 Holzschnitten biblische Texte zuordnet und die betrachtenden Gedanken dem Leser überläßt. Es wäre angemessen gewesen, im »Chronologischen Verzeichnis der Werke Luthers« unter 1529¹³ diese Neuauflage zu vermerken.

Das Interesse an Flugschriften des 16. Jahrhunderts ist so stark gestiegen, daß in Tübingen unter der Leitung von Hans-Joachim Köhler seit 1973 eine ausführliche Bibliographie der Flugschriften von 1501 bis 1530 erarbeitet wird, die etwa 5000 Ausgaben – jede Ausgabe einer Flugschrift einzeln gezählt – erfassen soll. Gleichzeitig wird davon eine EDV-Datei angelegt und eine Quellenpublikation mittels Microfiches vorgenommen.¹⁴ Auf eine herkömmliche Art und in einer ohne technischen Aufwand benutzbaren Form haben das Zentralinstitut für Geschichte und das Zentralinstitut für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR durch FLUGSCHRIFTEN DER FRÜHEN REFORMATIONSBEWEGUNG: (1518-1524)/ hrsg. von Adolf Laube (Leitung), Sigrid Looß und Annerose Schneider. Erläuterungen zur Druckgeschichte von Helmut Claus. 2 Bde. B: Akademie, 1983. VIII, 616, XVIII*, VIII S., S. 619-1367, einen wertvollen Beitrag für diese Forschung geleistet. Mit »vorsichtiger Normalisierung« sind 90 Flugschriften – in einigen Fällen gekürzt – ediert. Die Weglassungen erlauben zwar, mehr Schriften anzubieten, bergen aber die Gefahr, daß die Gesamtkonzeption einer Schrift nicht mehr deutlich bleibt. Frühneuhochdeutsche Wörter, die

¹³ WA 61, 125.

¹⁴ Vgl. LuB 1986, Nr. 39.

heute ungebräuchlich sind oder eine andere Bedeutung haben, sind hilfreicherweise erläutert.¹⁵ Verzeichnisse der Personennamen, der Ortsnamen und der Bibelstellen erschließen die Quellen.

Die erste Gruppe umfaßt 29 Schriften zur Kirchenkritik und Kirchenreform und gibt vielen Strömungen das Wort. Elf Schriften lassen das Urteil der Zeitgenossen über Luther erkennen, worunter sich auch Erasmus von Rotterdam mit seinen Bemühungen befindet, Luthers Anliegen zu billigen, für eine Reform einzutreten und sich doch nicht offen zu Luther zu bekennen. Luther schmähende Autoren fehlen, obgleich sie erst recht die Lutherverherrlichung verstehen lassen. In der dritten Gruppe haben 25 Schriften die Verantwortung der weltlichen Obrigkeit und die Reform der gesellschaftlichen Ordnung zum Inhalt und dokumentieren die unterschiedlichen Vorstellungen. Sozialen und ökonomischen Problemen sind 15 Schriften gewidmet, in denen es um das Kreditwesen (Wucher), das Betteln, den Zehnten, die Arbeit, die Almosen und die Nächstenliebe geht. Auch die Leisniger Kastenordnung ist mit Luthers Vorwort aufgenommen. Zehn Berichte über Ereignisse der Reformation spiegeln Vorgänge im Bewußtsein ihrer Autoren. Obgleich die acht enthaltenen Lutherschriften leicht zugänglich sind, wurden sie zu Recht aufgenommen, weil damit in dem jeweiligen Sachzusammenhang die Stimme ertönt, deren Echo in vielen der anderen Schriften nachklingt. Ohne Zweifel ermöglicht diese Auswahl proreformatorischer Schriften vielseitig Einblick in verschiedene Probleme und Betrachtungsweisen der reformatorischen Bewegung vor dem Bauernkrieg. Trotzdem löst diese Ausgabe die von Otto Clemen herausgegebene Sammlung »Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformation« (4 Bde. L 1907-1911) nicht einfach ab, weil nicht alle Schriften aus ihr übernommen wurden. Aber zusammen mit dem Band »Flugschriften der Bauernkriegszeit« von 1975,¹⁶ auf den hin die beiden vorliegenden Bände konzipiert sind, stellt diese Ausgabe wegen ihres Umfangs, ihrer weiterführenden Angaben zur Druckgeschichte und des Einbringens der Forschung in die Erläuterungen die wichtigste Quellensammlung dieser Art dar.

15 Allerdings ist gleich auf der ersten Seite die Erklärung »Erstattung der Schulden gegenüber Gott« für »gnugthuung« nicht gelungen, denn es handelt sich darum, durch das Ableisten von Bußstrafen die Bestrafung durch Gott für Sünden abzuwehren, deren Schuld um Christi willen vergeben worden ist.

16 Vgl. LuB 1976, Nr. 025; LuB 1980, Nr. 01.

III Ausstellungen und Kataloge

Das Lutherjubiläum 1983 hat viele Ausstellungen hervorgebracht bzw. zur Neugestaltung von Dauerausstellungen geführt. Dabei ist eine große Anzahl von Katalogen unterschiedlicher Quantität und Qualität entstanden, die den Zugang zu vielen Zeugen der Reformationszeit erleichtern. Selbst die kleinsten und mit geringem wissenschaftlichen Anspruch erstellten Kataloge verdienen Beachtung, weil sie Kunstwerke, Drucke und Akten beschreiben und zum Teil abbilden, die bisher der Forschung unbekannt oder von ihr unbeachtet geblieben sind. Ausstellungskataloge werden von Nationalbibliographien häufig verzögert oder gar nicht angezeigt. Dank der Auskunftsbereitschaft der meisten Museen konnten sie in die »Lutherbibliographie« aufgenommen werden. Da ihre Titel nicht immer gegenwärtig sind, wurden sie im Register unter dem Stichwort »Ausstellung« nach Orten geordnet zusammengestellt.

Eine sorgfältig überlegte Konzeption lag der Nürnberger Ausstellung vom 25. Juni bis 25. September 1983 zugrunde, die in MARTIN LUTHER UND DIE REFORMATION IN DEUTSCHLAND = AUSSTELLUNG ZUM 500. GEBURTSTAG MARTIN LUTHERS: veranstaltet vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Verein für Reformationsgeschichte. F: Insel, 1983. 491 S.: Ill., deutlich hervortritt. Auf 15 Themen verteilt, vergegenwärtigen 652 Ausstellungsstücke Lebensweisen, Verhältnisse, Personen und Ereignisse der Reformationszeit. Es ist leicht zu erkennen, wie das Team von 19 Gelehrten verschiedener Disziplinen und Museumsfachleuten sich in vierjähriger Arbeit bemüht hat, die Umwelt und die Vorgänge der Reformation mit Hilfe von Zeugen aus der Lebenszeit Luthers repräsentativ dem Betrachter ins Bewußtsein zu rufen und gleichzeitig die Ausstellungsstücke als eigenständige Werke zur Geltung zu bringen. Daher erfolgt einerseits eine genaue Beschreibung des ausgestellten Gegenstandes und andererseits eine Erläuterung, die den von ihm dokumentierten Sachverhalt in die Reformationsgeschichte einordnet. Angefügte Literaturangaben weisen den Weg zu weiterer Beschäftigung. Ein »Verzeichnis der bildenden Künstler« bietet Kurzbiographien, ein Orts- und ein Personenregister erschließen den Katalog, der durch seine ausgewogenen Texte besticht und ein gut verwendbares Nachschlagewerk darstellt.

Die in Berlin im Alten Museum vom 26. August bis 13. November 1983 geplante und wegen des Besucheransturmes verlängerte Ausstellung hatte eine andere Zielstellung, wie schon aus dem im Titel des Kataloges KUNST DER

REFORMATIONSZEIT/ hrsg. von den Staatlichen Museen zu Berlin, Hauptstadt der DDR. B: Henschel, 1983. 448 S.: Ill., festgehaltenen Thema hervorgeht. Hier steht die Kunst selbst im Mittelpunkt, und zwar die vorreformatorische mit ihrem Heiligenkult, vor allem aber die unter dem Einfluß von Humanismus und Reformation eingetretene Veränderung, die einerseits zu einer neuen Darstellung des Menschen führte und andererseits die Kunst in den Dienst des Wortes Gottes stellte. Die ebenfalls über 650 Ausstellungsstücke sind auf sechs Sachthemen verteilt, die aber nicht überzeugend aufeinander abgestimmt sind und nicht immer einsichtig gestaltet wurden. Formale Gesichtspunkte spielen auch hinein, so daß z.B. Zusammenstellungen von Büchern die Einbandkunst in der Reformationszeit veranschaulichen. Die Kommentierung der einzelnen Stücke behandelt vorrangig die kunstgeschichtlichen Gesichtspunkte und führt darin über den Nürnberger Katalog hinaus, mitunter diesbezüglich auch in dem »Literaturnachweis zu den Katalogtexten«. Der Katalog enthält neben den vorzüglichen schwarz-weiß Abbildungen einen relativ hohen Anteil an farbigen Wiedergaben. Leider fehlt ein Register, was die Verwendbarkeit dieses materialreichen Katalogs bedauerlicherweise sehr mindert.

Die unter einem Thema zusammengebrachten Ausstellungen erfordern nicht nur einen hohen Einsatz, um die ins Auge gefaßten Stücke wenigstens zum Teil zu vereinen, sondern führen auch zu Restaurierungen und fördern verborgene Schätze aus den Magazinen ans Licht. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war die von Albrecht Dürer (1471-1528) unter Mitwirkung seiner Werkstatt und Albrecht Altdorfers (um 1480-1538) 1515 hergestellte »Ehrenpforte Kaiser Maximilians I.«, die aus 192 Blättern mit Holzschnitten und Texten bestehend, eine Ausdehnung von 340,9 × 292,2 cm hat und deren in Berlin ausgestelltes Exemplar koloriert ist (156 f. 199). Sie ist ein interessantes Zeugnis für die Verherrlichung des Kaisers und der humanistischen Personenbewunderung überhaupt und harrt noch einer ausführlichen Interpretation.

Während die Nürnberger Ausstellung die Reformation mit Hilfe von Kunstwerken vergegenwärtigte und die Berliner Ausstellung die Kunst der Reformationszeit präsentierte, vermittelte die Ausstellung der Hamburger Kunsthalle vom 11. November 1983 bis 8. Januar 1984 die Geschichte der Wirkungen Luthers auf die bildende Kunst. Das Vorwort zu dem Katalog LUTHER UND DIE FOLGEN FÜR DIE KUNST/ hrsg. von Werner Hofmann. M: Prestel, 1983. 685 S.: Ill., trägt die Überschrift »Die Geburt der Moderne aus dem Geist der Religion«. Darin legt Werner Hofmann die Konzeption dieser Ausstellung dar. Er geht

davon aus, daß die Moderne aus einem Religionskonflikt entstanden ist, aus dem Bilderstreit der Reformationszeit, in dem sich die Reformatoren gegen den »lukrativen Mißbrauch« der Bilder durch die römische Kirche wandten. Er betrachtet diese Entwicklung als Wort-Bild-Konflikt und gewinnt aus Luthers abwägenden Kunsturteilen die sechs folgenden Thesen: Bilder sind deutungsbedürftig. Bilder sind kontextabhängig. Über den Gebrauchswert der Bilder entscheidet ihr Benutzer. Bilder sind entbehrlich, sie dienen privaten Bedürfnissen. Geistige Bekenntnisse (Predigt, Gebet) bedürfen des Bildes nicht. Bilder sollen verlässliche Aussagen machen. Wie Luther die Heilige Schrift, das Wort, als Kriterium für die Beurteilung von Bildern forderte, wird hervorgehoben, wie sehr er sich um die Illustration von Bibel, Katechismus, Gesangbuch und Betbüchlein (Passional!) mühte, wird nicht mit derselben Intensität verfolgt. Es verdient überhaupt stärkere Beachtung, daß Luther später dem mehr Rechnung getragen hat, daß der Mensch mit fünf Sinnen die Schöpfung und in ihr auch Gott (z. B. im Sakrament) wahrnimmt. Durch den Charakter der Ausstellung bedingt, werden die untransportablen Bemalungen von Emporen nicht einbezogen. Hofmann verwendet das Lutherjubiläum als Versuch, eine Reformation der Kunstgeschichtsschreibung einzuleiten, »die Kunstgeschichte der letzten fünf Jahrhunderte umzuschreiben« (18). Die geistesgeschichtlichen Linien sind – wie meist in solchen Fällen – anregend und anfechtbar zugleich, zumal er seine Aussagen über Wilhelm Ockham (um 1285-1347) nicht der neuen Ockhamforschung verdankt. Trotzdem vermittelt er Problembewußtsein und interessante Einblicke in die Geschichte der Kunst, die sich für die Ausstellung der über 500 Werke und die weitere Diskussion als sehr fruchtbar erweisen.

Die Einleitungen der einzelnen Abteilungen der chronologisch aufgebauten Ausstellung sind von 15 Autoren verfaßt, die auch die dazugehörigen Ausstellungsstücke erläutert haben. Sie versuchen keineswegs, krampfhaft und schematisch Luthers Einwirkung nachzuweisen, auch wenn sie häufig nach diesen fragen. Konkret wird sein Einfluß aufgewiesen, wo er geschichtlich faßbar ist. Christian Beutler zeigt am Hamburger Hochaltar von Meister Betram, wie bewußte Lutheraner das mittelalterliche Werk umgestaltet haben. Es wird aber auch konstatiert, daß Luther mit einem Werk nichts zu tun hat, oder erwogen, ob ein Gedanke aus Luthers Schriften nachgewirkt habe. Manchmal wird auch nur erwähnt, daß in dem erläuterten Werk eine Problematik wiederkehrt, die dem Benutzer des Kataloges schon von Luther her vertraut ist. Die Wirkungsgeschichte wird also durchaus differenzierend angesprochen.

Eine Bibliographie, ein Schlagwort- und ein Personen- und Künstlerregister runden den Katalog ab und machen ihn zu einem Nachschlagewerk für eine neue Sicht der Kunstbetrachtung und die Wirkungsgeschichte der Reformation.

Alle drei Ausstellungen zeigten auch Medaillen, das heißt Schaumünzen, die künstlerisch gestaltet und nicht für den Zahlungsverkehr bestimmt waren. Das Kestner-Museum in Hannover widmete vom 19. Mai bis 25. Juli 1983 eine ganze Ausstellung speziell Münzen und Medaillen, auf der von seinen etwa 900 Stücken 150 zu sehen waren. Im Zusammenhang damit entstand der Katalog MÜNZEN UND MEDAILLEN ZUR REFORMATION: 16. bis 20. Jahrhundert; aus dem Besitz des Kestner-Museums Hannover/ bearb. von Margildis Schlüter. Hannover: Kestner-Museum, 1983. XVII, 176 S.: Ill. Die Einleitung unterrichtet knapp über die Entwicklung der Medaillen. Die ausgestellten Stücke sind abgebildet und genau beschrieben – selbst das Gewicht ist angegeben –, über den Anlaß ihrer Prägung und die damit befaßten Künstler wird unterrichtet.

Das Lutherjubiläum hat die Beschäftigung mit den infolge der Reformation entstandenen Münzen und Medaillen sehr gefördert. Margildis Schlüter konnte nicht einfach auf Kataloge zurückgreifen, sondern mußte die Daten erst zusammentragen. Als 1983 die umgestaltete Lutherhalle in Wittenberg ihr Katharinenportal wieder für die Besucher öffnete, bot sich ihnen in einem Kellergewölbe auch eine neu aufgebaute Dauerausstellung von Münzen und Medaillen dar, die einen Teil der über 1500 Stück der Sammlung der Lutherhalle zeigt.

Es entstand sogar das Handbuch HUGO SCHNELL: Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. M: Klinkhardt & Biermann, 1983. 381 S. mit 1059 Ill. und 8 Farbt. Schnell informiert systematisch über Münzen und Medaillen, soweit sie ihre Entstehung der Reformation verdanken. Ihre Zahl wird auf über 2000 geschätzt. Von diesen sind 572 abgebildet und sorgfältig beschrieben. Schnell behandelt in seiner ausführlichen Einleitung die Münzen und Medaillen als Zeugen der Lutherrezeption, ihre Verwendung als Propagandamittel – z.B. dienten sie der Verspottung der Gegner, sie wurden auch bei Jubiläen in kleinerer Prägung an die Schulkinder verteilt – und ihren kommerziellen Gebrauch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er zeigt, wie Luther als eine von der Heiligen Schrift abgeleitete Autorität festgehalten wurde und biblische Bezüge eine große Rolle spielten. Er erläutert die wiederkehrenden Allegorien und behandelt grundsätzliche Probleme von Jubiläumsmedaillen, ehe er auf die einzelnen Anlässe für die Entstehung der ausgewählten Münzen und Medaillen eingeht. Ein Literaturverzeichnis, ein Verzeichnis

der Medailleure, ein Orts-, ein Personen- und ein Sachregister runden das Werk zu einem verdienstvollen Handbuch ab.

Damit ist ein Teil eines von der Forschung vernachlässigten Gebietes neu erschlossen. Angesichts der vielen Informationen, die hier gesammelt werden mußten, überrascht es nicht, daß dieser Konzentration manches entgangen ist bzw. noch nicht erörtert werden konnte. Für das Reformationsjubiläum 1617 wird nur die kursächsische Anregung mitgeteilt, obgleich unabhängig davon auch die protestantische Union erste Schritte unternahm. Die Täufer werden – alten Beschreibungen folgend? – als Wiedertäufer bezeichnet. 1736 wird eine Medaille »zur 200jähr. Gedenkfeier des Übertritts Mennos zur Sekte der Wiedertäufer« herausgegeben (134 [49]). Es wird nicht gefragt, aus welchen Flugschriften Bezeichnungen – Luther als neuer Elia –, Schlagworte oder Symbole entnommen sein könnten. Es bleibt eine Aufgabe der Erforschung der Reformation, darauf zu achten, wie bestimmte Veröffentlichungen oder Vorgänge Münzen und Medaillen »geprägt« haben, die eine breite Öffentlichkeit erreichten und ihr bestimmte Vorstellungen »einprägten«.

Das Lutherjubiläum hat durch viele Ausstellungen zu einer intensiven Beschäftigung mit umfangreichem Quellenmaterial angeregt und dieses auch weitgehend wissenschaftlich erschlossen, so daß es nun leichter ist, eine farbige und vielseitige Anschauung der Reformation zu gewinnen.

IV Lutherstätten

Den zahlreichen Besuchern von Lutherstätten während des Lutherjahres wurde eine ganze Menge von Büchern und Heften angeboten, die teils mehreren Gedenkstätten, teils einem einzelnen Ort oder auch nur einem Bauwerk gewidmet waren. Unter ihnen befanden sich viele Nachdrucke, aber auch neu abgefaßte Veröffentlichungen ganz unterschiedlicher Aufmachung und Qualität, so daß sie mit kritischem Sinn gelesen werden müssen. Unter den Erstauflagen ragt SYBILLE BADSTÜBNER-GRÖGER; PETER FINDEISEN: Martin Luther: Städte, Stätten, Stationen: eine kunstgeschichtliche Dokumentation. L: Koehler & Amelang, 1983. 298 S.: Ill., hervor. Knapp unterrichtet der Band über die historischen Daten der einzelnen Orte, ihre politische Zugehörigkeit und über die Entstehung der Bauwerke. Das Interesse gilt besonders dem Zustand, in dem Luther die jeweilige Stätte vorgefunden hat. Zeitgenössische Berichte und Abbildungen werden dafür herangezogen, nachfolgende Veränderungen mitge-

teilt; dabei richtet sich das Augenmerk auf die Zeugen der Lutherverehrung – einschließlich der Lutherdenkmäler –. Eine vollständige Beschreibung der heutigen Ausstattung erfolgt nicht.

Das Buch ist in einer gut lesbaren und keineswegs in der informationsdichten Fachsprache kunsthistorischer Nachschlagewerke abgefaßt. Die beiden Autoren haben an der Erneuerung von Lutherstätten mitgewirkt und bringen infolgedessen gründliche und die Forschung weiterführende Erkenntnisse ein. Die Problematik der Überlieferung erörtern sie unterschiedlich. So wird bewußt die Diskussion aufgenommen, wo 1483 der Taufstein stand, über dem Luther getauft wurde. Der baugeschichtliche Befund legt den Schluß nahe, daß der Vorgängerbau der heutigen Kirche noch stand und Luther in der spätmittelalterlichen Petri-Paul-Kirche getauft wurde, nicht – wie meist behauptet – in dem 1447 bis 1474 erbauten Turm (34). An anderen Stellen wird die Überlieferung addiert, wie in bezug auf Luthers Unterbringung in Erfurt während seiner Studentenzeit (79f). Als Legende wird bezeichnet (83), daß Luther »gerufen haben soll«: »Hilf du, Sankt Anna, ich will ein Mönch werden!« Luther hat dies aber am 16. Juli 1539 selbst berichtet.¹⁷ Es ist zu spüren, wie die Absicht, alle wichtigen Lutherstätten zu erfassen, unter Zeitdruck und bei unterschiedlichem Stand der Forschung keine einheitliche Intensität der Darstellung hat erreichen lassen. Eine crux jedes illustrierten Bandes stellen die Bildunterschriften dar, weil bei der Bildbeschaffung und während der Herstellung Probleme auftreten, die für die Autoren oft die Möglichkeiten einschränken, Bildunterschriften sorgfältig zu formulieren und ihre Zuordnung zu kontrollieren. Im vorliegenden Buch sind sie nur kurz. Abb. 32 zeigt »Luthers Elternhaus« in Mansfeld mit der Erläuterung: »Hier lebte Luther von 1484 bis 1496.« Abgesehen davon, daß 1497 wahrscheinlicher ist, wird auf Seite 36 zutreffend darüber unterrichtet, daß das abgebildete Gebäude erst 1530 von Luthers Bruder errichtet wurde.

Die angeführten Beispiele ändern aber nichts daran, daß dieses großzügig gestaltete Werk mit seinen 252, teilweise farbigen, Abbildungen auf Tafeln und weiteren im Text, mit einem anhand des 1929 erschienenen »Luther-Kalendari-

17 WA TR 4, 440, 9f (4707). Wirkt hier die alte römisch-katholische Polemik nach, wonach Luther das Gewitter bei Stotternheim erfunden hat, um gegenüber seinem Vater eine Rechtfertigung für seinen Klostereintritt zu haben? Ganz vergessen sind solche Betrachtungen noch nicht, wie Humbert FINK: Martin Luther: der widersprüchliche Reformator. M [1982], 33-40, traurigerweise belegt.

ums« von Georg Buchwald zusammengestellten Reise-Kalendarium, mit Quellen- und Literaturangaben zu den einzelnen Orten sowie einem Personen- und einem Ortsregister die wichtigste Neuerscheinung seiner Gattung darstellt und als Nachschlagewerk zu den Lutherstätten dienen kann.

Alle Reiseführer und sonstige Veröffentlichungen zu den Lutherstätten standen vor der Schwierigkeit, daß sie hergestellt werden mußten, während gleichzeitig die von ihnen beschriebenen Gegenstände renoviert oder umgestaltet wurden. So konnte der eben besprochene Band zwar einige Veränderungen aufnehmen, aber z.B. nicht mehr die an den mittelalterlichen Fachwerkbau angelehnte Rekonstruktion der Lutherzelle in Erfurt zeigen noch die Torgauer Schloßkapelle nach ihrer Renovierung bieten, die aufgrund der Entdeckung alter Farbreste dem Raum ein stärker gotisches Gepräge gegeben hat.

Daher ist der Katalog der Ausstellung MARTIN LUTHER 1483 BIS 1546 IN DER STAATLICHEN LUTHERHALLE WITTENBERG. Wittenberg: Staatliche Lutherhalle, [1984]. 278 S.: Ill., nützlich und bringt trotz vieler Veröffentlichungen Neues. Er verzeichnet vollständig die in elf Räumen des ersten Stockwerkes des Lutherhauses ausgestellten Gegenstände entsprechend ihrer Anordnung. Jedem Raum ist eine Einleitung vorausgeschickt, die den historischen Hintergrund für die Schaustücke und das damit verbundene Thema skizziert. Auch die Themen der einzelnen Vitrinen werden mitgeteilt. Die ausgestellten Gegenstände sind sorgfältig beschrieben, die Maße bei Gemälden, selbständigen Holzschnitten und Kupferstichen angegeben, bei anderen Stücken wie Urkunden nur teilweise. Die 135 schwarz-weiß Reproduktionen sowie Abbildungen auf 64 Farbtafeln vermitteln eine lebendige Anschauung der gut aufbereiteten und sachlich informierenden ständigen Ausstellung, obgleich ein Foto fehlt, daß die Ausstattung mit den neuen Glasvitrinen zeigt. Der Katalog enthält auch die – meist zeitgenössischen – kommentierenden Texte der Ausstellung, in denen leider das Frühneuhochdeutsche einfach die Form der heutigen Orthographie erhielt, was zwar die Lesbarkeit erhöht, aber Verstehensschwierigkeiten und Mißverständnisse bei den meisten Besuchern nicht ausschließt. Ein Museum sollte echte Übertragungen in die Gegenwartssprache anbieten. Die Einleitung zum großen Hörsaal unterrichtet detailliert über die Geschichte seiner Gestaltung. Geradezu eine Sensation zeigt die Tafel 36, nämlich den nach mehreren vergeblichen Versuchen endlich entdeckten Durchgang aus dem Schwarzen Kloster in den Turm, in dem sich Luthers Studierstube befand. Durch ein Personenregister ist der Katalog erschlossen.

Über die aufwendige Rekonstruktion des Lutherhauses zum Lutherjubiläum, die auch eine elektrische Beheizung einschloß und damit eine ganzjährige Nutzung brachte, sowie über die Konzeption für die Neugestaltung der Ausstellungen, zu denen auch eine zur Lutherbibel neben der bereits erwähnten Münzausstellung gehört, wird in einem späteren »Lutherjahrbuch« zu berichten sein, nachdem auch noch die Umgestaltung in dem einst für einen Kreuzgang vorgesehenen Gang im Erdgeschoß abgeschlossen ist. Zunächst bleibt zu wünschen, daß weitere Kataloge die gesamte Sammlung an Bildern, Drucken, Handschriften und Münzen der Lutherhalle wissenschaftlich erschließen.

V Bildbiographien

Zu den anziehendsten Früchten des Lutherjubiläums gehören vier Bildbiographien im Quartformat (um 30 cm hoch), die sich in ihrer Zielsetzung und Ausstattung durchaus unterscheiden.

HELMUT DIWALD; KARL-HEINZ JÜRGENS: Martinus Luther D.: Lebensbilder. Bergisch Gladbach: Lübbe, 1982. 235 S.: Ill., Kt., bietet entsprechend der Ankündigung im Untertitel vorrangig Bilder zu Luthers Leben und einigen von ihm verursachten Ereignissen, wie das Trienter Konzil. Ein relativ knapper Text unterrichtet über den Verlauf von Luthers Leben und verweist dabei durchgehend auf die dazugehörigen Abbildungen. Zentrale theologische Ansichten Luthers werden genannt, ohne daß aber das Religiöse den Text bestimmt. Es war für jede Ausstellung zum Lutherjubiläum ein kaum gut lösbares Problem, den Inhalt der reformatorischen Theologie für die Betrachter durch Anschauung zu erschließen. Im vorliegenden Band stößt der eng mit Abbildungen verbundene Text an dieselben Grenzen. Andererseits prägt die Vielfalt des Bildmaterials die Darstellung so, daß von verschiedenen Seiten her Licht auf Luther fällt. Diwalds Neigung, dem »Lutherzorn« viel zuzurechnen und im Reformator den schlaun Revolutionär zu sehen, findet zwar seinen Niederschlag, beherrscht aber nicht die ganze Beschreibung. Die unter Nr. 28 abgebildete, gesiegelte Pergamenturkunde ist nicht ein Beispiel für die Ablasszettel, wie sie einzelne kauften, um für sich Ablass zu erwerben, sondern für ein Ablassprivileg, das meist im Zusammenhang mit einer bestimmten Kirche erteilt wurde, Ablass anzubieten. Als Nr. 30 wird nicht ein Wittenberger Druck von »Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern« – in Wittenberg erschien diese Schrift überhaupt nicht separat –, geboten, sondern der Nürnberger Druck

von Hans Hergot. Wertvoll in dieser Bildbiographie sind die 72 Farbtafeln von Jürgens, die zeitgenössische Gemälde, vor allem aber Innenräume, Gebäude, Denkmäler, Städte und Landschaften im heutigen Zustand – das heißt in dem vor Renovierungen zum Lutherjahr und inzwischen teilweise überholten – auf vorzügliche Weise wiedergeben.

Mit den 96 ganzseitigen, angeschnittenen und künstlerisch überarbeiteten Farbtafeln von Helmuth Nils Loose verfügt PETER MANNS: Martin Luther. Mit einem Geleitwort von Eduard Lohse. FR; BL; W: Herder; Lahr: Kaufmann, 1982. 244 S.: Ill., über den kostbarsten Bildteil der vier Bildbiographien. Ein Eigengewicht erhält dieses Buch außerdem durch das Lutherbild, das Manns entwirft und das ein Zeugnis für eine der römisch-katholischen Lutherrezeptionen ist. Ausführlich legt er dar, wie Luther in seinen Anfechtungen daran scheiterte, »Liebesreue« aus eigenen Kräften aufzubringen, und wie ihm niemand helfen konnte. Mit diesem Einstieg überwindet Manns alle moralisierenden Mißverständnisse von Luthers Aussagen zur Sünde und dringt zum Kern von Luthers Sündenverständnis vor. Er verengt aber die Betrachtung, indem er Luthers Aussagen und Verhalten in steten Zusammenhang zu diesem Ansatz bringt.

Manns sieht das Problem der »reinen Liebe« in der Heiligen Schrift verankert und zugleich als eine Art Grenzfrage an, die eine »katholische Lösung« – und zwar auch im Mönchtum – hätte finden können, so daß Luthers Entwicklung nicht mit Notwendigkeit aus dem Kloster hätte hinausführen müssen. Gleichzeitig stellt er fest, daß Luthers »trefflicher Ansatz« infolge der Betonung »*allein* durch den Glauben« die einstige Königin, die Liebe, zur Dienstmagd erniedrigte, so daß sie nicht mehr mit Gott, sondern nur mit dem Menschen zu tun habe. Er folgert, daß Luther die Grenzen der alten Kirche sprengte, ohne in eine neue einzugehen, »deren ›reformatorische‹ Grenzziehung grundsätzlich durch die Ablehnung des ›Katholischen‹ bestimmt wäre«. Manns akzeptiert Luther als »Vater im Glauben« und lehnt Deutungen ab, nach denen Luther in der Gestalt des Mönchtums das »Katholische« oder einen Katholizismus, der gar nicht katholisch war, niedergerungen oder katholisches Glaubensgut für sich »häretisch« wiederentdeckt habe (82–88). Das »Häretische« bei Luther sei »nie eindeutig, abgeschlossen oder gar definitiv ›unkatholisch‹« und »unbeschadet des besonderen Ansatzes lutherischer Theologie durchaus als ›katholisch‹ verstehbar« gewesen. Der Verlauf der Reformation wird zu einer tragischen, traurigen Geschichte, die sich nicht aus der theologischen Notwendigkeit ergab, sondern aus historischen Gründen und infolge »menschlich-allzu-

menschlicher Verursachung« (120). Dabei gewährt er Andreas Bodenstein aus Karlstadt (1480-1541) ungewöhnlich breiten Raum.

Der ganze Text bezeugt ein Ringen mit einer Beurteilung Luthers, die von Joseph Lortz (1887-1975) ausgehend und von Erwin Iserloh fortgeführt nach »dem Katholischen« bei Luther fragt und damit nach dem, was von seiner Theologie von römisch-katholischer Seite rezipiert werden kann. Manns hat diese Linie ausgezogen und jene Vorstufen hinter sich gelassen. Für ihn ist Luther ein nicht zu ersetzender Gesprächspartner der römischen Kirche für eine Reform, die er selbst verfehlte (158), und ein »Vater im Glauben«, der auf den Herrn Jesus verweist, der voller Liebe die Heimgehenden erwartet (220). Diese Bildbiographie ist ein schönes und ermutigendes Zeugnis für ein vom Konfessionsstreit befreites Bemühen um Luther, um ein ökumenisches Gespräch über Luther, was durch das Vorwort des Vorsitzenden der EKD unterstrichen wird. Trotzdem darf nicht übersehen werden, daß den Ausführungen mit zu großer Selbstverständlichkeit der Gedanke zugrunde liegt, daß die römische Kirche »das Katholische« verwaltet, und daß das Interesse an der Durchführung eines theologischen Ansatzes das Geschichtliche zu kurz kommen läßt.

MARTIN LUTHER: sein Leben in Bildern und Texten/ hrsg. von Gerhard Bott, Gerhard Ebeling und Bernd Moeller. F: Insel, 1983. 344 S.: Ill., zeichnet sich durch die Einleitung »Martin Luthers Weg und Wort« von Gerhard Ebeling aus, der der jahrelange, intensive Umgang des Autors mit Luther abzuspüren ist. Da er nicht von einem reformatorischen Ansatz ausgeht, sondern die Bedeutung des Wortes Gottes für Luther und sein seelsorgerliches Verantwortungsbeußtsein ins Auge faßt – eine Betrachtungsweise, die sich immer wieder als die fruchtbarste erweist –, vermag er auf engem Raum viele Seiten von Luthers Leben und Werk einzufangen. Für die Diskussion um Inhalt und Zeitpunkt von Luthers reformatorischer Entdeckung ist die konkrete Differenzierung hilfreich, die die Entstehung der reformatorischen Theologie als einen stufenweisen Prozeß aufzeigt, wobei sich »auffallende Grundzüge seiner Handschrift« schon in der ersten Psalmenvorlesung erkennen lassen (16). Auf die mehr biographischen Abschnitte folgt eine Erläuterung der »Grundbegriffe reformatorischen Christentums«, wie sie aus der »Weite und Tiefe verantwortlicher Rede von Gott« durch Luther erwachsen, ehe seine Person unter dem Begriffspaar »Gerechter und Sünder zugleich« behandelt wird.

Die 291 Abbildungen sind streng chronologisch von Möhra bis zur Grabplatte in Wittenberg geordnet. Die Bildunterschriften bestimmen nicht nur das Bild,

sondern enthalten außerdem Sacherläuterungen und zeitgenössische Zitate, so daß sie zusammen mit den in der Regel zeitgenössischen Bildern eine Ergänzung zur Einleitung bilden. Für die Auswahl und Kommentierung der Bilder konnten die Herausgeber Bott und Moeller sowie die Bildredakteurin Jutta Zander-Seidel ihre Kenntnisse aus der Arbeit für die Nürnberger Lutherausstellung zum Nutzen dieses Bandes einbringen. Außer einer Zeittafel enthält der informative Band eine Karte zu Luthers Reisen, Nachweise für die Zitate in der Einleitung und in den Bildunterschriften sowie ein Orts- und Personenregister.

Die verhaltene Stimmung von Hermann Michels Aufnahmen – abgesehen von der Wärme ausstrahlenden der Lutherstube – regen mehr zum Trauern über eine vergangene Zeit als zur Freude über das aufleuchtende Evangelium an.

Die umfassendste Konzeption liegt JOACHIM ROGGE: Martin Luther: sein Leben, seine Zeit, seine Wirkungen; eine Bildbiographie. 2., durchges. Aufl. B: EVA, 1984. 391 S.: Ill., zugrunde, denn sie reicht vom ausgehenden Mittelalter bis zum »Konkordienbuch« von 1580 und hängt noch einen kurzen Abriß der Lutherdarstellung bis ins 20. Jahrhundert an. Der Autor bietet zunächst auf 84 Seiten eine Übersicht über Luthers Leben und Wirkungen, die auch die Züricher und Genfer Reformation mit erfaßt und auf »Die konziliare Antwort der römisch-katholischen Kirche« eingeht. Der Text ist leicht verständlich, erzählend abgefaßt, übersichtlich gegliedert, durch Abbildungen aufgelockert und verweist jeweils auf die dazugehörigen Abbildungen. Der Mittelteil bietet auf Kunstdruckpapier 532 gestochen scharfe Reproduktionen, an die sich noch zwölf zum Teil stichige farbige Wiedergaben anschließen. Die »Lebensdaten der abgebildeten Personen« bringen Kurzbiographien mit Verweis auf die Abbildungen. Die »Erläuterungen zu einzelnen Bildern« ergänzen manche der knappen Bildunterschriften, indem sie noch eine Sacherklärung bieten oder auch Texte der abgebildeten Drucke und Handschriften bzw. eine Übersetzung davon enthalten. Eine synchronoptische Zeittafel, ein Quellennachweis der aufgenommenen Gegenstände – zu den Texten fehlt er – und zwei historische Karten schließen dieses Nachschlagewerk für Bildmaterial zur lutherischen Reformation ab, das nicht an der Kunstgeschichte interessiert ist, sondern an der Dokumentation, die allerdings aus Mangel an zeitgenössischen Stücken auch spätere Darstellungen, z. B. von Personen der Reformation, einbezieht.

Ein so auf möglichst viel Information zielendes Werk war – angefangen von der Bildbeschaffung – auf eine ganze Anzahl von Helfern und Mitarbeitern angewiesen, denen der Autor in seiner Einführung dankt. Eine abschließende

Überarbeitung hat der Jubiläumstermin offenbar verhindert, darum sind in die 2. Auflage Verbesserungen eingebracht worden.¹⁸

Die Bildbiographien haben ohne Zweifel vielen ganz wesentlich erleichtert, eine lebendige Anschauung von Luther, seiner Umwelt und dem heutigen Zustand der geschichtlichen Zeugen zu erlangen und sehr zur Vergegenwärtigung im Lutherjahr beigetragen. Die Ausrichtung auf eine breite Leserschaft hat allerdings dazu geführt, daß – wenn auch unterschiedlich – die einzelnen Gegenstände nicht mit der Ausführlichkeit und dem wissenschaftlichen Nachweis wie in den Ausstellungskatalogen beschrieben wurden, was ihre Verwendbarkeit für die Forschung mindert und Nachforschungen erfordert. Hartmut Boockmann, der in der Nürnberger Ausstellung für die Abteilung »Kirche und Frömmigkeit vor der Reformation« verantwortlich war, hat auf einer Tutzingener Akademietagung gefordert, bewußt zwischen den Bildern als Zeugen einer Zeit, der Reformation, und den späteren Darstellungen als Zeugen der Rezeption dieser Zeit zu unterscheiden und sich außerdem vor Veränderungen zu hüten, die an Texten vorgenommen, längst als Verfälschung gelten.¹⁹ Die aus dem »Nürnberger Geist« geschaffene Bildbiographie »Martin Luther« hat sich zwar in der Auswahl daran gehalten, aber nicht immer in der Wiedergabe. So ist das Titelblatt eines Druckes von Luthers Adelsschrift auf das Quartformat auseinandergezogen, was den ursprünglichen Charakter sehr verfremdet. Überhaupt wirken die Reproduktionen von Titelblättern der Flugschriften auf Kunstdruckpapier zu glatt, oft auch irgendwie klecksig, so daß einer Wiedergabe auf Werkdruckpapier mittels Strichätzung der Vorzug gegeben werden sollte, wenn die Vorlage das erlaubt bzw. nicht die Flugschrift als Gegenstand geschickt fotografiert geboten werden kann. An vielen Stellen haben die Gestalter gute Lösungen gefunden, aber nicht immer. Manchmal sind sie zu großzügig mit den Maßen umgegangen und haben für zwei nebeneinanderliegende Seiten so vergrößert und verkleinert, daß die Proportionen zwischen den Abbildungen die

18 Einiges läßt sich noch ergänzen bzw. verbessern. Bei Abb. 22 handelt es sich um ein Ablassprivileg für eine Marienkapelle in Püchbach in der Salzburger Diözese, Ablass zu gewähren. Abb. 84 zeigt das Portal von Markt 3, das der Verleger Christian Schramm d. J. um 1565 anfertigen ließ und das erst 1956 an die jetzige Stelle kam. Bei der Erläuterung zu Abb. 95 ist festzustellen, daß die Schloßkirche die Stiftskirche des Allerheiligenstifts war, das mit den Augustinereremiten nichts zu tun hatte.

19 Hartmut BOOCKMANN: Vom Umgang mit den Bildern: zu den Ausstellungen des Lutherjahres. In: Luther 83: eine kritische Bilanz/ hrsg. von Claus-Jürgen Roepke. M: Kaiser, 1984, 112-132.

Größenverhältnisse zwischen den Originalen nicht ahnen lassen. Einige Male haben sie zu wenig auf den Bildinhalt geachtet, so daß z.B. ein zarter Holzschnitt, der eine Magisterprüfung zeigt, die ganze Wucht des mächtigen Collegium Maius in Erfurt tragen muß.

Von zukünftigen Bildbiographien bleibt zu hoffen, daß sie sich bei Auswahl und Wiedergabe um die Authentizität der Abbildungen mühen, die Darstellung, das Bildmaterial und dessen Kommentierung eng miteinander verflechten und mit späteren Dokumenten die Rezeption thematisieren. Das Lutherjubiläum hat lehrreiche Modelle und Reflexionen darüber hervorgebracht, die es fortzuführen gilt.

VI Biographien

Das Lutherjubiläum hat etwa zwei Dutzend Lutherbiographien auf den Markt gebracht, von denen nur wenige Nachdrucke waren. Die Vielfalt ihrer Betrachtungsweisen und Probleme kann hier nicht erörtert werden. Einerseits ist dies an anderer Stelle geschehen, andererseits wurden einige bereits im »Lutherjahrbuch« besprochen.²⁰ Hier soll aber ein Werk vorgestellt werden, daß eine wichtige Orientierungshilfe für die Beschäftigung mit Luthers Leben und Werk darstellt und gewiß manchem Autor zum Lutherjahr 1983 gedient hat.

BERNHARD LOHSE: Martin Luther: eine Einführung in sein Leben und sein Werk. M: Beck, 1981. 255 S., hat sich verdienstvollerweise einer Aufgabe unterzogen, die nicht mehr so einfach zu bewältigen ist wie vor der Lutherrenaissance. Heinrich Boehmer (1869-1927) konnte 1906 mit »Luther im Lichte der neueren Forschung: ein kritischer Bericht« eine Zusammenfassung von Auseinandersetzungen und Ergebnissen bieten, heute ist kaum eine Problemübersicht möglich, zumal wenn sie im engen Rahmen der Reihe »Beck'sche Elementarbücher« gegeben werden muß. Lohse bietet in sechs Kapiteln, die von Luthers Umwelt über sein Leben, seine Auseinandersetzungen und Verwicklungen, seine Schriften und seine Theologie über die Geschichte der Lutherdeutung bis zu »Ausgaben, Fachzeitschriften, Hilfsmittel« reichen, die einzelnen Probleme auf etwa 250 Abschnitte verteilt in unterschiedlicher Weise an: teils geben sie Informationen, in denen auch anfechtbare Feststellungen enthalten

²⁰ Helmar JUNGHANS: Lutherbiographien zum 500. Geburtstag des Reformators 1983. ThLZ 110 (1985), 401-442; LuJ 51 (1984), 99-101. 104-106; LuJ 53 (1986), 139f. 142-144. 146-148.

sind, teils wecken sie das Problembewußtsein für die Beschäftigung mit der jeweiligen Frage und enthalten sich der Wertung. Die einzelnen Unterkapiteln zugeordnete Literatur vermag das Selbststudium gut zu fördern. Ohne Zweifel ist auf diese Weise eine brauchbare Einführung entstanden, die bereits 1982 ihre 2., durchges. Auflage erlebte und in der DDR nachgedruckt wurde (B: EVA, 1983. 276 S.),²¹ so daß auch hier eine aufschlußreiche Information über die Probleme der Lutherforschung und ein nützlicher Wegweiser zur internationalen Lutherliteratur – unter Bevorzugung der deutschsprachigen – zur Verfügung steht.

Manche Studenten haben allerdings Schwierigkeiten mit der Aufteilung des Stoffes, die nicht immer einsichtig ist und auch zu Überschneidungen führt. Das Kapitel »Luthers Schriften« zählt wichtige Schriften Luthers auf und gibt Hinweise für ihre Lektüre. Da diese notgedrungen knapp sein müssen, erscheint die Zuordnung der Schriften zu den von ihnen behandelten Sachthemen näherliegend. Übrigens fehlt »Von den guten Werken«, so daß auch nur von »drei sog. reformatorischen Hauptschriften« die Rede ist (64) wie auch in einigen Lutherbiographien für 1983. Vielleicht hängt es damit zusammen, daß im Kapitel »Aspekte und Probleme in Luthers Theologie« das Thema »Rechtfertigung und Heiligung« bzw. »Glaube und Liebe« nicht besonders behandelt ist.

Der begrenzte Raum zwingt zur Auswahl, die – wie Lohse selbst betont – unterschiedlich getroffen werden kann. Die vorliegende ist auf jeden Fall sehr brauchbar. Es spiegeln sich darin auch Tendenzen der Lutherforschung wider. So fehlt zu Luthers Heirat die oft übersehene gründliche Untersuchung von Heinrich Boehmer »Luthers Ehe« (Lu] 7 [1925], 40-76). Manche Änderung erscheint erforderlich. Da Görlitz zu Luthers Lebenszeit der Krone Böhmens unterstand und erst 1635 an Kursachsen fiel, sollte man es hier nicht als die »größte Stadt Sachsens« bezeichnen (20). Auch eine kurze Übersicht über die Spätscholastik darf die Erneuerung des Thomismus im 15. Jahrhundert nicht unterschlagen (25). Boehmers Werk erschien 1918 in 5. Auflage und hatte seit 1906 manche Umarbeitung erfahren. Eine Einführung, wie sie Lohse vorgelegt hat, bleibt eine wichtige Hilfe zur Förderung des Lutherstudiums. Nach 1983 bedarf der Band allerdings einer sehr gründlichen Umarbeitung, um neue Literatur einzubringen und manche Sachproblematik weiterzuführen. Die alte Scheu,

21 Die Seitenangaben erfolgen nach dieser Ausgabe.

positive Anstöße von seiten des Humanismus auf Luther wahrzunehmen, herrscht noch vor, obgleich Literatur genannt wird, die zu anderen Ergebnissen gekommen ist (27. 36. 117. 54f). Mit der Aufzählung der von Luther verwendeten Literaturgattungen ist ein guter Anfang gemacht, bei der Interpretation seiner Texte auf seine Stilmittel und Absichten zu achten, aber die Darbietung müßte sich stärker von der unbewußten Bindung an eine Bewertung der Literaturgeschichte lösen, die schriftstellerische Begabung und Rhetorik vorrangig im Gegensatz sah und dabei letztere abwertete.

Wünschenswert bleibt, daß eine solche Einführung präzise Begrifflichkeit fördert. Die Verwendung des Konfessionsbegriffes »katholisch« erlaubt nicht, die einzelnen Strömungen des 16. Jahrhunderts genau anzusprechen, sondern vereinfacht die historischen Vorgänge unzulässig, projiziert später erfolgte Konfessionsbildung zurück und verdunkelt, daß es den Reformatoren gerade um die *fides catholica* und die *ecclesia catholica* ging. Es bleibt zu hoffen, daß diese Einführung im steten Gespräch mit der Lutherforschung durch weitere Auflagen fortgesetzt wird.

Einer Einzelphase in Luthers Leben widmet sich DIETRICH EMME: Martin Luther: seine Jugend- und Studentenzeit 1483-1505: eine dokumentarische Darstellung mit 10 Tafeln und 1 Faltkarte. 3. Aufl. Bonn: Emme, 1983. 301 S. Mit seinen Quellenstücken, Beigaben und Registern erscheint die Darstellung zunächst als eine interessante Untersuchung zur Erforschung von Luthers 22 ersten Lebensjahren. Aber der Mangel an einer wissenschaftlichen Verwertung von Quellen und Literatur, die Unkenntnis der neueren Ockham- und Humanismusforschung und die Überzeugung, den Grund für Luthers Klostereintritt gefunden zu haben, nämlich die Tötung eines Kommilitonen im Duell, verhindern das Zustandekommen eines beachtenswerten Beitrages und signalisieren, daß die inzwischen selbst von der römisch-katholischen Forschung überwundenen Vorurteile gegenüber Luther noch nicht verschwunden sind.²²

Da Handbücher und Lexika häufig ältere Vorstellungen tradieren, ist es von Interesse, welches Lutherbild das TASCHENLEXIKON RELIGION UND THEOLOGIE vor seinem Benutzer zum Lutherjubiläum erstehen ließ.²³ Martin Schloemann hat auf dem engen Raum von reichlich vier Seiten eine zutreffende, vielschich-

22 Eine ausführlichere Bespr. siehe ZKG 95 (1984), 424-426.

23 TASCHENLEXIKON FÜR RELIGION UND THEOLOGIE/ hrsg. von Erwin Fahlbusch. 4., neu bearb. und stark erw. Aufl. 5 Bde. GÖ: V&R, 1983. 305; 368; 306; 302; 333 S.

tige Darstellung entworfen, die den Reichtum von Luthers Leben, Lehren und Verhaltensweisen spüren läßt. Er hält für Luthers Entwicklung »das unter der persönlichen Heilsfrage stehende wissenschaftliche Studium der Bibel« für entscheidend und zieht die Folgen bis auf Luthers ethische Schriften und Stellungnahmen aus. Außerdem geht er auf Luthers Wirkung und die Lutherforschung ein. Die Quellen- und Literatúrauswahl orientiert sich an der volkstümlichen Gattung. Da dieses Lexikon auch dem Theologiestudium dienen will, könnten wohl auch WA und StA genannt und die Einführung von Lohse hinzugefügt werden.²⁴ Die Verweise auf theologische Sachwörter führen zu weiteren Ausführungen, die über theologische Grundvorstellungen Luthers gut unterrichten, so daß das von einem solchen Taschenlexikon zu erwartende Grundwissen vermittelt wird. Amedeo Molnar hat dem Artikel »Reformation« eine besondere Note dadurch gegeben, daß er den Hussitismus als Anlauf der Reformation einbezogen und durchgehend Vergleiche mit ihm vorgenommen hat. Er gewinnt dadurch thematische Schwerpunkte, informiert aber nicht ausreichend über die historische Komplexität, kaum über die Vorgänge auf den Reichstagen oder die territoriale Ausbreitung der Reformation im Deutschen Reich.

VII Theologie

Eine neue Darstellung der Theologie Luthers hat das Lutherjubiläum nicht gebracht. Im Verhältnis zu den Ausgaben von Werken Luthers, der Erschließung des zeitgenössischen Bildmaterials und der Biographien erscheint der Ertrag mager, obgleich eine beachtliche Zahl von Vorträgen einzelne theologische Fragen erörtert und in die Öffentlichkeit getragen hat. Darin spiegelt sich die gegenwärtige Zurückhaltung der systematischen Theologie wider, aus dem theologischen Reichtum Luthers Schätze zu heben. Eine beachtenswerte Ausnahme stellt das seit 1979 erscheinende »Handbuch Systematischer Theologie« dar, das von Carl Heinz Ratschow herausgegeben wird und von dem bis 1983 sechs der geplanten 18 Bände erschienen. Es hat sich die Aufgabe gestellt, die

24 Schloemann läßt Luther in Eisleben/Sachsen geboren sein. Er behauptet das nicht allein. Daß diese Stadt der Grafschaft Mansfeld diese Zuordnung erhalten hat, scheint eine Folge davon zu sein, daß Preußen 1816 nicht nur das eben erworbene sächsische Gebiet, sondern auch andere Herrschaften in der Provinz Sachsen vereinigte. Für das 16. Jahrhundert ist diese politische Verwaltungseinheit allerdings unverwendbar und irreführend.

Grundüberzeugung der Reformatoren in die heutige systematische Theologie und Verkündigung einzubringen. Die reformatorische Position wird bei Luther, Melanchthon und Calvin aus ihrem Spätwerk erhoben. Als Grundlage dienen für Luther die Disputationen in WA 39, für Melanchthon die »Loci praecipui theologici ...« von 1559 und für Calvin die »Institutio christiana« von 1559. Die moderne evangelische Theologie wird an dem Werk von Paul Althaus (1888-1966), Karl Barth (1886-1968) und Paul Tillich (1886-1965) aufgezeigt, wobei auch Werner Elert (1885-1954) und Otto Weber (1902-1966) herangezogen werden. Ein dritter Teil setzt die Ausführungen der Reformatoren mit denen der genannten evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts in Beziehung und geht auf inzwischen aufgeworfene Fragen ein. In jedem Band erschließt ein Sachregister das ausgebreitete Material.

ALBRECHT PETERS: Gesetz und Evangelium. GÜ: GVH, 1981. 351 S. (Handbuch Systematischer Theologie; 2), führt dieses Programm aufschlußreich durch. Die Anschauung der Reformatoren bietet er weniger in einer gedanklich geschlossenen Darstellung, als vielmehr in Problemaspekten, die durch zentrale Texte illustriert werden. Obgleich er Luthers späteren Disputationen ein besonderes Gewicht beilegt, führt er auch andere Texte von ihm an, ja nennt sogar Stellen, an denen bestimmte Gedanken oder Formulierungen erstmals auftauchen. Er will überzeugen, daß die gängige Betonung, Luther habe nur zwei *usus legis* gelehrt, nicht alles erfaßt, was Luther zur Unterrichtung der Gerechtfertigten mit Hilfe des Gesetzes vertreten hat, um sie zum rechten Handeln zu erziehen und anzureizen. Peters faßt entsprechende Aussagen Luthers, die sich besonders im Zusammenhang mit Gottesdienstordnung und Katechismus finden, unter dem Begriff »*usus puerilis praeceptorum et ceremoniarum*« zusammen, wodurch er die Forschung zu »Gesetz und Evangelium« fördert. Es erhebt sich allerdings die Frage, ob er ausreichend Luthers Vorstellung einbringt, daß eine solche Unterweisung vom Heiligen Geist als Mittel benutzt wird, den neuen Menschen zu stärken, und inwieweit es sich dabei um geistgewirkte Früchte des Glaubens handelt, die mehr dem Evangelium zuzuzählen wären als dem Gesetz.

Peters räumt dem biblischen Fundament der Aussagen über Gesetz und Evangelium einen beachtlichen Platz ein (205-266) und zeigt auf, wie eine Vernachlässigung der Realdialektik von Gesetz und Evangelium nicht nur zu Fehlinterpretationen Luthers, sondern auch zur Verkürzung der biblischen Botschaft geführt hat. Literaturhinweise und theologiegeschichtliche Durch-

blicke schaffen vorzügliche Voraussetzungen, die Gedanken der Reformatoren und ihrer Interpreten zu verstehen und heute aus den reformatorischen Erkenntnissen schöpfend Theologie zu treiben.

CARL HEINZ RATSCHOW: Jesus Christus. GÜ: GVH, 1982. 284 S. (Handbuch Systematischer Theologie; 5), hält sich streng an die Konzeption dieses Handbuches, skizziert Luthers Christologie nur mit Hilfe der Disputationen in WA 39 und hebt folgende Punkte hervor (21-37): Luther verwendet die Lehre von der *communicatio idiomatum*, um trotz der Unterscheidung der beiden Naturen die Personeneinheit in Christus zu betonen. Er bevorzugt konkrete Aussagen vor abstrakten. Christologische und soteriologische Feststellungen bilden bei ihm eine Einheit. Es geht ihm nicht um Aussagen über Christus an sich, sondern um seine Bedeutung für den Glaubenden (*pro me*). Luther behandelt das Wirken Christi und die Frucht dieses Wirkens im engen Zusammenhang mit der Forderung und der Erfüllung des Gesetzes, so daß Christus die Gesetzeserfüllung im Glaubenden bewirkt. Bemerkenswert scheint mir, wie stark der Vf. Luthers Aussagen über den Heiligen Geist aufnimmt: Der Heilige Geist weckt die *fides apprehensiva*, die das Werk Christi als für mich getan annimmt. Christus beschafft den Glaubenden den Heiligen Geist, der in ihnen beginnt, das Gesetz zu erfüllen, so daß Christus die Christen sich »konform« macht. So sind bis hin zur Heiligung wesentliche christologische Einsichten erfaßt, aber die Auswahl der Quellen hat es mit sich gebracht, daß der Leser zu wenig von Luthers Kreuzestheologie und von seinen Vorstellungen über Christus als dem Befreier von Sünde, Tod und Teufel erfährt.

ALBRECHT PETERS: Rechtfertigung. GÜ: GVH, 1984. 341 S. (Handbuch Systematischer Theologie; 12), gründet nach ausführlichen Literaturangaben seine Darstellung auf eine breite Quellenbasis und nimmt nicht nur die mit dem Wort »Rechtfertigung« verbundenen Aussagen Luthers auf, sondern faßt den gesamten bei Luther mit der Rechtfertigung verbundenen Vorgang ins Auge. Die terminologische Betrachtung zeigt, daß Luther mit »Rechtfertigung« sowohl die Zurechnung der fremden Gerechtigkeit (Gerechtersprechung) als auch das wachsende Gerechtworden infolge der Neuschöpfung durch den Heiligen Geist (Gerechtmachung) anspricht, wenn auch der forensische Aspekt die Verwendung dieses Wortes prägt. Eine komplexe Schau gewinnt der Vf., indem er durch die Rechtfertigung von Luther »die Struktur des Gotteswirkens an uns sowie die diesem entsprechende Antwort unseres Glaubensgehorsams« markiert sieht (59), sie in ihren Zusammenhang zu Luthers Aussagen über den

Glauben an Christus sowie über die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium stellt und ihre von Luther vorgenommene Verankerung im »Schöpfer-, Erretter- und Neuschöpfungswerk des dreieinigen Gottes« (38) aufzeigt. Diese Sicht fördert auch die Unterscheidung zwischen einer »Mönchsfront«, an der Luther – besonders in seiner Auslegung des Römer-, des Galaterbriefes und der Psalmen – gegen die Werkgerechtigkeit kämpfte und einer »Bauernfront«, an der er »gegen eine libertinistische Dickfelligkeit« (35) stritt, was sich besonders in seiner Auslegung des Dekaloges und des »Apostolicums« sowie in seinen Wochenpredigten niederschlug. Beide Auseinandersetzungen bezieht der Vf. als zwei Seiten derselben Medaille in die eine Rechtfertigungsbotschaft ein. Besonders liegt ihm daran, Luthers Ringen »um die unlösliche Verklammerung von Rechtfertigung und Heiligung« (60) herauszustellen und gleichzeitig Luthers unumkehrbare Zuordnung festzuhalten, nach der die Sündenvergebung dem neuen Leben, die Errettung aus der Schuldversklavung der Teilhabe an der Christusherrschaft, die Gnade den Gnadengaben, der Glaube den Werken, Christus als Heilmittel (sacramentum) dem Christus als Vorbild (exemplum) vorangehen. Peters schließt sich in dieser tief in Luthers Verständnis von Rechtfertigung hineinführenden Darstellung nicht einer Betrachtung an, nach der Luther eine Seite der Paulinischen Theologie – und diese noch überzogen – zum Auslegungskanon für die gesamte Heilige Schrift erhoben habe, sondern er sieht diese Rechtfertigungslehre infolge einer »erschreckend durchreflektierten Präzision« (61) aus dem gesamten Neuen Testament erwachsen, aus der alle seine Schriften durchziehenden Doppelaussage über Gericht und Errettung.

Auch OTTO HERMANN PESCH: Hinführung zu Luther. 2., durchgesehene Aufl. MZ: Grünewald, 1983. 358 S., will keine Theologie Luthers bieten, sondern »exemplarisch ausgewählte ›Fallstudien‹ zur Theologie Luthers« (12). Diese erstrecken sich auf: Heilsgewißheit; Wort, Glaube, Sakrament; Glaube und Liebe; »Freiheit eines Christenmenschen«; »Gerecht und Sünder zugleich« (besser: Gerechter und Sünder zugleich); Die Kirche und ihr Amt; Zur Lehre von den »Zwei Reichen«; Der verborgene und offenbare Gott sowie Die »Rechtfertigungslehre«. Das Entscheidende an ihnen ist, daß sie Beispiele für ein »vorkonfessionelles« und »überkonfessionelles« Lutherverständnis sind, das durch Anwendung einer sauberen theologiegeschichtlichen Methode gewonnen wird. Der Vf. schärft seinen Lesern nicht nur ein, bei der Deutung der Aussagen Luthers stets die Vorstellungen seiner Gesprächspartner sowie die zeitgenössische Kirche und Frömmigkeitspraxis einzubeziehen, sondern er fordert auch

dazu auf, Luthers Theologie als »eine neue Phase der Glaubensgeschichte, beruhend auf neuen Erfahrungen« (172) zu sehen. Damit überwindet Pesch das Schema der Verfallstheorie, das Luther nur die Möglichkeit einräumt, Ursprüngliches zu erneuern, »wiederzuentdecken«. Pesch sieht in Luther mehr, nämlich den Theologen, der sich angesichts neuer Fragen, neuer Verstehensbedingungen und -formen der Aufgabe stellt, das Ganze des Evangeliums neu zu denken und neu zu sagen, wozu sich die Scholastik unfähig erwies und wodurch er auch den heutigen Menschen näher bei ihren wirklichen Fragen steht. Diese Betrachtungsweise ist »vorkonfessionell«, insofern sie zurückweist, Luther nach Maßstäben des Trienter oder gar des Ersten Vatikanischen Konzils zu beurteilen, und einbringt, wie offen die theologische Diskussion noch in vielen Fragen war, und indem sie zugleich erwartet, daß evangelische Lutherforscher die Scholastiker nicht von Luther her, sondern entsprechend ihren eigenen Denkvoraussetzungen und ihrem geschichtlichen Ort beurteilen. Mehrfach wendet sich der Vf. gegen evangelische Vergröberungen scholastischer Lehren, wobei er sich in seinem gerechten Zorn wohl auch zu weit treiben läßt. So scheint mir die Aussage »Für die Deutung des menschlichen Gottesverhältnisses haben die Scholastiker nämlich immer nur auf das Element der Leichtigkeit, Spontaneität und Freude des Handelns im Habitus-Begriff zurückgegriffen, nicht aber auf das Element der langwierigen Übung.« (76) nicht alles berücksichtigt zu haben, was z. B. Wilhelm Ockham in seinem Sentenzenkommentar und in seinen »Quodlibeta« über die auch die Gottesbeziehung betreffenden habitus acquisiti ex actibus geschrieben hat. Erhellend sind die Analysen, in denen der Vf. zeigt, wie sowohl die Scholastiker als auch Luther Aussagen des anderen mißverstanden, weil sie diese unangemessenerweise in ihre Denkstruktur einfügten. Die »überkonfessionelle« Interpretation verzichtet auf das Urteil, wer absolut recht hat, Rom oder Luther. Hier hat Pesch nicht nur Vorurteile bei seinen ersten Hörern der Vorlesungen, aus denen dieses Buch erwachsen ist, bei römisch-katholischen Studenten, zu überwinden, sondern er kreidet auch evangelischen Forschern »die kaum verhüllte Absolutsetzung lutherischen Denkens als des allein wahren Christentums« an, das Luthers Kritik an der Scholastik »jenseits ihres historischen Kontextes« Recht gibt (293. 296). Pesch wünscht, daß Luther »gemeinsamer Lehrer« wird. Daß er das werden könnte, beruht auf seiner Überzeugung von der verborgenen Gegenwart Luthers im heutigen römisch-katholischen Glaubensverständnis. Seine »Hinführung zu Luther« beruht somit auf einer sehr gründlichen Überlegung über

den Umgang mit Luther – die Berücksichtigung verdient – und ist zugleich ein Wegweiser für das Einbringen Luthers in das ökumenische Gespräch.

Weniger wegweisend sind mindestens einige Fußnoten, wie sich auf Seite 209 zeigt: Anm. 11 muß es 624 statt 626 heißen; Anm. 16 ist 7, 721, 17 für 6, 301, 3 zu setzen; Anm. 17 ist wahrscheinlich 50, 629, 34 statt 11, 408, 13 gemeint; Anm. 18 a hat die zitierte Stelle nicht »creatura verbi divini«, sondern »Ecclesia enim creatura est Euangelii, ...« Die Zitate sind auch nicht einheitlich behandelt. Die Form »gläubt an Christum« erweckt den Eindruck, daß die frühneuhochdeutsche Schreibweise beibehalten wurde, doch WA hat »gleubt«. Dagegen ist in demselben Zitat gegen die Vorlage »christlich« klein geschrieben, wodurch die im ursprünglichen Text mittels der Großschreibung erzielte Betonung verlorengeht. Die Übersetzung des lateinischen Textes von WA 7, 721, 9–12 bezieht den Kontext nicht voll ein. So ist es angebracht, sich von dieser anregenden »Hinführung zu Luther« wirklich zu den Luthertexten hinführen zu lassen.

Wenn auch keine »Theologie Luthers« anzuzeigen ist, können doch einige beachtenswerte Untersuchungen zu einzelnen Themen der Theologie Luthers vorgestellt werden.

MARTIN NICOL: Meditation bei Luther. GÖ: V&R, 1984. 195 S., beschäftigt sich in seiner/im Wintersemester 1982/83 von der Theologischen Fakultät Erlangen angenommenen Dissertation mit der Methode, durch die Luther zu theologischen Erkenntnissen und religiösen Erfahrungen kam. Er wendet sich der meist vernachlässigten Frömmigkeitspraxis zu und führt allgemein in die mittelalterliche Meditation ein, ehe er speziell die Meditation bei den Augustinereremiten behandelt. Er findet heraus, daß die Augustinereremiten infolge ihrer Rivalität mit den Augustinerchorherren der Windsheimer Kongregation gegenüber der von der Devotio moderna geprägten Meditationspraxis zurückhaltend waren. Nicol unterrichtet anhand einiger zentraler Texte über Luthers grundsätzliche Äußerungen zur Meditation, über seine Meditationspraxis und -erfahrung und behandelt seine Buß-, Passions- und Katechismusmeditation sowie seine Meditation der Heiligen Schrift. Er vertieft dabei das Verständnis mancher Aussagen Luthers, indem er die von Luther aus der Geschichte der Meditation herangezogenen Denkmuster aufzeigt.

Nicol verfolgt, wie Luther an der mittelalterlichen Tradition anknüpfte und sie zu einer gewissermaßen »reformatorischen Meditation« umgestaltete, die er nicht nur selbst übte, sondern auch empfahl. Zu Recht verweist Nicol darauf,

daß Luther 1523 seine Meditationsanleitung »Ein Sermon von der Betrachtung des heiligen Leidens Christi« in sein Betbüchlein brachte und 1529 noch ein Passional für eine bildhafte Meditation hinzufügte. Als Unterschied zum Mittelalter arbeitet Nicol heraus, daß Luther durch sein Schema »oratio – meditatio – tentatio« nicht auf die Selbsterkenntnis des Menschen in der Anfechtung und der nachfolgenden Gotteserkenntnis in Richtung einer unio mystica, sondern auf die Erfahrung Gottes in der Anfechtung zielte, in der der Angefochtene das Wort Gottes meditiert, durch das Gott ihn anspricht.

Nicol erwähnt mehrfach, daß Luther mit Hilfe philologischer Methoden biblische Begriffe und so auch »meditatio« neu verstand, so daß er sie mit Lehren und Predigen gleichsetzte. Zur Meditation gehörte das laute Sprechen der Texte. Für Luther wird dies zu einer Predigt des Heiligen Geistes an den Meditierenden. Am Schluß betont Nicol, daß von der Meditation her bei dem »Turmerlebnis« Luthers in den Vordergrund tritt, *wie* er zur reformatorischen Erkenntnis kam. Nicol bereichert damit die Interpretation von Luthers Vorrede von 1545. Etwas rasch zieht er zugunsten einer Spätdatierung des »Turmerlebnisses« Schlüsse und unterschätzt in seiner Begeisterung für die von ihm bei Luther entdeckten Meditation – obwohl er selbst dafür Material bietet – die große Bedeutung, die die humanistische Philologie für das Wie der reformatorischen Entdeckungen und gleichzeitig die humanistische Rhetorik für die Umgestaltung der Meditation zur Predigt Gottes hatte. Wie stark Philologie und Rhetorik das mittelalterliche Erbe umprägten, wird daran erkennbar, daß Luther zwar in seinen beiden frühen Psalmenvorlesungen sich bei dem »meditabatur« der Vulgata in Ps 1, 2 zur Meditation grundsätzlich äußerte, aber nicht wie im revidierten Text von 1964 »sinnt über seinem Gesetz«, übersetzte, sondern »redet von seinem Gesetze«, was voll der Auslegung von 1530 entsprach, die ganz auf das Hören des Wortes Gottes und das gerne davon Dichten, Reden und Singen aus ist.²⁵ Nicol hat auf eine beachtenswerte Seite reformatorischer Frömmigkeit aufmerksam gemacht, die größere Aufmerksamkeit als bisher verdient.

Während Nicol Vernachlässigtes ans Licht gezogen hat, richtet WOLFGANG BEHNK in seiner 1981 von der Theologischen Fakultät Erlangen angenommenen Dissertation »Contra liberum arbitrium pro gratia dei: Willenslehre und Christuszeugnis bei Luther und ihre Interpretation durch die neuere Lutherfor-

25 WA 31 I, 264, 18-20.

schung; eine systematisch-theologiegeschichtliche Untersuchung« (F; Bern: Lang, 1982. VII, 509 S. [Europäische Hochschulschriften: Reihe 23; 188]), seinen Blick auf ein oft behandeltes Problem. Ein ausführlicher Forschungsüberblick stellt mittels einer Unterscheidung von sechs Beurteilungstypen übersichtlich das Wesentliche heraus und schafft die Grundlage für die eigene Fragestellung (19–141). Theologiegeschichtlich behandelt Behnk »Luthers Willenslehre als Kampfansage an die traditionelle Theologie«, wobei er den seit 1509 erkennbaren Prozeß in Luthers Verständnis der Heiligen Schrift als Grundlage für dessen Willenslehre aufzeigt. Behnk behandelt sie im Gesamtzusammenhang der Rechtfertigungslehre und berührt dabei viele Probleme. Entscheidend ist für ihn der »rechtfertigungstheologische Grundansatz« der Willenslehre, den er in der »Explikation des Christuszeugnisses« der Heiligen Schrift sieht, was zur Kritik an den Darstellungen führt, die von der Schöpfung ausgehen. Behnk weiß zwar, daß Luther trinitarisch denkt, aber er findet, daß Luther den ersten und den dritten Artikel vom zweiten her interpretiert, und verwendet daher das merkwürdige Attribut »trinitarisch-christologisch«, so daß er von einer »trinitarisch-christologischen Denkstruktur« bei Luther sprechen kann (371). Diese Denkstruktur akzeptiert Behnk für seine systematischen Betrachtungen, wobei er zu dem Urteil gelangt, daß Luther »nicht eben unbedenklich« der Vernunft theologische Erkenntnisse zugesteht (224). Luthers Aussagen über die Alleinwirksamkeit Gottes, die doppelte Prädestination und den deus absconditus betrachtet er als Spitzensätze. Mit Hilfe der linguistischen Theorie von der generativen Transformationsgrammatik ordnet er sie den »Christus-Sätzen« als »anakoluthhafte Nebensätze« unter. Dadurch bekommen sie eine positiv-explikative Funktion. Sie werden von Luther selbst abgebrochen, weil sich ihre Gedankenführung zu weit von den trinitarisch-christologischen Aussagen entfernt. Behnk kritisiert, daß Luther sie »ein Stück zu spät« abgebrochen hat und seine Ausdrucksweise in ihren »äußersten Argumentationsgängen theologisch falsch« ist (389).

Behnk hat mit dieser linguistischen Zuordnung ein interessantes Modell angeboten, daß er aber in den Dienst einer zu geschlossenen Sicht stellt. Die Gattung »systematisch-theologiegeschichtliche Untersuchung« scheint nicht nachahmenswert, weil schon früh mit den eigenen, später noch zu begründenden Maßstäben umgegangen wird, so daß Wiederholungen nicht ausbleiben, und die theologiegeschichtliche Situation nicht bei jedem Problemkreis eingefangen wird.

Behnk polemisiert vor allem gegen den Versuch von Harry J. McSorley, in Luthers Willenslehre zwar in der Ausdrucksweise den Gegensatz zur scholastischen Tradition anzuerkennen, sonst aber sachliche Übereinstimmungen zu postulieren. Die gewiß vorhandenen sachlichen Unterschiede vergrößert Behnk durch seine christozentrische Interpretation Luthers und seine Kritik an Luthers Argumentation außerhalb dieses Rahmens. So richtig er dabei immer wieder den Zusammenhang zur Schriftauslegung herstellt, bleibt doch die Frage, ob Luther nicht mehr von dem Reichtum der biblischen Aussagen aufgenommen hat, als Behnk durch sein »trinitarisch-christologisches« Denksieb durchläßt. Die Aufarbeitung der Literatur und die erhellenden Analysen der Probleme empfehlen diese Dissertation für die Beschäftigung mit Luthers Willenslehre, wofür allerdings das Fehlen eines Registers sehr hinderlich ist.

URSULA STOCK: Die Bedeutung der Sakramente in Luthers Sermonen von 1519. Leiden: Brill, 1982. VI, 383 S. (Studies in the history of Christian thought; 27), erschließt einen neuen Zugang zu Luthers Aussagen über die Sakramente, indem sie seine Erfahrungen einbezieht. In einem Überblick stellt sie vor, wie Luthers Sermonen von 1519 von seiten verschiedener Konfessionen und theologischer Standpunkte unterschiedliche Bewertung erfahren haben. Sie erarbeitet sich den historischen Ort, indem sie Luthers Beziehungen zu Johann Eck (1486-1543), Georg Spalatin (1484-1545), Christoph Scheurl (1481-1542) und Otto Beckmann (1476-1556) im Jahre 1519 nachgeht. Sie analysiert »Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben« – worin das Abendmahl als Sterbehilfe berücksichtigt ist –, »Ein Sermon vom Sakrament der Buße«, »Ein Sermon von dem heiligen hochwürdigen Sakrament der Taufe« und »Ein Sermon von dem hochwürdigen Sakrament des heiligen wahren Leichnams Christi und von den Bruderschaften« und versucht, Zusammenhänge zu Luthers Erfahrungen zu erfassen. Sie betrachtet diese Sermonen als Beispiele der von der Wittenberger Theologie entwickelten Gattung Erbauungsschriften. Erfrischend wirkt, wie sie Luthers Erstaunen über wachsende biblische Einsichten im Gespräch mit seinen Freunden aufzeigt. Ihre Interpretation rückt die Intentionen dieser Schriften ins Blickfeld, wodurch sie herausarbeitet, inwiefern frühere Inanspruchnahmen ihren Inhalt verfehlen und die Trennung der Bedeutung der Sakramente von der Realpräsenz Christi bzw. der Wirkung der Sakramente eine Unterstellung ist.

Die Vf. verfolgt das Ziel, die Einheit von Erfahrungs- und Worttheologie bei Luther aufzuweisen, wobei zur inneren Erfahrung die äußere gehört, die aus der

Begegnung mit dem *verbum externum* erwächst. Sie hebt Luthers Verständnis des Glaubens auf die Zusage des Sakraments als äußerem Wort Gottes für die Frucht des Sakraments hervor, wodurch der Unterschied zu spätmittelalterlichem Sakramentsverständnis deutlich wird, so daß sie mit »Vertrauen zu Gottes Wort in der Erfahrung« die Theologie, das Glaubens-, Wort- und Sakramentsverständnis Luthers zusammenfassen kann (363). Zu der Auseinandersetzung, ob Luther 1519 noch eine vorreformatorische Sakramentslehre vertrat, lautet das Ergebnis der Untersuchung, daß es sich in den 1519 veröffentlichten Schriften »durchaus um eine neue Entdeckung der institutionellen christlichen Sakramente« handelte (347), die aus der Auslegung der Heiligen Schrift erwuchs. Darum weist sie die Ansicht zurück, Luther habe 1520 einen Bruch mit seiner vorhergehenden Sakramentsanschauung vollzogen.

Wer dem Reformator seine Behauptung am Beginn des »*Tractatus de libertate christiana*« abnimmt, daß über den Glauben nur recht schreiben kann, wer damit Erfahrungen gesammelt hat, muß den in der vorgestellten Untersuchung eingeschlagenen Weg für legitim halten. Dieser bewahrt außerdem vor einer Methode, die einzelne Schriften logisch miteinander verknüpft, von einer steilen »Aufwärtsbewegung« des Gedankenfortschrittes ausgeht und den historischen Ort vernachlässigt. Infolge der lückenhaften Überlieferung bleibt allerdings nicht aus, daß der Zusammenhang von Erfahrung und deren Niederschlag in Veröffentlichungen oft Vermutung bleiben muß. Außerdem kann die vorausgehende exegetische Arbeit in diese Betrachtung stärker als im vorliegenden Fall einbezogen werden. Die Vf. hat an für die Frömmigkeit wichtigen Luthertexten eine Interpretation vorgenommen, die Berücksichtigung und Nachahmung verdient.

MARILYN J. HARRAN: *Luther on conversion: the early years*. Ithaca; LO: Cornell University, 1983. 218 S., hat ein Fenster aufgestoßen, um einen neuen Blick auf Luthers Entwicklung freizugeben. Sie geht von dem Begriff »*conversio*« und den damit verbundenen Problemen aus. Zunächst zeigt sie in einer Übersicht von Mt 4, 17. 19 bis zu Gabriel Biel (1410-1495) auf (25-53), wie der Bedeutungsinhalt dieses Begriffes jeweilige Anliegen der Frömmigkeit widerspiegelte, die sich kaum alle in einer deutschen Übersetzung erfassen lassen. Für Luther werden drei Bedeutungen wichtig, die man unter »Hinwendung« zusammenfassen kann, nämlich die Hinwendung Gottes zu den Menschen – vor allem in der Inkarnation Christi –, die plötzliche Hinwendung zu Gott (Bekehrung) und das Verbleiben in der Hinwendung zu Gott (Beharrung). Die Vf. verfolgt mittels

differenzierender Analyse, wie sich Luthers Verständnis in seinen Vorlesungen, Predigten und Schriften bis 1519 wandelt. In der ersten Psalmenvorlesung steht Gottes Hinwendung in der Inkarnation fest. In bezug auf die Bekehrung kann die Demut manchmal als vom Menschen zu erbringende Vorbereitung, manchmal als Gabe Gottes verstanden werden. In der Römerbriefvorlesung betont Luther stärker, daß die Vorbereitung auf die Bekehrung, die den Ungerechtfertigten in einen Gerechtfertigten verwandelt, ein Werk Gottes ist. Zugleich beschreibt er das Leben des bekehrten Christen stärker als fortlaufenden Kampf, ohne das Verhältnis zwischen Verantwortung des Menschen und der Gabe Gottes für das Beharren klar zu bestimmen. Ab 1518 beschreibt er auch das Beharren als Werk Gottes, der mittels des Wortes den neuen Menschen formt, wobei der Glaube stärker in den Vordergrund tritt. Luthers Bericht von 1545 zum »Turnerlebnis« versteht sie als die Beschreibung einer Bekehrung entsprechend den ausgereiften Vorstellungen von *conversio*, so daß sie dieses auf 1518 ansetzt.²⁶ Dabei betont sie den langen vorausgehenden Prozeß der Entwicklung zur reformatorischen Theologie.

Diese 1978 an der Stanford University angenommene philosophische Dissertation eröffnet einen interessanten Zugang zu Luthers theologischer Entwicklung und erbringt, was mit einer geistesgeschichtlichen Betrachtung zu erreichen ist. Es gibt allerdings Anfragen an diese Methode: Setzt sie nicht eine zu strenge Logik in der Entwicklung von Gedanken voraus? Muß nicht der von Luther ausgelegte Bibeltext stärker einbezogen werden? Kann jede Erklärung, was eine Bibelstelle meint, als Ausdruck für Luthers Überzeugung angesehen werden? Die Beziehung zwischen dem Inhalt der Bibeltexte und Luthers Auslegung, abhängig von Tradition und seiner Theologie oder unabhängig davon, verdient stärkere Reflexion, als sie dies in der Regel findet. Dabei kann manches verständlich werden, was unausgeglichen erscheint. Auch die seelsorgerliche Absicht einer Schrift oder Predigt verdient Beachtung und sorgt bei Luther während seines ganzen Lebens für unterschiedliche Akzentsetzungen. Was 1518 als überwundene Vorstufe erscheint, kann später wiederkehren. Eine mehr auf systematisch-theologische Einsichten orientierte Untersuchung hat ohne Zweifel ihre Berechtigung, erfaßt aber nur bestimmte Aspekte. Diese

26 Manche Argumente für diese Datierung berücksichtigen ungenügend den Sachverhalt in der Römerbriefvorlesung (vgl. 179. 187 mit WA 56, 36, 11-23).

Anfragen an die verwendete Methode sollen aber nicht übersehen lassen, daß hier eine beachtenswerte Arbeit vorliegt.

VIII Zweiregimentenlehre

Wenn die folgenden drei Kapitel auch noch der Theologie zugeordnet werden könnten, sollen sie doch um der Übersichtlichkeit willen eigene Überschriften erhalten.

Ogleich während des Lutherjubiläums die Frage nach Luthers Zweiregimentenlehre, daraus vor allem nach der politischen Verantwortung des Christen, eine große Rolle gespielt hat, ist eine umfassende und weiterführende Untersuchung dieser Problematik nicht herangereift. Die vom Fachbereich Evangelische Theologie in München im Wintersemester 1981/82 angenommene Dissertation HANS-JOACHIM GÄNSSLER: *Evangelium und weltliches Schwert: Hintergrund, Entstehungsgeschichte und Anlaß von Luthers Scheidung zweier Reiche oder Regimente*. Wiesbaden: Steiner, 1983. 164 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 109 Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte), richtet ihr Augenmerk zunächst auf die geschichtlichen Zusammenhänge und arbeitet drei Fronten heraus, gegen die Luther sich wandte: die hierokratische, die staatskirchliche und die utopistische. Darauf folgt eine diesen Kontext einbeziehende Analyse von Luthertexten von der Römerbriefvorlesung an bis zu den Bauernkriegsschriften mit einem kurzen Blick auf nachfolgende Jahre. Der Vf. glaubt, Luther habe die Begriffe »Reich« und »Regiment« sorgfältig unterschieden und mit Reich auf Gesetzmäßigkeit und das Prinzip gezielt (68-72), später allerdings die »Unterscheidung der grundlegenden Prinzipien« zugunsten einer »Beschreibung der Notwendigkeit und Aufgaben des Amtes und der Obrigkeit« zurücktreten lassen (94 f). Damit hat der Vf. die Bedeutung des eschatologischen Kampfes zwischen dem Reich Gottes und dem des Satans bei Luther unterschätzt. Es erweist sich immer als hilfreich, mit »Zweireichelehre« diese Auseinandersetzung zu bezeichnen und mit »Zweiregimentenlehre« die zwei Herrschaftsweisen Gottes anzusprechen, auch wenn Luther dabei auf Dinge eingeht, die sich über die Ausübung der Regimente hinaus auf Lebensbereiche erstrecken.

Der Vf. findet, daß Luther 1523 in seiner Obrigkeitsschrift jeden Menschen in Seele und Leib aufgespalten hat, so daß der wahre Christ nur der Seele nach existiere und der Glaube verinnerlicht sei (85). Das ist eine überraschende

Interpretation für eine Theologie, die von Anfang an um die Ganzheit der Person gekämpft hat und den Christen von der Weltflucht zur tätigen Nächstenliebe umorientiert. Es rächt sich, daß diese Dissertation zu früh in der Quellenanalyse abbricht, so daß sie weder Luthers Auslegung der Bergpredigt von 1532 noch seine Ratschläge an die Fürsten einbezieht. Daher verliert sie aus dem Auge, wie sehr es Luther immer auch um ganzheitliche Schriftauslegung ging und wie vielseitig Luther zu politischen Fragen Stellung genommen hat, so daß er keinesfalls nur formale Aussagen zum weltlichen Regiment bietet. Leider gewinnt die zum Verständnis durchaus hilfreiche Berücksichtigung der Situation ein zu großes Übergewicht, so daß die »festgestellten Schwankungen, Brüche und Ungereimtheiten in Luthers Äußerungen über weltliche Obrigkeiten« (105) unter Verwendung psychologisierender Elemente als Bewältigung jeweiliger Erfahrungen Luthers erscheinen, mit der Tendenz, zu anfangs Bekämpftem zurückzukehren. Hier fehlen nicht nur die erforderliche Analyse des evangelischen »Landeskirchentums« und das Erfassen der Sachproblematik überhaupt, sondern auch die Kenntnis der spätmittelalterlichen Zweiregimentenlehre als Voraussetzung für Luthers Ausführungen, was spätestens seit der Untersuchung von Arthur Stephen McGrade²⁷ einer Dissertation nicht mehr unterlaufen sollte. Da Gänßler davon ausgeht, die Unterscheidung der beiden Reiche und Regimente sei Luthers Antwort auf die Herausforderung von seiten der drei Fronten, sieht er dessen Anschauungen unlösbar mit dem 16. Jahrhundert verbunden und kaum auf heute übertragbar.

Mit geringerem wissenschaftlichen Anspruch, aber den Stoff sachgemäßer darbietend, erschien als Jubiläumsgabe HANS-WALTER KRUMWIEDE: Glaubenszuversicht und Weltgestaltung bei Martin Luther: mit einem Ausblick auf Dietrich Bonhoeffer. GÖ: V&R, 1983. VIII, 222 S., um »auch Nicht-Theologen einen Zugang zu viel behandelten Fragen der Luther-Forschung« zu ermöglichen (V). Der Vf. ruft ins Bewußtsein, wie eng in Luthers Theologie Glaube und tätige Liebe miteinander verbunden sind. Daß dies angesichts verbreiteter Vorurteile und selbst wissenschaftlicher Untersuchungen erforderlich ist, hat die eben besprochene Dissertation gezeigt. Krumwiedes Darstellung gründet sich auf eine auswählende Analyse von Werken Luthers, wobei Luther selbst – die lateinischen Texte übersetzt – zu Worte kommt. Der Leser wird auf diese Weise

27 Arthur Stephen McGrade: The political thought of Ockham: personal and institutional principles. Cambridge 1974.

gut und leicht verständlich informiert. Zugleich erfährt er einiges über Lutherdeutungen, die der Vf. mit Hilfe von Lutherzitaten widerlegt bzw. korrigiert. Krumwiede geht davon aus, daß Luther während seiner Römerbriefvorlesung zum reformatorischen Durchbruch gelangte. Er findet das Reformatorische in der Erkenntnis, daß die Glaubensgerechtigkeit von Gott geschenkt wird, und in der Betonung von *solus Christus*, *sola fide* und *sola scriptura*. Wenn er auch manche reformatorische Vorstellung in der Römerbriefvorlesung als nur vorgebildet beurteilen muß, stellt er doch wiederholt die Verbindung zwischen Ansätzen und Ausführungen her, so daß die kontinuierliche Entfaltung in den Vordergrund tritt. Dabei polemisiert er gegen ein Luthertum, das Luther zu individualistisch deutete. Schließlich stellt er Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) als denjenigen vor, der ursprüngliche Anliegen Luthers mit berechtigter Berufung auf ihn wieder zur Geltung gebracht hat. Dieses Buch ist geeignet, Anschauungen zu korrigieren, die Luthers Zweiregimentenlehre einseitig unter dem Gesichtspunkt der Trennung der beiden Bereiche sehen und bei Luther nur eine Gesinnungsethik finden, und Mut zur Verwirklichung des christlichen Glaubens im politischen Raum zu machen. Während also Gänßler den Schluß nahelegt, daß für die Bewältigung heutiger Aufgaben bei Luther nicht viel zu erwarten ist, drängt Krumwiede den Leser, die von Luther den Christen aufgewiesene Weltverantwortung endlich wahrzunehmen.²⁸

IX Wort Gottes, Bibel, Sprache

Obleich zu den bekanntesten Tatsachen gehört, daß Luther eine besonders enge Beziehung zur Bibel hatte und der Grundsatz »*sola scriptura*« die Basis für seine Kritik an der Tradition und für die Ausgestaltung der reformatorischen Botschaft schuf, und obgleich viele Lutherdarstellungen darauf Bezug nehmen, gibt es überraschend wenig Untersuchungen zu Teilproblemen seiner Vorstellung von der Heiligen Schrift bzw. dem Wort Gottes und fehlt eine grundlegende Monographie zu diesem Thema. Daher ist jede Arbeit verdienstvoll, die sich dieses Gegenstandes annimmt.

Hermann Sasse (1895-1976) hat darum gerungen, eine Lehre von der Heiligen Schrift aus der lutherischen Tradition als Beitrag zum ökumenischen Gespräch zu erstellen. Das unvollendete Werk ist in HERMANN SASSE: Studien zur Lehre

²⁸ Vgl. unten Seite 137.

von der Heiligen Schrift/ hrsg. von Friedrich Wilhelm Hopf. Erlangen: Evang.-Luth. Mission, 1981. 362 S., enthalten. Hinzugefügt sind sechs zwischen 1950 und 1967 erschienene Beiträge. Ein Namens- und ein Bibelstellenregister erschließen den Band.

Sasse führt durchgehend einen Dialog mit lutherischen Fundamentalisten. Er zeigt auf, daß die von Johann Andreas Quenstedt (1617-1688) vertretene Inspirationslehre, die Heilige Schrift sei vom Heiligen Geist diktiert worden und ohne jeden Irrtum, nicht biblischen Ursprungs ist, sondern ihren Anfang bei Augustin (354-430) genommen hat, der dabei aus apologetischen Gründen Gedanken der heidnischen Umwelt aufnahm. Die im Mittelalter fortentwickelte Lehre hätten die Reformatoren zwar unerörtert übernommen, aber Luther habe doch in der Heiligen Schrift manchmal einen »levis error« konstatieren und einiges als rhetorische Übertreibung verstehen können. Sasse analysiert die »Supputatio annorum mundi« Luthers von 1541 und 1545, wobei er betont, daß Luther das Werk nur für sich anlegte, viel exegetische Arbeit einbrachte, aber auch vieles aus patristischer Tradition übernahm. Der Vf. müht sich, angesichts moderner Geschichtswissenschaft und unter Berücksichtigung von Aussagen Luthers zu bestimmen, was es bedeutet, daß die Heilige Schrift unter Einwirkung des Heiligen Geistes entstanden ist. Er drängt darauf, dies aus der Heiligen Schrift selbst zu erheben, vor allem aus J 14-16, von wo aus er den Bogen zu Luthers Aussagen über Christus als Mitte der Schrift schlägt. Hilfe für eine Beschreibung des Problems erhofft er von den Aussagen des Chalcedonense zum Verhältnis der beiden Naturen in Christus.

Diese Untersuchung zeigt, daß eine Lehre von der Heiligen Schrift viele theologische Fragen berührt. Mit der ersten Studie »Der redende Gott« hat Sasse – wie mir scheint – einen sachgemäßen Ausgangspunkt für eine Monographie zur Heiligen Schrift gewählt, ohne daß er die inzwischen gewonnene Erkenntnis einbringen konnte, daß die Vorstellung vom redenden Gott sehr früh für Luther von großer Bedeutung war und zu den Anfängen seiner Theologie gerechnet werden muß.

Die innere Verbindung zwischen den mit dem Wort Gottes zusammenhängenden Themen steht im Mittelpunkt der im Sommersemester 1982 vom Fachbereich Evangelische Theologie in Göttingen angenommenen Dissertation WERNER FÜHRER: Das Wort Gottes in Luthers Theologie. GÖ: V&R, 1984. 330 S. (Göttinger theol. Arbeiten, 30). Die Einleitung stellt zunächst fest, daß Luther keine Lehre vom Wort Gottes im Sinne einer ausgearbeiteten Theorie

hatte oder etwas Statisches beschrieb, sondern auf dessen Selbstdurchsetzungskraft, die Kirche schafft, auf dessen Verkündigung schaute. »Gottes Wort ist Jesus Christus als Weg, Wahrheit und Leben« (12). Rasch gelangt der Vf. zu der Aussage, »daß Luther wegen seiner ausschließlichen Konzentration auf Jesus Christus in der Theologieggeschichte merkwürdig isoliert dasteht« (16), wobei er in der Anmerkung auf Hans Joachim Iwand (1899-1960) verweist.

Nach einem Kapitel »Die christologische Grundlegung des Wortes Gottes in der Frühtheologie (1512-1518)«, das über entsprechende Aussagen Luthers in seinen Vorlesungen, Predigten und Schriften unterrichtet (23-37), behandelt das Kapitel »Das Wort Gottes im Zusammenhang der reformatorischen Theologie« die Themen »Gesetz und Evangelium«, »Christologie und Rechtfertigung«, »Fleisch und Geist«, »Theologia crucis«, »Wort Gottes und Heilige Schrift«, »Wort und Geist«, »Wort und Sakrament«, »Wort Gottes und Kirche« sowie »Wort Gottes und Ethik« mit vielen Unterteilungen (einschließlich »Der Obrigkeitsbegriff«). Der Vf. fügt jeweils zu den Unterthemen eine größere Anzahl von Lutherzitaten – oft kurze – zusammen und in eine Interpretation ein, die logische und theologische Zusammenhänge benennt und alles als explizierende Christologie versteht. Wer auf dem relativ engen Raum (23-176) soviel Probleme berührt, kann sie nicht erörtern, sondern nur benennen und Belege für seine Sicht beibringen und somit die Forschung anregen, aber ihr keine Bausteine liefern. So enthält diese Dissertation eine Menge Einzelbeobachtungen und eine Fülle von Lutherstellen. Die christologische Konzentration führt allerdings zu einer Einengung von Luthers Gesichtsfeld. Es bleibt auch eine gewisse Spannung zwischen der Absicht, für Luther keine Lehre im Sinne einer Theorie zu erheben, und dem Aufweisen der theologischen Zusammenhänge, die manchmal wie eine bewußte, logische Fortentwicklung eines Ansatzes von seiten Luthers beschrieben wird, ohne daß die Intention des Werkes verfolgt wird, aus der die Zitate stammen.

Das Lutherjubiläum hat zu zwei großen Bibelausstellungen geführt, die beachtenswerte Kataloge herausgebracht haben. Für die Ausstellung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel vom 7. Mai bis 13. November 1983, die vom 21. November 1983 bis 25. Februar 1984 von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg wiederholt wurde, erarbeitete HEIMO REINITZER: *Biblia deutsch: Luthers Bibelübersetzung und ihre Tradition*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek, 1983. 333 S.: Ill. (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek; 40). Ein kurzer Abriß zu Lutherbildnissen von 1517 bis in das 18. Jahrhun-

dert führt in den Katalog ein. Anhand von Handschriften und Drucken wird über deutsche Übersetzungen vor Luther und durch seine Zeitgenossen sowie deren Auseinandersetzung mit Luthers Übersetzung informiert. Das Hauptgewicht liegt auf der Entstehung der Lutherbibel und ihrer Verbreitung. Reinitzer wendet sich gegen die Vorstellung, den Bibelübersetzer Luther idealisiert als Verkünder des göttlichen Wortes zu sehen. Statt dessen stellt er die Übersetzung des Neuen Testaments in die reformatorische Bewegung des Jahres 1522 hinein, als das Bemühen, für sie ein einigendes Band zu schaffen und »ihr Selbst- und Glaubensverständnis verstehbar für viele zu machen und auf eine gemeinsame Grundlage zu stellen« (109). Das »allein« in R 3, 28 erweist er als angemessen, aber keineswegs unverzichtbar, so daß er in Luthers Übersetzung »auch Provokation, Anruf, Verkündigung« findet (201 f). Übersichtlich sind die Ausgaben der hochdeutschen Lutherbibel bis zu Luthers Tod zusammengestellt – leider ohne die Ergänzungen aus WA 60, 338-402 –, ebenso die davon abhängigen niederdeutschen. Wertvoll ist das fünfte Kapitel, das auf Drucke der Lutherbibel nach Luthers Tod bis in das 17. Jahrhundert eingeht, Fehlerdrucke vorlegt und Änderungen an Text, Illustration, Beigaben (Summarien, Vorreden, Glossen) sowie Revisionen verfolgt. Während die Einleitungen zu den einzelnen Abschnitten knapp gehalten sind, haben die über 200 Exponate eine informative Kommentierung erfahren. Zusammen mit den ausführlichen Textproben, den über 200 vorzüglichen Abbildungen, den Literaturhinweisen bei den einzelnen Stücken und einem Literaturverzeichnis sowie dem Personenregister, das Drucker bzw. Verleger getrennt aufführt, ist ein brauchbares Nachschlagewerk für die Beschäftigung mit der Lutherbibel entstanden.

Während Reinitzer das Schwergewicht auf die Kommentierung der Exponate gelegt hat, widmen sich die Ausführungen in URSPRUNG DER BIBLIA DEUTSCH VON MARTIN LUTHER = AUSSTELLUNG IN DER WÜRTTEMBERGISCHEN LANDESBIBLIOTHEK STUTTGART 21. SEPTEMBER BIS 19. NOVEMBER 1983/ bearb. von Stefan Strohm und Eberhard Zwink. S: Württembergische Landesbibliothek: Quell, 1983. 128 S.: Ill., mehr dem thematischen Rahmen, in den die etwa 100 Exponate gehören. Die Bedeutung der humanistischen Philologie und der von ihr zur Verfügung gestellten Hilfsmittel wird für Luthers Bibelübersetzung hervorgehoben, aber auch seine hermeneutischen Überlegungen und sein Verständnis der Gerechtigkeit Gottes eingebracht. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Darlegungen, daß Luthers Wissen um Gottes Handeln mittels der Heiligen Schrift seine Übersetzung mitgestaltet hat. Angeregt von einer Rede Georg

Friedrich Wilhelm Hegels (1770-1831) zur Dreihundertjahrfeier der »Augsburgischen Konfession«, daß die Reformation eine kulturelle Neugestaltung gebracht habe, wird Luthers Wirkung auf Sprache, Musik und Bibelillustration erörtert. Der Katalog enthält einige Textbeispiele verschiedener Übersetzungen und die bibliographischen Angaben zu den einzelnen ausgestellten Werken. Er eignet sich mehr als Einführung in mit der Lutherbibel verbundene Probleme.

PETER MARTIN: Martin Luther und die Bilder zur Apokalypse: die Ikonographie der Illustrationen zur Offenbarung des Johannes in der Lutherbibel 1522 bis 1546. HH: Wittig, 1983. 206 S.: Ill. (*Vestigia Bibliae*; 5), beschränkt sich zwar auf ein eng begrenztes Material, analysiert dieses aber in steter Auseinandersetzung mit der Forschung Bild für Bild so gründlich und direkt auf die Entwicklung von Luthers Verständnis der Ap bezogen, daß sich daraus wichtige Folgerungen für den Zusammenhang von Theologie und Kunst bei Luther ergeben. Der Vf. arbeitet als Grund dafür, daß im Septembertestament von 1522 nur die Ap illustriert wurde, ihre bildhafte Ausdrucksweise und die damit verbundene Schwerverständlichkeit heraus, der Luther mit Hilfe kommentierender Bilder abhelfen wollte. Er zeigt auf, wie Lukas Cranach d. Ä. (1472-1553) in Zusammenarbeit mit Luther die Bilder von Dürers Apokalypse in Skizzen so umgestaltete, daß sie besser dem Text und Luthers Auslegung entsprachen, die dann von Cranach, zwei Mitarbeitern und den Formschneidern unterschiedlich gut ausgeführt wurden. Nachdem Luther infolge des Türkenangriffs von 1529 die biblische Apokalyptik und damit auch die Ap neu verstanden und dies in einer längeren Vorrede zur Ap niedergelegt hatte, ließ er für den Druck von 1530 rasch einige Bilder durch neue ersetzen und neue hinzufügen. Eine sorgfältig vorbereitete Illustration erhielt erst die Lutherbibel von 1534, die Texttreue anstrebte, Luthers Schriftverständnis einbrachte und künstlerisch selbständige Lösungen fand. Sie stellte sich ganz in den Dienst von Luthers – seit 1529 verstärktem – Wunsch, Bilder für die Erziehung zum Glauben einzusetzen. Darüber hinaus stellt der Vf. fest, daß Dürers berühmte Apokalypse weder große Verbreitung fand noch sehr einflußreich war, und verfolgt die bedeutende Wirkung der von Wittenberg ausgehenden Bibelillustration. Dieser weiterführende Beitrag korrigiert eine ganze Anzahl älterer Behauptungen und sollte nicht übersehen werden.

Eine Durchsicht der in der »Lutherbibliographie« unter B2i zusammengestellten Titel läßt erkennen, daß das Lutherjubiläum die Germanisten zu einer intensiven Beschäftigung mit Luther angeregt hat. Sie hatten mit HERBERT

WOLF: Martin Luther: eine Einführung in germanistische Luther-Studien. S: Metzler, 1980. XII, 178 S. (Sammlung Metzler; 193), ein vorzügliches Werkzeug erhalten, wovon 1983 eine Lizenzausgabe für die DDR erschien.²⁹ Das überschaubare Thema erlaubte es dem Vf., in umfassender Weise die mit Luthers deutscher Sprache verbundenen Probleme anzusprechen. Dabei spiegelt er nicht einfach den Stand der Forschung wider, sondern benennt auch Themen, die bisher nur wenig oder kaum untersucht wurden. Wolf bringt in den einzelnen Abschnitten Luther mit nachgewiesenen Zitaten selbst zu Wort, unterrichtet über den Forschungsstand und gibt dazugehörige Literatur an. Bemerkenswert ist das positive Einbeziehen der bei Luther häufig übersehenen Rhetorik. Zahlreich sind die Hinweise auf Gesichtspunkte, die dem Verständnis von Luthertexten dienen. So schärft das Kapitel »Anwendungsweisen« ein, wie sehr Luther seine Schriften vom gesprochenen Wort her konzipierte, wie er sprachliche Mittel und Formen – auch affektgeladen – gezielt einsetzte, um eine »sachdienliche Wirkung« zu erreichen, wie er Erwartungen der Adressaten Rechnung trug und sich dem Sprachniveau der Angesprochenen anpaßte. An gründlichen Untersuchungen zu diesen Fragen mangelt es allerdings. Allein diese Aufzählung läßt schon ahnen, welche Mißverständnisse entstehen können, wenn Luthertexte aus ihrem Kontext gelöst interpretiert werden. Daher ist es verdienstvoll, daß in der vorliegenden Einführung die Interpretationshilfen so übersichtlich dargeboten werden. Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis und ein Personenregister ermöglichen ein schnelles Nachschlagen. Eine Neuauflage sollte den germanistischen Ertrag des Lutherjubiläums einbringen. Leider ist nichts davon zu hören, daß Luthers 500. Geburtstag Germanisten dazu bewegt hat, die Erarbeitung eines Lexikons zu Luthers deutschem Wortschatz in Angriff zu nehmen.

X Kirchenlied

GERHARD HAHN: Evangelium als literarische Anweisung: zu Luthers Stellung in der Geschichte des deutschen kirchlichen Liedes. M: Artemis, 1981. XI, 319 S. (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters; 73), hat sich die Aufgabe gestellt, die poetologische Situation für Luthers Lieder herauszuarbeiten, die oft einseitig unter liturgischem Gesichtspunkt

²⁹ Vgl. LuB 1985, Nr. 865.

interpretiert werden. Der Vf. gewinnt ein weiteres Gesichtsfeld, indem er in Luthers Verständnis des Wortes Gottes als Evangelium die poetologische Grundbedingung sieht. In seiner Analyse von »Ach Gott, vom Himmel sieh darein« ermöglicht der Vergleich mit dem zugrundeliegenden Ps 12 Luthers spezifische Interessen am Wort aufzuweisen und dieses als Liedthema und Liedmotiv herauszuarbeiten. Er verdeutlicht dabei die von Luther ins Auge gefaßte Situation, daß Gott durch sein Wort wirkt, und legt dar, wie Luther dem Wortgeschehen bei der Gestaltung seiner Lieder Rechnung trägt.

Die Analyse einzelner Lutherlieder setzt sich mit bisherigen Interpretationen auseinander und betont gegenüber einer Herausstellung von Bildhaftigkeit und Anschaulichkeit der Lutherlieder den auf die Worttheologie bezogenen Inhalt und die theologischen Informationen, was zu beachtenswerten Einsichten führt. Die Arbeit lag bereits 1971 der Philosophischen Fakultät München als Habilitationsschrift vor. So überrascht es nicht, daß der Vf. zu diesem Zeitpunkt noch kein positives Verhältnis zur humanistischen Rhetorik hatte und die Ansicht von einer »unliterarischen« Haltung Luthers übernahm. Offenbar empfand er »die Schulrhetorik« als ästhetischen Formalismus. Die in die Bibliographie eingefügten Titel von Birgit Stolt haben daran kaum etwas geändert. Obgleich er mit seinem Interesse für die Gebrauchssituation dieser Lieder einen wichtigen rhetorischen Gesichtspunkt aufnimmt und auch sonst im einzelnen rhetorische Elemente direkt und indirekt anführt, verzichtet er darauf, sie als bewußte Anwendung rhetorischer Mittel von Seiten Luthers zu erläutern.

Als Jubiläumsgabe erschien MARKUS JENNY: Luther, Zwingli, Calvin in ihren Liedern. ZH: TVZ, 1983. 303 S. Sie vereinigt alle Lieder von Luther, Zwingli und Calvin mitsamt den Melodien, wobei parallel zu den alemannischen Texten Zwinglis und den französischen Calvins eine deutsche Fassung gedruckt ist. Diese Zusammenstellung einschließlich grundsätzlicher Äußerungen dieser Reformatoren zum Kirchenlied ist eine editorische Tat. Der Hrsg. hat die Gelegenheit genutzt, dabei Luthers Gesangbuch von 1529 zu rekonstruieren. Einführungen, Erklärungen und die Beigabe »Erläuterung hymnologischer Fachausdrücke« vermitteln die notwendigen Informationen zu dem hymnologischen Gesamtwerk dieser Reformatoren und den einzelnen Liedern. Das Buch vergegenwärtigt die starke Wirkung, die Luthers Liedschaffen auslöste, läßt die Eigenheiten jedes Reformators hervortreten und ist geeignet, pauschale Urteile über das Verhalten der einzelnen Reformatoren zum Kirchenlied abzubauen. Diese Veröffentlichung will keine textkritische Ausgabe bieten, sondern sie

zielt auf einen breiten Benutzerkreis. Darum sind die Texte dem Neuhochdeutschen angepaßt und erläutert, wo eine Änderung nicht in den Vers einzubringen war und der Text mißverständlich ist. Die Interpunktion ist der heutigen angeglichen, wobei manche – allerdings nur für den Kundigen erkennbare – Besonderheiten eingeebnet werden. Das Ergebnis ist ein für den heutigen Leser verstehbarer Text entsprechend der Interpretation des Herausgebers, ohne daß der Leser erfährt, an welchen Stellen die Deutung strittig ist. Überraschend ist auch, daß der Vf. stellenweise von einer nachreformatorischen Metrik aus Urteile fällt. So ist diese Ausgabe für die Forschung enttäuschend, aber für die ins Auge gefaßten Benutzer eine brauchbare Ausgabe, sich ohne große Schwierigkeiten mit dem Liedgut dieser drei Reformatoren – bei Zwingli sind noch Beispiele von Leo Jud (1482-1542) und Ludwig Hätzer (um 1500-1529) angefügt – vertraut zu machen. In bezug auf die Lutherlieder darf der historisch Interessierte auf die Neuausgabe von WA 35 durch Jenny in AWA gespannt sein.

XI Katechismen

Eine wichtige Orientierungshilfe für die Diskussion um die heutige Verwendung der Katechismen bietet CHRISTOPH WEISMANN: Eine kleine Biblia: die Katechismen von Luther und Brenz, Einführung und Texte. S: CV, 1985. 176 S.: Faks. Auf engem Raum behandelt der Vf. informationsdicht die Entstehung dieser beiden Katechismen – wobei er auf ihr Verhältnis zur Tradition und ihre Vorarbeiten eingeht –, charakterisiert ihre Anordnung der einzelnen Stücke, ihren Inhalt und ihre Form und gibt eine Übersicht über ihre Wirkungsgeschichte einschließlich der Revisionen. Das Kapitel »Katechismus und Katechismusunterricht in Württemberg« ermöglicht, Textänderungen, Erweiterungen und den Unterricht ergänzende Hilfsmittel vorzustellen und auf die Praxis des Katechismusunterrichts einzugehen. Der Anhang bietet in einem dem Neuhochdeutschen angepaßten Sprachgewand drei Katechismen. Luthers Kleiner Katechismus wird in der revidierten und erweiterten Form von 1531 abgedruckt. Mit dieser sachgemäßen Entscheidung hat sich der Vf. von der Vorstellung frei gemacht, daß der erste Druck immer der beste sei, eine Einstellung, die schon Theodor Brieger (1842-1915) an der WA kritisierte. Die »Fragestücke des christlichen Glaubens für die Jugend« von Johannes Brenz (1499-1570) aus dem Jahre 1535 befinden sich nicht nur in der bearbeiteten Form im Anhang, sondern sind auch noch als Faksimileheft beigegeben. Schließlich ist noch der »Würt-

tembergische Katechismus« von 1696 enthalten, der den Katechismus von Brenz mit Teilen aus dem von Luther vereinigt. Anmerkungen zum Text des Vf. und zu den Katechismen, ein Literaturverzeichnis, Personenregister sowie Orts- und Sachregister lassen diese Veröffentlichung zu einem brauchbaren Hilfsmittel für die Beschäftigung mit den lutherischen Katechismen werden. Außerdem veranschaulicht dieses Buch den sich ausdehnenden Einfluß Luthers so anschaulich, daß es alle Darstellungen hart anfragt, die einen Rückgang von Luthers Wirkung von 1525 an annehmen.

XII Spätmittelalter

Das Tübinger Institut für Reformation und Spätmittelalter unter der Leitung von Heiko A. Oberman, das die Erforschung der Theologie im Orden der Augustinereremiten betreibt, um Luthers theologische und philosophische Hintergründe aufzuhellen, hat seine Quelleneditionen zwar nicht zur angekündigten Frist abschließen können, aber beachtliche Fortschritte erzielt. Mit GREGORIUS ARIMINENSIS: *Lectura super primum et secundum Sententiarum*/ hrsg. von A. Damasus Trapp und Venício Marcolino. Bd. 2: *Super primum* (dist 7-17)/ bearb. von Venício Marcolino; Manuel Santos-Noya; Walter Simon; Volker Wendland. Bd. 3: *Super primum* (19-48)/ bearb. von Venício Marcolino, Walter Simon; Wolfgang Urban; Volker Wendland. B; NY: de Gruyter, 1982, 1984. VI, 491; VII, 535 S. (Spätmittelalter und Reformation; 7 f), ist die Veröffentlichung des Textes von Gregors Sentenzenkommentar abgeschlossen. Nur der Registerband steht noch aus, der allerdings für die Auswertung dieser sechsbändigen Ausgabe von entscheidender Bedeutung ist.

Band 2 erörtert u. a. die für das Spätmittelalter wichtige Frage: *Utrum sit possibile aliquem meritorie deum diligere non habendo in se habitum caritatis creatae infusum*. Gregor verneint sie unter Berufung auf die Heilige Schrift und kirchliche Autorität (Konzil von Vienne 1311). Bemerkenswert ist, daß er der von Petrus Lombardus (um 1100–1160) angeführten Autorität Augustins, mit der jener die Frage bejahte, andere Augustinzitate unter Berufung auf dessen Intention entgegensetzte, weil daran unterschiedliche Augustinrezeptionen greifbar werden. Im Band 3 lassen die *distinctiones* 40 und 41 die spezielle Augustinrezeption Gregors erkennen, da er sich darin dessen Vorstellungen von ewiger Erwählung und Verwerfung voll zu eigen macht. Gleichzeitig läßt die übersichtlich strukturierte Edition mit ihren detaillierten Inhaltsverzeichnis-

sen leicht überschauen, wie stark Gregors Ausführungen von Fragestellungen der scholastischen Philosophie und Theologie geprägt sind und keine durchgehende Augustinerneuerung darstellen. Auffällig ist auch die Gewichtsverteilung. So benötigt Gregor für die Verneinung der obenerwähnten Frage im Rahmen der *potentia dei ordinata* nur fünf, dagegen für die Bejahung im Rahmen der *potentia dei absoluta* – begründet auf die freie Akzeptation durch Gott – fast 30 Seiten.

Allen Mitarbeitern gebührt Dank und Anerkennung für die aufopferungsvolle Editionsarbeit. Für das Studium der Texte haben sie aus ihrer Erfahrung im Umgang mit Gregor schöpfend die Einleitung GREGOR VON RIMINI: Werk und Wirkung bis zur Reformation/ hrsg. von Heiko A. Oberman. B, NY: de Gruyter, 1981. VI, 342 S. (Spätmittelalter und Reformation; 20), geschaffen. Manfred Schulze: »Via Gregorii« in Forschung und Quellen (1-126), bietet eine informationsreiche und wertvolle Übersicht über die Erforschung der Wirkungsgeschichte Gregors, allerdings mit der Tendenz, dessen Einfluß auf Erfurt und Wittenberg herauszustreichen, ohne die referierten Einwände ausreichend aufzuarbeiten. Venício Marcolino: Der Augustinertheologe an der Universität Paris (127-194), beschreibt detailliert die Pariser Vorlesungspraxis zu Gregors Zeit, wodurch er Daten für dessen Biographie und Sentenzenvorlesung gewinnt und zugleich einen Einblick in den Studienbetrieb verschafft, der für die Interpretation des Sentenzenkommentars und die Universitätsgeschichte aufschlußreich ist. Christoph Peter Burger: Der Augustinerschüler gegen die modernen Pelagianer (195-240), analysiert sorgfältig lib. 2 dist. 26-29 – wobei er auch untersucht, ob Gregor die von ihm Angegriffenen immer richtig verstanden hat – und arbeitet anhand des »auxilium speciale dei« in Gregors Gnadenlehre dessen Augustinrezeption an diesem Punkt heraus. Volker Wendland: Die Wissenschaftslehre Gregors von Rimini (241-300), unternimmt es, Gregors Theorie über das Verhältnis von Sprache und Denken zur Wirklichkeit anhand eines Forschungsberichtes und mittels einer Interpretation so darzulegen, daß verständlich wird, worin Gregors »Nominalismus« bestand. Es können nicht alle Beiträge angeführt werden. Aber es ist deutlich, daß ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Gregorinterpretation vorliegt.

JOHANNES VON PALTZ: Werke. Bd. 2: Supplementum Coelifodinae/ hrsg. und bearb. von Berndt Hamm unter Mitarb. von Christoph Burger und Venício Marcolino. B, NY: de Gruyter, 1983. LVI, 504 S.: Ill. (Spätmittelalter und Reformation; 3), bietet einen für das Verständnis der Reformation wichtigen

Text, denn er enthält das Werk, das Johannes Jeuser aus Paltz 1503 im Erfurter Augustinerkloster abfaßte und in das er seine Erfahrungen einbrachte, die er im Jahr zuvor als Ablaßprediger gesammelt hatte. Er schrieb gegen fünf teuflische Heere, die den Ablaß angriffen, wodurch er Einblicke in die Stimmung gewährt, auf die der Ablaß 1502 stieß. Ausführlich beschäftigte er sich mit denen, die nach erworbenem Ablaß rückfällig wurden, und verfaßte dabei »nichts weniger als ein Kompendium christlicher Lebensgestaltung . . ., das von der Taufe bis zur Sterbestunde reicht und auf die Frömmigkeit der Landbevölkerung ebenso eingeht wie auf die Fragen gebildeter Bürger und die Nöte der Ordensleute«. Die Sakramente nehmen einen breiten Raum ein, die er von ihrer theologischen Bestimmung bis zum praktischen Vollzug erörtert, wie die Frage, ob im Stehen oder im Knien zu beten sei. Das Werk erschien 1504 in Erfurt und erlebte 1510 und 1516 in Leipzig je einen Nachdruck, was den Schluß zuläßt, daß es in Luthers Umfeld die Seelsorge beeinflusste. Register für Bibelstellen, Quellen und moderne Autoren sowie ein die einzelnen Abschnitte übersichtlich aufführendes Inhaltsverzeichnis erschließen den Text vorzüglich.

Die 1981 von der Evangelisch-theologischen Fakultät Tübingen angenommene Habilitationsschrift BERNDT HAMM: *Frömmigkeitstheologie am Anfang des 16. Jahrhunderts: Studien zu Johannes von Paltz und seinem Umkreis*. Tü: Mohr, 1982. XV, 378 S. (Beiträge zur historischen Theologie; 65), ist aus Editionsarbeit erwachsen und eröffnet durch ihre Gesamtschau der Beschäftigung mit der Paltzausgabe einen verheißungsvollen Zugang. Der Vf. gibt einen Überblick über die Forschungsgeschichte, trägt das Biographische zu Jeuser zusammen und stellt dessen Schriften einzeln vor, ehe er sich dessen Theologie zuwendet. Zwei Dinge sollen hervorgehoben werden:

Der Vf. ordnet Jeuser in eine spätmittelalterliche Frömmigkeitstheologie ein, die Johannes Gerson (1361-1429) stark prägte und die sich zwar scholastischer Ausdrucksweisen bediente, aber auf Vereinfachung zielte und ihre Gedanken nicht der Schultheologie als spekulativ-diskursiver Wissenschaft, sondern exegetischen, moraltheologischen, homiletischen und aszetischen Schriften entnahm. Sie war auf Seelsorge bedacht und hatte die wahre Buße und damit verbunden die Frage nach dem gnädigen Gott als zentrales Thema. In dieser Frömmigkeitstheologie unterscheidet der Vf. zwei Lösungsversuche, wovon die interiorisierende Richtung das Heil mittels Verinnerlichung – wie Intensivierung der Beziehung der Seele zu Christus – suchte, während die institutionalisierte Frömmigkeitsform auf die päpstliche Sakralinstitution vertraute. Johann

von Staupitz (1469?-1524) beschritt den ersten Weg. Jeuser hingegen, der nicht einer auserwählten Schar, sondern der Masse der Sünder helfen wollte und um ihre große Schwachheit in geistlichen Dingen wußte, wollte einen möglichst sicheren Heilsweg aufzeigen. Darum verminderte er die Anforderungen an die Reue und betonte die Kraft der Sakramente. Damit hat der Vf. einen wichtigen Beweggrund für Jeusers Lehren aufgedeckt.

Am Schluß erörtert der Vf. die Frage, ob die Augustinereremiten von einer bestimmten Theologie geprägt wurden und ob sie einen spezifischen Augustinismus vertraten. Sein Ergebnis lautet: *Die Augustinerschule hat es im Mittelalter nicht gegeben. Jeuser bevorzugte keine Ordensautoritäten. Die Erfurter Augustiner des ausgehenden Mittelalters waren weder Anhänger des Aegidius Romanus (1243/47-1316) noch Parteigänger des Gregor von Rimini (um 1300-1358). Die Augustinrenaissance unter den italienischen Augustinereremiten des 14. Jahrhunderts erreichte nicht über diesen Orden Erfurt.*

So erweist sich die in Tübingen geförderte Erforschung des Spätmittelalters spannungsreich und fruchtbar. Während einerseits versucht wird, Wirkungen des Gregor von Rimini möglichst umfassend aufzuspüren, ergibt die Analyse des Werkes von Jeuser, daß aus Luthers Zugehörigkeit zum Erfurter Konvent der Augustinereremiten keinesfalls das Heranwachsen in einem spezifischen Augustinismus gefolgert werden darf.

XIII Zeitgenössische Beziehungen

Unter B 5 zeigt die »Lutherbibliographie« die Veröffentlichungen an, die Luthers Beziehungen während seiner Lebenszeit zu bestimmten Strömungen, Gruppen, Personen oder Ereignissen sowie die Wirkung seiner Person oder Schriften in Quellen bezeugen oder in Untersuchungen behandeln, ohne daß die Titel aufgenommen werden, die nur allgemein auf die lutherische Reformation oder die lutherische Theologie eingehen oder Luther nur unbedeutend bzw. unkonkret erwähnen.

Eine herausragende Bedeutung nahm in Luthers Leben die Verbindung zwischen ihm und Philipp Melanchthon ein, deren Bewertung unterschiedlich ausfällt, indem entweder dessen Herkunft aus dem Humanismus, seine Selbstständigkeit, ja Abweichung von Luther hervorgehoben oder seine Abhängigkeit von ihm und die sachliche Übereinstimmung mit Luther unterstrichen wird.

Nach einiger Verzögerung fand MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL (MBW) seine

Fortsetzung mit Band 4: Regesten 3421-4529 (1544-1546)/ bearb. von Heinz Scheible unter Mitwirkung von Walter Thüringer. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1983. 477 S. Damit wurde im Lutherjahr dieser Briefwechsel bis über Luthers Tod hinaus weitergeführt, wobei dieser Band auch Briefe enthält, die Melanchthons Bemühungen um die Versorgung der Hinterbliebenen Luthers betreffen. Es stehen nun Regesten bis Ende 1546 zur Verfügung, die auch schon ohne Register ermöglichen, sich über einzelne Sachverhalte während Luthers Leben relativ schnell zu informieren und z.B. zu verfolgen, wie sich das Verhalten Luthers und seiner Familie in Melanchthons Empfinden widerspiegelte. Die Regesten zum Briefwechsel zwischen Luther und Melanchthon und zu den von beiden verfaßten oder empfangenen Briefen sind eine wertvolle Ergänzung zu WA Br. Ihre sorgfältige Erfassung der in den Briefen verhandelten Dinge beleuchten grell, wie dilettantisch die Inhaltsangaben in WA Br oft sind.

MBW hat zu WA Br Berichtigungen erbracht, die in Zukunft nicht übergangen werden dürfen. Soweit sie sich in MBW 1-3 befinden, sind sie in WA Br 18 aufgenommen. MBW 4 enthält relativ wenige Änderungen. MBW 4, 250 (391) hat eine in WA Br nicht enthaltene Anfrage von Leonhard Beyer (1494-1552), wozu WA Br 11, 170-173 (4148) die Antwort bietet. Während WA Br 11, 236-238 nur einen Auszug aus einem Gutachten der Wittenberger zur Verlängerung des Schmalkaldischen Bundes vom Dezember 1545 bringt, ist ein Regest des ganzen Schriftstückes in MBW 4, 296f (4084) aufgenommen. Außerdem ergeben sich noch ein anderer Abfassungsort und drei geringfügige Änderungen bei Datierungen.³⁰ Die nächsten Bände können voller Spannung erwartet werden, da sie für Melanchthons Leben und Luthers Wirkung wichtige Jahre erschließen, ohne daß die Forschung viel dafür vorgearbeitet hat.

E. P. MEIJERING: *Melanchthon and patristic thought: the doctrines of Christ and grace, the Trinity and the creation*. Leiden: Brill, 1983. 165 S. (Studies in the history of Christian thought; 32), behandelt Melanchthons Entwicklung in seiner Beziehung zur Tradition, wobei das Material zu Fragen der Ethik und zur Abendmahlslehre beiseite gelassen wird. Die Grundlage der Erörterung bildet eine Darbietung der von Melanchthon verwendeten Zitate aus Kirchenvätern und Scholastikern (19-108). Der Vf. teilt bei den einzelnen Autoren Melan-

30 MBW 4, 183 (3810). 27 (3449). 106 (3632). 256 (3983) zu WA Br 11, 38f (4076); 10, 528f (3968). 626-637 (4020); 11, 155-158 (4141).

chthons Urteile über sie mit, druckt die Zitate ab, weist ihre Herkunft nach, spürt ihre Deutung durch Melanchthon auf und hält schließlich fest, ob Melanchthon damit Erasmus oder Luther nähersteht. Diese Einordnung ist nicht in jedem Fall ausgewogen, wenn z.B. zwar aus Luthers Tischreden entnommen wird, daß dieser Chrysostomos für einen Schwätzer hielt (49), aber nicht Berücksichtigung findet, daß er ihn auch als Autorität gegen seine Feinde anführen konnte. Das WA-Register wird die Voraussetzung schaffen, eine differenzierende Beurteilung von Luthers Beziehungen zu den Kirchenvätern zu erarbeiten, die auch Entwicklungsphasen aufzeichnet. Die Analyse der einzelnen von Melanchthon verwendeten Zitate ergibt, daß dieser sie zur Stützung seiner Ansichten verwendete, ohne daß ein fortschreitendes Studium der Kirchenväter seine Theologie beeinflusste, und daß er mit diesen Zitaten sorglos umging, indem er sich nicht um ihren ursprünglichen Sinn mühte, sondern sie gegebenenfalls auch seiner Gedankenführung anglich. Ebenso verfuhr er mit den wenigen Scholastikern, deren er sich bediente.

Der Vf. findet den Unterschied zu Erasmus darin, daß Melanchthon nicht wie der Niederländer den Kirchenvätern eigene Autorität zuerkannte, sondern sie – wie Luther und damit unter seinem Einfluß – ganz der Heiligen Schrift unterwarf und sie nur zur Bekräftigung von biblischen Aussagen verwendete. Man muß sich aber davor hüten, in dieser unterschiedlichen Bewertung der Kirchenväter einen der Gegensätze zwischen Humanismus und Reformation zu sehen, denn Jacobus Faber Stapulensis (um 1455-1536) erklärte bereits 1505 in seiner Ausgabe von Werken des Johannes Damascenus (um 650 - um 750), daß die Heilige Schrift die einzige Quelle und Autorität für die Aussagen über Gott sein müßte.

Außerdem geht der Vf. der Frage nach, welche Veränderung in Melanchthons Einstellung zur theologischen Spekulation eintrat, die er anfangs ganz verwarf und deren er sich später bediente. Er gelangt zu dem Urteil, daß darin kein Bruch vorliege, sondern eine Ausweitung, da Melanchthon durch antitrinitarische Bewegungen gezwungen worden sei, von Glaubensaussagen zur theologischen Reflexion fortzuschreiten, was der Vf. ausdrücklich begrüßt und für eine normale Entwicklung ansieht. Melanchthon habe dabei nur sein Urteil darüber geändert, was als nutzlose Spekulation zu gelten habe, die er zeitlebens verwarf. Diese auf gründlichen Textanalysen beruhende Untersuchung ist ein wichtiger Beitrag zur angelaufenen Erforschung der Kirchenväterrezeption während der Reformationszeit.

Die sachliche Nähe, ja Übereinstimmung Melanchthons mit Luther arbeitet auch Heinz Scheible: Melanchthon zwischen Luther und Erasmus: In: RENAISSANCE – REFORMATION: Gegensätze und Gemeinsamkeiten; Vorträge/ hrsg. von August Buck. Wiesbaden: Harrassowitz, 1984, 155-180, einleuchtend heraus, indem er den Praeceptor Germaniae mit seinen Vorstellungen in bezug auf den menschlichen Willen nicht in einer Mittelstellung zwischen Erasmus und Luther sieht, sondern dessen Ausführungen nach 1525 als eine den reformatorischen Gegebenheiten angepaßte Schwerpunktverlagerung beschreibt, die sich im Rahmen der Ansichten Luthers bewegte und seine Zustimmung fand. Es ist nicht möglich, hier auf die 16 Vorträge zum Gesamthema einzugehen, die auf dem zum Lutherjubiläum vom 20. bis 23. November 1983 durchgeführten Kongreß des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung gehalten wurden und die der Berichtsband »Renaissance – Reformation: Gegensätze und Gemeinsamkeiten«³¹ enthält. August Buck hebt in seiner Einleitung den prinzipiellen Gegensatz zwischen Renaissance und Reformation hervor: »Auf der einen Seite der seine Würde betonende, sich selbst bewundernde Mensch, auf der anderen der Mensch im Bewußtsein seiner Ohnmacht vor Gott« (3). Diese Konzentration auf die Anthropologie erschwert es allerdings, die ganze Breite und den geschichtlichen Verlauf der Beziehungen zwischen Humanisten und Reformatoren zu erfassen. Sie wirft z.B. die Frage auf, ob jeder Humanist, der sich für die Reformation entschied, einen Bruch in seiner Vorstellung vom Menschen erlebte oder ob ihn nicht andere Anliegen viel mehr bewegten, die er in die Reformation einbrachte und deren Erfüllung er in der Reformation sah. Die 16 Einzelstudien widmen sich jeweils eingegrenzten Gegenständen des großen Themas im europäischen Rahmen, so daß ein aufschlußreicher Überblick über den Stand der Forschung vorliegt.

HEINZ HOLECZEK: Erasmus deutsch. Bd. 1: Die volkssprachliche Rezeption des Erasmus von Rotterdam in der reformatorischen Öffentlichkeit 1519-1536. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1983. 339 S., lenkt den Blick auf eine bisher kaum beachtete Erscheinung, nämlich auf die Verbreitung von Schriften des Erasmus während der Reformation in deutscher Sprache. Der vorliegende Band widmet sich zunächst den Schriften, die Teile seiner Ausgabe des griechischen Neuen Testaments enthalten. Es handelt sich um Übersetzungen von Teilen seiner beigegebenen lateinischen Übertragung des Urtextes, seiner Vor-

31 Vgl. LuB 1986, Nr. 021.

reden und Erläuterungen in diesem Neuen Testament. Hinzu kommen noch Übersetzungen von Teilen seiner Bibelparaphrasen. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts kann Holeczek 90 Ausgaben »biblizistischer Schriften« nachweisen. Das zweite Hauptstück behandelt Erasmusschriften mit Urteilen und Ratschlägen zur lutherischen Reformation, zu seinen Auseinandersetzungen mit Schweizer Reformatoren, zu seinen Straßburger Beziehungen und seine Klagen über die verlorene Einheit der Kirche, wozu Holeczek für denselben Zeitraum 43 Ausgaben aufzählt. Er geht von der verbreiteten Ansicht aus, daß der Streit zwischen Erasmus und Luther über den Willen einen grundsätzlichen Charakter für die Beziehung zwischen Humanismus und Reformation hatte und für das Verhalten vieler zur Reformation von erheblicher Bedeutung war. Demgegenüber hat Cornelis Augustijn in einem Vortrag auf der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg 1985 aufgezeigt, daß dieser Streit nur geringen Einfluß auf die Parteibildung ausübte, da die meisten sich schon vorher entschieden hatten und dieser Streit darin keine Änderungen bewirkte, so daß 1525 nicht als Epochenjahr in der Beziehung zwischen Humanismus und Reformation angesehen werden kann.³²

Erasmus selbst war nicht in der Lage, deutsche Übersetzungen seiner Schriften anzufertigen. Sie begannen ohne sein Zutun 1519 zu erscheinen. Ein großer Teil der Übersetzer gehörte dem reformatorischen Lager an – unter denen in der frühen Reformationszeit Georg Spalatin und Leo Jud als die wichtigsten gelten –, aber nicht alle. Um zu erfassen, wie die Übersetzer mit ihren Vorlagen umgegangen sind, hat Holeczek die Zusammenhänge dargelegt, unter denen sie entstanden sind, und über ihren Inhalt informiert. Der Vergleich ergibt, daß die Übersetzer durch Auswahl der Schrift oder auch Teilen aus einer Schrift, ja selbst durch die Veränderung ihres Tenors, ihre eigenen Anliegen unter dem Namen des Erasmus fördern wollten. Ab 1524 veranlaßte Erasmus einige Übersetzungen seiner Schriften selbst. Eine Nötigung dazu ergab sich, weil sich seine Gegner der deutschen Sprache bedienten.

Der zweite Band wird noch weitere 150 Ausgaben behandeln und erst dann eine Gesamtschau dieses Phänomens entwerfen. Der dritte Band soll eine Bibliographie aller bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts in deutscher Sprache

32 Cornelis AUGUSTIJN: Humanisten auf dem Scheideweg zwischen Luther und Erasmus. In: Humanismus und Reformation: Martin Luther und Erasmus von Rotterdam in den Konflikten ihrer Zeit/hrsg. von Otto Hermann Pesch. M: ZH 1985, 119-134.

erschienenen Erasmusschriften enthalten. Holeczek hat mit dieser 1981 von der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. angenommenen Habilitationsschrift ein interessantes Material aufgearbeitet, das das Bild von dem nur unter den Gelehrten wirkenden Erasmus korrigiert, Einblicke in die Verbreitung von Flugschriften gewährt und zugleich bewußt macht, daß unterschiedliche Übersetzungen verschiedene Erasmusbilder vermittelten.

Mit erfreulicher Stetigkeit wird die Gesamtausgabe der Werke von ANDREAS OSIANDER D. Ä. fortgesetzt, von der Band 4: Schriften und Briefe Mai 1530 bis Ende 1532, und Band 5: Schriften und Briefe 1533 bis 1534/ hrsg. von Gerhard Müller und Gottfried Seebaß. GÜ: GVH, 1981, 1983. 498; 556 S.: Ill., anzudeuten sind. Wiederum führen die aus Luthers Briefwechsel edierten Briefe durch sorgfältige Textedition,³³ neue Datierungen und umfangreichere Kommentierung über WA Br hinaus. Aus dem Briefwechsel zwischen Luther und Osiander werden fünf verschollene Briefe aufgelistet, was daran erinnert, daß in WA Br 14, 345-352, nur eine Auswahl verlorener Briefe aus Luthers Briefwechsel zusammengestellt ist, ohne daß alle in den Anmerkungen von WA Br vorhandenen Hinweise auf verlorene Briefe aufgenommen wurden. Gravierend ist der von Seebaß bereits ausgewertete Unterschied in Luthers Brief vom 13. Mai 1530, wo es im Zusammenhang mit der Konditionaltaufe nach einer Nürnberger Abschrift statt »non possum non damnare« nun »non possum damnare. Secus si non dubitatur« zu lesen ist, so daß die Inhaltsangabe nicht »... die bedingte Taufe verwirft er« heißen darf, sondern »Kann die Konditionaltaufe nur anerkennen, wenn begründeter Zweifel an der ersten Taufe besteht« lauten muß.

Diese beiden Bände sind durch mehrere Themen für die Reformationsgeschichte wertvoll. Einige Stücke stehen im Zusammenhang mit dem Augsburger Reichstag von 1530. Ein weiteres bisher unediertes Gutachten Osianders zum Widerstand gegen den Kaiser räumt die Möglichkeit ein, daß ein Christ aus Liebe der Obrigkeit Widerstand leistet. Mehrere Stücke betreffen den Katechismusunterricht. Der Nürnberger Rat löste durch eine Aufforderung an die Prediger eine Entwicklung aus, die 1531 zum Druck eines von Luther abweichenden Katechismus und zu 22 Katechismuspredigten Osianders führte, die dieser vom

33 Unbefriedigend ist allerdings, daß die bewußte Vernachlässigung bisheriger Briefeditionen zu der Auskunft führt, diese hätten unter dem Brief vom 13. Mai 1530 »Tuus Martinus Lutherus« (4, 47), obgleich WA Br 6, 98, 17 »T. Martinus Luther.« steht.

Oktober 1531 bis Januar 1532 hielt und 1533 veröffentlichte. Da dieses Werk viele Nachdrucke erlebte – die vorliegende Ausgabe weist 19 nach – und ins Lateinische übersetzt wurde, ist es für die evangelische Verkündigung nach 1530 aufschlußreich. Die von Rudolf Keller bearbeitete Edition weist sorgfältig nach, wo Osiander aus Luthers Katechismen zitierte oder auch nur anknüpfte. Da die meisten Auflagen außerdem noch Teile aus Luthers Kleinem Katechismus enthielten, gehört dieses Buch zu den Quellen der Wirkungsgeschichte des älteren Luther. Als ein noch einflußreicherer Text muß die von Osiander unter Mitarbeit von Johannes Brenz (1499–1570) verfaßte »Brandenburg-Nürnbergische Kirchenordnung« angesehen werden, die am 1. Januar 1533 in Nürnberg eingeführt wurde und anderen Kirchenordnungen als Vorlage diente.

CORRESPONDANCE DE WOLFGANG CAPITON (1478-1541): analyse et index (D'après le Thesaurus Baumianus et autres sources)/ bearb. von Olivier Millet. Strasbourg 1982. XLIX, 276, 41 S.: 1 Port. (Publications de la Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg; 8), erweist sich als äußerst brauchbares Hilfsmittel, um Capitos Briefwechsel auszuwerten. Zunächst führt eine Liste 780 Briefe bzw. Dokumente auf, der eine Aufstellung von 167 verlorengegangener Stücke folgt. Beide Verzeichnisse sind je mit einem Korrespondentenregister versehen. Das »Répertoire chronologique et analytique« bietet die 780 Stücke in Regestform dar und teilt mit, wo sich jeweils das Original oder Abschriften davon befinden, wo der Text vollständig oder auszugsweise abgedruckt worden ist und wo er in der Literatur interpretiert wird. Die Regesten zielen nicht so stark auf den Inhalt der Aussagen wie in MBW, so daß mehr die Aufzählung der erwähnten Personen, Orte und Sachen und Bibelstellen hervortritt. Den Schluß bilden ein Personen-, ein Orts-, ein Sach- und ein Bibelstellenregister. Bei den Personen sind ihre in diesem Briefwechsel erwähnten Schriften aufgeführt. Das Personenregister läßt erkennen, daß dieser Briefwechsel eine wichtige Quelle für Luthers Wirkung darstellt, denn er ist nach Martin Bucer (1491–1551) die darin am häufigsten erwähnte Person.

Ein solcher »Briefwechsselführer« ersetzt zwar keine kommentierte Ausgabe, hat aber auch Vorteile: Er kann in überschaubarer Zeit erstellt werden und dem Forscher zur Hand sein, der sich nur in seltenen Fällen noch eine Briefedition leisten können. Außerdem steigert die heutige Vervielfältigungstechnik den Nutzen, da aufgrund der Informationen dieses Bandes Xerokopien interessierender Texte beschafft werden können.

Eine hervorragende Orientierung leistet ULRICH GÄBLER: Huldrych Zwingli:

eine Einführung in sein Leben und sein Werk. M: Beck, 1983. 163 S. (Beck'sche Elementarbücher), demjenigen, der sich mit dem Züricher Reformator vertraut machen und in seine folgeschwere Auseinandersetzung mit Luther einarbeiten will. Der Vf. schöpft aus einer tiefen Kenntnis der Zwingliliteratur,³⁴ so daß er durchgehend über die Quellenlage, über Hypothesen und Ergebnisse einzelner Forscher, die Entwicklung der Zwingliforschung und die jeweils zu berücksichtigenden Gesichtspunkte unterrichtet, ohne seine eigene Überzeugung zu verbergen. Literaturangaben zu den einzelnen Kapiteln, eine bibliographische Übersicht, eine Zeittafel, ein Namen- und ein Sachregister runden das Werk ab.

Bemerkenswert ist die sorgfältige Beschreibung der politischen Gliederung der Eidgenossenschaft und der Züricher Verfassung, der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bestrebungen und Entwicklungen, so daß ein detailliertes Bild von Zwinglis Bezugsfeld entsteht, das eine differenzierende Beurteilung seines Verhaltens ermöglicht. Der Vf. warnt vor der Überschätzung von Zwinglis politischem Einfluß, den er verstärkt nur 1530 und 1531 aufgrund seiner besonderen Stellung in Vorschläge ausarbeitenden Ausschüssen ausübte, ohne daß er an den Entscheidungen beteiligt war. Der Vf. verfolgt, wie Zwingli die auf radikale Änderungen Drängenden mehr gewähren ließ als anführte, bis sich schließlich die Täufer absonderten. Zwinglis theologische Entwicklung läßt er aus dessen Selbststudium erwachsen, das Scholastiker einbezieht, aber auch antike und patristische Texte sowie humanistische Bestrebungen aufnimmt, wobei der Vf. seine Hinwendung zur Heiligen Schrift, die seit 1513 greifbar ist, als Folge des Suchens nach Autorität ansieht. Seit 1515 förderte Erasmus Zwinglis Entwicklung, so daß dieser »als uneingeschränkter Erasmianer und herausragender Anhänger des biblischen Humanismus gelten kann, als er zum 1. Januar 1519 nach Zürich kommt« (42).

Entgegen der älteren Anschauung, daß Zwingli von Luther die reformatorische Gnadenlehre übernommen habe und dadurch von Erasmus weggeführt worden sei, folgt der Vf. Arthur Rich, wonach Zwingli bis 1520 von Luther keine theologischen Anstöße erhielt, sondern dessen Schriften nur Kirchenkritik entnahm. So tritt ein mehrjähriger Prozeß in den Vordergrund, in dem Zwingli aus dem Studium der Bibel, der Kirchenväter und zeitgenössischer Schriften zu neuen Ansichten gelangte, die er in Auseinandersetzungen in Zürich gewann,

34 Vgl. Ulrich GÄBLER: Huldrych Zwingli im 20. Jahrhundert: Forschungsbericht und annotierte Bibliographie 1897-1972. ZH 1975.

während Nachrichten über Ereignisse um Luther eintrafen. (Vielleicht hätte trotz beschränktem Raum stärker auf die Wirkung der Lutherschriften in Zwinglis Nähe eingegangen werden können.) Fortschreitend benennt der Vf. sowohl die sich zu Erasmus herausbildenden Gegensätze – wobei die Absage an die Hierarchie als Unterscheidungsmerkmal gilt – als auch die Übereinstimmungen mit und die Unterschiede zu Luther. Dabei hebt der Vf. Zwinglis Vertrauen auf seine neugewonnenen Vorstellungen zum Abendmahl hervor, für die er glaubte, andere gewinnen zu können, benennt die unterschiedlichen theologischen Positionen, die beide bereits vor dem Abendmahlsstreit bezogen hatten, und urteilt, daß dieser nicht recht zu verstehen sei, wenn nicht die Gesamtheit der theologischen Unterschiede berücksichtigt werde. Der Vf. macht darauf aufmerksam, daß Zwingli in seiner »Ratio fidei« neben der antirömischen auch antilutherische Polemik betrieb, die häufig übersehen werde. Während Zwingli beabsichtigte, dadurch die zwischen Wittenberg und Zürich Schwankenden zu sich herüberzuziehen, habe er sich damit isoliert. Die Betonung der Selbständigkeit Zwinglis erscheint sachgemäß und läßt Urteile wie »Abfall von Luther« als unangemessen erscheinen. Vielleicht lassen sich noch bibelhumanistische Anregungen vor 1515 aufspüren und etwas mehr Lutherrezeption nachweisen.

Veröffentlichungen zur Ausbreitung der Reformation enttäuschen oft, weil sie entweder ohne theoretische Reflexion Fakten aufzählen oder ohne ausreichende Berücksichtigung der Fakten Theorien aufstellen. Da die Reformation in weiten Teilen Europas das gesamte Leben durchdrang oder wenigstens berührte, läßt sie sich von vielen Wissenschaften her beschreiben, was häufig eine einseitige Betrachtungsweise zur Folge hat, so daß sich z. B. die sozialgeschichtliche oder die theologiegeschichtliche Sicht verselbständigen und damit der Wirklichkeit nicht mehr gerecht werden. Ein Modell dafür, wie diese Problematik angemessen anzugehen ist, liefert HEINZ SCHILLING: Konfessionskonflikt und Staatsbildung: eine Fallstudie über das Verhältnis von religiösem und sozialem Wandel in der Frühneuzeit am Beispiel der Grafschaft Lippe. GÜ: GVH, 1981. 443 S. (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte; 48). Diese Untersuchung behandelt die Verlaufsgeschichte der Reformation in der Grafschaft Lippe von ihren ersten Anhängern nach 1517 bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges (mit weiteren Ausblicken) und berührt weitere niederdeutsche Städte. Sie unterscheidet und charakterisiert einzelne Phasen und erbringt, daß für den norddeutschen Raum 1525 kein Epochenjahr war, denn die

»Reformation von unten« setzte sich in Lemgo erst 1530 und 1531 durch, zugleich gegen den Willen eines romtreuen Landesherrn. Schilling stellt aber nicht nur diese verbreitete Periodisierung in Frage, die entweder die Bedeutung des Bauernkrieges überschätzt oder Vorgänge in Kursachsen verallgemeinert, sondern zeigt auch auf, wie die zweite Reformation unter calvinistischem Vorzeichen keineswegs eine Demokratisierung in der Kirche bringen mußte, sondern in der Grafschaft Lippe vielmehr die »Fürstenreformation« nachholte, nachdem die erste, die lutherische, von den Bürgern getragen worden war, die sie auch weiterhin in Lemgo gegen ihren Landesherrn verteidigten. Hinweise auf Ostfriesland rufen gleichzeitig ins Bewußtsein, daß die von einem Fürsten betriebene zweite Reformation auch lutherisch geprägt sein und sich gegen eine reformierte Kirche wenden konnte.

Zur Charakterisierung der Reformation in Lemgo prägt der Vf. den Begriff »Hansestadtreformation«, wodurch er auf Eigenheiten landesherrlicher Städte aufmerksam macht, die unabhängig genug für eigene Bündnispolitik (Hanse) und damit auch eigene Kirchenpolitik gegenüber ihrem Landesherrn waren, ohne reichsunmittelbar zu sein. Da dieser Begriff aber die Freien Hansestädte nicht einbeziehen will und auch für Städte gelten soll, die nicht der Hanse angehörten, ist diese idealtypische Bezeichnung leider nicht vor Mißverständnissen geschützt.

Exemplarisch ist die komplexe Behandlung des Stoffes, die – ermöglicht durch die Begrenzung auf die Grafschaft Lippe – die historischen Fakten voll einbringt: Sozialgeschichte, Personen- und Familiengeschichte, territoriale Lage und außenpolitische Zusammenhänge werden einbezogen, das Verhalten von Gruppen in einzelnen Ständen erfaßt und alles mit der Religion verbunden. Schilling drängt darauf, in der Frühneuzeit Religion und Kirche »als eigene Leitsektoren zu behandeln, deren Analyse direkt ins Zentrum der gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge führt. »Konfession« wird daher im folgenden als eine Grundkategorie der Frühneuzeitforschung begriffen, ohne die zumindest für das 16. und weite Teile des 17. Jahrhunderts keine hinreichende Erkenntnis über den Aufbau jenes Gesellschaftssystems sowie seiner Entwicklungsdynamik gewonnen werden kann« (22). Die Durchführung dieses Programms macht deutlich, daß »zweite Reformation« zunächst ein formaler Begriff ist und nicht vorschnell an eine bestimmte Konfession mit einer bestimmten Gesellschaftsstruktur geknüpft werden darf. Die Lektüre drängt die Frage auf, ob nicht auch die Gegenreformation in manchen Ländern die Züge einer »zweiten Reforma-

tion« annahm. Dieses Buch veranschaulicht, wie die Gesellschaft und damit die Staatsbildung vor allem innenpolitisch, aber auch außenpolitisch durch die konfessionelle Prägung beeinflusst wurde. Die Lutherforscher sind herausgefordert, in ihren Darstellungen der Wirkungen Luthers nicht hinter den Reflexionen und der Durchführung dieses wichtigen Buches zurückzubleiben. Inzwischen hat das Fünfte Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte »Das Problem der Zweiten Reformation in Deutschland« vom 2.–5. Oktober 1985 in Reinhausen bei Göttingen erbracht, daß es angesichts der Mehrdeutigkeit des Begriffes »Zweite Reformation« angemessener ist, auf diesen zu verzichten, und statt dessen die Entwicklung im ausgehenden 16. und beginnenden 17. Jahrhundert – die zum absolutistischen Staat führt – unter dem Gesichtspunkt der »Konfessionalisierung« zu betrachten und diese inhaltlich mit »lutherische«, »reformierte« oder »gegenreformatorische« näher zu bestimmen.

Zu den bedeutendsten Quellen der Kirchengeschichte, besonders der Reformationsgeschichte, gehören die Visitationsberichte, deren Auswertung aber infolge ihres Umfangs, ihrer unterschiedlichen Beschaffenheit und der erforderlichen Archivbenutzung auf große Schwierigkeiten stößt. Um den Zugang zu ihnen zu erleichtern, nahm der Projektbereich »Reformation und Konfessionsbildung« unter der Leitung von Ernst Walter Zeeden die Aufbereitung der Visitationsakten in sein Programm auf, als in Tübingen 1973 der Sonderforschungsbereich »Spätmittelalter und Reformation« begründet wurde. Die ersten Früchte dieser Arbeit sind nun herangereift. Der Sammelband *KIRCHE UND VISITATION: Beiträge zur Erforschung des frühneuzeitlichen Visitationswesens in Europa*/ hrsg. von Ernst Walter Zeeden und Peter Thaddäus Lang. S: Klett-Cotta, 1984. 248 S. (Spätmittelalter und Frühe Neuzeit; 14), enthält in diese Forschung im europäischen Rahmen einführende Aufsätze. Einige Beiträge unterrichten über die Beschaffenheit und die Erschließung der Visitationsakten in Frankreich, Italien, Polen (wo besonders die Beziehung der Geistlichen zur Reformation festgehalten ist) und England. Beachtung verdient zunächst Marc Venard: *Die französischen Visitationsberichte des 16. und 18. Jahrhunderts* (36–75), der sehr lebendig über das 1968 begonnene »Répertoire des Visites pastorales de la France« unterrichtet, die damit verbundenen Probleme beschreibt, die gesammelten Erfahrungen und wachsenden Einsichten darlegt und auch das Raster der Gesichtspunkte mitteilt, nach denen die Visitationsakten erfaßt wurden. Peter Thaddäus Lang: *Reform im Wandel: die katholischen Visitationsinterrogatorien des 16. und 17. Jahrhunderts* (131–190), hat über 60 Interro-

gatorien für Visitationsreisen von 1536 bis 1700 in deutschen Bistümern miteinander verglichen und daraus eine Liste mit 102 Fragepunkten erstellt, denen er die in seinen Vorlagen zwischen 7 und 751 schwankenden Fragen zugeordnet hat. Das ermöglicht ihm, in einer Tabelle für jedes Interrogatorium festzuhalten, welche Schwerpunkte es setzt bzw. was es vernachlässigt. Daraus kann leicht die Verlagerung der Interessen während des 16. und 17. Jahrhunderts abgelesen werden. Zwei beigegefügte Interrogatorien (Konstanz 1592 und Würzburg 1688) vermitteln eine konkrete Anschauung von den gestellten Fragen. Es bleibt zu wünschen, daß ein späterer Band vergleichbare Beiträge zu den landesherrlichen Visitationen evangelischer Gebiete bringt. Das Instrumentarium zur Bewältigung solcher Aufgaben ist vorgelegt.

Für die Erarbeitung von *REPITORIUM DER KIRCHENVISITATIONSAKTEN AUS DEM 16. UND 17. JAHRHUNDERT IN ARCHIVEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND*/hrsg. von Ernst Walter Zeeden in Verbindung mit Peter Thaddäus Lang, Christa Reinhardt und Helga Schnabel-Schüle, konnten sich die Tübinger die französischen Erfahrungen zunutze machen. Sie verzichteten auf eine zu weitgehende Unterteilung der Fragepunkte. Unter acht Gesichtspunkten beschreiben sie zunächst die Aktenstücke (Jahr der Visitation, Verwaltungseinheit, Aktenart, Umfang/Sprache, Lagerort, Auftraggeber der Visitation, Visitatoren, visitierte Orte) und listen unter 22 Punkten die besonderen Umstände der Visitation auf, wie z.B. unter B 19 »Lehrabweichungen«, die bei den hessischen Protokollen vor allem als »papistische Neigungen« festgehalten sind. Außerdem ist vermerkt, ob in einem Aktenstück zu dem jeweiligen Punkt sehr häufig, häufig oder selten Angaben aufgezeichnet sind. Auch über Beilagen oder spezielle Literatur zu einer Akte bzw. deren Edition wird informiert. Das Werk ist in Anlehnung an die heutigen Bundesländer auf sieben Bände konzipiert, wobei allerdings für Baden-Württemberg zwei und für Bayern drei Bände vorgesehen sind, so daß mit zehn Bänden zu rechnen ist. Da sich die heutigen Grenzen nicht immer mit denen der Berichtszeit decken, entscheidet die Lage des damaligen Herrschaftsmittelpunktes, in welchen Band die dazugehörigen Akten aufgenommen werden. So erfolgt die Aufteilung entsprechend dem Sammelwerk »Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts«, das Emil Sehling 1902 begründet hat.

Bisher sind die Bände 1: Hessen, und 2: Baden-Württemberg I (S: Klett-Cotta, 1982, 1984. 357; 566 S.) erschienen. Sie lassen bereits den großen Nutzen dieses Unternehmens erkennen. Zunächst handelt es sich um das Erfassen der vorhan-

denen Akten. Ohne Nachfrage in den Archiven ist zu ersehen, welche Akten vorhanden sind und was sie in welchem Umfang behandeln. So kann abgeschätzt werden, welches Material für ein Forschungsvorhaben zu erwarten ist. Sehr ergiebig sind diese Bände in ihrer Auskunft über die Territorialgliederung im 16. und 17. Jahrhundert, die bekanntermaßen nicht immer leicht zu erfassen ist. Vorbemerkungen geben bei jeder Herrschaft einen Überblick über deren Entwicklung in diesem Zeitraum. Dem Band 2 I ist »Die territoriale Gliederung des Bistums Konstanz« vorausgeschickt, die unter jeder Herrschaft die dazugehörigen Orte aufführt. Ein Ortsregister läßt alle aus den Akten aufgenommenen Orte auffinden und damit ihre Stellung innerhalb der kirchlichen Organisation feststellen. Dieses Register hält auch ältere Schreibweisen fest und verweist von diesen auf die neueren. Verschwundene bzw. eingemeindete Orte sind durch die Hinzufügung heutiger Bezeichnungen oder nahegelegener Orte lokalisiert. Das Personenregister gibt die Funktionen der Personen und – soweit möglich – ihre Lebensdaten sowie Amts- bzw. Regierungsjahre an. Ein Sachregister erleichtert das Auffinden von Akteneintragen zu bestimmten Problemen, wie z.B. zur Konkordienformel, Lateinkenntnissen oder Morgenläuten, so daß ohne großes Suchen für eine Darstellung konkrete Beispiele aufgespürt werden können. Das »Verzeichnis der Hilfsmittel« erweist sich als wichtige Bibliographie zur Kirchenvisitation der jeweiligen Gebiete. Dieser kurze Überblick läßt bereits erkennen, daß ein wichtiges Arbeitsmittel für die reformationsgeschichtliche Forschung entsteht.

XIV Das Reformationsjubiläum 1617

Die Untersuchung RUTH KASTNER: Geistlicher Rauffhandel: Form und Funktion der illustrierten Flugblätter zum Reformationsjubiläum 1617 in ihrem historischen und publizistischen Kontext. F; Bern: Lang, 1982. 421 S.: Ill. (Mikrokosmos; 11), stellt zunächst die Kommunikationssituation dar. Sie schildert die sozialen, kirchlichen und politischen Verhältnisse der acht Druckorte Nürnberg, Straßburg, Ulm, Frankfurt am Main, Augsburg, Leipzig, Freiberg und Stettin. Dabei geht sie auf das Bildungswesen, die Druckereien, die theologischen Richtungen sowie die Zensur ein und achtet besonders auf Beziehungen zu gegenreformatorischen Kräften. Diese Beschreibung ermöglicht, Gründe für den Inhalt einzelner Flugblätter, aber auch für Zurückhaltung oder Publikationsverbote aufzuhellen. Die Vf. unterrichtet über die Vorbereitung und

Durchführung der Jubiläumsfeiern und die dabei verwendeten Medien (das illustrierte Flugblatt, die Medaillen, das Drama und die Predigt). Die einzelnen Flugblätter werden übersichtlich entsprechend ihrem Inhalt geordnet interpretiert, ob sie Luther verherrlichen oder verteufeln, Melanchthon oder sächsische Kurfürsten einbeziehen bzw. der Papst-Antichrist-Polemik dienen. Erfreulicherweise wird bei den einzelnen Topoi aufgezeigt, wie ihre Anfänge meist auf die frühe Zeit der Reformation zurückgehen und wie sie sich bis 1617 verändert haben. Als neu erweist sich in einem Straßburger Druck, daß Luther als »Exempel des leidenden Christen« herausgestellt wird (188). Den Schluß bilden Verzeichnisse der illustrierten Flugblätter zum Reformationsjubiläum 1617 und der anlässlich dieses Jubiläums erschienenen Drucke (die zum Teil in die Untersuchung einbezogen sind) und Register. 16 Flugblätter sind abgebildet. Wie ein Vergleich mit dem Aufsatz von Roger Paas³⁵ zeigt, gibt es noch keine vollständige Übersicht über alle illustrierten Flugblätter zum Reformationsjubiläum – sowohl Paas als auch Kastner führen einige allein auf – und auch nicht in jedem Fall eine einhellige Meinung über die Reihenfolge der Nachdrucke.

XV Aufsatzsammlungen, Festschriften

ERWIN MÜLHAUPT: Luther im 20. Jahrhundert: Aufsätze. GÖ: V&R, 1982. 469 S., enthält 39 Beiträge,³⁶ die von 1936 bis 1980 entstanden sind. Den Band eröffnet »Rudolf Thiels Lutherwerk, eine Kritik«. Das erscheint nicht zufällig. Denn was einen großen Teil dieser Aufsätze prägt, ist ihr kritischer, dialogischer Charakter, ihre Auseinandersetzung mit Zeitströmungen oder zeitgenössischen Lutherdarstellungen. In einer lebendigen, ja manchmal launigen Sprache wird das Entscheidende oft pointiert herausgestellt. Daher ist es reizvoll und lehrreich, anhand dieser Beiträge fast 50 Jahre Lutherrezeption zu verfolgen. Der Vf. argumentiert nicht von einer bestimmten »Schule« her, sondern schöpft aus einer reichen Quellenkenntnis, die er bei der Bearbeitung von acht Lutherbänden³⁷ erworben hat und durch die er gegen falsche Töne in Lutherdarstellungen hellhörig geworden ist. Er hat seine »Lieder« angestimmt, um Luther selbst vernehmbar zu machen. Das Sachregister – neben dem Personenregister – und die Fülle der Zitate sind geeignet, an Luther heranzuführen.

35 Roger Pass: Einblattdrucke zum Reformationsjubiläum 1617. LuJ 50 (1983), 36-47.

36 Siehe LuB 1984, Nr. 025.

37 Vgl. oben Seite 68.

VERIFIKATIONEN = FESTSCHRIFT FÜR GERHARD EBELING ZUM 70. GEBURTSTAG/ hrsg. von Eberhard Jüngel, Johannes Wallmann und Wilfrid Werbeck. Tü: Mohr, 1982. 542 S., vereinigt 25 Beiträge – neben der »Bibliographie Gerhard Ebeling« –, die allen theologischen Fachrichtungen vom Alten Testament über die Theologiegeschichte bis zur Hermeneutik entstammen. Zwölf Aufsätze beziehen Luther so stark ein, daß sie in die LuB aufgenommen wurden,³⁸ obgleich nur vier Lutherstudien sind.

Heiko A. Oberman »Martin Luther – Vorläufer der Reformation« (91-119) bringt gegenüber der sozialgeschichtlichen These von Gerald Strauss, die Reformation – unter der er eine Transformation der Gesellschaft versteht – sei gescheitert, die eschatologische Dimension der Theologie Luthers zur Geltung und entfaltet Grundgedanken seiner danach mit dem Untertitel »Mensch zwischen Gott und Teufel« erschienenen Lutherbiographie: Obgleich Luther unter Reformation auch die Verbesserung von kirchlicher und weltlicher Verwaltung verstehen konnte, erwartete er doch die entscheidende Reformation von Gott selbst erst am jüngsten Tag, wobei er Vorstellungen widersprach, nach denen eine Transformation der Gesellschaft die Wiederkunft Christi vorbereite. Gerhard Krause geht den hymnologischen Quellen, den biblischen Ursprüngen und theologischen Vorstellungen von »Luthers Vers ›Eyn spott aus dem tod ist worden‹« (121-141) nach, um den darin verdichteten Inhalt zu erheben. Christof Gestrich »Gott und das Leben: Bemerkungen zur Aktualität von Luthers Gottesbegriff nach De servo arbitrio (1525) im 20. Jahrhundert« (143-161) veranschaulicht, wie die Beschäftigung mit Luthers theologischem Denken geeignet ist, Fehlentwicklungen zu analysieren (wie die Einheit von Bildung und christlichem Leben bei Erasmus, die in der Neuzeit zu einem Humanismus ohne christlichen Glauben führte) und Denkanstöße aus »Luthers Herausstellung des Glaubens als einer Bildung, Wissenschaft, Technik, Industrie, Kapital usw. begrenzenden Macht« für Antworten auf Fragen der Gegenwart, »Kräfte gegen die Zerstörung des Lebens auf der Erde« zu gewinnen (157). Nach der heftigen Diskussion um das »NT 75« vergegenwärtigt Eduard Lohse in »Die Revision der Lutherbibel als Aufgabe und Problem« (163-186) an L 2, 1-20 und R 3, 21-31, wie Luther zwischen 1522 und 1545 seine Übersetzung revidierte, und begründet seine Überzeugung, daß die Nachrevision von 1975 mit derselben Intention durchgeführt worden und gelungen sei, abgesehen von einigen Stellen, an denen

38 Siehe LuB 1984, Nr. 02.

»die Nachrevision ein wenig zu pedantisch verfahren ist« (185) und an denen noch Korrekturen anzubringen sind, »um die Revision der Lutherbibel zu einem Abschluß zu bringen, der als dauerhaft gelten und möglichst allgemeine Zustimmung in der evangelischen Christenheit deutscher Sprache finden kann« (186).

Während infolge großer Anstrengungen die WA zum Lutherjahr 1983 wenigstens zu einem gewissen Abschluß gebracht wurde, dokumentierte gleichzeitig LUTHERIANA: zum 500. Geburtstag Martin Luthers von den Mitarbeitern der Weimarer Ausgabe/ im Auftrag der Kommission zur Herausgabe der Werke Martin Luthers hrsg. von Gerhard Hammer und Karl-Heinz zur Mühlen. Köln; W: Böhlau, 1984. VI, 483 S. (Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers; 5), daß dies kein Ende für die Lutheredition bedeutet. Es ist hier nicht möglich, den Inhalt der 22 Studien auch nur zu skizzieren.³⁹

Einige erweitern das Quellenmaterial. Eine Zusammenstellung von Bänden aus der ehemaligen Bibliothek des Erfurter Konvents der Augustinereremiten erfaßt auch einen Sammelband mit Randbemerkungen Luthers. »Christliche Geseng, Lateinisch und Deudsch, zum Begrebnis« von 1542 wird als Werk Luthers erkannt, ediert und interpretiert, Luther als Bearbeiter lateinischer Gesänge ernst genommen. Im Zusammenhang mit einer niederländischen Übersetzung von Bugenhagens Psalmenkommentar taucht ein bisher unbekannter Lutherbrief vom 17. Juli 1526 auf, der mit einigen anderen Stücken vorgelegt und gründlich erörtert wird. Der 1518 gedruckte und hier neuherausgebrachte »Libellus auro praestantior de animae praeparatione in externo laborantis, deque praedestinatione et tentatione fidei« wird vorsichtig Luther oder anderen Wittenbergern zugewiesen, der Vf. der ebenfalls mitherausgegebenen Satire »Determinatio secunda almae facultatis Theologiae Pariensis super Apologiam Philippi Melanchthonis pro Luthero scriptam« von 1521 in der Nähe Melanchthons gesucht. Noch ehe mit WA Br 18 die letzten Nachträge zu Luthers Briefwechsel die Presse verlassen haben, liegen weitere Ergänzungen zu einigen Briefen zwischen 1517 und 1522 vor. An Luthers Predigten über 1 K 15 wird die Problematik der Überlieferung und Bearbeitung von Predignachschriften erörtert.

Vier Beiträge zeigen, welche Übersicht sich anhand des Materials für das Register über Luthers Aussagen zu dem Menschen Jesus von Nazareth, zur

39 Siehe LuB 1986, Nr. 05.

Stadt Rom, zu Zauberei und Hexerei sowie zur Astronomie und Astrologie gewinnen läßt. Fünf Untersuchungen widmen sich der Psalmenauslegung Luthers. Sie zeigen abgesehen von den Einzelergebnissen exemplarisch, was bei der Auswertung dieser Texte einzubeziehen ist: ein Vergleich mit der von Luther aufgenommenen, zurückgewiesenen oder auch vernachlässigten Tradition, die tragenden theologischen Gesichtspunkte, der Einfluß auf die Psalmenübersetzung, aber auch die Ziele und Formen auf den verschiedenen Stufen seiner Psalmeninterpretation von der ersten Psalmenvorlesung an über die Bemühungen um einen Psalmenkommentar bis zur Veröffentlichung deutschsprachiger Auslegungen einzelner Psalmen.

Das neue Verständnis für die Beachtung und Verwendung rhetorischer Mittel von Seiten Luthers, das sich in einigen Studien seit fast 20 Jahren als fruchtbar erwiesen hat, findet in »Lutheriana« seinen Niederschlag durch eine Darlegung des Zusammenhangs von Luthers reformatorischer Entdeckung und seiner Verwendung von »immo«, durch eine Untersuchung von Widmungsvorreden Luthers sowie die Herausarbeitung der Komposition von Luthers dritter Thesenreihe zu R 3, 28 und seiner Erörterung des Aufbaus von Ps 6.

Ein Namen- und Ortsregister erschließt die informationsdichten Studien, die unsere Kenntnisse der Quellen zu Luther erweitern, in die Problematik einer sachgemäßen Interpretation einführen und sie fördern.

XVI Veranstaltungen zum Lutherjahr 1983

Kirchliche, politische und wissenschaftliche Institutionen haben aus Anlaß von Luthers 500. Geburtstag 1982 und 1983 eine große Anzahl von Veranstaltungen durchgeführt, über die bis zum Herbst 1985 die Berichterstattung erfolgt oder angekündigt ist. Die Vorträge einiger füllen Hefte von Zeitschriften oder Jahrbücher.⁴⁰ In einer Zeit, in der Mittel für Buchanschaffung den Bibliotheken oft nur beschränkt zur Verfügung stehen, hat das den Vorteil, daß diese Dokumentation ohne Verzögerung weit verbreitet wird und für die Ausleihe leicht auffindbar ist. Die Vorträge mancher Veranstaltungen sind verstreut abgedruckt worden.⁴¹ Andere haben ihre Berichtsbände innerhalb oder außerhalb

⁴⁰ Siehe LuB 1985, Nr. 052. 062; LuB 1986, Nr. 018. 025. 029.

⁴¹ So z.B. die Vorträge vom Kolloquium der Sektionen Theologie in Vorbereitung des Lutherjahres 1983 »Martin Luther 1483-1983«, das von der Leipziger Sektion Theologie unter der

einer Schriftenreihe als selbständige Publikation herausgebracht.⁴² Einige von diesen sollen hier vorgestellt werden.

GOTT ÜBER ALLE DINGE: Begegnungen mit Martin Luther 1983/ hrsg. im Auftrag des Lutherkomitees der Evangelischen Kirchen in der DDR von Helmut Zeddies und Rolf-Dieter Günther. B: EVA, 1984. 143 S.: Ill., veröffentlicht die Texte der von diesem Komitee verantworteten Veranstaltungen zum Lutherjahr. Einleitend gewähren sechs Stücke Einblick in die Arbeit und Empfehlungen dieses Lutherkomitees. Den Schwerpunkt bilden die Predigten, Reden, Vorträge und Grußworte zum Luthertag auf der Wartburg am 4. Mai 1983 und der ökumenischen Begegnungstage vom 10. bis 13. November 1983 in Eisleben und Leipzig. 25 Abbildungen vermitteln einen Eindruck von diesen Veranstaltungen, vergegenwärtigen aber auch die Wiedereröffnung des Geburts- und des Sterbehauses Luthers am 18. Februar 1983, die Wartburgrestaurierung sowie die zentrale kirchliche Ausstellung »Martin Luther – Leben und Werk« in der Erfurter Predigerkirche und erinnern an den Sechsten Internationalen Kongreß für Lutherforschung, der auf Einladung dieses Lutherkomitees vom 14. bis 20. August 1983 im Erfurter Augustinerkloster stattfand. Es ist ohne Zweifel verdienstvoll, daß dieser Band die zentralen kirchlichen Veranstaltungen zum Lutherjahr in der DDR dokumentiert und so eine Gesamtschau davon vermittelt, wie das Lutherkomitee der Evangelischen Kirchen in der DDR bemüht war, jede Heroisierung und Polemik früherer Lutherfeiern zu vermeiden und den geistlichen Reichtum Luthers in einem großen internationalen und interkonfessionellen Rahmen in die Verkündigung einzubringen. Rückblickend drängt sich allerdings die Frage auf, ob es nicht besser gewesen wäre, Luther selbst mehr zu Wort kommen zu lassen.

Es ist bemerkenswert, wie viele Veranstaltungen von römisch-katholischen Gelehrten organisiert oder mitgetragen worden sind. Selbst die Universität Leuven, die als Luthergegner in die Reformationsgeschichte eingegangen ist, und die Universität Salamanca, von der wesentliche Anstöße für die Gegenreformation ausgegangen sind, haben sich mit Luther beschäftigt.⁴³ Auch in den

Schirmherrschaft des Rektors der Karl-Marx-Universität vom 2. bis 4. November 1982 veranstaltet wurde (vgl. LuB 1985, Nr. 351. 489. 1543. 1656).

42 Siehe LuB 1984, Nr. 06. 010; LuB 1985, Nr. 05. 018. 043. 053. 056. 074f; LuB 1986, Nr. 09. 039. 051. 075.

43 Siehe zu Leuven LuB 1985, Nr. 047. 1830; LuB 1986, Nr. 458; zu Salamanca LuB 1985, Nr. 052.

drei Bänden, die nun vorzustellen sind, ist der Anteil römisch-katholischer Forscher beachtlich. Ihre Autoren sind – von Ausnahmen abgesehen – keine Lutherforscher. Das ruft ins Bewußtsein, daß das Lutherjahr 1983 viele herausgefordert hat, sich erstmals intensiv mit Luther zu beschäftigen, was ganz wesentlich zum Ertrag dieses Jubiläums gehört. Diese drei Bände enthalten populärwissenschaftliche Vorträge. Sie sind aufschlußreich über die Luthervorstellungen, die 1983 vermittelt wurden, nur im geringen Maße weiterführende Arbeiten. Sie sind in der Regel bemüht, Luther positive Seiten abzugewinnen und seine Bedeutung für die Gegenwart aufzuzeigen, wobei sie mitunter – durchaus anregend – ungewohnte Betrachtungsweisen einbringen. Einige enthalten allerdings auch alte, widerlegte Vorstellungen, offenbaren durch ihre Literaturhinweise, daß ihnen für ihr Thema wichtige Forschungen entgangen sind, oder verraten durch ihren matten Schluß, daß die Durchführung des Themas unter Zeitdruck – leider – abgebrochen wurde.

Das Lutherjahr hat den Anfang mancher Dinge ermöglicht, bewirkt oder beschleunigt, die nur ausnahmsweise mit Luther zu tun hatten. So eröffnete die Karl-Marx-Universität Leipzig in der restaurierten Schalterhalle einer ehemaligen Bank des Kroch-Hochhauses am 3. September 1983 mit »Luther in Leipzig« ihr neugeschaffenes Ausstellungszentrum. Die Reihe »Vechtaer Universitätschriften« begann mit MARTIN LUTHER: Annäherungen und Anfragen/ hrsg. von Willigis Eckermann und Edgar Papp. Vechta: Vechtaer Druckerei und Verlag, 1985. 184 S., obgleich das »Fachgebiet katholische Theologie ... einen traditionell gewachsenen Schwerpunkt« der 1973 gegründeten Universität Vechta bildet (5). Dieser Band enthält die zehn Vorträge der Ringvorlesung »Martin Luther«, ⁴⁴ die Wissenschaftler dieser Universität im Sommersemester 1983 gehalten haben. Willigis Eckermann interpretiert in »Theologie gegen Philosophie?« (9-24) Luthers Kampf gegen Aristoteles und Scholastik als eine Neubestimmung des »Magdseins« der Philosophie unter geschichtlich veränderten Bedingungen. Diese aus einer Gesamtschau der Theologiegeschichte gewonnene Betrachtungsweise könnte durch die Einbeziehung des älteren Luther noch vertieft werden. Rolf Schäfer stellt in »Luther und die evangelische Kirche« (25-34) die Grundzüge der Ekklesiologie Luthers vor und veranschaulicht zugleich, wie schwer sich viele Evangelische 1983 getan haben, sich zu Luther zu bekennen. Alwin Hanschmidt behandelt unter der Überschrift »Der Ketzer und der

44 Die nicht aufgeführten Beiträge siehe LuB 1986, Nr. 688. 775.

Kaiser« (35-57) informationsdicht »Luther und Karl V. auf dem Reichstag zu Worms 1521«. Friedrich Janssen skizziert in »Luthers theologische Anthropologie« (76-83) die Unterschiede zwischen Luther und der römisch-katholischen Lehre und möchte sie als komplementäre Konzeptionen zusammenschauen. Gut gelungen sind zwei germanistische Beiträge. Wilfried Kürschner zeigt in »Luthers Deutsch und die Gegenwartssprache« (100-117) an Beispielen Veränderungen in der Syntax, in der Morphologie des Verbs und im Wortschatz (Bedeutungswandel) auf. Er lehnt es zwar ab, Luther als den Schöpfer der neu-hochdeutschen Sprache zu feiern, betont aber zugleich, daß Luther ganz wesentlich zur Herausbildung einer allgemeinen deutschen Sprache beigetragen hat und als »Vater des Neuhochdeutschen« bezeichnet werden kann, der seine Eltern hat und seine Kinder, die das Erbe umgestalten (115). Edgar Papp analysiert »Luthers Übersetzung des »Magnificat«« (118-144) und verdeutlicht an Beispielen, wie Luther als Philologe, mehr aber als Theologe und Pädagoge übersetzte, wie er sich einerseits an den Buchstaben des Urtextes gebunden fühlte, andererseits sich davon auch befreite und Verdeutlichungen von Sinn und Sachverhalten vornahm, indem er Klanggestalt und Rhythmik berücksichtigte, syntaktische Präzisierungen vornahm und die treffendsten und anschaulichsten Ausdrücke suchte. Jürgen Baummanns rezeptionsgeschichtliche Betrachtung »Martin Luther und Thomas Müntzer oder die Einführung der Buchhaltung« (145-168) geht auf »das Publikum der frühen 70er Jahre« ein und bedauert, daß die Auseinandersetzung mit »Fortes Theaterstück den sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Hintergrund so unzureichend ausleuchtet« (163). Zu den Wirkungen des Lutherjubiläums 1983 gehört, daß infolge der Konfrontierung einer breiten Öffentlichkeit mit neueren Ergebnissen der Lutherforschung und der zahlreichen Dialoge zwischen verschiedenen Fachrichtungen die Frage aufgeworfen wurde, ob die Schulbücher ein sachgemäßes Lutherbild vermitteln. Karl Josef Lesch erläutert in »Martin Luther im katholischen Religionsunterricht« (169-184) die grundsätzliche Bedeutung der Kirchengeschichte für die religiöse Erziehung, konstatiert, daß ohne Luther etwas Wesentliches im Religionsunterricht fehle, und zählt Punkte auf, wie Luther einzubringen ist, um die Schüler zu befähigen, sich am ökumenischen Gespräch zu beteiligen und Antworten auf Sinnfragen zu finden. Es bleibt zu wünschen, daß die vielen positiven Ansätze des Lutherjubiläums 1983 in den Schulbüchern tatsächlich Gestalt annehmen.

Fünf Beiträge enthält FRAGEN AN LUTHER: Vortragsreihe der Universität Augsburg.

burg zum Luther-Jahr 1983/ hrsg. von Wolfgang Reinhard. M: Vögel, 1983. 172 S. (Schriften der Philosophischen Fakultät der Universität Augsburg; 28). Der Historiker Wolfgang Reinhard geht in »Warum hatte Luther Erfolg?« (11-31) sozialgeschichtlichen Gründen für die Aufnahme der Botschaft des Reformators nach. Anerkennend stellt er fest, Luther habe mit einer Gemeindeftheologie zunächst die Vorstellungen der Städter getroffen und nach dem Bauernkrieg die Fürsten als zuverlässige Partner gewonnen. Er findet Luthers Größe in der Fähigkeit, im Sekundärbereich Anpassungen vorzunehmen, »um den Kern der Botschaft unversehrt zu erhalten« (31). Dieses Ergebnis sollte in Untersuchungen zur Ausbreitung der Reformation thematisiert und der Inhalt des Kerns klar beschrieben werden, um sowohl das Kontinuum als auch die Flexibilität in Luthers Verhalten gegenüber sozialen Gruppen besser zu erfassen. Der Psychologe Hans A. Hartmann schildert in »Was geht mich Luther an?« (33-105) seine Begegnungen mit Luther und verbindet dies mit psychologischen Betrachtungen über Luther, denen allerdings eine kritische Auswertung der Quellen fehlt. Sein wehmütiger Schluß, daß seine Generation nichts auf die Beine gebracht habe, Luther es jedoch nach 500 Jahren noch gebe und für ihn noch ein Stein des Anstoßes und zugleich ein »Stern der schönsten Höhe« sei (105), offenbart die Beschränkung auf Formales und macht bewußt, wie notwendig für jede Beschäftigung mit Luther die Hinwendung zum Inhaltlichen ist. Der Kirchenhistoriker Herbert Immenkötter vertritt in »Was trennt Katholiken von Luther?« (107-121) gegen die verbreitete Anschauung, der Prozeß gegen Luther sei aus politischen Rücksichten verzögert worden, die Überzeugung, Luthers Exkommunikation sei »bei Einhaltung aller vorgeschriebenen Fristen innerhalb von etwas mehr als drei Jahren überaus rasch« erfolgt (110). Er trägt Gründe vor, die gegen eine Aufhebung des Bannes über Luther sprechen und verweist auf Veränderungen im Verständnis des Papsttums, die die Frage aufwerfen, ob Luthers Einwände noch gelten. Der Germanist Hans Jürgen Heringer polemisiert in »Sprechen wir noch die Sprache Luthers?« (123-145) so stark gegen die Vorstellung, Luther habe die deutsche Sprache geschaffen – indem er die Herausbildung des Neuhochdeutschen in die kulturelle Evolution hineinstellt –, daß Luthers sprachliche Leistungen zu wenig zur Geltung kommen. Wer behauptet, daß es vor Luther 14 Bibelübersetzungen gegeben habe, »die auch nicht schlecht sind« (127), ohne bemerkt zu haben, daß es sich um 14 Ausgaben derselben Übersetzung handelt, kann keine sorgfältigen Textvergleiche angestellt und kein begründetes Urteil haben. Der Historiker Karl Filser gibt in »Luther – Symbolfigur

der Deutschen?« (147-169) eine informative Übersicht über Lutherbilder des 19. und 20. Jahrhunderts und erweist sie als Projektionsbilder, die es zu überwinden gilt, um Luther selbst zu begegnen. Das darin die Aufgabe besteht, beweist diese Ringvorlesung selbst, die zwar anregend konzipiert wurde, aber Luther kaum zentral befragte.

Die im Wintersemester 1982/83 durchgeführte Vortragsreihe der Universität Regensburg zum Lutherjahr 1983 MARTIN LUTHER: eine Spiritualität und ihre Folgen/ hrsg. von Hans Bungert. Regensburg: Mittelbayerische Druckerei- und Verlagsgesellschaft, 1983. 255 S.: Ill. (Schriftenreihe der Universität Regensburg; 9), umfaßte neun Beiträge, die hier nicht alle vorgestellt werden können.⁴⁵ Heinrich Petri unterrichtete sachgemäß über »Die Kreuzestheologie Martin Luthers« (43-55). Wilhelm Sturm vermittelte mit »Luthers Sicht von der Erziehung« (51-71) eine sehr differenzierte Vorstellung über Luthers Pädagogik. Gerhard Hahn trug durch »Luthers Lieder: Vielfalt und Einheit« (73-87) übersichtlich Grundeinsichten seiner Forschung vor.⁴⁶ Peter Landau griff das Thema »Luther und die Tradition der Demokratie« (89-105) auf und kam zu dem Schluß, daß Luthers Zweiregimentenlehre »konträr zum Gedanken politischer Verantwortung des Christen im demokratischen Sinn« stehe (94) und seine politischen Schriften für »die Problematik demokratischer Gesellschaften des 20. Jahrhunderts ... allerdings wenig hilfreich« seien (100). Wer auf Luthers Festhalten an den vorgegebenen politischen Strukturen seiner Zeit schaut, wird kaum zu einem anderen Ergebnis kommen können. Es lohnt sich aber, darauf zu achten, wie zweitrangig für Luther sowohl politische Strukturen als auch kirchliche Organisationsformen im Verhältnis zu den Zielen sind, die Gott mittels des geistlichen und des weltlichen Regiments verfolgt und wofür er Christen in vorzüglicher Weise in seinen Dienst ruft. Von diesem Ausgangspunkt her lassen sich bei Luther viele Aussagen finden, die den Christen auf seine Verantwortung für die Gesellschaft ansprechen, zu deren Wahrnehmung ihm eine Demokratie mehr Möglichkeiten gibt als ein Obrigkeitsstaat. Jörg Traeger verglich in »Raffael, Luther und die römische Kirche: zur Reformation der

⁴⁵ Wolfgang Beinert geht in dem anspruchsvollen Thema »Der theologische Grundansatz Luthers« (9-28) von älteren thomistischen Vorurteilen über den Ockhamismus aus und verwandelt unter Übergehen des Sprachgebrauchs Luthers Definition des Gegenstandes der Theologie (subjectum Theologiae) in die moderne Aussage: »Der Mensch also ist Subjekt, nicht Objekt der Glaubensreflexion, ...« (15)! Weitere Vorträge siehe LuB 1985, Nr. 410. 478. 1426.

⁴⁶ Vgl. oben Seite 105 f.

Bilder« (123-170) Raffaels Ausmalung der Stanza d'Eliodoro im Vatikan von 1509 bis 1512 mit Lukas Cranachs d.Ä. Flugschrift »Passional Christi und Antichristi« von 1521, arbeitete die unterschiedlichen Ekklesiologien heraus, die sich darin ausdrücken, und entwarf einen Abriß der Geschichte der Malerei als Folge der unterschiedlichen Vorstellungen über die Kirche.

Während die für die eben vorgestellten Vortragsreihen verantwortlichen Universitäten – diese Metapher sei erlaubt – mit eigenen Ochsen pflügten, luden andere wissenschaftliche Einrichtungen international und interkonfessionell Forscher ein, die sich mit dem jeweiligen Thema schon längere Zeit beschäftigt hatten. Ein solches Vorgehen ermöglichte, sich auf ein Hauptthema zu konzentrieren und Untersuchungen zusammenzubringen, die entsprechend dem Stand von 1983 zuverlässig unterrichten oder einen profilierten Standpunkt festhalten. Billigerweise darf man nicht erwarten, daß jedem Referenten, der zu einem Jubiläum sprechen muß, dafür neue Erkenntnisse zuwachsen.

LUTHER AND LEARNING/ hrsg. von Marilyn J. Harran. Selinsgrove: Susquehanna University; LO and Toronto: Associated University Presses, 1985. 144 S., bietet nach einer Einführung der Herausgeberin die sechs Vorträge,⁴⁷ die im November 1983 auf einem Luther-Symposium gehalten wurden, das The Wittenberg University durchführte. Ihre Geschichte begann mit einem 1844 in Wooster, Ohio gegründeten und 1845 nach Springfield, Ohio verlegten College, das die Tradition der infolge eines Beschlusses von 1816 mit Halle zusammengelegten Universität Wittenberg fortsetzen wollte. Aus diesem Anspruch ergab sich folgerichtig die Beschäftigung mit Luthers Bedeutung für die Geschichte der Bildung.

Die ersten drei Vorträge heben einhellig hervor, daß Luthers reformatorische Entwicklung zunächst von der Auseinandersetzung mit der spätmittelalterlichen Theologie geprägt wurde, was zu einer Reformation der Universität führte, ehe die Forderung nach der Reformation der Kirche heranreifte (33. 58. 72). Alle drei stellen Luthers Ringen um den Inhalt einer echten biblischen Theologie in das Zentrum, so daß den Bildungseinrichtungen und geistigen Strömungen zwar eine wichtige, aber untergeordnete Rolle zugeteilt wird. Marilyn J. Harran zeigt in »Luther as professor« (29-51), wie sich Luthers Tätigkeit als Professor und als Pastor gegenseitig befruchteten, sein theologisches Arbeiten und sein religiöses Erleben eine Einheit bildeten und sein Verhalten von einem Bewußt-

47 Die einzelnen Titel siehe LuB 1986, Nr. 075.

sein seiner Berufung zum theologischen Lehrer getragen wurde, das seine Berufsethik prägte. Leif Grane verfolgt in »Luther and scholasticism« (52-68), wie Luthers Beschäftigung mit der Bibel ihm zu einer neuen theologischen Methode verhalf, ihn in einen antischolastischen Kampf führte, der ihm anfangs viele Anhänger gewann und zeit seines Lebens seine Theologie prägte. Lewis W. Spitz unterrichtet aus einer großen Literaturkenntnis heraus über »Luther and humanism« (69-94). Während er einerseits folgert, daß Luther mehr Humanisten kannte, als oft wahrgenommen wird, scheut er sich andererseits, Luthers Kenntnisse der antiken Klassiker damit in Verbindung zu bringen. Er weist auf die Bedeutung der humanistischen Philologie und Rhetorik für Luther hin und hält fest, daß die humanistische Methode es Luther erleichterte, Lösungen zu finden, unterstreicht aber zugleich, daß der Reformator die evangelischen Lehrinhalte gewann »from the Scriptures by listening with the help of the Holy Spirit to the Word« (86).

James M. Kittelson nimmt in »Luther the educational reformer« (95-114) ein Thema aus der Wirkungsgeschichte auf, indem er Luther als Schrittmacher in die Geschichte der Bildung von der Renaissance bis zur Aufklärung hineinstellt, weil er die Universität reformierte, den Schulen finanzielle Quellen öffnete und zu einer Leitung verhalf sowie humanistische Bildungsziele förderte. Kittelson setzt bei dem humanistischen Bemühen ein, statt *scientia sapientia* zu vermitteln. Er betrachtet Luther als einen Förderer dieser Bestrebungen, der zugleich rechte Lehre ausbreiten und erhalten wollte und so beides vereinigte. Aber infolge der Entwicklung der ebenfalls von Humanisten übernommenen *Loci*-methode habe die Aufklärung Herz und Geist voneinander getrennt. Wie immer bei solchen geistreichen Entwürfen erhebt sich die Frage, ob nicht noch mehr Faktoren eine solche Entwicklung verursacht haben.

Die letzten beiden Vorträge widmen sich der Bedeutung Luthers für die gegenwärtige Theologie mit überraschenden Tendenzen. Der römisch-katholische Lutherforscher Daniel Olivier berichtet in »Luther's challenge to Roman Catholicism« (115-132) über seine persönlichen positiven Erfahrungen mit Luther, den er lieber als »the expert on what Catholicism really is, and/or should be« als als »Vater im Glauben« bezeichnen möchte (117). Er ist davon überzeugt, daß Luthers negative Dialektik – die das Verhängnis der Sünde voll zur Geltung bringt und die durch die Verdammung von seiten Roms und durch die Hinwendung des Protestantismus zu einem Humanismus, der die Rechtfertigung aus der Vernunft lehre, verdrängt worden sei – geeignet ist, zur Überwin-

dung des aufklärerischen Positivismus beizutragen. Demgegenüber erklärt der lutherische Bischof von Stockholm, Krister Stendahl, in »The word of god and the words of Luther« (133-141), daß er nicht wie Luther die Rechtfertigung aus dem Glauben als Zentrum der Heiligen Schrift ansehen könne (hat Luther selbst dafür nicht Christus genannt?), daß er heute nicht mehr eine solche Wirkung des Wortes sehe, wie sie Luther durch die aufstrebende Buchdruckerkunst erlebte, und daß die Haupteigentums der modernen biblischen Theologie darin bestehe, daß es von Anfang an eine Vielfalt von Theologien gab. Darum hält er Luthers »narrowing of Scriptures«, die einen Kanon im Kanon schuf, für das fragwürdigste Erbe Luthers (140). Erstaunlich ist nicht nur die »eingengegte« Vorstellung von Luthers Exegese, sondern auch der Mangel jedes Hinweises auf die Hilfe, die Luther modernem Suchen nach einer theologischen Mitte der Heiligen Schrift leisten kann. Es ist aber symptomatisch, daß während des Lutherjubiläums 1983 Veröffentlichungen römisch-katholischer Theologen von Entdeckerfreude, die mancher lutherischer Theologen von Ängstlichkeit und Vorbehalten gegenüber Luther geprägt waren.

MARTIN LUTHER AND THE MODERN MIND: freedom, conscience, toleration, rights/ hrsg. von Manfred Hoffman[n]. NY; Toronto: Mellen, 1985. XII, 278 S. (Toronto studies in theology; 22), enthält die Vorträge, die sich im November 1983 auf einem Symposium an der methodistischen Emory University in Atlanta, Georgia der Frage widmeten, welche Bedeutung für das moderne Denken Luther hatte oder haben könnte.⁴⁸ Während die eine Hälfte der acht Referenten aus den USA stammte, reiste die andere Hälfte – dank der Unterstützung durch das Goethe Institut in Atlanta – aus der BRD an. Die mutige Konzentration auf dieses längerörterte kulturgeschichtliche Thema führt die vielschichtige Problematik vor Augen: Luther mühte sich – was die acht Autoren klar aussprechen – vorrangig um eine Reformation der Frömmigkeit, nicht der Gesellschaft. Die direkte Wirkungsgeschichte Luthers ist kaum in Teilbereichen untersucht. Worin modernes Denken besteht, ist nicht eindeutig. So bewegte sich die Diskussion zwischen der Behauptung von George Lindbeck – infolge hoher Verallgemeinerung –, daß die moderne Kultur der westlichen Welt zum großen Teil säkularisierter Protestantismus sei (10f), deren Verständnis der menschlichen Freiheit von Luthers Erkenntnissen herkomme (19), und Hans-Christoph Rublacks Schlußfolgerung nach einer anregenden sozialgeschichtlichen Analy-

48 Die einzelnen Vorträge siehe LuB 1986, Nr. 074.

se der Ausbreitung der Reformation, die protestantische Kultur sei nicht der Nährboden der modernen Kultur gewesen, sondern die moderne Zeit sei durch Auflehnung gegen die bestehenden Formen des Protestantismus vorangekommen (268 f). Jürgen Moltmann gelangt nach einer Gegenüberstellung von Luther und Müntzer als Symbolfiguren für Reformation und Revolution – wobei er inzwischen widerlegte Annahmen der älteren Müntzerliteratur verwendet, historische Situationen verschiebt und keinen klaren Revolutionsbegriff entwickelt – zu der Synthese: »Therefore: there can be no reformation without the revolution of freedom, and there can be no revolution without the reformation of freedom, until God's justice reigns over all things« (188).

Einige Beiträge informieren zuverlässig über Luthers Vorstellungen in einer bestimmten Frage, ehe sie die Nachwirkung bewerten und Unterschiede zur Gegenwart herausstellen. Manfred Hoffmann schildert die Entwicklung in Luthers Stellung zu Andersglaubenden – ohne allerdings die von Luther mitgedachte Unterscheidung der beiden Regimente durchgehend einzubeziehen – und hält fest, daß Luther zwar in der privaten Sphäre Toleranz gewährte, sie aber im öffentlichen Bereich versagte. Daher sieht er Luthers Beitrag für die Emanzipation des Menschen weniger in einer Förderung der Toleranz als darin, daß er die Beziehung des Menschen zu Gott von menschlicher Autorität und Gewalt befreite. Lewis W. Spitz skizziert Luthers Zweiregimentenlehre und urteilt, daß die reformatorische Wiederentdeckung der neutestamentlichen Kirche zu einer Unterscheidung von geistlicher und weltlicher Gewalt führte, die einflußreich wurde, ebenso wie Luthers Gedanken zum Widerstandsrecht. Seine Ausführungen zum Naturrecht hätten die konstitutionellen Theorien und seine Vorstellungen von der innerlich geleiteten Person die Herausbildung des bürgerlichen Bewußtseins gefördert. Marilyn J. Harran vergegenwärtigt nach sachgemäßer Differenzierung Luthers Wertschätzung der Vernunft, seine Förderung der Bildung und seine Betonung der persönlichen Verantwortung, um seinen bedeutenden Beitrag für die Freiheit des Denkens hervorzuheben. Martin Brecht läßt Luther nur bedingt als Bannerträger der Menschenrechte gelten, hält es aber für wichtig, sich angesichts der modernen Forderung nach Brüderlichkeit der Aussagen Luthers über die Dienstverpflichtung des Christen zu erinnern. Während so aus der historischen Betrachtung eine Empfehlung erwächst, leitete Otto Hermann Pesch aus seiner Darlegung der theologischen Anthropologie Luthers die Forderung für die Kirche der ganzen Christenheit ab, den Menschen, die sich weigern, sich selbst als Empfangende zu verstehen, dieses Verhalten als ihre

Sünde deutlich zu machen und ihnen Freiheit als Befreiung von der Zwangsvorstellung, alles aus eigener Kraft leisten zu müssen, und als Befreiung zum Dienst an der Welt zu predigen.

Der Lutherforschung ist es offenbar dank ihrer historischen Methode möglich, Luther dem modernen Betrachter zu erschließen und, indem sie dem modernen Geist Luther als Spiegel vorhält, ihm zu Selbsterkenntnis zu verhelfen. Um aber wirkungsgeschichtliche Linien von Luther bis in die Gegenwart ziehen zu können, fehlt es an nachprüfbaren Methoden und Untersuchungen. Ohne konkrete rezeptionsgeschichtliche Studien, die sorgfältig auf alle Einwirkungen achten, wird es kaum allgemein anerkannte Ergebnisse geben.

Zu den – nicht zuletzt infolge einer klaren Konzeption – gelungenen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres gehörte das wissenschaftliche Symposium, das die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz vom 27. bis 29. Oktober 1983 in Worms veranstaltete. Sein Ertrag liegt nun in LUTHER UND DIE POLITISCHE WELT/ hrsg. von Erwin Iserloh und Gerhard Müller. Redigiert von Johannes Koch. S: Steiner, 1984. 256 S. (Historische Forschungen; 9), vor. Die Rahmenthemen »Luthers Zwei-Reiche- und Drei-Stände-Lehre«, »Luther und die Fürsten«, »Luther und die Städte«, »Luther und die römisch-katholische Kirche« und »Luther und die gesellschaftlichen Kräfte« – zu denen jeweils zwei Referenten sprachen (vgl. LuB 1986, Nr. 09) – erfaßten die entscheidenden Schwerpunkte. Die Beiträge sind teils Zusammenfassungen, teils weiterführende Untersuchungen. Neben der vorrangigen Analyse der Beziehungen Luthers zu den geschichtlichen Gegebenheiten seiner Zeit steht auch die Frage nach der Wirkung Luthers und der heutigen Gültigkeit seiner Aussagen. Die doppelte Behandlung jedes Rahmenthemas mit bewußter Erörterung ihrer Problematik und die unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Referenten gewähren einen aufschlußreichen Einblick in den Forschungsstand, abgesehen davon, daß das Papsttum als politische Größe kaum in Erscheinung tritt. Infolge der komplexen Erfassung des Themas eignet sich dieser Band vorzüglich für eine Orientierung über Luthers politisches Verhalten.

Die Ernte des Lutherjahres 1983 ist üppiger ausgefallen, als irgend jemand sich wenige Jahre vor diesem Jubiläum hat träumen lassen. Keiner wird sie ganz sichten können. Ich hoffe aber, daß die vorliegende Sammelbesprechung eine repräsentative Vorstellung von ihr vermittelt und dem Leser hilft, das für ihn Interessante herauszufinden.

Autoren- und Titelregister

- | | | | | |
|--|--------------------------------------|---|--|--|
| Badstübner-
Gröger 76. | Gregorius
Ariminensis 108. | Luther and
learning 133. | mation ... 72. | Repertorium der
Kirchenvisita-
tionsakten 122. |
| Behnk 93. | Gott über alle
Dinge 128. | Luther und die
Folgen für die
Kunst 73. | Martin Luther 1483
bis 1546 ... 78. | Roach 63. |
| Beintker 66. | Günther 68. | Luther und die
politische
Welt 137. | Martin Luther
1483-1546 59. | Rogge 64. 82. |
| Bornkamm 66. | Hahn 105. | Die Lutherhand-
schriften ... 56. | Meijering 112. | Sasse 100. |
| Capito 117. | Hamm 110. | Lutheriana 126. | Melanchtons
Briefwechsel 111. | Schilling 119. |
| Claus 56. 70. | Harran 96. | Manns 80. | Mit Luther im
Gespräch 67. | Schlüter 75. |
| Delius 58. 64. | Hofmann 73. | Martin 104. | Mitscherling 56. | Schneider 70. |
| Diwald 79. | Holeczek 114. | Martin Luther:
Annäherun-
gen ... 129. | Mülhaupt 124. | Schnell 75. |
| Ebeling 63. 66. | Jenny 106. | Martin Luther:
sein
Leben ... 81. | Münzen und
Medaillen 75. | Schulz, F. 70. |
| Emme 86. | Jürgens 79. | Martin Luther and
the modern
mind 135. | Nicol 92. | Schulz, H. 67. |
| Ergänzungen zur
Bibliographie ...
56. | Junghans 64. 66. | Martin Luther
und die Refor-
mation ... 72. | Osiander 116. | Schwarz 63. |
| Findeisen 76. | Kastner 123. | | Paltz 109. | Starke 69. |
| Flugschriften der
frühen
Reformations-
bewegung 70. | Kirche und
Visitation 121. | | Pegg 56. | Stock 95. |
| Fragen an
Luther 130. | Kirchner 66. | | Pesch 90. | Strohm 103. |
| Führer 101. | Kleinknecht 67. | | Peters 88f. | Taschenlexikon 86. |
| Gäbler 117. | Kunst der
Reformationszeit
72. | | Pietz 64. | Ursprung der Biblia
Deutsch ... 103. |
| Gänssler 98. | Krummwiede 99. | | Raeder 63. | Verifikationen 125. |
| Gregor von
Rimini 109. | Laube 70. | | Ratschow 89. | Vogel 57. |
| | Lohse 84. | | Reinitzer 102. | Volk 68. |
| | Looß 70. | | Renaissance-
Reformation 114. | Wartenberg 64. |
| | Luther, M. 59-70. | | | Weismann 107. |
| | | | | Wolf 105. |
| | | | | Zwink 103. |

Buchbesprechungen

GERHARD BRENDLER: Martin Luther: Theologie und Revolution. B: Deutscher Verlag der Wissenschaften. 1983. 451 S.

Zum Lutherjubiläum sind einige Biographien des Reformators erschienen, die fast alle von Theologen verfaßt wurden, so daß die vorliegende eines Historikers besondere Aufmerksamkeit verdient, der sich als Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin darauf einige Zeit konzentrieren konnte. Er ordnet sein Werk in die Historiographie in der DDR ein und verweist auf Gerhard Zschäbitz' Darstellung des Lebens von Martin Luther zwischen 1483 und 1526, die 1967 erschienen war. Hatte dieser »das gesellschaftliche Umfeld« dargestellt, »in dem Martin Luther wirkte«, so will sich Brendler »mehr Luthers geistiger Entwicklung und seinem individuellen Verhalten zuwenden«. Diese werden zwar auf dem Hintergrund der geschichtlichen Situation geschildert, aber Brendler erklärt deutlich: »Martin Luther war nicht nur ein Echo seiner Zeit; er trat ihr mit eigener Stimme entgegen und brachte sie eben dadurch voran.« Damit wird eine geschichtliche Dialektik postuliert, die an die Darstellung hohe Anforderungen stellt. Luther wird gleich im Vorwort »als Theologe« und »als Intellektueller« bezeichnet – damit sind geistige und gesellschaftliche Ortsangaben markiert, über die dann nicht mehr diskutiert wird. Der Kirchenhistoriker kann dem nur zustimmen und ist natürlich gespannt, wie es einem Historiker gelingt, »Luthers geistige Entwicklung« darzustellen.

Brendler hat die Biographie Luthers in 15 Kapitel aufgeteilt. Zunächst werden Kindheit, Jugend, Studium, Eintritt in das Augustinereremitenkloster in Erfurt und die sich bis 1512 anschließenden Ereignisse geschildert. Wer gemeint hat, er müsse Zschäbitz' Arbeit zur Ergänzung heranziehen, sieht sich angenehm enttäuscht. Vielmehr wird der soziale Rahmen durchaus beachtet, von dem Luther herkommt und in dem er später lebte (etwa in Eisenach). Bereits in diesem ersten Teil wird deutlich, daß der Autor anschaulich zu schildern vermag.

In den Kapiteln 2 und 3 wird Luthers Wirken als Professor in Wittenberg zwischen 1513 und 1517 dargestellt. Brendler meint, »die Grundlagen« für Luthers »Turnerlebnis« seien »schon in der ersten Psalmenvorlesung gelegt worden«, also 1513-1515. Er begründet dies mit der Erkenntnis von Gesetz und Evangelium und mit dem Hinweis auf die Bibel als entscheidende Autorität und nennt Luther einen der »Meistersinger« der christlichen Theologie. Von Ockhamismus und Mystik ist zu berichten wie von ersten Bucherfolgen. Der Vf. meint, Luther habe »eine Revolution in der Theologie« vollzogen. »Dies befähigte ihn, eine Rolle für die Revolution in der Gesellschaft zu spielen.«

Um diese Rolle geht es in den Kapiteln 4 bis 8. Natürlich ist hier zunächst von den Thesen über den Ablass zu sprechen, aber auch etwa über die Leipziger Disputation, die farbig geschildert wird. Einen zentralen Platz nimmt naturgemäß die Schrift an den Adel ein, aber auch die theologische Entwicklung macht Brendler klar, wenn er z.B. schreibt: »Wenn er [Luther]

1519 das Wesen der Kirche völlig aus dem Glauben abgeleitet hatte, so rückt der Glaube jetzt [1521] an die zweite Stelle, und den ersten Platz nimmt das Evangelium ein.« Dafür kämpft er auch in Worms »vor Kaiser und Reich«. Den Auseinandersetzungen der Jahre bis 1529 sind die Kapitel 9 bis 13 gewidmet: Wittenberger Unruhen, Bauernkrieg und der Streit über das Abendmahl stehen hier im Vordergrund. Brendler stellt fest, daß sich nur wenige Jahre mehrere Gruppen mit Luthers Parolen identifizieren konnten. Schon bald seien diese eigene Wege gegangen, zumal sich die Bindung an die eigene Klasse stärker erwiesen habe als die theologische Revolution. Besonders beim Bauernkrieg wird festgestellt, daß Luther als ein Intellektueller argumentiert habe, der auf Mäzene – nämlich Fürsten – angewiesen gewesen sei. Damit dürfte dies komplizierte Thema aber nicht abschließend behandelt sein – besonders beim Abendmahlsstreit versagt die Klassifizierung von Fürst- und Stadttheologen, denn es gab auch in Städten wirkende Prediger, die Luthers Abendmahlslehre vertraten.

Bedauerlich ist, daß der Zeit von 1529 bis 1546 nur noch zwei Kapitel gewidmet sind. Der Universitätslehrer gerät seit 1520 fast ganz aus dem Blick, und die Leistungen des alternenden Reformators hätten ebenfalls mehr Aufmerksamkeit verdient. Es sollte nicht das Geschick der Lutherbiographien bleiben, daß sein Werk nach 1525 nur noch knapp abgehandelt wird – so viel faszinierender auch der junge Luther in mancher Hinsicht sein mag.

Brendler hat Luthers Leistungen und Grenzen klar und sachlich zu erfassen vermocht. Er hat sich in das Werk dieses Theologen eingearbeitet und es als Marxist gewürdigt. Auch kommt Luther selbst zu Wort, der durch diese Biographie Menschen verständlicher werden kann, die bis dahin nur wenig Zugang zu ihm hatten.

Wolfenbüttel

Gerhard Müller

PIERRE BÜHLER: Kreuz und Eschatologie: eine Auseinandersetzung mit der politischen Theologie, im Anschluß an Luthers *theologia crucis*. Tü: Mohr, 1981. XII, 435 S. (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie; 17).

In seiner »Theologie der Hoffnung« hatte Jürgen Moltmann von der Notwendigkeit einer »eschatologia crucis« gesprochen und dieses Programm, auch in Berührung und Auseinandersetzung mit Luthers »theologia crucis«, in seinem »gekreuzigten Gott« durchzuführen gesucht. Er wollte dabei »die Einseitigkeiten der Tradition ... vermeiden und den Gekreuzigten im Licht und im Zusammenhang seiner Auferstehung und folgenreich der Freiheit und der Hoffnung ... begreifen« (Jürgen Moltmann: Der gekreuzigte Gott: das Kreuz Christi als Grund und Kritik christlicher Theologie. M 1972, 6). Faktisch ging es um die Einzeichnung der Bezüge von Kreuz und Auferstehung Christi in einen als zum Futurum hin progredierend angesehenen Geschichtszusammenhang. Dabei wird die Auferstehung als das eigentlich geschichtseröffnende Geschehen betrachtet, während das Kreuz dafür sorgt, daß dies unter Aufarbeitung der Widerspruchsproblematik geschieht, und damit zugleich die österliche Zukunftseröffnung davor bewahrt, in bloßen Zukunftsoptimismus abzugleiten. Zugleich stellt das Kreuz die Auferstehung in die Solidaritätssituation mit allen Leidenden und gibt damit dem an und für sich schon im Reichs-Gottes-Horizont befindlichen Ostergeschehen eine höchst konkrete Gesellschaftsdimension.

Bühler hat es sich zur Aufgabe gesetzt, zunächst einmal Luthers »theologia crucis« gegen die Moltmannsche Inanspruchnahme und Kritik in Schutz zu nehmen. Das tut er im zweiten Teil seines Buches, das in sorgfältigen Einzelanalysen nicht nur den genuinen Sinn von »theologia crucis« bei Luther herauszuarbeiten sucht, sondern auch zu zeigen sich bemüht, daß

Luthers Kreuzestheologie, recht verstanden, eine eigene Kreuzeseschatologie enthält, die der Moltmannschen »eschatologia crucis« entgegengestellt werden kann. Als entscheidende Kategorie betrachtet Bühler dabei diejenige der Externität, also des bleibenden Gegenüber Gottes zum Menschen und zur Welt. »Wird das Kreuz in seiner endgültigen und entscheidenden Externität wahrgenommen, so kann es nicht als das Zeichen der Aufhebung des Unterschiedes von Gott und Welt, sondern nur als Zeichen der Einschärfung der fundamentalen Unterscheidung von Gott und Welt verstanden werden« (285). Im Hinblick auf das Eschatologische bedeutet dies, daß das Kreuz die Spannung eines in ihm sich vollziehenden eschatologischen Perfekts und eines von ihm her immer noch ausstehenden eschatologischen Futurums aufrichtet. Diese Spannung bringt es zugleich mit sich, daß der Gerechtfertigte in den Beziehungsunterschieden existentieller Letztbestimmtheit und »politischer« Vorläufigkeit zu handeln hat.

Bühlers Versuch, eine von Luther her gedachte »eschatologia crucis« der Moltmannschen entgegenzusetzen, weitet sich dann aus zu einer generellen Auseinandersetzung mit der sog. »politischen Theologie«, als deren Repräsentant aber im wesentlichen nur Moltmann mit seinem Hintergrund bei Ernst Bloch und der Frankfurter Schule im Gespräch bleibt. Wo bei Luther Scholastik, Mystik und Schwärmertum stehen, kommt in dieser Konfrontation die »messianische Theologie« mit ihrem progredierenden Geschichtsgedanken und ihrer auf Zukunft hin verflüssigten und erstreckten Kreuz-Auferstehungs-Beziehung zu stehen. Bühler diagnostiziert eine Äquivokation im Begriff des Eschatologischen, weil Perfektum und Futurum nicht klar genug unterschieden werden; eine in verschiedenen Bereichen vor sich gehende »Internalisierung«, weil die Gott-Mensch-Unterscheidung nicht respektiert bleibt; und generell die Neigung zu einer »theologia glo-

riae«, weil die perfektische Paradoxie des Kreuzes nicht aufrechterhalten ist. Dies alles vollzieht sich im ersten und dritten Teil der Arbeit, wobei der erste Teil die Problemlage herausstellt und der dritte Teil auf dem Hintergrund der Lutheranalyse den Streit um die »eschatologia crucis« von den Grundproblemen bis in die kleinsten Verästelungen von Gedanke und Vollzug hinein zum Austrag bringt. Im Grunde geht es um den einzelnen, seine Sünde, seine Verzweiflung, seinen Tod und seine Rechtfertigung, seinen Glauben und seine Hoffnung. Es geht wohl auch darum, dem »politischen Messianismus« seine nach Bühlers Meinung von der Theologie ausgeborgte Kraft zu entziehen, aber noch mehr geht es um die Kraft des Christusheils selber. Bühler will keinen »Heilsindividualismus« traktieren, das nicht, er will ja auch eine »eschatologia crucis« entwickeln. Aber er meint doch, daß dort, wo das Heil nicht vollkommene Heilsgegenwart beim einzelnen ist und bleibt, das Kreuzesgeschehen und damit das Heilsgeschehen seines eigentlichen Sinnes und damit auch seiner eigentlichen Wirkung beraubt wird.

So weit, so gut. Es versteht sich bei einem Ebeling-Schüler, daß die Analysen ausgezeichnet, die methodische Reflektion gründlich und die hermeneutischen Besinnungen tiefeschürfend sind. Es versteht sich auch, daß das alles umfassend und genau gedacht ist. Es versteht sich sogar, daß die Konfrontation – bis auf die Tatsache, daß Moltmann noch nicht *die* »politische Theologie« ist (was Bühler aber natürlich weiß) – nötig und an der Zeit ist und daß es richtig war, sie auszuführen. Nur ist die Frage, wer hier mit wem konfrontiert wird. Sie bleibt bestehen.

Hinter Moltmann treten »Hegel und die Folgen« auf. Aber Luther überlagert sich bei Bühler auch merkwürdig stark durch Søren Kierkegaard. Für Person ist vom einzelnen die Rede, für Sünde von Verzweiflung, in Beziehung auf

das Kreuz Christi von einer ungemein paradoxalen, so aber erlösenden Gott-Mensch-Berührung, und die Reiche-Unterscheidungen Luthers geraten doch fast zu Dualismen, in denen zudem die Absconditität Gottes so stark betont wird, daß Gottes Unverfügbarkeit sein Offenbarsein beinahe ungreifbar werden läßt. Unter diesen Einflüssen tritt alles das zurück, was bei Luther für etwas mehr Einvernehmen mit den von Bühler bekämpften Entwürfen hätte sprechen können: die Kategorie des Werdens, natürlich der Person, aber eben auch eine Kategorie Luthers, tritt nicht mehr auf.

Wir möchten nicht mißverstanden werden. Die Anfragen Bühlers gehen als Anfragen aus dem Blickwinkel einer von Luther bestimmten Theologie schon in Ordnung. Und Kierkegaard war ein ungemein helllichtiger Denker. Nur eben in dieser Konfrontation mit Moltmann wäre es doch vielleicht besser gewesen, einen etwas weniger durch Kierkegaard hindurch gesehenen Luther in Stellung zu bringen. Mag sein, daß die Fragen dann noch schärfer geworden wären. Mag aber auch sein, daß dann das Anliegen des »Gegners« und auch wohl das Andringende der von ihm aufgenommenen Situation etwas mehr über die sehr wohl bestehende Grenze reichendes Verständnis gefunden hätten.

Trotz dieser Anfragen: man darf gerne sagen, daß Bühlers Buch ein notwendiges, ein an der entscheidenden Stelle mit Recht insistierendes und ein für das Verständnis von Luthers »theologia crucis« wichtiges Buch ist. Als Seitenentwurf zu Ebelings »Dogmatik des christlichen Glaubens« sollte man es – was naheliegen könnte – wohl nicht in jeder Hinsicht betrachten, da Ebeling – soweit wir sehen – nicht so dicht von Kierkegaard mitbestimmt wird wie dieser respektable Schüler des Züricher Lutherforschers und Systematikers.

Jena

Martin Seils

HELLMUT DIWALD: Luther: eine Biographie. Bergisch Gladbach: Gustav Lübbe, 1982. 384 S.

Keine der Lutherbiographien, die im Umkreis des Jubiläumsjahres erschienen, ist mit ähnlich großem publizistischen Aufwand in Szene gesetzt worden, wie die des Erlanger Historikers Diwald, keine hat aber auch aus Fachkreisen soviel Schelte über sich ergehen lassen müssen. Kritik rief vor allem der Versuch hervor, Luther als Revolutionär zu porträtieren. Diwald findet bei Luther die charakteristischen Eigenschaften »für den Typus des Revolutionärs« (9) stark ausgebildet: Radikalität des Fragens, leidenschaftliche Parteinahme für die Wahrheit, auch um den Preis des eigenen Lebens und der ganzen Ordnung der damaligen Welt. Die Reformation wird in diesem Verständnis zum Umsturz, zur »tiefgreifendsten Revolution, von der Europa jemals erfaßt wurde« (9). Bereits hier wird deutlich, daß der Vf. auf revolutionstheoretische Überlegungen völlig verzichtet. Er verwendet die entsprechenden Begriffe mehr assoziativ, um nicht zu sagen verschwommen: Luther ist der Revolutionär (auf 9 Seiten insgesamt; die folgenden Zahlenangaben bedeuten ebenfalls Seitenvorkommen), aber auch der Rebell (2) und Aufrührer (1) sowie der Feuerkopf und wilde Umstürzler (1), der sich revolutionär (10), sozialrevolutionär (1), rebellisch (1), rebellierend (1), aufsässig (2) und radikal (1) verhält. Die von ihm entfesselte Bewegung ist eine Revolution (ca. 50), ein Umsturz (4) und Aufruhr (4), ein Aufbegehren (1) bzw. revolutionäres Aufbegehren (1), eine Rebellion (2), eine Empörung (1), aber auch eine Glaubens- (1) oder schlicht die Lutherrevolution (1) und als solche die einzig wirkliche permanente Revolution (1). Weitere Wortbildungen mit dem Begriff Revolution (Revolutionenjahr, -schrift, -frühling), die Rede von der revolutionären Gewalt und dem Revolutionären, sorgen endgültig dafür, daß alle Klarheit abhanden kommt, wie die Konturen des »Revo-

lutionärs« Luther denn nun wirklich verlaufen. Da es Diwald außerdem gleichzeitig unternimmt, Luther von einem längst nicht mehr üblichen und in dieser Form auch nicht vertretbaren (vgl. 9: Luther habe »unermüdlich versichert ...: »Für meine Deutschen bin ich geboren ...«) Ansatz aus darzustellen (361: »Luthers Revolution war von Anfang an ein elementar deutsches Ereignis.«), gerät seine Lutherbiographie ab und zu aus dem Gefüge (242-260: Überbewertung der Ritterschaftsbewegung und Ulrich von Huttens im Blick auf Luther, dagegen völliges Verschweigen der Judenfrage). Von daher ist es verständlich, wenn für den Luther nach 1525 nur knapp ein Fünftel der Darstellung übrigbleibt. Mit dieser Proportionierung befindet sich Diwald allerdings in guter Gesellschaft unter den Lutherbiographen.

Wie nicht anders zu erwarten, hat die Unklarheit im Revolutionsverständnis auch Folgen bei der Darstellung der Ereignisse von 1524/25. Der Bauernkrieg (305 und 322 ist auch von »den Bauernkriegen« die Rede) wird ebenfalls als Revolution verstanden, als »die Revolution der deutschen Bauern« (265. 269 u. ö.), die »schließlich wie ein Ausbruch elementarer Gewalten durch Deutschland« raste (271). Luthers »eigene, weit radikalere Revolution« (301), d. h. »die evangelische Revolution«, sei aber »im Jahre 1525 für die Geschundenen und Geschabten« (302) angesichts dieses »derart wilde[n] Aufstand[es]« (271) nur durch seine Wendung gegen die Bauern zu retten gewesen. So zwiespältig wie das Urteil über den Bauernkrieg, fällt auch das über Luthers Haltung aus. Luther habe erkannt, »daß die evangelische Revolution nicht mit den Bauernrebelln, sondern nur gegen sie und in Eintracht mit ihren Mördern ... weiterzuführen« sei. Da habe er »den tapfersten aller seiner Entschlüsse« gefaßt und mit denen paktiert, die er eben noch als Bluthunde tituliert habe (304). Luthers Reaktion auf die Bauernerhebung sei »abstoßend, widerlich und vor allem

unter dem Zeichen des gekreuzigten Heilands von einer bodenlosen Schändlichkeit« gewesen (301). Folgerichtig wird die zweite Bauernschrift Luthers »das blutrünstigste, grausamste Pamphlet unserer Geschichte« genannt (295). Der Held von Worms habe sich zwar nicht »in einen liebedienerischen Fürstenknecht verwandelt« (304), sei aber gezwungen gewesen, einen Weg zu gehen, der »unweigerlich in der Allmacht des Kirchenstaates« endete (305). Diese Beurteilung ist letztlich auch darauf zurückzuführen, daß Diwald Luthers Zweiregimentenlehre völlig fremd bleibt und diese dementsprechend unangemessen interpretiert wird (348-350). Nur so ist es erklärlich, daß Luthers Obrigkeitsschrift als »ein ganzes Bündel wüster, ja geradezu erschreckender Angriffe gegen die weltlichen Obrigkeiten« (279) bezeichnet wird.

Auch sonst gelingt es Diwald nur selten, den Theologen Luther verständnisvoll zu würdigen. Er referiert zwar den Inhalt von Luthers Hauptschriften und berichtet über den Verlauf wichtiger theologischer Auseinandersetzungen, aber diese Partien gehören nicht zu den Stärken des Buches (z. B. 66: Augustin habe die Willensfreiheit gelehrt). Der Grund hierfür ist sicher nicht nur in den begrenzten Möglichkeiten des Profanhistorikers zu suchen, sondern vor allem in der Sicht von Luthers Theologie als Revolution (vgl. 298: »Luthers Theologie war nicht weniger revolutionär als diejenige Müntzers, auch sie war letztlich selbst Revolution mit allen Konsequenzen der Gewalt ...«) und in der ambivalenten Position des Autors gegenüber der Revolution. Anders verhält es sich mit Luther als homo religiosus. Dieser Luther ist auf seinen Biographen Diwald nicht ohne Eindruck geblieben, und so sind ihm in dieser Hinsicht eine Anzahl eindrucksvoller Formulierungen gelungen (z. B. 373-375). Die Kapitel über Luthers Ehe und Familienleben (307-313: Herr Doktor Käthe, 314-317: Ein guter Geselle) liest man ebenfalls gern, von einigen Überspitzungen (z. B. 313: Nach der

Verheiratung habe Luther nichts Nennenswertes mehr über die Ehe geschrieben) und Fehlern (311: Melanchthon habe bei Luthers Trauung und Hochzeitsfeier gefehlt) abgesehen.

Wenn sich Diwalds Position gegenüber Luther als unausgeglichen und spannungsvoll erweist, so hat sich der Reformator offensichtlich auch diesem Biographen wie so manchem seiner Vorgänger letztlich entzogen. Gerade dieser Zug aber gereicht dem Buch zum Vorteil. Er könnte dazu beitragen, daß es zu der nicht sehr großen Zahl der Lutherbücher des Jubiläumsjahres gehört, die auch einige Zeit über den Anlaß des Erscheinens hinaus im Gespräch bleiben werden. Unter diesem Aspekt ist anzumerken, daß die Darstellung in den Einzelheiten leider nicht immer die notwendige Zuverlässigkeit aufweist: Luthers »Turmerlebnis« kann nicht problemlos auf ca. 1515 datiert werden (9), auch nicht auf 1513/14 (376). 99: Herzog Georg war nicht Kurfürst. 117: Die Schrift gegen Silvester Prierias spielte bei der Vorladung nach Augsburg noch keine Rolle (richtig: 111). 177: Bei der Bullenverbrennung war keine »gewaltige Menge« anwesend. 189: »Ein feste Burg« wurde nicht auf der Wormsreise gedichtet und komponiert. 208: Eobanus Hessus kann nicht als Schüler Johann Langs bezeichnet werden. 234 und 277: Zwickau war keine Bergstadt. 263: Die Aufständischen von 1524/25 beriefen sich nicht auf den »Pfeiferhans«. 274: Florian Geyer war nicht der Führer aller fränkischen Bauernhaufen. 289: Müntzer ging nicht erst Ende 1521 nach Prag. 290: Müntzer traf nach Prag nicht noch einmal mit Luther zusammen, und sein Allstedter Bund war nicht vor allem gegen den kurfürstlichen Hof gerichtet; Müntzers »Hochverursachte Schutzrede« ist kaum erst in Nürnberg geschrieben worden. 328: Luthers Wort vom anderen Geist richtete sich gegen Martin Bucer. 330: Heinrich Bullinger war nicht mit in Marburg. Nicht selten ist auch die Wiedergabe

von Lutherzitaten nicht ganz zuverlässig, vor allem bei Übersetzungen (z.B. 314. 342. 346).

Berlin

Siegfried Bräuer

STEFFEN KJELDGAARD-PEDERSEN: Gesetz, Evangelium und Buße: theologiegeschichtliche Studien zum Verhältnis zwischen dem jungen Johann Agricola (Eisleben) und Martin Luther. Leiden: Brill. 1983. X, 394 S. (Acta theologica Danica; 16)

Wo über die heutige Entfremdung von Luthers Ansatz bei Gesetz und Evangelium – besorgt oder erleichtert – nachgedacht wird, richtet sich das Interesse immer wieder auf den Antinomierstreit zwischen Luther und dem ihm sehr nahestehenden Schüler und Mitreformator Agricola. Dessen Bild schwankt dann zwischen dem eines Abtrünnigen, dem eines amateurtheologischen »Radikalinski« (Erwin Mülhaupt) und dem des treuen Unverstandenen, der Luthers »Verrat« (Susi Hausammann) an der eigenen »reformatorischen« Lehre vom weltverwandelnden Verheißungswort aufgedeckt habe. Besonders gegenüber dieser von Albrecht Ritschl und Karl Barth herkommenden Antinomismuserzeption zeigt nun die restriktiv historisch und mit ernüchternden wie tiefgreifenden Einzelinterpretationen vorgehende Kopenhagener Doktoratsabhandlung aus der Schule Leif Granes, wie komplex das Problem »Agricola-Luther« ist und wie unsicher der Boden bleibt, solange eine wirklich »erschöpfende Analyse des theologischen Gehalts der Streitigkeiten« und Disputationen von 1537-1540 weiterhin aussteht (22).

Solches spätere Ziel vor Augen, wendet sich der Vf. noch einmal geduldig der Vorgeschichte zu, und zwar in drei einander zugeordneten Teilstudien. Die umfangreichste (I) überrascht mit erstmals so umfassenden und minutiösen

Interpretationen der akademischen, apologetisch-antimüntzerischen, exegetischen und katechetischen Arbeiten des durchaus eigenständigen Schrifttheologen Agricola bis 1527, wobei auch zu historischen Detailfragen allerhand abfällt. Die II. Studie, das relativ kurze Kernstück, legt mit Untersuchungen von nach ihrer Vergleichbarkeit geschickt ausgesuchten Luthertexten dieses Zeitraums das Verhältnis der beiden Theologien dar. Seit Beginn ihrer Beziehung (1516) haben weder bei Agricola noch bei Luther gravierende theologische Schwenkungen stattgefunden, die der jeweils andere dann nicht mitgemacht hätte und deshalb entweder teilweise vorreformatorisch defizient geblieben oder schon halb nachreformatorisch defizitär geworden wäre. Vielmehr zeigt sich, wenn man nicht vorschnell nach normativer Lehre fragt, sondern dem *modus loquendi theologicus*, dem jeweiligen »Anliegen« bei der Arbeit an der Heiligen Schrift nachgeht, daß von Anfang an zwischen beiden Theologen eine wegen ihrer Nähe subtile, aber doch fundamentale Divergenz vorliegt: Gesetz und Evangelium sind für Agricola Phasen oder Zustände, die in der Heilsgeschichte und im Leben des Christen einander abgelöst haben, während sie für Luther stets »in Funktion« gesehen werden (277). Es geht diesem nicht um einen »Umschwung« von einem »Prinzip« zum andern, sondern um die konkrete »Unterscheidung«, um das Sich-Durchsetzen des Evangeliums in der Verkündigung beim Zum-Ziel-Kommen auch des Gesetzes (279). Nicht von ungefähr ist Agricola das »simul« im Totalaspekt fremd (242). Diese innerhalb weitestgehender Übereinstimmung zu beobachtende Divergenz, deren vielfältige Aspekte aufgezeigt werden, ist von Anfang an unernannt da, drückt sich bei beiden mit der Zeit auch klarer aus, tritt aber erst unter besonderen, auch äußeren Umständen streitig ins Bewußtsein.

Die These impliziert für den Vf., daß es bei Luther hinsichtlich »Gesetz und Evangelium«

nach 1516 keinerlei Neueinsatz gegeben habe. So versteht sich das Buch auch als indirekter Beitrag zur Frage des reformatorischen Durchbruchs: gegen die Spätdatierung nach der Römerbriefvorlesung, ja eigentlich gegen jede lehrmäßige Fixierung des »Reformatorischen«. Die III. Studie nimmt dann aber doch direkt Stellung. Sie diskutiert – mit einigem Abstand zum Thema Agricola – ausführlich, aber auch sehr auswahlweise Lutherinterpretationen von Hausammann, Ernst Bizer, Oswald Bayer und Matthias Kroeger. Auf diese hochinteressanten Gegenproben kann hier nur verwiesen werden. Es wird dabei u. a. das Hervortreten der *promissio* 1518 nicht bestritten, wohl aber ihr neuartig verändernder Einfluß auf die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium. Das Gespräch müßte m. E. hier aber noch weitergeführt werden, mit breiterer Quellenbasis auf beiden Seiten: Was sich da zweifellos mit der früher vollzogenen Unterscheidung deutlich anbahnte (nicht »Bahn bricht« – 357f), könnte sehr wohl – auch wenn nicht allein entscheidend durch die *promissio* – 1518 zur gewißhaltenden und reformatorisch durchschlagenden Auswirkung gekommen sein (vgl. Otto Hermann Peschs neuen Forschungsbericht LuB 1985, Nr. 622).

Eine Anregung: Neue Agricolabücher sollten nun eigentlich nicht mehr herausgebracht werden, bevor dessen Schriften nicht endlich ediert sind, auch das Handschriftliche aus Zwickau wäre da mitzubeachten. Wie soll die wissenschaftliche Öffentlichkeit die Ergebnisse, Verdienste und Fehler Gustav Kaweraus, Gustav Hammanns, Joachim Rogges, Hausammanns und nun auch die dieser hohen Maßstäbe setzenden Analysen mit der nötigen Sicherheit würdigen können, wenn sie weiter überwiegend auf Fragmente aus seltenen, verstreuten und voneinander abweichenden Frühdrucken und auf die noch so hilfreichen Hinweise zur Zusammenfügung von zerstückelt Zitiertem angewiesen bleibt? Dazu ist Agricola reformationsge-

schichtlich zu bedeutsam und das mit ihm bezeichnete systematische Problem inzwischen zu virulent geworden. Gerade wer Luther rechtgeben möchte, müßte immerhin diese »Wiedergutmachung« an Agricola begrüßen.

Wuppertal

Martin Schloemann

LEBEN UND WERK MARTIN LUTHERS VON 1526 BIS 1546: Festgabe zu seinem 500. Geburtstag/ im Auftrag des Theologischen Arbeitskreises für Reformationsgeschichtliche Forschung hrsg. von Helmar Junghans. 2 Bde. B: EVA, GÖ: V&R, 1983. 1089 S.: 61 Ill.

Fragt man nach dem literarischen Ertrag des Lutherjahres 1983, so stößt man sehr schnell auf die aus der übrigen Produktion herausragende Festgabe zu Luthers 500. Geburtstag, die im Auftrag des Theologischen Arbeitskreises für Reformationsgeschichtliche Forschung von Helmar Junghans (Leipzig) herausgegeben worden ist. Das Thema des stattlichen Werkes weckt höchstes Interesse. Es ist bereits ein Verdienst, wenn hier versucht wird, das letzte Drittel von Luthers Leben neu ins Bewußtsein zu rufen und wissenschaftlich aufzuarbeiten. Bisher war man für diesen Abschnitt noch immer auf den zweiten Band der großen Lutherbiographie von Köstlin-Kawerau angewiesen, der genau 80 Jahre zuvor (1903) erschienen war und trotz des vorliegenden Werkes als zusammenhängende Darstellung auch heute noch nicht überholt ist. Allzusehr standen die vergangenen Jahrzehnte im Banne des »jungen Luther« (letztlich wohl eine Folge der Jugendbewegung) bzw. waren bestimmt durch das vorherrschende Interesse an Luthers Theologie und theologischer Entwicklung (im Gefolge des allgemeinen theologischen Aufbruchs seit etwa 1917). Es war Heinrich Bornkamm, der nach einem halben Jahrhundert ernsthaft versucht hat, die biogra-

phische Lücke zu schließen und Heinrich Böhmers berühmtes Buch zeitlich über 1521 hinaus fortzuführen. Der 1979 aus dem Nachlaß herausgegebene Band »Martin Luther in der Mitte seines Lebens« begleitet Luther auf dem Wege von der Wartburg bis auf die Coburg 1530.

Das vorliegende Werk bietet keine Fortsetzung von Bornkamms Buch. Es greift zeitlich zurück und behandelt die Jahre nach 1525 (das zwar in herkömmlicher Weise, aber nicht ohne Grund als Epochenjahr angesehen wird) bis zu Luthers Tod. Auch wird nicht biographisch-chronologisch vorgegangen, sondern sachlich-thematisch. Das heißt: es gibt nicht einen oder mehrere »Biographen«, sondern Luthers letzte zwanzig Lebensjahre werden unter den verschiedensten Fragestellungen von 42(!) Mitarbeitern behandelt. Der Band ist also genaunommen eine große Sammlung monographischer Beiträge zu den verschiedensten Themen, wobei häufig auf die Zeit vor 1526 zurückgegriffen wird (bzw. werden muß). Das hinter dem Band stehende Thema »der ältere« bzw. »der alte Luther« wird übrigens nicht eigens thematisiert, sondern nur gelegentlich berührt (vgl. Bräuer, 471, und vor allem Oberman, 525-527).

Das eigentlich *Biographische* findet sich am ersten in dem grundlegenden und detailreichen, auf Luthers persönliches Leben begrenzten Beitrag von Helmar Junghans »Luther in Wittenberg« (11-37) sowie in den Beiträgen von Bernhard Lohse »Philipp Melancthon in seinen Beziehungen zu Luther« (403-418), Hans-Günter Leder »Luthers Beziehungen zu seinen Wittenberger Freunden« (419-440), Günther Wartenberg »Luthers Beziehungen zu den sächsischen Fürsten« (549-571), Arno Sames »Luthers Beziehungen zu den Mansfelder Grafen« (591-600). Den weiteren Rahmen der Reformationsgeschichte skizzieren Gerhard Müller »Luthers Beziehungen zu Reich und Rom« (369-401) sowie Bernd Moeller »Luthers Stellung zur Reformation in deutschen Territorien und Städten

außerhalb der sächsischen Herrschaften« (573-589).

Daneben stehen Aufsätze über gewichtige *theologische Themen*: über Luthers Gottesanschauung (Horst Beintker, 39-62), seine Anthropologie (Bengt Hägglund, 63-76), sein Christuszeugnis (Marc Lienhard, 77-91), seine Ekklesiologie (Michael Beyer, 93-117), seine Eschatologie (Ole Modalsli, 331-345). Walter Mostert fragt nach »Luthers Verhältnis zur theologischen und philosophischen Überlieferung« (347-368).

Sodann folgt ein kleiner Block von Abhandlungen über Luthers Umgang mit den »*Sakramenten*«: »Luthers Tauflehre und seine Stellung zu den Täufern« (Karl-Heinz zur Mühlen, 119-138), »Luthers Zeugnis vom Abendmahl in Unterweisung, Vermahnung und Beratung« (Ulrich Kühn, 139-152), »Schlüsselgewalt und Beichte bei Luther« (vom einzigen römisch-katholischen Mitarbeiter des Bandes, Jos. E. Vercautse, 153-169). Hier angeschlossen ist ein Beitrag »Luther über Eherecht und Juristen« (Albert Stein, 171-185).

Theologische Kontroversen dieser Jahre finden sich wiederum über den Band verstreut. »Innerlutherische Streitigkeiten um Gesetz und Evangelium, Rechtfertigung und Heiligung« behandelt Joachim Rogge (187-204), »Luther und das Papsttum« Hubert Kirchner (441-456), »Luthers Beziehungen zu Kaspar von Schwenckfeld, Johann Campanus und Michael Stiefel« Horst Weigelt (473-480). Es folgen zwei wichtige Beiträge über »Luthers Beziehungen zu den Schweizern und Oberdeutschen von 1526 bis 1530/31« (Ulrich Gäbler, 481-496) und »... zu den Oberdeutschen und Schweizern von 1530/31 bis 1546« (Martin Brecht, 497-517). Bezüglich Luthers Beziehungen zu den Juden wird auch hier von Heiko A. Oberman (519-530) energisch und kenntnisreich zu historischer Sachlichkeit gerufen.

Mehrere Beiträge fassen Luther in *Beruf*,

kirchlicher Praxis und Frömmigkeit ins Auge: als Seelsorger und Prediger (Eberhard Winkler, 225-239), als Übersetzer und Ausleger (Birgit Stolt, 241-252; Siegfried Raeder, 253-278), als Beter (Vilmos Vajta, 279-295) sowie sein Verhältnis zu Gottesdienst (Frieder Schulz, 297-302), Gesangbuch (Markus Jenny, 303-321), Pädagogik (Yoshikazu Tokuzen, 323-330), zu Kunst und Künstlern (Elfriede Starke, 531-548).

Einen letzten Block bieten Luthers *Beziehungen gleichsam »nach außen«*: zu den Böhmisches Brüdern (Amedeo Molnár, 627-639), zu Ungarn und Siebenbürgen (Tibor Fabiny, 641-646), seine Stellung zu den Türken (Rudolf Mau, 647-662) sowie seine Beziehungen zu Frankreich (Gerhard Philipp Wolf, 663-675), zu England (James Atkinson, 677-687) und zu Skandinavien (Martin Schwarz Lausten, 689-697), wobei z. T. wohl erstmalig zusammenfassend referiert wird. Am Schluß des Bandes berichtet Hans-Ulrich Delius kurz über Quellen und Hilfsmittel zum Lutherstudium (699-707).

Einen besonderen Hinweis verdienen m. E. die kenntnisreiche, umsichtig wertende Studie von Theodor Strohm über »*Luthers Wirtschafts- und Sozialethik*« (205-223), die übrigens die erstaunliche Gegenwartsnähe von Luthers Auffassung erweist, sowie die drei zusammengehörigen (aber im Band nicht zusammengedruckten) Untersuchungen über das *Verhältnis Luthers zu einzelnen Ständen* bzw. Bevölkerungsgruppen. Es sind dies: Siegfried Bräuer »Luthers Beziehungen zu den Bauern« (457-472); Eike Wolgast »Luthers Beziehungen zu den Bürgern« (601-612); Johannes Herrmann »Luthers Beziehungen zu dem niederen Adel« (613-626) – ausgesprochene Forschungsbeiträge, die manches zurechtrücken und falsche Vorstellungen korrigieren, freilich auch die Schwierigkeiten einer soziologischen Einordnung Luthers deutlich machen.

Solche Hinweise sind selbstverständlich weithin abhängig vom persönlichen Ge-

schmack, auch vom Interesse und vom Kenntnisstand des Rezensenten. Ein Werk von so vielen Verfassern ist naturgemäß in Kürze schwer auf einen Nenner zu bringen. Trotzdem mag folgendes gesagt werden:

1. Ins Auge fällt zu allererst der *reiche Inhalt* des vorliegenden Werkes, der in einer knappen Rezension überhaupt nicht angemessen erfaßt, ja kaum vollständig aufgelistet werden kann. Selbst wer einzelnes vermißt, wird überwältigt sein von der Fülle der Themen und Gesichtspunkte, von dem überquellenden Reichtum an großartigen Zitaten, an neuesten Literaturnachweisen und vorwiegend unbekannten Abbildungen. Was hier an Material und an Forschungsergebnissen bereitgestellt ist, läßt schon jetzt den Schluß zu, daß man über die Kirchengeschichte der zwei Jahrzehnte von 1526-1546 künftig nicht mehr wird reden können, ohne diese imponierende Gemeinschaftsleistung vorher zu Rate gezogen zu haben.

2. Das Werk ist nach wissenschaftlichem Niveau und Gesamttenor als ein *erstaunlich einheitliches* zu bezeichnen. Das ist keinesfalls selbstverständlich angesichts der großen Zahl der Mitarbeiter und der Schwierigkeiten der Koordination, die der Herausgeber im Vorwort selber anspricht. Das heißt: es geht insgesamt nicht ohne Lücken und ohne Überschneidungen ab, auch kommt gelegentlich die Frage nach einer überzeugenderen Ordnung des Ganzen auf. Vielleicht hätte man doch mehrere Beiträge zu größeren thematischen Abschnitten zusammenfassen sollen, denn trotz des ausführlichen Registers muß der Leser einige Mühe aufwen-

den, um für sich selbst den reichen Inhalt zu erschließen.

3. Inhaltlich möchte ich das Werk charakterisieren als den energischen Versuch der *Rückgewinnung der historischen Dimension ohne Überachtlaffung der theologischen Komponente*. Nur so konnte die Hauptaufgabe, die späteren Jahre Luthers aufzuschließen, angemessen und zufriedenstellend gelöst werden. Daß auch die zwei letzten Lebensjahrzehnte Luthers nicht nur »interessant«, sondern bedeutend genug und von wirklicher historischer Größe sind – diesen Eindruck vermittelt das vorliegende Werk nachdrücklich. Man fragt sich unwillkürlich, warum sich so lange Zeit kaum Forscher diesem Abschnitt zugewandt haben. Daß dabei keine »Biographie Luthers« zu haben ist ohne eine gleichzeitige »Theologie Luthers«, zeigt dieser Band sehr eindrucksvoll.

Das führt freilich zu der Frage: Werden wir noch einmal eine angemessene Darstellung dieses Lebensabschnittes Luthers bekommen, die »aus einem Guß« (bzw. von einem Verfasser) ist, oder wird es bei den notwendigen Vorarbeiten »der vielen« bleiben, weil hier ein einzelner rettungslos verloren ist? Wird Heinrich Bornkamm einen Nachfolger finden, oder muß der Leser sich noch lange aus vielen Mosaiksteinen ein Gesamtbild selber zusammenfügen? Aber vielleicht ist auch diese Frage noch zu früh gestellt, vielleicht sind einfach noch mehr Vorarbeiten für eine Biographie des späteren Luther nötig. Auf dem Wege dahin stellt dieses Werk jedenfalls einen entscheidenden Schritt dar.

Kiel

Gottfried Maron

Lutherbibliographie 1986

Mit Dr. Hans Ulrich Bächthold, Zürich (Schweiz); Professor Dr. André Birmelé, Strasbourg (Frankreich); Professor Dr. Johannes P. Boendermaker, Amsterdam (Niederlande); Professor Dr. Tibor Fabiny, Budapest (Ungarn); Dozent Dr. Joachim Fischer São Leopoldo (Brasilien); Librarian Dr. Maria Großmann, Cambridge, Mass. (USA); Professor Dr. Bengt Hägglund, Lund (Schweden); Gerhard Hammer, Tübingen (BRD); Akademieilektor Oddvar J. Jensen, Bergen-Sandviken (Norwegen); Dozent Dr. Igor Kišš, Bratislava (ČSSR); Pfarrer Dr. Steffen Kjølgaard-Pedersen, Roskilde (Dänemark); Bischof Janusz Narzyński, Warszawa (Polen); Liisa Rajamäki, Helsinki (Finnland); Noemi Rejchrtová, Praha (ČSSR); Professor Dr. Paolo Ricca, Roma (Italien); Professor Dr. Maurice E. Schild, Adelaide (Australien); Universitätsassistent Dr. Karl Schwarz, Wien (Österreich); Professor Yoshikazu Tokuzen, M. Th., Tokyo (Japan); Professor Dr. Jos E. Vercruysse, Roma (Italien) und Dozent Dr. Günther Wartenberg, Leipzig (DDR) bearbeitet von Professor Dr. Helmar Junghans, Leipzig (DDR) und Wiss. Assistent Dr. Michael Beyer, Leipzig (DDR).

Den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität und der Deutschen Bucherei in Leipzig und der Theologischen Abteilung der Universitätsbibliothek Tübingen danke ich für ihre Unterstützung herzlich.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

1 Verlage und Verlagsorte

ADVA	Akademische Druck- und Verlagsanstalt	MEES	A Magyarországi Evangélikus Egyház
B	Berlin		Sajtóosztálya
BL	Basel	MP	Minneapolis, Min.
BP	Budapest	MRES	A Magyarországi Református Egyház
BR	Bratislava		Zsinati Irodájának Sajtóosztálya
ČSAV	Československá akademie věd	MS	Münster
CV	Calwer Verlag	MZ	Mainz
DA	Darmstadt	NK	Neukirchen-Vluyn
dtv	Deutscher Taschenbuch Verlag	NV	Neukirchner Verlag
EPV	Evangelischer Presseverband	NY	New York, N.Y.
EVA	Evangelische Verlagsanstalt	P	Paris
EVW	Evangelisches Verlagswerk	PB	Paderborn
F	Frankfurt, Main	Phil	Philadelphia, Pa.
FR	Freiburg im Breisgau	PR	Praha
GÖ	Göttingen	PUF	Presses Universitaires de France
GÜ	Gütersloh	PWN	Pánstwowe Wydawnictwo Naukowe
GVH	Gütersloher Verlagshaus	Q&M	Quelle & Meyer
HD	Heidelberg	S	Stuttgart
HH	Hamburg	SAV	Slovenská akadémia vied
L	Leipzig	SH	Stockholm
LO	London	StL	Saint Louis, Mo.
LVH	Lutherisches Verlagshaus	TÜ	Tübingen
M	München	V&R	Vandenhoeck & Ruprecht

W Wien
WB Wissenschaftliche Buchgesellschaft

WZ Warszawa
ZH Zürich

2 Zeitschriften, Jahrbücher

- | | | | |
|--------|--|-------|---|
| AG | Amt und Gemeinde (Wien) | JHKV | Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung (Darmstadt) |
| AGB | Archiv für Geschichte des Buchwesens (Frankfurt, Main) | JLH | Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie (Kassel) |
| AKultG | Archiv für Kulturgeschichte (Münster, Köln) | JNKG | Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte (Blomberg) |
| ALW | Archiv für Liturgiewissenschaft (Regensburg) | JGPrÖ | Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich (Wien) |
| ARG | Archiv für Reformationsgeschichte (Gütersloh) | JWKG | Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte (Lengerich) |
| ARGBL | ARG: Beiheft Literaturbericht (Gütersloh) | KÅ | Kyrkohistorisk årskrift (Uppsala; Stockholm) |
| BGDS | Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (Tübingen) | KD | Kerygma und Dogma (Göttingen) |
| BIPfKG | Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde (Otterbach) | KR | Křestanská revue (Praha) |
| BIWKG | Blätter für württembergische Kirchengeschichte (Stuttgart) | LBL | Lutherische Blätter (Celle) |
| BPF | Bulletin de la Société de l'Histoire du Protestantisme Français (Paris) | LF | Listy filologické (Praha) |
| BW | Die Bibel in der Welt (Witten) | LK | Luthersk kirketidende (Oslo) |
| ČCH | Československý časopis historický (Praha) | LM | Lutherische Monatshefte (Hamburg) |
| CCL | Concilium (Zürich; Mainz) | LP | Lelkipásztor (Budapest) |
| ChH | Church history (Berne, Ind.) | LQ | The Lutheran quarterly (Gettysburg, Pa.) |
| CL | Cirkevné listy (Bratislava) | LR | Lutherische Rundschau (Stuttgart) |
| Cath | Catholica (Münster) | LThJ | Lutheran theological journal (Adelaide, South Australia) |
| CTM | Currents in theology and mission (Saint Louis, Mo.; seit Oktober 1983 Chicago, Ill.) | LThK | Lutherische Theologie und Kirche (Oberursel) |
| DLZ | Deutsche Literaturzeitung (Berlin) | Lu | Luther: Zeitschrift der Luther-Gesellschaft (Göttingen) |
| DPfBl | Deutsches Pfarrerblatt (Essen) | LuB | Lutherbibliographie |
| DTT | Dansk teologisk tidsskrift (København) | LuJ | Lutherjahrbuch (Göttingen) |
| EÉ | Evangelikus Élet (Budapest) | MD | Materialdienst des Konfessionskundlichen Institutes (Bensheim) |
| EN | Evangelikus Naptár az ... évre (Budapest) | MEKGR | Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes (Köln) |
| EP | Evanjelický Posol spod Tatier (Liptovský Mikuláš) | MKSz | Magyar Könyvszemle (Budapest) |
| EThR | Etudes théologiques et religieuses (Montpellier) | ML | Martin Luther (Wien) |
| EvD | Evangelische Diaspora (Kassel) | NAKG | Nederlands archief voor kerkgeschiedenis (Leiden) |
| EvK | Evangelische Kommentare (Stuttgart) | NTT | Norsk teologisk tidsskrift (Oslo) |
| EvTh | Evangelische Theologie (München) | NZSTh | Neue Zeitschrift für systematische Theologie und Religionsphilosophie (Berlin) |
| GuJ | Gutenberg-Jahrbuch (Mainz) | ODR | Orthodoxia: Revista Patriarhiei Române (Bucureşti) |
| He | Helikon (Budapest) | ORP | Odrodzenie i reformacja w Polsce (Warszawa) |
| HThR | The Harvard theological review (Cambridge, Mass.) | PBl | Pastoralblätter (Stuttgart) |
| HZ | Historische Zeitschrift (München) | PL | Positions luthériennes (Paris) |
| IL | Igreja Luterana (Pórt Alegre) | PrL | Přítel lidu - Przyjaciel ludu (Český Těšín) |
| ITK | Irodalomtörténeti Közlemények (Budapest) | Pro | Protestantesimo (Roma) |
| JBrKG | Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte (Berlin) | PTh | Pastoraltheologie (Göttingen) |
| JEH | Journal of ecclesiastical history (London) | RE | Református Egyház (Budapest) |

RHE	Revue d'histoire ecclésiastique (Louvain)	VE	Vox evangelii (Buenos Aires)
RHPH	Revue d'histoire et de philosophie religieuses (Paris)	Vi	Világosság (Budapest)
RL	Reformátusok Lapja (Budapest)	Vig	Vigilia (Budapest)
RSz	Református Szemle (Kolozsvár, Rumänien)	WZ ...	Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität in ... Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe
RW	Rondom het woord (Hilversum)	ZBKG	Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte (Nürnberg)
SCJ	The sixteenth century journal (Kirkville, Mo.)	ZDZ	Die Zeichen der Zeit (Berlin)
STK	Svensk teologisk kvartalskrift (Lund)	ZEVe	Zeitschrift für evangelische Ethik (Gütersloh)
StZ	Stimmen der Zeit (Freiburg im Breisgau)	ZEVR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht (Tübingen)
TA	Teologinen aikakauskirja (Helsinki)	ZGW	Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (Berlin)
Te	Teológia (Budapest)	ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte (Stuttgart)
ThLZ	Theologische Literaturzeitung (Berlin)	ZKTh	Zeitschrift für katholische Theologie (Wien)
ThPh	Theologie und Philosophie (Freiburg im Breisgau)	ZRGG	Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte (Köln)
ThPr	Theologia practica (Hamburg)	ZSRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung (Wien, Köln, Graz)
ThR	Theologische Rundschau (Tübingen)	ZThK	Zeitschrift für Theologie und Kirche (Tübingen)
ThRe	Theologische Revue (Münster)	ZW	Zeitwende (Hamburg)
ThSz	Theológiai Szemle (Budapest)	Zw	Zwingliana (Zürich)
ThV	Theologische Versuche (Berlin)		
ThZ	Theologische Zeitschrift (Basel)		
TRE	Theologische Realenzyklopädie (Berlin, New York, N.Y.)		
TTK	Tidsskrift for teologi og kirke (Oslo)		
US	Una sancta (München)		

3 Umfang der Ausführungen über Luther

L''	Luther wird wiederholt gestreift.	L 20-30+''	Luther wird auf diesen Seiten ausführlich behandelt und sonst wiederholt gestreift.
L 20-30	Luther wird auf diesen Seiten ausführlich behandelt.	L*	Die Arbeit konnte nicht eingesehen werden.

SAMMELSCHRIFTEN

- 01 **Encounter with Erikson:** historical interpretation and religious biography/ hrsg. von Donald Capps; Walter H. Capps und M. Gerald Bradford. Missoula, Mont.: Scholars Press for the American Academy of Religion, 1977. XVI, 429 S. (American Academy of Religion, AAR/UC – IRS: Joint series on formative contemporary thinkers; 2) – Siehe Nr. 839. 886. 923.
- 02 **Nordische und deutsche Kirchen im 20. Jahrhundert = Referate auf der Internationalen Arbeitstagung in Sandbjerg/Dänemark 1981/** hrsg. von Carsten Nicolaisen. GÖ: V&R, 1982. 361 S. (Arbeiten zur kirchlichen Zeitgeschichte: Reihe B, Darstellungen; 13) – Siehe Nr. 1460. 1483. 1581. 1588. 1615.
- 03 **Gefördert und gesegnet:** die Kirche der Siebenbürger Sachsen und ihr lutherisches Erbe = **Festschrift zum 500. Geburtstag D. Martin Luthers/** hrsg. von Hermann Pitters und Gerhard Schullerus. Sibiu-Hermannstadt: Das Landeskonsistorium der Evang. Kirche A. B. in der Sozialistischen Republik Rumänien, 1983. 263 S. (Beiheft der »Kirchlichen Blätter«; 4) – Siehe Nr. 223. 259. 369. 480. 748. 795. 963. 1298. 1309. 1388-1390. 1431. 1540. 1604. 1612.
- 04 **Kritisches Luther-Gedenken** = EvTh 44 (1984), 313-415. – Siehe Nr. 271. 467. 484. 499. 719. 1594.
- 05 **Lutheriana:** zum 500. Geburtstag Martin Luthers von den Mitarbeitern der Weimarer Aus-

- gabe/ im Auftrag der Kommission zur Herausgabe der Werke Martin Luthers hrsg. von Gerhard Hammer und Karl-Heinz zur Mühlen. Köln, W: Böhlau, 1984. VI, 483 S. (Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers; 5) – Siehe Nr. 6f. 40. 47. 50. 240. 317. 330. 337. 459. 493. 607. 615. 641. 696. 722. 755. 811. 819. 996. 1057. 1081.
- 06 **Kirche in Preußen: Gestalten und Geschichte/** mit Beiträgen von Eberhard Bethge ... hrsg. von Manfred Richter. S: Kohlhammer, 1983. 212 S. – Siehe Nr. 1341. 1344.
- 07 **Lutero y la espiritualidad** (Luther und die Spiritualität) = *Revista de espiritualidad* 42 (Madrid 1983) Nr. 168/169, 379-577. – Siehe Nr. 335. 341. 849. 1020. 1482. 1504.
- 08 **La Confesión de fe de Augsburg ayer y hoy = Congreso internacional luterano-católico (Salamanca, 23-26 de setiembre de 1980)**/ hrsg. von Miguel M. Garijo Guembe. Salamanca: Centro de Estudios Orientales y Ecumenicos »Juan XXIII«, Universidad Pontificia, 1981. 396 S. (Bibliotheca oecumenica Salmanticensis; 6) (Sonderdruck von Dialogo ecumenico 16 [Salamanca 1981] Nr. 55/56) – Siehe Nr. 65. 352. 362. 368. 382. 401. 403. 408. 410. 422. 427. 468. 508. 1568. 1596. 1635.
- 09 **Luther und die politische Welt = Wissenschaftliches Symposium in Worms vom 27. bis 29. Oktober 1983**/ hrsg. von Erwin Iserloh und Gerhard Müller. Redigiert von Johannes Koch. S: Steiner, 1984. 256 S. (Historische Forschungen; 9) – Bespr.: Sauer, Klaus Martin: *Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage* (1985), 48. – Siehe Nr. 375. 563. 573f. 582. 975. 1019. 1065. 1247. 1252. 1334.
- 010 **Gott über alle Dinge: Begegnungen mit Martin Luther 1983**/ hrsg. im Auftrag des Lutherkomitees der Evang. Kirchen in der DDR von Helmut Zeddies und Rolf-Dieter Günther. B: EVA, 1984. 143 S.: 25 Ill. auf Taf. – Siehe Nr. 699. 931. 1342. 1376. 1470. 1472. 1474f. 1481. 1506. 1508f. 1528. 1530. 1532. 1542. 1544. 1553.
- 011 **Katechismus und Öffentlichkeit/** mit Beiträgen von Albrecht Peters ... = PTh 73 (1984) Heft 9, 339-426. – Siehe Nr. 782. 785. 792. 800. 1410. 1649.
- 012 **Begegnungen mit dem Judentum**/ hrsg. von Bernhard Rübenack. S: Kreuz, 1981. 399 S. – Siehe Nr. 1162. 1178.
- 013 **Martin Niemöller: Festschrift zum 90. Geburtstag**/ hrsg. von Heinz Kloppenburg ... Köln: Pahl-Rugenstein, 1982. 260 S.: 1 Portr. – Siehe Nr. 1499. 1610.
- 014 Clemen, Otto: **Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte (1897-1944)**/ hrsg. von Ernst Koch. Bd. 4: (1912-1921). L: Zentralantiquariat; Köln: Böhlau, 1984. VI, 559 S. – Siehe Nr. 11f. 15. 22. 24. 29. 34. 150. 229. 986. 1027-1034. 1184. 1212. 1286f. 1358. 1622.
- 015 Clemen, Otto: **Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte (1897-1944)**/ hrsg. von Ernst Koch. Bd. 5: (1922-1932). L: Zentralantiquariat; Köln: Böhlau, 1984. VIII, 705 S. – Siehe Nr. 10. 14. 16-18. 20f. 28. 30-32. 62. 64. 225f. 230-232. 743. 779. 846. 934. 982. 1072. 1116. 1210f. 1213. 1215f. 1359.
- 016 Clemen, Otto: **Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte (1897-1944)**/ hrsg. von Ernst Koch. Bd. 6: (1933-1944). L: Zentralantiquariat; Köln: Böhlau, 1985. VIII, 614 S. – Siehe Nr. 3. 19. 26f. 33. 60. 227f. 405. 984f. 1217.
- 017 Clemen, Otto: **Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte (1897-1944)**/ hrsg. von Ernst Koch. Bd. 7: (Ergänzungen 1897-1942). L: Zentralantiquariat; Köln: Böhlau, 1985. IV, 572 S. – Siehe Nr. 2. 13. 23. 25. 58. 623. 806. 845. 1006. 1214.
- 018 **Luthers Sprachschaffen: gesellschaftliche Grundlagen – geschichtliche Wirkungen = Referate der internationalen sprachwissenschaftlichen Konferenz Eisenach, 21.-25. März 1983**/ hrsg. von Joachim Schildt. 3 Bde. B: Akademie der Wissenschaften der DDR, 1984. 294; 289; 160 S. (Linguistische Studien: Reihe A, Arbeitsberichte; 119 I-III) – Siehe Nr. 598. 600-602. 609. 611f. 614. 619. 628. 630. 633. 636f. 644. 646f. 653f. 657-659. 662f. 667f. 674. 676. 681. 687. 693. 695. 698. 705f. 709f. 713-716. 724f. 729. 734-738. 1253. 1416.
- 019 **Luther in Finnland: der Einfluß der Theologie Martin Luthers in Finnland und finnische Beiträge zur Lutherforschung**/ hrsg. von Miikka Ruokanen. Helsinki: Luther-Agricola Society, 1984. 218 S. (Schriften der Luther-Agricola-Gesellschaft: A; 22) – Siehe Nr. 347. 391. 471. 487. 496. 542. 815. 823. 948. 1440. 1523. 1613. 1661.
- 020 **Luther 83: eine kritische Bilanz**/ hrsg. von Claus-Jürgen Roepke. M: Kaiser, 1984. 195 S. – Siehe Nr. 1456f. 1466. 1507. 1512. 1526. 1529. 1533. 1541.
- 021 **Renaissance – Reformation, Gegensätze und Gemeinsamkeiten: Vorträge, gehalten anläßlich eines Kongresses des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung vom 20. bis 23. November 1983**/ hrsg. von August Buck. Wiesbaden Harrassowitz, 1984. 297 S. (Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissancefor-

- schung; 5) – Siehe Nr. 747. 1016. 1043. 1078f. 1085. 1089.
- 022 **Luther: mythe et réalité/** hrsg. von Michèle Mat und Jacques Marx. Bruxelles: Université de Bruxelles, 1984. 122 S. (Problèmes d'histoire du christianisme; 14) – Siehe Nr. 455. 527. 1150. 1175. 1199. 1343. 1652.
- 023 **Luther in der Schule:** Beiträge zur Erziehungs- und Schulgeschichte, Pädagogik und Theologie/ hrsg. von Klaus Goebel. Bochum: Brockmeyer, 1985. 268 S.: Ill. (Dortmunder Arbeiten zur Schulgeschichte und zur historischen Didaktik; 6) – Bespr.: Dienst, Karl: Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage (1985), 29. – Siehe Nr. 783f. 796. 801f. 1327.
- 024 **Luther et la Réforme allemande dans une perspective oecuménique.** Chambésy-Genève: Centre Orthodoxe du Patriarcat Oecuménique, 1983. 502 S. (Les études théologiques de Chambésy; 3) – Siehe LuB 1985, Nr. 068; LuB 1986, Nr. 218. 364. 387f. 411. 465. 503. 529. 548. 585. 857. 871. 898. 950. 1296.
- 025 **Lutherjahrbuch:** Organ der internationalen Lutherforschung/ im Auftrag der Luther-Gesellschaft hrsg. von Helmar Junghans. Bd. 52. – Enthält: **Martin Luther 1483-1983:** Werk und Wirkung / **Work and impact = Referate und Berichte des Sechsten Internationalen Kongresses für Lutherforschung, Erfurt, DDR 14.-20. August 1983.** GÖ: V&R, 1985. 396 S. – Siehe Nr. 38. 43. 270. 273f. 276. 280. 286. 334. 370. 383f. 389f. 396. 416. 421. 522. 530f. 533. 553. 557. 566. 589. 591f. 606. 621. 808. 922. 964. 988. 1055. 1090. 1103. 1180. 1270. 1275. 1350. 1513. 1534. 1574f. 1586. 1683.
- 026 **Müller, Gerhard: Zwischen Reformation und Gegenwart:** Vorträge, Aufsätze, Predigten. [Hannover]: Lutherhaus, 1983. 128 S. – Bespr.: Lindemann, Walter: LM 24 (1985), 280f. – Siehe Nr. 248. 385. 492. 569. 684. 900. 1598f. 1602. 1643.
- 027 **Piety, politics, and ethics = Reformation studies in honor of George Wolfgang Forell/** hrsg. von Carter Lindberg. Kirksville, Mo.: Sixteenth Century Journal, 1984. 188 S.: Ill. (Sixteenth century essays and studies; 3) – Siehe Nr. 281. 380. 398. 428. 482. 519. 561. 902. 940. 1167. 1378. 1616. 1648.
- 028 **Der deutsche Bauernkrieg/** hrsg. von Horst Buszello, Peter Blickle, Rudolf Endres. PB; W; ZH: Schöningh, 1984. 418 S. (Uni-Taschenbücher; 1275) – Siehe Nr. 1099-1101. 1205.
- 029 **Martin Luther quincentennial = Proceedings of The Martin Luther Quincentennial Conference of the University of Michigan, Sept. 27-29, 1983/** hrsg. von Gerhard Dünnhaupt. Detroit: Wayne State University. 1984. VII, 306 S. = Michigan Germanic studies 10 (Ann Arbor, Mich. 1984) Heft 1f, VII, 1-306. – Siehe Nr. 234. 523. 586. 620. 689. 707. 835. 860. 885. 920. 1049. 1068. 1155. 1168. 1281. 1480. 1633. 1672.
- 030 **Blickle, Peter; Rublack, Hans-Christoph; Schulze Winfried: Religion, politics and social protest: three studies on early modern Germany/** hrsg. von Kaspar von Greyerz. Mit einer Einleitung von Wolfgang J. Mommsen. Winchester, MA; LO: Georg Allen & Unwin, 1984. XII, 100 S. – Siehe Nr. 520. 1108. 1266.
- 031 **Autorität des kirchlichen Amtes und der synodalen Konsensusbildung im Zeitalter der Demokratie/** Redaktion: Heinrich Foerster. Erlangen: Martin Luther, 1983. 141 S. (Veröffentlichungen der Luther-Akademie Ratzeburg; 5) – Siehe Nr. 433. 444.
- 032 **Luther und der Pietismus: an alle, die mit Ernst Christen sein wollen/** hrsg. von Kurt Heimbucher. Gießen; BL: Brunnen, 1983. 237 S. – Siehe Nr. 309. 460. 479. 505. 610. 731. 769. 794. 1321.
- 033 **Christentum, Säkularisation und modernes Recht/** hrsg. von Luigi Lombardi Vallauri; Gerhard Dilcher. 2 Bde. Baden-Baden: Nomos; Milano: Giuffrè, 1981. 1527 S. [mit Titelblatt »Cristianesimo, secolarizzazione e diritto moderno« als »Collana«; 11f] – Siehe Nr. 528. 572. 1325. 1396.
- 034 **Frieden als Bekenntnisfrage: zur Auseinandersetzung um die Erklärung des Moderaments des Reformierten Bundes »Das Bekenntnis zu Jesus Christus und die Friedensverantwortung der Kirche«/** hrsg. von Rolf Wischnath. 1. und 2. Aufl. GÜ: GVH, 1984. 554 S. – Siehe Nr. 517. 536. 540. 575.
- 035 **Luther und seine Zeit – heimatgeschichtliche Beiträge = Heimatgeschichte 16 (1983).** 63 S. – Siehe Nr. 238. 1241. 1259. 1274. 1505.
- 036 **Reformation und Nationalsprachen/** zsgest. und hrsg. aus Anlaß der Luther-Ehrung der Deutschen Demokratischen Republik 1983 von Burchard Brentjes und Burchard Thaler. Halle (Saale): Abt. Wissenschaftspublizistik der Martin-Luther-Universität, 1983. 220 S.: Faks. (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Wissenschaftliche Beiträge, 1983, 34 [F 45]) – Siehe Nr. 581. 1280. 1293. 1297. 1300.
- 037 **Troeltsch-Studien. Bd. 3: Protestantismus und Neuzeit/** hrsg. von Horst Renz und Friedrich Wilhelm Graf. GÜ: GVH, 1984. 352 S. – Siehe Nr. 1423f. 1442.

- 038 **Bilderstreit:** Kulturwandel in Zwinglis Reformation/ hrsg. von Hans-Dietrich Altendorf; Peter Jezler. ZH: Theol. Verlag, 1984. 159 S.: Ill. – Siehe Nr. 854. 1135. 1183. 1189.
- 039 **Luther-Bilder im 20. Jahrhundert:** Symposium an der Freien Universität Amsterdam/ in Verbindung mit Cornelis Augustijn und Ulrich Gäbler hrsg. von Ferdinand van Ingen und Gerd Labrousse. Amsterdam: Rodopi, 1984. 266 S. (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik; 19) – Siehe Nr. 833. 840. 851. 862. 869f. 878. 880. 890. 893. 895. 904. 1329.
- 040 **Les dissidents du XVI^e siècle entre l'humanisme et la catholicisme = Actes du Colloque de Strasbourg (5-6 février 1982)/** hrsg. von Marc Lienhard. Baden-Baden: Koerner, 1983. 311 S.: Ill. (Bibliotheca dissidentium: scripta et studia; 1) – Siehe Nr. 1092. 1114. 1119. 1123. 1126. 1128. 1310. 1353. 1357. 1364. 1655.
- 041 **Virtus et Fortuna:** zur Deutschen Literatur zwischen 1460 und 1720 = **Festschrift für Hans-Gert Roloff zu seinem 50. Geburtstag/** hrsg. von Joseph P. Strelka und Jörg Jungmayr. F; Bern; NY: Lang, 1983. 638 S. – Siehe Nr. 723. 1373.
- 042 **Katholische Theologen der Reformationszeit 1/** hrsg. von Erwin Iserloh. MS: Aschendorff, 1984. 132 S.: Ill. (Kath. Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung; 44) – Siehe Nr. 1022-1024. 1036-1038. 1041f. 1044f. 1059f.
- 043 **Theologie wohin?: auf dem Weg zu einem neuen Paradigma/** hrsg. von Hans Klüng und David Tracy. ZH; Köln: Benzinger; GÜ: GVH, 1984. 244 S. (Ökumenische Theologie; 11) – Siehe Nr. 285. 1323.
- 044 **Luther, Erasmus, and the Reformation: a Catholic-Protestant reappraisal/** hrsg. von John C. Olin; James D. Smart und Robert E. McNally. Westport, Conn.: Greenwood, 1982. X, 150 S. – Siehe Nr. 891. 905. 968. 1048. 1066. 1086. 1688.
- 045 **Literatur und Laienbildung im Spätmittelalter und in der Reformationszeit = Symposium Wolfenbüttel 1981/** hrsg. von Ludger Grenzmann und Karl Steckmann. S: Metzler, 1984. XVI, 806 S.: Ill. – Siehe Nr. 682. 708. 979. 1227.
- 046 **Lehren aus dem Luther-Jahr:** sein Ertrag für die Ökumene/ hrsg. von Hermann Otto Pesch. M; ZH: Schnell & Steiner, 1984. 151 S. (Schriftenreihe der Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg) – Siehe Nr. 551. 1511. 1521. 1525. 1555. 1693.
- 047 **Protest and vision:** Martin Luther after 500 years/ hrsg. von Jim Bartruff; Barry Ferst; William M. Thompson. [Helena, Mont.]: Carroll College, 1984. 53 S. – Siehe Nr. 498. 761. 843. 1569. 1624. 1630.
- 048 **Justification by faith/** hrsg. von H[ugh] George Anderson; T[homas] Austin Murphy; Joseph A. Burgess. MP: Augsburg, 1985. 381 S. (Lutherans and Catholics in dialogue; 7) – Siehe Nr. 393. 452. 463. 469. 1377. 1385. 1559. 1583.
- 049 **Leder, Hans-Günther; Buske, Norbert: Reform und Ordnung aus dem Wort:** Johannes Bugenhagen und die Reformation im Herzogtum Pommern. B: EVA, 1985. 147 S.: Faks., Taf., Kt. – Siehe Nr. 1002. 1209.
- 050 **Martin Luther:** Leistungen und Wirkungen = WZ Jena 33 (1984) Heft 3, 279-418. – Siehe LuB 1985, Nr. 1505; LuB 1986, Nr. 554. 634. 677. 925. 972. 1091. 1244. 1418.
- 051 **Martin Luther »Reformator und Vater im Glauben«:** Referate aus der Vortragsreihe des Instituts für Europäische Geschichte Mainz/ hrsg. von Peter Manns. S: Steiner, 1985. VIII, 412 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz: Beiheft; 18, Abt. für Abendländische Religionsgeschichte) – Siehe Nr. 267. 321f. 413. 415. 608. 650. 872. 887f. 894. 1015. 1021. 1077. 1436. 1593. 1689. 1702.
- 052 **Aus der Lutherforschung:** drei Vorträge. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1983. 64 S. (Gerda Henkel Vorlesung) – Bespr.: B[räuer], S[iegfried]; ThLZ 110 (1985), 117; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 19f. – Siehe Nr. 551. 1243. 1248.
- 053 **In necessariis unitas = Mélanges offerts à Jean-Louis Leuba/** hrsg. von Richard Stauffer. P.: du Cerf, 1984. 457 S. – Siehe Nr. 406. 822. 828. 896.
- 054 **Bach als Ausleger der Bibel:** theologische und musikwissenschaftliche Studien zum Werk Johann Sebastian Bachs/ hrsg. im Auftrag des Kirchlichen Komitees Johann Sebastian Bach 1985 von Martin Petzoldt. B: EVA; GÖ: V&R, 1985. 280 S.: 1 Faks. – Siehe Nr. 1347. 1374. 1405.
- 055 **Zeeden, Ernst Walter: Konfessionsbildung:** Studien zur Reformation, Gegenreformation und katholischen Reform. S: Klett-Cotta, 1985. 391 S. (Spätmittelalter und Frühe Neuzeit; 15) – Siehe Nr. 1157f. 1406-1408. 1446.
- 056 **Makarios-Symposium über das Böse:** Vorträge der Finnisch-deutschen Theologentagung in Goslar 1980/ hrsg. von Werner Strothmann. Wiesbaden: Harrassowitz, 1983. VI, 369 S. (Göttinger Orientforschungen: Reihe 1, Syriaca; 24) – Siehe Nr. 486. 818. 1419. 1432.
- 057 **Elevatis oculis:** studia mystica in honorem Sepo A. Teinonen/ hrsg. von Pauli Annala. Helsinki

- ki: Missiologian ja ekumeniikan seura, 1984. 304 S. (Missiologian ja ekumeniikan seuran julkaisu) = *Annals of the Finnish Society for Missiology and Ecumenics*; 42) – Siehe Nr. 316. 1223. 1368.
- 058 **Evangelischer Glaube und Geschichte = Grete Mecenseffy zum 85. Geburtstag/** hrsg. von Alfred Raddatz; Kurt Lüthi. W: Ev. Oberkirchenrat H. B., 1984. 291 S.: 1 Frontispiz. (Die aktuelle Reihe; 26) – Siehe Nr. 1121. 1124. 1146. 1416. 1645.
- 059 **Reflexões em torno de Lutero** (Erwägungen zu Luther/ hrsg. von Martin N. Dreher. Bd. 2. São Leopoldo: [Rotermund], 1984. 168 S. – Siehe Nr. 233. 295. 798. 834. 848. 868. 1579. 1658. 1663.
- 060 **-og give dig fred!:** om kristendom og fredsbevægelse (... und gebe dir Frieden!; über Christentum und Friedensbewegung/ hrsg. von Søren Krarup und Jesper Langballe. København: Gad, 1984. 111 S. – Siehe Nr. 515. 549.
- 061 **Jubilé d'Argent de la Faculté de Théologie Protestante au Zaïre 1959-1984** = *Bulletin de théologie africaine* 6 (Kinshasa 1984), 1-86. – Siehe Nr. 202. 570f. 625. 797. 933. 1161. 1698.
- 062 Petry, Ludwig: **Dem Osten zugewandt:** gesammelte Aufsätze zur schlesischen und ostdeutschen Geschichte = *Festgabe zum fünfundsiebzigsten Geburtstag [von Ludwig Petry]*. Sigmaringen: Thorbecke, 1983. XII, 480 S.: Ill. (Quellen und Darstellungen zur schlesischen Geschichte; 22) – Siehe Nr. 1257f. 1308.
- 063 **Martin Luther:** Annäherungen und Anfragen/ hrsg. von Willigis Eckermann und Edgar Papp. Vechta: Vechtaer Druckerei und Verlag, 1985. 184 S. (Vechtaer Universitätsschriften; 1) – Siehe Nr. 236. 305. 394. 664. 688. 690. 775. 1332. 1621.
- 064 **Bonhoeffer-Studien:** Beiträge zur Theologie und Wirkungsgeschichte Dietrich Bonhoeffers/ im Auftrage des Bonhoeffer-Komitees beim Bund der Evang. Kirchen in der DDR hrsg. von Albrecht Schönherr und Wolf Krötke. B: EVA, 1985. 211 S. – Siehe Nr. 1490. 1510. 1522. 1550.
- 065 **Schools of thought in the Christian tradition/** hrsg. von Patrick Henry. Phil: Fortress, 1984. XIV, 193 S. – Siehe Nr. 1444. 1694.
- 066 **Cantate:** eine Handreichung für Pfarrer und Kirchenmusiker zum Schütz- und Bach-Gedenkjahr 1985/ im Auftrag der Evang. Kirche in Deutschland hrsg. vom Verband Evang. Kirchenmusiker Deutschlands und der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Theologische Bachforschung. Redaktion: Walter Blankenburg; Renate Steiger. Kassel: Merseburger, [1984]. 71 S. (Edition Merseburger; 1186) – Bespr.: Dienst, Karl: *Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage* (1985), 2f. – Siehe Nr. 1386. 1395.
- 067 **Johannes Bugenhagen:** Gestalt und Wirkung; Beiträge zur Bugenhagenforschung/ aus Anlaß des 500. Geburtstages des Doctor Pomeranus hrsg. von Hans-Günther Leder. B: EVA, 1984. 207 S. – Siehe Nr. 991. 999. 1001. 1008. 1018. 1283. 1292. 1303.
- 068 **Anfänge der dialektischen Theologie.** Teil 1: Karl Barth, Heinrich Barth, Emil Brunner. Teil 2: Rudolf Bultmann, Friedrich Gogarten, Eduard Turneysen/ hrsg. von Jürgen Moltmann. M: Kaiser, 1977. XVIII, 347; 344 S. (Theol. Bücherei: systematische Theologie; 17 I-II) – Siehe Nr. 518. 1478.
- 069 Bartel, H[orst]; Schmidt, W[alter]; Große, R[udolf]: **Das marxistische Lutherbild. Luther und die deutsche Sprache.** B: Akademie, 1984. 56 S. (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, Gesellschaftswissenschaften: 1984; 12 G) – Siehe Nr. 643. 882. 930. 1413. 1638.
- 070 **Norm und Gewissen:** Beiträge aus katholischer und evangelischer Sicht/ hrsg. von Wilhelm Ernst. L: Benno, 1984. 127 S. – Siehe Nr. 327. 558.
- 071 **Die lutherischen Kirchen und die Bekenntnissynode von Barmen = Referate des Internationalen Symposiums auf der Reissensburg 1984/** hrsg. von Wolf-Dieter Hauschild; Georg Kretschmar; Carsten Nicolaisen. GÖ: V&R, 1984. 520 S. – Siehe Nr. 1501f. 1514. 1527. 1536.
- 072 **Martin Luther:** theologisch-pädagogische Entwürfe; ein Arbeitsbuch für Lehrer der Sekundarstufen I und II/ hrsg. im Auftrag des Religionspädagogischen Instituts Loccum von Gerhard Besier; Dietmar Pohlmann; Gerhard Ringshausen. GÖ: V&R, 1984. 301 S.: Ill. (Analysen und Projekte zum Religionsunterricht; 18) – Bespr.: Dienst, Karl: *Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage* (1985), 31. – Siehe Nr. 244. 257. 912. 958. 1067. 1453. und LuB 1987 von Thadden in B 3 und Berneburg in C.
- 073 **Martin Luther im Spiegel heutiger Wissenschaft/** hrsg. von Knut Schäferdiek. Bonn: Bouvier, 1985. 266 S. (Studium universale; 4) – Siehe Nr. 339. 376. 418. 490. 501. 514. 546. 578. 613. 635. 1063. 1141. 1233. 1276.
- 074 **Martin Luther and the modern mind: freedom,**

conscience, toleration, rights/ hrsg. von Manfred Hoffman[n]. NY; Toronto: Mellen, 1985. XII, 278 S. (Toronto studies in theology; 22) – Siehe Nr. 320. 524. 577. 583. 813. 1104. 1120. 1587.

075 **Luther and learning = The Wittenberg Univer-**

sity Luther Symposium/ hrsg. von Marilyn J. Harran. Selingsgrove: Susquehanna University; LO: Toronto: Associated University Presses, 1985. 144 S.: 1 Ill. – Siehe Nr. 277. 721. 790. 942. 1088. 1338.

A QUELLEN

I Quellenkunde

- 1 **Album Academiae Vitebergensis:** ältere Reihe; in 3 Bänden; 1502-1602/ hrsg. von Karl Eduard Förstemann; Otto Hartwig; Karl Gerhard. Neudruck der Ausgabe L, 1841; Halle an d. Saale, 1894/1905. Aalen: Scientia, 1976. VIII, 373; XIX, 498; VII, 822 S. L".
- 2 **Alte Einblattdrucke/** hrsg. von Otto Clemen. (1911). In: 017, 47-121. L 68f.
- 3 **Aus dem Lebenskreis des Erfurter Reformators Johannes Lang:** die Gothaer Briefsammlung A 399/ hrsg. von Otto Clemen (1941. 1942). In: 016, 454-493. L 455. 459f. 475-477. 484-486. 488-490.
- 4 **Bibliotheca dissidentium:** répertoire des non-conformistes religieux des seizième et dix-septième siècles/ hrsg. von André Séguenny. Textrevision: Jean Rott. Bd. 2: **Martin Borrhaus (Cellarius)/** zsgest. von Irena Backus. Baden-Baden: Koerner, 1981. 127 S.: Faks. L". (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 88)
- 5 Börnert, Gottfried; Groß, Reiner: **Martin Luther und seine Zeit:** der Beitrag des staatlichen Archivwesens zur Martin-Luther-Ehrung 1983 der Deutschen Demokratischen Republik. Archivmitteilungen 33 (1983), 186-190.
- 6 Brecht, Martin: **Datierung, Textgrundlage und Interpretation einiger Briefe Luthers von 1517-1522.** In: 05, 377-391.
- 7 Brecht, Martin: **Der »Libellus auro praestantior de animae praeparatione in extremo laborantis, deque praedestinatione et tentatione fidei«:** eine unerkannte frühe Predigt Luthers? In: 05, 333-350.
- 8 **The British Library general catalogue of printed books to 1975.** Bd. 203: **Luneb-Lyson.** LO: M; NY; P: Saur, 1983. 474 S. L 93-220.
- 9 Chrisman, Myriam U.: **Polémique, bibles, doctrine: l'édition protestante à Strasbourg, 1519-1599.** BPF 130 (1984), 319-344.
- 10 Clemen, Otto: **Die Anfänge des Buchdrucks in Annaberg in Sachsen.** (1928). In: 015, 343-345.
- 11 Clemen, Otto: **Autographen aus der Reformationszeit im Kestermuseum in Hannover.** (1921). In: 014, 545-559.
- 12 Clemen, Otto: **Beiträge zur Lutherforschung.** (1912. 1913. 1915). In: 014, 11-15. 309-318. 319-334.
- 13 Clemen, Otto; Knaake, [Joachim K. F.]: **Bemerkungen zu Enders, Dr. Martin Luthers Briefwechsel I-IV.** (1897). In: 017, 3-9.
- 14 Clemen, Otto: **Bugenhagen und Spalatin.** (1924). In: 015, 159-165.
- 15 Clemen, Otto: **Drei unbekannte reformatorische Lieder.** (1914). In: 014, 351-361.
- 16 Clemen, Otto: **Die Hamburger Handschrift Supellex epistolica 1 fol.** (1929). In: 015, 383-411.
- 17 Clemen, Otto: **Handschriftliche Einträge in Büchern der Zwickauer Ratsschulbibliothek.** (1922). In: 015, 13-51. L 33.
- 18 Clemen, Otto: **Joh. Aurifaber als gewerbsmäßiger Hersteller von Lutherbriefhandschriften.** (1932). In: 015, 689-700.
- 19 Clemen, Otto: **Luther in Schmalkalden 1537.** (1934). In: 016, 60-71.
- 20 Clemen, Otto: **Lutherana und Melancthoniana in Fulda.** (1931). In: 015, 642-646.
- 21 Clemen, Otto: **Ein Lutherautograph im Privatbesitz in Nijmegen.** (1923). In: 015, 93-96.
- 22 Clemen, Otto: **Die »Lutherbibel« von Kalocsa.** (1918). In: 014, 381-384.
- 23 Clemen, Otto: **Die lutherische Reformation und der Buchdruck.** (1939). In: 017, 359-403.
- 24 Clemen, Otto: **Ein Lutherischer Meißner Domvikar 1521.** (1921). In: 014, 526-528.
- 25 Clemen, Otto: **Luthers Lob der Buchdruckerkunst: zur 500. Lutherberg-Jahrfeier.** (1939). In: 017, 429-453: Faks.
- 26 Clemen, Otto: **Miszellen zur Reformationsgeschichte.** (1940). In: 016, 366-380.
- 27 Clemen, Otto: **Neue Aktenstücke zum Streit zwischen Herzog Georg von Sachsen und Luther über dessen Brief an Link.** (1933). In: 016, 19-28.

- 28 Clemen, Otto: **Reformationsgeschichtliches aus drei Sammelbänden der Königsberger Stadtbibliothek.** (1930). In: 015, 583-612.
- 29 Clemen, Otto: **Stammucheinträge von Schulmännern aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.** (1912). In: 014, 125-130.
- 30 Clemen, Otto: **Ein Straßburger Sammeldruck von 1523.** (1924). In: 015, 151-158.
- 31 Clemen, Otto: **Eine unbekannte Druckausgabe der »Praecepta morum« des Erasmus Alberus.** (1929). In: 015, 519-523.
- 32 Clemen, Otto: **Eine unbekannte Übersetzungsarbeit des Justus Menius.** (1928). In: 015, 357-363.
- 33 Clemen, Otto: **Der Vorname Johannes in der Reformationszeit.** (1938). In: 016, 279f.
- 34 Clemen, Otto: **Zu Conrad Cordatus.** (1918). In: 014, 367-369.
- 35 Cole, Richard G.: **Reformation printers: unsung heroes.** SCJ 15 (1984), 327-339.
- 36 Cordshagen, Christa: **Quellen im Staatsarchiv Schwerin zur Geschichte der Reformation.** Archivmitteilungen 33 (1983), 190-192.
- 37 Ebeling, Gerhard: **Die gemeinsame Liebe zu einer Hundertjährigen.** In: Genio huius loci = Dank an Leiva Petersen/ hrsg. von Dorothea Kuhn und Bernhard Zeller. W; Köln: Böhlau, 1982, 11-16. [Vgl. LuB 1985, Nr. 16]
- 38 Ebeling, Gerhard: **Hundert Jahre Weimarer Lutherausgabe.** In: 025, 239-251. [Vgl. LuB 1985, Nr. 17]
- 39 **Flugschriften des frühen 16. Jahrhunderts:** microfiche serie; Register/ hrsg. von von Hans-Joachim Köhler; Hildegard Hebenstreit-Wilfert; Christoph Weismann. Lfg. 1978-1983. Zug: Inter Documentation, 1979-1983. 46; 47; 52; 49; 55; 60 S. L 1978, 23-27; 1979, 22-26; 1980, 22-34; 1981, 19-31; 1982, 27f; 1983, 30.
- 40 Hammer, Gerhard: **Der Streit um Bucer in Antwerpen:** ein rätselvoller Textfund und ein unbekannter Lutherbrief. In: 05, 393-454.
- 41 Henß, Walter: **Der Heidelberger Katechismus im konfessionspolitischen Kräftespiel seiner Frühzeit:** historisch-bibliographische Einführung der ersten vollständigen deutsch[e]n Fassung, der sogenannten 3. Auflage von 1563 und der dazugehörigen lateinischen Fassung. ZH: Theol. Verlag, 1983. 77 S.: Ill., Faks.
- 42 Higman, Francis M.: **Les traductions françaises de Luther, 1524-1550.** In: Palaestra typographica: aspect de la production du livre humaniste et religieux au XVIe siècle/ hrsg. von Jean François Gilmont. Aubel: Gason, 1984, 11-56.
- 43 Institut für Spätmittelalter und Reformation der Universität Tübingen, Abteilung Register: **Fortgang der Arbeiten an den Registern zur Weimarer Lutherausgabe (Abteilung Schriften) seit 1977.** In: 025, 252-255.
- 44 Kolb, Robert: **Luther for German Americans:** the Saint Louis edition of Luther's works, 1880-1910. Concordia Historical Institute quarterly 56 (StL 1983), 98-110.
- 45 Kolb, Robert: **Luther the master pastor:** Conrad Porta's Pastorale Lutheri, handbook for generations. Concordia journal 9 (StL 1983), 179-187.
- 46 Langer, Heida: **Lutherdrucke der Ratsbücherei Lüneburg.** Lüneburg: Ratsbücherei, 1983. III, 148 S.
- 47 Lohse, Bernhard: **Zur Überlieferung von Luthers Predigten über 1 Kor 15.** In: 05, 87-102.
- 48 Mäkelä-Henriksson, Eeva: **Varhaisia Lutherin painoksia Helsingin yliopiston kirjastossa** (Die frühen Lutherdrucke in der Universitätsbibliothek Helsinki). Opusculum 3 (Helsinki 1983), 229-253.
- 49 **Martin Luther 1483-1546:** 500th anniversary of the birth of Dr. Martin Luther = Exhibiting historical works by Luther and his contemporaries from the collection of Theodore Smithey at Wisconsin Lutheran Seminary Mequon, Wisconsin, October 1 through November 23, 1983. Mequon, Wis.: Wisconsin Lutheran Seminary, 1983. 43 S.: Ill.
- 50 Matsuura, Jun: **Restbestände aus der Bibliothek des Erfurter Augustinerklosters zu Luthers Zeit und bisher unbekannte eigenhändige Notizen Luthers:** ein Bericht. In: 05, 315-332.
- 51 Mazzetti, Giulio: **Le prime edizioni di Lutero (1518-1546) nelle biblioteche italiane** (Die ersten Lutherausgaben [1518-1546] in italienischen Bibliotheken). Firenze: Olschki, 1984. 197 S. (Biblioteconomia e bibliografia: saggi e studi; 18)
- 52 Oertel, Hermann: **Die Frankfurter Feyerabend-Bibeln und die Nürnberger Endter-Bibeln.** Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 70 (1983), 75-116.
- 53 Pegg, Michael A.: **A catalogue of German Reformation pamphlets:** (1516-1550); in Swiss libraries. Baden-Baden: Koerner, 1983. 467 S. (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 99)
- 54 Pegg, Michael A.: **A previously unlocated Luther edition** [Das Taufbüchlein aufs neue zuge richtet, 1526?]. Bulletin of the John Rylands Library 60 (Manchester 1977/78), 274-279.
- 55 Pettker, Sabine: **Zur Rolle Johann Oldendorps bei der offiziellen Durchführung der Reformation in Rostock.** ZSRG 70 (1984), 339-348. L 347.

- 56 Schalk, Carl: **Georg Rhau**: first Lutheran printer of the Reformation. Church music (River Forest, Ill. 1978), 30-36.
- 57 Schmidt, Ute: **Quellen im Stadtarchiv Zwickau zur frühbürgerlichen Revolution**. Archivmitteilungen 33 (1983), 192f.
- 58 **Unbekannte Drucke, Briefe und Akten aus der**

Reformationszeit/ hrsg. von Otto Clemen. (1942). In: 017, 457-572.

- 59 **Die Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts**. Teil 1: **Johann Schönsperger 1523-1528, Gabriel Kantz 1527-1529/** von Helmut Claus. Gotha: Forschungsbibliothek, 1985. 175 S. (Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha; 23)

2 Wissenschaftliche Ausgaben und Übersetzungen der Werke Luthers sowie der biographischen Quellen

- 60 **Die Acta exustionis antichristianorum Decretalium in deutscher Übersetzung** (Wie etliche bücher durch Doctor Martinum Luther verbrant sind worden (lat./dt.)/ hrsg. von Otto Clemen. (1936). In: 016, 101-109.
- 61 **Akten und Briefe zur Kirchenpolitik Herzog Georgs von Sachsen/** hrsg. von Felician Gess. Bd. 1: 1517-1524. Reprint der Ausgabe L, 1905. L: Zentralantiquariat, 1985. LXXXVIII, 848 S. Bd. 2: 1515-1527. Reprint der Ausgabe L, 1917. L: Zentralantiquariat, 1985. XIX, 923 S. (Schriften der Königl. Sächsischen Kommission für Geschichte; 10/22)
- 62 **Die Brücknersche Sammlung von Briefen aus der Reformationszeit/** hrsg. von Otto Clemen. (1930). In: 015, 551-576. Lⁿ.
- 63 **Chronica und Beschreibung der Türckey/** mit einer Vorred Martini Lutheri. Unv. Neudruck der Ausgabe Nürnberg, 1530. Sowie fünf weitere »Türkendrucke« des 15. und 16. Jahrhunderts/ mit einer Einführung von Carl Göllner. Köln; W: Böhlau, 1983. XXVII, 256 S. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens; 6)
- 64 Clemen, Otto: **Das lateinische Original von Luthers »Vater-Unser vorwärts und rückwärts« vom Jahre 1516.** (1929). In: 015, 486-495.
- 65 **La Confesión de Augsburg** (*Confessio Augustana* (span.)/ übers. und hrsg. von Pedro Fernández. In: 08, 347-382.
- 66 [Das Erfurter Enchiridion] **Eyn Enchiridion oder Handbuechlein eynew ytzlichen Christen fast nutzlich bey sich zuhaben, zu stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen, Rechtschaffen vnd kunstlich verteutsch.** M.CCCCC. XXIII. Gedruckt in der Permentergassen zum Ferbefaß 1524 und der Ergänzungsdruck »Etliche Christliche Gesenge vnd psalmen / wilche vor bey dem Enchiridion nicht gewest synd« Erfurt 1525. Faksimile/ mit einem Geleitwort hrsg. von Konrad Ameln. Kassel: Stauda: Bärenreiter, 1983. [64], 26 S. (Doku-

menta musicologica: Reihe 1; 36) – Bespr.: Balz, Hans Martin: DPfBl 84 (1984), 147.

- 67 **Flugschriften der frühen Reformationsbewegung: (1518-1524)/** hrsg. von der Akademie der Wissenschaften der DDR unter Leitung von Adolf Laube mit Sigrid Looß und Annerose Schneider. Erläuterungen zur Druckgeschichte von Helmut Claus. 2 Bde. Lizenzausgabe. Vaduz: Topos, 1983. VIII, 616, XVIII S.; VIII S., S. 620-1367. [Vgl. LuB 1985, Nr. 44]
- 68 [Das Klug'sche Gesangbuch 1533] **Geistliche lieder auff's new gebessert zu Wittemberg.** D. Mart. Luth. [MD] XXXIII. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. Faksimile der 2. Aufl. nach dem einzigen erhaltenen Exemplar der Lutherhalle zu Wittenberg/ Geleitwort und neu erstelltes Register von Konrad Ameln. 2. Aufl. Kassel: Stauda: Bärenreiter, 1983. 8, 180 Bl. Faks.: Ill.; 36 S. (Documenta musicologica: Reihe 1; 35) – Bespr.: Balz, Hans Martin: DPfBl 84 (1984), 147.
- 69 Luther, Martin: **Briefe und Aesop-Fabeln.** Faksimile des Codex Ottobonianus Latinus 3029. 2 Teile/ Kommentar von Manfred Schulze und Walter Simon. ZH: Belser, 1983. Unpag. (Codices e Vaticanis selecti quam simillime expressi; 58) [Belser Faksimile-Editionen aus der Bibliotheca Apostolica Vaticana]
- 70 [Luther, Martin] **Deutscher Thesaurus D. Mart. Luthers:** Dr. Martin Luthers Schriften/ zusammengetragen aus der Jenaer Gesamtausgabe der Bücher und Schriften Dr. Martin Luthers (1555) von Pastor Timotheus Kirchner. Faksimile der Ausgabe Franckfort am Mayn, 1570. Mit einem Nachwort von Johann Berg. Lüdenscheid: Berg, 1983. 516, 8 S.
- 71 Luther, Martin: **Commentary on the epistles of Peter and Jude** (*Enarrationes in epistolas divi Petri duas et Iudae unam* (engl.)/ Kapitelanalysen von J[hann] G[eorg] Walch. Nachdruck

- der Ausgabe MP, 1904. Grand Rapids, MI: Kregel, 1982. VIII, 311 S.
- 72 Luther, [Martin] Martti: **Laki ja evankeliumi:** ensimmäinen ja toinen väittely antinomilaisista vastaan 1537 ja 1538 (*Die erste Disputation gegen die Antinomer. Die zweite Disputation gegen die Antinomer* (finn.))// übers. und kommentiert von Erkki Koskenniemi. Hrsg. von Simo Kiviranta. Helsinki: SLEY-Kirjat, 1983. 149 S. (Uusi Luther-sarja; 3)
 - 73 Luther, [Martin] Martti: **Iso katekismus** [*Großer [Deutsch] Katechismus* (finn.)]// übers. von A. E. Koskenniemi. 3. Aufl. Helsinki: SLEY-Kirjat, 1984. 172 S.
 - 74 Luther, [Martin] Martti: **Galatalaiskirjeen selitys** (*In epistolam S. Pauli ad Galatas commentarius, ex prealectione ... collectus, 1535* (finn.))// übers. von A. E. Koskenniemi. 3. Aufl. Helsinki: SLEY-Kirjat, 1984. 720 S.
 - 75 Luther, [Martin] Martti: **Lutherin Väha- ja Iso-katekismus sekä Schmalkaldenin opinkohdat** (*Der kleine Katechismus. Großer [Deutsch] Katechismus. Die Schmalkaldischen Artikel* (finn.)). Helsinki: Suomalainen Teologinen Kirjallisuusseura, 1984. 244 S. (Suomalaisen teologisen kirjallisuusseuran julkaisuja; 138)
 - 76 Luther, Martin: **Ob Christus seyne Gemayn oder Kirch = The church of Christ (1524)** (*Eine kurze Unterrichtung, worauf Christus seine Kirche oder Gemeinde gebaut hat: Brief an den Hochmeister Albrecht von Preußen* (dt./engl.))// übers., eingl. und kommentiert von Helga Robinson-Hammerstein. Dublin: The Library, Trinity College, 1983. 10 Bl. Faks., 24 S.
 - 77 [Luther, Martin]: **Troens artikler: prædikener af Luther** (Artikel des Glaubens: *Predigten Luthers* (dän.))// übers. von Lilian Kamstrup Christensen, Oscar Hjort, Beate Højlund und Peder Høj Kristensen. København: Credo, 1985. 179 S. (Luther, Martin: Skrifter i udvalg)
 - 78 [Luther, Martin] **Rutā chosakushū.** Dai 1 shū, dai 4 kan (Luthers Werke. Sammlung 1, Bd. 4 (jap.)). Tōkyō: Seibunsha, 1984. 454, 24 S.
 - 79 Luther, Martin: **Von dem Gebet und Procession yn der Creützwochen = On prayer and procession in Rogation Week (1519)** (*Ein Sermon von dem Gebet und Prozession in der Kreuzwoche* (dt./engl.))// übers., eingl. und kommentiert von Helga Robinson-Hammerstein. Dublin: The Library, Trinity College, 1983. 8 Bl. Faks., 18 S.
 - 80 Luther, [Martin] Martti: **Seitsemän katumus-psalmia** (*Die sieben Bußpsalmen ...* (finn.))// übers. von Toivo Laitinen und Heidi Ollikainen. 3. Aufl. Lapua: Herättäjä-yhdistys, 1983. 121 S.
 - 81 Luther, Martin: **Tractatus de libertate christiana = Afhandling om den kristne frihed 1520** (*Tractatus ...* (lat./dän.))// hrsg. und übers. von Johannes Thomsen. København: Museum Tusculanum, 1984. 95 S.
 - 82 Luther, [Martin] Martti: **Kristityn vapaus** (*Tractatus de libertate christiana* (finn.))// übers. von Lauri Haikola. Laupa: Herättäjä-yhdistys, 1983. 75 S.
 - 83 Luther, [Martin] Martti: **Valitut teokset** (Ausgewählte Werke)/ hrsg. von Lennart Pinomaa. Bd. 1/ übers. von Pentti Aalto ... 2. Aufl. Juva: WSOY, 1983. XII, 582 S.
 - 84 Luther, [Martin] Martti: **Valitut teokset** (Ausgewählte Werke)/ hrsg. von Lennart Pinomaa. Bd. 2/ übers. von Thea Aulo ... 2. Aufl. Juva: WSOY, 1983. VIII, 668 S.
 - 85 Luther, [Martin] Martti: **Valitut teokset** (Ausgewählte Werke)/ hrsg. von Lennart Pinomaa. Bd. 3/ übers. von Kalevi Kaski ... 2. Aufl. Juva: WSOY, 1983. X, 650 S.
 - 86 **Ohn' Ablaß von Rom kann man wohl selig werden:** Streitschriften und Flugblätter der frühen Reformationszeit; [anlässlich der Ausstellung Martin Luther und die Reformation in Deutschland im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg vom 25. Juni – 25. September 1983]/ hrsg. vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Mit einer Einführung von Konrad Hoffmann. Nördlingen: Uhl, 1983. 46, [380] S.: Ill.
 - 87 Sutellius, Johannes: **Das Euangelion von der grausamen, erschrecklichen Zerstoerung Jerusalem/** ausgelegt durch Johannes Sutel. Mit einer Vorrede Martin Luthers. Nachdruck der Ausgabe Wittenberg, 1539. Ann Arbor, Mich.: UMI, 1983. 70 S.

3 Volkstümliche Ausgaben und Übersetzungen der Werke Luthers sowie der biographischen Quellen

a) Auswahl aus dem Gesamtwerk

- 88 Luther, Martin: **An den christlichen Adel deutscher Nation. Von der Freiheit eines Christenmenschen** [u. a.] / mit einer kurzen Biographie und einem Nachwort hrsg. von Ernst Kähler. Nachdruck. S: Reclam, 1984. 174 S. (Universal-Bibliothek; 1578)
- 89 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Antologia** (Ausgewählte Werke/ Vorwort von E. Miret. 2. Aufl. Barcelona: Pléroma, 1983. 213 S.
- 90 [Luther, Martin] D. Martin Luthers **Evangelien-Auslegung**/ hrsg. von Erwin Mülhaupt. Teil 1: **Die Weihnachts- und Vorgeschichten bei Matthäus und Lukas**: [Matth. 1-2 und Lk. 1-2; 3, 23-38]. 5. Aufl. GÖ: V&R, 1984. 8, 318 S.
- 91 [Luther, Martin]: **Day by day we magnify thee**: daily readings for the church year; selected of the writings of Martin Luther/ zsgest. und übers. von Margarete Steiner und Percy Scott. 1. Taschenbuchaufl. für die USA. Phil: Fortress, 1982. VIII, 437 S.
- 92 [Luther, Martin]: **Basic Luther: The 95 Theses**. Address to the nobility. Concerning Christian liberty. A Small catechism (*Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum. An den christlichen Adel deutscher Nation ... Von der Freiheit eines Christenmenschen. Der kleine Katechismus* ... (engl.)). Springfield, Ill.: Templegate, 1984. 168 S.
- 93 Luther, [Martin] Martti: **Että eläisimme** (Lebensworte (finn.)) / hrsg. von Johannes Hanselmann; Peter Helbich. Übers. von Helinä Kuusiola. Helsinki: SLEY-Kirjat, 1984. 62 S.
- 94 Luther, Martin: **Euch stoßen, daß es krachen soll**: Sprüche, Aussprüche, Anekdoten/ hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Eckart Krumbholz. Mit 25 Reproduktionen nach Holzschnitten von Horst Bachmann. B: Der Morgen, 1983. 254 S.: Ill.
- 95 [Luther, Martin]: **Getroste Verzweiflung**: Worte Martin Luthers/ ausgew. und zsgest. von Friedrich-Otto Scharbau. Hannover: LVH, 1984. 76 S. (Die kleinen Hefte)
- 96 Luther, Martin: **Glaube und Kirchenreform**/ bearb. von Helmar Junghans. B: EVA, 1984. 272 S. (Luther, Martin: Taschenausgabe; 2)
- 97 Luther, Martin: **Der große Katechismus. Die Schmalkaldischen Artikel**/ hrsg. von Wolfgang Metzger. 4. Aufl. der Taschenbuchausgabe. GÜ: GVH, 1983. 222 S. (Calwer Lutherausgabe; 1) (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 401)
- 98 Luther, Martin: **Die Hauptschriften**. 4. Aufl. B: Christlicher Zeitschriftenverlag, [1977]. VIII, 466 S.
- 99 Luther, Martin: **Hausbuch**: der Mensch, Reformator und Familienvater in seinen Liedern, Sprüchen, Tischreden, Schriften und Briefen/ mit über 230 Ill. von Jost Amman ... und anderen anonymen Meistern der Zeit. [Hrsg. von Marianne Bernhard]. Bayreuth: Gondiom, 1983. 639 S.: Ill.
- 100 [Luther, Martin]: **Ein Herz, das voll Freude ist ...** Martin Luther über den Menschen/ ausgew. von Hans Christian Knuth. Originalausgabe. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1984. 79 S.: Ill. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 1072)
- 101 Luther, Martin: **Lektüre für den Augenblick**: Gedanken aus seinen Schriften, Briefen und Tischreden/ Auswahl und Nachwort von Walter Spam. F: Insel, 1983. 206 S.
- 102 Luther, Martin: **Das Magnificat. Von der Beicht** [u. a.]: Schriften aus der Zeit des Aufenthaltes auf der Wartburg/ hrsg. von der Wartburg-Stiftung Eisenach. Fotos: Klaus G. Beyer, Eberhard Renno. Eisenach: Wartburg-Stiftung, 1983. 228 S.
- 103 [Luther, Martin]: **Nun freut euch, lieben Christen gmein**: Luthers Wort in täglichen Andachten/ zsgest. von Karl Witte. 6. Aufl. Neuendetelsau: Freimund, 1983. 442 S.
- 104 [Luther, Martin] Lutero, Martinho: **Pelo evangelho de Cristo**: obras selecionadas de momentos decisivos da Reforma (Für das Evangelium Christi: ausgewählte Werke aus Entscheidungsstunden der Reformation)/ übers. von Walter O. Schlupp. Hrsg. von der Comissão Interluterana de Literatura. Porto Alegre: Concórdia, São Leopoldo: Sinodal, 1984. 338 S.
- 105 [Luther, Martin] Rutâ, Maruchin: **Rutâ no koto-ba** (Worte Luthers)/ hrsg. und übers. von Hôshiyama Sachio. Tōkyō: Seibun-sha, 1983. 110 S. (Rutâ senshū; 3)
- 106 Luther, Martin: **Vom ehelichen Leben und andere Schriften über die Ehe**/ hrsg. von Dagmar C. G. Lorenz. [Nachdruck der Ausgabe S, 1978]. S: Reclam, 1983. 95 S. (Universal-Bibliothek; 9896)

b) Einzelschriften und Teile von ihnen

- 107 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierte Fassung von 1984/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 1306 S. in getr. Zählung; 2 Kt.
- 108 **Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments:** nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierter Text. 4. Aufl. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1984. 896, 319 S.
- 109 **Das Buch des Propheten Jona/** in der Übertragung von Martin Luther. Mit 9 Holzschnitten von Gerhard Marcks. Handsigniert von Brigitte Marcks. [Köln: Kunsthaus Lempertz], 1982. 14 S. – Bespr.: Dumke, Isolde: ZW 54 (1983), 242f.
- 110 **Die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments/** nach der Übers. Martin Luthers. Mit Illustrationen von Albrecht Dürer. M: [Hilliard Collection], 1983. 882 S.: Ill.; 740 S. in getr. Zählung: Ill. (Edition deutsche Bibliothek)
- 111 **Die Geschichte von der Erschaffung der Welt, von Adam und Eva, von ihrem Sündenfall, von den Patriarchen und von Joseph und seinen Brüdern/** in der Übertragung von Martin Luther. Auswahl der Texte: Franz Sutter. ZH: Diogenes, 1985. 194 S. (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 31)
- 112 **Die Geschichte von König David:** von Sauls Eifersucht, dem Kampf mit Goliath und von der Eroberung Jerusalems/ in der Übertragung von Martin Luther. Auswahl der Texte: Franz Sutter. ZH: Diogenes, 1985. 128 S. [(Diogenes-Mini-Taschenbuch); 79544] (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 37)
- 113 **Die Löwengrube:** die wundersamen Geschichten von den Propheten Elia, Jesaja, Jeremia, Daniel und Jona/ in der Übertragung von Martin Luther. Auswahl der Texte: Franz Sutter. ZH: Diogenes, 1985. 175 S. (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 35)
- 114 Luther, Martin: **Herdabrev till de böhmiska bröderna** (*De instituendis ministris ecclesiae ad Senatum Pragensem Bohemiae*, 1523 (schwed.)). SH: B. V.-forlaget, 1984. 103 S.
- 115 Luther, Martin: **Vorrede zum Römerbrief:** 1522 (*Deutsche Bibel: Vorreden*)/ mit einem Nachwort von Hans-Walter Krumwiede. GÖ: V&R, 1982. 24 S.
- 116 Luther, [Martin] Martti: **Kristus on Raamatun Herra ja Kuningas:** Martti Luther in Raamatun esipuheita ja reunaselityksiä (Christus ist der Herr und König der Bibel [*Deutsche Bibel: Vorreden und Randbemerkungen* (finn.)]/ hrsg. von Pekka Kinnunen. Oulu: Suomen rauhanydistysten keskusyhdistys, 1983. 137 S.
- 117 Luther, [Martin] Martti: **Kristus on Raamatun Herra ja Kuningas:** Martti Lutherin Raamatun esipuheita ja reunaselityksiä (Christus ist der Herr und König der Bibel [*Deutsche Bibel: Vorreden und Randbemerkungen* (finn.)]/ hrsg. von Pekka Kinnunen. 2., verb. Aufl. Oulu: Suomen rauhanydistyksien keskusyhdistys, 1984. 141 S.
- 118 [Luther, Martin] Lutero, Martinho: **As 95 teses** (*Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum* (port.))/ übers. von R[odolpho] Hasse. Porto Alegre: Concórdia, 1983. 24 S.
- 119 Luther, Martin: **Vom Löwen, Fuchs und Esel:** Martin Luther erzählt (*Fabeln*)/ bearb. und mit einer Einführung von Hans-Dieter Meister. Ill. von Hans Wiegand. B: EVA, 1983. 95 S.: Ill. (Schrifttum der Pressestelle der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen)
- 120 Luther, Martin: **Vom Wolf und Lämmlein. Der Rabe und der Fuchs. Vom Frosch und der Maus** (*Fabeln*). Christlicher Hauskalender 39 (1985), 63-65: Ill.
- 121 Luther, [Martin] Martti, [Melanchthon, Philipp] Melanchthon, Filip: **Martti Lutherin satuja** (*Fabeln* von Martin Luther (finn.))/ hrsg. von Einari Kaskimies. 2., verb. und gekürzte Aufl. Helsinki: SLEY-Kirjat, 1984. 56 S.
- 122 [Luther, Martin]: **Heute mit Luther beten:** eine Sammlung von Luthergebeten für die Gegenwart (*Gebete*)/ hrsg. von Frieder Schulz. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1983. 96 S. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 272)
- 123 Luther, [Martin] Martti: **Rukouksia** (*Gebete* (finn.))/ übers. von Anna-Maija Raittila. [Helsinki]: Kirjapaja, 1983. 94 S.
- 124 Luther, [Martin] Martti: **Rukouksia** (*Gebete* (finn.))/ übers. von Anna-Maija Raittila. 2. Aufl. Helsinki: Kirjapaja, 1984. 94 S.
- 125 [Luther, Martin]: **Martin-Luther-Chorheft 1983:** 27 Sätze von 14 alten und 3 zeitgenössischen Komponisten für gemischten Chor zu 17 Liedern des EKG auf Texte von Martin Luther (*Geistliche Lieder*)/ hrsg. von Johann Rüppel und Ulrich Zimmer. Kassel: Stauda: Bärenreiter, 1983. 24 S.: Noten. – Bespr.: Balz, Hans Martin: DPfBl 84 (1984), 147.
- 126 Luther, Martin: **Kommentar zum Galaterbrief:** 1519 (*In epistolam Pauli ad Galatas ... commentarius*, 1519 (dt.))/ übers. von Immanuel

- Mann. 3. Aufl. der Taschenbuchausgabe. GÜ: GVH, 1984. 319 S. (Calwer Luther-Ausgabe; 10) (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 410)
- 127 [Luther, Martin] **D. Martin Luthers kleiner Katechismus**: mit Erklärungen. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1983. 144 S.
- 128 [Luther, Martin] **D. Martin Luthers kleiner Katechismus**: mit Erklärungen. 2. Aufl. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1984. 144 S.
- 129 [Luther, Martin]: **Der kleine Katechismus Doktor Martin Luthers**: in der gemeinsamen Fassung der Vereinigten Evang.-Luth. Kirche Deutschlands und der Evang. Kirche der Union. 14. Aufl. Hannover: LVH, 1984. 30 S. (Die kleinen Hefte)
- 130 [Luther, Martin]: **Martti Lutherin Vähä katekismus** (*Der kleine Katechismus ...* (finn.)). Helsinki: SLEY-Kirjat, 1983. 44 S.
- 131 [Luther, Martin] Lutherus, Martti: **Anar sämi kiela aapis kirje ja Ucca katkismus** (Lappisches ABC-Buch und *Der kleine Katechismus ...* (lappisch))// hrsg. und übers. von Edv. Wilh. Borg. Hrsg. von Antero Niva. [Inari: Inarin seurakunta], 1983. 93 S.
- 132 [Luther, Martin]: **Martin Luthers Lilla katekes** (*Der kleine Katechismus ...* (schwed.))// sprachlich bearb. und gekürzte Jubiläumsausgabe. Mit Zeichnungen von Gustave Doré und Albrecht Dürer. [Helsingfors]: Församlings förbundet, 1983. 29 S.: Ill.
- 133 [Luther, Martin]: **Predigten Martin Luthers durch das Kirchenjahr** (*Predigten* (dt.))// ausgew., übers. und eingel. von Peter Manns. Bd. 2: **Advent und Weihnachten**. MZ: Grünewald, 1983. 125 S. (Topos-Taschenbücher; 132)
- 134 [Luther, Martin]: **The Martin Luther Easter book** (*Predigten* (engl.))// übers. und zsgest. von Roland H. Bainton. Mit Holzschnitten vers. von Virgil Solis. Phil: Fortress, 1983. 87 S.: Ill.
- 135 [Luther, Martin] Rutä, Marutin: **Kurisumasu Bukku** (Christmas book [*Predigten* (jap.)])// hrsg. von R. H. Beinton [d. i. Roland H. Bainton]. Übers. von Nakamura Taeko. Tōkyō: Shinkyō Shuppan-sha, 1983. 102 S.
- 136 Luther, Martin: **Tischreden** (*Tischreden* (dt.))// ausgew. und bearb. von Jürgen Lenkys. Mit Zeichnungen von Henry Büttner. Lizenzausgabe. Hanau: Dausien, 1983. 264 S.: Ill.
- 137 Luther, [Martin] Martti: **Pöytäpuheita tästä elämästä ja tulevast** [Die Welt ist wie ein betrunkener Bauer [*Tischreden* (finn.)]]// hrsg. von Peter Karner. Übers. von Outi Cappel. Helsinki: Kirjapaja, 1983. 101 S.
- 138 Luther, [Martin] Martti: **Puhe hyvistä teoista** (*Von den guten Werken* (finn.))// übers. von Juhani Elenius. Lapua: Herättäjäyhdistys, 1984. 160 S.
- 139 Luther, Martin: **Von der Freyhey eyñiß Christen menschen** (*Auszug*). In: Die deutsche Literatur: ein Abriß in Text und Darstellung/ hrsg. von Otto F. Best und Hans-Jürgen Schmitt. Bd. 3: Renaissance, Humanismus, Reformation/ hrsg. von Josef Schmidt. Bibliographisch erg. Ausgabe. S: Reclam, 1983, 73-80. (Universal-Bibliothek; 9609)
- 140 **Luther-Evangelien-Synopse**/ hrsg. von Carl Heinz Peisker. 7. Aufl. Wuppertal: Onken, 1984. 169 Doppels., XIV S.
- 141 **Das Neue Testament**: nach der Übersetzung Martin Luthers. Revidierter Text 1984. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1984; B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibel-Gesellschaft, 1985. 588 S.
- 142 **Das Neue Testament deutsch von D. Martin Luther**: Ausgabe letzter Hand 1545/46; unveränderter Text in modernisierter Orthographie. 2. Aufl. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1984. 501 S.: 1 Faks.
- 143 **Der Prophet Jona**: nach Martin Luther/ mit 12 Radierungen von Marcus Behmer. 2. Aufl. [F]: Insel, 1983. 27 S.: 12 Ill. (Insel-Bücherei; 1018)
- 144 **Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit**: die großen Dichtungen des weisen Königs Salomo/ in der Übertragung von Martin Luther. Mit einem Vorwort von Ludwig Marcuse. ZH: Diogenes, 1983. 111 S. (Krisenbibliothek der Weltliteratur; 8)

4 Ausstellungen, Bilder, Bildbiographien, Denkmäler, Lutherstätten

- 145 Arnold, Paul; Küthmann, Harald; Steinhilber, Dirk: **Großer deutscher Münzkatalog**: von 1800 bis heute. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. M: Battenberg, 1980. 440 S.: Ill. L 404. 407.
- 146 Böhmer, Wolfgang; Kabus, Ronny: **Zur Geschichte des Wittenberger Gesundheits- und Sozialwesens. Teil 1: Von der Stadtfrühzeit bis zum Ende des 17. Jahrhunderts/** hrsg. vom

- Stadtgeschichtlichen Museum Lutherstadt Wittenberg. Dessau: Rotation, 1981. 98 S.
- 147 Brokering, Herbert F.; Bainton, Roland: **A pilgrimage to Luther's Germany**. MP: Winston, 1983. 77 S.: Ill.
- 148 Brozatus, Klaus-Peter; Ebruy, Fritz: **Katalog der Gedenkmedaillen auf Martin Luther und die Reformation in der Ausstellung der Gedenkstätte »Martin Luthers Geburtshaus« zu Eisleben**. Eisleben: Museen der Lutherstadt Eisleben, 1984. 29 S.: Ill.
- 149 **Caritas Pirckheimer: 1467-1532 = Eine Ausstellung der Katholischen Stadtkirche Nürnberg**: Kaiserburg Nürnberg, 26. Juni-8. August 1982/ Katalog: Lotte Kurras; Franz Machilek. M: Prestel, 1982. 162 S.: Ill. L'.
- 150 Clemen, Otto: **Eine Heliandhandschrift in Luthers Besitz**. (1918). In: O14, 376-378.
- 151 **Confessio Augustana: die Reformation in Lippe = Ausstellung des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold in Verbindung mit der Lutherischen Klasse der Lippischen Landeskirche/** hrsg. von Hans-Peter Wehlt. Detmold: Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv, 1980. 96 S. (Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen: Ausstellungskataloge staatlicher Archive, 13)
- 152 **Denkmale in Sachsen-Anhalt: ihre Erhaltung und Pflege in den Bezirken Halle und Magdeburg/** erarb. im Institut für Denkmalpflege, Arbeitsstelle Halle. Weimar: Böhlau, 1983. 592 S.: Ill. (Schriften zur Denkmalpflege in der Deutschen Demokratischen Republik)
- 153 **Dreihundert berühmte deutsche Männer: Bildnisse und Lebensabrisse**. Nachdruck der 5., verb. und verm. Ausgabe L, 1890 [Dreihundert Bildnisse und Lebensabrisse berühmter deutscher Männer/ begonnen von Ludwig Bechstein. Neu bearb. von Karl Theodor Gaedertz. Hrsg. von Hubert Göbels. Dortmund: Harenberg, 1980. 345 S.: Ill. L 23+]. (Die bibliophilen Taschenbücher, 174)
- 154 Dumke, Isolde: **Luther und Marcks: Einheit von Wort und Bild**. Quatember 47 (1983), 133-140.
- 155 Ebruy, Fritz: **Die Gedenkstätte »Martin Luthers Sterbehaus«**. Mansfelder Heimatblätter (1983), 30-34: 4 Ill.
- 156 Ebruy, Fritz: **Karl Friedrich Schinkel rettete Eislebener Kunstwerke**. Mansfelder Heimatblätter (1983), 35-39: Ill.
- 157 **Eisleben/** mit Fotos von Eberhard Klöppel und einer Einführung von Hans-Jürgen Steinmann. L: Brockhaus, 1983. 101 S.: Ill.
- 158 Hansel, Klaus: **Die Reformationsgedenkmünze des Deutschen Reichs im Jahre 1917**. JBrKG 55 (1985), 59-89: Faks., Ill.
- 159 **Hauptstadt Berlin I/** hrsg. vom Institut für Denkmalpflege. Bearb. von einem Kollektiv der Abt. Forschung. Gesamtedaktion von Heinrich Trost. B: Henschel, 1983. 496 S.: 712 Ill., 4 Kt. L'.
- 160 Hintzenstern, Herbert von: **Reimchronik auf dem Luther-Triptychon in der Sakristei der Weimarer Stadtkirche (1572):** mit drei Gemälden von Lucas Cranach. Christlicher Hauskalendar 37 (1983), 13-15: Ill.
- 161 Hocqué, Wolfgang: **Lutherzeugnisse in Leipzig**. Leipziger Blätter 3 (1983), 13f: Ill.
- 162 Hütt, Wolfgang: **Das Erbe im Heute: die Ausstellung »Kunst im Bezirk Halle«:** Malerei, Grafik, Plastik. Bildende Kunst 33 (1985), 2-5: Ill., 1 Taf.
- 163 **Johannes Brenz und die Reformation in Württemberg:** eine Einführung mit 112 Bilddokumenten [Ausstellungskatalog/ von Hans-Martin Maurer und Kuno Ulshöfer. S: Theiss, [1984]. 221 S.: Ill., 1 Kt. (Forschungen aus Württembergisch-Franken; 9)]
- 164 Juncker, Christian: **Die Geschichte der Reformation in Münzen und Medaillen bis 1706**. Nachdruck der Ausgabe Schleusingen; Frankfurt; Leipzig, 1706 [Das Guldene und Silberne Ehren-Gedächtniß Des theuren Gottes-Lehrers D. Martini Lutheri ...]. Karlsruhe: Gesellschaft für Kulturhistorische Dokumentationen; S: Steinkopf, 1982. XXIX, 562 S. Faks.
- 165 Kabus, Ronny: **Staatliche Lutherhalle Wittenberg – 100 Jahre reformationsgeschichtliches Museum**. Wittenberg: Staatliche Lutherhalle, 1984. 64 S.: Ill. (Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg; 1)
- 166 Kröning, Christian: **Gedanken zur Betrachtung der Lutherrose**. Luth. Kirche in der Welt 32 (1985), 16-23: Ill.
- 167 Kuhlmann, Jürgen: **Kampf oder Versöhnung der Heilsbilder?: ökumenische Gedanken beim Gang durch die Luther-Ausstellung in Nürnberg**. Geist und Leben 56 (1983), 366-372.
- 168 **Kunst der Reformationszeit = Ausstellung im Alten Museum vom 26. August bis 13. November 1983, Staatliche Museen zu Berlin, Hauptstadt der DDR**. Lizenzausgabe. B: Elefant-Press, 1983. 448 S.: Ill. [Vgl. LuB 1985, Nr. 147]
- 169 Lichtenberger, Gertraude: **Zwei Kostbarkeiten besonderer Art** [Lutherbecher und Ring Katharinas]. Leipziger Blätter 3 (1983), 65: Ill.
- 170 Lieske, Reinhard: **Nachreformatorische Kunst**

- in der Jakobi- und der Johanneskirche zu Herford. JWK 77 (1984), 69-103: Ill. L 95 f.
- 171 **Luther im Porträt: Druckgraphik 1550-1900 = [Ausstellungskatalog Bad Homburg, 13. 10. 1983-23. 10. 1983 ...]**/ hrsg. von der Stadt Bad Oeynhausen. Konzeption und Redaktion: Gerhard Seib. Einführung: Christian Rietschel. Katalogbearb.: Klaus Harlinghausen. Marburg/ Lahn: Jonas, 1983. 100 S.: Ill.
- 172 **Luther und die Folgen = Eine Ausstellung zum Lutherjahr 1983 in der Lutherkirche Wiesbaden 9. Sept. - 11. Nov. 1983:** Begleitheft zur Ausstellung. Wiesbaden: Evang. Dekanatsverband, [1983]. Unpag.: Ill.
- 173 **Luthergedenkstätten: Tradition und Denkmalpflege.** B: Bauwesen, 1983. LXIV S.: Ill.
- 174 [Manns, Peter] Mansu, Pētā: **Shūkyō kaikaku to Rutā no shōgai** (Martin Luther (jap))// übers. von Yoshikazu Tokuzen. Herumūtu Rōze satsuei (Fotos von Helmuth Nils Loose). Tōkyō: Seibunsha, 1983. 232 S.: Ill.
- 175 **Martin Luther = Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Bayreuth zum 500. Geburtstag des teuren Manns Gottes:** samt einem Verzeichnis derer Lutherdrucke des 16. Jh. so sich in Bayreuther Archiven und Bibliotheken erhalten haben, getreulich zsgest. und dem gemeinen Publico zu Nutz und Frommen/ vorgesetzt durch Rainer-Maria Kiel. Bayreuth: Universitätsbibliothek, 1983. 95 S.: Ill.
- 176 **Martin Luther: the early career = Catalogue of the exhibition of the Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel at the German Historical Institute London/** hrsg. von Helga Robinson-Hammerstein. LO: German Historical Institute, 1983. 48 S.: Ill.
- 177 **Martin Luther: Stätten seines Lebens und Wirkens/** hrsg. vom Institut für Denkmalpflege der DDR. Redaktionelle Bearbeitung: Joachim Fait. 2., durchges. Aufl. B: Henschel, 1984. 237 S.: Ill., Taf. - Siehe LuB 1984, Nr. 070.
- 178 **Martin Luther in Hamm:** * 10. November 1483 † 18. Februar 1546; eine Einladung ihn kennenzulernen = **Ausstellung in der Sparkasse Hamm vom 1. bis 31. März 1983/** hrsg. vom Kirchenkreis Hamm und der Volkshochschule Hamm. Texte: Hans Gerd Nowoczin; Burkhard Richter. Fotos: Sigrid Imgenberg. Hamm: Haselbeck, 1983. 35 S.: Ill.
- 179 **Martin Luther und die Reformation in Köln = Ausstellung der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln vom 10. Oktober - 12. November 1983/** bearb. von Gunter Quarg und Wolfgang Schmitz. Köln: Universitäts- und Stadtbibliothek, 1983. 59 S.: Ill.
- 180 **Martin Luther und seine Zeit auf Münzen und Medaillen/** bearb. von Inge Frese und Joachim Datow. Schwetzingen: Schimper, 1983. 99 S.: Ill. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Heidelberg; 2)
- 181 **Martin Luther und 12 seiner Zeitgenossen in Erfurt/** hrsg. vom Rat der Stadt Erfurt. Text und Bildauswahl: Horst Rudolf Abe. Reichenbach (Vogtl.): Verlag für Ansichtskarten und Kalender, [1983]. 14 Postkarten im Umschlag.
- 182 **Martin Luther 1483-1546:** Handschriften, Bücher, Dokumente aus den Beständen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel; 12. Oktober-15. November 1983/ Katalogbearb. Paul Raabe. Unter Mitarbeit von Hans Haase ... [Hannover]: Niedersächsischer Landtag, 1983. 20 S.: Ill.
- 183 **Martin Luther 1483 bis 1546 = Katalog der Ausstellung in der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg/** bearb. von Hans-Joachim Beeskow ... Lutherstadt Wittenberg: Lutherhalle, 1984. 278 S.: Ill.
- 184 **Das Martin-Luther-Haus zu Reinheim.** Darmstadt: Bender, 1976. 20 S.: Ill.
- 185 **Marutin Rutā seitan gohyaku-nen kinen-ten mokuroku** [Ausstellungskatalog zur Erinnerung an Martin Luthers 500. Geburtstag [Bibliothek der Universität für Ausländische Sprachen, Kyōto]]. Kyōto: Kyōto Gaikokugo Daigaku fuzoku Toshokan, 1983. 99 S.
- 186 Overmann, Alfred: **Erfurt in zwölf Jahrhunderten: eine Stadtgeschichte in Bildern.** Unv. Nachdruck der Ausgabe Erfurt, 1929. F: Weidlich, 1980. VIII, 438 S.: Ill. L 212-230+.
- 187 Pellender, Heinz: **Fürstenbau und Lutherkapelle der Veste Coburg.** Tü: Metz, [1985]. 16 S.: Ill.
- 188 Piltz, Georg: **Daher bin ich:** ein Gang durch Lutherstätten. L: Brockhaus, 1983. 203 S.: Ill.
- 189 Piltz, Georg: **Daher bin ich:** ein Gang durch Lutherstätten. 2. Aufl. L: Brockhaus, 1983. 203 S.
- 190 **Reformation in Württemberg = Ausstellung zur 450-Jahr-Feier der Evangelischen Landeskirche:** Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, 15. Mai-22. Juli 1984; Katalog/ im Auftrag des Evang. Oberkirchenrats hrsg. vom Landeskirchlichen Archiv Stuttgart. S: CV, 1984. 340 S.: Ill. (450 Jahre Evang. Landeskirche in Württemberg; 1)
- 191 Reinheckel, Günter: **Luther-Darstellungen im Museum für Kunsthandwerk.** Dresdner Kunstblätter 27 (1983), 148-152.

- 192 Roch, Irene: **Die Andreaskirche zu Eisleben**. 2., überarb. Aufl. B: Union, 1983. 32 S.: Ill. (Das christliche Denkmal; 77)
- 193 Röber, Wolf-Dieter: »**Luther als Junker Jörg**« in der Stadtkirche Penig. Erzgebirgische Heimatblätter 3 (1983), 112f.
- 194 Rogge, Joachim: **Martin Luther**: sein Leben, seine Zeit, seine Wirkungen. 2., durchges. Aufl. B: EVA, 1984. 391 S.: 532 Ill., 12 Farbtaf.
- 195 Ein Sack voll Ablass: Bildsatiren der Reformationszeit/ hrsg. und eingel. von Georg Piltz. B: Eulenspiegel, 1983. 128 S.: Ill. – Bespr.: Kirchner, Hubert: Die Christenlehre 38 (1985), 189f.
- 196 Schmid, Klaus-Peter: **Die Lutherstiege im ehemaligen Karmelitenkloster bei St. Anna in Augsburg**. Augsburg: FDL, 1984. 72 S.: Ill.
- 197 Warnke, Martin: **Cranachs Luther**: Entwürfe für ein Image. Originalausgabe. F: Fischer Taschenbuch, 1984. 78 S.: 42 Ill. (Fischer-Taschenbücher; 3904: Kunststück)
- 198 Wohlfahrt, Cordula: **Der Traum Friedrichs III., des Weisen, von Sachsen auf einer Medaille**. Dresdner Kunstblätter 27 (1983), 143-147: Ill.
- 199 Zwingli und die Zürcher Reformation: 1484-1984 = [Ausstellung 1848-1984, Zwingli und die Zürcher Reformation vom 8. September-28. Oktober 1984 im Helmhaus Zürich]/ hrsg. von Fritz Büsser. ZH: Theol. Verlag, 1984. 96 S.: Ill., Noten.

B DARSTELLUNGEN

I Biographische Darstellungen

a) Das gesamte Leben Luthers

- 200 Atkinson, James: **Martin Luther and the birth of Protestantism**. Atlanta: John Knox, 1981. XXV, 352 S. – Bespr.: Harran, Marilyn J.: ChH 53 (1984), 439f. [Vgl. LuB 1983, Nr. 70]
- 201 Atkinson, James, **Lutero, la parola scatenata: l'uomo e il pensiero** (Martin Luther and the birth of Protestantism (ital.))/ mit einem Vorwort von Gordon Rupp. Übers. von Mirella Corsani. Torino: Claudiana, 1983. 488 S.: Ill.
- 202 Bengie-A'kiara, M.: **Quelques repères bibliographiques sur l'activité littéraire de Martin Luther**. In: 061, 71-81.
- 203 Beutin, Wolfgang: **Der radikale Doktor Martin Luther**: ein Streit- und Lesebuch. 2. Aufl. Köln: Pahl-Rugenstein, 1983. 222 S.: Ill. (Kleine Bibliothek; 271)
- 204 Cairns, Earle E.: **O cristianismo através dos séculos: uma história da igreja cristã** (Christianity through the centuries (port.))/ übers. von Israel Belo de Azevedo. Mit erg. Kapiteln von Richard Sturz. São Paulo: Vida Nova, 1984. 494 S. L 232-241+.
- 205 Deutsches Biographisches Archiv: eine Kumulation aus 254 der wichtigsten biographischen Nachschlagewerke für den deutschen Bereich bis zum Ausgang des neunzehnten Jahrhunderts. Microfiche-Edition/ hrsg. von Bernhard Fabian. Bearb. von Willi Gorzny. M; NY; LO; P: Saur, © 1982, microfiche 791, 39-277.
- 206 Friedenthal, Richard: **Luther**: sein Leben und seine Zeit. Neuausgabe, 13. Aufl., (5. Aufl. dieser Ausgabe), 156-160. Tsd., (56-60. Tsd. dieser Ausgabe). M; ZH: Piper, 1985. 680 S.: Ill. (Serie Piper; 259)
- 207 Fuchs, Walther Peter: **Das Zeitalter der Reformation**. 7. Aufl. M: dtv, 1984. 222 S. (Handbuch der deutschen Geschichte; 8) [dtv; 4208: dtv-Wissenschaft).
- 208 Karmirë, Ioannou N.: **Martinos Louthëros**. Theologia 54 (Athenai 1983), 7-46.
- 209 Lohse, Bernhard: **Martin Luther in neuer marxistischer Sicht**: zur Lutherbiographie von Gerhard Brendler. Lu 56 (1985), 1-17. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 210]
- 210 Manns, Peter: **Martin Luther**: der unbekannte Reformator; ein Lebensbild. Taschenbuchausgabe. FR; BL; W: Herder, 1985. 302 S.: Ill. (Herderbücherei; 1188; Extra Taschenbücher)
- 211 **Martin Luther**: 1483-1546; vom Mönch zum Reformator/ hrsg. von F. Korn. M: Goethe-Institut, 1983. 96 S.
- 212 **Ökumenische Kirchengeschichte**/ in Gemeinschaft mit Remigius Bäumer ... hrsg. von Raymond Kottje und Bernd Moeller. Bd. 2: **Mittelalter und Reformation**/ von Remigius Bäumer. 3., durchges. und verb. Aufl. MZ: Grünewald; M: Kaiser, 1983. 472 S.
- 213 Pierrard, Pierre: **História da Igreja** (Histoire de l'église catholique (port.))/ übers. von Álvaro

- Cunha. São Paulo: Paulinas, 1982. 303 S. L 170-174+."
- 214 **Prisma-Universalgeschichte**. Abt. 2, **Deutsche Geschichte**/ hrsg. von Heinrich Pleticha. Bd. 3: 1378-1648/ von Werner Dettelbach, Winfried Böhm. Lizenzausgabe. [enthält: Teil 5: **Das ausgehende Mittelalter**. Teil 6: **Reformation und Gegenreformation**]. GÜ: Prisma, 1983. 383, 384 S.: Ill., Kt. [Vgl. LuB 1984, Nr. 260]
- 215 Ranke, Leopold von: **Die Reformation**. Exklusiv-Ausgabe. M: Hilliard, 1983. 574 S.: Ill. (Edition deutsche Bibliothek)
- 216 Ritter, Gerhard: **Luther: Gestalt und Tat**. Ungekürzte Lizenzausgabe. F: Fischer-Taschenbuch, 1985. 226 S. (Fischer-Taschenbücher; 5641)
- 217 Rix, Herbert Davis: **Martin Luther: the man and the image**. NY: Irvington, 1983. VII, 332 S.
- 218 Schneemelcher, Wilhelm: **Martin Luther: sein Leben und sein Werk, eine Einführung**. In: 024, 23-124.
- 219 Sonntag, Franz Peter: **Ruhelose Zeit: das Jahrhundert der Reformation und der Reform**. L: Benno, Köln: Styria, 1984. 391 S.: [12] S. Taf. - Bespr.: Opitz, Helmut: *Die Christenlehre* 38 (1985), 192.
- 220 Stauffer, Richard: **La Réforme (1517-1564)**. 3. Aufl. P: PUF, 1983. 127 S. L 9-53+". (Que sais-je?; 376)
- 221 Süß, Gustav Adolf: **Martin Luther in seiner Zeit: 1483-1546**. MZ: Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz, [1983]. 56 S.: Ill., Kt. (Informationen der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz)
- 222 Wallmann, Johannes: **Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation**. 2., durchges. Aufl. Tü: Mohr, 1985. 304 S. L 15-61+". (UTB für Wissenschaft: Uni Taschenbücher; 1355) [Vgl. für 1. Aufl.: LuB 1977, Nr. 162]
- b) Einzelne Lebensphasen und Lebensdaten**
- 223 Binder, Rolf: **Der Name unseres Reformators Martin Luther**. In: 03, 59-64.
- 224 Bornkamm, Heinrich: **Luther in mid-career, 1521-1530** (Martin Luther in der Mitte seines Lebens (engl.)) / hrsg. und mit einem Vorwort von Karin Bornkamm. Übers. von E. Theodore Bachmann. Phil: Fortress; LO: Darton, Longman & Todd, 1983. XX, 709 S. - Bespr.: Atkinson, James: *The journal of theological studies* 36 (Oxford 1985), 252 f.
- 225 Clemen, Otto: **Aus einem Kolleg Melancthons von 1546**. (1925). In: 015, 212-214.
- 226 Clemen, Otto: **Ein gleichzeitiger Bericht über die Leipziger Disputation 1519**. (1929). In: 015, 496-509.
- 227 Clemen, Otto: **Luther in Köln**. (1937). In: 016, 201-203.
- 228 Clemen, Otto: **Luther und Melancthon in den Jocoseria der beiden Melander**. (1942). In: 016, 530-540.
- 229 Clemen, Otto: **Luthers Verantwortung vom 18. April 1521**. (1921). In: 014, 529-534.
- 230 Clemen, Otto: **Neuigkeiten Ende 1520 und Anfang 1521**. (1926). In: 015, 281-286.
- 231 Clemen, Otto: **Zur Kritik der Quellen über Luthers Lebensende**. (1922). In: 015, 57-67.
- 232 Clemen, Otto: **Zur Literatur über den englischen Schweiß von 1529**. (1923). In: 015, 97-109.
- 233 Dreher, Martin N.: **Lutero e a dieta de Worms de 1521** (Luther und der Wormser Reichstag von 1521). In: 059, 79-91.
- 234 Edwards, Mark U., Jr.: **The older Luther, 1526-1546**. In: 029, 48-62.
- 235 Grane, Leif: **Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546**. ThLZ 109 (1984), 873-880. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 050]
- 236 Hanschmidt, Alvin: **Der Ketzler und der Kaiser: Luther und Karl V. auf dem Reichstag zu Worms 1521**. In: 063, 35-57.
- 237 Huovinen, Eero: **Martti Lutherin matka Roonaan 1510-1511** (Martin Luthers Reise nach Rom 1510/1511). Suomen kirkon pappisliiton jäsälehti (Helsinki 1983) Heft 7, 16-19.
- 238 Kadenbach, Johannes: **Über die Bedeutung der Stadt Erfurt für den Reformator Martin Luther**. In: 035, 21-33.
- 239 Köpf, Ulrich: **Martin Luther als Mönch**. Lu 55 (1984), 66-84.
- 240 Maier, Peter: **Aussagen Luthers über die Stadt Rom seiner Zeit**. In: 05, 281-290.
- 241 Staats, Reinhart: **Ist Zwingli älter als Luther?** Zw 16 (1985), 470-476.
- 242 Staats, Reinhart: **Luthers Geburtsjahr 1484 und das Geburtsjahr der evangelischen Kirche 1519: umstrittene Daten nach der Wiederentdeckung des Brettener Blattes mit Luthers Lebenslauf**. Bibliothek und Wissenschaft 18 (1984), 61-84.
- 243 Strauß, Walter: **Der alte Luther und sein Tod im Widerspruch der Meinungen**. W: Kath. Akademie, 1984. 17 Bl. (Miscellanae/ hrsg. von der Wiener Kath. Akademie, Arbeitskreis für Kirchliche Zeit- und Wiener Diözesengeschichte: N. R., 194)
- 244 Thierfelder Jörg: **Die Leipziger Disputation von 1519: Überlegungen zu einer Behandlung dieses Streitgesprächs im RU**. In: 072, 208-231.

- 245 Wurtzbacher-Rundholz, Ingrid: **Hintergründe und Kontroverse zum Ablassstreit Martin Luthers im Jahre 1517/1518.** In: dies.: Kaiser und Reich von Kaiser Maximilian I. bis Kaiser Maximilian II. = Festschrift für Professor Dr. Fritz Wagner. F; Bern: Lang, 1983, 37-61. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften; 190)

c) Familie

- 246 Kroener, Dietmar: **Doktor Martin Luthers Hauswehr?** Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 1982 (1984), 85-93: Ill.
 247 Medert, Claudia; Mennecke, Ute: **Luthers Briefe an seine Frau.** Lu 54 (1983), 124-145.
 248 Müller, Gerhard: **Käthe und Martin Luther.** (1976). In: 026, 30-41.
 249 Wintersteiner, Marianne: **Luthers Frau, Katharina von Bora.** 3. Aufl. Mülhacker, Irdning/Steiermark: Stieglitz-Verlag Händle, 1984. 225 S.

d) Volkstümliche Darstellungen seines Lebens und Werkes, Schulbücher, Lexikonartikel

- 250 Bates, Lindsay: **Martin Luther: a sketch of his life and ministry.** Religious humanism 18 (Yellow Spring, O. 1984), 5-15, 57-64.
 251 Bogisch, Manfred: **Martin Luther in den Kämpfen seiner Zeit/** hrsg. vom Sekretariat des Zentralvorstandes der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands. B: Der Morgen, 1983. 118 S. (Schriften der LDPD; 28)
 252 Daniel, David P.: **Luther: the man and his message.** Concordia journal 9 (StL 1983), 217-225.
 253 Erb, Jörg: **Martin Luther.** 7., erw. Aufl. Lahr-Dinglingen: St. Johannis-Druckerei Schweickhardt, 1984. 110 S. (Telos-Bücher; 304; Telos-Taschenbuch)
 254 Klages, Günther: **Martin Luther im Unterricht:** didaktische Begründung – theologische Information; Hilfen für den Unterricht. Hannover: Lutherhaus, 1984. 151 S. – Bespr.: Dienst, Karl: ThLZ 110 (1985), 393-397; Siemens, Andreas: LM 24 (1985), 135 f.

- 255 **Martin Luther und die Reformation: eine Unterrichtseinheit über die Reformation und Gegenreformation;** für das 7. bis 9. Schuljahr/ erarb. von Wolfgang Dietsch ... F: Diesterweg, 1983. 24 S.: Ill., Kt., Noten.
 256 Mitsue, Iwao: **Shōnen shōjo e no Maruchin Rutā monogatari:** seitán 500 nen kinen (Martin Luther: Geschichten für Kinder; zur Erinnerung an den 500. Geburtstag). Tōkyō: Nihon Kurisuchan Penkurabu Shuppambu, 1983. 135 S.
 257 Pohlmann, Dietmar; Stupperich, Martin: **Didaktische Überlegungen zu Martin Luther im Kirchengeschichtsunterricht.** In: 072, 94-137.
 258 **Die Reformation/** hrsg. von Reiner Strunk. S: Klett, 1983. 88 S.: 10 Ill., 1 Kt. (Tempora)
 259 Rehner, Wolfgang: **Das Leben Martin Luthers.** In: 03, 9-36.
 260 Riemer, Detlev: **Zum Lutherjubiläum 1983:** kleine Bibel- und Kirchenkunde mit Martin Luther. Bibelhilfe für die kirchliche Jugendarbeit: Ausgabe B – für Jüngere (1983), 9-31.
 261 Schroeder, Morton A.: **Martin Luther: man of God/** illustriert von Harold Schmitz und Harold Paulsen. Milwaukee, Wis.: Northwestern, 1983. 103 S.
 262 Stadler, Hubert: **Martin Luther und die Reformation: Gestalten – Ereignisse – Glaubensinhalte – Kontroversen.** Lizenzausgabe. Düsseldorf, W: Econ, 1983. 256 S. (Hermes Handlexikon) [Vgl. LuB 1985, Nr. 325]
 263 Steinwede, Dietrich: **Reformation: a picture story of Martin Luther** (Reformation – Martin Luther: ein Sachbilderbuch zur Kirchengeschichte (engl.)). Phil: Fortress, 1983. 56 S.
 264 **Tê-kuo tsung-chiao kai-ko-chia Ma-ting Lu-tê** (Der deutsche Reformator Martin Luther)/ zsgest. und hrsg. von Ma Li-ch'ên. Pei-ching: Shang-wu Yin-shu-kuan, 1983. 54 S. (Wai-kuo li-shih hsiao ts'ung-shu [Kleine Schriftenreihe zur ausländischen Geschichte])
 265 Weise, Karl Christian: **Eine Zusammenfassung der Geschichte um Martin Luther.** Straubenhardt, Schönblickstraße 16: Weise, 1984. 32 S.

2 Luthers Theologie und einzelne Seiten seines reformatorischen Wirkens

a) Gesamtdarstellungen seiner Theologie

- 266 Althaus, Paul: **Die Theologie Martin Luthers.** 6. Aufl. GÜ: GVH, 1983. 392 S.

- 267 Asendorf, Ulrich: **Die Grundzüge der Theologie Luthers im Lichte seines Ansatzes vom »admirabile commercium«.** In: 051, 262-279.

- 268 Asendorf, Ulrich: **Die unvollendete Reformation oder: Die theologische Verantwortung der Freiheit**/ hrsg. von der Luther-Akademie Ratzeburg. Erlangen: Martin Luther, 1983. 100 S. (Ratzeburger Hefte, 2)
- 269 Bäumer, Remigius: **Um Luthers Theologie**: zur Diskussion um Theobald Beer, Der fröhliche Wechsel und Streit. Münchner theol. Zeitschrift 34 (1983), 146-156. 224-231.
- 270 Bakker, Jan T.: **Luthers Bekenntnis in »Vom Abendmahl Christi«**: Seminarbericht. In: 025, 296.
- 271 Baur, Jörg: **Extreme Theologie**. In: 04, 351-359.
- 272 Congar, Yves: **Lutherana: théologie de l'eucharistie et christologie chez Luther**. Revue des sciences philosophiques et théologiques 66 (P 1982), 169-198.
- 273 Fischer, Robert H.: **Luther's cause: response**. In: 025, 81-85.
- 274 Forde, Gerhard O.: **Luther's cause: response**. In: 025, 86-90.
- 275 Führer, Werner: **Das Wort Gottes in Luthers Theologie**. GÖ: V&R, 1984. 330 S. (Göttinger theol. Arbeiten; 30) – Zugl. GÖ, Univ., Fachbereich Evang. Theologie, Diss., 1982. – Bespr.: Asendorf, Ulrich: LM 24 (1985), 280.
- 276 Grane, Leif: **Luther's cause**. In: 025, 46-63.
- 277 Harran, Marilyn J.: **Luther as professor**. In: 075, 29-51.
- 278 Lienhard, Marc: **Martin Luther: la quête de l'évangile**. Communio viatorum 27 (PR 1984), 97-112.
- 279 Mannermaa, Tuomo: **Kaksi rakkautta: johdatus Lutherin uskonmaailmaan** (Die zwei Arten von Liebe: Einleitung in die Glaubenswelt von Luther). Porvoo: WSOY, 1983. 98 S.
- 280 Manns, Peter: **Die Sache Luthers: Korreferat**. In: 025, 91-93.
- 281 Meyer, Harding: **»Delectari assertionibus« on the issue of the authority of Christian testimony**/ übers. von Carter Lindberg. In: 027, 1-14.
- 282 Olivier, Daniel: **Sur une lecture systématique des textes de Luther: la méthode du livre de Th[eobald] Beer**. PL 31 (1983), 169-188. [Vgl. LuB 1982, Nr. 115]
- 283 Parra, Alberto: **En torno a los principios de la hermenéutica Luterana – una perspectiva ecuménica latinoamericana** (Über die Prinzipien der luth. Hermeneutik – eine lateinamerikanische ökumenische Perspektive). Theologica Xaveriana 33 (Bogotá 1983), 35-69.
- 284 Pelikan, Jaroslav: **The Christian tradition: a history of the development of doctrine**. Bd. 4: **Reformation of church and dogma (1300-1700)**. Chicago: University of Chicago, 1984. II, 424 S.
- 285 Pfürtnner, Stephan: **Die Paradigmen von Thomas von Aquin und Martin Luther: bedeutet Luthers Rechtfertigungsbotschaft einen Paradigmenwechsel?** In: 043, 168-192.
- 286 Seils, Martin: **Die Sache Luthers**. In: 025, 64-80.
- 287 Spitz, Lewis W.: **The protestant Reformation: 1517-1559**. NY; LO; Mexico City; São Paulo; Sidney: Harper & Row; Toronto: Fitzhenry & Whiteside, 1985. XIII, 444 S.: Ill. (The rise of modern Europe)
- 288 Tikkjøb, Terkel: **Jan Lindhardts Martin Luther** (Jan Lindhardts »Martin Luther«). Tidehverv 58 (Vejen 1984), 66-68. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 412]
- 289 Wicks, Jared: **Lutero e il suo patrimonio spirituale** (Luther and his spiritual legacy (ital.))/ übers. von Ilva Martorana. Bearb. von Jared Wicks. Assisi: Cittadella 1984, 1984. 141 S. (Teologia: saggi)

b) Gott, Schöpfung, Mensch

- 290 Bader, Günter: **Assertio: 3 fortlaufende Lektüren zu Skepsis, Narrheit und Sünde bei Erasmus und Luther**. Tü: Mohr, 1985. XIII, 202 S. (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie, 20) – Zugl. ZH, Univ., Habil., 1977.
- 291 Bayer, Oswald: **Tu dich auf: verbum sanans et salvificans und das Problem der „natürlichen“ Theologie**. PTh 73 (1984), 318-333.
- 292 Beintker, Horst: **Gott VII: Reformationszeit**. TRE 13 (1984), 662-668.
- 293 Clayton, John: **Gottesbeweis III: systematisch/ religionsphilosophisch**. TRE 13 (1984), 740-784. L 764. 770.
- 294 Delumeau, Jean: **Le péché et la peur: la culpabilisation en Occident (XIIIe-XVIIIe siècles)**. P: Fayard, 1983. 741 S.
- 295 Dreher, Martin N.: **Temer a amar a Deus e confiar nele acima de todas as coisas** (Gott über alle Dinge fürchten und lieben und ihm vertrauen). In: 059, 147-155.
- 296 Ebeling, Gerhard: **Die Toleranz Gottes und die Toleranz der Vernunft**. (1981). In: Glaube und Toleranz: das theologische Erbe der Aufklärung/ hrsg. von Trutz Rendtorff. GÜ: GVH, 1982, 54-73. [Vgl. LuB 1983, Nr. 145]
- 297 Fritzsche, Hans-Georg: **Lehrbuch der Dogmatik. Teil 2: Lehre von Gott und der Schöpfung**. 2., erw. Aufl. B: EVA, 1984. 410 S. L".
- 298 Fritzsche, Helmut: **Gott als Quelle des Guten: sprachanalytische und ethische Überlegungen**

- zu einem Diktum in Luthers Großem Katechismus. ZEvE 29 (1985), 8-29.
- 299 Ganoczy, Alexandre: **Schöpfungslehre**. Düsseldorf: Patmos, 1983. 168 S. L 115-120+". (Leitfaden Theologie; 10)
- 300 García Tato, Isidro: **En torno a la doctrina trinitaria en Lutero y su evolución en la teología protestante posterior** (Zur Trinitätslehre Luthers und ihrer Entwicklung in der späteren protestantischen Theologie). Dialogo ecumenico 19 (Salamanca 1984), 5-80.
- 301 Gestrich, Christof: **Glaube und Denken**. TRE 13 (1984), 365-384. L 367.
- 302 Graf, Gerold: **Gott dennoch Recht geben: die Theodizeefrage als ein entscheidendes Problem – besonders bei Luther, Bultmann und Sölle**. F, Bern, NY: Lang, 1983. 296 S. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; 219).
- 303 Grindal, Gracia: **Luther's theology as a resource for feminists**. Dialog 24 (St. Paul, Minn. 1985), 32-36.
- 304 Holmes, Arthur B.: **Nos extra nos: Luther's understanding of the self as conscience**. Drew gateway 53 (Madison, N. J. 1982) Nr. 1, 18-30.
- 305 Janssen, Friedrich: **Luthers theologische Anthropologie**. In: 063, 76-83.
- 306 Jüngel, Eberhard: **God as the mystery of the world** (Gott als Geheimnis der Welt (engl.)). Grand Rapids: Eerdmans, 1983. XVI, 414 S. L".
- 307 Jüngel, Eberhard: **Der menschliche Mensch: die Bedeutung der reformatorischen Unterscheidung der Person von ihren Werken für das Selbstverständnis des neuzeitlichen Menschen**. ZDZ 39 (1985), 35-43.
- 308 Jüngel, Eberhard: **Menschwerdung des Menschen**. EvK 17 (1984), 446-448.
- 309 Kettling, Siegfried: **Vom unfreien Willen**. In: 032, 120-157. 231-234.
- 310 Krüger, Friedhelm: **Gewissen III: Mittelalter und Reformationszeit**. TRE 13 (1984), 219-225.
- 311 Lange, Dietz: **Erfahrung und die Glaubwürdigkeit des Glaubens**. Tü: Mohr, 1984. XIV, 111 S. L 12-14+". (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie; 18)
- 312 Lønning, Inge: **Gott VIII: Neuzeit/systematisch-theologisch**. TRE 13 (1984), 668-708. L 672-674+".
- 313 Mäkelä, Raimo: **»Kuka minä olen?« – Luther in ihmiskuva** (»Wer bin ich?« – das Menschenbild Luthers). Perusta (Helsinki 1984) Heft 3, 3-10.
- 314 Mäkelä, Raimo: **Unelma vapaasta tahdosta** (Der Traum von dem freien Willen). Perusta (Helsinki 1984) Heft 5, 8-17.
- 315 Malk, Per-Olof: **Luterilaisuus – ahdistetun omantunnon teologiaa** (Luthertum – Theologie des bedrängten Gewissens)? Perusta (Helsinki 1983) Heft 3, 3-14.
- 316 Mannermaa, Tuomo: **Rakkaus Jumalaan Lutherin teologiassa** (Liebe zu Gott in der Theologie Luthers). In: 057, 144-154.
- 317 Matsuura, Jun: **Zur Unterscheidung von Deus revelatus und Deus absconditus in »De servo arbitrio«**. In: 05, 67-85.
- 318 Meinhold, Peter: **Leben und Tod im Urteil des Christentums**. In: Leben und Tod in den Religionen: Symbol und Wirklichkeit/ hrsg. von Gunther Stephenson. DA: WB, 1980, 144-164. L 157-160.
- 319 Migotti, Mark: **Luther's word on man's will: a case study in comparative intellectual history**. Religious studies 20 (Cambridge 1984), 657-667.
- 320 Pesch, Otto Hermann: **Free by faith: Luther's contribution to a theological anthropology**. In: 074, 23-60.
- 321 Pesch, Otto Hermann: **Luthers Verständnis vom Menschen: ein Gespräch mit Gerhard Ebeling über seinen Kommentar zu Luthers »Disputatio de homine«**. In: 051, 238-261.
- 322 Peters, Albrecht: **Verborgener Gott – dreieiniger Gott: Beobachtungen und Überlegungen zum Gottesverständnis Martin Luthers**. In: 051, 74-105.
- 323 Petersen, Erik: **Om Luther, Erasmus og frihedens spøgelse** (Über Luther, Erasmus und das Gespenst der Freiheit). Fønix 8 (København 1984), 255-266. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 49]
- 324 Plathow, Michael: **Das Cooperatio-Verständnis M. Luthers im Gnaden- und Schöpfungsreich: zur Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Schöpfung**. Lu 56 (1985), 28-46.
- 325 Plathow, Michael: **Menschenleid als Leiden an Gottes Verborgenheit: theologische Überlegungen zur psychoanalytischen Sicht von menschlicher Sünde und göttlichem Zorn**. ThZ 40 (1984), 275-295. L".
- 326 Schering, Ernst: **Gottes Allwirksamkeit und menschliches Handeln in der Geschichtsanschauung Luthers**. In: Theologie und Menschenbild = Ewald Link zum 65. Geburtstag am 15. 4. 1977 gewidmet/ hrsg. von Gerhard Dautzenberg. F, Bern, Las Vegas: Lang, 1978, 35-44.
- 327 Seils, Martin: **Die Rolle des Gewissens bei Luther und die Bedeutung des Gewissens heute**. In: 070, 101-127.
- 328 Stock, Konrad: **Anthropologie als Gnadenlehre?: Anfragen an O. H. Pesch's Anthropologie**. ThR 50 (1985), 62-76. [Vgl. LuB 1985, Nr. 403]

- 329 Wright, David F.: **Woman before and after the fall: a comparison of Luther's and Calvin's interpretation of Genesis 1-3.** The churchman 98 (LO 1984), 126-135.
- 330 Zur Mühlen, Karl-Heinz: **Luthers Kritik der Vernunft im mittelalterlichen und neuzeitlichen Kontext.** In: 05, 3-15.

c) Christus

- 331 Bach, Ulrich: **Kreuzes-Theologie und Behinder-ten-Hilfe.** PTh 73 (1984), 211-224.
- 332 Beer, Theobald: **La »Theologia crucis« de Lute-ro** (Luthers Kreuzestheologie). Scripta theologi-ca 16 (Pamplona 1984), 747-780.
- 333 Beintker, Horst: **Gottverlassenheit und Transi-tus durch den Glauben:** eine Erschließung der Anfechtungen des Menschen Jesus nach Luthers Auslegungen der Psalmen 8 und 22. EvTh 45 (1985), 108-123.
- 334 Ellingsen, Mark: **Luther's christology: report.** In: 025, 286-288.
- 335 González Montes, Adolfo: **La mística de Cristo en Luther** (Die Christismystik bei Luther). In: 07, 433-458.
- 336 Hoferkamp, Roberto T.: **Lutero: la teología de la cruz** (Luther: die Kreuzestheologie). Theolo-gia Xaveriana 33 (Bogota 1983), 71-80.
- 337 Jürgens, Heiko: **Christus non est spiritus:** Luthers Aussagen über den Menschen Jesus von Nazareth. In: 05, 271-279.
- 338 McGrath, Alister E.: **Luther's theology of the cross:** Martin Luther's theological break-through. Oxford: Blackwell, 1985. VI, 199 S.
- 339 Martensen, Hans L.: **»Crux Probat Omnia«:** das Kreuz Christi und die Einheit der Christen. In: 073, 225-238.
- 340 Meyer, Harding: **Das Problem des Petrusamtes in evangelischer Sicht.** In: Das Petrusamt: ge-schichtliche Stationen seines Verständnisses und gegenwärtige Positionen/ hrsg. von Karl Lehmann. M; ZH: Schnell & Steiner, 1982, 110-128. (Schriftenreihe der Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg)
- 341 Moltmann, Jürgen: **Mística de Cristo en Teresa de Avila y Martín Lutero** (Christismystik bei Theresa von Avila und Martin Luther). In: 07, 459-478. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1052]
- 342 Posset, Franz: **Luther's Catholic christology ac-cording to his Johannine lectures of 1527.** LO: University Microfilms International, 1984. 312 S. - Zugl.: Milwaukee, Wis., Marquette University, Diss., 1984.
- 343 Schwarz, Reinhard: **Martin Luther (1483-1546).**

In: Große Mystiker: Leben und Wirken/ hrsg. von Gerhard Ruhbach und Josef Sudbrack. M: Kaiser, 1984, 185-202. 375-380.

- 344 Surburg, Raymond F.: **Luther and the christology of the Old Testament.** The Lutheran Synod quarterly 23 (Mankato, Minn. 1983) Heft 1, 1-89.
- 345 Thaidigsmann, Edgar: **Identitätsverlangen und Widerspruch:** Kreuzestheologie bei Luther, Hegel und Barth. M: Kaiser, MZ: Grünewald, 1983. 236 S. (Gesellschaft und Theologie) - Zugl.: Bochum, Univ., Evang.-Theol. Fak., Diss., 1979.
- 346 Wilch, John R.: **Luther as interpreter:** Christ and the Old Testament. Consensus 9 (Winnipeg, Manitoba 1983) Heft 3, 3-9; Heft 4, 11-20.

d) Kirche, Kirchenrecht, Bekenntnisse

- 347 Aarts, Jan: **Die Kirche der Glaubenden in Luthers Theologie.** (1977). In: 019, 145-157. [Vgl. LuB 1980, Nr. 164]
- 348 Alberigo, Giuseppe: **Egemonia istituzionale nella cristianità** (Institutionelle Vorherrschaft in der Kirche)? Cristianesimo nella storia 5 (Bologna 1984), 49-68. L 63-65.
- 349 Avis, Paul: **Luther's theology of the church.** The churchman 97 (LO 1983), 104-111.
- 350 Bäumler, Remigius: **Martin Luther und der Papst.** 4., durchges. Aufl. mit einem Kapitel »Die wissenschaftliche Diskussion über »Luther und der Papst« seit 1971 bis 1984«. MS: Aschendorff, 1985. 140 S. (Kath. Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung; 30)
- 351 Beyer, Michael: **Martin Luther und das Kirchengut:** ekklesiologische und soziolethische Aspekte der Reformation. 2 Teile. L, 1984. 277 Bl.; Bl. 279-437. (MS). - L, Univ., Fak. für Theologie, Diss. A, 1984.
- 352 Birmelé, André: **La autoridad de una confesión de fe** (Die Autorität des einen Glaubensbekenntnisses). In: 08, 45-62.
- 353 Brandmüller, Walter: **Die Confessio Augustana in ihrem historischen Kontext.** StZ 198 (1980), 553-566.
- 354 Campenhausen, Axel von: **Die kirchlichen Stiftungen in Vergangenheit und Gegenwart.** JNKG 82 (1984), 113-143. L'.
- 355 **Die Confessio Augustana und die Lutherische Kirche:** ein Symposium der VELKD, Tutzingen, 15.-19. September 1980. Hannover: Kirchenamt der VELKD, 1980. 21 S. (Texte aus der VELKD; 14)

- 356 Congar, Yves: **Droit ancien et structures ecclésiastiques**. LO: Variorum Reprints, 1982. XI, 403 S. L". (Collected study series; 59)
- 357 Congar, Yves: »**Ecclesia Romana**«. Cristianesimo nella storia 5 (Bologna 1984), 225-244. L 238-240.
- 358 Congar, Yves: **Etudes d'ecclésiologie médiévale**. LO: Variorum Reprints, 1983. III, 344 S. L". (Collected study series)
- 359 Congar, Yves: **Martin Luthero: la fede – la riforma; studi di teologia storica** (Martin Luther: sa foi, sa Réforme (ital.)). Brescia: Morcelliana, 1984. 167 S. – Bespr.: Vercruyssen, Jos E.: Gregorianum 66 (Roma 1985), 372.
- 360 Dittrich, Bernhard: **Das Traditionsverständnis in der Confessio Augustana und in der Confutatio**. L: St. Benno, 1983. XXIII, 227 S. (Erfurter theol. Studien; 51)
- 361 Exalto, K[arel]: **Luthers kerkopvatting in zijn »Von den Konziliis und Kirchen«** (Luthers Kirchenverständnis in seiner Schrift »Von den Konziliis und Kirchen«). Theologia reformata 26 (Woerden 1983), 177-193.
- 362 Fabiny, Tibor: **Relaciones políticas y eclesiales en la historia de la Confesión de Augsburgo** (Politische und kirchliche Beziehungen in der Geschichte der Augsburger Konfession). In: 08, 13-24.
- 363 Folgado Flórez, Segundo: **»La comunidad de los creyentes«: iglesia de Lutero** (»Die Gemeinschaft der Glaubenden«: Kirche Luthers). Ciudad de dios 196 (Madrid 1983), 409-434.
- 364 Forell, Georg-Wolfgang: **Luther's ecclesiology and the unity of the church**. In: 024, 447-454.
- 365 Ganoczy, Alexandre: **Einführung in die Dogmatik**. DA: WB, 1983. XV, 214 S. L 30f+."
- 366 Geißer, Hans: **Jesus Christus als Grund der Kirche und der Verkündigung des Evangeliums**. In: Evangelium und Kirche: Sechstes Theologisches Gespräch zwischen dem Ökumenischen Patriarchat und der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 2. bis 6. Oktober 1982 in der Evangelischen Tagungsstätte Haus Stapelage/ hrsg. vom Kirchlichen Außenamt der Evang. Kirche in Deutschland (Studienheft 15). F: Lembeck, 1983, 71-85. (Beiheft zur Ökumenischen Rundschau; 47)
- 367 Gherardini, Brunero: **La »Confessio Augustana«: un documento cattolico** (Die »Confessio Augustana«: ein kath. Dokument)? Renovatio 16 (Genova 1981), 562-575. [Vgl. LuB 1982, Nr. 185]
- 368 Greiner, Albert: **La Iglesia en la Confesión de Augsburgo** (Die Kirche in der Confessio Augustana). In: 08, 123-139.
- 369 Groß, Michael: **Heilige und sündige Kirche: Überlegungen zu einer Aussage Luthers**. In: 03, 93-100.
- 370 Hendrix, Scott H.: **Luther and the church: response**. In: 025, 140-145.
- 371 Hendrix, Scott H.: **Luther's communities**. In: Leaders of the Reformation/ hrsg. von Richard L. DeMolen. Selinsgrove: Susquehanna University; LO; Toronto: Associated University Presses, 1984, 43-68.
- 372 Herms, Eilert: **Einheit der Christen in der Gemeinschaft der Kirchen: die ökumenische Bewegung der römischen Kirche im Lichte der reformatorischen Theologie; Antwort auf den Rahner-Plan**. GÖ: V&R, 1984. 208 S. (Kirche und Konfession; 24) [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 1756] – Bespr. siehe LuB 1986, Nr. 1609.
- 373 Herms, Eilert: **Die Lehre im Leben der Kirche**. ZThK 82 (1985), 192-230. L".
- 374 Iserloh, Erwin: **Confessio Augustana – Confutatio: das Ringen um die Einheit der Christenheit auf dem Augsburger Reichstag 1530**. Kleusblatt 60 (1980), 128f.
- 375 Iserloh, Erwin: **Martin Luther und die römische Kirche**. In: 09, 173-186.
- 376 Jorissen, Hans: **»Ökumenische Erschließung Martin Luthers«: zur Frage nach Luthers Ekklesiologie**. In: 073, 201-233.
- 377 Kasper, Walter: **Das Augsburger Bekenntnis im evangelisch-katholischen Gespräch**. Theol. Jahrbuch (1983), 363-376; Theol. Quartalschrift 160 (1980), 82-95. [Vgl. LuB 1981, Nr. 1082]
- 378 Klug, Eugene F.: **Luther on the church**. Concordia theological quarterly 47 (Fort Wayne, Ind. 1983), 193-207.
- 379 Kress, Robert: **Simul justus et peccator: ecclesiological and ecumenical perspectives**. Horizons 11 (Villanova, Penn. 1984), 255-275. L 255-260.
- 380 Kretschmar, Georg: **The Diet of Regensburg and the 1541 Variata of the Augsburg confession/ übers. von Mark Appold**. In: 027, 85-102.
- 381 Kühn, Ulrich: **Die Kirche als Ort der Theologie**. AG 35 (1984), 56-64; KD 31 (1985), 98-115. L".
- 382 Lera, Jose: **Problemática eclesial: la estructura sacramental de la Iglesia** (Kirchliche Problematik: die sakramentale Struktur der Kirche). In: 08, 141-184.
- 383 Lønning, Inge: **Luther und die Kirche: das blinde Wort und die verborgene Wirklichkeit**. In: 025, 94-112.

- 384 Lohse, Bernhard: **Luther und die Kirche: Korreferat.** In: 025, 145-147.
 - 385 Müller, Gerhard: **Die theologische und kirchliche Bedeutung des Augsburger Bekenntnisses.** In: 026, 81-95.
 - 386 Müller, Hans Martin: **Lutherisches Kirchenverständnis und der Kirchenbegriff des Codex Iuris Canonici 1983.** ZEvKR 29 (1984), 546-559.
 - 387 Nissiotis, Nikos: **Is there a church ontology in Luther's ecclesiology?** In: 024, 403-426.
 - 388 Oberman, Heiko [A.]: **Le combat de Luther pour l'Eglise: la chrétienté entre Dieu et le diable.** In: 024, 427-446.
 - 389 Olivier, Daniel: **Luther und die Kirche: Korreferat.** In: 025, 148-151.
 - 390 Pesch, Otto Hermann: **Luther und die Kirche.** In: 025, 113-139.
 - 391 Pirinen, Kauko: **Luther ja ekumenia.** TA 89 (1984), 69-81; **Luther und die Ökumene.** In: 019, 158-186.
 - 392 Pirinen, Kauko: **Lutherin laatumien tunnustuskirjojen syntytaiheet** (Die Entstehungsgeschichte der Bekenntnisschriften Luthers). In: LuB 1986, Nr. 75, 9-19.
 - 393 Raitt, Jill: **From Augsburg to Trent.** In: 048, 200-217.
 - 394 Schäfer, Rolf: **Luther und die evangelische Kirche.** In: 063, 25-34.
 - 395 Schlaich, Klaus: **Die Neuordnung der Kirche in Württemberg durch die Reformation.** ZEvKR 29 (1984), 355-378. L".
 - 396 Schloemann, Martin: **Luthers Ekklesiologie: »Von den Konziliis und Kirchen«;** Seminarbericht. In: 025, 278-282.
 - 397 Schwarz, Hans: **Glaubensbekenntnis(se) VII: Reformationszeit bis 17. Jh.** TRE 13 (1984), 416-429. L 416-419+.
 - 398 Spalding, James C.: **Discipline as a mark of the true church in its sixteenth century Lutheran context.** In: 027, 119-138.
 - 399 Stoll, Karlheinz: **Status confessionis: das Bekenntnis des Glaubens zu Jesus Christus im Zeitalter der atomaren Gefahr.** Hannover: LVH, 1984. 220 S. L". (Zur Sache; 24)
 - 400 Teigen, Bjarne W.: **The church in the NT and the Lutheran confessions.** Concordia theological quarterly 42 (Fort Wayne, Ind. 1978), 378-398.
 - 401 Vall, Hector: **El valor y la autoridad de una Confesión de fe** (Die Bedeutung und die Autorität von einem Glaubensbekenntnis). In: 08, 63-79.
 - 402 Vischer, Lukas: **Reformation – Ereignis in der Geschichte der Kirche.** ZKTh 106 (1984), 365-375.
 - 403 Wendebourg, Dorothea: **La Confessio Augustana graeca: ¿mensaje reformador en presentación griega? (Die Confessio Augustana graeca: reformatorische Botschaft in griechischer Darstellung?).** In: 08, 13-24.
- e) Sakramente, Beichte, Ehe
- 404 Blanco, Charles: **Issues surrounding the eucharistic prayer in Lutheran theology.** Concordia student journal 6 (StL 1982/83), 1-25.
 - 405 Clemen, Otto: **Joachim Mörlins Bannordnung von 1543.** (1941). In: 016, 433-442.
 - 406 Dilcher, Gerhard: **Ehescheidung und Säkularisation.** In: 033 2, 1021-1080. L 1038 f+.
 - 407 Fleinert-Jensen, Flemming: **En bog om nadveren** (Ein Buch über das Abendmahl). Præsteforeningens blad 75 (København 1985), 33-39. [Bespr. zu LuB 1986, Nr. 414]
 - 408 Fleinert-Jensen, Fellming: **De la Confesión de Augsburg a »la Cena del Señor«:** esbozo de una concepción luterana de la Cena (Aus der Confessio Augustana zu »das Herrenmahl«: Skizze einer luth. Abendmahlsauffassung). In: 08, 185-198.
 - 409 Forck, Gottfried: **Im Blickpunkt: Taufe;** theologische Informationen für Nichttheologen. B: EVA, 1985. 111 S. L 24-29.
 - 410 Gesteira Garza, Manuel: **La eucaristía en la concepción de la Confesión de Augsburg** (Die Abendmahlsvorstellung in der Confessio Augustana). In: 08, 199-244.
 - 411 Hauschild, Wolf-Dieter: **Wort und Sakrament nach dem reformatorischen Ansatz Martin Luthers.** In: 024, 213-227.
 - 412 Hendrix, Scott H.: **The sacraments in Lutheranism.** American Baptist quarterly 1 (Barre, Verm. 1982), 170-187.
 - 413 Kretschmar, Georg: **Luthers Konzeption von der Ehe: die Liebe im Spannungsfeld zwischen Eros und Agape.** In: 051, 178-207.
 - 414 Kyndal, Erik: **Nadverløre og nadverfællesskab:** den lutherske nadverløre kritisk belyst ud fra Ny Testamente og den økumeniske samtale i nutiden (Abendmahlslehre und Abendmahlsgemeinschaft: die luth. Abendmahlslehre kritisch untersucht im Lichte des Neuen Testaments und des ökumenischen Gesprächs in der Gegenwart). København: Gad, 1984. 324 S. L 17-39+.
 - 415 Lienhard, Marc: **Luthers Abendmahlslehre im**

Kontext seiner Christologie und Ekklesiologie.
In: 051, 154-169.

- 416 McCue, James F.: **Luther and the change in the understanding of sacrament:** report. In: 025, 282f.
- 417 Quere, Ralph W.: **Changes and constant:** structure in Luther's understanding of the real presence in the 1520's. SCJ 16 (1985), 45-78: Ill.
- 418 Schütte, Heinz: **Ist Luthers Sakramentsverständnis kirchentrennend?** In: 073, 185-199.
- 419 Stein, Albert: **Martin Luthers Bedeutung für die Anfänge des evangelischen Eherechts.** Österreichisches Archiv für Eherecht 34 (1983/84), 29-46.
- 420 Stephenson, John: **Martin Luther and the eucharist.** Scottish journal of theology 36 (Cambridge 1983), 447-461.
- 421 Vinke, Rainer: **Taufe und neues Leben bei Luther:** Seminarbericht. In: 025, 288-291.

f) Amt, Seelsorge, Diakonie, Gemeinde, allgemeines Priestertum

- 422 Alpers, Harm: **El ministerio y el sacerdocio del Pueblo de Dios en la Confesión de Augsburg** (Amt und Priestertum des Gottesvolkes in der Confessio Augustana). In: 08, 245-262.
- 423 Begalke, M. Vernon: **Luther's Anfechtungen:** an important clue to his pastoral theology. Consensus 8 (Winnipeg, Manitoba 1982) Heft 3, 3-17.
- 424 Blicke, Peter: **Deutsche Untertanen:** ein Widerspruch. M: Beck, 1981. 160 S.: 15 Ill. L 125-131.
- 425 Dummmler, Karl: **Die Leisniger Kastenordnung von 1523.** ZEvKR 29 (1984), 337-353.
- 426 Ellingsen, Mark: **Luther's concept of the ministry:** the creative tension. Word and world 1 (St. Paul, Minn. 1981), 338-346.
- 427 Estrada, Jose A.: **El ministerio y el sacerdocio del Pueblo de Dios** (Amt und Priestertum des Gottesvolkes). In: 08, 263-286.
- 428 Ishida, Yoshiro: **Luther the pastor.** In: 027, 27-37.
- 429 Kittelson, James M.: **Luther on education for ordination.** Lutheran Theological Seminary bulletin 65 (Gettysburg, Penn. 1985), 27-44.
- 430 Klug, Eugene F.: **Luther on the ministry.** Concordia theological quarterly 47 (Fort Wayne, Ind. 1983), 293-303.
- 431 Kolb, Robert: **Luther als Seelsorger.** Concordia journal 11 (StL 1985), 2-9.
- 432 Kreft, Reiner: **Praktische Seelsorge in Martin Luthers Briefen.** B: Konsistorium der Evang.

Kirche in Berlin-Brandenburg, 1983. 84 S. (Berliner Hefte für evang. Krankenseelsorge; 49)

- 433 Kretschmar, Georg: **Das Gegenüber von geistlichem Amt und Gemeinde.** In: 031, 43-76. L'.
- 434 Kühn, Ulrich: **Petrusdienst und Papsttum:** Überlegungen zu einem »heißen« ökumenischen Thema. AG 36 (1985), 33-39.
- 435 Mannermaa, Tuomo: **Das Wesen der Diakonie im Sinne Martin Luthers.** Diakonie 10 (1984), 110-116.
- 436 Millet, Olivier: **La Réforme et les ministères.** Lumière et vie 33 (Lyon 1984), 57-65. L'.
- 437 Möller, Christian: **Seelsorgerlich predigen:** die parakletische Dimension von Predigt, Seelsorge und Gemeinde. GÖ: V&R, 1983. 170 S. L 90-108.
- 438 Müller, Gerhard: **Missionarischer Gemeindeaufbau bei Martin Luther.** In: Theologie und Erweckung/ hrsg. von Joachim Cochlovius. Gießen, BL: Brunnen, 1985, 51-57. (Theologie und Dienst; 42)
- 439 Peters, Albrecht: **Die Anfechtung in Martin Luthers Leben und Theologie.** Quatember 47 (1983), 19-25. [Vgl. LuB 1985, Nr. 996]
- 440 Peters, Albrecht: **Der angefochtene Luther als Seelsorger.** Quatember 47 (1983), 91-96.
- 441 Pragman, James H.: **Traditions of ministry:** a history of the doctrine of the ministry in Lutheran theology. StL: Concordia, 1983. 208 S.
- 442 Roepke, Claus-Jürgen: **Seelsorge in Briefen.** Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 28f.
- 443 Rohls, Jan: **Das geistliche Amt in der reformatorischen Theologie.** KD 31 (1985), 135-161.
- 444 Simojoki, Martti: **Bischof und Synode.** In: 031, 31-42.
- 445 Truemper, David G.: **Church and ministry in the Lutheran Symbols:** serving the Gospel to the priestly people. Institute of Liturgical Studies occasional papers 2 (Valparaiso, Ind. 1983), 63-82.
- 446 Vidal, Gerhard: **Evangelische Straffälligendiakonie – im Spiegel der Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts.** HD, 1980. III, 284 S. (MS). – HD, Univ., Evang.-Theol. Fak., Diss., 1980.
- 447 Winkler, Klaus: **Die Zumutung im Konfliktfall:** Luther als Seelsorger in heutiger Sicht. Hannover: Lutherhaus, 1984. 77 S.

g) Gnade, Glaube, Rechtfertigung, Werke

- 448 Bakker, Jan T.: **Wir sollen Menschen und nicht Gott sein.** In: Grensgebieden: opstellen over

- theologie en cultuur; aangeboden aan Prof. Dr. G. van Leeuwen. Kampen: Kok, 1985, 66-79.
- 449 Bayer, Oswald: **Aus Glauben leben: über Rechtfertigung und Heiligung.** S: CV, 1984. 80 S. (Calwer Paperback)
- 450 Beißer, Friedrich: **Rechtfertigung und Nachfolge.** BLPfKG 51 (1984), 207-215; Ebernburg-Hefte 18 (1984), 63-71.
- 451 Beißer, Friedrich: **Ursprünge lutherischer Spiritualität.** US 38 (1983), 16-22.
- 452 Bertram, Robert W.: »Faith alone justifies«: Luther on iustitia fidei; theses. In: 048, 172-184.
- 453 Beyreuther, Erich: **Geschichte der Diakonie und Inneren Mission in der Neuzeit.** 3., erw. Aufl. B: CZV, 1983. 298 S. L 24-26+''.
- 454 Boendermaker, Johannes P.: **Pastor Luther?: Gelooft en individu in Luthers Grote en Kleine Catechismus (Pastor Luther?: Glaube und Individuum in Luthers Großem und Kleinen Katechismus).** In: Doen wat er te doen staat: denken over pastoraat voor C. H. Lindijer. Den Haag: Boekencentrum, 1984, 27-36.
- 455 Chantaine, George: **La doctrine de la justification selon Luther et Vatican II.** In: 022, 69-81.
- 456 Delumeau, Jean: **Réforme, pessimisme du seizième siècle et théologie.** Studies in religion = Sciences religieuses 12 (Toronto 1983), 199-209.
- 457 Ebeling, Gerhard: **Luthers kamp mod moraliseringen af det kristelige** [Luthers Kampf gegen die Moralisierung des Christlichen (dän.)// übers. von Leif Grane. Fønix 8 (København 1984), 168-179. [Vgl. LuB 1985, Nr. 580]
- 458 Ebeling, Gerhard: **Luther's struggle against moralizing the Christian message** [Luthers Kampf gegen die Moralisierung des Christlichen (engl.)]. Louvain studies 10 (Louvain 1984), 3-14. [Vgl. LuB 1985, Nr. 580]
- 459 Ebeling, Gerhard: **Die Rechtfertigung vor Gott und den Menschen: zum Aufbau der dritten Thesenreihe Luthers über Röm 3,28.** In: 05, 103-130.
- 460 Engelkraut, Helmuth: **Der neue Gehorsam.** In: 032, 101-119. 230f.
- 461 Farantou, Mega: **Ἐπεὶ δικαιοσύνης διδασκαλία τοῦ Λουθήρου καὶ τὸ περὶ τῆς Ἐκκλησίας ἐρώτημα** [Luthers Lehre von der Gerechtigkeit und die Frage nach der Kirche]. Theologia 54 (Athenai 1983), 504-541.
- 462 Forde, Gerhard O.: **The exodus from virtue to grace: justification by faith today.** Interpretation 34 (Richmond, Va. 1980), 32-44.
- 463 Forde, Gerhard O.: **Forensic justification and the law in Lutheran theology.** In: 048, 278-303.
- 464 Gasse, Jean-Louis: **Le traité de la liberté du chrétien de Martin Luther: étude comparative des deux versions, allemande et latine.** P: PUF, 1984. 148 S. (Publications de l'Université de Poitiers: lettres et sciences humaines; 21) – Bespr.: Olivier, Daniel: PL 33 (1985), 225f.
- 465 Geisser, Hans Friedrich: **Rechtfertigung bei Martin Luther.** In: 024, 127-143.
- 466 Giovanna della Croce: **Luthers Auffassung von der Frömmigkeit als Weg zur Gotteserfahrung.** Teresianum 35 (Roma 1984), 289-312.
- 467 Gollwitzer, Helmut: **Von Glauben und Unglauben bei Martin Luther.** In: 04, 360-379. [Vgl. LuB 1986, Nr. 499]
- 468 Gonzalez Montes, Adolfo: **Justificación e identidad luterana: una lectura católica del documento de Estrasburgo a la luz de la Confesión de fe de Augsburgo** [Rechtfertigung und luth. Identität: eine kath. Vorlesung über das Dokument von Straßburg im Licht des Augsburger Glaubensbekenntnisses]. In: 08, 97-121. [Vgl. LuB 1983, Nr. 268]
- 469 Gritsch, Eric W.: **The origins of Lutheran teaching on justification.** In: 048, 162-171.
- 470 Gusdal, Delmar M.: **Faith in Lutheran teaching.** American Baptist quarterly 1 (Barre, Verm. 1982), 154-159.
- 471 Haikola, Lauri: **Melanchthons und Luthers Lehre von der Rechtfertigung.** (1961). In: 019, 71-90. [Vgl. LuB 1963, Nr. 307]
- 472 Hauschild, Wolf-Dieter: **Gehorsam im Widerspruch: der reformatorische Ansatz als neuer Aufbruch.** Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 181-185.
- 473 Hauschild, Wolf-Dieter: **Gnade IV: dogmenschichtlich (Alte Kirche bis Reformationszeit).** TRE 13 (1984), 476-495. L 490-492.
- 474 Heinz, Johannes: **Justification and merit: Luther vs. Catholicism.** Berrien Springs, Mich., 1984. XI, 459 S. (Andrews University Seminary doctoral dissertation series; 8) [Vgl. LuB 1984, Nr. 644]
- 475 Heinz, Johannes: **Luther's doctrine of work and reward.** Andrews University Seminary studies 22 (Berrien Springs, Mich. 1984), 45-69.
- 476 Høgenhaven, Jesper: **Luthers opgjør med antinomistene** [Luthers Auseinandersetzung mit den Antinomisten]. Tidehverv 58 (Vejen 1984), 95-102.
- 477 Jensen, Richard A.: **Justification – where faith and experience meet.** Dialog 21 (St. Paul, Minn. 1982), 40-45.
- 478 Jersild, Paul: **Understanding the law when**

- »everything is relative«. CTM 11 (1984), 204-212.
- 479 Kettling, Siegfried: **Die Rechtfertigung des Gottlosen**. In: 032, 78-100. 229f.
- 480 Klein, Christoph: **Die horizontale Dimension in Luthers Versöhnungslehre**. In: 03, 131-146.
- 481 Kleinig, John: **Luther on the Christian's participation in God's holiness**. LThJ 19 (1985), 21-29.
- 482 Lazareth, William H.: **Love and law in Christian life**. In: 027, 103-117.
- 483 Lell, Joachim: **Luther in ökumenischer Sicht**. BIPfKG 51 (1984), 165-178; Ebernburg-Hefte 18 (1984), 21-34.
- 484 Link, Christian: **Vita passiva: Rechtfertigung als Lebensvorgang**. In: 04, 315-350.
- 485 McCue, James F.: **Simul iustus et peccator in Augustine, Aquinas, and Luther: toward putting the debate in context**. Journal of the American Academy of Religion 48 (Missoula, Mont. 1980), 81-96.
- 486 Mannerman, Tuomo: **Theosis und das Böse bei Luther**. In: 056, 170-179.
- 487 Mannerman, Tuomo: **Das Verhältnis von Glaube und Liebe in der Theologie Luthers**. (1979). In: 019, 99-110. [Vgl. LuB 1984, Nr. 657]
- 488 Mau, Rudolf: **Gesetz V: Reformationszeit**. TRE 13 (1984), 82-90.
- 489 Mehlhausen, Joachim: **Freiheit des Glaubens: Luthers Lehre von der Freiheit als Erbe und Auftrag**. Frankfurter Hefte 38 (1983), 45-54.
- 490 Mehlhausen, Joachim: **Die reformatorische Wende in Luthers Theologie**. In: 073, 15-32.
- 491 Mondin, Battista: **Martin Luthero: un processo da rifare (Martin Luther: ein wiederaufzunehmender Prozeß)?** Città di vita 39 (Firenze 1984), 291-312.
- 492 Müller, Gerhard: **Glaube und Frömmigkeit bei Luther**. In: 026, 9-21.
- 493 Oberman, Heiko A.: **»Immo«: Luthers reformatorische Entdeckungen im Spiegel der Rhetorik**. In: 05, 17-38.
- 494 Peters, Albrecht: **Rechtfertigung**. GÜ: GVH, 1984. 341 S. L 27-62+\". (Handbuch Systematischer Theologie, 12)
- 495 Petri, Heinrich: **Glaube und Gotteserkenntnis: von der Reformation bis zur Gegenwart**. FR; BL; W: Herder, 1985. 181 S. L 11-19+\". (Handbuch der Dogmengeschichte, 1 IIc)
- 496 Pinomaa, Lennart: **Die Dialektik des Glaubens in der Theologie Luthers**. (1977). In: 019, 91-98. [Vgl. LuB 1980, Nr. 229]
- 497 Preus, Robert D.: **Luther and the doctrine of justification**. Concordia theological quarterly 48 (Fort Wayne, Ind. 1984), 1-15.
- 498 Raitt, Jill: **Luther's importance and the recent agreement on justification: lecture**. In: 047, 15-26.
- 499 Sauter, Gerhard: **Diskussionsbeitrag**. In: 04, 379-386. [Vgl. LuB 1986, Nr. 467]
- 500 Sauter, Gerhard: **Handeln in der Freiheit: ethische Konsequenzen in Luthers Theologie**. EvK 18 (1985), 255-258.
- 501 Sauter, Gerhard: **Handeln in der Freiheit des Glaubens: ethische Konsequenzen in Luthers Theologie**. In: 073, 65-75.
- 502 Schall, James V.: **Luther and political philosophy: the rise of autonomous man**. Faith and reason 8 (Pembroke, N. C. summer 1982), 7-31.
- 503 Schober, Theodor: **Glaube und Werke bei Luther**. In: 024, 295-308.
- 504 Slenczka, Reinhard: **Glaube VI: Reformation/Neuzeit/systematisch-theologisch**. TRE 13 (1984), 318-365. L 320-324. 330+\".
- 505 Sorg, Theo: **Von der Freiheit eines Christenmenschen**. In: 032, 11-22. 229.
- 506 Steiger, Lothar: **Sic et non – Ja und Nein: Traktate und Sermonen über den Menschen**. Kassel: Stauda, 1985. 224 S.: 1 Farbtaf. L 46-69+\". – Bespr.: Heymel, Michael: DPfBl 85 (1985), 346.
- 507 Trowitzsch, Michael: **Gott als »Gott für dich«: eine Verabschiedung des Heilsegoismus**. M: Kaiser, 1983. 196 S. (Beiträge zur evang. Theologie, 92) - Zugl.: Tü, Univ., Evang.-Theol. Fak., Habil., 1981. – Bespr.: Krötke, Wolf: ThLZ 109 (1984), 755-757.
- 508 Vajta, Vilmos: **La doctrina de la justificación (Die Rechtfertigungslehre)**. In: 08, 81-95.
- 509 Vorländer, Dorothea: **Vorkämpfer der Gewissensfreiheit**. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 12f.
- 510 Warth, Martim C.: **Justification through faith in article four of the Apology**. Concordia theological quarterly 46 (Fort Wayne, Ind. 1982), 105-127.
- 511 Warth, Martim C.: **Luthero e a justificação pela fé (Luther und die Rechtfertigung durch den Glauben)**. IL 44 (1984) Heft 2, 22-32.
- 512 Wicks, Jared: **Justification and faith in Luther's theology**. Theological studies 44 (Baltimore, Md. 1983), 3-29; 024, 145-166.
- 513 Wolbert, Werner: **Ein guter Baum bringt gute Früchte: konsekutives und finales Verständnis von Moralität im ökumenischen Gespräch**. Cath 39 (1985), 52-68.
- 514 Zur Mühlen, Karl-Heinz: **Luthers Freiheitsverständnis im Horizont des neuzeitlichen Bewußtseins**. In: 073, 253-266.

h) Sozialethik, politische Ethik, Geschichte

- 515 Arendt, Rudolph: **Freden som dagligt brød** (Frieden als tägliches Brot). In: 060, 9-23.
- 516 Arendt, Rudolph: **Når kejseren bliver Gud: eller: den falske inkarnation** (Wenn der Kaiser Gott wird: oder: Die falsche Inkarnation). *Tidshverv* 58 (Vejen 1984), 7-10. 21-24.
- 517 Baldermann, Ingo: **Kannte Luther einen ethisch begründeten status confessionis?** In: 034, 324-328.
- 518 Barth, Karl: **Grundfragen der christlichen Sozialethik: Auseinandersetzung mit Paul Althaus.** (1922). In: 068 1, 152-165.
- 519 Berger, Peter L.: **Lutheran ethics and the ambiguities of power:** In: 027, 75-84.
- 520 Blickle, Peter: **Social protest and Reformation theology.** In: 030, 1-23.
- 521 Böhmer, Wolfgang: **Der Einfluß Martin Luthers auf das Sozial- und Medizinwesen seiner Zeit.** *Das deutsche Gesundheitswesen* 5 (1983), 183-186.
- 522 Brady, Thomas A., Jr.: **Luther and society: two kingdoms or three estates?; tradition and experience in Luther's social teaching.** In: 025, 197-212.
- 523 Brady, Thomas A., Jr.: **Luther's social teaching and the social order of his age.** In: 029, 270-290.
- 524 Brecht, Martin: **Divine right and human rights in Luther.** In: 074, 61-84.
- 525 Cahill, Lisa Sowle: **Nonresistance, defence, violence, and the kingdom in Christian tradition.** *Interpretation* 38 (Richmond, VA 1984), 380-397. L".
- 526 Cargill Thompson, William D[avid] J[ames]: **The political thought of Martin Luther/** hrsg. von Philip Broadhead. Mit einem Vorwort von Arthur G[oeffrey] Dickens. Brighton, Sussex: Harvester, Totawa, N. J.: Barnes and Noble, 1984. XI, 187 S.
- 527 Crahay, Roland: **Le rôle de Luther dans la laïcisation de la société.** In: 022, 109-122.
- 528 Dießelhorst, Malte: **Zur Zwei-Reiche-Lehre Martin Luthers.** In: 033 1, 141-198.
- 529 Duchrow, Ulrich: **The doctrine of the two kingdoms as resource for our time: help or hindrance?** In: 024, 249-262.
- 530 Edwards, Mark U.: **Luther and society: response.** In: 025, 220-224.
- 531 Elton, Geoffrey Rudolph: **Luther and society.** In: 025, 213-219.
- 532 Erdmann, Karl Dietrich: **Luther über den gerechten und ungerechten Krieg: vorgelegt in der Sitzung am 2. Dezember 1983.** HH: Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften; GÖ: V&R, 1984. 39 S. (Berichte aus den Sitzungen der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften: 1 [1982/83]; 5)
- 533 Forell, George W.: **Luther and culture.** In: 025, 152-163.
- 534 Frostin, Per: **Deus versus capitalismo: teria Lutero apreciado Marx (Gott gegen den Kapitalismus: hätte Luther Marx gewürdigt)?** *Tempo e presença* 188 (Rio de Janeiro 1983): Beilage. 8 S.
- 535 Ganseuer, Frank: **Der Staat des »gemeinen Mannes«:** Gattungstypologie und Programmatik des politischen Schrifttums von Reformation und Bauernkrieg. F; Bern; NY; Nancy: Lang, 1985. 663 S. L". (Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften; 228) – Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 1984.
- 536 Gollwitzer, Helmut: **Glaube und Politik bei Luther und heute.** In: 034, 329-341.
- 537 González Montes, Adolfo: **Religión y nacionalismo: la doctrina luterana de los dos reinos commo teología civil (Religion und Nationalismus: die luth. Lehre von den zwei Reichen als bürgerliche Theologie).** Salamanca: Universidad Pontificia, 1982. 294. (Bibliotheca Salmanticensis: estudios; 51)
- 538 Greiner, Albert: **Luther und das Politische.** *Luth. Kirche in der Welt* 32 (1985), 39-53.
- 539 Greiner, Albert: **La théologie de Luther sur l'état et l'église.** BPF 130 (1984), 281-293.
- 540 Haarbeck, Ako: **Martin Luthers Lehre von den zwei Regimenten in ihrer Bedeutung für die aktuelle Friedensdiskussion in den evangelischen Kirchen.** In: 034, 354-358.
- 541 Haeusler, Martin: **Das Ende der Geschichte in der mittelalterlichen Weltchronistik.** Köln; W: Böhlau, 1980. X, 330 S. L 166-169+". (AKultG: Beiheft, 13)
- 542 Hakamies, Ahti: **Das »Natürliche« und das »Christliche« in der Ethik.** (1979). In: 019, 187-198. [Vgl. LuB 1981, Nr. 330]
- 543 Hall, S.: **The common chest concept: Luther's contribution to sixteenth century poor relief reform.** *Social thought* 5 (Washington, D. C. 1979), 43-54.
- 544 Hertz, Anselm: **Die Lehre vom »gerechten Krieg« als ethischer Kompromiß.** *Theol. Jahrbuch* (1984), 122-142. L 136.
- 545 Hodler, Beat: **Das Widerstandsrecht bei Luther und Zwingli: ein Vergleich.** *Zw* 16 (1985), 427-441.
- 546 Honecker, Martin: **Martin Luther und die Politik.** In: 073, 99-115.

- 547 Honecker, Martin: **Recht, Ethos, Glaube.** ZEvKR 29 (1984), 383-405.
- 548 Honecker, Martin: **Die Weltverantwortung des Glaubens:** zur ethisch-politischen Dimension der Theologie Martin Luthers. In: 024, 263-279.
- 549 Horstmann, Johannes: **Fred i luthersk belysning – og fredsbevægelser** (Frieden in luth. Beleuchtung – und Friedensbewegungen). In: 060, 37-54.
- 550 Horstmann, Johannes: **Om forventningen om Kristi genkomst som forudsætningen for god øvrighed af styrelse af landet:** en »mittelalderlig tordenprædiken« om deres verdens undergang for nutidens politikere og deres vælgere (Über die Erwartung der Wiederkunft Christi als Voraussetzung guter Obrigkeit und Regierung des Landes: eine »mittelalterliche Donnerpredigt« für die Politiker der Gegenwart und ihre Wähler über den Untergang ihrer Welt). Tidehverv 59 (Vejen 1985), 13-31. L'.
- 551 Iserloh, Erwin: **»Mit dem Evangelium läßt sich die Welt nicht regieren.«** (Luther): Luthers Lehre von den beiden Regimenten im Widerstreit. In: 046, 86-105; 052, 49-64.
- 552 Jütte, Robert: **Andreas Hyperius (1511-1564) und die Reform des frühneuzeitlichen Armenwesens.** ARG 75 (1984), 113-138.
- 553 Junghans, Helmar: **Luther und die Kultur.** In: 025, 164-183.
- 554 Kahl, Gisela: **Martin Luther, »der älteste deutsche Nationalökonom«.** In: 050, 315-326.
- 555 Kišš, Igor: **Luthers Bemühungen um eine sozial gerechtere Welt.** ZDZ 39 (1985), 59-65.
- 556 Kišš, Igor: **Slúziaci Pán a slúziaca cirkev u Luthera** (Dienender Herr und dienende Kirche bei Luther). EP 75 (1985), 80.
- 557 Kittelson, James M.: **Luther and culture:** response. In: 025, 184-187.
- 558 Klaer, Ingo: **Sinn und Geltungsweise sittlicher Normen in der Sicht evangelischer Ethik.** In: 070, 39-71. L'.
- 559 Krusche, Werner: **Bekenntnis und Toleranz.** Ökumenische Rundschau 32 (1983), 146-164. L 160f.
- 560 Lehmann, Paul: **Harvey Cox, Martin Luther and a macro-sociological appropriation of the Decalogue.** Sociological analysis 45 (Chicago, Ill. 1984), 85-90.
- 561 Lindberg, Carter: **»There should be no beggars among Christians«:** an early Reformation tract on social welfare. In: 027, 157-166.
- 562 Linnenbrink, Günther: **Luther als politischer Berater.** Hannover: LVH, 1984. 32 S. (Vorlagen; 18)
- 563 Manns, Peter: **Luthers Zwei-Reiche- und Drei-Stände-Lehre.** In: 09, 3-26.
- 564 Martikainen, Eeva: **Regimenttioppi Lutherin ajattelussa ja sen myöhempi tulkinta** (Luthers Zweiregimentenlehre und ihre spätere Auslegung). TA 89 (1984), 180-184.
- 565 Mau, Rudolf: **Das Verhältnis von Glauben und Recht nach dem Verständnis Luthers.** ZSRG 70 (1984), 170-195.
- 566 Moeller, Bernd: **Luther und die Gesellschaft:** Korreferat. In: 025, 225-229.
- 567 Möller, Knud: **Luthersk teologi og dens forhold til menneskets stilling i samfundet** (Luth. Theologie und ihr Verhältnis zur Stellung des Menschen in der Gesellschaft). Tidehverv 58 (Vejen 1984), 119-124.
- 568 Moltmann, Jürgen: **Politische Theologie – Politische Ethik.** MZ: Grünewald, M: Kaiser, 1984. 191 S. L 124-136+.
- 569 Müller, Gerhard: **Luthertum und Weltverantwortung.** In: 026, 71-80.
- 570 Munayi, Munto-Monji: **Le nationalisme allemand:** l'une des causes de la naissance et du succès du luthéranisme. In: 061, 41-47.
- 571 Munduku, Ngamayamu D.: **Luther et autorité terrestre.** In: 061, 33-40.
- 572 Naucke, Wolfgang: **Christliche, aufklärerische und wissenschaftstheoretische Begründung des Strafrechts** (Luther – Beccaria – Kant). In: 033 2, 1201-1209.
- 573 Oberman, Heiko A.: **Thesen zur Zwei-Reiche-Lehre.** In: 09, 27-34.
- 574 Press, Volker: **Martin Luther und die sozialen Kräfte seiner Zeit.** In: 09, 189-217.
- 575 Reuter, Hans-Richard: **Kunst der Differenzierung:** über Schaden und Nutzen der Zwei-Reiche-Lehre. In: 034, 342-353.
- 576 Rosche, Jörg: **Eine christliche Ethik für Demokraten:** Fragen an das Verständnis von Römer 13. DPfBl 85 (1985), 9-11.
- 577 Rublack, Hans-Christoph: **Reformation and society.** In: 074, 237-278.
- 578 Schlaich, Klaus: **Martin Luther und das Recht.** In: 073, 77-97.
- 579 Schrey, Horst-Heinz: **Gewalt/Gewaltlosigkeit I:** ethisch. TRE 13 (1984), 168-178.
- 580 Schrey, Heinz-Horst: **Goldene Regel III:** historisch und ethisch. TRE 13 (1984), 575-583. L 576f.
- 581 Schwarz, Reinhard: **Ecclesia, oeconomia, politia:** sozialgeschichtliche und fundamentalethische Aspekte der protestantischen Drei-Stände-Theorie. In: 036, 78-88.
- 582 Selge, Kurt-Victor: **Luther und die gesellschaft-**

- lichen Kräfte seiner Zeit: Korreferat. In: 09, 219-226.
- 583 Spitz, Lewis W.: *The Christian in church and state*. In: 074, 125-161.
- 584 Stephenson, John: *Drei Stände, zwei Regimente und zwei Reiche = Three orders, two governments and two kingdoms*. [Teil 1]. *Evangelium – euaggelion* – Gospel 12 (1985), 48-60.
- 585 Stogiannos, Basil: *Die Zwei-Reiche-Lehre Martin Luthers aus der Sicht eines Orthodoxen*. In: 024, 239-247.
- 586 Strauss, Gerald: *Three kinds of »Christian freedom«: law, liberty, and license in the German Reformation*. In: 029, 291-306.
- 587 Thimme, Horst: *Luthers Lehre von den beiden Reichen*. In: 032, 170-195.
- 588 Tirmiew, Oliver L.: *Young Luther on history: a brief commentary on Luther's »Magnificat«*. *Covenant quarterly* 37 (Chicago, Ill. August 1979), 35-45.
- 589 Tokuzen, Yoshikazu: *Luther und die Kultur: Korreferat*. In: 025, 188f.
- 590 Veikkola, Juhani: *Luther, luterilaisuus ja politiikka* [Luther, Luthertum und Politik]. *Vartija* 96 (Helsinki 1983), 146-153.
- 591 Vogler, Günter: *Luther und die Gesellschaft: Korreferat*. In: 025, 230-238.
- 592 Wallmann, Johannes: *Luther und die Kultur: Korreferat*. In: 025, 190-196.
- 593 White, Reginald E. O.: *The changing continuity of Christian ethics*. Bd. 2: *The insights of history*. Exeter: Paternoster, 1981. 442 S. L 153-183.
- 594 Wright, David: *The ethical use of the Old Testament in Luther and Calvin: a comparison*. *Scottish journal of theology* 36 (Cambridge 1983), 463-485.
- 595 Zademach, Wieland: *Rechtfertigung und Gesellschaftsanalyse*. *Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern* 38 (1983), 109-111.
- 596 Zentgraf, Martin: *Die theologische Wahrnehmung von Institutionen: eine Untersuchung zum Problem einer theologischen Theorie der Institutionen unter Berücksichtigung soziologisch-philosophischer und rechtswissenschaftlicher Institutionentheorie*. Bonn, 1983. 333 S. – Zugl.: Bonn, Univ., *Evang.-Theol. Fak., Diss.*, 1983.
- i) *Wort Gottes, Bibel, Predigt, Sprache*
- 597 Adler, Günter: *Luthers Beitrag zur Entwicklung der deutschen Nationalliteratur*. *Deutschunterricht* 36 (1983), 481-484.
- 598 Admoni, Wladimir G.: *Luthers Sprachbau als ausgewogenes grammatisches System*. In: 018 1, 207-218.
- 599 Arndt, Erwin; Brandt, Gisela: *Luther und die deutsche Sprache: Wie redet der Deutsche man jnn solchem fall? L: Bibliographisches Institut, 1983. 231 S.: Ill., Kt. – Bespr.: Schildt, Joachim: Zeitschrift für Germanistik 6 (1985), 240-242.*
- 600 Arndt, Erwin: *Luthers Bibelübersetzung – eine revolutionäre Tat*. In: 018 1, 59-76.
- 601 Babenko, Natalija: *Funktional-stilistische Entwicklung der deutschen Literatursprache im Lichte der Luthertradition* (Nachreformationszeit). In: 018 2, 21-34.
- 602 Bach, Heinrich: *Wo liegt die entscheidende Wirkung der »Luthersprache« in der Entwicklung der deutschen Standardsprache?* In: 018 1, 96-107.
- 603 Baldauf, Kunibert: *Untersuchungen zum Relativsatz in der Luthersprache*. Innsbruck: Univ., Institut für Germanistik, 1983. 366 S. (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft: Germanistische Reihe; 19) – Zugl.: Innsbruck, Univ., *Diss.*, 1975.
- 604 Barta, Detlef: *Wider die falschen Alternativen in der Homiletik: Bemerkungen zu Axel Denckes Aufsatz »Lutherische Homiletik? Lutherische Homiletik!«*. *Werkstatt Predigt* 8 (1980) Nr. 37, 76-82. [Bespr. zu LuB 1983, Nr. 321; LuB 1986, Nr. 625]
- 605 Beeskow, Hans-Joachim: *Elf Wochen und zwölf Jahre*. *Die Weltbühne* 79 (1984), 1493-1495.
- 606 Beintker, Horst: *Geist und Wort bei Luther: Seminarbericht*. In: 025, 284-286.
- 607 Beintker, Horst: *Luthers Bemühungen um die Erarbeitung eines Psalmenkommentars zwischen 1515 und 1523*. In: 05, 193-218.
- 608 Beißer, Friedrich: *Luthers Schriftverständnis*. In: 051, 25-37.
- 609 Bentzinger, Rudolf: *Syntaktische Mittel im Dienste der Agitation: dargestellt an Reformationsdialogen der Jahre 1520 bis 1525*. In: 018 3, 32-48.
- 610 Berewinkel, Johannes: *Wort und Geist*. In: 032, 158-169.
- 611 Bergmann, Rolf: *Der rechte teutsche Cicero oder Varro: Luther als Vorbild in den Grammatiken des 16. bis 18. Jahrhunderts*. In: 018 2, 172-189.
- 612 Berić, Vesna: *Ein Beitrag zur Darstellung Martin Luther's in den jugoslawischen Universitäts-Lehrbüchern der Germanistik*. In: 018 2, 143-148.
- 613 Besch, Werner: *Die Bibel in der Geschichte der deutschen Sprache*. In: 073, 51-62.

- 614 Besch, Werner: **Sprachliche Änderungen in Lutherbibel-Drucken des 16.-18. Jahrhunderts.** In: 018 1, 108-133.
- 615 Biersack, Manfred: **Die Unschuld Davids:** zur Auslegung von Psalm 7 in Luthers Operationes in psalmos. In: 05, 245-268.
- 616 Biser, Eugen: **Der Zeuge:** eine Paulus-Befragung. Graz; Köln: Styria, 1981. 336 S. L".
- 617 Blocher, Henri: **Luther et la Bible.** Revue réformée 138 (Aix-en-Provence 1984), 41-55.
- 618 Böcher, Otto: **Martin Luther und die Offenbarung des Johannes.** BIPfKG 51 (1984), 179-206: Ill.; Ebernburg-Hefte 18 (1984), 35-62: Ill.
- 619 Bondzio, Wilhelm: **Hermeneutik und Übersetzung bei Martin Luther.** In: 018 1, 260-272.
- 620 Boyle, Marjorie O'Rourke: **The chimera and the spirit:** Luther's grammar of the will. In: 029, 17-31.
- 621 Brecht, Martin: **Der Römerbrief in der Auslegung der Reformatoren:** Seminarbericht. In: 025, 297 f.
- 622 Brummelen, A. van: **Luther en de preek** (Luther und die Predigt). Theologia reformata 27 (Woerden 1984), 198-207.
- 623 Clemen, Otto: **Die Entstehung der Lutherbibel:** ein Vortrag. (1935). In: 017, 257-272.
- 624 Congar, Yves: **L'apocalypse pour Luther et quelques-uns de ses contemporains.** Revue des sciences philosophiques et théologiques 68 (P 1984), 95-100.
- 625 Deer, D. S.: **La traduction de la Bible par Luther et l'art de traduire selon Luther.** In: 061, 19-31.
- 626 Denecke Axel: **Lutherische Homiletik? Lutherische Homiletik!** Werkstatt Predigt 8 (1980), 1-37. — Bespr.: siehe LuB 1986, Nr. 603* [Vgl. LuB 1983, Nr. 321]
- 627 **Deutsche Literaturgeschichte:** von den Anfängen bis zur Gegenwart/ von Wolfgang Beutin... 2., überarb. und erw. Aufl. S: Metzler, 1984. 597 S. L 70-74+."
- 628 Döring, Brigitte: **Zu einem Vergleich des Wortgebrauchs bei der Übersetzung des Matthäusevangeliums durch J. Lang (1521) und M. Luther (Septembertestament 1522).** In: 018 1, 221-232.
- 629 Drube, Herbert: **Luthers deutsche Bibel – ihre Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart.** PBL 123 (1983), 445-465.
- 630 Dückert, Joachim: **Das Grimmsche Wörterbuch und Luther.** In: 018 1, 244-258.
- 631 Durth, K. Rüdiger: **»Mord an Luther« wird zurückgenommen:** Luther-Bibel soll erneut geändert und wieder für alle verbindlich werden. Klerusblatt 61 (1981), 278.
- 632 Elert, Werner: **Philologie der Heimsuchung.** Luth. Kirche in der Welt 32 (1985), 33-38.
- 633 Endermann, Heinz: **Anmerkungen zu Luthers Sprachauffassung.** In: 018 1, 281-294.
- 634 Endermann, Heinz: **Zu Martin Luthers Ansichten über die Sprache.** In: 050, 305-313.
- 635 Erben, Johannes: **Luthers Bibelübersetzung.** In: 073, 33-50.
- 636 Evers, Knut: **Zum Einfluß des Septembertestaments auf die schwedische Übersetzung des Neuen Testaments 1526.** In: 018 2, 281-283.
- 637 Folsom, Marvin H.: **Lutherische Sprachmuster in der deutschen Bibelsprache.** In: 018 3, 65-80.
- 638 Folsom, Marvin H.: **Die Stellung des Verbs in der deutschen Bibelsprache von Luther bis heute.** Zeitschrift für Germanistik 6 (1985), 144-154.
- 639 Forsberg, Juhani: **Das Abrahambild in der Theologie Luthers:** Pater fidei sanctissimus. S: Steiner, 1984. XII, 193 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 117: Abt. für Abendländische Religionsgeschichte)
- 640 Frenzel, Herbert A.; Frenzel, Elisabeth: **Daten deutscher Dichtung:** chronologischer Abriss der deutschen Literaturgeschichte. Bd. 1: **Von den Anfängen bis zum Jungen Deutschland.** 18., neubearb. und erw. Aufl. M: dtv, 1981. 410 S. L". (dtv; 3003)
- 641 Gaese, Heino: **Psalm 1 der Operationes in psalmos im Spiegel der späteren Auslegung Luthers.** In: 05, 219-228.
- 642 Ganoczy, Alexandre; Scheld, Stephan: **Die Hermeneutik Calvins:** geistesgeschichtliche Voraussetzungen und Grundzüge. Wiesbaden: Steiner, 1983. VI, 237 S. L 48-61+." (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 114: Abt. für Abendländische Religionsgeschichte)
- 643 Große, Rudolf: **Luthers Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Sprache.** In: 069, 24-32.
- 644 Große, Rudolf: **Das wirksame Wort bei Luther und seinen Zeitgenossen.** In: 018 1, 77-95.
- 645 **Grundfragen der Schriftauslegung:** ein Arbeitsbuch/ hrsg. von Heinzpeter Hempelmann. Mit Texten von Martin Luther ... Wuppertal: Brockhaus, 1983. 125 S. (Monographien und Studienbücher)
- 646 Guchmann, Mirra M.: **Luther und die soziale Schichtung der Literatursprache seiner Zeit.** In: 018 1, 190-206.
- 647 Hänse, Günther: **Zur Behandlung Luthers in germanistischen Lehrveranstaltungen in Ägypten.** In: 018 2, 284-289.

- 648 Hagen, Kenneth: **The history of Scripture in the church.** In: *The Bible in the churches: how different Christians interpret the Scriptures/ mit Beiträgen von Kenneth Hagen ... Mahwah, N. J.: Paulist, 1985, 3-34.*
- 649 Hagen, Kenneth: **The testament of a worm: Luther on testament and covenant.** *Consensus 8* (Winnipeg, Manitoba 1982) Heft 1, 12-20.
- 650 Hahn, Ferdinand: **Luthers Paulusverständnis.** In: 051, 134-153.
- 651 Haile, H[arry] G.: **Martin Luther and the art of the gloss.** *Georgia review 34* (Athens, GA 1980), 323-330.
- 652 Hannah, John D.: **The meaning of saving faith: Luther's interpretation of Romans 3: 28.** *Bibliotheca sacra 140* (Dallas, Tex. 1983), 322-334.
- 653 Hartmann, Horst: **Zum Funktionswandel der Literatur im Werke Luthers.** In: 018 3, 151-160.
- 654 Hartweg, Frédéric: **Aus der Druckpraxis der Luther-Nachdrucker in Straßburg.** In: 018 1, 178-189.
- 655 Hayes, John H.: Prussner, Frederick C.: **Old Testament theology: its history and development.** Atlanta, Ga.: John Knox, 1985. 290 S. L 8-13.
- 656 Hintzenstern, Herbert von: **Dramatische Bildszenen von unbekannter Hand: vor 450 Jahren erschien Luthers vollständige Bibelübersetzung.** *Christlicher Hauskalender 38* (1984), 62-64: Ill.
- 657 Höpcke, Klaus: **Luthers Sprachschaffen: Was gibt es dem, der heute schreibt und redet?** In: 018 1, 2-29.
- 658 Hyldgaard-Jensen, Karl: **Zur Bedeutung der Bibelübersetzungen Luthers für die dänische Bibelsprache des 16. Jahrhundert.** In: 018 2, 215-226.
- 659 Kettmann, Gerhard: **Zum Problemkreis »Druckersprachen« in der frühneuhochdeutschen Forschung.** In: 018 2, 70-79.
- 660 Kieffer, René: **Foi et justification a Antioche: interpretation d'un conflit (Gal 2, 14-21).** P: du Cerf, 1982. 164 S. L'. (Lectio divina; 111)
- 661 Kleinschmidt, Erich: **Volkssprache und historisches Umfeld: Funktionsräume einer deutschen Literatursprache in der Frühen Neuzeit.** *Zeitschrift für deutsche Philologie 101* (1982), 411-436. L 420f.
- 662 Korhonen, Jarmo: **Luthers Sprachgebrauch im Lichte neuerer syntaktischer Untersuchungen.** In: 018 3, 49-64.
- 663 Kramer, Günter: **»Luthersche« Züge der nationalen Schriftsprache: zum Funktionalstil der Agitationsliteratur und zu den Stilmerkmalen »volkstümlich-bildhaft« und »anschaulich-kraftvoll«.** In: 018 2, 45-57.
- 664 Kürschner, Wilfried: **Luthers Deutsch und die Gegenwartssprache.** In: 063, 100-117.
- 665 Lang, Friedrich: **Die Revision des Neuen Testaments aus der Sicht des Neutestamentlers.** *Die Bibel in der Welt 19* (1982), 129-140.
- 666 Lanz, Reinhold: **Luther und Calvin: zwei Prediger und ihre Predigt: Studie zu Aspekten der Predigten Luthers und Calvins über Texte aus dem Corpus Paulinum.** Kassel, 1982. 203, 36, [14] S. (MS). – GÖ, Univ., Theol. Fak., Diss., 1982.
- 667 Lenk, Werner: **Martin Luther und die Macht des Wortes.** In: 018 1, 134-153.
- 668 Lerchner, Gotthard: **»Volkstümlichkeit« der Sprachgestalt bei Luther und Brecht.** In: 018 3, 131-139.
- 669 Lischer, Richard: **Luther an contemporary preaching: narrative and anthropology.** *Scottish journal of theology 36* (Cambridge 1983), 487-504.
- 670 Löwe, Hartmut: **Die Erfahrungen mit der Revision von Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments von 1975: Auswertung der Stellungnahmen von Gliedkirchen und Gemeinden.** *Die Bibel in der Welt 19* (1982), 111-128.
- 671 McCue, James: **Luther and the problem of popular preaching.** *SCJ 16* (1985), 33-43.
- 672 Manger, Klaus: **Das »Narrenschiff«: Entstehung, Wirkung und Deutung.** DA: WB, 1983. IX, 216 S. L'. (Erträge der Forschung; 186)
- 673 Martini, Fritz: **Deutsche Literaturgeschichte: von den Anfängen bis zur Gegenwart.** 18., neu bearb. Aufl. S: Kröner, 1984. 741 S. L'. (Kröners Taschenausgabe; 196)
- 674 Masařík, Zdeněk: **Zur Frage der Partikeln bei M. Luther.** In: 018 3, 2-15.
- 675 Mendt, Dietrich: **Plädoyer für die Lutherbibel.** *Christlicher Hauskalender 38* (1984), 60f.
- 676 Mettke, Heinz: **Vergleich einiger sprachlicher Formen bei Hutten und Luther.** In: 018 2, 110-126.
- 677 Mettke, Heinz: **Zum Sprachausgleich in der Reformation: Vergleich einiger Formen bei Luther und Hutten.** In: 050, 293-304.
- 678 Meurer, Siegfried: **Grenzen und Chancen der Verbreitung der Luther-Bibel.** *Die Bibel in der Welt 19* (1982), 141-153.
- 679 Meurer, Siegfried: **Luther für Katholiken.** EvK 17 (1984), 579.
- 680 Meurer, Siegfried: **Zur »Lutherbibel 1984«.** *Bibel und Liturgie 56* (Klosterneuburg 1983), 98f.
- 681 Michálek, Emmanuel: **Zur Terminologie in den**

- ältesten tschechischen Übersetzungen der Schriften Martin Luthers. In: 018 2, 227-241.
- 682 Moser, Dietz-Rüdiger: **Laienbildung und »Volksdichtung« bei Martin Luther.** In: 045, 55-77.
- 683 Moser, Virgil: **Schriften zum Frühneuhochdeutschen/** hrsg. von Hugo Stopp. 2 Bde. HD: Winter, 1982. VIII, 404 S.; S. 406-777. L 191-205 +". (Germanische Bibliothek: N. F.: Reihe 3, Untersuchungen)
- 684 Müller, Gerhard: **Martin Luthers Stellung zu Bibel und Kirche.** In: 026, 23-29.
- 685 Mumm, Reinhard: **Der Mensch lebt vom Wort aus Gottes Mund:** drei deutsche Bibelübersetzungen. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 6-10.
- 686 **Die neue Lutherbibel:** Beiträge zum revidierten Text 1984/ hrsg. von Siegfried Meurer. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 184 S.
- 687 Nyholm, Kurt: **Luther und die Stilformen der Volksprediger.** In: 018 2, 2-10.
- 688 Ockel, Eberhard: **Martin Luther und die rhetorische Tradition.** (1983). In: 063, 58-75. [Vgl. LuB 1985, Nr. 822]
- 689 O'Malley, John W.: **Luther the preacher.** In: 029, 3-16.
- 690 Papp, Edgar: **Luthers Übersetzungen des »Magnificat«:** textphilologische und übersetzungstheoretische Untersuchungen. In: 063, 118-144.
- 691 Paret, Oscar: **Luthers Bibelübersetzung.** In: Die Bibel – das Buch der Jahrtausende = Katholisches Hausbuch »Jahr des Herrn« 1985/ hrsg. und bearb. von Bruno Diefenbach; Rudolf Linke; Theresia Solf. L: Benno, 1984, 133-135.
- 692 Pfitzner, Victor C.: **Luther as interpreter of John's Gospel:** with special reference to his sermons on the Gospel of John. LThJ 18 (1984), 65-73.
- 693 Piirainen, Ilpo Tapani: **Luther und die Sprache der Bergpostille von Johannes Mathesius.** In: 018 2, 11-20.
- 694 Preuß, Horst Dietrich: **Das Alte Testament in christlicher Predigt.** S: Kohlhammer, 1984. 228 S. L".
- 695 Protze, Helmut: **Der Zwickauer Stadtschreiber Mag. Stephan Roth und Dr. Martin Luther.** In: 018 2, 190-213.
- 696 Raeder, Siegfried: **Die Auslegung des 50. (51.) Psalms in Augustins Enarrationes in psalmos und in Luthers Dictata super Psalterium.** In: 05, 153-192.
- 697 Reintzer, Heimo: **Die Revision der Lutherbibel im 16. und 17. Jahrhundert.** Wolfenbütteler Beiträge 6 (1983), 299-335.
- 698 Rössing-Hager, Monika: **Zur kommunikativen Wirkung von Varianten in der Satzstruktur bei Luther und seinen Zeitgenossen.** In: 018 3, 81-102.
- 699 Rogge, Joachim: **Luther als Ausleger der Heiligen Schrift:** ein Beitrag zum Problem zwischen Verstehen und Übersetzen. In: 010, 45-57. [Vgl. LuB 1985, Nr. 832]
- 700 Roussel, Bernard: **La place de Luther dans l'histoire de l'exégèse biblique.** Bulletin du Centre Protestant d'Etudes et de Documentation 293 (P 1984), 3-29.
- 701 Ruiz, Gregorio: **Lutero y don Isaac Abrabanel, exegetas de Dn 11,36-39** (Luther und Isaac Abrabanel, Exegeten von Dn 11,36-39). Miscelanea Comillas 42 (Madrid 1984) Nr. 80, 3-16.
- 702 Saeki, Hajime: **Rutā Seisho to gandai doitsugoyaku Seisho:** shinyaku genten to hon-yakuhō o megutte (Die Luther-Bibel und die heutige deutsche Bibelübersetzung: über die Originaldokumente des Neuen Testaments und die Übersetzungsmethoden). Rikkyō Daigaku doitsu bungakka ronshū 15 (Tōkyō 1981), 56-72.
- 703 Scaer, David P.: **Luther's concept of the resurrection in his commentary on I Corinthians 15.** Concordia theological quarterly 47 (Fort Wayne, Ind. 1983), 209-224.
- 704 Scheidacker, Werner: **450 Jahre Luther-Bibel.** ZDZ 38 (1984), 235-238.
- 705 Schildt, Joachim: **Martin Luthers deutsches Sprachschaffen:** seine Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Sprache. In: 018 1, 30-47.
- 706 Schmidt, Hartmut: **Luther, Adelung und das Märkische:** zur Aussprachetradition des Hochdeutschen. In: 018 2, 149-162.
- 707 Schmidt, Josef: **Luther the satirist:** strategies and function of his satire. In: 029, 32-47.
- 708 Schreiner, Klaus: **Grenzen literarischer Kommunikation:** Bemerkungen zur religiösen und sozialen Dialektik der Laienbildung im Spätmittelalter und in der Reformation. In: 045, 1-20.
- 709 Schröter, Ulrich: **Idiomatische Phraseologismen und ihre pragmatischen Funktionen in Luthers deutschen Schriften.** In: 018 1, 233-243.
- 710 Schuster-Šewc, Heinz: **Die Luthersche Reformation und die Anfänge der schriftsprachlichen Entwicklung bei den Lausitzer Sorben.** In: 018 2, 242-258.
- 711 Schwantes, Milton: **Biblia e Lutero** (Bibel und

- Luther). *Caminhando 2* (São Bernardo do Campo 1984) Heft 2, 31-34.
- 712 Schwitalla, Johannes: **Deutsche Flugschriften 1460-1525: textsortengeschichtliche Studien.** Tü: Niemeyer, 1983. IX, 368 S. (Reihe Germanistische Linguistik; 45) – Bespr.: Brandt, Gisela: *Zeitschrift für Germanistik* 6 (1985), 242-245.
- 713 Semenjuk, Natalis N.: **Luther und Karlstadt: zur Frage der sprachlichen Tradition.** In: o18 1, 48-58.
- 714 Skála, Emil: **Zentrum und Peripherie in der Graphie der Lutherzeit.** In: o18 2, 127-141.
- 715 Spangenberg, Karl: **Aspekte des Einflusses thüringischer Sprachvarietäten auf Luthers Sprachschaffen.** In: o18 2, 59-69.
- 716 Spiewok, Wolfgang: **Martin Luthers Fabelichtung.** In: o18 3, 118-130.
- 717 Spitz, Lewis W.: **Luther, humanism and the word.** *Lutheran Theological Seminary bulletin* 65 (Gettysburg, Penn. 1985), 3-26.
- 718 Stackmann, Karl: **Probleme germanistischer Lutherforschung.** *ARG* 75 (1984), 7-31.
- 719 Stegemann, Ekkehard: **Luthers Bibelübersetzung und das jüdisch-christliche Gespräch.** In: o4, 386-405.
- 720 Stemmer, Peter: **Weissagung und Kritik: eine Studie zur Hermeneutik bei Hermann Samuel Reimar.** GÖ: V&R, 1983. 184 S. (Veröffentlichung der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften Hamburg; 48)
- 721 Stendahl, Krister: **The word of God and the words of Luther.** In: o75, 133-141.
- 722 Stock, Ursula: **Spes exercens conscientiam: Sprache und Affekt in Luthers Auslegung des 6. Psalms in den Operationes in psalmos.** In: o5, 229-243.
- 723 Stolt, Birgit: **Hier irrt der Lutherforscher: zur ausschlaggebenden Bedeutung kritischer Texteditionen.** In: o41, 259-271.
- 724 Stolt, Birgit: **Luther, die Bibel und das menschliche Herz.** In: o18 1, 154-177. [Vgl. LuB 1985, Nr. 846]
- 725 Strauß, Wolfgang H.: **Luthers Ansichten zum Sprachunterricht.** In: o18 1, 273-280.
- 726 Strecker, Georg: **Die Bergpredigt: ein exegetischer Kommentar.** GÖ: V&R, 1984. 194 S. L 13-15.
- 727 Stuhlmacher, Peter: **Paulus und Luther.** In: *Glaube und Eschatologie = Festschrift für Werner Georg Kümmel zum 80. Geburtstag/ hrsg. von Erich Grüßer und Otto Merk.* Tü: Mohr, 1985, 285-302.
- 728 Sundén, Hjalmar: **Luthers Vorrede auf den Psal-**

ter von 1545 als religionspsychologisches Dokument. *Archiv für Religionspsychologie* 15 (1982), 36-44.

- 729 Tarvainen, Kalevi: **Martin Luther und Mikael Agricola: ein Deutscher und ein Finne prägen die Sprachgeschichte.** In: o18 2, 259-273.
- 730 Teigen, Erling T.: **The clarity of Scripture and hermeneutical principles in the Lutheran confessions.** *Concordia theological quarterly* 46 (Fort Wayne, Ind. 1982), 147-166.
- 731 Thimme, Hans: **Martin Luther als Prediger.** In: o32, 23-56.
- 732 Wachler, Gottfried: **Die Inspiration und Irrtumslosigkeit der Schrift: eine dogmengeschichtliche und dogmatische Untersuchung zu H[ermann] Sasse, Sacra Scriptura.** Uppsala: Stiftelsen Biblicum, 1984. 120 S. L 24-50+“. (*Biblicum scriptserie*; 4)
- 733 Wagner, Siegfried: **Martin Luther und die moderne alttestamentliche Exegese.** *Amtsblatt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens* (1984), B15-B21. [Vgl. LuB 1983, Nr. 372]
- 734 Wiese, Joachim: **Die niederdeutschen Bibel-frühdruke und Luthers Bibelübersetzung.** In: o18 2, 80-92.
- 735 Winge, Vibeke: **Luther im deutschsprachigen Dänemark.** In: o18 2, 274-280.
- 736 Wodňanská, Annalies: **Zu einigen Stil- und Übersetzungsproblemen Martin Luthers.** In: o18 2, 35-44.
- 737 Wolf, Herbert: **Beiträge der Korrektoren zum Sprachausgleich Luthers.** *Sprachwissenschaft* 9 (1984), 108-125.
- 738 Wolf, Norbert Richard: **Probleme der semantischen Valenz in Luthers deutscher Bibel.** In: o18 3, 16-31.

k) Gottesdienst, Gebet, Kirchenlied

- 739 Albrecht, Christoph: **Einführung in die Hymnologie.** 2., veränd. Aufl. B: EVA, 1984. 118 S.: Noten, Faks. L 14-25+“.
- 740 Alexander, J. Neil: **Luther's reform of the daily office.** *Worship* 57 (Collegeville, Minn. 1983), 348-360.
- 741 Avis, Paul D. L.: **The church in the theology of the reformers.** LO: Marshall, Morgan & Scott, 1981. 245 S. L*. (*Marshall's theological library*)
- 742 Bottermann, Maria-Regina: **Die Beteiligung des Kindes an der Liturgie von den Anfängen der Kirche bis heute: eine liturgie-historische Untersuchung.** F: Bern: Lang, 1982. IV, 455 S. L“. (*Europäische Hochschulschriften: Reihe 23: Theologie*; 175) – Zugl.: F, Univ., Fachbereich

- Kath. Theologie, Diss., 1982. – Bespr.: Bieritz, Karl-Heinrich: ThLZ 109 (1984), 149-151.
- 743 Clemens, Otto: **Luther als Gesangbuchliederdichter und als Schulreformer.** (1924). In: 015, 166-172.
- 744 Dienst, Karl: **Gedanken zu Weihnachtsliedern Luthers.** Lu 54 (1983), 147-149.
- 745 Ehrenforth, Karl Heinrich: **Befreit von Traurigkeit: Luthers Glaube im Spiegel seiner Musikanschauung.** Musik und Bildung 15 (1983) Nr. 11, 4-10.
- 746 Eva [Sœur]: **La prière chez Luther.** Collectanea cisterciensia 45 (Forges 1983), 303-316.
- 747 Finscher, Ludwig: **Die musikgeschichtlichen Folgen der Reformation.** In: 021, 255-263.
- 748 Galter, Heinz: **Lutherlieder in Gesangbüchern der Evangelisch-sächsischen Kirche A. B. in Siebenbürgen.** In: 03, 197-218.
- 749 Gherardini, Brunero: **La Madonna nell'innologia di Lutero** (Maria in der Hymnologie Luthers). Divinitas 29 (Città di Vaticano 1985), 62-76.
- 750 Grüß, Hans: **Luther und die Musik.** Leipziger Blätter 3 (1983), 63 f. Ill.
- 751 Gudewill, Kurt: **Vom Lobe Gottes oder der Musica: zu Lorentz Schröders Kopenhagener Traktat von 1639.** In: Ars musica – musica scientia = Festschrift Heinrich Hüschen zum fünfundschrzigsten Geburtstag am 2. März 1980/ hrsg. von Detlef Altenburg. Köln: Gitarre und Laute, 1980, 190-197.
- 752 Hausmann, Gottfried: **La célébration dominicale dans la vie de l'Eglise, selon la Réforme du XVI^e siècle: esquisse d'un théologie du culte protestant.** PL 33 (1985), 165-186.
- 753 Hebart, Friedemann: **Die Bedeutung des Vaterunsers für Luthers Theologie des Gebets.** Lu 55 (1984), 112-127.
- 754 Horne, Brian L.: **A civitas of sound: on Luther and music.** Theology 88 (LO 1985), 21-28.
- 755 Jenny, Markus: **Sieben biblische Begräbnisgesänge: ein unerkanntes und unediertes Werk Martin Luthers.** In: 05, 455-474: Noten.
- 756 Kaiser, Gerhard: **Martin Luthers Jesaja-Lied.** PTh 74 (1985), 83-91.
- 757 Kraege, Jean-Denis: **Luther théologien de la musique.** EThR 58 (1983), 449-463. – Bespr.: Muess, Claude-Rémy: PL 33 (1985), 121-124.
- 758 Leaver, Robin A.: **»Verba testamenti« versus Canon: the radical nature of Luther's liturgical reform.** The churchman 97 (LO 1983), 123-131.
- 759 Mager, Inge: **Das lutherische Lehrlied im 16. und 17. Jahrhundert.** JNKG 82 (1984), 77-95.
- 760 Muller, Ernest: **Les cantiques de Luther dans les recueils de langue française.** BPF 129 (1983), 47-72.
- 761 Munzenrider, Joseph: **The devil flees before the sound of music: lecture-recital.** In: 047, 37-40.
- 762 **Musikgeschichte: ein Grundriß.** Teil 1/ hrsg. von Werner Felix ... L: Deutscher Verlag für Musik, 1984. 528 S.: Noten. L 112f.
- 763 Reuning, Daniel: **Luther and music.** Concordia theological quarterly 48 (Fort Wayne, Ind. 1984), 17-21.
- 764 Rößler, Martin: **Mit Lust und Liebe singen: Luthers Lieder einst und heute.** Musik und Kirche 54 (1984), 109-127.
- 765 Rupprecht, Olivier C.: **Timeless treasure: Luther's Psalm hymns.** Concordia theological quarterly 47 (Fort Wayne, Ind. 1983), 131-146.
- 766 Sariola, Yrjö: **Luther jumalanpalveluksen uudistajana** (Luther als Erneuerer des Gottesdienstes). TA 88 (1983), 471-482.
- 767 Sauer-Geppert, Waldtraut: **Sprache und Frömmigkeit im deutschen Kirchenlied: Vorüberlegungen zu einer Darstellung seiner Geschichte.** Kassel: Stauda, 1984. XII, 266 S. L*.
- 768 Scaer, David P.: **Luther on prayer.** Concordia theological quarterly 47 (Fort Wayne, Ind. 1983), 305-315.
- 769 Schittko, Gerhard: **Martin Luther als Beter.** In: 032, 57-77. 229.
- 770 Schmidt, Lothar: **»Und wenn die Welt voll Teufel wär'«: zu Martin Luthers »Ein feste Burg ist unser Gott«.** In: Gedichte und Interpretationen. Bd. 1: Renaissance und Barock/ hrsg. von Volker Meid. S: Reclam, 1982, 55-67. (Universal-Bibliothek; 7890)
- 771 Schulz, Frieder: **Luthers liturgische Reformen: Kontinuität und Innovation.** ALW 25 (1983), 249-275.
- 772 Schulz, Frieder: **Die Ordnung der liturgischen Zeit in den Kirchen der Reformation.** Liturgisches Jahrbuch 32 (1982), 1-24.
- 773 Suokunnas, Seppo: **Luther ja musiikki** (Luther und die Musik). TA 88 (1983), 483-491.
- 774 Susan, David J.: **Some parallel emphases between Luther's theology and his thought about music, and their contemporary significance.** Concordia journal 11 (StL 1985), 10-14.
- 775 Wiens, Heinrich: **Luthers Lieder in Instrumentalsätzen zwischen Johann Walter, 1496-1570, und J. S. Bach, 1685-1750: eine Einführung aus musikwissenschaftlicher Sicht.** In: 063, 84-99.

1) Katechismus, Konfirmation, Schule

- 776 Beck, Nestor: **Lutero e a educação** (Luther und die Erziehung). IL 44 (1984) Heft 3/4, 38-61.
- 777 Blaufuß, Dietrich: **Luthers Kleiner Katechismus als Begleiter des gefährdeten Glaubens**. Luth. Kirche in der Welt 32 (1985), 54-68.
- 778 Breton, Stanislas: **La Petit Catéchisme de Luther: sa signification et sa portée**. La pensée 243 (P 1985), 57-65.
- 779 Clemen, Otto: **Die Lesetafel des Petrus Plateanus**. (1924). In: OI5, 174-177.
- 780 Conte, Gino: **Lutero e l'educazione** (Luther und die Erziehung). Pro 39 (1984), 222-225.
- 781 Everist, Norma: **Luther on education: implications for today**. CTM 12 (1985), 76-89.
- 782 Frühsorge, Gotthard: **Luthers Kleiner Katechismus und die »Hausväterliteratur«**: zur Traditionsbildung lutherischer Lehre vom »Haus« in der Frühen Neuzeit. In: OII, 380-393.
- 783 Goebel, Klaus: **Daß man Kinder zur Schule halten solle**: Vorwort. In: O23, 1-5.
- 784 Goebel, Klaus: **Luther als Reformator der Schule**: seine Schrift »An die Ratsherren ...« und Äußerungen des Reformators zu Schule und Erziehung. In: O23, 7-26: Ill.
- 785 Grünberg, Wolfgang: **Bildung und Frömmigkeit**: zur Geschichte der Handbücher – unter besonderer Berücksichtigung von Luthers Enchiridion von 1529. In: OII, 354-367.
- 786 Haugaard, William Paul: **The continental Reformation of the sixteenth century**. In: A faithful church: issues in the history of catechesis/ hrsg. von John Henry Westerhoff und Otis Carl Edwards. Wilton: Morehouse-Barlow, 1981, 109-173. L*.
- 787 Heijting, Willem: **Luthers Kleine Catechismus in de Nederlanden, 1529-1585** (Luthers Kleiner Katechismus in den Niederlanden, 1529-1585). In: De arte et libris = Festschrift Erasmus 1934-1984. Amsterdam: Erasmus Antiquariat en Boekhandel, 1984, 225-235 [mit »English summary«]
- 788 **Hören und lernen**: ein Arbeits- und Lesebuch zum Kleinen Katechismus Martin Luthers/ hrsg. von Ludwig Schmidt. GÜ, GVH, 1984. 272 S.: Ill., Noten.
- 789 Horstmann, Johannes: **Forældres revselsesret og/eller opdragelsespligt** (Züchtigungsrecht und/oder Erziehungspflicht der Eltern). Præsteforeningens blad 75 (København 1985), 373-384. L 380f.
- 790 Kittelson, James M.: **Luther the educational reformer**. In: O75, 95-114.

- 791 Osten-Sacken, Peter von der: **Katechismus und Siddy: Aufbrüche mit Martin Luther und den Lehrern Israels**. B: Institut Kirche und Judentum, 1984. 372 S. (Veröffentlichungen aus dem Institut Kirche und Judentum; 15) – Bespr.: Hammerstein, F. von: Judaica 40 (1984), 200f.
- 792 Peters, Albrecht: **Die theologische Konzeption des Kleinen Katechismus**. In: OII, 340-353.
- 793 Reusch, Martin: **Lutero como educador** (Luther als Erzieher). Revista do CEM 7 (São Leopoldo 1985) Heft 1, 35-40.
- 794 Ruhbach, Gerhard: **Glaube und Erziehung bei Martin Luther**. In: O32, 196-213. 234-236.
- 795 Schuller, August: **Luthers kleiner Katechismus in der Evangelischen Kirche in Siebenbürgen**. In: O3, 185-195.
- 796 Schwerdtfeger, Erich: **Luther als Lehrer**: didaktische Überlegungen in Kontext einer historischen Biographie. In: O23, 213-246.
- 797 Stadler, Peter: **Les deux catéchismes de Martin Luther (1529)**. In: O61, 55-70.
- 798 Volkmann, Martin: **Lutero e a educação** (Luther und die Erziehung). In: O59, 93-105.
- 799 Weismann, Christoph: **Eine kleine Biblia**: die Katechismen von Luther und Johan. Brenz; Einführung und Texte. Faksimile-Beilage: Fragstück des Christlichen Glaubens für die Jugend. Johan. Brenz (1535). S: CV, 1985. 176 S.: 12 Ill. – Bespr.: Dienst, Karl: Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage (1985), 46.
- 800 Weyrauch, Erdmann: **Luthers Kleiner Katechismus als öffentliche Handelsware**: zu Entstehung, Druck und Verbreitung aus der Sicht des Buchhistorikers. In: OII, 368-379.
- 801 Wichelhaus, Manfred: **Luther und seine Väter und die Erziehung zum Gehorsam**. In: O23, 247-264.
- 802 Wiersing, Erhard: **Martin Luther und die Geschichte der Erziehung**: Überlegungen zum erziehungsgeschichtlichen Interesse an Mittelalter und früher Neuzeit, dargestellt am Beispiel Luther. In: O23, 27-54.

m) Weitere Einzelprobleme

- 803 Becker, Horst: **Gottes Wort – »ein fahrender Platzregen«**: Luther und die Weltmission. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 264-267.
- 804 Becker, Siegfert W.: **Luther and inerrancy**. Wisconsin Lutheran quarterly 81 (Milwaukee, Wisc. 1983), 123-134.
- 805 Brooks, Peter Newman: **A hily ungilded?: Martin Luther, the Virgin Mary and the saints**. The

- journal of religious history 13 (Sydney 1984), 136-149.
- 806 Clemen, Otto: **Luther und die Volksfrömmigkeit seiner Zeit.** (1938). In: 017, 319-357.
- 807 Courth, Franz: **Das Marienlob bei Martin Luther:** eine katholische Würdigung. Münchner theol. Zeitschrift 34 (1983), 279-292.
- 808 Douglass, Jane D.: **Luther and women:** report. In: 025, 294f.
- 809 Echeverri, Alberto: **Dos textos espirituales en torno a Maria:** Martin Lutero e Ignacio de Loyola (Zwei geistliche Texte über Maria: Martin Luther und Ignatius von Loyola). Theologica Xaveriana 33 (Bogota 1983), 81-97.
- 810 Fernández, Domiciano: **María en el comentario de Lutero al Magnificat** (Maria im Magnifikatkommentar Luthers). Ephemerides mariologicae 33 (Madrid 1983), 263-278.
- 811 Frank, Beatrice: **Zauberei und Hexenwerk:** Eciam loqui volo vom zaubern. Da sehet ir, quod ein rechter zeuberer. In: 05, 291-297.
- 812 Giles, Scot: **Luther's practical theology.** Religious humanism 18 (Yellow Spring, O. 1984), 16-25.
- 813 Harran, Marilyn J.: **Luther and freedom of thought.** In: 074, 191-236.
- 814 Henkys, Jürgen: **Quae faciant theologum:** zur theologischen Existenz nach Luthers Tischreden. Ökumenisches Forum: Grazer Hefte für konkrete Ökumene 7 (1984), 157-170. [Vgl. LuB 1985, Nr. 978]
- 815 Huovinen, Eero: **An der Unsterblichkeit teilhaftig:** das ökumenische Grundproblem in der Todestheologie Luthers. In: 019, 130-144.
- 816 Kallas, Endel: **The spirituality of Luther:** a reappraisal of his contribution. Spirituality today 34 (Chicago, Ill. 1982), 292-302.
- 817 Kiviranta, Simo: **»Rakas viimeinen päiva« – Luther ja lopun tapahtumat** (»Der liebe letzte Tag« – Luther und Eschatologie) Perusta (Helsinki 1984) Heft 3, 11-17.
- 818 Krumwiede, Hans-Walter: **Das Böse in den Schriften Luthers.** In: 056, 150-169.
- 819 Lämmel, Klaus: **Luthers Verhältnis zu Astronomie und Astrologie** (nach Äußerungen in Tischreden und Briefen). In: 05, 299-312.
- 820 Maron, Gottfried: **Vom Hindernis zur Hilfe:** die Frau in der Sicht Martin Luthers. ZDZ 39 (1985), 149-152. [Vgl. LuB 1985, Nr. 991]
- 821 Mau, Rudolf: **Luthers Stellung zum Problem behinderter Personen.** Diakonie 10 (1984), 54f.
- 822 Ott, Heinrich: **Steht Maria zwischen den Konfessionen?** (Fragen eines evangelischen Theologen an die katholische Marienlehre. In: 053, 305-319.
- 823 Ruokanen, Miikka: **Luther ja ekstaasi.** TA 89 (1984), 449-457 = **Luther und die Ekstase.** In: 019, 199-218.
- 824 Schmidt, Reinhard: **Maria – unverzichtbar für den Glauben?:** die Gottesmutter als Symbol für religiöse Enttäuschung. LM 24 (1985), 104-106.
- 825 Wendland, Volker: **Ostermärchen und Osterge-läuter:** brauchtmäßliche Kanzelrhetorik und ihre kulturkritische Würdigung seit dem ausgehenden Mittelalter. F; Bern; Cirencester: Lang, 1980. 367 S. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Literatur und Germanistik; 306)
- 826 Weyhofen, Hans Theo: **Trost:** Modelle des religiösen und philosophischen Trostes und ihre Beurteilung durch die Religionskritik. F; Bern: Lang, 1983. 273 S. L 188-196. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; 203) – Bespr.: Winkler, Eberhard: ThLZ 109 (1984), 547-549.

3 Beurteilung der Persönlichkeit und ihres Werkes

- 827 Aardweg, Gerard J. M. van den: **Martin Luther's neurotic complex.** Homiletic and pastoral review 85 (NY 1984) Nr. 2, 65-68. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1006]
- 828 Alberigo, Giuseppe: **Cosa rappresenta Lutero nella coscienza cattolica contemporanea** (So ist Luther im gegenwärtigen kath. Bewußtsein dargestellt). In: 053, 15-23. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1008]
- 829 Alves, Rubem: **Sobre bruxas e fadas:** Lutero, contador de histórias (Von Hexen und Märchen: Luther, Geschichtenerzähler). Tempo e presença 188 (Rio de Janeiro 1983), 10f.
- 830 Atkinson, James: **Martin Luther:** prophet to the church catholic. Exeter: Paternoster; Grand Rapids, Mich.: Eerdmans, 1983. VII, 226 S.
- 831 Atkinson, [James]: **Martin Luther:** prophet to the church catholic. Scottish journal of theology 37 (Edinburgh 1984), 313-327.
- 832 Augustijn, C[ornelis]: **Das Bild der Reformation bei Daniel Gerdes und Johan Lorenz von Mosheim.** NAKG 64 (1984), 78-90.

- 833 Augustijn, Cornelis: **Das marxistische Luther-Bild 1983**. In: 039, 223-238.
- 834 Baeske, Albérico: **Martim Lutero: pecador, mas evangelista de Cristo** [Martin Luther: Sünder, doch Evangelist Christi]. In: 059, 19-28. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1013]
- 835 Baumer, Max L.: **Was Luther's Reformation a revolution?** In: 029, 253-269.
- 836 Bäumer, Remigius: **Luther – Lehrer des Gebetes?** Klerusblatt 63 (1983), 293-296.
- 837 Bartko, Ondrej: **Ohlas Lutherovho jubilejného roku vo svetovej ekuméne** [Widerhall von Luthers Jubiläumsjahr in der Ökumene]. CL 97 (1984), 26f.
- 838 Becke, Ulrich: **Die Welt voll Teufel: Martin Luther als Gegenstand psychohistorischer Betrachtung**. [Marburg], 1981. 256 S. (MS). – Marburg, Univ., Fachbereich Evang. Theologie, Diss., 1981.
- 839 Bellah, Robert N.: **Young man Luther as portraiture: a comment**. In: 01, 29-31.
- 840 Bormann, Alexander von: **Luther im Nationalsozialismus: die Versöhnung von Wotan und Christus**. In: 039, 59-78.
- 841 Bornkamm, Heinrich: **Die religiöse und politische Problematik im Verhältnis der Konfessionen im Reich**. (1965). In: Zur Geschichte der Toleranz und Religionsfreiheit/ hrsg. von Heinrich Lutz. DA: WB, 1977, 252-262. (Wege der Forschung; 246)
- 842 Brandmüller, Walter: **Die Reformation Martin Luthers in katholischer Sicht**. Münchner theol. Zeitschrift 35 (1984), 32-46.
- 843 Butler, M. Sue: **The most Reverend Doctor Martin Luther: student essay**. In: 047, 4f.
- 844 Capps, Donald: **Erikson's life-cycle theory: religious dimensions**. Religious studies review 10 (Ann Arbor 1984), 120-127. L'.
- 845 Clemen, Otto: **Luther als deutscher Mann**. (1917). In: 017, 221-227.
- 846 Clemen, Otto: **Eine unbekannte Spottschrift auf Luther und Melancthon von 1545**. (1931). In: 015, 635-641.
- 847 Diamond, Malcolm L.: **Erikson's Young man Luther: the Protestant response**. Religious studies review 10 (Waterloo, Ont. 1984), 128-133.
- 848 Dreher, Martin N.: **Entre a idade média e a idade moderna: a localização de Lutero e de sua Reforma** [Zwischen Mittelalter und Neuzeit: die Stellung Luthers und seiner Reformation]. In: 059, 29-42. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1032]
- 849 Egido, Teófanos: **Lutero desde la historia** [Luther in der Geschichte]. In: 07, 379-431.
- 850 Emilianos [Metropolit]: **Luther v očích pravo-slávneho teológa** [Luther in den Augen orthodoxer Theologen]. CL 97 (1984), 11f.
- 851 Gäbler, Ulrich: **Drei Typen theologischer Lutherdeutung um 1920: Ernst Troeltsch, Reinhold Seeberg, Karl Holl**. In: 039, 187-197.
- 852 Galle und Honig: **Humanistenepigramme; lateinisch und deutsch/ hrsg. von Harry C. Schnur und Rainer Kößling**. 2. Aufl. L: Reclam, 1984. 206 S.: Ill. L 75f. 78f. 88-91. (Reclams Universal-Bibliothek; 942)
- 853 García Mateo, R.: **Martín Lutero en los quince años de su nacimiento** [Martin Luther im 500. Jahr nach seiner Geburt]. Arbor 114 (Madrid 1983), 179-184.
- 854 Götler, Christine: **Das älteste Zwingli-Bildnis? – Zwingli als Bild-Erfinder: der Titelholzschnitt zur »Beschreibung der göttlichen müly«**. In: 038, 19-39: Ill.
- 855 Goñi Gaztambide, José: **Lutero visto por los españoles** [Luther in der Sicht der Spanier]. Arbor 114 (Madrid 1983), 484-495.
- 856 Gott kumm mir zu Hilf: **Martin Luther in der Zeitenwende: Berliner Forschungen und Beiträge zur Reformationsgeschichte/ hrsg. im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte und der Historischen Gesellschaft zu Berlin von Hans-Dietrich Look**. B: CZV, 1984. 226 S.: 12 Ill. (JBrKG: Sonderbd.)
- 857 Graves, Charles: **Luther from Anglican perspective**. In: 024, 323-338.
- 858 Greiner, Albert: **Martin Luther – esquisse d'un portrait intérieur**. (1983). P: Mission Intérieure de l'Église Évangélique Luthérienne, 1984. 40 S.: Ill.
- 859 Gynz-Rekowski, Georg von: **Der Festkreis des Jahres. 2., veränd. Aufl. B: Union**, 1985. 255 S.: Ill., Taf. L 203-207. (Hausbuch-Reihe)
- 860 Haile, Harry J.: **Martin Luther's need for reform – and ours**. In: 029, 244-252.
- 861 Heininen, Simo: **Seitsenpäinen Luther** (Der siebenköpfige Luther). Suomen kirkon pappisliiton jäsenslehti (Helsinki 1983) Heft 5, 28-31; Kanava 11 (Helsinki 1983), 527-531.
- 862 Hensing, Dieter: **Der Bilder eigener Geist: das schwierige Verhältnis der Lutherbilder zu ihrem Gegenstand**. In: 039, 1-25.
- 863 Herms, Eilert: **»Antichrist« – Tiefenpsychologische Hintergründe eines klassischen Falls theologischer Polemik**. Wege zum Menschen 37 (1985), 90-106.
- 864 Hitos historicos de ecumenismo de Adriano VI al V centenario del nacimiento de Lutero [Historische Marksteine des Ökumenismus von

- Hadrian VI. bis zum 500. Geburtstag Luthers]. *Theologica Xaveriana* 33 (Bogota 1983), 99-127.
- 865 Hobbs, R. Gerald: **Martin Luther: an appreciation on the 500th anniversary of his birth.** *Touchstone* 1 (Marshall, Tex. 1982/83) Heft 3, 33-40.
- 866 Holte, Ragnar: **Luther och lutherbilden: en kritisk granskning (Luther und das Lutherbild: eine kritische Beurteilung).** SH: Proprius, 1984. 53 S.
- 867 O homem Lutero: entrevista com Martinho Lutero (Der Mensch Luther: Interview mit Martin Luther). *Ultimato* 16 (Viçosa 1983), 14-19.
- 868 Hoornaert, Eduardo: **Martin Lutero, um teólogo que pensa a partir do povo (Martin Luther, ein Theologe, der vom Volk her denkt).** In: 059, 9-17.
- 869 Ibsch, Elrud: **Nietzsches Luther-Bild.** In: 039, 79-90.
- 870 Ingen, Ferdinand von: **Die Erasmus-Luther-Konstellation bei Stefan Zweig und Thomas Mann.** In: 039, 91-117.
- 871 Iserloh, Erwin: **Luther und die Reformation in katholischer Sicht.** In: 024, 365-387.
- 872 Iserloh, Erwin: **Martin Luther: Fragen an uns – Fragen an ihn.** In: 051, 61-73. [Vgl. LuB 1985, 1059]
- 873 [Johannes Paul II.] Pope John Paul II: **Letter on the fifth centenary of the birth of Martin Luther (La verità storica su Lutero alimenti il dialogo per l'unità [Die historische Wahrheit über Luther soll den Dialog für die Einheit nähren] (engl.)).** One in Christ 20 (LO 1984), 173f. ≙ Jean-Paul II: **500e anniversaire de la naissance de Martin Luther: lettre au Cardinal Willebrands.** *Istina* 29 (P 1984), 399-401. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1061]
- 874 Junghans, Helmar: **Der Reichtum einer geschichtlichen Persönlichkeit – Martin Luther.** *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 31 (Freiburg, Schweiz 1984), 379-394.
- 875 Kallas Endel: **New evidence of a »secular« Luther.** *Lutheran forum* 18 (NY 1984) Heft 1, 20-24.
- 876 Kelly, John J.: **Fallacy about our brother, Martin Luther.** *Homiletic and pastoral review* 84 (NY 1984) April, 61-64.
- 877 Kirn, Hans-Martin: **Das Bild vom Juden in Deutschland des frühen 16. Jahrhunderts: dargestellt an den Schriften Johannes Pfefferkorns.** Tü., 1984. 226, XXIX S. – Tü., Univ., theol. Diss., 1984. – Selbstanzeige: *ThLZ* 110 (1985), 72f.
- 878 Kluge, Gerhard: **Luther in Thomas Manns Doktor Faustus.** In: 039, 119-139.
- 879 Knall, Dieter: **Dem Leben einen Sinn geben.** *Schriftenreihe des Evang. Bundes in Österreich* 63/64 (1984), 8-15.
- 880 Labrousse, Gerd: **Der neue Luther in der DDR: Luther-Gestaltungen bei Claus Hammel, Stefan Heym, Helga Schütz und Bernd Schremmer.** In: 039, 239-266.
- 881 Lalli, [Sabatini]: **Lutero cinco séculos depois (a propósito do V centenário do seu nascimento) (Luther fünf Jahrhunderte danach [zu seinem 500. Geburtstag]).** São Paulo: Casa Editora Presbiteriana, 1983. 24 S.
- 882 Laube, Adolf: **Martin Luther und die frühbürgerliche Revolution.** In: 069, 32-42.
- 883 Lehmann, Hartmut: **Die 15 Thesen der SED über Martin Luther.** *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 34 (1983), 722-739.
- 884 Lehmann, Karl: **Lutero e l'unità delle chiese oggi (Worüber jetzt zu sprechen wäre: Luther und die Einheit der Kirchen heute (ital.)).** *Humanitas* 39 (Brescia 1984), 366-382. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1073]
- 885 Lehnert Herbert: **The Luther-Erasmus constellation in Thomas Mann's »Doktor Faustus«.** In: 029, 132-158.
- 886 Lindbeck, George A.: **Erikson's Young man Luther: a historical and theological reappraisal.** In: 01, 7-27.
- 887 Loewenich, Walther von: **Luther und die Reformation: seine Bedeutung für die theologische, kirchliche und politische Bewegung.** In: 051, 170-177.
- 888 Lohse, Bernhard: **Luthers Selbsteinschätzung.** In: 051, 118-133.
- 889 **Luther lives: essays in commemoration of the 500th anniversary of Martin Luther's birth/** hrsg. von Edward C. Fredrick; Siegbert W. Becker; David P. Kuske. Milwaukee, Wis.: Northwestern, 1983. 168 S.
- 890 Maassen, Johannes: **Dunkler Sohn: Luther im katholischen Schrifttum 1910-1960: (Hochland, Reinhold Schneider, Theodor Haecker, Elisabeth Langgässer).** In: 039, 141-165.
- 891 McDonough, John T.: **The essential Luther.** In: 044, 59-66.
- 892 Maillot, Alphonse: **Luther est-il mort? Foi et vie** 83 (P 1985), 69-83.
- 893 Mannack, Eberhard: **Luther – ein »geistiger Ahnher Hitler«?** In: 039, 167-185.
- 894 Manns, Peter: **Was macht Martin Luther zum »Vater im Glauben« für die eine Christenheit?** In: 051, 1-24.

- 895 Maron, Gottfried: **Das katholische Lutherbild im Wandel.** In: 039, 199-205.
- 896 Maron, Gottfried: **Der Reformator wird entdeckt:** über den Wandel des Lutherverständnisses in der DDR. In: 053, 235-248.
- 897 **Martin Luther/** hrsg. von der Deutschen Unitarier Religionsgemeinschaft = Unitarische Blätter für ganzheitliche Religion und Kultur 34 (1983) Heft 9, 232-254.
- 898 Meyer, Harding: **Luther und die deutsche Reformation in ökumenischer Sicht.** In: 024, 483-491.
- 899 Michalko, Ján: **K čomu nás zaväzuje Lutherov reformačný odkaz?** [Wozu verpflichtet uns Luthers reformatorisches Vermächtnis?] CL 97 (1984), 54-57, 73-76.
- 900 Müller, Gerhard: **Luther in evangelischer Sicht.** In: 026, 42-53.
- 901 Oberman, Heiko A.: **The ecumenical Luther.** The Lutheran 17 (Adelaide 1983), 360.
- 902 Oberman, Heiko A.: **The nationalist conscription of Martin Luther.** In: 027, 65-73.
- 903 Oberman, Heiko A.: **Van wierook tot caricatuur:** de nationale toe-eigening van Maarten Luther (Vom Weihrauch zur Karikatur: die nationale Aneignung von Luther). Kerk en theologie 34 (Wageningen 1983), 177-184.
- 904 Onderdelinden, Sjaak: **Das Luther-Bild Dieter Fortes:** Überlegungen zu Martin Luther & Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung. In: 039, 207-222.
- 905 Pauck, Wilhelm: **The »Catholic« Luther.** In: 044, 48-58.
- 906 Pfnür, Vinzenz: **Das Thema »Reformation« im Religionsunterricht und in der Erwachsenenbildung.** Katechetische Blätter 106 (1981), 204-211.
- 907 Phillips, Walter: **Luther in Australia:** the colonial commemoration of the four hundred anniversary of the birth of Martin Luther. Colloquium 16 (Adelaide 1984) Heft 2, 28-38.
- 908 Pirinen, Kauko: **Seitsenpäinen Luther:** Martti Lutherin kuva eri aikoina (Der siebenköpfige Luther: das Lutherbild im Laufe der Zeit). Helsingki: SLEY-Kirjat, 1984. 138 S.
- 909 Plass, Ewald M.: **This is Luther:** a character study. Nachdruck der Ausgabe StL, 1948. StL: Concordia, 1984. XIV, 395 S.: Ill.
- 910 Reily, Duncan Alexander: **Martinho Lutero:** ser humano (Martin Luther als Mensch). Caminhando 2 (São Bernardo do Campo 1984) Heft 2, 35-51.
- 911 **Religiöse Toleranz:** Dokumente zur Geschichte einer Forderung/ eingel., kommentiert und hrsg. von Hans R. Guggisberg. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1984. 319 S. L'. (Neuzeit im Aufbau; 4)
- 912 Ringshausen, Gerhard: **Luther in der neueren katholischen Lutherforschung:** die Wandlungen des katholischen Lutherbildes als Thema des RU.s in der Sekundarstufe II. In: 072, 52-85.
- 913 Ronchi, Sergio: **Il protestantesimo.** Milano: Rizzoli, 1983. 96 S. L'. (Le grandi religioni del mondo) – Bespr.: Scuderi, Giovanni: Pro 39 (1984), 241-243.
- 914 Runcie, Robert: **Luther in Anglican eyes.** Lutheran forum 18 (NY 1984) Heft 2, 23-25.
- 915 Rutä: **rekishi to gendai no chü de; Rutä tanjô 500 nen kinen rombun-shû** (Martin Luther: in Geschichte und Gegenwart; Beiträge zur Erinnerung an den 500. Geburtstag/ hrsg. von Nihon Rutä Gakkai [Japanische Luther-Gesellschaft]. Tôkyô: Seibun-sha, 1983. 166, 27 S.
- 916 Schumacher, Jan: **Martin Luther – monk and reformer.** Downside review 101 (Bath 1983), 291-305.
- 917 Schwarz, Hans: **The Christian church:** biblical origins, historical transformation, and potential for the future. MP: Augsburg, 1982. 382 S. L'. – Bespr.: Henderson, Robert W.: ChH 53 (1984), 274f.
- 918 Seibt, Ferdinand: **Revolution in Europa:** Ursprung und Wege innerer Gewalt – Strukturen, Elemente, Exempel. M: Süddeutscher Verlag, 1984. 475 S. L'.
- 919 Slupina, Hans-Ludwig: **Dr. Gerhard Brendler (Berlin-DDR): »Das neue marxistische Lutherbild«.** Lu 56 (1985), 17f.
- 920 Sobel, Eli: **Martin Luther and Hans Sachs.** In: 029, 129-141.
- 921 Spitz, Lewis W.: **Images of Luther.** Concordia journal 11 (StL 1985), 43-51.
- 922 Spitz, Lewis W.: **Der Mensch Luther.** In: 025, 23-45.
- 923 Spitz, Lewis W.: **Psychohistory and history:** the case of young man Luther. In: 01, 33-65.
- 924 Steinmetz, David C.: **The nature of Luther's reform.** Duke divinity review 44 (Durham, N. C. 1979) Winter, 3-13.
- 925 Vieweg, Klaus: **Die Reformation aus der Sicht der historisch-materialistischen Weltgeschichtsauffassung.** In: 050, 409-418.
- 926 Wainwright-de Kadt, Elizabeth: **Thomas Naogeorgs Pammachius:** ein Drama der Reformationszeit. Acta Germanica 13 (Windhoek 1980), 109-124.
- 927 **Was haben wir von Martin Luther?:** Gespräche

- zu Person und Werk. Halle: Mitteldeutscher Verlag, 1984. 133 S.
- 928 Webb, Eugene: **Luther and Zen**: cultural implications of doctrines of sudden deliverance. In: *Charisma and sacred biography*/ hrsg. von Michael A. Williams = *Journal of the American Academy of Religion: thematic studies* 48 (Missoula, Mont. 1982) Nr. 3/4, 69-85.
- 929 Weiss, James Michael: **Erasmus and Luther's funeral**: Melancthon's commemorations of Luther in 1546. *SCJ* 16 (1985), 91-114.
- 930 Werner, Ernst: **Reformationen im europäischen Konnex**. In: 069, 43-50.

- 931 Willebrands, Johannes: **Martin Luther 1483-1983**. In: 010, 99-104 = Willebrands, Jean Card.: **500e anniversaire de la naissance de Martin Luther**: allocution lors d'une célébration oecuménique en l'église St. Thomas de Leipzig. *Istina* (P 1984), 409-413. [Vgl. *LuB* 1985, Nr. 1124]
- 932 Wittstadt, Klaus: **Von der Polemik zur Ökumene**: der Beitrag Würzburger Theologen zu einem positiven Lutherbild. *Würzburger Diözesangeschichtsblätter* 45 (1983), 219-228.
- 933 Yemba, Kekumba: **Martin Luther**: son portrait et ses luttes de réformateur. In: 061, 7-18.

4 Luthers Beziehungen zu früheren Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignissen

- 934 Clemen, Otto: **Schriften und Lebensausgang des Eisenacher Franziskaners Johann Hilten**. (1928). In: 015, 346-356.
- 935 Delius-Hans-Ulrich: **Augustin als Quelle Luthers**: eine Materialsammlung. B: EVA, 1984. 236 S. — Bespr.: Dienst, Karl: *Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau*: Beilage (1985), 50f.
- 936 Demandt, Alexander: **Der Fall Roms**: die Auflösung des römischen Reiches im Urteil der Nachwelt. M: Beck, 1984. 694 S. L'.
- 937 Dohna, Lothar Graf zu; Wetzel, Richard: **Die Reue Christi**: zum theologischen Ort der Buße bei Johann von Staupitz. *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige* 94 (1983), 457-482.
- 938 Duggan, Lawrence G.: **Fear and confession on the eve of the Reformation**. *ARG* 75 (1984), 153-175.
- 939 Eckermann, Willigis: **Theologie gegen Philosophie?**: Anfragen an Luther. *Augustiniana* 34 (Leuven 1984), 244-262; 063, 9-24.
- 940 Forde, Gerhard O.: **When the olds gods fail**: Martin Luther's critique of mysticism. In: 027, 15-26.
- 941 Fues, Wolfram Malte: **Mystik als Erkenntnis?**: kritische Studien zur Meister-Eckhart-Forschung. Bonn: Bouvier, 1981. 471 S. L 99-101+.
- 942 Grane, Leif: **Luther and scholasticism**. In: 075, 52-68.
- 943 Gregg, Robert C.: **Die Ehe**: patristische und reformatorische Fragen. *ZKG* 96 (1985), 1-12.
- 944 Hildebrand, Eugen: **Bartholomäus Arnoldi aus Usingen**: ein Lehrer Luthers an der Universität Erfurt. *Nassauische Annalen* 95 (1983), 327-334.
- 945 Hoffmann, Fritz: **Scholastische Theologie im Blick auf die Reformation**. *Cath* 38 (1984), 251-264.
- 946 Janz, Denis R.: **Luther and late medieval Thomism**: a study in theological anthropology. Waterloo: Wilfried Laurier University, 1984. XII, 186 S.
- 947 Kiermayr, Reinhold: **On the education of the pre-Reformation clergy**. *ChH* 53 (1984), 7-16.
- 948 Kirjavainen, Heikki: **Luther und Aristoteles**: die Frage der zweifachen Gerechtigkeit im Lichte der transitiven vs. intransitiven Willens-theorie. In: 019, 111-129.
- 949 Köhler, Walther: **Luther und die Kirchengeschichte**: nach seinen Schriften, zunächst bis 1521. Abt. 1: **Die Ablassinstruktion, die Bullen, Symbole, Concilien und die Mystiker**. Nachdruck der Ausgabe Erlangen, 1900. Hildesheim; ZH; NY: Olms, 1984. 370 S.
- 950 Kretschmar, Georg: **Luther und das altkirchliche Dogma**. In: 024, 281-293.
- 951 Küster, Christian L.: **Die gedruckte Fabelillustration im 15. und 16. Jahrhundert**. In: *Fabula docet*: illustrierte Fabelbücher aus sechs Jahrhunderten; Ausstellung aus Beständen der Herzog August Bibliothek und der Sammlung Dr. Ulrich von Ritter = Ausstellung im Zeughaus der Herzog August Bibliothek vom 10. Dezember 1983-23. April 1984/ Konzeption und Katalog: Ulrike Bodemann. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek, 1983. 34-49: Ill. (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 41)
- 952 Läßle, Alfred: **Savonarola und Luther**. *Klerusblatt* 63 (1983), 297-299.
- 953 Lods, Marc: **Satan pris au piège et dupé**: thème

- de rédemption chez les pères et chez Luther. PL 33 (1985), 145-164.
- 954 Molnár, Amedeo: **Luther und die böhmische Reformation**. ML 24 (1985), 4-19.
- 955 Molnár, Amedeo: **Der Platz des M. Johannes Hus in der europäischen Reformation**. EvD 54 (1984/85), 35-62: Ill.
- 956 Murphy, Lawrence F.: **Gabriel Biel and ignorance as an effect of original sin in the prologue to the Canonis missae expositio**. ARG 75 (1984), 32-58. L 57.
- 957 O'Meara, Thomas F.: **Albert the Great and Martin Luther on justification**. The Thomist 45 (Washington, D.C. 1980), 539-559.
- 958 Ringshausen, Gerhard: **Luther und das Spätmittelalter**. In: 072, 139-207.
- 959 Saarinen, Risto: **Einige Themen der spätmittelalterlichen Ethik bei Luther**. KD 30 (1984), 284-297.
- 960 Schering, Ernst: **Martin Luther und das Erbe der monastischen Theologie**. Lu 56 (1985), 22-27.
- 961 Schmiel, David G.: **Martin Luther's relationship to the mystical tradition**. Concordia journal 9 (StL 1983), 45-49.
- 962 Vallée, Gerard: **Luther and monastic theology: notes on Anfechtung and compunctio**. ARG 75 (1984), 290-297.
- 963 Weiß, Christian: **Benützung tradierter Texte durch Luther: ein Beitrag zu: Luther und das mittelalterliche Erbe**. In: 03, 65-81.
- 964 Zur Mühlen, Karl-Heinz: **Luther und Aristoteles: Seminarbericht**. In: 025, 263-266.

5 Beziehungen zwischen Luther und den gleichzeitigen Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignissen

a) Allgemein

- 965 Cárdenas, Eduardo: **Ecología histórica de la Reforma Luterana** (Historische Ökologie der luth. Reformation). Theologica Xaveriana 33 (Bogota 1983), 5-18.
- 966 Durant, Will; Durant, Ariel: **Gegenreformation und Elisabethanisches Zeitalter** (The Reformation III-V. The age of reasons begins (dt.))/[übers. von Hannelise Hinderberger ...]. Ungek. Ausgabe. F. W. Ullstein, 1982. 575 S.: Ill. ([Ullstein-Bücher]; 36110: Kulturgeschichte) (Durant, Will; Durant, Ariel: Kulturgeschichte der Menschheit [The story of civilization (dt.)], 10)
- 967 Hendrix, Scott H.: **Luther's impact on the sixteenth century**. SCJ 16 (1985), 3-14.
- 968 Holborn, Hajo: **Luther and the princes**. In: 044, 67-74.
- 969 Kittelson, James M.: **Luther's impact on the universities – and the reserve**. Concordia theological quarterly 48 (Fort Wayne, Ind. 1984), 23-38.
- 970 Kittelson, James M.; Transue, Pamela J.: **Rebirth, reform and resilience: universities in transition 1300-1700**. Columbus: Ohio State University, 1984. 365 S. L*.
- 971 Laube, Adolf: **Die Reformation als soziale Bewegung**. ZGW 33 (1985), 424-441.
- 972 Lingelbach, Gerhard: **»Juristen – Böse Christen«: Gedanken zu Martin Luthers Verhältnis zum Juristenstand**. In: 050, 327-341.
- 973 Rademacher, Edgar: **Christoph vom Hagen: ein Verbündeter Martin Luthers auf dem Eichsfeld**. Eichsfelder Heimatblätter 24 (1984), 46-49.
- 974 Rademacher, Edgar: **Über das reformationsfördernde Engagement der vom Hagen aus Deuna**. Eichsfelder Heimatblätter 25 (1985), 26-32.
- 975 Reinhard, Wolfgang: **Luther und die Städte**. In: 09, 87-112. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1247]
- 976 Rothkrug, Lionel: **Religious practices and collective perceptions: hidden homologies in the Renaissance and Reformation**. Waterloo, Canada: History reflections, 1980. XIII, 264 S.: 1 Kt. L*.
- 977 Stupperich, Robert: **Reformatorenlexikon**. GÜ: GVH, 1984. 239 S.
- 978 Tjernagel, Neelak S.: **Lutheran martyr**. Milwaukee, Wis.: Northwestern, 1982. 175 S.: Ill.
- 979 Wohlfeil, Rainer: **»Reformatorsche Öffentlichkeit«**. In: 045, 41-54.

b) Wittenberger Freunde

- 980 Bosinski, Gerhard: **Johannes Bugenhagen (1485-1558)**. Die Christenlehre 38 (1985), 163-170.
- 981 Brecht, Martin: **Johann Eberlin von Günzburg in Wittenberg 1522-1524**. Wertheimer Jahrbuch (1983), 47-54.
- 982 **Briefe von Friedrich Myconius in Gotha an Justus Menius zumeist in Eisenach**/hrsg. von Ot

- to Clemen. 2 Teile. (1929. 1931). In: 015, 443-485. Lf.
- 983 Bugenhagen, Johannes: **Historia Des lydendes unde upstandige / unses Heren Jesu Christi**: / uth den veer Euangelisten; niederdeutsche Passionsharmonie; Faksimiledruck nach der Barther Ausgabe von 1586/ hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Norbert Buske. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1985. 240 S. Faks., S. 243-275.
- 984 Clemen, Otto: **Bugenhagen als Mensch**. (1935). In: 016, 94-98: 1 Ill.
- 985 Clemen, Otto: **Disputatio Philippi Melancthonis cum Doctore Martino Luthero (1536 oder 1537)**. (1937). In: 016, 185-196.
- 986 Clemen, Otto: **Studien zu Melancthons Reden und Gedichten**. (1913). In: 014, 211-307. L".
- 987 Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald: **Johann Bugenhagen und die Reformation im Herzogtum Pommern**: [Ausstellung] 5. Juni bis 29. August 1985, Ausstellungszentrum der Universität Greifswald/ erarb. im Auftrag des Rektors von Konrad Fritze; Hans Günter Leder ... Greifswald: Panzig'sche Buchdruckerei, [1985]. 6 S. Faltbl.: Einlagebl.: Ill.
- 988 Haendler, Gert: **Luther und die anderen sächsischen Reformatoren**: Seminarbericht. In: 025, 298-300.
- 989 Höß, Irmgard: **Georg Spalatin (1484-1545)**. Aus der Spalter Heimat 23 (1984), 2-10.
- 990 Höß, Irmgard: **Melancthon**: Wittenberg und Nürnberg. ZBK 53 (1984), 19-32.
- 991 Holfelder, Hans Hermann: **Evangelica veritas und iudicium dei**: zu Johannes Bugenhagens Epistola de peccato in spiritum sanctum (1521). In: 067, 87-99.
- 992 **Johannes Bugenhagen und die Reformation im Herzogtum Pommern**: Texte/ hrsg. von der Evang. Landeskirche Greifswald anlässlich der Reformations- und Bugenhagen-Feier 1985 durch Norbert Buske. Greifswald: Arbeitsgemeinschaft Kirchengeschichte der Evang. Landeskirche Greifswald, [1985]. 60 S.: Ill.
- 993 **Johannes Bugenhagen, Pomeranus. D.**: 1485-1558. [Mappe mit Beispielen der im Druck verbreiteten Bildnisse Bugenhagens]/ zsgest. von Norbert Buske. Hrsg. anlässlich der Reformations- und Bugenhagenfeiern der Evang. Landeskirche Greifswald. Dresden: Kirchlicher Kunstverlag, [1985]. 6 Postkarten in Textmappe.
- 994 Kirchner, F.: **Franz Günther – ein Nordhäuser an der Seite Martin Luthers in den frühreforma-**
- torischen Kämpfen**. Beiträge zur Heimatkunde aus Stadt und Kreis Nordhausen 8 (1983), 27-38.
- 995 Klaus, Bernhard: **Die Lutherüberlieferung Veit Dietrichs und ihre Problematik**. ZBK 53 (1984), 33-47.
- 996 Koch, Ernst: **Johann Agricola neben Luther**: Schülerschaft und theologische Eigenart. In: 05, 131-150.
- 997 Koch, Ernst: **»Unser Bischof«**: Johannes Bugenhagen als Gestalt der Reformation. ZDZ 39 (1985), 145-149.
- 998 Labrador, Carmen: **Felipe Melancthon, iniciador de la segunda ensenanza humanistica** (Philipp Melancthon, Initiator des zweiten humanistischen Unterrichts). Miscelanea Comillas 42 (Madrid 1984), 17-36.
- 999 Leder, Hans-Günter: **Bugenhagen und die »auro-ra doctrinarum«**: zum Stidium Bugenhagens in Greifswald. In: 067, 38-86. L".
- 1000 Leder, Hans-Günter: **Bugenhagens »reformatorische Wende«**: seine Begegnung mit Luthers Schrift »De captivitate Babylonica ecclesiae praeludium«. In: Territorialkirchengeschichte: Entwicklung, Aufgaben, Beispiele/ hrsg. von der Ernst-Moritz-Arndt- Univ. Greifswald, Sek-tion Theologie, Fachbereich Kirchengeschichte. Fachspezifische Redaktion: Norbert Buske; Hans-Günter Leder. Greifswald: Ernst-Moritz-Arndt-Univ., 1984, 59-91.
- 1001 Leder, Hans-Günter: **Johannes Bugenhagen Pomeranus – Leben und Wirken**: (1485-1558). In: 067, 8-37.
- 1002 Leder, Hans-Günter: **Leben und Werk des Reformators Johannes Bugenhagen**. In: 049, 9-45: Ill.
- 1003 Leder, Hans-Günter: **Vom Reformator zum Reformator**: Leben und Wirken Johannes Bugenhagens (1485-1558). Lu 56 (1985), 79-100.
- 1004 Ludolphy, Ingetraut: **Friedrich der Weise**: Kurfürst von Sachsen; 1463-1525. GÖ: V&R, 1984. 591 S.: Ill., Taf., Kt., Stammtaf. – Bespr.: Dienst, Karl: Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage (1985), 27 f.; Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 66 (Roma 1985), 362 f.
- 1005 [Melancthon, Philipp] **Melancthons Werke in Auswahl**: Studienausgabe/ unter Mitwirkung von Peter F. Barton ... hrsg. von Robert Stupperich. Bd. 1: **Reformatorsche Schriften**/ hrsg. von Robert Stupperich. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1983. XII, 448 S.; Bd. 5: **Römerbrief-Kommentar 1532**/ in Verbindung mit Gerhard Ebeling hrsg. von Rolf Schäfer. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1983. 392 S.
- 1006 Mykonius, Friedrich: **Geschichte der Reforma-**

- tion/ hrsg. von Otto Clemen. (1914). In: 017, 122-220. L".
- 1007 Opitz, Helmut: **Dritter im Bunde**: Johannes Bugenhagen; Freund und Mitstreiter Luthers und Melanchthons – Reformator des Nordens. Die Christenlehre 38 (1985) Unterrichtshilfen, U81-U89: 1 Kt.
- 1008 Pettke, Sabine: **Zwei Briefe Bugenhagens an den Rostocker Rat 1530/1531**. In: 067, 118-143.
- 1009 **Die pommersche Kirchenordnung von Johannes Bugenhagen 1535**: Text [Faks.] mit Übersetzung, Erläuterungen und Einleitung/ hrsg. im Auftrag der Evang. Landeskirche Greifswald von Norbert Buske. [Lizenzausgabe des Union-Verlages Berlin]. Stollberg: Druckwerkstätten, 1985. 275 S. [S. 79-155 Faks.]: Ill., Taf.
- 1010 Rahner, Christa-Maria: **Johannes Bugenhagens Wirken für Aufbau und Ordnung der evangelischen Gemeinden in der Reformationszeit**. Die Christenlehre 38 (1985) Unterrichtshilfen, U89-U95.
- 1011 **Der Reformator Johannes Bugenhagen 1485-1558**: 10 Farbproduktionen/ hrsg. anlässlich der Reformations- und Bugenhagenfeiern der Evang. Landeskirche Greifswald. Text und Zusammenstellung: Norbert Buske. Dresden: Kirchlicher Kunstverlag, [1985]. 10 Postkarten in Textmappe.
- 1012 Reingrabner, Gustav: **Paul Speratus**: ein Gedankenblatt. AG 35 (1984), 89-91.
- 1013 Rüdloff, Ortwin: **Bonae litterae et Lutherus**: Texte und Untersuchungen zu den Anfängen der Theologie des Bremer Reformators Jakob Propst. Bremen: Hauschild, 1985. 274 S.: Faks. (Hospitium ecclesiae; 14) – Zugl.: HH, Univ., Fachbereich Evang. Theologie, Diss., 1984.
- 1014 Scheible, Heinz: **Luther und Melanchthon**. Informationen für den Geschichts- und Gemeinschaftskundelehrer 28 (1984) Heft 1, 21-34.
- 1015 Scheible, Heinz: **Melanchthon und Luther während des Augsburger Reichstags 1530**. In: 051, 38-60.
- 1016 Scheible, Heinz: **Melanchthon zwischen Luther und Erasmus**. In: 021, 155-180.
- 1017 Schild, Maurice: **John Bugenhagen**: theological existence and practice. LThJ 19 (1985), 2-11.
- 1018 Wolgast, Eike: **Bugenhagen in den politischen Krisen seiner Zeit**. In: 067, 100-117.
- c) »Altgläubige«
- 1019 Aland, Kurt: **Luther und die römische Kirche**. In: 09, 125-172.
- 1020 Andrés Martín, Melquíades: **Primer encuentro de la reforma y mística española con la reforma luterana** [Erste Begegnung der Reform und der spanischen Mystik mit der luth. Reformation]. In: 07, 543-577.
- 1021 Aretin, Karl Otmar von: **Das Papsttum der Renaissance und Martin Luther**. In: 051, 208-219.
- 1022 Bäumer, Remigius: **Albert Pigge († 1542)**. In: 042, 98-106.
- 1023 Bäumer, Remigius: **Georg Witzel (1501-1573)**. In: 042, 125-132.
- 1024 Bäumer, Remigius: **Johannes Cochlaeus (1479-1552)**. In: 042, 73-81.
- 1025 Brooks, Peter Newmann: **Crisis en la cristiandad**: Lutero y Cochlaeus (Krise in der Christenheit: Luther und Cochlaeus). Revista de occidente 29 (Madrid 1983), 33-50.
- 1026 **Caritas Pirckheimer**: Ordensfrau und Humanistin – ein Vorbild für die Ökumene: Festschrift zum 450. Todestag/ hrsg. von Georg Deichstetter. Köln: Wienand, 1982. 182 S.: Ill., Faks. L".
- 1027 Clemen, Otto: **Eine antilutherische Streitschrift des Franziskus Arnoldi**. (1912). In: 014, 153-163.
- 1028 Clemen, Otto: **Bermerkungen zu einem Gedicht über die Gefangennahme Herzog Heinrichs von Braunschweig (Neujahr 1546)**. (1921). In: 014, 517-525.
- 1029 Clemen, Otto: **Gebete der Fürstin Margarete von Anhalt-Dessau**. (1919). In: 014, 385-390.
- 1030 Clemen, Otto: **Georg Witzel und Justus Jonas**. (1920). In: 014, 436-456.
- 1031 Clemen, Otto: **Luther und die Rüge der Sorbonne gegen Cajetan**. (1921). In: 014, 506-516.
- 1032 Clemen, Otto: **Ein opus posthumus des Hieronymus Emser**. (1913). In: 014, 187-189.
- 1033 Clemen, Otto: **Reunionsvorschläge Georg Witzels von 1540**. (1913). In: 014, 335-339.
- 1034 Clemen, Otto: **Zu Melanchthons »Scriptum Smalcaldianum ad Reges« (1537)**. (1912). In: 014, 164-177.
- 1035 Cogan, Brian: **The common corps of Christendom**: ecclesiological themes in the writings of Sir Thomas More. Leiden: Brill, 1982. XII, 404 S. (Studies in the history of Christian thought; 26)
- 1036 Fabisch, Peter: **Johannes Dietenberger (1475-1537)**. In: 042, 82-89.
- 1037 Fabisch, Peter: **Silvester Prierias (1456-1523)**. In: 042, 26-36.
- 1038 Ganzer, Klaus: **Gasparo Contarini (1483-1542)**. In: 042, 107-115.
- 1039 Gelmi, Josef: **Die Päpste in Lebensbildern**. Graz; Köln: Styria, 1983. 272 S.: Taf. L 134f.
- 1040 Groß, Reiner: **Martin Luther, Herzog Georg von Sachsen und die Reformation in Dresden**. Jahr-

- buch zur Geschichte Dresdens (1983), 55-66. (Informationsdienst des Museums für Geschichte der Stadt Dresden; 19)
- 1041 Hallensleben, Barbara: **Thomas de Vio Cajetan (1469-1534)**. In: 042, 11-25.
- 1042 Immenkötter, Herbert: **Johann Fabri (1478-1541)**. In: 042, 90-97.
- 1043 Iserloh, Erwin: **Evangelismus und Katholische Reform in der italienischen Renaissance**. In: 021, 35-46.
- 1044 Iserloh, Erwin: **Johannes Eck (1486-1543)**. In: 042, 65-71.
- 1045 Iserloh, Erwin: **Kaspar Schatzgeyer (1463-1527)**. In: 042, 56-63.
- 1046 Iserloh, Erwin: **Die Päpste im Zeitalter der Reformation und das Konzil von Trient: von Leo X. bis Pius IV.** In: Das Papsttum II: vom Großen Abendländischen Schisma bis zur Gegenwart/ hrsg. von Martin Greschat. S: Kohlhammer, 1985, 53-78. (Gestalten der Kirchengeschichte; 12)
- 1047 Kathrein, Werner: **Die Bemühungen des Abtes Petrus Lotichius (1501-1567) um die Erneuerung des kirchlichen Lebens und die Erhaltung des Klosters Schlichtern im Zeitalter der Reformation**. Fulda: Parzeller, 1984. 304 S.: 2 Taf. (Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda; 24) – Zugl.: FR, Univ., Theol. Fak., Diss., 1982.
- 1048 McNally, Robert E.: **The Reformation: a Catholic reappraisal**. In: 044, 26-47.
- 1049 McSorley, Harry J.: **Luther and Rome: then and now**. In: 029, 223-243.
- 1050 Maxcey, Carl E.: **Why do good?: Dietenberger's reply to Luther**. ARG 75 (1984), 93-112.
- 1051 May, Georg: **Die deutschen Bischöfe angesichts der Glaubenspaltung des 16. Jahrhunderts**. W: Mediatrix, 1983. XIV, 781 S.
- 1052 Moltmann, Jürgen: **Die Wendung zur Christusbistyk bei Teresa von Avila: oder: Teresa von Avila und Martin Luther**. StZ 200 (1982), 449-465. [Vgl. LuB 1986, Nr. 341]
- 1053 Murphy, Mary Anne: **The theology of the Cross in the prison writings of Saint Thomas More**. 1. Text. 2. Anmerkungen. Roma, 1984. X, 589 S. L 108-131. (Xerox). – Roma, Pontificia Universitas Gregoriana, Facultas Theologiae, Diss., 1984.
- 1054 Pleuger, Christiane: **Der humanistische Reformkatholizismus am Beispiel der Auseinandersetzung zwischen Martin Luther und Georg Witzel**. Hagen: Georg-Witzel-Archiv, [um 1981]. 85 S. (Sekundärliteratur des Georg-Witzel-Archivs Hagen; 1)
- 1055 Prien, Hans-Jürgen: **Luther und das Papsttum: Seminarbericht**. In: 025, 260-263.
- 1056 Schatzgeyer, Kaspar: **Schriften zur Verteidigung der Messe/ hrsg. und eingel. von Erwin Iserloh und Peter Fabisch**. MS: Aschendorff, 1984. V, 630 S.: 8 Ill. auf Taf. (Corpus catholicorum; 37)
- 1057 Schilling, Johannes: **Determinatio secunda almae facultatis Theologiae Parisiensis super Apologiam Philippi Melanchthonis pro Luthero scriptam**. 1521. In: 05, 351-375.
- 1058 Sieben, Hermann Josef: **Eine »ökumenische« Auslegung von Apg 15 in der Reformationszeit: Reginald Poles »De concilio«**. ThPh 60 (1985), 16-42.
- 1059 Smolinsky, Heribert: **Augustin von Alvelde († ca. 1535)**. In: 042, 47-55.
- 1060 Smolinsky, Heribert: **Hieronymus Emser (1478-1527)**. In: 042, 37-46.
- 1061 Strand, Kenneth A.: **Catholic German Bibles of the Reformation era: the versions of Emser, Dietenberger, Eck, and others**. Naples, Fla.: Ann Arbor Publishers, 1982. IV S., 52 Sp., 48 S. auf Taf.: Ill.
- 1062 Trimpe, Martin: **Macht aus Gehorsam: Grundmotive der Theologie des päpstlichen Primats im Denken Reginald Poles (1500-1558)**. Regensburg [1980]. VI, 495 S. – Zugl.: Regensburg, Univ., Fachbereich Kath. Theologie, Diss., 1972.
- 1063 Waldenfels, Hans: **Martin Luther und Ignatius von Loyola**. In: 073, 143-158.
- 1064 Wiesflecker, Hermann: **Kaiser Maximilian I.: das Reich, Österreich und Europa an der Wende zur Neuzeit**. Bd. 4: **Gründung des habsburgischen Weltreiches. Lebensabend und Tod: 1508-1519**. W: Verlag für Geschichte und Politik, 1981. 692 S.: 13 Taf., 2 Kt. L". – Bespr.: Barton, Peter F.: JGPrÖ 99 (1983), 163f.
- 1065 Wolgast, Eike: **Luther und die katholischen Fürsten**. In: 09, 37-63.

d) Humanisten

- 1066 Bainton, Roland H.: **The problem of authority in the age of the Reformation**. In: 044, 14-25.
- 1067 Besier, Gerhard: **Die innere Krise der Reformation: der Streit zwischen Luther und Erasmus um den freien Willen; ein Unterrichtsvorschlag für die Sek. II**. In: 072, 232-283.
- 1068 Best, Thomas W.: **Ulrich von Hutten und Luther's open letter to Leo X**. In: 029, 65-78.
- 1069 **Biographie und Autobiographie in der Renaissance/ hrsg. von August Buck**. Wiesbaden: Har-

- rassowitz, 1983. VIII, 174 S.: Ill. (Wolfenbüttele Abhandlungen zur Renaissanceforschung; 4)
- 1070 Boyle, Marjorie O'Rourke: **Erasmus and the »modern« question: was he semi-pelagian?** ARG 75 (1984), 59-77.
- 1071 Buck, August: **Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Renaissanceforschung.** (1980). In: ders.: *Studia humanitatis: gesammelte Aufsätze 1973-1980*, Festgabe zum 70. Geburtstag/ hrsg. von Bodo Guthmüller, Karl Kohut, Oskar Roth. Wiesbaden: Athenaion, 1981, 68-93; Bibliothèque d'humanisme et Renaissance 43 (Genève 1981), 7-38.
- 1072 Clemen, Otto: **Wer ist der Verfasser des Eccius dedolatus?** (1932). In: 015, 701-705.
- 1073 **Der deutsche Renaissance-Humanismus/ Abriß und Auswahl von Winfried Trillitzsch.** F: Röderberg, 1981. 659 S. L". (Röderberg-Taschenbuch; 99) [Vgl. LuB 1983, Nr. 510]
- 1074 Doyon, Jacques: **À propos d'une thèse récente sur la controverse entre Erasmus et Luther.** Science et esprit 34 (Bruges 1982), 203-207. [Bespr. zu LuB 1983, Nr. 509].
- 1075 Eckert, Willehad Paul, Imhoff, Christoph von: **Willibald Pirckheimer, Dürers Freund, im Spiegel seines Lebens, seiner Werke und seiner Umwelt: mit einem Beitrag über Caritas Pirckheimer, Ordensfrau und Humanistin/ von Adam Wienand, 2., erw. Aufl. mit neuen Forschungen und Kontrovers-Dialog über Willibald Pirckheimer.** Köln: Wienand, 1982. X, 413 S.: Ill., Faks. L". (Zeugnisse der Buchkunst; 5)
- 1076 Flake, Otto: **Ulrich von Hutten.** Nachdruck der Ausgabe F, 1929/ mit einem Nachwort von Günter Wirth. B: Der Morgen, 1983. 381 S.
- 1077 Grane, Leif: **Luther und der deutsche Humanismus.** In: 051, 106-117.
- 1078 Hägglund, Bengt: **Die Frage der Willensfreiheit in der Auseinandersetzung zwischen Erasmus und Luther.** In: 021, 181-195.
- 1079 Holeczek, Heinz: **Erasmus' Stellung zur Reformation:** *Studia humanitatis und Kirchenreform.* In: 021, 131-153.
- 1080 Junghans, Helmar: **Der junge Luther und die Humanisten.** Weimar: Böhlau, 1984. 356 S. (Arbeiten zur Kirchengeschichte; 8); GÖ: V&R, 1985. 356 S. – Bespr.: Lohse, Bernhard: LM 24 (1985), 279.
- 1081 Junghans, Helmar: **Die Widmungsvorrede bei Luther.** In: 05, 39-65.
- 1082 Klann, Richard: **Human claims to freedom and god's judgment.** Concordia journal 11 (StL 1985), 52-61.
- 1083 Kreutz, Wilhelm: **Die Deutschen und Ulrich von Hutten:** *Rezeption von Autor und Werk seit dem 16. Jahrhundert.* M: Fink, 1984. 372 S. (Veröffentlichungen des Historischen Instituts der Universität Mannheim; 8)
- 1084 Matt, Peter von: **Wenn Worte zur tödlichen Waffe werden:** Rede am Grab des Ulrich von Hutten († 1523). LM 23 (1984), 508-511: Ill.
- 1085 Müller, Jan-Dirk: **Zum Verhältnis von Renaissance und Reformation in der deutschen Literatur des 16. Jahrhunderts.** In: 021, 227-253.
- 1086 Phillips, Margaret Mann: **Some last words of Erasmus.** In: 044, 87-113.
- 1087 Preus, Daniel: **Luther und Erasmus: scholastic humanism and the Reformation.** Concordia theological quarterly 46 (Fort Wayne, Ind. 1982), 219-230.
- 1088 Spitz, Lewis W.: **Luther and humanism.** In: 075, 69-94.
- 1089 Toellner, Richard: **Die medizinischen Fakultäten unter dem Einfluß der Reformation.** In: 021, 287-297.
- 1090 Tonkin, John: **Luther and humanism: report.** In: 025, 266-269.
- 1091 Trillitzsch, Winfried: **Humanismus und Reformation: der Erfurter Humanist und »Dichterkönig« Helius Eobanus Hessus.** In: 050, 343-357.
- 1092 Walter, Robert: **Beatus Rhenanus (1485-1547) entre l'église traditionnelle et la Réformation.** In: 040, 97-109.
- 1093 Wiedenhofer, Siegfried: **Humanismus und Reformation: zur ökumenischen Bedeutung eines historischen Zusammenhangs.** StZ 202 (1984), 332-342.

e) Thomas Müntzer und Bauernkrieg

- 1094 Bensing, Manfred: **Thomas Müntzer und die Reformationsbewegung in Nordhausen 1522 bis 1525.** Beiträge zur Heimatkunde aus Stadt und Kreis Nordhausen 8 (1983), 4-18.
- 1095 Blicke, Peter: **Die Revolution von 1525.** 2., neu bearb. und erw. Aufl. M; W: Oldenbourg, 1981. 326 S.: 11 Ill., 4 Kt.
- 1096 Blicke, Peter: **Die Revolution von 1525: Studienausgabe, 2., neu bearb. und erw. Aufl. M; W: Oldenbourg, 1981. 326 S.: 11 Ill., 4 Kt.**
- 1097 Bloch, Ernst: **Thomas Münzer teologo della rivoluzione** (Thomas Münzer: Theologe der Revolution (ital.)). Milano: Feltrinelli, 1982. 203 S. – Bespr.: Ribet, Sergio: Pro 39 (1984), 184 f.
- 1098 Bräuer, Siegfried: **Thomas Müntzers Beziehung**

- gen zur Braunschweiger Frühreformation. ThLZ 109 (1984), 636-638.
- 1099 Buszello, Horst: **Deutungsmuster des Bauernkriegs in historischer Perspektive**. In: 028, 11-22.
- 1100 Buszello, Horst: **Legitimation, Verlaufsformen und Ziele**. In: 028, 281-321. L 283 f. 294f.
- 1101 Endres, Rudolf: **Thüringen**. In: 028, 154-176.
- 1102 Engels, Friedrich: **Der deutsche Bauernkrieg**. 14. Aufl. B: Dietz, 1984. 196 S.: 12 Ill., 2 Kt. (Bücherei des Marxismus-Leninismus)
- 1103 Mokrosch, Reinhold: **Luther und die Bauern**: Seminarbericht. In: 025, 275-278.
- 1104 Moltmann, Jürgen: **Reformation and revolution**. In: 074, 163-190.
- 1105 Ruppert, M.: **Luther en de boerenopstand** (Luther und der Bauernaufstand). Kampen: Kok. [1983]. 240 S.
- 1106 Santa Ana, Julio de: **Lutero e os movimentos sociais na Alemanha durante o período de 1517-1525** (Luther und die sozialen Bewegungen in Deutschland während der Zeit von 1517 bis 1525). Caminhando 2 (São Bernardo do Campo 1984) Heft 2, 53-65.
- 1107 Schaub, Marianne: **Müntzer contra Luther: le droit divin contre l'absolutisme princier**. P: A l'Enseigne de l'Arbre Verdoyant, 1984. 399 S.
- 1108 Schulze, Winfried: **Peasant resistance in sixteenth- and seventeenth-century Germany in a European context**. In: 030, 61-98.
- 1109 Stauffer, Richard: **Luther, critique de Müntzer**. Annuaire de l'Ecole Pratique des Hautes Études: V^e section, sciences religieuses 91 (P 1982/83), 39-68.
- 1110 Vogler, Günter: **Die Gewalt soll gegeben werden dem gemeinen Volk: der deutsche Bauernkrieg 1525**. 3. Aufl. B: Dietz, 1983. 267 S.: Ill., Taf., Kt. (Schriftenreihe Geschichte)
- 1111 Wehr, Gerhard: **Thomas Müntzer**. In: *Exempla historica: Epochen der Weltgeschichte in Biographien*. Bd. 25: Humanismus, Renaissance und Reformation: Heilige, Ketzler, Reformatoren. F: Fischer, 1983, 204-219.
- f) »Schwärmer« und Täufer
- 1112 Balke, Willem: **Calvin und die Täufer: Evangelium oder religiöser Humanismus** (Calvijn en de dooperse radicalen (dt.)/ übers. von Heinrich Quistorp-Prétorius. Gießen: Schmitz, 1984. 294 S. L'. [Vgl. LuB 1977, Nr. 726]
- 1113 **Bibliotheca dissidentium: répertoire des non-conformistes religieux des seizième et dix-septième siècles/ hrsg. von André Séguenny**. Textrevision: Jean Rott. Bd. 3: **Johannes Bänderlin, Walter Schultheiß, Theobald Thamer**. Baden-Baden: Koerner, 1982. 168 S.: Faks. L'. (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 93)
- 1114 Braekman, E[mile]-M[ichel]: **Un cas de dissidence à Anvers: Éloy Pruytstink**. In: 040, 191-204.
- 1115 Brecht, Martin: **Luther und Karlstadt: der Beginn des Abendmahlsstreits 1524/1525 und seine Bedeutung für Luthers Theologie**. ZSRG 70 (1984), 196-216.
- 1116 Clemen, Otto: **Valentin Ickelsamer**. (1927). In: 015, 313-323.
- 1117 Dejung, Christoph: **Wahrheit und Häresie: eine Untersuchung zur Geschichtsphilosophie bei Sebastian Franck**. ZH: Samisdat Chr. Dejung, Witkonstr. 419, 1980. 320, XVI S. – Zugl.: ZH, Univ., Philos. Fak. I, Diss., 1979.
- 1118 Flor, Paulo F.: **Lutero e os radicais de seu tempo** (Luther und die Radikalen seiner Zeit). IL 44 (1984) Heft 1, 18-24.
- 1119 Helkin, Léon-E.: **Érasme et l'anabaptisme**. In: 040, 61-77.
- 1120 Hoffman[n], Manfred: **Reformation and toleration**. In: 074, 85-123.
- 1121 Klaassen, Walter: **Eine Untersuchung der Verfasserschaft und des historischen Hintergrundes der Täuferchrift »Aufdeckung der babylonischen Hurn ...«**. In: 058, 113-129.
- 1122 Lehmann, Helmut T.: **Sprachen, Wort und Geist in Anlehnung an Luthers Schrift »Wider die himmlischen Propheten, von den Bildern und Sakrament«**, 1525. Lu 55 (1984), 128-136.
- 1123 Lindberg, Carter: **The conception of the eucharist according to Erasmus and Karlstadt**. In: 040, 79-94.
- 1124 Mecenseffy, Grete: **Probleme der Täuferforschung**. In: 058, 88-101.
- 1125 Pater, Calvin Augustine: **Karlstadt as the father of the Baptist movements: the emergence of lay Protestantism**. Toronto: Toronto University, 1984. XIV, 327 S.
- 1126 Séguenny, André: **Sources du spiritualisme d'après la »Chronica« de Sebastian Franck**. In: 040, 165-174.
- 1127 Steinmetz, David D.: **Luther und Hubmaier im Streit um die Freiheit des menschlichen Willens**. In: LuB 1985, Nr. 089, 512-526.
- 1128 Weigelt, Horst: **Valentin Krautwald: der führende Theologe des frühen Schwenckfeldertums; biographische und kirchenhistorische Aspekte**. In: 040, 175-190.

g) Schweizer und Oberdeutsche

- 1129 Baur, August: **Zwinglis Theologie: ihr Werden und ihr System**. Bd. 1. Univ. reprogr. Nachdruck der Ausgabe Halle, 1885. Hildesheim; ZH, NY: Olms, 1984. VIII, 543 S.; Bd. 2. Univ. reprogr. Nachdruck der Ausgabe Halle, 1889. Hildesheim; ZH, NY: Olms, 1983. IX, 864 S.
- 1130 Biel, Pamela: **Personal conviction and pastoral care: Zwingli and the cult of saints 1522-1530**. Zw 16 (1985), 442-469. L".
- 1131 Bucer, Martin: **Zum Ius Reformationis: Obrigkeitsschriften aus dem Jahre 1535. Dokumente zur 2. Straßburger Synode von 1539/** hrsg. von Robert Stupperich. GÜ: GVH, 1984. 266, [22] S. [Martini Buceri opera omnia: Ser. 1, Deutsche Schriften; 6]
- 1132 Bullinger, Heinrich: **Reformationgeschichte/** hrsg. von Johann J. Hottinger und H. H. Vögeli. 3 Bde., 1 Register-Bd. Univ. Nachdruck der Ausgabe Frauenfeld (Schweiz), 1838-1840; ZH, 1913 [Register]. ZH: Nova, 1984. XIX, 446; VIII, 404; VIII, 371; VII, 70 S. L". [Vgl. LuB 1983, Nr. 432]
- 1133 Buser, Hans: **Marburg 1529 – Der Streit um das Abendmahl**. Schweizerisches reformiertes Volksblatt 118 (BL 1984) Nr. 12, 15f.
- 1134 Courvoisier, Jacques: **Zwinglis Tod im Urteil der Zeitgenossen**. Zw 15 (1979/82), 607-620.
- 1135 »Da beschachend vil grosser endrungen«: Gerold Edlibachs Aufzeichnungen über die Zürcher Reformation 1520-1526/ hrsg. und kommentiert von Peter Jezler. In: 038, 41-74: Ill. L 43-46.
- 1136 Dienst, Karl: **Luther, Zwingli, Calvin – das Dreigestirn der Reformation**. BLPfKG 51 (1984), 239-248; Ebernburg-Hefte 18 (1984), 95-104; JHKV 35 (1984), 319-329.
- 1137 Dowe, Edward A.: **Law in Luther and Calvin**. Theology today 41 (Princeton, N.J. 1984), 146-153.
- 1138 Fuchs, Johannes Georg: **Das schweizerische Staatskirchenrecht des 19. Jahrhunderts als Folge zwinglianischen Staatsdenkens und als typische Schöpfung des Liberalismus**. ZSRG 70 (1984), 27-300. L".
- 1139 Gäbler, Ulrich: **Luther und Zwingli**. Lu 55 (1984), 105-112.
- 1140 Gauß, Julia: **Basels politisches Dilemma in der Reformationszeit**. Zw 15 (1979/82), 509-548.
- 1141 Goeters, J. F. Gerhard: **Zwingli und Luther**. In: 073, 119-141.
- 1142 Hamman, Gottfried: **Entre la secte et la cité: le projet d'Eglise du réformateur Martin Bucer**. Genève: Labor et Fides, 1984. 486 S. L 212-218. 402-408+".
- 1143 Kroon, Marijn de: **Studien zu Martin Bucers Obrigkeitsverständnis: evangelisches Ethos und politisches Engagement**. GÜ: GVH, 1984. IX, 199 S.
- 1144 Lienhard, Marc: **Magistrat und Reformation in Straßburg: Vortrag anlässlich der Ausstellung Luther und die Reformation am Oberrhein am 20. Dezember 1983 in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**. Karlsruhe: Badische Bibliotheksgesellschaft, 1984. 42 S.: Ill. (Vorträge/ hrsg. von der Badischen Landesbibliothek; 3) [Vgl. LuB 1985, Nr. 029]
- 1145 Locher, Gottfried W.: **Die Bedeutung Zwinglis für Kirche und Gesellschaft**. AG 35 (1984), 35-39.
- 1146 Locher, Gottfried W.: **Die reformatorische Katholizität Zwinglis**. In: 058, 193-212.
- 1147 Mülhaupt, Erwin: **Lutherbriefe vom und zum Oberrhein**. Bretten: Melancthonverein, 1984. 23. S.
- 1148 Nijenhuis, W[illem]: **Der ökumenische Calvin: Calvin, Luther und das Luthertum**. Nederlandse theologisch tijdschrift 34 ('s Gravenhage 1980), 191-212.
- 1149 Nijenhuis, Willem: **De opvattingen van Huld. Zwingli over de sacramenten, bepaaldelijk over het Avondmaal** (Die Anschauungen Huldrych Zwinglis über die Sakramente, besonders über das Abendmahl). Rondon het woord 26 (Hilversum 1984), 34-42.
- 1150 Plard, Henri: **Luther vu par les théologiens Calvinistes**. In: 022, 83-94.
- 1151 Rogge, Joachim: **Die Botschaft Zwinglis für die Kirche heute**. Zw 15 (1979/82), 571-580.
- 1152 Rüschi, Ernst Gerhard: **Im Ringen um die Glaubenseinigkeit: Vadians Brief an Bullinger vom 2. November 1536**. Zw. 16 (1983), 19-34.
- 1153 Schmid, Christian: **Luther und Zwingli: auf getrennten Wegen zur Reformation**. Geschichte 57 (Solothurn 1984), 4-14.
- 1154 Scholl, Hans: **Wolfgang Fabricius Capito reformatorische Eigenart**. Zw 16 (1983), 126-141.
- 1155 Steinmetz, David C.: **Luther and Calvin on church and tradition**. In: 029, 98-111.
- 1156 Widmer, Sigmund: **Zwingli: 1484-1984/ Fotos von Eduard Widmer**. ZH: Theol. Verlag, 1983. 72 S.: Ill. $\triangle$ **Zwingli: 1484-1984: reformation in Switzerland/ aus dem Dt. übers. von Carol Woodfin und Dietmar Lütz**. ZH: Theol. Verlag, 1983. 72 S.: Ill.
- 1157 Zeeden, Ernst Walter: **Das Bild Martin Luthers in den Briefen Calvins**. (1958). In: 055, 222-239.

- 1158 Zeeden, Ernst Walter: **Calvins Verhalten zum Luthertum.** (1959). In: 055, 240-258.

h) Juden

- 1159 Awerbuch, Marianne: **Humanismus – Reformation und Judentum.** JBrKG 55 (1985), 9-35. L'.
- 1160 Bäumer, Remigius: **Die Juden im Urteil von Johannes Eck und Martin Luther.** Münchner theol. Zeitschrift 34 (1983), 253-278.
- 1161 Comtesse, M.: **L'attitude de Martin Luther vis-à-vis des Juifs et ses conséquences pour le protestantisme.** In: 061, 49-54.
- 1162 Ehrlich, Ernst Ludwig: **Die Geschichte des Judentums.** In: 012, 29-65. L 52.
- 1163 Ehrlich, Ernst Ludwig: **Luther und die Juden.** B, 1983, 18 S. (MS). (Theol. Studienabteilung beim Bund der Evang. Kirchen in der DDR, Referat für Weltanschauungsfragen: Information und Texte; 12) [Vgl. LuB 1985, Nr. 1314]
- 1164 Elbogen, Ismar; Sterling, Eleonore: **Die Geschichte der Juden in Deutschland.** Wiesbaden: Fourier, 1982. 335 S. L 89-94+.
- 1165 Eschwege, Helmut: **Die Synagoge in der deutschen Geschichte: eine Dokumentation.** 2. Aufl. Dresden: Verlag der Kunst, 1982. 203 S.: Ill., Taf. L 65 f.
- 1166 Eschwege, Helmut: **Die Synagoge in der deutschen Geschichte: eine Dokumentation.** Lizenzausgabe. Wiesbaden: Fourier, [1982]. 203 S.: Ill., Taf. L 65 f.
- 1167 Friedman, Jerome: **Protestants, Jews and Jewish sources.** In: 027, 139-156.
- 1168 Gilman, Sander L.: **Martin Luther and the self-hating Jews.** In: 029, 79-97.
- 1169 Godin, André: **Luther, antisémite?** RHE 78 (1983), 785-787.
- 1170 Klein, Ralph W.: **Anti-semitism as Christian legacy: the origin and nature of our estrangement from the Jews.** CTM 11 (1984), 285-301. L 294 f.
- 1171 Krarup, Søren: **En undladelsessynd** (Eine Unterlassungssünde). Tidehverv 58 (Vejen 1984), 79 f.
- 1172 **Luthers Erben und die Juden:** das Verhältnis lutherischer Kirchen Europas zu den Juden/ hrsg. von Arnulf H. Baumann; Käthe Mahn; Magne Saebø. Hannover: LVH, 1984. 144 S.
- 1173 Oberman, Heiko A.: **Luther, Israel and the Jews** (Luther, Israel und die Juden (engl.)). Colloquium 16 (Adelaide 1984) Heft 2, 21-27. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1321]
- 1174 Oberman, Heiko A.: **The roots of anti-semitism in the age of Renaissance and Reformation**

(Wurzeln des Antisemitismus (engl.)). Phil: Fortress, 1984. XII, 163 S. – Bespr.: Klein, Ralph W.: CTM 12 (1985), 128.

- 1175 Plard, Henri: **Sur l'antisémitisme de Martin Luther.** In: 022, 47-67.
- 1176 Poliakov, Léon: **Storia dell'antisemitismo.** Bd. 1: **Da Cristo agli ebrei di corte** (Histoire de l'antisémitisme. Bd. 1: Du Christ aux Juifs de Cour (ital.)). Firenze: La Nuova Italia, 1974. 317 S. L*.
- 1177 **Réflexion luthérienne sur la relation entre les Juifs et les Chrétiens.** [Rapport officiel de la Consultation de Bossey, 1982 (Fédération luthérienne mondiale)] [Christian-Jewish estrangement (franz.)/ übers. von H. N. Peters; B. P. Chavannes. PL 32 (1984), 217-230.
- 1178 Rendtorff, Rolf: **Die Bedeutung der Tora für die Christen.** In: 012, 213-221.
- 1179 Rowan, Steffen: **Luther, Bucer and Eck on the Jews.** SCJ 16 (1985), 79-90.
- 1180 Stock, Ursula: **Luther und die Juden:** Antijudaismus – Antisemitismus?; Seminarbericht. In: 025, 256-260.
- 1181 Tikjøb, Terkel: **Luthers skrift om jøderne: til værn for troen** (Luthers Schrift von den Juden: zum Schutz des Glaubens). Tidehverv 58 (Vejen 1984), 83-90.
- 1182 Wolf, Gerhard Philipp: **Osiander und die Juden im Kontext seiner Theologie.** ZBKG 53 (1984), 49-77. L'.

i) Künstler und Kunst

- 1183 Altendorf, Hans-Dietrich: **Zwinglis Stellung zum Bild und die Tradition christlicher Bildfeindschaft.** In: 038, 11-18: Ill.
- 1184 Clemens, Otto: **Melanchthon und Dürer.** (1920). In: 014, 467-476.
- 1185 Fraenger, Wilhelm: **Matthias Grünewald** / [hrsg. von Gustl Fraenger und Ingeborg Baier-Fraenger]. Dresden: Verlag der Kunst, M: Beck, 1983. 354 S.: Ill., Taf.
- 1186 Genaille, Robert: **Au temps d'Erasmus et de Luther: l'oeuvre de Jan van Amstel, monogrammist de Brunswick.** Bulletin de Musées Royaux des Beaux-Arts de Belgique 23-29 (Bruxelles 1974/80), 65-96.
- 1187 Huonker, Thomas: **Luther und die Bilder.** Reformatio 33 (Bern 1984), 299-306.
- 1188 Jeziorowski, Jürgen: **Die Ikone – ein Fenster zum Himmel:** zum Verständnis des Kultbildes im Protestantismus. LM 24 (1985), 276-278.
- 1189 Jezler, Peter: **Tempelreinigung oder Barbarei?:**

- eine Geschichte vom Bild des Bilderstürmers. In: 038, 75-82: Ill.
- 1190 **Kunst und Reformation/** hrsg. von Ernst Ullmann. 2. Aufl. L: Seemann, 1983. 171 S.: Ill., Taf. (Seemanns Beiträge zur Kunstwissenschaft) – Siehe LuB 1984, Nr. 098.
- 1191 Ohly, Friedrich: **Gesetz und Evangelium:** zur Typologie bei Luther und Lucas Cranach; zum Blutstrahl der Gnade in der Kunst. MS: Aschendorff, 1985. 125 S.: Ill., 1 Falttaf. (Schriftenreihe der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster: N.F., 1)
- 1192 Schade, Werner: **Die Malerfamilie Cranach.** GÜ: Prisma, 1983. 478 S.: Ill.
- 1193 Schwebel, Horst: **Luther und die Folgen für die Kunst.** Kunst und Kirche 47 (Linz 1984), 52f: 2 Ill.
- 1194 Senn, Otto H.: **Evangelischer Kirchenbau im ökumenischen Kontext:** Identität und Variabilität – Tradition und Freiheit. BL; Boston; S: Birkhäuser, 1983. 120 S.: Ill. L". (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich; 26)
- 1195 Tonkin, John: **Word and image:** Luther and the arts. Colloquium 17 (Adelaide 1985) Heft 2, 45-54.
- 1196 Ullmann, Ernst: **Albrecht Dürer.** [L]: Edition Leipzig, 1982. 72 S.: Ill.
- 1197 Ullmann, Ernst: **Kunst der Reformationszeit.** Leipziger Blätter 3 (1983), 60-62: Ill.
- 1198 Wex, Reinhold: **Ordnung und Unfriede:** Raumprobleme des protestantischen Kirchenbaus im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland. Marburg: Jonas, 1984. VII, 337 S.: Ill. S. L 147-175. (Kulturwissenschaftliche Reihe; 2) [Vgl. LuB 1985, Nr. 859]
- 1199 Wirth, Jean: **La Réforme luthérienne et l'art.** In: 022, 27-45.
- 1200 Zschelietzschky, Herbert: **Die acht »Wehe« des Daniel Hopfer:** eine reformatorische Strafpredigt in wörtlichen Bildern. Bildende Kunst 31 (1984), 367-370: Faks.
- j) Territorien und Orte innerhalb des Deutschen Reiches
- 1201 Adams, Carl Peter: **Kirche und Stadt Meissenheim.** Köln: Rheinland, 1978. 423 S. L 28 f+". (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte; 55)
- 1202 **Akten zur Esslinger Reformationsgeschichte/** hrsg. von Helmuth Krabbe; Hans-Christoph Rublack. Esslingen am Neckar: Stadtarchiv, 1981. 336 S. (Esslinger Studien: Schriftenreihe; 5)
- 1203 Alter, Willi: **Von der Konradinischen Rachtung bis zum letzten Reichstag in Speyer (1420/22-1570).** In: Geschichte der Stadt Speyer/ Redaktion: Wolfgang Eger. Bd. 1. S: Kohlhammer, 1982, 369-570. L 484-487+".
- 1204 Angermeier, Heinz: **Reichsreform und Reformation in der deutschen Geschichte.** In: Säkulare Aspekte der Reformationszeit/ hrsg. von Heinz Angermeier unter Mitarbeit von Reinhard Seyboth. M; W: Oldenbourg, 1983, 1-16. (Schriften des Historischen Kollegs: Kolloquien; 5)
- 1205 Blickle, Peter: **Das Reich zu Beginn des 16. Jahrhunderts.** In: 028, 38-57. L 55f.
- 1206 Böcher, Otto: **450 Jahre Reformation in Meissenheim.** BLPfKG 51 (1984), 217-226: Ill.; Ebernburg-Hefte 18 (1984), 73-82: Ill.
- 1207 Brecht, Martin: **Reformation zwischen Politik und Bekenntnis:** Grundbedingungen der württembergischen Reformation. BlWKG 83/84 (1983/84), 5-19.
- 1208 Burger, Christoph Peter: **Reformatorsche Literatur und altgläubige Kontroverstheologie:** Schriften im Umkreis des Augsburger Bekenntnisses aus und um Tübingen. Tübinger Blätter 67 (1980), 41-46.
- 1209 Buske, Norbert: **Die Reformation im Herzogtum Pommern unter besonderer Berücksichtigung der Gebiete der späteren Generalsuperintendentur Greifswald.** In: 049, 46-133: Ill. L".
- 1210 Clemen, Otto: **Ein Brief des Zwickauer Rats an Luther.** (1926) In: 015, 255-257.
- 1211 Clemen, Otto: **Ein Brief von Augustin Himmel.** (1924). In: 015, 133-138.
- 1212 Clemen, Otto: **Eine Erfurter Teufelsgeschichte von 1537.** (1912). In: 014, 121-124.
- 1213 Clemen, Otto: **Reformationsgeschichtliches aus dem Zwickauer Ratsarchiv.** (1929). In: 015, 412-427.
- 1214 Clemen, Otto: **Wie Leipzig und Dresden vor 400 Jahren evangelisch wurden.** (1939). In: 017, 405-428.
- 1215 Clemen, Otto: **Wolfgang Stein aus Zwickau, Hofprediger in Weimar und Superintendent in Weißenfels.** (1927). In: 015, 305-312.
- 1216 Clemen, Otto: **Eine zensierte Wittenberger Flugschrift vom Jahre 1541.** (1923). In: 015, 114-118.
- 1217 Clemen, Otto: **Zur Reformationsgeschichte von Frauenstein.** (1934). In: 016, 73-88.
- 1218 Czok, Karl: **Das alte Leipzig/** mit Fotos von

- Volkmar Herre. 2., verb. Aufl. L: Koehler & Amelang, 1985. 203 S.: Taf. L'.
- 1219 Czok, Karl: **Luther und Leipzig**. Leipziger Blätter 3 (1983), 5f: 1 Kt.
- 1220 Deetjen, Werner Ulrich: **Studien zur Württembergischen Kirchenordnung Herzog Ulrichs: 1534-1550**. 2 Teile. Tü. 1977. XXXVI, 249 Bl.; LXX, 242 Bl. – Tü: Univ., Fachbereich Evang. Theologie, Diss., 1978.
- 1221 Deetjen, Werner Ulrich: **Studien zur Württembergischen Kirchenordnung Herzog Ulrichs: 1534-1550; das Herzogtum Württemberg im Zeitalter Ulrichs (1498-1550), die Neuordnung des Kirchengutes und der Klöster (1534-1547)**. S: CV, 1981. XLIII, 561 S.: Kt. L'. [Quellen und Forschungen zur württembergischen Kirchengeschichte; 7]
- 1222 Ehmer, Hermann: **Salmer Konventualen als Studenten in Tübingen**. In: Bausteine zur Tübinger Universitätsgeschichte. Folge 1. Tü: Attempto, 1981, 9-15. [Werkschriften des Universitätsarchivs Tübingen: Reihe 1, 6]
- 1223 Erikson, Leif: **Andreas Osiander d. Ä. och Martin Luther** [Andreas Osiander d. Ä. und Martin Luther]. In: 057, 16-26.
- 1224 Estes, James Martin: **Christian magistrate and state church: the reforming career of Johannes Brenz**. Toronto: University of Toronto, 1982. XII, 190 S. L'. – Bespr.: Lehmann, Martin E.: ChH 53 (1984), 96f.
- 1225 Fild, Horst A.: **Rothenburg im Reformationszeitalter: Betrachtungen zum Lutherjahr 1983**. [Festvortrag]. Neustadt an d. Aisch: Degener, 1984. 20 S.
- 1226 Geißler, Hermann Otto: **Die Reformation in Wiesbaden**. JHKV 35 (1984), 331-349.
- 1227 Hamm, Berndt: **Stadt und Kirche unter dem Wort Gottes: das reformatorische Einheitsmodell des Nürnberger Ratsschreibers Lazarus Spengler (1479-1534)**. In: 045, 710-729.
- 1228 Haufe, Heinz: **Freund und Mitstreiter Luthers Dr. Johannes Briesmann – der erste Reformator Preußens**. Geschichte und Gegenwart des Bezirks Cottbus 16 (1983), 113-115.
- 1229 Hausmann, Friedrich: **Leonhard Käser: ein oberösterreichischer Blutzeuge für Martin Luther**. Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 14 (Linz 1984), 47-76.
- 1230 Heinemeyer, Walter: **Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen – politischer Führer der Reformation**. In: Die Geschichte Hessens/ hrsg. von Uwe Schultz. S: Theiss, 1983, 72-81. 286.
- 1231 Herrmann, Johannes: **Im neuen Glauben: 1517-1699**. In: St. Thomas zu Leipzig/ hrsg. von Herbert Stiehl. 4. Aufl. B: EVA, 1984, 29-65. L'.
- 1232 Hubatsch, Walther: **Luther und das Reich**. JBrKG 55 (1985), 37-58.
- 1233 Hubatsch, Walther: **Luther und die Reformation in Deutschland**. In: 073, 3-13.
- 1234 Kessler, Hans-Joachim: **Altenburg während der Zeit der frühbürgerlichen Revolution 1515-1524**. Altenburg: Kulturbund der DDR, 1983. 68 S.: Ill. [Altenburger Geschichtsblätter; 2]
- 1235 Kiermayr, Reinhold: **The Reformation in Duderstadt 1524-1576 and the Declaratio Ferdinanda**. ARG 75 (1984), 234-255.
- 1236 Klaus, Bernhard: **Luther im Bayernland**. ZBK 53 (1984), 79-102.
- 1237 Kleineidam, Erich: **Universitas studii Erfordensis: Überblick über die Geschichte der Universität Erfurt**. Teil 3: **Die Zeit der Reformation und Gegenreformation 1521-1632**. 2. Aufl. L: Benno, 1983. XX, 316 S. [Erfurter theol. Studien; 42]
- 1238 Kraus, Andreas: **Geschichte Bayerns: von den Anfängen bis zur Gegenwart**. M: Beck, 1983. 805 S. L 200-204+.
- 1239 Land im Mittelpunkt der Mächte: die Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg; [Ausstellung] Städtisches Museum Haus Koekhoe Kleve 15. September bis 11. November 1984; Stadtmuseum Düsseldorf 25. November 1984 bis 24. Februar 1985. 2. Aufl. Kleve: Boss, 1984. 536 S. L'.
- 1240 Langguth, Erich: **Einmütig in der neuen Lehre: Dr. Johann Eberlin – Graf Michael II. – Dr. Andreas Hoffrichter; der Wechsel im Wertheimer Pfarramt 1530**. Wertheimer Jahrbuch (1983), 73-102: Faks. L'.
- 1241 Lauerwald, Paul: **»Säuegroschen« – Miscellen aus dem reformatorischen Kampf in der Reichsstadt Nordhausen**. In: 035, 42-48.
- 1242 Lesting-Buermann, Beate: **Reformation und literarisches Leben in Nürnberg: ein Beitrag zur Kommunikationsgeschichte der frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Predigten A. Osianders, V. Dietrichs und der Schriften Lazarus Spenglers**. 1982. 242 S. L*. – Zugl.: FR, Univ., Philos. Fak., Diss., 1979.
- 1243 Lutz, Heinrich: **Die politische und kulturelle Ausgangssituation der Reformation**. In: 052, 27-46.
- 1244 Marwinski, Konrad: **Marginalien zur Bibliotheksgeschichte Schmalkaldens im 16., 17. und 18. Jahrhundert**. In: 050, 387-396.
- 1245 Mětsk, Frido: **Die Beziehungen Martin Luthers zu den Sorben in neuer Sicht?** Letopis: Rjad B 30 (1983) Heft 2, 174-182. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1407]

- 1246 Millet, Olivier: **La correspondance du réformateur strasbourgeois W. F. Capiton avec Jodocus Neuheiler, compagnon de table de Luther (1536-1538)**. BPF 129 (1983), 73-100.
- 1247 Moeller, Bernd: **Korreferat zu Wolfgang Reinhard: Luther und die Städte**. In: 09, 113-121. [Vgl. LuB 1986, Nr. 975]
- 1248 Moeller, Bernd: **Luther und die Städte**. In: 052, 9-26.
- 1249 Moeller, Bernd: **Was wurde in der Frühzeit der Reformation in den deutschen Städten gepredigt?** ARG 75 (1984), 176-193.
- 1250 Mörke, Olaf: **Rat und Bürger in der Reformation: soziale Gruppen und kirchlicher Wandel in den welfischen Hansestädten Lüneburg, Braunschweig und Göttingen**. Hildesheim: Lax, 1983. X, 403 S.: 25 Tab. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Univ. Göttingen, 19) – Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 1980/81.
- 1251 Müller, Ernst: **Zur Neuordnung des Kirchenwesens im Kurfürstentum Sachsen um 1525**. Jahrbuch für Regionalgeschichte 11 (1984), 174-186.
- 1252 Müller, Gerhard: **Luther und die evangelischen Fürsten**. In: 09, 65-83.
- 1253 Naumann, Horst: **Luther im Spiegel Zwickauer Frühdrucke des 16./17. Jahrhunderts**. In: 018 2, 163-171.
- 1254 Neheimer, Kurt: **Der Mann, der Michael Kohlhaas wurde: ein historischer Bericht; mit dem Text der Novelle »Michael Kohlhaas« von Heinrich von Kleist**. B: Der Morgen, Düsseldorf: Diederichs, 1979. 283 S.: Taf. L".
- 1255 **Oberfranken im Spätmittelalter und zu Beginn der Neuzeit**/ hrsg. von Elisabeth Roth. Mit Beiträgen von Klaus Gut ... Bayreuth: Im Auftrag der Oberfrankenstiftung, 1979. 499 S.: Ill. L".
- 1256 Ortner, Franz: **Reformation, katholische Reform und Gegenreformation im Erzstift Salzburg**. Salzburg: Pustet, 1981. 320 S. L".
- 1257 Petry, Ludwig: **Das Geschichtsbild Schlesiens**. (1949). In: 062, 9-18. L 11 f.
- 1258 Petry, Ludwig: **Die Reformation und der deutsche Osten**. (1937). In: 062, 285-292.
- 1259 Pettke, Sabine: **Die Reformation in Rostock**. In: 035, 49-61.
- 1260 Reich, Helga: **Frühbürgerliche Revolution in unserem Territorium: Luther/Einsiedel, Gedanken über die Frondienste**/ hrsg. vom Rat des Kreises Geithain, Abt. Kultur. Grimma: Typodruck, [1983]. 26 S.: Ill.
- 1261 **Rheine a.d. Ems: Chroniken und Augenzeugenberichte 1430-1950**/ hrsg. von Heinrich Büld. Rheine: Altmeppen, 1977. 720 S.: Ill., Faks. L 53. (Aus Vergangenheit und Gegenwart)
- 1262 Riedelbauch, Martin: **Luther und die Reformation in der Markgrafschaft Kulmbach-Bayreuth: (1517-1555)**. Bayreuth: Regierungsbezirk Oberfranken, 1983. 19 S. (Heimatbeilage zum Amtlichen Schulanzeiger des Regierungsbezirks Oberfranken, 97)
- 1263 Rößler, Hans: **Warum Bayern katholisch blieb: eine Strukturanalyse der evangelischen Bewegung im Bistum Freising 1520-1570**. Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 33 (1981), 91-108.
- 1264 Roser, Hans: **Franken und Luther: Studien aus dem Lutherjahr**. Rothenburg ob der Tauber: Peter, 1984. 295 S.: Ill. – Bespr.: Weissgerber, Hans: LM 24 (1985), 279 f.
- 1265 Rublack, Hans-Christoph: **Martin Luther and the urban social experience**. SCJ 16 (1985), 15-32.
- 1266 Rublack, Hans-Christoph: **Political and social norms in urban communities in the Holy Roman Empire**. In: 030, 24-60.
- 1267 Schmidt, Georg: **Die Haltung des Städtecorpus zur Reformation und die Nürnberger Bündnispolitik**. ARG 75 (1984), 194-233.
- 1268 Schmidt, Georg: **Der Städtetag in der Reichsverfassung: eine Untersuchung zur korporativen Politik der freien und Reichsstädte in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts**. S: Steiner, 1984. XII, 575 S. L 478-483. 487-491+". (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, 113: Abt. Universalgeschichte) (Beiträge zur Sozial- und Verfassungsgeschichte des alten Reiches; 5)
- 1269 Schröer, Alois: **Die Reformation in Westfalen: der Glaubenskampf einer Landschaft**. Bd. 2: **Die evangelische Bewegung in den geistlichen Landesherrschaften und den Bischofsstädten Westfalen bis zum Augsburger Religionsfrieden (1555)**. MS: Aschendorff, 1983. XX, 778 S. L". [Vgl. LuB 1982, Nr. 761]
- 1270 Seebaß, Gottfried: **Luther und der Anfang der Reformation in den Städten: Seminarbericht**. In: 025, 269-271.
- 1271 Seebaß, Gottfried: **Luther und Nürnberg**. ZBKG 53 (1984), 1-18.
- 1272 Stupperich, Robert: **Dr. Johann Dreyer und sein Herforder Reformationsbuch**. JWK 77 (1984), 25-40.
- 1273 Stupperich, Robert: **Theologische Bestrebungen in Berlin seit der Reformation**. JBrKG 55 (1985), 91-111. L".

- 1274 Thiel, Ulrich: **Die Korrespondenz Luthers mit Stadtbürgern Freibergs**. In: 035, 34-41.
 1275 Wolgast, Eike: **Luther und die Fürsten: Seminarbericht**. In: 025, 272-275.

k) Länder und Orte außerhalb des Deutschen Reiches

- 1276 Adriányi, G.: **Luthers Beziehungen zu Ungarn**. In: 073, 159-182.
 1277 Bangs, Jeremy D.: **Reconsidering Lutheran book trade: the so-called »Winkelkasboek« of Pieter Claesz. van Balen**. Quaerendo 9 (Amsterdam 1979), 227-260.
 1278 [Barlowe, William]: **The work of William Barlowe including bishop Barlowe's »Dialogue on the Lutheran faction«** hrsg. von Andrew M. McLean. Appleford, England: Sutton Courteneay, 1981. 200 S. – Bespr.: Johnson, William C.: SCJ 15 (1984), 251f.
 1279 Barton, Peter F.: **Martin Luther, die Diaspora, Österreich und der Südosten: Reformation, Epoche oder Episode?** Luth. Kirche in der Welt 32 (1985), 132-166.
 1280 Barton, Peter Friedrich: **Die Lutherische Reformation und die Gebiete der (nachmaligen) Habsburger-Monarchie**. In: 036, 156-192.
 1281 Bluhm, Heinz: **Martin Luther and the English Bible: Tyndale and Coverdale**. In: 029, 112-125.
 1282 Bietenholz, Peter G.: **Schüler und Freunde des Erasmus in Lübeck und in Montpellier**. ARG 75 (1984), 78-92.
 1283 Binder, Ludwig: **Johannes Bugenhagen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Siebenbürgen**. In: 067, 183-200.
 1284 Braeckman, E[mile]-M[ichel]: **Luther et les chrétiens des Pays-Bas**. Bulletin de la Société d'Histoire du Protestantisme Belge 9 (Bruxelles 1983) juillet-octobre – Heft 8, 149-196.
 1285 Cameron, James: **Aspects of the Lutheran contribution to the Scottish Reformation 1528-1552**. LThJ 19 (1985), 12-20.
 1286 Clemen, Otto: **Ein Zeugnis für die frühen Beziehungen zwischen Holland und Wittenberg**. (1921). In: 014, 498-505.
 1287 Clemen, Otto: **Zwei Miszellen zur Reformationsgeschichte**. (1912). In: 014, 134-151.
 1288 Gál Vladimír: **400. výročie smrti Petra Bornemiszu** [400. Todestag Peter Bornemiszas]. CL 97 (1984), 173 f.
 1289 Hagemann, Ludwig: **Martin Luther und der Islam**. Altenberge: Verlag für Christlich-Islamisches Schrifttum, 1983. 35 S. (Christlich-Islamisches Institut: Abhandlungen; 2)
 1290 Hajduk, Andrej: **Luther's and Melanchthon's participation in theological disputes in Slovakia**. Communio viatorum 27 (PR 1984), 153-160.
 1291 Havira, Ján: **Po stopách Lutherovej reformácie v Šariši** (Auf den Spuren der Reformation Luthers im Saroser Komitat). CL 97 (1984), 159-161.
 1292 Heininen, Simo: **Bugenhagen in Schweden und Finnland**. In: 067, 201-207.
 1293 Hejnic, Josef; Viktora, Viktor; Bok, Václav: **Tschechische Übersetzungen aus der deutschen Literatur im Zeitalter Martin Luthers**. In: 036, 107-127.
 1294 Heutger, Nicolaus: **Luthers Stellung zum Islam**. ZRGG 35 (1983), 359-362.
 1295 Ivonin, Jury E.: **Die Reformation in England und das Luthertum**. In: 050, 397-407.
 1296 Karmiris, Johannes: **Die Einstellung Luthers der Orthodoxen Kirche gegenüber**. In: 024, 289-400.
 1297 Kivimäe, Jüri: **Die kulturellen Einflüsse der lutherischen Reformation in Estland im 16. Jahrhundert**. In: 036, 58-82.
 1298 Klein, Hans: **Das Schriftverständnis des Johannes Honterus**. In: 03, 83-91.
 1299 Kosman, Marcell: **Nowinki, spory i zbory: z dziejów polskiej reformacji** (Neues, Streitpunkte und Gemeinden: zur Geschichte der polnischen Reformation). WZ: Wydawnictwa Szkolne i Pedagogiczne, 1981. 113 S.: Ill. (Biblioteczka historyczna: cykl historia polski)
 1300 Kovács, Endre: **Die Wirkung der deutschen Reformation auf die Entwicklung der ungarischen Sprache und Literatur**. In: 036, 128-155.
 1301 Laitila, Teuvo: **Jumalan ruoskat: Luther, osmanit ja islam** (Gottes Geißel: Luther, Osmanen und Islam). TA 89 (1984), 376-380.
 1302 Larquié, Claude: **Le protestantisme en Espagne au XVI^e siècle**. BPF 129 (1983), 155-182.
 1303 Lausten, Martin Schwarz: **König und Kirche: über das Verhältnis der weltlichen Obrigkeit zur Kirche bei Johann Bugenhagen und König Christian III. von Dänemark**. In: 067, 144-167.
 1304 Lausten, Martin Schwarz: **Luther og Danmark** (Luther und Dänemark). Dansk kirkeliv 60 (Århus 1983), 12-30.
 1305 Lynch, Michael: **Edinburgh and the Reformation**. Edinburgh: Donald, 1981. XV, 416 S. L.
 1306 Marshall Wyntjes, Sherrin: **Women and religious choices in the sixteenth century Netherlands**. ARG 75 (1984), 276-289.
 1307 Molnár, Amedeo: **Luther und die Böhmischen Brüder**. Unitas fratrum 9 (1981), 3-23. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1521f]

- 1308 Petry, Ludwig: **Das Zipser Deutschtum in seinen kulturellen Beziehungen zu Schlesien vom 16. bis 18. Jahrhundert.** (1937). In: 062, 170-185.
- 1309 Pitters, Hermann: **Luther und die Anfänge der Reformation in der siebenbürgisch-sächsischen Kirche:** siebenbürgische Beziehungen zu Wittenberg in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts. In: 03, 37-57.
- 1310 Roussel, Bernard: **Claude Guillaud, un théologal pris en flagrant délit de dissidence (1542-1548).** In: 040, 127-138.
- 1311 Rozzo, Ugo: **Vicende inquisitoriali dell'eremita Ambrogio Cavalli (1537-1545)** [Inquisitorische Wechselfälle des Augustinereremiten Ambrogio Cavalli (1535-1545)]. Rivista di storia e letteratura religiosa 16 (Firenze 1980) Nr. 2, 223-256.
- 1312 Smolik, Josef: **Martin Luther a Lukáš Pražský** (Martin Luther und Lukas von Prag). CL 97 (1984), 61-64 $\triangle$ **Martin Luther and Luke of Prague.** Communio viatorum 27 (PR 1984), 243-251.
- 1313 Szczepanskik, Jan: **Gli aspetti sociali dell'importanza di Luteranismo** (Die sozialen Aspekte der Bedeutung des Luthertums). La vita cattolica in Polonia (WZ 1984) Marzo-Aprile, 48-55.
- 1314 Tellechea Idigoras, José Ignacio: **Lutero desde España** (Luther in Spanien). Revista de Occidente 29 (Madrid 1983), 5-32.
- 1315 Turnwald, Erik: **Martin Luther und die Reformation in den Sudetenländern.** Sonderdruck [aus TRE 6 (1980), 762-770]. Bad Rappenau: Johannes Mathesius, 1983. 40 S.: Ill. (Studien und Dokumente; 37)
- 1316 Welti, Manfred: **Die italienische Reformation in den Grundzügen.** ZKG 96 (1985), 13-33. L".

6 Luthers Wirken auf spätere Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignisse

a) Allgemein

- 1317 Berkhof, Hendrikus: **200 Jahre Theologie:** ein Reisebericht. NK: NV, 1985. 312 S. L".
- 1318 Bogdal, Klaus-Michael: **Heinrich von Kleist:** Michael Kohlhaas. M: Fink, 1981. 125 S. L 52-57. 78f. 83-86+". (Uni-Taschenbücher; 1027) (Text und Geschichte; 9)
- 1319 Daoust, J.: **Luther au pays des images.** Esprit et vie 94 (Langres 1984), 353-355.
- 1320 Emmerson, W. L.: **The Reformation and the Advent movement.** Washington, D.C.: Review and Herald, 1983. 214 S.
- 1321 Engelkraut, Helmuth: **Pietismus und Reformation.** In: 032, 214-228. 236f.
- 1322 Erbacher, Hermann: **Die Gesang- und Choralbücher der lutherischen Markgrafschaft Baden-Durlach 1556-1821.** Karlsruhe: EPV für Baden, 1984. 153, 324 S.: Ill. (Veröffentlichungen des Vereins für Kirchengeschichte in der Evang. Landeskirche in Baden; 35)
- 1323 Gerrish, Brian: **Das Paradigma in der modernen Theologie:** der Übergang vom Alt- zum Neuprotestantismus nach Troeltsch. In: 043, 193-203.
- 1324 Greiner, Albert: **Martin Luther in Frankreich.** Lu 56 (1985), 70-78.
- 1325 Heckel, Martin: **Das Säkularisierungsproblem in der Entwicklung des deutschen Staatskirchenrechts.** In: 033 2, 873-937. [Vgl. den Teilabdruck LuB 1984, Nr. 1549]
- 1326 Kinnunen, Pekka: **Uskonpuhdistuksen Raamattu Suomesta** (Die Bibel der Reformation in Finnland). [Oulu]: Suomen rauhanyhdistysten keskusyhdistys, 1983. 43 S.
- 1327 Klöcker, Michael: **Ursachen des katholischen Bildungsdefizits in Deutschland seit Luthers Auftreten:** Umriss einer wirkungsgeschichtlichen Analyse. In: 023, 173-211.
- 1328 Laube, Klaus-Jürgen: **Die Geschichte der Lutherischen Konferenz in Minden-Ravensberg.** JWKG 77 (1984), 125-146. L".
- 1329 Laufhütte, Hartmut: **Martin Luther in der deutschen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts.** In: 039, 25-57.
- 1330 Lausten, Martin Schwarz: **Danmarks kirkehistorie** (Kirchengeschichte Dänemarks). København: Gyldendal, 1983. 351 S.: Ill. L 100-138+".
- 1331 Lesch, Karl Josef: **Die Bedeutung der Reformationsgeschichte für den katholischen Religionsunterricht.** Katechetische Blätter 106 (1981), 212-216.
- 1332 Lesch, Karl Josef: **Martin Luther im katholischen Religionsunterricht.** In: 063, 169-184.
- 1333 Lønning, Per: **Die ökumenische Erschließung Luthers.** Ökumenische Rundschau 31 (1982), 278-293.
- 1334 Luther und die Folgen: Podiumsdiskussion/Moderator: Harald Zimmermann. In: 09, 227-256.
- 1335 Martin Luther – der Streit um sein Erbe: Ring-

- vorlesung des Fachbereichs Evang. Theologie der Philipps-Universität Marburg im Wintersemester 1983/84/ hrsg. von H[ans]-M[artin] Barth und H. Leipold. Kassel: EPV für Kurhessen-Waldeck, 1984. 143 S.: 1 Ill. (Monographia Hassiae; 11)
- 1336 Mönnich, Conrad Willem: **Bürger, Ketzer, Außenseiter: die Geschichte des Protestantismus in ihren Grundzügen** (Vreemdelingen en bijwoners (dt.))/ übers. von Ernst-Albert und Mieke Scharffenorth. M: Kaiser, 1984. 401 S.: Ill. [Vgl. LuB 1984, Nr. 1560]
- 1337 Obst, Helmut: **Apostel und Propheten der Neuzeit: Gründer christlicher Religionsgemeinschaften des 19./20. Jahrhunderts.** 2., erw. Aufl. B: Union, 1981. 383 S.: Ill. L".
- 1338 Olivier, Daniel: **Luther's challenge to Roman Catholicism.** In: 075, 115-132.
- 1339 Pauck, Wilhelm: **From Luther to Tillich: the reformers and their heirs/** hrsg. von Marion Pauck. San Francisco, Cal.: Harper & Row, 1984. XXIII, 223 S.
- 1340 Petzoldt, Martin: **Die aus dem Luthertum kommende Berufsethik, ihre Folgen und Wandlungen.** Bibelhilfe für die kirchliche Jugendarbeit: Ausgabe A: für Ältere (1984), 110-120.
- 1341 Richter, Manfred: **Kirche in Preußen – Aufgaben aus der Geschichte.** In: 06, 7-33. L".
- 1342 Runcie, Robert A. K.: **Die Bedeutung Martin Luthers für die anglikanische Tradition.** In: 010, 104-108.
- 1343 Screech, M. A.: **Le point de vue d'un Anglican sur Luther et le Luthéranisme.** In: 022, 95-108.
- 1344 Staats, Reinhart: **Ernst Moritz Arndt – seine Wirkungen in der Deutschen Geschichte.** In: 06, 65-91. L".
- 1345 Thielicke, Helmut: **Glauben und Denken in der Neuzeit: die großen Systeme der Theologie und Religionsphilosophie.** Tü: Mohr, 1983. XX, 619 S. L".
- 1346 Wartenberg, Günther: **575 Jahre Alma mater Lipsiensis.** Standpunkt 12 (1984), 325-327.
- b) Orthodoxie und Gegenreformation
- 1347 Axmacher, Elke: **Bachs Kantatentexte in auslegungsgeschichtlicher Sicht.** In: 054, 15-32. L 20. 23. 30.
- 1348 Axmacher, Elke: **Die Deutung der Passion Jesu im Text der Matthäus-Passion von J. S. Bach.** Lu 56 (1985), 49-69.
- 1349 Baker, J. Wayne: **Sola fide, sola gratia: the battle for Luther in seventeenth-century England.** SCJ 16 (1985), 115-133.
- 1350 Barnes, Robert: **Luther's sixteenth-century successors: report.** In: 025, 291-293.
- 1351 Benrath, Gustav Adolf: **König Gustav Adolf von Schweden († 1632) – Machtpolitiker oder Glaubensheld?** BLPfKG 51 (1984), 149-164: 1 Ill.; Ebernburg-Hefte 18 (1984), 5-20: 1 Ill.
- 1352 Berner, Felix: **Gustav Adolf: der Löwe aus Mitternacht.** S: Deutsche Verlags-Anstalt, 1982. 512 S.: Ill., Kt. L 327f.
- 1353 Berriot, François: **Jean Bodin et son »Colloquium Heptaplomeres«** manuscrit (1593). In: 040, 227-242.
- 1354 Bèze, Théodore de: **Correspondance.** Bd. 11: 1570/ hrsg. von A. Dufour, C. Chimelli und B. Nicollier. Genève: Droz, 1983. 376 S. L".
- 1355 Brodde, Otto: **Heinrich Schütz: Weg und Werk.** 2. Aufl. M: dtv, Kassel; BL; Tours; LO: Bärenreiter, 1979. 332 S. L".
- 1356 Brodde, Otto: **Heinrich Schütz: Weg und Werk.** Lizenzausgabe. B: EVA, 1985. 347 S. L".
- 1357 Busch, Martin: **Florimond de Raemond et l'ana-baptisme.** In: 040, 251-264.
- 1358 Clemen, Otto: **Die ältesten lettischen Katechismen.** (1918). In: 014, 362-366.
- 1359 Clemen, Otto: **Johann Holtheuser von Hildburghausen.** (1925). In: 015, 196-203.
- 1360 Concilii Tridentini actorum partis tertiae volumen secundum: **Vota partrum et theologorum originalia in concilio Bononiensi prolata vel in scriptis data quotquot inveniri potuerunt/** ges., hrsg. und erl. von Theobald Freudenberger. Friburgi Brisgoviae: Herder, 1972. XV, 755 S. L". (Concilium Tridentinum: diariorum, actorum, epistularum, tractatum nova collectio; 6, actorum; 3 II)
- 1361 Concilii Tridentini actorum partis tertiae volumen tertium: **Summaria sententiarum theologorum super articulis Lutherianorum de sacramentis, purgatorio, indulgentiis, sacrificio missae in concilio Bononiensi disputatis/** ges., hrsg. und erl. von Theobald Freudenberger. Friburgi Brisgoviae: Herder, 1974. XXXVII, 572 S. L". (Concilium Tridentinum: diariorum, actorum, epistularum, tractatum nova collectio; 6, actorum; 3 III)
- 1362 Concilli Tridentini actorum partis quartae volumen secundum: **Orationes et vota theologorum patrumque originalia in concilio iterum Tridentinum congregato prolata vel in scriptis data quotquot inveniri potuerunt cum actis miscellaneis/** ges., hrsg. und erl. von Theobald Freudenberger. Friburgi Brisgoviae: Herder, 1976. XXXV, 784 S. L". (Concilium Tridenti-

- num: diariorum, actorum, epistularum, tractatum nova collectio; 7, actorum; 4 II)
- 1363 Concilii Tridentini actorum partis quartae volumen tertium: *Acta praeparatoria, mandata, instructiones, relationes concilium iterum Tridentinum congregatum spectantia cum praesidentium imperatoris principumque Germanorum, oratorum, episcoporum, abbatum, theologorum quorundam litteris/* ges., hrsg. und erl. von Theobald Freudenberger. Friburgi Brisgoviae: Herder, 1980. XLV, 705 S. L". (Concilium Tridentinum: diariorum, actorum, epistularum, tractatum nova collectio; 7, actorum; 4 III) – Bespr.: Stupperich, Robert: ThLZ 107 (1982), 59-61.
- 1364 Denis, Philippe: *Évangéliques et catholiques renvoyés dos à dos: la »Propositio nostrae a Deo vocationis et legationis«* de Justus Velsius. In: 040, 219-226.
- 1365 Finger, Heinz: *Ein Düsseldorfer Druck zum Abendmahlsstreit aus dem Anfang des Siebzehnten Jahrhunderts*. In: *Geschichtliche Miniaturen: Neanderkirche Düsseldorf/* anlässlich des 300jährigen Jubiläums der zur Düsseldorfer Johanniskirchengemeinde gehörenden Neanderkirche im Auftrag des Presbyteriums zsgest. und hrsg. von Gunter A. Eberhard. Köln: Rheinland, 1984, 105-116. (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte; 82)
- 1366 Friedrichs, Christopher R.: *Deutsche Schulen nach der Reformation: einige Belege aus Braunschweig. Braunschweigisches Jahrbuch* 63 (1982), 127-135 $\triangle$ *Whose house of learning?: some thoughts on German schools in post-Reformation Germany. History of education quarterly* 22 (Pittsburgh, PA 1982), 371-377.
- 1367 Gregor-Dellin, Martin: *Heinrich Schütz: sein Leben, sein Werk, seine Zeit*. M; ZH: Piper, 1984. 494 S.: Ill., Taf.
- 1368 Haikola, Lauri: *Luterilainen ortodoksia ja mystiikka* (Luth. Orthodoxie und die Mystik). In: 057, 46-54.
- 1369 Iserloh, Erwin: *Luther and the Council of Trent/* übers. von Nelson H. Minnich. *The Catholic historical review* 69 (Washington, D.C. 1983), 563-576.
- 1370 *Johann Sebastian Bach: Leben und Werk in Dokumenten/* hrsg. von Hans-Joachim Schulze. Lizenz Ausgabe. 2. Aufl. M: dtv; Kassel; BL, LO: Bärenreiter, 1984. 205 S. L 125 f. (dtv; 2946: Dokumente)
- 1371 Keller, Rudolf: *Der Schlüssel zur Schrift: die Lehre vom Wort Gottes bei Matthias Flacius Illyricus*. Hannover: LVH, 1984. 211 S. L". (Arbeiten zur Geschichte und Theologie des Luthertums: N.F.; 5)
- 1372 Koehlhoeffer, Charles-Léon: *La symbolique musicale de J.-S. Bach au miroir de la III^e partie de la Clavierübung*. PL 33 (1985), 102-116. L".
- 1373 Krausse, Helmut K.: *Zur Stellung des evangelischen Kirchenliedes in Johann Sebastian's Kirchenkantaten*. In: 041, 571-591.
- 1374 Leaver, Robin A.: *Bachs Motetten und das Reformationsfest*. In: 054, 33-47.
- 1375 Leaver, Robin A.: *Bachs theologische Bibliothek: eine kritische Bibliographie/* mit einem Beitrag von Christoph Trautmann. Neuhausen-S: Hänssler, 1983. XIV, 194 S.: Ill. (Beiträge zur theol. Bachforschung; 1) – Bespr.: Petzoldt, Martin: ThLZ 109 (1984), 678-680; Simpfer, Gottfried: *Musik und Kirche* 54 (1984), 245 f.
- 1376 Leich, Werner: *Martin Luther – Perspektiven für die Kirchen im Mutterland der Reformation*. In: 010, 78-82.
- 1377 Lindbeck, George: *Q question of compatibility: a Lutheran reflects on Trent*. In: 048, 230-240.
- 1378 McCue, James F.: *Double justification at the Council of Trent: piety and theology in sixteenth century Roman Catholicism*. In: 027, 39-56.
- 1379 Mahrenholz, Jürgen: *Eine Stimme des Evangeliums: Johann Sebastian Bach als Deuter Martin Luthers*. LM 24 (1985), 250-252: Ill.
- 1380 Meyer, Ulrich: *»Aus tiefer Not« – ein Lobgesang: Versuch über J. S. Bachs Orgelchoral BWV 686*. *Musik und Kirche* 55 (1985), 73-78.
- 1381 Meyer, Ulrich: *Zur Einheit gebrachtes Leben: theologische Aspekte im Werk Johann Sebastian Bachs*. LM 24 (1985), 253-255.
- 1382 Moser, Dietz-Rüdiger: *Verkündigung durch Volksgesang: Studien zur Liedpropaganda und -katechese der Gegenreformation*. B: Erich Schmidt, 1981. 688 S.: Faks. – Zugl.: FR, Univ., Gemeinsamer Ausschuß der Philos. Fakultäten, Habil., 1978.
- 1383 Muller, Richard A.: *»Vera philosophia cum sacra theologia nusquam pugnat«: Keckermann on philosophy, theology, and the problem of double truth*. SCJ 15 (1984), 341-365. L".
- 1384 Nischan, Bodo: *The »Fractio panis«: a reformed communion practice in late Reformation Germany*. ChH 53 (1984), 17-29.
- 1385 Peter, Carl J.: *The decree on justification in the Council of Trent*. In: 048, 218-229.
- 1386 Petzoldt, Martin: *Bibel, Gesangbuch, Katechismus: Johann Sebastian Bachs theologische Welt*. In: 066, 29-42.

- 1387 Petzoldt, Martin: *Theologische Aspekte der Passionsmusiken Johann Sebastian Bachs*. In: *Bachehrung der Wartburgstadt Eisenach 1985*: Programm. Eisenach: Rat der Stadt, 1985, 34-38.
- 1388 Philippi, Paul: *Luthers umstrittenes Erbe in Wittenberg und in Kronstadt*: ein neues Dokument über Titus Amicinus. In: 03, 101-116.
- 1389 Piringer, Samuel: *Die reformatorische Erkenntnis Martin Luthers und das Bekenntnis der siebenbürgisch-sächsischen Kirche aus dem Jahre 1572*. In: 03, 117-130.
- 1390 Plajer, Dietmar: *Der reformatorische Auftrag und seine Grenzen*: zu den Anfängen lutherisch-orthodoxer Beziehungen in Siebenbürgen, im 16. Jahrhundert. In: 03, 237-248.
- 1391 Radlkofer, Max: *Die schriftstellerische Tätigkeit der Augsburger Volksschullehrer im Jahrhundert der Reformation*. Unv. Nachdruck der Ausgabe Augsburg, 1903. [Glashütte, Taunus]: Auvermann, 1975. 54 S. L 23f.
- 1392 Rovira Belloso, J[oseph] M[aria]: *Trento: una interpretación teológica* (Trient: eine theol. Interpretation). Barcelona: Herder, 1979. 389 S. L'. (Colectánea San Paciano; 25)
- 1393 Schäfer, Philipp: *Eschatologie*: Trient und Gegenreformation. FR; BL; W: Herder, 1984. VI, 85 S. (Handbuch der Dogmengeschichte; Bd. 4, Fasc. 7c II)
- 1394 Spitz, Lewis W.: *Discord, dialogue, and concord: the Lutheran Reformation's Formula of Concord*. Concordia theological quarterly 43 (Fort Wayne, Ind. 1979), 183-169.
- 1395 Steiger, Lothar; Steiger, Renate: *J. S. Bach »Es ist euch gut, daß ich hingehe« (BWV 108): theologisch-musikalische Auslegung mit Anregung für die Predigt und aufführungspraktischen Hinweisen*. In: 066, 49-59. L'.
- 1396 Stolleis, Michael: *Säkularisation und Staatsraison in Deutschland um 1600*. In: 033 1, 611-626.
- 1397 Teigen, Bjarne W.: *The case of the lost Luther reference* [Solida declaratio 7, 28]. Concordia theological quarterly 43 (Fort Wayne, Ind. 1979), 295-309.
- 1398 Thüringer, Walter: *David Chytraeus (1530-1600)*: aus dem Leben eines dem Kraichgau verbundenen Theologen und Historikers. Kraichgau 6 (1979), 161-173.
- 1399 Trautmann, Christoph: *Ein Beitrag der Bachforschung zum Lutherjahr*: die ideelle Grundlage von Bachs drittem Teil der Klavierübung. Musik und Kirche 54 (1984), 127-133.
- 1400 Veit, Patrice: *La cantique luthérien et ses prolongements jusqu'à l'époque de J.-S. Bach (XVI^e-XVII^e siècles)*: pour une étude de la sensibilité religieuse. BPF 129 (1983), 23-46
- 1401 Vidal, Pierre: *De Martin Luther à Jean-Sebastien Bach: le verbe incarné*. PL 33 (1985), 62-68.
- 1402 Visser, Derk: *Zacharias Ursinus: the reluctant reformer: his life and times*. NY: United Church, 1983. XVII, 268 S. L'.
- 1403 Wallmann, Johannes: *Johann Arndt und die protestantische Frömmigkeit*: in memoriam Winfried Zeller. JHKV 35 (1984), 371-379.
- 1404 Weckbach, Hubert: *Der Beitrag der Reichsstadt Heilbronn zum Reformationsjubiläum 1717*. Jahrbuch für schwäbisch-fränkische Geschichte 30 (1983), 129-144.
- 1405 Wetzel, Christoph: *Die Psalmen in Bachs Kantaten im Detempore der Leipziger Schaffensperiode*. In: 054, 131-150.
- 1406 Zeeden, Ernst Walter: *Katholische Überlieferungen in den Lutherischen Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts*. (1959). In: 055, 113-191. L'.
- 1407 Zeeden, Ernst Walter: *Literarische und »unliterarische« Texte als Quellen zur Geschichte des Zeitalters der Gegenreformation*. (1979). In: 055, 332-348.
- 1408 Zeeden, Ernst Walter: *Der ökumenische Gedanke in Veit Ludwig von Seckendorfs Historia Lutheranismi*: über die Idee einer religiösen Überwindung des intoleranten Konfessionalismus im späten 17. Jahrhundert. (1950). In: 055, 9-24.

c) Pietismus und Aufklärung

- 1409 Albrecht, Michael: *Moses Mendelssohn: ein Forschungsbericht 1965-1980*. Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 57 (1983), 64-166. L 131-133.
- 1410 Bayer, Oswald: *Sokratische Katechetik?*: der Streit um den Kleinen Katechismus in der Aufklärung, dargestellt an der Rezeption durch Johann Georg Hamann. In: 011, 394-413.
- 1411 Bunnens, Christian: *Philipp Jakob Spener und Johann Crüger*: ein Beitrag zur Hymnologie des Pietismus. ThV 14 (1985), 105-130. L'.
- 1412 Groth, Friedrich: *Die »Wiederbringung aller Dinge« im württembergischen Pietismus*: theologiegeschichtliche Studien zum eschatologischen Heilsuniversalismus württembergischer Pietisten des 18. Jahrhunderts. GÖ: V&R, 1984. 432 S. L'. (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus; 21)

- 1413 Irmischer, Johannes: **Die Reformation in der Sicht des jungen Wieland**. In: 069, 51-56.
- 1414 Mönnich, Conrad Willem: **Luther in de spiegel van de Verlichting** (Luther im Spiegel der Aufklärung). Nederlands theologisch tijdschrift 38 ('s-Gravenhage 1984), 17-36.
- 1415 Peschke, Erhard: **Die Predigtsammlungen August Hermann Franckes**. ThLZ 110 (1985), 1-14.
- 1416 Raddatz, Alfred: **Josef II. und Luther**: die Bestimmungen des Toleranzedikts über die Bethäuser der Akatholiken 1781, Luthers Anschauungen über den gottesdienstlichen Ort und eine Realisierung 1783 in Wien. In: 058, 130-139.
- 1417 Sachse, Udo: **Lutherdeutsch und Erbauungsliteratur in der Zeit der frühen Aufklärung**. In: 018 3, 140-150.
- 1418 Schröpfer, Horst: **Grundzüge reformatorisch-lutherischen Denkens und ihre Wirkung in der Philosophiehistoriographie der Jenaer Frühaufklärung**. In: 050, 373-386.
- 1419 Weber, Burkhard: **Zur Wirkungsgeschichte des Makarios bei Philipp Jacob Spener**. In: 056, 223-236. L'.
- 1420 Wetzel, Klaus: **Theologische Kirchengeschichtsschreibung im deutschen Protestantismus: 1660-1760**. Gießen, BL: Brunnen, 1983. VII, 591 S. – Zugl.: MZ, Univ., evang. theol. Diss., 1982.
- d) 19. und 20. Jahrhundert bis 1917
- 1421 Clements, Keith: **What Luther said to Marx**. Listener 101 (LO 1979), 842-844.
- 1422 Feuerbach, Ludwig: **Das Wesen des Glaubens im Sinne Luthers**: ein Beitrag zum »Wesen des Christentums«. Repogr. Nachdruck. DA: WB, 1984. 77 S. (Theologen und Philosophen des 19. Jahrhunderts) (Reihe Libelli; 280)
- 1423 Fischer, Hermann: **Die Ambivalenz der Moderne**: zu Troeltschs Verhältnisbestimmung von Reformation und Neuzeit. In: 037, 54-77.
- 1424 Gerrish, Brian A.: **Protestantism and progress**: an Anglo-Saxon view of Troeltsch. In: 037, 35-53.
- 1425 Graf, Friedrich Wilhelm: **Luther und Hegel**. ZRGG 35 (1983), 357-359. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 1651]
- 1426 Hahn, Walter: **Die Joh. Phil. Raw'sche Verlagsbuchhandlung in Nürnberg unter Christian Adolf Braun (1853-1889) und Jean Braun (1889-1903)**. ZBK 53 (1984), 103-178. L'.
- 1427 Haugaard, William P.: **A myopic curiosity**: Martin Luther and the English tractarians. Anglican theological review 66 (NY 1984), 391-401.
- 1428 Ising, Dieter: **Blumhardt in Tübingen**: die Studienjahre Johann Christoph Blumhardts (1805-1880) an Stift und Universität 1824-1829. BLWKG 83/84 (1983/84), 97-150. L 142-144.
- 1429 Jensen, Jørgen I.: **Luther og Grundtvig – et oplæg** (Luther und Grundtvig – eine Diskussionsgrundlage). Dansk kirkeliv 60 (Århus 1983), 31-65.
- 1430 Kern, Udo: **Kirche als »Hausgenossenschaft« der Freien**: Grundstrukturen der Ekklesiologie Immanuel Kants. ThLZ 109 (1984), 705-716.
- 1431 Klima, Hellmut: **Das Lutherjahr 1883 und die Lutherfeiern in der Evangelischen Kirche A. B. in Siebenbürgen**. In: 03, 147-162.
- 1432 Krist, Hans-Olof: **Das radikale Böse bei Immanuel Kant**. In: 056, 236-288. L'.
- 1433 Lehmann, Hartmut: **Martin Luther als deutscher Nationalheld im 19. Jahrhundert**. Lu 55 (1984), 53-65.
- 1434 Lischer, Richard: **Luther's anthropology in dialogue**. CTM 11 (1984), 279-284.
- 1435 McGrath, Alister: **John Henry Newman's »Lectures on justification«**: the high church misrepresentation of Luther. The churchman 97 (LO 1983), 112-122.
- 1436 Malter, Rudolf: **Der Reformator unter den Philosophen**: große Denker interpretieren Martin Luther. In: 051, 220-237.
- 1437 Meijering, E. P.: **Der »ganze« und der »wahre« Luther**: Hintergrund und Bedeutung der Lutherinterpretation A. von Harnacks. Mededelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen / Afdeling Letterkunde 46 (Amsterdam 1983), 59-101.
- 1438 Menozzi, Daniele: **Intorno alle origini del mito della cristianità** (Über die Ursprünge des Mythos aus der Christenheit). Cristianesimo nella storia 5 (Bologna 1984), 523-562. L'.
- 1439 Müller-Salget, Klaus: **Erzählungen für das Volk**: evangelische Pfarrer als Volksschriftsteller im Deutschland des 19. Jahrhunderts. B: Erich Schmidt, 1984. 382 S.: Ill. L'.
- 1440 Murtorinne, Eino: **Lutherin merkitys 1800-luvun suomalaisille herätysliikkeille**. TA 88 (1983), 557-569 ≙ **Die Bedeutung Luthers für die finnische Erweckungsbewegung im 19. Jahrhundert**. In: 019, 11-23.
- 1441 Nowak, Kurt: **Kirchengeschichte und Politik**: Heinrich Boehmer als politischer Publizist. ThV 14 (1985), 65-74.
- 1442 Pannenberg, Wolfhart: **Reformation und Neuzeit**. In: 037, 21-34.

- 1443 Schmidt, Johann: **Claus Harms und die Confessio Augustana**. Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte: Reihe 2 36 (1980), 61-72.
- 1444 Stroup, John M.: **The idea of theological education at the University of Berlin: from Schleiermacher to Harnack**. In: 065, 152-176. L 153f.
- 1445 Yerkes, James: »Glauben und Genuss«: Hegel, Luther, and the Holy Spirit. Christian scholar's review 12 (Houghton, Tex. 1983), 237-243.
- 1446 Zeeden, Ernst Walter: **Reformation und Gegenreformation in Jacob Burckhardts historischen Fragmenten**. (1955). In: 055, 47-59.
- e) 1918 bis 1983
- 1447 Austad, Torleiv: **Berggrav, Hitler und Martin Luther**: Ungehorsam gegenüber der Staatsgewalt. LM 23 (1984), 556-560.
- 1448 Barth, Karl: **Das christliche Leben**: die Kirchliche Dogmatik IV, 4; Fragmente aus dem Nachlaß; Vorlesungen 1959-1961/ hrsg. von Hans-Anton Drewes und Eberhard Jüngel. 2. Aufl. ZH: Theol. Verlag, 1979. XX, 536 S. L". (Barth, Karl: Gesamtausgabe: Abt. 2, Akademische Werke)
- 1449 Barth, Karl: **Der Römerbrief**: (Erste Fassung); 1919/ hrsg. von Hermann Schmidt. ZH: Theol. Verlag, 1985. XXX, 713 S. L". (Barth, Karl: Gesamtausgabe: Abt. 2, Akademische Werke; 1919)
- 1450 Barth, Karl: »Unterricht in der christlichen Religion«. Bd. 1: **Prolegomena**: 1924/ hrsg. von Hannelore Reiffen. ZH: Theol. Verlag, 1985. XII, 403 S. (Barth, Karl: Gesamtausgabe: Abt. 2, Akademische Werke; 1924)
- 1451 Bayer, Oswald: **Natürliche Theologie des Kreuzes**: Barmen zwischen Barth und Luther. EvK 17 (1984), 367-370.
- 1452 Bernardin, Joseph: **Reflections for the Lutheran-Catholic vesper service**: Holy Name Cathedral, November 30, 1983. CTM 11 (1984), 267f. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1519]
- 1453 Besier, Gerhard: **Kirchengeschichte und Kirchengeschichtsunterricht**: metatheoretische, wissenschaftsgeschichtliche und didaktische Überlegungen aus Anlaß des Lutherjahres 1983. In: 072, 17-51.
- 1454 Besier, Gerhard: **Die protestantischen Kirchen Europas im Ersten Weltkrieg**: ein Quellen- und Arbeitsbuch. GÖ: V&R, 1984. 282 S.: Ill.
- 1455 Boeckh, Jürgen: **Luther rettete den Papst – rettet der Papst Luther?** Quatember 45 (1981), 2f.
- 1456 Boockmann, Hartmut: **Vom Umgang mit Bildern**: zu den Ausstellungen des Luther-Jahres. In: 020, 112-132.
- 1457 Bräuer, Siegfried: **Zur Begegnung zwischen marxistischer und theologisch-kirchlicher Lutherforschung in der DDR**: Versuch einer Zwischenbilanz. In: 020, 134-157.
- 1458 Breit, Herbert: **Luthers Aktualität in der DDR**. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 33f.
- 1459 Brendler, Gerhard: **Luther und wir**. Geschichtsunterricht und Staatsbürgerkunde 25 (1983), 801-805.
- 1460 Brohed, Ingmar: **Anders Nygren und die gesellschaftspolitischen Fragen der nationalsozialistischen Zeit**. In: 02, 42-57.
- 1461 Büchner, Arno: **Der Anhang zum schlesischen Gesangbuch**. Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 62 (1983), 178-181.
- 1462 Bultmann, Rudolf: **Theologische Enzyklopädie**/ hrsg. von Eberhard Jüngel und Klaus W. Müller. Tü: Mohr, 1984. X, 208 S. L".
- 1463 Buys, P. W.: **Luther, die reformasie en ons** (Luther, die Reformation und wir). Potchefstroom: PU vir CHO, 1983. 15 S. (Wetenskaplike bydraes van die PU vir CHO: reeks F 1, 191)
- 1464 Dahm, Albert: **Der Gerichtsgedanke in der Versöhnungslehre Karl Barths**. PB: Bonifatius, 1983. 233 S. L 74-82+". (Konfessionskundliche und kontroverstheol. Studien; 47)
- 1465 Delius, Hans-Ulrich: **Erbe Luthers und Auftrag – das Lutherjubiläum in der DDR**. Schriftenreihe des Evang. Bundes in Österreich 63/64 (1984), 16-20.
- 1466 Dörger, Hans Joachim: **Schlecht vorbereitet – lieblos arrangiert**: Luther in den Medien; Analyse der Fernsehproduktionen. In: 020, 97-111.
- 1467 Dokumentation zum **Kirkenkampf in Hessen und Nassau**. Bd. 4: **Die Evangelische Landeskirche Nassau-Hessen**: Frühjahr bis Herbst 1935/ bearb. und hrsg. von Martin Hofmann ... DA: Hessische Kirchengeschichtliche Vereinigung, 1983. 528 S. L". [Vgl. LuB 1985, Nr. 1664]
- 1468 Domsch, Kurt: **Reformation der lutherischen Kirche im Lutherjahr**: Vortrag ... auf dem Kongreß und Kirchentag der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens und der Evang. Kirche des Gölitzler Kirchengebietes vom 7.-10. Juli 1983 in Dresden/ hrsg. von Idea. Wetzlar: Idea, 1983. 6 S. (Dokumentation / Informationsdienst der Evang. Allianz; 83, Nr. 27).
- 1469 Dubief, Henri: **Jean Jaurès et Martin Luther**. BPF 129 (1983), 345-356.
- 1470 **Einsichten des Lutherkomitees der Evangelischen**

- schen Kirchen in der DDR am Ende des Lutherjahres 1983. In: 010, 31-37.
- 1471 Elliger, Heidrun; Hegermann, Gertraud; Lange, Christian: **Überlegungen zu Prägungen unseres Glaubens durch ausgewählte theologische Aussagen Luthers.** Bibelhilfe für die kirchliche Jugendarbeit: Ausgabe A – für Ältere (1983), 9-36.
- 1472 Erklärung des Lutherkomitees der Evangelischen Kirchen in der DDR zum Lutherjahr 1983. In: 010, 26-28. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1746]
- 1473 Evangelische Kirche zwischen Kreuz und Hakenkreuz: Bilder und Texte einer Ausstellung/ zsgest. und komm. von Eberhard Röhm und Jörg Thierfelder für die Evang. Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte im Auftrag des Rates der Evang. Kirche in Deutschland. Mit einer Einführung von Klaus Scholder. 2. Aufl. S: CV, 1982. 160 S.: Ill. L 39+“.
- 1474 Fürbittengebet für die Gottesdienste am 4. Mai 1983 auf der Wartburg und am 10. November 1983 in der Andreaskirche in Eisleben, zugleich als Anregung für das gottesdienstliche Beten im Lutherjahr. In: 010, 29-31. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1759]
- 1475 Gedanken zum Leitthema des Lutherjahres: Festveranstaltung auf dem Marktplatz in Eisleben/ Ute Minor, Adrian Geense, Olov Sundby, Philip Potter. In: 010, 70-77.
- 1476 Gemeinsame Römisch-Katholische/Evangelisch-Lutherische Kommission: **Das geistliche Amt in der Kirche.** Theol. Jahrbuch (1983), 377-403.
- 1477 Giorgi, Lorenza: **Su tre lettere di Ernesto Buonaiuti a Giovanni Miegge riguardanti l'interpretazione di Lutero** [Über drei Briefe Ernesto Buonaiutis an Giovanni Miegge zur Lutherinterpretation]. Rivista di storia e letteratura religiosa 20 (Firenze 1984), 142-151.
- 1478 Gogarten, Friedrich: **Protestantismus und Wirklichkeit:** Nachwort zu Martin Luthers »Vom unfreien Willen«. (1924. 1928). In: 068 2, 191-218.
- 1479 Gottschalk, Peter: »Der zeitlich Fried, das groesseste Gut auf Erden«: 6. Internationaler Kongreß für Lutherforschung. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 344-346.
- 1480 Grimm, Reinhold: **Luther's language in the mouth of Brecht:** a parabolic survey with some examples, detours, and suggestions. In: 029, 158-204.
- 1481 Grußworte beim Luthertag auf der Wartburg am 4. 5. 1983. In: 010, 127-143.
- 1482 Guerra, Santiago: **Luteranismo y mística en la teología de Paul Tillich** (Luthertum und Mystik in der Theologie Paul Tillichs). In: 07, 501-542.
- 1483 Haendler, Gert: **Zur Bedeutung Martin Luthers auf den Konferenzen der Hochschultheologen der Ostseeländer von 1961 bis 1980.** (1982). In: 02, 58-74.
- 1484 Hanselmann, Johannes: **Warum ich ein lutherischer Christ bin:** aus dem Bischofsbericht vor der Landessynode in Nürnberg »Wie man lehre, glaube, liebe, lebe: Lutherische Kirche 1983«. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 161-164.
- 1485 Hauschild, Wolf-Dieter: **Kirche und Wort Gottes:** zur lutherischen Interpretation der Barmer Theologischen Erklärung. Lu 55 (1984), 85-97.
- 1486 Heimbucher, K[urt]: **Das Lutherjubiläum und seine theologischen Aufgaben an uns heute.** Gnadauer Mitteilungen (1983) Heft 3, 8-13.
- 1487 Heinrich, Rolf: **Verheißung des Kreuzes:** die Christologie Hans-Joachim Iwands. M: Kaiser, MZ: Grünewald, 1982. 340 S. L 103-142+“.
- (Gesellschaft und Theologie: Fundamentaltheol. Studien; 4) – Bespr.: Beckmann, Klaus-Martin: EvK 16 (1983), 159f.
- 1488 Heintze, Gerhard: **DDR-Beiträge zum Lutherjubiläum 1983.** Radius 29 (1984), 52f.
- 1489 Hertrich, Hans-Volker: **Die Menschwerdung Gottes ernstnehmen:** zum hundertsten Geburtstag Rudolf Bultmanns. Lu 55 (1984), 97-102.
- 1490 Hohmann, Martin: **Impulse D. Bonhoeffers für das Wirklichkeitsverständnis des Christen.** In: 064, 11-24.
- 1491 Holmes, R. F. G.: **Luther quincentenary:** modern Roman Catholic reaction to Luther. Irish biblical studies 6 (Belfast 1984), 2-15.
- 1492 Jeziorowski, Jürgen: **Hat Luther uns erreicht?:** Generalsynode der VELKD 1983 in Coburg. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 381f. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1792]
- 1493 [Johannes Paul II.] Jean-Paul II: **Discours lors de la rencontre avec le Conseil de l'Eglise évangélique luthérienne d'Allemagne (Mayence, 17 novembre 1980).** Istina (P 1984), 395-398. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1807]
- 1494 [Johannes Paul II.] Pope John Paul II: **Address at the Lutheran Church in Rome.** One in Christ 20 (LO 1984), 175 f. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1794]
- 1495 Joint Roman Catholic/Lutheran Commission: **Martin Luther – witness to Jesus Christ** (Gemeinsame Röm.-Kath./Evang.-Luth. Kommission: Martin Luther – Zeuge Jesu Christi (engl.)): statement, 1983. One in Christ 19 (LO 1983), 291-297 ≙ Catholic/Lutheran Internatio-

- nal Commission: **Martin Luther – witness to the Gospel** (engl.). Afer 26 (Eldoret, Kenya 1984), 248-254 ≙ [Commission mixte catholique-luthérienne]: **Martin Luther, témoin de Jésus-Christ; déclaration de la Commission mixte catholique-luthérienne** (franz.). Istina 29 (P 1984), 401-408 ≙ Comissão mista católico-luterana internacional: **Martinho Lutero; testemunha de Jesus Cristo** (port.). Caminhando 2 (São Bernardo do Campo 1984) Heft 2, 23-30. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1761] – Bespr. siehe LuB 1986, Nr. 1498.
- 1496 Kabus, Ronny: **Besuchte der Papst die Wiege der Reformation?** Lu 56 (1985), 19-22.
- 1497 Kinner, Klaus: **Marxistische deutsche Geschichtswissenschaft 1917 bis 1933: Geschichte und Politik im Kampf der KPD**. B: Akademie, 1982. 526 S. L". (Akademie der Wissenschaften der DDR: Schriften des Zentralinstituts für Geschichte; 58) – Zugl.: L, Univ., phil. Diss. A, 1973; B, Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, Diss. B, 1977. – Bespr.: Haun, Horst: DLZ 105 (1984), 1028-1030.
- 1498 Kothgasser, Alois M.: **La déclaration »Martin Luther, témoin de Jésus-Christ« de la Commission mixte catholique-luthérienne**. Istina 29 (P 1984), 376-387. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 1761; LuB 1986, Nr. 1495; vgl. LuB 1985, Nr. 1800]
- 1499 Kreck, Walter: **Gesinnungsethik oder Verantwortungsethik: Kritik an dieser Unterscheidung** Max Webers. In: 013, 215-225.
- 1500 Kreck, Walter: **Grundentscheidungen in Karl Barths Dogmatik: zur Diskussion seines Verständnisses von Offenbarung und Erwählung**. B: EVA, 1983. 320 S.
- 1501 Kretschmar, Georg: **Barmen 1934: Bekenntnis als Widerstand**. In: 071, 135-168. L".
- 1502 Krummiede, Hans-Walter: **Dietrich Bonhoeffers Luther-Rezeption und seine Stellung zum Luthertum**. In: 071, 206-223.
- 1503 Läßle, Alfred: **Die Reformation im Kirchengeschichtsunterricht**. Religionsunterricht an höheren Schulen 23 (1980), 285-295.
- 1504 Larrabe, José Luis: **La opción y espiritualidad cristocéntrica en el protestantismo actual: K. Barth y R. Bultmann** (Wahlfreiheit und christozentrische Spiritualität im Protestantismus der Gegenwart). In: 07, 479-500.
- 1505 Lauerwald, Paul: **Martin Luther und die heimatgeschichtliche Forschung**. In: 035, 5-9.
- 1506 Leich, Werner: **Ansprache [...] bei der Konstituierung des Martin-Luther-Komitees der DDR**. In: 010, 15-21.
- 1507 Leich, Werner: **Das Luthergedenken in den Kirchen und Gemeinden der DDR: Lutherjahr 1983: Ziele, Erträge, Aufgaben**. In: 020, 158-176.
- 1508 Leich, Werner: **Rede zur Eröffnung des Lutherjahres [...] In: 010, 38-45.**
- 1509 Lema, Anza A.: **Einfluß und Wirkung Martin Luthers auf eine afrikanische Kultur**. In: 010, 87-92.
- 1510 Liguš, Ján: **Das Verständnis der Kirche bei Dietrich Bonhoeffer**. In: 064, 113-122.
- 1511 Löwe, Hartmut: **Das Jahr, das sich nach Martin Luther nannte: eine kirchliche Bilanz der Gelegenheiten und Verlegenheiten**. In: 046, 29-48.
- 1512 Lohff, Wenzel: **Luther, Bekenntnis und Kirchengemeinschaft**. In: 020, 54-65.
- 1513 Lohse, Bernhard: **Dank an den Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR**. In: 025, 301f.
- 1514 Ludwig, Hartmut: **Der Beitrag Hans Joachim Iwands zur Diskussion um das rechte Verständnis der Barmer Theologischen Erklärung**. In: 071, 289-306.
- 1515 **Martin Luther leef!: referate gelewer ten tye van die 500-jarige herdenking van Luther se geboortejaar = Martin Luther lives!: papers delivered during the 500th commemoration year of Luther's birth/ hrsg. von J[hannes] W[yndand] Hofmeyr**. Pretoria: Universiteit van Suid-Afrika, 1983. 90 S. [Miscellanea congregalia; 23]
- 1516 **Martin Luther und die Reformation in der Schulbuchliteratur der DDR seit 1945/ hrsg. von der Theol. Studienabteilung beim Bund der Evang. Kirchen in der DDR, Referat Weltanschauungsfragen**. B, 1983. 23, 4 S. (MS). (Theol. Studienabteilung beim Bund des Evang. Kirchen in der DDR, Referat für Weltanschauungsfragen: Information und Texte, 11)
- 1517 **Martin Luther – Versuch einer Orientierung: Beiträge der evangelischen Militärseelsorge im Lutherjahr 1983/ hrsg. vom Evang. Kirchenamt für die Bundeswehr**. Bonn: Evang. Kirchenamt für die Bundeswehr, 1984. 40 S. (Beiträge aus der evang. Militärseelsorge; 45)
- 1518 **Martin Luther 1483-1546: Dokumente, Standpunkte, Programmempfehlungen/ zsgest. von Marianne Günther und Werner Mann**. L: Zentralhaus-Publikation, 1983. 136 S.
- 1519 **Martin Luthers Gegenwart 1983: Wort des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland**. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 1f. – Bespr. siehe LuB 1985, Nr. 1738.
- 1520 Marty, Martin E.: **Homily commemorating the 500th anniversary of Martin Luther's birth: Ho-**

- ly Name Cathedral, November 30, 1983. CTM 11 (1984), 261-266. [Vgl. LuB 1986, Nr. 1452]
- 1521 Meyer, Harding: **Luther im Weltluthertum**. In: 046, 106-124.
- 1522 Müller, Norbert: **Gesetz und Evangelium bei Bonhoeffer**. In: 064, 51-60.
- 1523 Murtorinne, Eino: **Luthers Bedeutung für die neuere Theologie in Finnland**. In: 019, 24-29.
- 1524 Nickel, Bodo: **Zur Luther-Ehrung 1983**. Mansfelder Heimatblätter (1983), 7-14: Ill.
- 1525 Pesch, Otto Hermann: **Gemeinden fragen nach Luther**: Lehren für die systematische Theologie aus Vortragserfahrungen im Luther-Jahr. In: 046, 125-150.
- 1526 Pesch, Otto Hermann: **Der Stellenwert der Kirche**: Lehren aus dem Luther-Jahr. In: 020, 16-53.
- 1527 Peters, Albrecht: **Die Barmer Theologische Erklärung und das Luthertum**. In: 071, 319-359. L".
- 1528 Philaret [Metropolit]: **Martin Luther 1983 im Gespräch der Russischen Orthodoxen Kirche**. In: 010, 108-114. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1848]
- 1529 Piel, Edgar: **»Dem Volk aufs Maul geschaut«**: Umfragen zum Lutherjahr. In: 020, 68-82.
- 1530 Pitters, Hermann: **Martin Luther – Perspektiven für die Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Sozialistischen Republik Rumänien**. In: 010, 92-97.
- 1531 Pöhlmann, Horst Georg: **Gottesdenker**: prägende evangelische und katholische Theologen der Gegenwart; 12 Porträts/ Geleitworte von Milan Machovec. Reinbek bei HH: Rowohlt, 1984. 318 S.: Ill.
- 1532 Preus, David W.: **Die Bedeutung Martin Luthers für die lutherische Bekenntnisfamilie in der Welt von heute**. In: 010, 114-118.
- 1533 Reimers, Karl Friedrich: **Luther in den Medien**: Tendenzen in der Tages- und Wochenpresse. In: 020, 83-96.
- 1534 Rogge, Joachim: **Begrüßungsansprache**. In: 025, 19-22.
- 1535 Rostig Dittmar: **Reich Gottes und Welt**: eine religionssoziologisch-sozialethische Studie zur Struktur und Funktion des Reiches Gottes bei Leonhard Ragaz. 2 Teile. L, 1983. X, 456 Bl. (MS). – L, Univ., Fak. für Theologie, Diss. A, 1983.
- 1536 Rubbach, Gerhard: **Das Betheler Bekenntnis**. In: 071, 56-72.
- 1537 Saalfrank, Günter: **Luther total**: Eindrücke vom »Nürnberger Gespräch« 1983. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 287f.
- 1538 Schlichting, Wolfhart: **Luthers Theologie der Armut und meine Hoffnung**: ein Beitrag zum Reformationstag. Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 389-392.
- 1539 Schröer, Henning: **Lutherfeiern 1983 als Unterrichtsprojekt**. Der evang. Erzieher 35 (1983), 135-144.
- 1540 Schullerus, Gerhard: **Neubesinnung auf Luthers Theologie in der siebenbürgisch-sächsischen Kirche im 20. Jahrhundert**: Bemühungen um Erneuerung des evangelisch-kirchlichen Lebens auf lutherischer Grundlage. In: 03, 163-171.
- 1541 Stoll, Karlheinz: **Das Luthergedenken in den Kirchen und Gemeinden der BRD**. In: 020, 178-195.
- 1542 Stowe, David M.: **Martin Luther aus der Sicht der Vereinigten Kirche Christi**. In: 010, 83-87.
- 1543 Suchla, Peter: **Kritischer Rationalismus in theologischer Prüfung**: zur Kontroverse zwischen Hans Albert und Gerhard Ebeling. F; Bern: Lang, 1982. VI, 433 S. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie, 187) – Zugl.: Gießen, Univ., Fachbereich Religionswissenschaften, Diss., 1982.
- 1544 **Thematische Orientierung für die kirchliche Arbeit im Lutherjahr 1983**: »Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen«. In: 010, 12-15.
- 1545 Uhl, Harald: **Gerechtigkeit und Frieden**: Anmerkungen zum Lutherjahr 1983. ML 23 (1984), 4-7.
- 1546 Vajta, Vilmos: **Im Wandel der Generationen**: der Lutherische Weltbund 1947-1982. S: Kreuz, 1983. V, 47 S. L". (LWB-Report; 16); Amtsblatt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens (1984), B2-B3.
- 1547 Vierzig, Siegfried: **Luther macht's möglich ...**: die Katholische Kirche zum Lutherjahr 1983. Religion heute (1984), 36.
- 1548 Vogler, Günter: **Abschied vom Lutherjahr – Abschied von Luther?**: Erfahrungen und Schwerpunkte marxistischer Forschung zur Luther-Ehrung 1983. Mühlhäuser Beiträge 7 (1984), 3-13.
- 1549 Weiland, Paul: **In memoriam Jakob Wolfer**. Schriftenreihe des Evang. Bundes in Österreich 63/64 (1984), 3-7: Ill.
- 1550 Wiebering, Joachim: **Zwei Räume – zwei Reiche?**: Bonhoeffers »Ethik« in ihrem Verhältnis zur Tradition lutherischer Sozialethik. In: 064, 73-85.
- 1551 Wohlfeil, Rainer: **Lutherdeutung 1983 unter sozialgeschichtlicher Betrachtungsweise**. In: Luther-Dekade 1983: Reformation in Hildesheim/

- hrsg. von Günther Klages. Hildesheim; ZH; NY: Olms, 1984, 49-71.
- 1552 Wolf, Gerhard Philipp: **Luther in Frankreich: ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr 1983.** ThR 50 (1985), 165-191.
- 1553 Zeddies, Helmut: **Ansprache [...] bei der 2. Sitzung des Martin-Luther-Komitees der DDR.** In: 010, 21-25.
- 1554 Zeddies, Helmut: **Luther, Staat und Kirche, das Lutherjahr 1983 in der DDR:** Gastvortrag am 28. November 1983 an der Universität Augsburg. Augsburg: Univ., 1984. 15 S. [Augsburger Universitätsreden; 2]

7 Luthers Gestalt und Lehre in der Gegenwart

- 1558 Barkley, J. M.: **Luther quincentenary: the significance of Luther today.** Irish biblical studies 5 (Belfast 1983), 170-197.
- 1559 Bertram, Robert W.: **Recent Lutheran theologies on justification by faith: a sampling.** In: 048, 241-255.
- 1560 Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchenleitung der Vereinigten Evang.-Luth. Kirche Deutschlands: **Kirchengemeinschaft in Wort und Sakrament.** PB: Bonifatius; Hannover: LVH, 1984. 112 S. L'. - Bespr.: Knauer, P.: ThPh 60 (1985), 303-307.
- 1561 Borella, Jean: **La question luthérienne.** La pensée catholique 209 (P 1984), 36-46.
- 1562 **Budapest 1984: »In Christus – Hoffnung für die Welt«;** offizieller Bericht der Siebenten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes; Budapest, Ungarn 22. Juli bis 5. August 1984/ hrsg. von Carl H. Mau, Jr. S: Kreuz, 1985. 333 S.: Ill. L'. (LWB-Report; 19/20)
- 1563 Dantine, Johannes: **Die Gerechtmachung des Gottlosen – heute.** ML 23 (1984), 8-18.
- 1564 Decot, Rolf: **Martin Luther in der katholischen Theologie.** Theologie der Gegenwart 26 (1983), 73-80.
- 1565 Dulles, Avery: **Justification in contemporary Catholic theology.** In: 048, 256-277.
- 1566 Ebner, Albert: **Martin Lutero, ¿un maestro comun (Martin Luther, gemeinsamer Lehrer (span.))?** Selecciones de teología 23 (Barcelona 1984), 235-239.
- 1567 Gabriš, Pavel: **Lutherov jubilejný rok na stránkach periodickéj tlače cirkvi v ČSSR** (Luthers Jubiläumsjahr in kirchlichen Zeitschriften der ČSSR). CL 97 (1984), 77-79. 85-88.
- 1568 Garijo Gueme, Miguel: **¿Sería posible el reconocimiento de la Confessio Augustana por parte católica?: implicaciones y problemas al respecto** (Wäre eine Anerkennung der Confessio Augustana von kath. Seite möglich?: diesbezügliche Implikationen und Probleme). In: 08, 307-341.
- 1569 Gilkey, Langdon: **The relevance of Luther today:** lecture. In: 047, 29-36.
- 1570 Gotardelo, Augusto: **Reabilitarão Lutero** (Werden sie Luther rehabilitieren)? Ultimato 16 (Vicososa 1983), 22f.
- 1571 Grane, Leif: **Luthers betydning i økumenisk sammenhæng** (Die Bedeutung Luthers im ökumenischen Zusammenhang). Præsteforeningsblad 75 (København 1985), 357-363.
- 1572 Gritsch, Eric W.: **In memoriam: Roland H. Bainton 1894-1984.** Lutheran Theological Seminary bulletin 65 (Gettysburg, Penn. 1985), 62f.
- 1573 Gundermann, Iselin: **Nachruf auf Walther Hubatsch:** * 17. 5. 1915 + 29. 12. 1984. JBrKG 55 (1985), 275-278.
- 1574 Hendrix, Scott H.: **In memoriam Harold J. Grimm.** In: 025, 13-15.
- 1575 Hendrix, Scott H.: **In memoriam Roland H. Bainton.** In: 025, 9-12.
- 1576 Herms, Eilert: **Stellungnahme zum dritten Teil des Lima-Dokumentes »Amt«.** KD 31 (1985), 65-96.
- 1577 H[erzog], F[rederick]: **Kritische Spiritualität: Luthers Erbe zwischen Europa und den USA.** EvK 17 (1984), 541-543.
- 1578 Honecker, Martin: **Zur Frage der Ordination von Theologen in Sonderdiensten auf Zeit.** ZEvKR 30 (1985), 63-70.
- 1579 Hortal, Jesús: **Temas atuais da teologia lutera-**

- na, numa dimensão ecumênica (Aktuelle Themen der luth. Theologie in ökumenischer Dimension). In: 059, 43-52. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1786]
- 1580 Huovinen, Eero: **Oliko Lutherilla teologiaa?**: 6. kansainvälinen Luther-tutkimuksen kongressi 14.-20. 8. 1983 Erfurtissa (Hat es eine Theologie Luthers gegeben?: der 6. Internationale Lutherforschungskongreß in Erfurt, 14.-20. 8. 1983). TA 89 (1984), 116-119.
- 1581 Jensen, Finn Riber: **Die heutige Situation der Volkskirche in Dänemark**. In: 02, 86-90.
- 1582 Joest, Wilfried: **Die Lehre von den zwei Regimenten und die kirchliche Stellung zur Friedensfrage heute**. ML 23 (1984), 19-34.
- 1583 **Justification by faith (common statement)**. In: 048, 13-74.
- 1584 Klages Eberhard: **Hilfreiches Vademecum: mit Wendelborns Lutherbuch in einem Gemeindekreis**. Standpunkt 12 (1984), 340-342. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 234]
- 1585 Lefevre, Luc J.: **Luther et les problèmes de l'unité**. La pensée catholique 209 (P 1984), 16-27.
- 1586 Lienhard, Marc: **In memoriam Theobald Süß**. In: 025, 16-18.
- 1587 Lindbeck, George: **Modernity and Luther's understanding of the freedom of the Christian**. In: 074, 1-22.
- 1588 Lønning, Inge: **Das nordische Luthertum**. In: 02, 150-164.
- 1589 **Luther: Erbschaft verpflichtet**. Bielefeld: Kirche und Mann, 1983. 44 S. [Botschaft und Dienst 34 (1983) Heft 6]
- 1590 **Luther heute – bei Gott ist viel mehr Gnade/** hrsg. von Johannes Junker. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1983. 76 S.: Ill.
- 1591 McKim Donald K.: **What can we learn from Luther the preacher?** Christianity today 27 (Washington, D.C. 1983) Nr. 17, 42-44.
- 1592 Maimela, Simon S.: **Macht und Wahrheit: süd-afrikanische Reflexionen über Staat und Kirche im Lutherjahr 1983**. Zeitschrift für Mission 10 (1984), 70-79.
- 1593 Manns, Peter: **Zur Lage der Ökumene nach dem Luther-Jahr?** In: 051, 293-366.
- 1594 Mecking, Burkhard: **«... für die Zukunft von diesen Jubeljahren ...»**: Luther nach 1983. In: 04, 406-415.
- 1595 Meyer, Harding: **Réflexions méthodologiques sur la constitution du dialogue luthéro-catholique**. Istina 29 (P 1984), 356-375. L".
- 1596 Meyer, Harding: **Significado e importancia de un eventual reconocimiento de la Confessio Augustana por la Iglesia católica** (Sinn und Bedeutung einer etwaigen Anerkennung der Confessio Augustana durch die kath. Kirche). In: 08, 287-306.
- 1597 Möller, Christian: **Muße ist allen Nachdenkens Anfang**. EvK 18 (1985), 155-158.
- 1598 Müller, Gerhard: **Die Bedeutung der Reformation heute**. (1974). In: 026, 96-105.
- 1599 Müller, Gerhard: **Der heutige Katholizismus und Martin Luther**. In: 026, 54-63.
- 1600 Müller, Gerhard: **In Christus – Hoffnung für die Welt: Tagung des Lutherischen Weltbundes in Budapest vom 22. Juli bis zum 5. August 1984**. Lu 55 (1984), 136-145.
- 1601 Müller, Gerhard: **Luther und die moderne Welt**. In: 073, 241-252 = **Lutero e il mondo moderno**. Humanitas 39 (Brescia 1984), 383-397.
- 1602 Müller, Gerhard: **Reformatorsche Rechtfertigungslehre heute**. In: 026, 64-70.
- 1603 Nossol, Alfons: **Co teologia Marcina Lutra moze dać teologii katolockiej** (Was kann Martin Luthers Theologie der kath. Theologie bieten)? Collectanea theologica 54 (WZ 1984) Heft 4, 5-20: mit dt. Zusammenfassung.
- 1604 Pitters, Hermann: **Vertrauen und Perspektiven: unser reformatorisches Erbe und seine Bedeutung für die Gegenwart**. In: 03, 249-259.
- 1605 **Qualifications for ordained ministry in the church: the goals of the Master of Divinity curriculum, Lutheran School of Theology at Chicago, 1984/ von der Faculty of LSTC**. Vorwort von Ralph W. Klein. CTM 11 (1984), 197-203. L 200.
- 1606 Riedel-Spangenberg, Ilona: **Luther für Katholiken?** Renovatio 39 (1983), 85-93.
- 1607 Rincón González, Alfonso: **Nueva comprensión de la figura y de la obra de Martin Lutero** (Neues Verständnis von Martin Luthers Person und Werk). Theologica Xaveriana 33 (Bogota 1983), 19-33.
- 1608 Rogge, Joachim: **Nachruf für Horst Bartel**. Standpunkt 12 (1984), 216f.
- 1609 Rücker, Heribert: **Der kontradiktorische Widerspruch und die Einigung der Kirchen: eine Überlegung zur Antwort von Eilert Herms auf den Rahner-Plan**. Ökumenische Rundschau 34 (1985), 171-183. [Bespr. zu LuB 1986, Nr. 372]
- 1610 Scharf, Kurt: **Von der Freiheit eines Christenmenschen – heute**. In: 013, 176-185.
- 1611 Schmidt-Lauber, Hans-Christoph: **Der Lima-Text zum Amt als Anfrage an die evangelische Ordinationspraxis**. AG 36 (1985), 40-47.
- 1612 Schullerus, Konrad: **Die Wirklichkeit der Gemeinde in der Evangelischen Kirche A.B. in Sie**

- benbürgen und Gedanken Luthers über die Einzelgemeinde. In: 03, 173-184.
- 1613 Simojoki, Martii: **Mein Zugang zu Martin Luther**. In: 019, 60-69. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1869]
- 1614 Stuempfle, Herman G., Jr.: **From Wittenberg to Gettysburg: a proposal**. Lutheran Theological Seminary bulletin 65 (Gettysburg, Penn. 1985), 45-59.
- 1615 Thyssen, Anders Pontoppidan: **Die volkskirchliche Tradition in Skandinavien**. In: 02, 271-289.

8 Romane, Schauspiele, Filme, Varia

- 1619 Bándy, Juraj: **Luther v Madáchovej Tragédii človeka** (Luther in der »Tragödie des Menschen« von Madách). EP 74 (1984), 54.
- 1620 Bartsch, Rudolf Jürgen: **Wir werfen noch immer mit Tintenfassern: Luther in der Literatur, eine oratorische Ikonographie für 5 Stimmen**. Baden-Baden: Südwestfunk, [1984?]. 2 Schallplatten: 33 UpM, Stereo; 30 cm (SWF; 85)
- 1621 Baumann, Jürgen: **Martin Luther und Thomas Müntzer oder die Einführung der Buchhaltung: eine Analyse zu Dieter Fortes Theaterstück**. In: 063, 145-168. [Bespr. zu LuB 1972, Nr. 853]
- 1622 Clemen, Otto: **Gedichte auf Luthers Tod**. (1919). In: 014, 391-402.
- 1623 Crer hoje n.º 13: **Vida de Lutero** (Glauben heute Nr. 13: Luthers Leben). In: Crer hoje: programas radiofónicos (Glauben heute: Radioprogramme)/ hrsg. vom Centro de elaboração de material da IECLB. São Leopoldo: Centro de elaboração de material da IECLB, [1983], 65-69. (Auxílios práticos; 3)
- 1624 **Discussing Osborne's Luther: drama panel/ mit Dorothy Harper ... Moderiert von Jim Bartruff**. In: 047, 41-50.
- 1625 Flügel, Heinz: **Ein Grußwort Dr. Martin Luthers: zum 500. Geburtstag des Reformators**. In: ders.: Bekenntnis zum Exodus: Essays. M: Kaiser, 1983, 99-111. (Kaiser Traktate; 73)
- 1616 Tokuzen, Yoshikazu: **Luther's contribution to an Asian understanding of nature and the natural**. In: 027, 57-64.
- 1617 Volk, Ernst: **Mahl des Herrn oder Mahlzeit der Kirche?: theologische Anmerkungen zu einem ökumenischen Dokument [Lima]**. KD 31 (1985), 33-64.
- 1618 Volkmann, Martin: **Das Erbe Luthers und die Theologie der Befreiung**. ZDZ 39 (1985), 8-14.
- 1626 Hartmann, Karl: **Die Rechnung mit Gott: gnostische Strömungen in Kirchengeschichte und Gegenwart**. S: Quell, 1982. 335 S. L'.
- 1627 Kunert, Günter: **Luther und der Baum** [Gedicht]. Frankfurter Allgemeine Zeitung 36 (1985) 20. Mai, 25.
- 1628 Kupsch, Joachim: **Das wilde Tier Nachtigall: Szenen aus dem Leben des Wittenbergischen Reformators Dr. Martin Luther**. 2. Aufl. B: EVA, 1982. 302 S.
- 1629 Opitz, Detlef: **Auszug aus »Klio, ein Wirbel um Luther«**. In: Berührung ist nur eine Randercheinung: neue Literatur aus der DDR/ hrsg. von Sascha Andersson und Elke Erb. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1985, 69-78.
- 1630 Osborne, John: **Luther: presented by the Carrol College Little Theatre**. In: 047, 1-3.
- 1631 Pfeiffer, Hans: **Thomas Müntzer: ein biographischer Roman**. 6. Aufl. B: Neues Leben, 1985. 467 S.
- 1632 Schütz, Helga: **Martin Luther: eine Erzählung für den Film**. 2. Aufl. B: Aufbau, 1985. 147 S. (Edition Neue Texte)
- 1633 Stern, Guy: **Dieter Forte's play »Luther, Müntzer, and the bookkeepers of the Reformation« – or the difficulties of writing historical truth**. In: 029, 205-220.

C FORSCHUNGSBERICHTE, SAMMELBESPRECHUNGEN, BIBLIOGRAPHIEN

- 1634 Alemany, José J.: **Panorama bibliográfico del centenario luterano** (Bibliographischer Rundblick über die luth. Hundertjahrfeier). Miscelánea Comillas 42 (Madrid 1984), 79-101.
- 1635 Alemany, José J.: **¿Reconocimiento católico de la Confessio Augustana?: selección bibliográfica (Anerkennung der Confessio Augustana?: ausgewählte Bibliographie)**. In: 08, 343-346.

- 1636 Allgaier, Walter: **Luther gibt weiter Rätsel auf: Anmerkungen zu drei Biographien über den Reformator.** Nachrichten der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 38 (1983), 10f.
- 1637 **Annotated bibliography of Luther studies 1977-1983/** hrsg. von Kenneth Hagen und Franz Posset. StL: Center for Reformation Research, 1985. 91 S. (Sixteenth century bibliography; 24)
- 1638 Bartel, Horst; Schmidt, Walter: **Das marxistische Lutherbild in Geschichte und Gegenwart.** In: 069, 5-23.
- 1639 Bassarak, Gerhard: **Zur Entwicklung des marxistischen Lutherbildes.** ZDZ 38 (1984), 287-289. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 1927]
- 1640 Battafarano, Italo Michele: **Von Andreae zu Vico: Untersuchungen zur Beziehung zwischen deutscher und italienischer Literatur im 17. Jahrhundert; mit einem Bericht über die italienische Forschung zur deutschen Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts (1945-1978).** S: Heinz, 1979. IV, 266 S. (Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik; 66)
- 1641 Bedouelle, Guy-Th[omas]: **Bulletins: réformes et réformateurs au XVIe siècle.** Revue Thomiste 68 (Bruges 1984), 678-694. L 678-684. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1943]
- 1642 **Bibliographie der ehemaligen Klöster und Stifte im Bereich des Bistums Berlin, des Bischöflichen Amtes Schwerin und angrenzender Gebiete/** zsgest. und bearb. von Ursula Creutz. L: Benno, 1983. 478 S. (Studien zur kath. Bistums- und Klostergeschichte; 26)
- 1643 **Bibliographie Gerhard Müller.** In: 026, 120-127.
- 1644 **Bibliographie Gert Haendler: zum 60. Geburtstag am 17. 8. 1984/** zsgest. von Sabine Pettke. ThLZ 109 (1984), 695-702.
- 1645 **Bibliographie Grete Mecenseffy/** zsgest. von Karl Schwarz. In: 058, 11-20.
- 1646 **Bibliographie Grete Mecenseffy/** zsgest. von Karl Schwarz; Herbert R. Pelikan. JGPrÖ 99 (1983), 33-37.
- 1647 **Bibliographie Karl Barth/** erarb. von Hans Markus Wildi. Bd. 1: **Veröffentlichungen von Karl Barth/** in Verbindung mit der Universitätsbibliothek Tübingen und dem Institut für Hermeneutik der Univ. Tübingen hrsg. von Hans-Anton Drewes. ZH: Theol. Verlag, 1984. XXXVI, 470 S. L 65, 89. 107f. 206. 261.
- 1648 **Bibliographie of the writings of George Wolfgang Forell.** In: 027, 181-186.
- 1649 Bode, Jörg: **Ein jeder lern' sein Lektion ...: neue Konfirmandenbücher und Katechismus-Entwürfe.** In: 011, 414-426.
- 1650 Boendermaker, Johannes P.: **Oogst van het Lutherjaar** (Ernte des Lutherjahres). Nederlands theologisch tijdschrift 39 (Den Haag 1985), 202-213.
- 1651 Borrás i Feliu, Antoni: **En el 500 aniversario del nacimiento de Lutero: boletín bibliográfico** (Zum 500. Geburtstag Luthers: ein bibliographischer Bericht). Actualidad bibliográfica de filosofía y teología 20 (Barcelona 1983), 203-223; 21 (1984), 7-35.
- 1652 Boudin, H[ugh] R.: **Martin Luther, moine augustin à la croisée des chemins.** In: 022, 5-26.
- 1653 **The British Library general catalogue of printed books 1976 to 1982.** Bd. 28: Llyf-Mait. LO; M; NY; P: Saur, 1983. 602 S. L 277-280.
- 1654 Brito, Emilio: **Luther aujourd'hui: a propos d'un livre récent.** Revue théologique de Louvain 15 (Louvain-la-Neuve 1984), 346-350. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 047]
- 1655 Crahay, Roland: **Le non-conformisme religieux du XVI^e siècle entre l'humanisme et les églises: réflexions historiographiques.** In: 040, 15-34.
- 1656 Distante, G.: **Un colloquio teologico internazionale sulla «Confessione Augustana»** (Ein theol. Colloquium über die «Confessio Augustana»). Nicolaus 8 (Bari 1980), 183-191.
- 1657 Doumenge, Bénédicte; Nielly, François: **Martin Luther un temps, une vie, un message par Marc Lienhard.** Un livre à lire 10 (P 1984), 1-41. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 282]
- 1658 Dreher, Martin N.: **O desenvolvimento da pesquisa em torno de Lutero** (Die Entwicklung der Lutherforschung). In: 059, 157-168. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1961]
- 1659 Edwards, M[ark] U.: **The Luther quincentennial.** JEH 35 (1984), 597-613.
- 1660 Elton, G[oeffrey] R.: **Commemorating Luther.** JEH 35 (1984), 614-619.
- 1661 Erikson, Leif: **Lutherforskning i Finland.** Nordisk ekumenisk årsbok 83 (Falköping 1982), 125-134 = **Lutherforschung in Finnland.** In: 019, 30-41.
- 1662 Findeisen, Elli: **Die Lutherforschung in Schweden 1900-1983: Bibliographie.** Helsinki; SH: DDR Kulturzentrum, 1984. 42 S. (Das Ginkgo Blatt; 4)
- 1663 Fischer, Joachim: **Quem é Lutero no Brasil** (Wer ist Luther in Brasilien)? In: 059, 53-77. [Überarb. Fassung von LuB 1984, Nr. 1933]
- 1664 **Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums (GV): 1700-1910/** bearb. unter der Leitung von Hilmar Schmuck und Willi Gorzny. Bibliographische und redaktionelle Beratung: Hans Papst und Rainer Schöller. Bd. 91:

- Lud-Mac. M; NY; LO; P: Saur, 1983. 438 S. L 205-210. 214-259.
- 1665 Gilmont, Jean-François: **Le cinquième centenaire de la naissance de Luther**: bilan des publications en français. *Revue théologique de Louvain* 15 (Louvain-la-Neuve 1984), 207-217.
- 1666 Gonnet, Giovanni: **Celebrazioni Luterane in Italia**: primo bilancio storiografico (Lutherfeiern in Italien: erste historiographische Bilanz). *Pro* 39 (1984), 158-162.
- 1667 Gonzalez Montes, Adolfo: **Boletín bibliográfico de teología de M. Lutero y protestante** (Literaturbericht zur Theologie Martin Luthers und zum Protestantismus). *Dialogo ecumenico* 19 (Salamanca 1984), 109-120.
- 1668 Greiner, Albert: **Quelques ouvrages récents relatifs à Martin Luthers** (V). *PL* 33 (1985), 187-205.
- 1669 Hertrich, Hans-Volker: **Zwischen Kontinuität und Erneuerung**: Eindrücke vom Europäischen Theologenkongreß in Zürich. *LM* 23 (1984), 486-488: Ill.
- 1670 Hersche, Peter: **Unglaube im 16. Jahrhundert**: ein leicht ketzerischer Beitrag zum Lutherjubiläum in Form einer Literaturbesprechung. *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* 34 (1984), 233-250.
- 1671 Honée, Eugène: **Groeinde eenstemmigheid omtrent Luther?**: moderne ontwikkelingen in het rooms-katholieke Lutheronderzoek (Wachsende Einmütigkeit in bezug auf Luther?: moderne Entwicklungen in der röm.-kath. Lutherforschung). *NAKG* 63 (1983), 174-191.
- 1672 Hubbs, Valentine C.: **Foreword**: The Martin Luther Quincentennial Conference of the University of Michigan. In: 029, V-VII.
- 1673 **Iwand-Bibliographie**/ zsgest. von Rolf Heinrich. In: *LuB* 1986, Nr. 1487, 319-338.
- 1674 Janus, Gérard: **Luther commentateur des écrits bibliques**: bibliographie des traductions françaises. *Bulletin du Centre Protestant d'Etudes et de Documentation* 293 (P 1984), 30f.
- 1675 Junghans, Helmar: **Lutherbiographien zum 500. Geburtstag des Reformators 1983**. *ThLZ* 110 (1985), 401-442.
- 1676 Kinder, A. Gordon: **Spanish protestants and reformers in the sixteenth century**: a bibliography. *LO*: Grant & Cutler, 1983. 108 S. (Research bibliographies and checklists; 39)
- 1677 Klein, Jean-Louis: **Bulletin de l'année Luther**. *ETHR* 60 (1985), 97-104.
- 1678 Klug, Eugene F.: **Luther at Erfurt 1983**. *Concordia theological quarterly* 48 (Fort Wayne, Ind. 1984), 69-73.
- 1679 Kohls, Ernst Wilhelm: **Die deutsche Lutherforschung**. 3. Aufl. Gießen: Schmitz, 1983. 30 S. (Schriftenreihe biblische Theologie; 1)
- 1680 Lienhard, Marc: **Lutero en perspectiva catolica** (Luther en perspective catholique; quelques observations (span.)). *Selecciones de teología* 24 (Barcelona 1985), 47-53. [Vgl. *LuB* 1984, Nr. 1957]
- 1681 Lotz, David W.: **Luther: from Alpha to Omega**. *SCJ* 16 (1985), 135-138. [Bespr. zu *LuB* 1984, Nr. 304; *LuB* 1985, Nr. 595]
- 1682 **Luther and Lutheranism**: a bibliography selected from the ATLA religion database/ hrsg. von der American Theological Library Association, Religion Indexes. Chicago, Ill., 1982. 732 S. (ATLA religion index select bibliographies; 3)
- 1683 **Lutherbibliographie 1985**/ mit ... bearb. von Helmar Junghans und Michael Beyer. In: 025, 303-396.
- 1684 Mecking, Burkhard: **Christliche Biographien**: Beobachtungen zur Trivialisierung in der Erbauungsliteratur. F; Bern: Lang, 1983. 292 S. L 51-74. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; 197)
- 1685 Meier, Kurt: **Luthers Judenschriften als Forschungsproblem**. *ThLZ* 110 (1985), 483-492.
- 1686 O'Brien, Charles H.: **Recent American doctoral dissertations and articles concerning Protestantism in the Austrian Habsburg lands**. *JGPrÖ* 100 (1984), 30-40.
- 1687 O'Donnell, Christopher: **Martin Luther's Mariology**: a bibliographical note. *Milltown studies* (Dublin 1983) Nr. 12, 93-95.
- 1688 **Recent studies of Luther and the Reformation**/ zsgest. von Lewis W. Spitz. In: 044, 134-150.
- 1689 Rochler, Wolfgang: **Der Ertrag des Lutherjahres in der DDR**. In: 051, 280-292.
- 1690 Saarinen, Risto; Peura, Simo: **Luther-tutkimuksen tulevaisuudenäkymät** (Zukunftsansichten der Lutherforschung). *TA* 89 (1984), 81-87.
- 1691 Schering, Ernst: **Martin Luther als Mönch**. *Erbe und Auftrag* 60 (1984), 390-392.
- 1692 Schwarz, Karl: **Bibliographie Josef Bohatec (1876-1954)**. *JGPrÖ* 99 (1983), 38-44.
- 1693 Seebaß, Gottfried: **Ein Luther ohne Goldgrund**: Stand und Aufgaben der Lutherforschung am Ende eines Jubiläumsjahres. In: 046, 49-85.
- 1694 **Selected bibliography of the works of Jaroslav Pelikan**. In: 065, 177-188.
- 1695 Siebenbrödt, Magdalena: **Martin Luther in Schulbüchern auf dem Territorium der DDR (1946-1982)**. *Deutschunterricht* 36 (1983), 485 f.

- 1696 Siemens, Andreas: **Die Lutherakademie ist zehn Jahre alt.** LM 24 (1985), 208-210.
- 1697 Spitz, Lewis W.; Watanabe, Morimichi: **Luther research in America and Japan.** Concordia theological quarterly 48 (Fort Wayne, Ind. 1984), 39-54.
- 1698 Stadler, [Peter]: **Bibliographie sélective sur Martin Luther.** In: 061, 83-86.
- 1699 Stayer, James M.: **Luther studies and Reformation studies.** Canadian journal of history 17 (Ontario 1982), 499-505.
- 1700 Strohm, Stephan: **Drucke des 16. Jahrhunderts.** BlWKG 83/84 (1983/84), 218-223. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 45; LuB 1985, Nr. 55]
- 1701 Tokuzen, Yoshikazu: **Luther studies in Japan since 1967.** Northeast Asia journal of theology 28/29 (Tokyo 1982), 142-165.
- 1702 Vajta, Vilmos: **Ertrag des Luther-Jubiläums – aus ökumenischer Sicht.** In: 051, 367-412.
- 1703 Vaterunser-Bibliographie = **The Lord's prayer: a bibliography/** hrsg. von Monica Dorneich. Jubiläumsausgabe der Stiftung Oratio dominica. FR: Herder, 1982. 240 S. L 93 f4".
- 1704 Vázquez Janeiro, Isaac: **In memoriam: Reinaldus Wejenborg ...** [enthält: Bibliographie]. Antonianum 59 (Roma 1984), 687-692.
- 1705 Yule, George: **The church in the theology of the reformers.** JEH 34 (1984), 591-603.
- 1706 Zinnhobler, Rudolf: **Der Wandel des katholischen Lutherbildes.** Theol.-praktische Quartalschrift 131 (1983), 300-306.
- 1707 Zur Mühlen, Karl-Heinz: **Zum theologischen Ertrag des Lutherjahres 1983.** ThLZ 110 (1983), 491-514.
- 1708 Zur Mühlen, Karl-Heinz: **Zur Dogmengeschichte der Reformationszeit.** Verkündigung und Forschung 29 (1984), 59-91.

NACHTRÄGLICHE BESPRECHUNGEN

LuB 1972

- 853 Forte, Dieter.
Siehe LuB 1986, Nr. 1621.

LuB 1978

- 338 Hoffman, Bengt R.
Jaspert, Bernd: ZKG 95 (1984), 279f.

LuB 1979

- 445 Oberman, Heiko A.
Pfister, Rudolf: Zw 15 (1979/82), 595-598.
- 463 Baylor, Michael G.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 10 (1981), 18.
- 594 Sucher, C. Bernd.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 10 (1981), 20.

LuB 1981

- 47 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: ARGBL 10 (1981), 16.
- 48 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: ARGBL 10 (1981), 16.
- 81 Junghans, Helmar.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 77.
- 102 Moeller, Bernd.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 75.

- 199 Lienhard, Marc.
Lohse, Bernhard: LM 20 (1981), 97.
- 222 Meinhold, Peter.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 76.
- 273 Haendler, Gert.
Schulze, Manfred: ARGBL 12 (1983), 35.
- 447 Wolf, Herbert.
Hyde, James F., Jr.: Monatshefte für deutschen Unterricht, deutsche Sprache und Literatur 76 (Madison, Wis. 1984), 209.
- 694 Grötzing, Eberhard.
Bosshard, Stefan Niklaus: Zw 15 (1979/82), 701-704; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 44f.
- 700 Liebmann, Maximilian.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 47 (1984), 223f.
- 802 Bucsay, Mihály.
Gottas, Friedrich: JGPrÖ 100 (1984), 159-161.
- 821 McGoldrick, James Edward.
Smeeton, Donald Dean: SCJ 12 (1981) Heft 2, 125f.

LuB 1982

- 046 Confessio Augustana: Bekenntnis ...
Graß, Hans: ZEvKR 29 (1984), 639-644.
- 051 Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte 2.
Hägglund, Bengt: STK 60 (1984), 80f.

- 28 Luther, Martin.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 11 (1982), 18f.
- 60 Luther, Martin.
Robinson-Hammerstein, Helga: ARGBL 13 (1984), 17.
- 79 Lohse, Bernhard.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 11 (1982), 20f.
- 87 Wirth, Jean.
Wolf, Gerhard P.: ARGBL 13 (1984), 22f.
- 115 Beer, Theobald.
Atkinson, James: The journal of theological studies 36 (Oxford 1985), 253f; Gaßmann, Günther: Ökumenische Rundschau 31 (1982), 244f; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 31f; siehe auch LuB 1986, Nr. 269. 282.
- 146 Malter, Rudolf.
Schilling, Johannes: ARGBL 13 (1984), 35f.
- 492 Segesvary, Victor.
Zsindely, Endre: Zw 16 (1985), 484-487.
- 538 Steinmetz, David C.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 28.
- 557 Green, Lowell C.
Scheible, Heinz: ARGBL 10 (1981), 31f.
- 563 Melancthons Briefwechsel 3.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 47 (1984), 222f.
- 590 Stamm, Heinz-Meinolf.
Scheible, Heinz: ARGBL 12 (1983), 35f.
- 891 Brandhorst, Heinz-Hermann.
Stadler, Peter: Zw 15 (1979/82), 681f.

LuB 1983

- 18 Luther, Martin.
Backus, Irena: Revue de théologie et de philosophie 116 (Lausanne 1984), 261f.
- 70 Atkinson, James.
Siehe LuB 1986, Nr. 200.
- 84 Loewenich, Walther von.
Haile, Harry G.: ChH 53 (1984), 95; Lorz, Jürgen: ZBKG 53 (1984), 184f.
- 85 Lortz, Joseph.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 12 (1983), 31.
- 92 Brecht, Martin.
Bossard, Stefan Niklaus: Zw 15 (1979/82), 707-709; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 11 (1982), 20.
- 127 Loeschen, John R.
Preus, James S.: ARGBL 12 (1983), 34f.
- 144 Ebeling, Gerhard.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 34f.
- 203 Kühn, Ulrich.

- Amberg, Ernst-Heinz: ThLZ 109 (1984), 752-755.
- 219 Rochler, Wolfgang.
Schulze, Manfred: ARGBL 12 (1983), 36f.
- 321 Denecke, Axel.
Siehe LuB 1986, Nr. 603.
- 449 Oberman, Heiko A.
Brady, Thomas A.: ARGBL 11 (1982), 8f.
- 458 Hamm, Berndt.
Decot, Rolf: Cristianesimo nella storia 6 (Bologna 1985), 182f.
- 483 Maxcey, Carl E.
Cavallotto, Stefano: Cristianesimo nella storia 5 (Bologna 1984), 189-195; Lausten, Martin Schwarz: DTT 47 (1984), 224.
- 509 Chantraine, Georges.
Doyon, Jacques: Science et esprit 34 (Bruges 1982), 203-207; Singer, Bruno: Historisches Jahrbuch 103 (1983), 459f.
- 546 Brenz, Johannes.
Strohm, Stephan: BlWKG 83/84 (1983/84), 312-314.
- 566 Oberman, Heiko A.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 110 (1985), 114-116; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 11 (1982), 24.

LuB 1984

- 029 Zur Lage der Lutherforschung heute.
Backus, Irena: Revue de théologie et de philosophie 116 (Lausanne 1984), 262f; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 12 (1983), 30f.
- 030 Die Wahrheit muß ans Licht!
Gernentz, Hans Joachim: DLZ 105 (1984), 865-867; Lenk, Werner: Zeitschrift für Germanistik 6 (1985), 219f.
- 032 Weder Ketzer noch Heiliger.
Barton, Peter F.: JGPrÖ 99 (1983), 164f.
- 042 Gerrish, Brian.
Dillenberger, John: ChH 53 (1984), 415f.
- 047 Bonhoeffer und Luther.
Wiebering, Joachim: ZEvE 29 (1985), 235-237.
- 050 Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546.
Baylor, Michael: ARGBL 13 (1984), 18; Rochler, Wolfgang: ZDZ 38 (1984), 186f.; zur Mühlen, Karl-Heinz: ThLZ 110 (1985), 493-498; siehe auch LuB 1986, Nr. 235.
- 054 Spezialforschung und »Gesamtgeschichte«.
Barton, Peter F.: JGPrÖ 99 (1983), 174-176.
- 067 Luther und die Folgen.
Dienst, Karl: Lu 55 (1984), 103.
- 068 Luther in der Neuzeit.
Schreiner, Klaus: ARGBL 12 (1983), 28-30.

- 093 Martin Luther und die Reformation in Deutschland.
Baylor, Michael: ARGBL 13 (1984), 18f.
- 1010 Luther und die Reformation.
True, Henrik: Fønix 8 (København 1984), 274.
- 23 Die Lutherhandschriften ...
Bräuer, Siegfried: ThLZ 110 (1985), 116; Nickel, Holger: DLZ 105 (1984), 699-701.
- 39 Fabiny, Tibor.
Dienst, Karl: Lu 55 (1984), 148f.
- 43 Luther, Martin.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 148-150.
- 45 Luther, Martin.
Siehe LuB 1986, Nr. 1700.
- 49 D. Martin Luthers Werke 59.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 63.
- 50 D. Martinus Luther.
Muess, Claude-Rémy: PL 33 (1985), 125-127.
- 72 Luther, Martin.
Leder, Hans-Günter: DLZ 105 (1984), 546-568.
- 77 Luther, Martin.
Gilmont, Jean-François: Revue théologique de Louvain 15 (Louvain-la-Neuve 1984), 252-254.
- 78 Luther, Martin.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 14f.
- 80 Martin Luther 1483-1546: Dokumente ...
Delius, Hans-Ulrich: ThLZ 110 (1985), 196-198; Edwards, Mark U.: SCJ 15 (1984), 247; Steinmetz, Max: Archivmitteilungen 34 (1984), 37f.
- 197 Köpfe der Lutherzeit.
Knappe, Karl Adolf: ARGBL 13 (1984), 130f.
- 210 Manns, Peter.
Lohse, Bernhard: Ökumenische Rundschau 32 (1983), 117f.
- 251 Zahrt, Heinz.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 79f.
- 255 Aland, Kurt.
Ricca, Paolo: Pro 40 (1985), 123-125; Schulze, Manfred: ARGBL 12 (1983), 27.
- 256 Beutin, Wolfgang.
Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 147.
- 264 Elton, Geoffrey.
Vogler, Günter: DLZ 105 (1984), 278-280.
- 282 Lienhard, Marc.
Subilia, Vittorio: Pro 39 (1984), 181-183; Wolf, Gerhard P.: ARGBL 13 (1984), 21; JHKV 35 (1984), 399-402; siehe auch LuB 1986, Nr. 1657.
- 287 Mayer, Hans.
Wegenast, Klaus: Zw 16 (1985), 481f.
- 290 Oberman, Heiko A.
Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 12 (1983), 26.
- 293 Todd, John M.
Haile H[arry] G.: ChH 53 (1984), 95.
- 299 Brecht, Martin.
Geiger, Gottfried: ZBKG 53 (1984), 230-232.
- 304 Edwards, Mark U., Jr.
Gritsch, Erik W.: ChH 53 (1984), 245; siehe auch LuB 1986, Nr. 1681.
- 412 Lindhardt, Jan.
Siehe LuB 1986, Nr. 288.
- 419 Pesch, Otto Hermann.
Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 65 (Roma 1984), 565-567; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 20f.
- 421 Scharffenorth, Gerta.
Siehe unter LuB 1985, Nr. 060.
- 432 Behnk, Wolfgang.
Schulze, Manfred: ARGBL 12 (1983), 34.
- 511 Congar, Yves.
Junod, Eric: Revue de théologie et de philosophie 116 (Lausanne 1984), 263; Wolf, Gerhard P.: ARGBL 13 (1984), 26f.
- 530 Kirche.
Stein, Albert: ZEvKR 29 (1984), 503-506.
- 668 Pani, Giancarlo.
Nitti, Silvana: Cristianesimo nella storia 6 (1984), 415-417.
- 670 Pesch, Otto Hermann; Peters, Albrecht.
Pfürtner, Stephan: Ökumenische Rundschau 31 (1982), 383-385.
- 693 Becker, Siegfried W.
Gritsch, Erik W.: ChH 53 (1984), 136.
- 720 Gänßler, Hans-Joachim.
Gritsch, Erik W.: ChH 53 (1984), 388f; Schulze, Manfred: ARGBL 13 (1984), 39f.
- 834 Hofmann, Hans-Ulrich.
Schulze, Manfred: ARGBL 13 (1984), 33f.
- 866 Musseleck, Karl-Heinz.
Kettmann, Gerhard: DLZ 105 (1984), 488-490.
- 1187 Osiander, Andreas d. Ä.
Klaus, Bernhard: ZBKG 53 (1984), 206-208.
- 1199 Kjeldgaard-Pedersen, Steffen.
Packull, Werner O.: SCJ 15 (1984), 383f; Peters, Albrecht: ZKG 96 (1985), 80-82.
- 1226 Iserloh, Erwin.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 109 (1984), 610f.
- 1315 Zimmermann, Gunter.
Kohls, Ernst-Wilhelm: ZEvKR 29 (1984), 523-526.
- 1334 Locher, Gottfried.
Rogge, Joachim: ThLZ 109 (1984), 676-678.
- 1348 Bienert, Walther.
Dienst, Karl: Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage (1983), 52f; Schulze, Manfred: ARGBL 12 (1983), 37f.

- 1356 Oberman, Heiko A.
Siehe oben Nachträgliche Besprechungen LuB 1983, Nr. 566.
- 1393 Blickle, Peter.
Moeller, Bernd: ThLZ 110 (1985), 111-114.
- 1401 Lübecker Kirchenordnung ...
- 1401 Lausten, Martin Schwarz: DTT 48 (1985), 78.
- 1479 Vogler, Günter.
Hoyer, Siegfried: DLZ 105 (1984), 782-785.
- 1497 Eberhard, Winfried.
Barton, Peter F.: JGPrÖ (1983), 172f.
- 1651 Asendorf, Ulrich.
Greiner, Friedemann: DPfBl 85 (1985), 36; Lindberg, Carter: ChH 53 (1984), 406f; siehe auch LuB 1986, Nr. 1425.
- 1927 Bräuer, Siegfried.
Hoyer, Siegfried: ZGW 33 (1985), 181; Mühlfordt, Günter: DLZ 105 (1984), 785-787; siehe auch LuB 1986, Nr. 1639.

LuB 1985

- 038 Lutherjahrbuch 1984.
Koch, Ernst: ThLZ 110 (1985), 198f.
- 047 Luther aujourd'hui.
Siehe LuB 1986, Nr. 1654
- 053 Lutero nel suo e nel nostro tempo.
Mazzone, Umberto: Cristianesimo nella storia 5 (Bologna 1984), 633-636; Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 65 (Roma 1984), 774.
- 054 Lutero in Italia.
Mazzone, Umberto: Cristianesimo nella storia 5 (Bologna 1984), 633-636; Robinson-Hammerstein, Helga: ARGBL 13 (1984), 24f.
- 060 Scharffenorth, Gerta.
Hoffmann, Martin: ZEvE 28 (1984), 464-467.
- 084 Peters, Albrecht.
Müller, Gerhard: LM 24 (1985), 180f.
- 088 Praktische Theologie ...
Hennig, Peter: ZKG 96 (1985), 78-80.
- 096 Luther und die Folgen für die Kunst.
Knappe, Karl Adolf: ARGBL 13 (1984), 129f.
- 097 Beintker, Horst.
Dienst, Karl: JHKV 35 (1984), 405f; Lu 55 (1984), 146-148.
- 24 Klammt, Annerose.
Hoyer, Siegfried: ZGW 33 (1985), 89.
- 43 Coena domini I.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 110 (1985), 70-72.
- 44 Flugschriften der frühen Reformationsbewegung.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 110 (1985), 458-461.
- 47 D. Martin Luthers Werke 61.
Bräuer, Siegfried: ThLZ 110 (1985), 462.
- 48 D. Martin Luthers Werke: Briefwechsel 17.
Delius, Hans-Ulrich: ThLZ 109 (1984), 896-898; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 13 (1984), 16.
- 49 Luther, Martin.
Siehe LuB 1986, Nr. 323.
- 50 Luther, Martin.
Rochler, Wolfgang: ZDZ 38 (1984), 207f.
- 53 Luther, Martin.
Zschoch, Hellmut: Lu 55 (1984), 146.
- 55 Luther, Martin.
Siehe LuB 1986, Nr. 1700.
- 57 Luther, Martin.
Molnár, Amedeo: Cummunio viatorum 27 (PR 1984), 96.
- 67 Luther, Martin:
Hägglund, Bengt: STK 60 (1984), 37f.
- 69 Glaubenszuversicht.
Dienst, Karl: JHKV 35 (1984), 406f; Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau: Beilage (1985), 67f.
- 82 Luther, Martin.
Dienst, Karl: JHKV 35 (1984), 402f; Lu 55 (1984), 150f.
- 86 Martin Luthers företal till Bibeln.
Stolt, Birgit: STK 60 (1984), 130f.
- 110 Badstübner-Gröger, Sibylle; Findeisen, Peter.
Mai, Hartmut: ThLZ 110 (1985), 374f.
- 167 Martin Luther und die Reformation auf Münzen ...
Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 65 (Roma 1984), 776.
- 202 Wolff, Fritz.
Dienst, Karl: JHKV 35 (1984), 403f.
- 210 Brendler, Gerhard.
Vogler, Günter: ZGW 33 (1985), 364-367; siehe auch LuB 1986, Nr. 209.
- 212 Delumeau, Jean.
Tinsley, Barbara Sher: SCJ 15 (1984), 370.
- 213 Deutsche Geschichte 3.
Schilfert, Gerhard: DLZ 105 (1984), 538-541; Vetter, Klaus: ZGW 33 (1985), 362-364.
- 214 Edwards, Mark: Tavad, George.
Vercruysse, [Jos E.]: Gregorianum 65 (Roma 1984), 781f.
- 216 Grane, Leif.
Damsholt, Torben: Fønix 8 (København 1984), 272f; Lønning, Inge: KÅ (1984), 235f.
- 226 Monteil, Michèl.
Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 64 (Roma 1984), 775; Wolf, Gerhard P.: ARGBL 13 (1984), 21f.
- 228 Pozzoli, Claudio.
Ribet, Paolo: Pro 39 (1984), 183f.

- 234 Wendelborn, Gert.
Siehe LuB 1986, Nr. 1584.
- 236 Zitelmann, Arnulf.
Dienst, Karl: Lu 55 (1984), 151f.
- 255 Rogge, Joachim.
Wendelborn, Gert: DLZ 105 (1984), 568-572.
- 274 Bentzien, Hans.
Opitz, Helmut: Die Christenlehre 38 (1985), 190f.
- 300 Kjeldgaard-Pedersen, Steffen.
Garff, Joachim: Fønix 8 (København 1984), 141-143.
- 304 Edwards, Mark U.
Preus, James S.: ARGBl 13 (1984), 30.
- 341 Ebeling, Gerhard.
Backus, Irena: Revue de théologie et de philosophie 116 (Lausanne 1984), 343f.
- 403 Pesch, Otto Hermann.
Asendorf, Ulrich: LM 23 (1984), 422; siehe auch LuB 1986, Nr. 328.
- 427 Lienhard, Marc.
Hendrix, Scott H.: ChH 53 (1984), 289f.
- 434 Schiller, Karl E.; Mödlhammer, Johann W.
Dienst, Karl: Lu 56 (1985), 47.
- 477 Mildenerberger, Friedrich.
Söderlund, Rune: ThLZ 110 (1985), 222-224.
- 595 Harran, Marilyn J.
Olivier, Daniel: PL 33 (1985), 224f; Yule, George: The journal of theological studies 36 (Oxford 1985), 250-252; siehe auch LuB 1986, Nr. 1681.
- 656 Dombois, Hans.
Micskey, Koloman N.: ThLZ 110 (1985), 155-157.
- 696 Müller, Norbert.
Hoyer, Siegfried: ZGW 33 (1985), 483; Scheidacker, Werner: ZDZ 38 (1984), 289f.
- 699 Pausch, Alfons.
Dienst, Karl: Lu 55 (1984), 149f.
- 811 Martin, Peter.
Böcher, O[tto]: BIPfKG 51 (1984), 254f; Ebernburg-Hefte 18 (1984), 110f; Knappe, Karl Adolf: ARGBl 13 (1984), 34; Starke, Elfriede: ThLZ 110 (1985), 129-131.
- 813 Meuser, Fred W.
Laskey, Dennis A.: CTM 11 (1984), 244.
- 894 Jenny, Markus.
Dienst, Karl: JHKV 35 (1984), 409-411; Veit, Patrice: PL 33 (1985), 127f.
- 995 Nicol, Martin.
Schulze, Manfred: ARGBl 13 (1984), 36.
- 1096 Pedersen, E. Thestrup.
Garff, Joachim: Fønix 8 (København 1984), 136f.
- 1205 Eck, Johannes.
Roussel, Bernard: ThLZ 110 (1985), 296-299.
- 1222 Terlinden, Charles.
Rabe, Horst: Historisches Jahrbuch 102 (1982), 245-247.
- 1225 Wicks, Jared.
Pani, Giancarlo: Cristianesimo nella storia 6 (Bologna 1985), 179-181.
- 1234 Holeczek, Heinz.
Krüger, Friedhelm: ZBKG 53 (1984), 183f.
- 1241 Boyle, Marjorie O'Rourke.
Margolin, Jean-Claude: ARGBl 13 (1984), 94.
- 1268 Lindberg, Carter.
Stoeffler, F. Ernest: ChH 53 (1984), 421f.
- 1289 Gäbler, Ulrich.
Dienst, Karl: JHKV 35 (1984), 412f.; Hoyer, Siegfried: ZGW 33 (1985), 483f; Meyer, Matthias: EvK 18 (1985), 168f.
- 1756 Fries, Heinrich; Rahner, Karl.
Siehe LuB 1986, Nr. 372.
- 1761 Gemeinsame Röm.-Kath./Evang.-Luth. Kommission: Martin Luther—...
Siehe LuB 1986, Nr. 1489.
- 1836 Müller, Gerhard.
Siehe LuB 1986, Nr. 026.

Abgeschlossen am 31. Juli 1985

Berichtigungen

Es muß heißen LuB 1984, Nr. 575 »Theol. Beiträge« statt »Luth. Beiträge«; Nr. 1257 »Winfried« statt »Wilfried« und Nr. 1581 »5-15« statt »5-22«.

AUTOREN- UND TITELREGISTER

- Aalto 83.
Aardweg 827.
Aarts 347.
Abe 181.
Die Acta exustionis ... 60.
Adams 1201.
Adler 597.
Admoni 598.
Adrianyi 1276.
Akten und Briefe ... Georgs von Sachsen 61.
Akten zur Esslinger Reformationsgeschichte 1202.
Aland 1019.
Alberigo 348. 828.
Albrecht, C. 739.
Albrecht, M. 1409.
Album Academiae Vitebergensis 1.
Alemany 1634f.
Alexander 740.
Allgaier 1636.
Alpers 422.
Alte Einblattdrucke 2.
Altenburg 751.
Altendorf 038. 1183.
Alter 1203.
Althaus 266.
Alves 829.
Ameln 66. 68.
Anderson 048.
Andersson 1629.
Andrés Martin 1020.
Anfänge der dialektischen Theologie 068.
Angermeier 1204.
Annala 057.
Annotated bibliography ... 1637.
Arendt 515f.
von Aretin 1021.
Arndt 599f.
Arnold 145.
Ars musica—... 751.
Asendorf 267f.
Atkinson 200f. 830f.
Augustijn 039. 832f.
Aulo 84.
Aus dem Lebenskreis ... 3.
Aus der Lutherforschung 052.
Eine Ausstellung der Kath. Stadtkirche Nürnberg 149.
Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Bayreuth ... 175.
Ausstellung der Univ.- und Stadtbibliothek Köln 179.
Ausstellung des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchivs ... 151.
Ausstellung im Alten Museum ... 168.
Ausstellung im Zeughaus der Herzog August Bibliothek ... 951.
Ausstellung in der Sparkasse Hamm 178.
Ausstellung 1484–1984, Zwingly ... 199.
Eine Ausstellung zum Lutherjahr ... 172.
Ausstellung zur 450-Jahr-Feier ... 190.
Ausstellungskatalog Bad Homburg 171.
Ausstellung ... Bad Homburg 171.
Bayreuth 175.
Berlin 168.
Detmold 151.
Düsseldorf 1239.
Greifswald 978.
Hamm 178.
Kleve 1239.
Köln 179.
Kyôto 185.
London 176.
Mequon, Wis. 49.
Nürnberg 149.
Stuttgart 190.
Wiesbaden 172.
Wittenberg 183.
Wolfenbüttel 176. 182. 951.
Zürich 199.
Austad 1447.
Autorität des kirchlichen Amtes ... 031.
Avis 349. 741.
Awerbuch 1159.
Axmacher 1347f.
Babenko 601.
Bach, H. 602.
Bach, U. 331.
Bach als Ausleger ... 054.
Bachehrung ... 1387.
Bachmann 94.
Backus 4.
Bader 290.
Baeske 834.
Baeumer 835.
Bäumer 212. 269. 350. 836. 1022–1024. 1160.
Baier-Fraenger 1185.
Bainton 134f. 147. 1066.
Baker 1349.
Bakker 270. 448.
Baldauf 603.
Baldermann 517.
Balke 1112.
Bándy 1619.
Bangs 1277.
Barkley 1558.
Barlowe 1278.
Barnes 1350.
Barta 604.
Bartel 069. 1638.
Barth, H.-M. 1335.
Barth, K. 518. 1449f. 1647.
Bartko 837.
Barton 1005. 1279f.
Bartruff 047. 1624.
Bartsch 1620.
Basic Luther 92.
Bassarak 1639.
Bates 250.
Battafarano 1640.
Baumann 1172.
Baur, A. 1129.
Baur, J. 271.
Baumann 1621.
Bayer 291. 449. 1410. 1451.
Bechstein 153.
Beck 776.
Becke 838.
Becker, H. 803.
Becker, S. W. 804. 889.
Bedouelle 1641.
Beer 332.
Beeskow 183. 605.
Begalke 423.
Begegnungen mit dem Judentum 012.
Behmer 143.
Beintker 292. 333. 606f.
Beinton 135.
Beißer 450f. 608.
Bellah 839.
Bengie-A'kiara 202.
Benrath 1351.
Bensing 1094.
Bentzinger 609.
Berewinkel 610.
Berg 70.
Berger 519.
Bergmann 611.
Beric 612.
Berkhof 1317.
Bernardin 1452.
Berner 1352.
Bernhard 99.
Berriot 1353.
Bertram 452. 1559.
Berührung ist nur ... 1629.
Besch 613f.
Besier 072. 1067. 1453f.
Best, O. F. 139.
Best, T. W. 1068.
Bethge 06.
Beutin 203. 627.
Beyer, K. G. 102.
Beyer, M. 351. 1683.
Beyreuther 453.
Bèze 1354.
Die Bibel 107.
Die Bibel – das Buch ... 691.
Die Bibel oder ... 108.
The Bible in the churches 648.
Bibliographie der ehemaligen Klöster ... 1642.
Bibliographie Gerhard Müller 1643.
Bibliographie Gert Haendler 1644.
Bibliographie Grete Mecnenseffy 1645f.
Bibliographie Karl Barth 1647.
Bibliography of the writings of George Wolfgang Forell 1648.
Bibliotheca dissidentium II 4.
Bibliotheca dissidentium III 1113.
Biel 1130.
Biersack 615.

- Bietenholz 1282.
 Bilaterale Arbeitsgruppe ... 1560.
 Bilderstreit 038.
 Binder, L. 1283.
 Binder, R. 223.
 Biographie und Autobiographie ... 1069.
 Birmelé 352.
 Biser 616.
 Blanco 404.
 Blankenburg 066.
 Blaufuß 777.
 Blickle 028. 030. 424. 520. 1095f. 1205.
 Bloch 1097.
 Blocher 617.
 Bluhm 1281.
 Bode 1649.
 Bodemann 951.
 Böcher 618. 1206.
 Boeckh 1455.
 Böhm 214.
 Böhmer 146. 521.
 Boendermaker 454. 1650.
 Börnert 5.
 Bogdal 1318.
 Bogisch 251.
 Bok 1293.
 Bondzio 619.
 Bonhoeffer-Studien 064.
 Boockmann 1456.
 Borella 1561.
 Borg 131.
 von Bormann 840.
 Bornkamm, H. 224. 841.
 Bornkamm, K. 224.
 Borrás i Feliu 1651.
 Bosinski 980.
 Bottermann 742.
 Boudin 1652.
 Boyle 620. 1070.
 Bradford 01.
 Brady 522f.
 Braekman 1114. 1284.
 Bräuer 1098. 1457.
 Brandmüller 353. 842.
 Brecht 6f. 524. 621. 981. 1115. 1207.
 Breit 1458.
 Brendler 1459.
 Brentjes 036.
 Brenzt 799.
 Bretow 778.
 Briefe von Friedrich Myconius ... 982.
 The British Library general catalogue ... 8. 1653.
 Brito 1654.
 Broadhead 526.
 Brodde 1355f.
 Brohed 1460.
 Brokering 147.
 Brooks 805. 1025.
 Brozatus 148.
 Die Brücknersche Sammlung ... 62.
 van Brummelen 622.
 Bucer 1131.
 Das Buch des Propheten Jona 109.
 Buck 021. 1069. 1071.
 Budapest ... 1562.
 Büchner 1461.
 Büld 1261.
 Büsser 199.
 Büttner 136.
 Bugenhagen 983. 1009.
 Bullinger 1132.
 Bultmann 1462.
 Bunners 1411.
 Burger 1208.
 Burgess 048.
 Busch 1357.
 Buser 1133.
 Buske 049. 983. 992f. 1000. 1009. 1011. 1209.
 Buszello 028. 1099f.
 Butler 843.
 Buys 1463.
 Cahill 525.
 Cairns 204.
 Cameron 1285.
 von Campenhausen 354.
 Cantate: eine Handreichung ... 066.
 Cappel 137.
 Capps, D. 01. 845.
 Capps, W. H. 01.
 Cárdenas 965.
 Cargill Thompson 526.
 Caritas Pirkheimer: Ordensfrau ... 1026.
 Caritas Pirkheimer: 1467-1532 149.
 Catalogue of the exhibition of the Herzog August Bibliothek 176.
 Catholic/Lutheran International Commission 1495.
 Chantraine 455.
 Charisma ... 928.
 Chimelli 1354.
 Chrisman 9.
 Christensen 77.
 Christentum, Säkularisation ... 033.
 Chronica unnd Beschreibung ... 63.
 Claus 59. 67.
 Clayton 293.
 Clemens 014-017. 2f. 10-34. 58. 60. 62. 64. 150. 225-232. 405. 623. 743. 779. 806. 845f. 934. 982. 984-986. 1006. 1027-1034. 1072. 1116. 1184. 1210-1217. 1286f. 1358f. 1622.
 Clements 1421.
 Cochlovius 438.
 Cogan 1035.
 Cole 35.
 Comissão mista católico-luterana internacional 1495.
 Commission mixte catholique-luthérienne 1495.
 Comtesse 1161.
 Concilii Tridentini ... 1360-1363.
 La Confesión de Augsburg 65.
 La Confesión de fe de Augsburg ayer y hoy 08.
 Confessio Augustana: die Reformation ... 151.
 Die Confessio Augustana und die Luth. Kirche 355.
 Congar 272. 356-359. 624.
 Congreso internacional luterano-católico (Salamanca ...) 08.
 Conte 780.
 Cordshagen 36.
 Courth 807.
 Courvoisier 1134.
 Crahay 527. 1655.
 Crer hoje ... 1623.
 Creutz 1642.
 Czok 1218f.
 D. Martin Luthers Evangelien-Auslegung 90.
 D. Martin Luthers kleiner Katechismus 127f.
 »Da beschachend ...« 1135.
 Dahm 1464.
 Daniel 252.
 Dank an Leiva Petersen 37.
 Dantine 1563.
 Daoust 1319.
 Datow 180.
 Dautzenberg 326.
 Day by day ... 91.
 De arte et libris 787.
 Decot 1564.
 Deer 625.
 Deetjen 1220f.
 Deichstetter 1026.
 Dejung 1117.
 Delius 935. 1465.
 Delumeau 294. 456.
 Demandt 936.
 Denecke 626.
 Denis 1364.
 Denkmale in Sachsen-Anhalt 152.
 Dettelbach 214.
 Der deutsche Bauernkrieg 028.
 Die deutsche Literatur: ein Abriß III 139.
 Deutsche Literaturgeschichte 627.
 Der deutsche Renaissance-Humanismus 1073.
 Deutscher Thesaurus ... 70.
 Deutsches Biographisches Archiv 205.
 Diamond 847.
 Dickens 526.
 Diefenbach 691.
 Dienst 744. 1136.
 Dießelhorst 528.
 Dietsch 255.
 Dilcher 033. 406.
 Discussing Osborne's Luther 1624.
 Les dissidents du XVI^e siècle ... 040.
 Distant 1656.
 Dittrich 360.
 Doen wat er te doen staat 454.
 Dörger 1466.
 Döring 628.
 zu Dohna 937.
 Dokumentation zum Kirchenkampf IV 1467.
 Domsch 1468.
 Dorneich 1703.
 Douglass 808.
 Doumenge 1657.
 Dowey 1137.
 Doyon 1074.
 Dreher 059. 233. 295. 848. 1658.
 Dreihundert be-

- rühmte deutsche Männer 153.
Drewes 1448. 1647
Drube 629.
Dubief 1469.
Duchrow 529.
Dückert 630.
Dünnhaupt 029.
Dufour 1354.
Duggan 938.
Dulles 1565.
Dumke 154.
Dummler 425.
Durant 966.
Durth 631.
Ebeling 37f. 296.
457-459. 1005.
Eberhard 1365.
Ebner 1566.
Ebruy 148. 155f.
Echeverri 809.
Eckermann 063.
939.
Eckert 1075.
Edwards, M. U. 234.
530. 1659.
Edwards, O. C. 786.
Eger 1203.
Egido 849.
Ehmer 1222.
Ehrenforth 745.
Ehrlich 1162f.
Eisleben 157.
Elbogen 1164.
Elenius 138.
Elert 632.
Elevatis oculis 057.
Elliger 1471.
Ellingsen 334. 426.
Elton 531. 1660.
Emilianos 850.
Emmerson 1320.
Eyn Enchiridion ...
66.
Encounter with
Erikson 01.
Endermann 633f.
Endres 028. 1101.
Engelkraut 460.
1321.
Engels 1102.
Erb, E. 1629.
Erb, J. 253.
Erbacher 1322.
Erben 635.
Erdmann 531.
Das Erfurter Enchiridion 66.
Erikson 1223. 1661.
Erklärung des Lutherkomitees ...
1472.
Ernst 070.
Ernst-Moritz-Arndt-Univ.
Greifswald 987.
Eschwege 1165f.
Estes 1224.
Estrada 427.
Eva [Sœur] 746.
Evang. Kirche zwischen Kreuz ...
1473.
Evang. Glaube und Geschichte 058.
Evangelium und Kirche 366.
Everist 781.
Evers 636.
Ewald Link zum 65. Geburtstag ... 326.
Exalto 361.
Exhibiting historical works ... 49.
Fabian 205.
Fabry 362.
Fabisch 1036f.
Fabula docet 951.
Fait 177.
A faithful church 786.
Farantou 461.
Felix 762.
Fernández, D. 810.
Fernández, P. 65.
Ferst 047.
Festgabe ... 062.
Festschrift Erasmus ... 787.
Festschrift für Fritz Wagner 245.
Festschrift für Hans-Gert Roloff ... 041.
Festschrift Heinrich Hüsch ... 751.
Festschrift für Werner Georg Kümmel ... 727.
Festschrift zum 500. Geburtstag ... 03.
Feuerbach 1422.
Fild 1225.
Findeisen 1662.
Finger 1365.
Finscher 747.
Fischer, H. 1423.
Fischer, J. 1663.
Fischer, R. H. 273.
Flake 1076.
Fleinert-Jensen 407f.
Flor 1118.
Flügel 1625.
Flugschriften der frühen Reformationsbewegung 67.
Flugschriften des frühen 16. Jahrhunderts 39.
Förstemann 1.
Foerster 031.
Folgado Flórez 363.
Folsom 637f.
Forck 409.
Forde 274. 462f.
940.
Forell 364. 533.
1648.
Forsberg 639.
Fraenger, W. und G. 1185.
Frank 811.
Fredrich 889.
Frenzel, E. und H. A. 640.
Frese 180.
Freudenberger 1360-1363.
Frieden als Bekenntnisfrage 034.
Friedenthal 206.
Friedman 1167.
Friedrichs 1366.
Fritze 987.
Fritzsche, H. G. 297.
Fritzsche, H. 289.
Frostin 534.
Frühsorge 782.
Fuchs, J. G. 1138.
Fuchs, W. P. 207.
Führer 275.
Fürbittengebet ...
1474.
Fues 941.
Gabriß 1567.
Gäbler 039. 851.
1139.
Gaedertz 153.
Gaese 641.
Gakkai 915.
Gál 1288.
Galle und Honig 852.
Galter 748.
Ganoczy 299. 365.
642.
Ganseuer 535.
Die ganze Heilige Schrift ... 110.
Ganzer 1038.
García Mateo 853.
García Tato 300.
Garijo Guembe 08.
1568.
Gasse 464.
Gauß 1140.
Gedanken zum Leitthema ...
1475.
Gedichte und Interpretationen I 770.
Gefördert und gesegnet 03.
Geißer, H. 366.
Geisser, H. F. 465.
Geißler 1226.
Das geistliche Amt ... 1476.
Geistliche lieder aufs new gebesert ... 68.
Gelmi 1039.
Gemeinsame Röm.-Kath./Evang.-Luth. Kommission 1476.
Genaille 1186.
Genio huius loci 37.
Gerhard 1.
Gerrish 1323. 1424.
Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums ... 1664.
Geschichte der Stadt Speyer 1203.
Die Geschichte Hessens 1230.
Die Geschichte von der Erschaffung ... 111.
Die Geschichte von König David 112.
Geschichtliche Miniaturen 1365.
Gess 61.
Gesteira Garza 410.
Gestrich 301.
Getroste Verzweiflung 95.
Gherardini 367.
749.
Giles 812.
Gilkey 1569.
Gilman 1168.
Gilmont 42. 1665.
Giorgi 1477.
Giovanna della Croce 466.
Godin 1169.
Goebel 023. 783f.
Göbels 153.
Göllner 63.
Goeters 1141.
Göttler 854.
Gogarten 1478.
Gollwitzer 467.
536.
Goni Gaztambide 855.
Gonnet 1666.
González Montes 335. 468. 537.
1667.
Gorzny 205.
Gotardelo 1570.
Gott kumm mir zu Hilf 856.
Gott über alle Dinge 010.

- Gottschalk 1479.
 Graf, F. W. 037.
 1425.
 Graf, G. 302.
 Grane 235. 276. 942.
 1077. 1571.
 Graves 857.
 Gregg 943.
 Gregor-Dellin 1367.
 Greiner 368. 538f.
 858. 1324. 1668.
 Grensgebieten
 448.
 Grenzmann 045.
 Greschat 1046.
 Grete Mecenseffy
 zum 85. Geburts-
 tag 058.
 von Greyerz 030.
 Grimm 1480.
 Grindal 303.
 Gritsch 469. 1572.
 Groß, M. 369.
 Groß, R. 5. 1040.
 Große 069. 643f.
 Große Mystiker
 343.
 Groth 1412.
 Grünberg 785.
 Grüß 750.
 Grüßer 727.
 Grundfragen der
 Schriftauslegung
 645.
 Grußworte beim
 Luthertag...
 1481.
 Guchmann 646.
 Gudewill 751.
 Günther 010.
 Guerra 1482.
 Guggisberg 911.
 Gundermann 1573.
 Gusdal 470.
 Gut 1255.
 Guthmüller 1071.
 von Gynz-Rekowsli
 859.
 Haarbeck 540.
 Haase 182.
 Hägglund 1078.
 Haendler 988. 1483.
 1644.
 Hänse 647.
 Haeusler 541.
 Hagemann 1289.
 Hagen 648f. 1637.
 Hahn, F. 650.
 Hahn, W. 1426.
 Haikola 82. 471.
 1368.
 Haile 651. 860.
 Hajduk 1290.
 Hakamies 542.
 Halkin 1119.
 Hall 543.
 Hallensleben 1041.
 Hamm 1227.
 Hamman 1142.
 Hammer 05. 40.
 Hannah 652.
 Hanschmidt 236.
 Hansel 158.
 Hanselmann 93.
 1484.
 Harlinghausen 171.
 Harper 1624.
 Harra 075. 277.
 813.
 Hartmann, H. 653.
 Hartmann, K. 1626.
 Hartweg 654.
 Hartwig 1.
 Hasse 118.
 Haufe 1228.
 Haugaard 786. 1427.
 Hauptstadt Berlin I
 159.
 Hauschild 071. 411.
 472f. 1485.
 Hausmann, F. 1229.
 Hausmann, G. 752.
 Havira 1291.
 Hayes 655.
 Hebart 753.
 Hebenstreit-Wilfert
 39.
 Heckel 1325.
 Hegermann 1471.
 Heimbucher 032.
 1486.
 Heinemeyer 1230.
 Heinrich 861. 1292.
 Heinrich 1487.
 1673.
 Heintze 1488.
 Heinz 474f.
 Hejnic 1293.
 Hejting 787.
 Helbich 93.
 Hempelmann 645.
 Hendrix 370f. 412.
 967. 1574f.
 Henkys 136. 814.
 Henry 065.
 Hensing 862.
 Henß 41.
 Herms 372f. 863.
 1576.
 Hertrich 1489.
 1669.
 Herre 1218.
 Herrmann 1231.
 Hersche 1670.
 Hertz 546.
 Ein Herz, das voll
 Freude ist ... 100.
 Herzog 1577.
 Heute mit Luther
 beten 122.
 Heutger 1294.
 Higman 42.
 Hildebrand 944.
 von Hintzenstern
 160. 656.
 Hitos historicos ...
 864.
 Hjort 77.
 Hobbs 865.
 Hocqué 161.
 Hodler 545.
 Hoeferkamp 336.
 Høgenhaven 476.
 Højlund 77.
 Höpcke 657.
 Hören und lernen
 788.
 Höß 989f.
 Hoffmann, F. 945.
 Hoffmann, K. 86.
 Hoffman[n], M. 074.
 1120.
 Hofmeyr 1516.
 Hohmann 1490.
 Holborn 968.
 Holeczek 1079.
 Holfelder 991.
 Holmes, A. B. 304.
 Holmes, R. F. G.
 1491.
 Holte 866.
 O homem Lutero
 867.
 Honecker 546-548.
 1578.
 Honée 1671.
 Hoornaert 868.
 Horne 754.
 Horstmann 549f.
 789.
 Hortal 1579.
 Hottinger 1132.
 Hubatsch 1232f.
 Hubbs 1672.
 Hüschen 751.
 Hütt 162.
 Huonker 1187.
 Huovinen 237. 815.
 1580.
 Hyldgaard-Jensen
 658.
 Ibsch 869.
 Imgenberg 178.
 von Imhoff 1075.
 Immenkötter 1042.
 In necessariis unitas
 053.
 van Ingen 039. 870.
 Institut für Spät-
 mittelalter und
 Reformation
 43.
 Irmscher 1413.
 Iserloh 09. 042.
 374f. 551. 871f.
 1044-1046. 1369.
 Ishida 428.
 Ising 1428.
 Ivonin 1295.
 Iwand-Bibliogra-
 phie 1673.
 Janssen 305.
 Janus 1674.
 Janz 946.
 Jean-Paul II 873.
 1493.
 Jenny 755.
 Jensen, F. R. 1581.
 Jensen, J. I. 1429.
 Jensen, R. A. 477.
 Jesild 478.
 Jeziorowski 1188.
 1492.
 Jezler 038. 1135.
 1189.
 Joest 1582.
 Johann Bugenhagen
 und die Reforma-
 tion ... 987.
 Johann Sebastian
 Bach: ... 1370.
 Johannes Brenz ...
 163.
 Johannes Bugen-
 ha: Gestalt ...
 067.
 Johannes Bugen-
 hagen und die Re-
 formation ...
 992.
 Johannes Bugen-
 hagen, Pomeranus.
 D. 993.
 Johannes Paul II.
 873. 1493f.
 John Paul II 873.
 Joint Roman Catho-
 lic/Lutheran
 Commission
 1495.
 Jorissen 376.
 Jubilé d'Argent de la
 Faculté ... 061.
 Jüngel 306-308.
 1448.
 Jürgens 337.
 Jütte 552.
 Juncker 164.
 Junghans 025. 96.
 553. 874. 1080f.
 1675.
 Jungmayr 041.
 Justification by
 faith 048. 1583.
 Kabus 146. 165.
 1496.
 Kadenbach 238.
 Kähler 88.
 Kahl 554.
 Kaiser 756.
 Kallas 816. 875.
 Karmiré 208.
 Karmiris 1296.
 Karner 137.
 Kaski 85.
 Kasper 377.

- Katalog... Lutherhalle... 183.
 Katechismus und Öffentlichkeit 011.
 Kath. Theologen... 042.
 Kath. Hausbuch... 1985 691.
 Kathrein 1047.
 Keller 1371.
 Kelly 876.
 Kern 1430.
 Kessler 1234.
 Kettling 309. 479.
 Kettmann 659.
 Kieffer 660.
 Kiel 175.
 Kiermayr 947. 1235.
 Kinder 1676.
 Kinner 1497.
 Kinnunen 116f. 1326.
 Kirche in Preußen 06.
 Kirchner, F. 994.
 Kirchner, T. 70.
 Kirjavainen 948.
 Kirn 877.
 Kišš 555f.
 Kittelson 429. 557. 790. 969f.
 Kivimäe 1297.
 Kiviranta 72. 817.
 Klaassen 1121.
 Klaer 558.
 Klages, E. 1584.
 Klages, G. 254. 1551.
 Klann 1082.
 Klaus 995. 1236.
 Klein, C. 480.
 Klein, H. 1298.
 Klein, J.-L. 1677.
 Klein, R. W. 1170. 1605.
 Der kleine Katechismus... 129.
 Kleinedam 1237.
 Kleinig 481.
 Kleinschmidt 661.
 Klima 1431.
 Klöcker 1327.
 Kloppenburg 013.
 Klug 378. 430. 1678.
 Kluge 878.
 Das Klug'sche Gesangbuch 1533 68.
 Knall 879.
 Knuth 100.
 Koch, E. 014-017. 996f.
 Koch, J. 09.
 Köhler, H.-J. 39.
 Köhler, W. 949.
 Koehlhoeffer 1372.
 Köpf 239.
 Kößling 852.
 Kohls 1679.
 Kohut 1071.
 Kolb 44f. 431.
 Korhonen 662.
 Korn 211.
 Koskenniemi 72-74.
 Kosman 1299.
 Kothgasser 1498.
 Kottje 212.
 Kovács 1300.
 Krabbe 1202.
 Kraege 757.
 Kramer 663.
 Krarup 060. 1171.
 Kraus 1238.
 Krausse 1373.
 Kreck 1499f.
 Krefz 432.
 Kress 379.
 Kretschmar 071. 380. 413. 433. 950. 1501.
 Kreutz 1083.
 Krist 1432.
 Kristensen 77.
 Kritisches Luther-Gedenken 04.
 Kroener 246.
 Kröning 166.
 Krötko 064.
 de Kroon 1143.
 Krüger 310.
 Krumholz 94.
 Krumwiede 115. 818. 1502.
 Krusche 559.
 Kühn 381. 434.
 Küng 043.
 Kürschner 664.
 Küster 951.
 Kuthmann 145.
 Kuhlmann 167.
 Kuhn 37.
 Kunert 1627.
 Kunst der Reformation 168.
 Kunst und Reformation 1190.
 Kupsch 1628.
 Kurras 149.
 Kuske 889.
 Kuusiola 93.
 Kyndal 414.
 Labrador 998.
 Labrousse 039. 880.
 Lämmel 819.
 Lapple 952. 1503.
 Laitila 1301.
 Laitinen 80.
 Lalli 881.
 Land im Mittelpunkt... 1239.
 Langballe 060.
 Lang 665.
 Lange, C. 1471.
 Lange, D. 311.
 Langer 46.
 Langguth 1240.
 Lanz 666.
 Larrabe 1504.
 Laube, A. 882. 971.
 Laube, K.-J. 1328.
 Lauerwald 1241. 1505.
 Laufhütte 1329.
 Lausten 1303f. 1330.
 Lazareth 482.
 Leaver 758. 1374f.
 Leben und Tod... 318.
 Leder 049. 067. 987. 999-1003.
 van Leeuwen 448.
 Lefevre 1585.
 Lehmann, H. 883. 1433.
 Lehmann, H. T. 1122.
 Lehmann, K. 884.
 Lehmann, P. 560.
 Lehnert 885.
 Lehren aus dem Luther-Jahr 046.
 Leich 1376. 1506-1508.
 Leopold 1335.
 Lell 483.
 Lema 1509.
 Lenk 667.
 Lera 382.
 Lerchner 668.
 Lesch 1331f.
 Lesting-Buermann 1242.
 Leuba 053.
 Lichtenberger 169.
 Lienhard 040. 278. 415. 1144. 1586. 1680.
 Lieske 170.
 Liguš 1510.
 Lindbeck 886. 1377. 1587.
 Lindberg 027. 561. 1123.
 Lindijer 454.
 Linge 691.
 Lingelbach 972.
 Link, C. 484.
 Link, E. 326.
 Linnenbrink 562.
 Lirquie 1302.
 Lischer 669. 1434.
 Literatur und Laienbildung... 045.
 Locher 1145f.
 Lods 953.
 Lønning, I. 312. 383. 1588.
 Lønning, P. 1333.
 Löwe 670. 1511.
 Die Löwengrube 113.
 von Loewenich 887.
 Lohff 1512.
 Lohse 47. 209. 384. 888. 1513.
 Loock 856.
 Loose 174.
 Looß 67.
 The Lord's prayer 1703.
 Lorenz 106.
 Lotz 1681.
 Ludolphy 1004.
 Ludwig 1514.
 Lüthi 058.
 Lutero, Martín 89.
 Lutero, Martinho 104. 118.
 Lutero y la espiritualidad 07.
 Luther, Martin 63. 68-85. 87-144. 645.
 Luther, Martti 72-75. 80. 82-85. 93. 116f. 121. 123f. 137f.
 Luther: Erbschaft... 1589.
 Luther: mythe... 022.
 Luther and learning 075.
 Luther and Lutheranism 1682.
 Luther 83. 020.
 Luther, Erasmus, and the Reformation 044.
 Luther et la Réforme... 024.
 Luther im Porträt 171.
 Luther in der Schule 023.
 Luther in Finnland 019.
 Luther lives 889.
 Luther and the Pietismus 032.
 Luther und die Folgen 172.
 Luther und die Folgen: Podiumsdis-kussion 1334.
 Luther und die politische Welt 09.
 Luther und seine Zeit 035.
 Luther-Bilder im 20. Jahrhundert 039.
 Luther-Evangelien-Synopse 140.
 Luthergedenkstäten 173.
 Lutheriana 05.

- Die lutherischen Kirchen ... 071.
Lutherjahrbuch 1985 025.
Luthers Erben ... 1172.
Luthers Sprach-schaffen 018.
Lutherus, Martti 131.
Lutz 841. 1243.
Lynch 1305.
- Ma Li-ch'ên 264.
Maassen 890.
McCue 416. 485. 671. 1378.
McDonough 891.
McGrath 338. 1435.
Machilek 149.
Machowec 1531.
McKim 1591.
McLean 1278.
McNally 044. 1048.
Mäkelä 313 f.
Mäkelä-Henriksson 48.
Mager 759.
Mahn 1172.
Mahrenholz 1379.
Maier 240.
Maillet 892.
Maimela 1592.
Makarios-Sympo-sium ... 056.
Malk 315.
Malter 1436.
Manger 672.
Mann 126.
Mannack 893.
Mannermaa 279. 316. 435. 486 f.
Manns 051. 133. 174. 210. 280. 563. 894.
Mansu 174.
Marc 022.
Marcks, B. und G. 109.
Marcuse 144.
Maron 820. 895 f.
Marshall Wyntjes 1306.
Martensen 339.
- Martikainen 564.
Martin Luther 897.
Martin Luther = Ei-ne Ausstellung ... 175.
Martin Luther: An-näherungen ... 063.
Martin Luther: Lei-stungen ... 050.
Martin Luther: Stät-ten ... 177.
Martin Luther: the early career 176.
Martin Luther: the-ol.-pädagogische Entwürfe 072.
Martin Luther: 1483-1546; vom Mönch ... 211.
Martin Luther and the modern mind 074.
Martin Luther—der Streit ... 1335.
The Martin Luther Easter book 134.
Martin Luther im Spiegel ... 073.
Martin Luther in Hamm 178.
Martin Luther leaf! 1515.
Martin Luther lives! 1515.
Martin Luther quin-centennial 029.
Martin Luther »Re-formator ...« 051.
Martin Luther und die Reformation: eine Unterrichts-einheit 255.
Martin Luther und die Reformation in der Schulbuch-literatur ... 1516.
Martin Luther und die Reformation in Köln 179.
Martin Luther und seine Zeit auf Münzen ... 180.
Martin Luther und
- 12 seiner Zeitge-nossen ... 181.
Martin Luther—Versuch ... 1517.
Martin Luther 1483-1546: Do-kumente, ... 1518.
Martin Luther 1483-1546: 500th anniversary ... 49.
Martin Luther 1483-1546: Handschriften, ... 182.
Martin Luther 1483 bis 1546 = Kata-log ... Wittenberg 183.
Martin Luther 1483-1983: Werk ... 025.
Martin Luthers Ge-genwart ... 1519.
Martin Niemöller 013.
Martini 673.
Martin-Luther-Chorheft 125.
Das Martin-Luther-Haus ... 184.
Martti Lutherin Vä-kä katekismus 130.
Marty 1520.
Marutin Rutâ seit an ... 185.
Marwinski 1244.
Masařik 674.
Mat 022.
Matsuura 50. 317.
von Matt 1084.
Mau, C. H. 1562.
Mau, R. 488. 565. 821.
Maurer 163.
Maxcey 1050.
May 1051.
Mazetti 51.
Mecenseffy 058. 1124. 1645 f.
Mecking 1594. 1684.
- Medert 247.
Mehlhausen 489 f.
Meid 770.
Meier 1685.
Meijering 1437.
Meinhold 318.
Meister 119.
Melanchthon 121. 1005.
Melanchthons Werke ... I/IV 1005.
Melanchton 121.
Melanges offerts à Jean-Louis Leuba 053.
Mendt 675.
Menozzi 1438.
Merk 727.
Mětsk 1245.
Mettke 676 f.
Metzger 97.
Meurer 678-680. 686.
Meyer, H. 281. 340. 898. 1521. 1595 f.
Meyer, U. 1380 f.
Michálek 681.
Michalko 899.
Migotti 319.
Millet 436. 1246.
Miret 89.
Mitsue 256.
Moeller, B. 212. 566. 1247-1249.
Möller, C. 1597.
Møller, K. 567.
Mönnich 1336. 1414.
Mörke 1250.
Mokrosch 1103.
Molnár 954 f. 1307.
Moltmann 068. 341. 568. 1052. 1104.
Mommssen 030.
Mondin 491.
Moser, D.-R. 682. 1382.
Moser, V. 683.
Mülhaupt 90. 1147.
Müller, E. 1251.
Müller, G. 09. 026. 248. 385. 438. 492. 569. 684.
900. 1252. 1598-1602. 1643.
Müller, H. M. 386.
Müller, J.-D. 1085.
Müller, N. 1522.
Müller, R. A. 1383.
Müller-Salget 1439.
Muller 760.
Mumm 685.
Munayi 570.
Munduku 571.
Munzenrieder 761.
Murphy, M. A. 1053.
Murphy, L. F. 956.
Murphy, T. A. 048.
Murtorinne 1440. 1523.
Musikgeschichte I 762.
Mykonius 1006.
- Naucke 572.
Naumann 1253.
Neheimer 1254.
Die neue Lutherbi-bel 686.
Das Neue Testa-ment 141.
Das Neue Testa-ment deutsch ... 142.
Nickel 1524.
Nicolaisen 02. 071.
Nicollier 1354.
Nielly 1657.
Nijenhuis 1148 f.
Nischan 1384.
Nissiotis 387.
Niva 131.
Nordische und deutsche Kirchen ... 02.
Norm und Gewis-sen 070.
Nossol 1603.
Nowak 1441.
Nowoczin 178.
Nun freut euch ... 103.
Nyholm 687.
- Oberfranken im

- Spätmittelalter
... 1255.
Oberman 388. 493.
573. 901-903.
1173f.
O'Brien 1686.
Obst 1337.
Ockel 688.
O'Donnell 1687.
Ökumenische Kir-
chengeschichte II
212.
Oertel 52.
-og give dig fred 060.
Ohly 1191.
Ohn' Ablass ... 86.
Olin 044.
Olivier 282. 389.
1338.
Ollikainen 80.
O'Malley 689.
O'Meara 957.
Onderdelinden
904
Opitz, D. 1629.
Opitz, H. 1007.
Ortner 1256.
Osborne 1630.
von der Osten-Sak-
ken 791.
Ott 822.
Overmann 186.

Palaestra typogra-
phica 42.
Pannenberg 1442.
Papp 063. 690.
Das Papsttum II
1046.
Paret 691.
Parra 283.
Pater 1125.
Pauck, M. 1339.
Pauck, W. 905.
1339.
Pegg 53f.
Peisker 140.
Pelikan 284.
Pellender 187.
Pesch 046. 320f.
390. 1525f.
Peschke 1415.
Peter 1385.
Peters 011. 322.
439f. 494. 792.
1527.
Petersen 323.
Petri 495.
Petry 062. 1257f.
1308.
Pettke 55. 1008.
1259.
Petzoldt 054. 1340.
1386f.
Peura 1690.
Pfeiffer 1631.
Pfitzner 692.
Pfnür 906.
Pförtner 285.
Philaret 1528.
Philippi 1388.
Phillips, M. M.
1086.
Phillips, W. 907.
Piel 1529.
Pierrard 213.
Piety, politics, ...
027.
Piirainen 693.
Piltz 188f. 195.
Pinomaa 496.
Pirinen 391f. 908.
Piringer 1389.
Pitters 03. 1309.
1530. 1604.
Plajer 1390.
Plard 1150. 1175.
Plass 909.
Plathow 324f.
Pleticha 214.
Pleuger 1054.
Pöhlmann 1531.
Pohlmann 072. 257.
Poliakov 1176.
Die pommersche
Kirchenordnung
... 1009.
Pope John Paul II
1494.
Posset 342. 1637.
Pragman 441.
Predigten Martin
Luthers ... 133.
Press 574.
Preuss, D. 1087.
Preus, D. W. 1532.
Preus, R. D. 497.
Preuß 694.
Prien 1055.
Prisma-Universal-
geschichte II 214.
Proceedings of The
Martin Luther
Quincentennial
conference ...
029.
Der Prophet Jona
143.
Protest and vision
047.
Protze 695.
Prussner 655.

Qualifications for
ordained ... 1605.
Quarg 179.
Quere 417.

Raddatz 058. 1416.
Rademacher 973f.
Radlkofer 1391.
Raeder 696.
Rahner 1010.
Raitt 393. 498.
Raittila 123f.
von Ranke 215.
Recent studies of
Luther ... 1688.
Referate ... Sand-
bjerg / ... 02.
Referate ... Eise-
nach ... 018.
Referate ... Rei-
sensburg ... 071.
Referate ... Lu-
therforschung Er-
furt 025.
Réflexion lu-
thérienne ...
1177.
Reflexões em torno
... II 059.
Die Reformation
258.
Reformation in
Württemberg
190.
Reformation stu-
dies in honor of
George Wolfgang
Forell 027.
Reformation und
Nationalspra-
chen 036.
Der Reformator Jo-
hannes Bugenha-
gen ... 1011.
Rehner 259.
Reich 1260.
Reiffen 1460.
Reily 910.
Reimers 1533.
Reingrabner 1012.
Reinhard 975.
Reinheckel 191.
Reinitzer 697.
Religiöse Toleranz
911.
Renaissance—Re-
formation, ...
021.
Rendtorff 1178.
Renno 102.
Renz 037.
Reuning 763.
Reusch 793.
Reuter 575.
Rheine a. d. Ems
1261.
Richter, B. 178.
Richter, M. 06.
1341.
Riedelbauch 1262.
Riedel-Spangenberg
1606.
Riemer 260.
Rietschel 171.
Rincón González
1607.
Ringshausen 072.
912. 958.
Ritter 216.
Rix 217.
Robinson-Hammer-
stein 76. 79. 176.
Roch 192.
Rochler 1689.
Röber 193.
Roepke 020. 442.
Röhm 1473.
Rössing-Hager 698.
Rößler, H. 1263.
Rößler, M. 764.
Rogge 194. 699.
1151. 1534. 1608.
Rohls 443.
Rolloff 041.
Ronchi 913.
Rosche 576.
Roser 1264.
Rostig 1535.
Roth, E. 1255.
Roth, O. 1071.
Rothkrug 976.
Rott 4. 1113.
Roussel 700. 1310.
Rovira Bellosio
1392.
Rowan 1179.
Rozzo 1311.
Rublack 030. 577.
1202. 1265f.
Rudloff 1013.
Rübenack 012.
Rücker 1609.
Rüppel 125.
Rüsch 1152.
Ruhbach 343.
Ruiz 701.
Runcie 914. 1342.
Ruokanen 019. 823.
Rupp 201.
Ruppert 1105.
Rupprecht 765.
Ruta, Maruchin
105.
Ruta, Marutin 135.
Rutá: rekishi ...
915.
Ruta chosakushû IV
78.

Saarinen 959. 1690.
Saalfrank 1537.
Sachse 1417.
Sachio 105.
Ein Sack voll Ablass
195.
Saebo 1172.
Saeki 702.
Säkulare Aspekte
der Reforma-
tionszeit 1204.
de Santa Ana 1106.
Sariola 766.
Sauer-Geppert 767.
Sauter 499-501.
Scaer 703. 768.
Schade 1192.
Schäfer, P. 1393.

- Schäfer, R. 394.
1005.
Schäferdiek 073.
Schalk 56.
Schall 502.
Scharbau 95.
Scharf 1610.
Schatzgeyer 1056.
Schaub 1107.
Scheible 1014-1016.
Scheidacker 704.
Scheld 642.
Schering 326. 960.
1691.
Schild 1017.
Schildt 018. 705.
Schilling 1057.
Schittko 769.
Schlaich 395. 578.
Schlichting 1538.
Schloemann 396.
Schmid, C. 1153.
Schmid, K.-P. 196.
Schmidt, G. 1267f.
Schmidt, Hartmut
706.
Schmidt, Hermann
1449.
Schmidt, Johann
1443.
Schmidt, Josef 139.
707.
Schmidt, Lothar
770.
Schmidt, Ludwig
788.
Schmidt, R. 824.
Schmidt, U. 57.
Schmidt, W. 069.
1638.
Schmidt-Lauber
1611.
Schmiel 961.
Schmitt 139.
Schmitz 179.
Schneemelcher 218.
Schneider 67.
Schnur 852.
Schober 503.
Schönherr 064.
Scholder 1473.
Scholl 1154.
Schools of thought
... 065.
- Schreiner 708.
Schrey 579f.
Schroeder 261.
Schröer, A. 1269.
Schröer, H. 1539.
Schröpfer 1418.
Schrüter 709.
Schütte 418.
Schütz 1632.
Schuller 795.
Schullerus, G. 03.
1540.
Schullerus, K. 1612.
Schultz 1230.
Schulz 122. 771f.
Schulze, H.-J. 1370.
Schulze, M. 69.
Schulze, W. 030.
1108.
Schumacher 916.
Schuster-Šewc 710.
Schwantes 711.
Schwarz, H. 397.
917.
Schwarz, K. 1692.
Schwarz, R. 343.
581.
Schwebel 1193.
Schwerdtfeger 796.
Schwitalla 712.
Scott 91.
Screech 1343.
Seebaß 1270f. 1693.
Seguenny 4. 1113.
1126.
Seib 171.
Seibt 918.
Seils 286. 327.
Select bibliography
... Jaroslav Peli-
kan 1694.
Selge 582.
Semenjuk 1194.
Senn 1194.
Seyboth 1204.
Sieben 1058.
Siebenbrodt 1695.
Sienurs 1696.
Simojok 444. 1613.
Simon 69.
Skála 714.
Slenczka 504.
Slupina 919.
Smart 044.
- Smolík 1312.
Smolinsky 1060f.
Sobel 920.
Solf 691.
Solis 691.
Sonntag 219.
Sorg 505.
Spalding 398.
Spangenberg 715.
Sparn 101.
Spiwok 716.
Spitz 287. 583. 717.
921-923. 1088.
1394. 1688. 1697.
St. Thomas ... 1231.
Staats 241f. 1344.
Stackmann 718.
Stadler, H. 262.
Stadler, P. 797.
1698.
Stauffer 053. 220.
1109.
Stayer 1699.
Steckmann 045.
Stegemann 719.
Steiger, L. 506.
1395.
Steiger, R. 066.
1395.
Stein 419.
Steiner 91.
Steinhilber 145.
Steinmetz 924.
1127. 1155.
Steinwede 263.
Stemmer 720.
Stendahl 721.
Stephenson, G. 318.
Stephenson, J. 420.
584.
Sterling 1164.
Stern 1633.
Stiehl 1231.
Stock, K. 328.
Stock, U. 722. 1180.
Stogiannos 585.
Stoll 399. 1541.
Stolleis 1396.
Stolt 723f.
Stopp 683.
Stowe 1542.
Strand 1061.
Strauss, G. 586.
Strauß, Walter 243.
- Strauß, Wolfgang H.
725.
Strecker 726.
Strelka 041.
Strohm 1700.
Stroup 1444.
Strothmann 056.
Strunk 258.
Studia humanitatis
1071.
Stuempfle 1614.
Stuhlmacher 727.
Stupperich, M. 257.
Stupperich, R. 977.
1005. 1131.
1272f.
Sturz 204.
Suchla 1543.
Sudbrack 343.
Süß 221.
Sundén 728.
Suokunna 773.
Surburg 344.
Susan 774.
Sutellius 87.
Sutter 111-113.
Symposion Wolfen-
büttel 1981 045.
Szczepanskik 1313.
- Tarvainen 729.
Teigen, B. W. 400.
1397.
Teigen, E. T. 730.
Teinonen 057.
Tê-kuo tsungchiao
... 264.
Tellechea Idígoras
1314.
Territorialkirchen-
geschichte: ...
1000.
Thaidigsmann 345.
Thaler 036.
Thematische
Orientierung...
1544.
Theologie und Er-
weckung 438.
Theologie und Men-
schenbild 326.
Theologie wohin
043.
Thiel 1274.
- Thielicke 1345.
Thierfelder 244.
1473.
Thimme 587. 731.
Thompson 047.
Thomsen 81.
Thüringer 1398.
Thyssen 1615.
Tikjøb 288. 1181.
Tirmiew 588.
Tjernagel 978.
Toellner 1089.
Tokuzen 580. 1616.
1701.
Tonkin 1090. 1195.
Tracy 043.
Transue 970.
Trautmann 1375.
1399.
Trillitzsch 1073.
1091.
Trimpe 1062.
Troeltsch-Studien
III 037.
Troens artikler 77.
Trost 159.
Trowitzsch 507.
Truemper 445.
Turnwald 1315.
- Uhl 1545.
Ullmann 1190.
1196f.
Ulshöfer 163.
Unbekannte Druk-
ke ... 58.
- Vajta 508. 1546.
1702.
Vall 401.
Vallauri 033.
Vallée 962.
Vaterunser-Biblio-
graphie 1703.
Vázquez Janeiro
1704.
Veikkola 590.
Veit 1400.
Victoria 1293.
Vidal, G. 446.
Vidal, P. 1401.
Vierzig 1547.
Vieweg 925.
Vinke 421.

- Virtus et Fortuna
041.
- Vischer 402.
- Visser 1403.
- Vögeli 1132.
- Vogler 591. 1110.
1548.
- Volk 1617.
- Volkmann 798.
1618.
- Vorländer 509.
- Wachler 732.
- Wagner, F. 245.
- Wagner, S. 733.
- Wainwright-de
Kadt 926.
- Walch 71.
- Waldenfels 1063.
- Wallmann 222. 592.
1403.
- Walter 1092.
- Warnke 197.
- Wartburg-Stiftung
102.
- Wartenberg 1346.
- Warth 510f.
- Was haben wir von
Martin Luther?
927.
- Watanabe 1697.
- Webb 928.
- Weber 1419.
- Weckbach 1404.
- Wehlt 151.
- Wehr 1111.
- Weigelt 1128.
- Weiland 1549.
- Weinen hat seine
Zeit, ... 144.
- Weise 265.
- Weismann 39.
799.
- Weiß, C. 963.
- Weiss, J. M. 929.
- Wejenborg 1704.
- Welti 1316.
- Wendebourg 403.
- Wendland 825.
- Werner 930.
- Westerhoff 786.
- Wetzel, C. 1405.
- Wetzel, K. 1420.
- Wetzel, R. 937.
- Wex 1198.
- Weyhofen 826.
- Weyrauch 800.
- White 593.
- Wichelhaus 801.
- Wicks 289. 512.
- Widmer, E. und S.
1156.
- Wiebering 1550.
- Wiedenhofer
1093.
- Wiegand 119.
- Wienand 1075.
- Wiens 775.
- Wiersing 802.
- Wiese 734.
- Wiesflecker 1064.
- Wilch 346.
- Wildi 1647.
- Willebrands 931.
- Williams 928.
- Winge 735.
- Winkler 447.
- Wintersteiner 249.
- Wirth, G. 1076.
- Wirth, J. 1199.
- Wischnath 034.
- Wissenschaftliches
Symposium in
Worms ... 09.
- Witte 103.
- The Wittenberg
University Lu-
ther Symposium
075.
- Wittstadt 932.
- Wodňanská 736.
- Wohlfahrt 198.
- Wohlfeil 979. 1551.
- Wolbert 513.
- Wolf, G. P. 1182.
1552.
- Wolf, H. 737f.
- Wolgast 1018. 1065.
1275.
- The work of Wil-
liam Barlowe ...
1278.
- Wright 329. 594.
- Wurtzbacher-Rund-
holz 245.
- Yemba 933.
- Yerkes 1445.
- Yule 1705.
- Zademach 595.
- Zeddies 010. 1554f.
- Zeeden 055. 1157f.
1406-1408. 1446.
- Zeller 37.
- Zentgraf 596.
- Zimmer 125.
- Zinnhobler 1706.
- Zschelletzschky
1200.
- Zuck 1556.
- Zum Lutherjubi-
läum ... 1557.
- Zur Geschichte der
Toleranz ... 841.
- Zur Mühlen 05.
330. 514. 964.
1707f.
- Die Zwickauer
Drucke ... 59.
- Zwingli: 1484-
1984, ... 1156.
- Zwingli und die
Zürcher Refor-
mation 199.

The first of these is the fact that the
 second of these is the fact that the
 third of these is the fact that the
 fourth of these is the fact that the
 fifth of these is the fact that the
 sixth of these is the fact that the
 seventh of these is the fact that the
 eighth of these is the fact that the
 ninth of these is the fact that the
 tenth of these is the fact that the
 eleventh of these is the fact that the
 twelfth of these is the fact that the
 thirteenth of these is the fact that the
 fourteenth of these is the fact that the
 fifteenth of these is the fact that the
 sixteenth of these is the fact that the
 seventeenth of these is the fact that the
 eighteenth of these is the fact that the
 nineteenth of these is the fact that the
 twentieth of these is the fact that the
 twenty-first of these is the fact that the
 twenty-second of these is the fact that the
 twenty-third of these is the fact that the
 twenty-fourth of these is the fact that the
 twenty-fifth of these is the fact that the
 twenty-sixth of these is the fact that the
 twenty-seventh of these is the fact that the
 twenty-eighth of these is the fact that the
 twenty-ninth of these is the fact that the
 thirtieth of these is the fact that the
 thirty-first of these is the fact that the
 thirty-second of these is the fact that the
 thirty-third of these is the fact that the
 thirty-fourth of these is the fact that the
 thirty-fifth of these is the fact that the
 thirty-sixth of these is the fact that the
 thirty-seventh of these is the fact that the
 thirty-eighth of these is the fact that the
 thirty-ninth of these is the fact that the
 fortieth of these is the fact that the
 forty-first of these is the fact that the
 forty-second of these is the fact that the
 forty-third of these is the fact that the
 forty-fourth of these is the fact that the
 forty-fifth of these is the fact that the
 forty-sixth of these is the fact that the
 forty-seventh of these is the fact that the
 forty-eighth of these is the fact that the
 forty-ninth of these is the fact that the
 fiftieth of these is the fact that the
 fifty-first of these is the fact that the
 fifty-second of these is the fact that the
 fifty-third of these is the fact that the
 fifty-fourth of these is the fact that the
 fifty-fifth of these is the fact that the
 fifty-sixth of these is the fact that the
 fifty-seventh of these is the fact that the
 fifty-eighth of these is the fact that the
 fifty-ninth of these is the fact that the
 sixtieth of these is the fact that the
 sixty-first of these is the fact that the
 sixty-second of these is the fact that the
 sixty-third of these is the fact that the
 sixty-fourth of these is the fact that the
 sixty-fifth of these is the fact that the
 sixty-sixth of these is the fact that the
 sixty-seventh of these is the fact that the
 sixty-eighth of these is the fact that the
 sixty-ninth of these is the fact that the
 seventieth of these is the fact that the
 seventy-first of these is the fact that the
 seventy-second of these is the fact that the
 seventy-third of these is the fact that the
 seventy-fourth of these is the fact that the
 seventy-fifth of these is the fact that the
 seventy-sixth of these is the fact that the
 seventy-seventh of these is the fact that the
 seventy-eighth of these is the fact that the
 seventy-ninth of these is the fact that the
 eightieth of these is the fact that the
 eighty-first of these is the fact that the
 eighty-second of these is the fact that the
 eighty-third of these is the fact that the
 eighty-fourth of these is the fact that the
 eighty-fifth of these is the fact that the
 eighty-sixth of these is the fact that the
 eighty-seventh of these is the fact that the
 eighty-eighth of these is the fact that the
 eighty-ninth of these is the fact that the
 ninetieth of these is the fact that the
 ninety-first of these is the fact that the
 ninety-second of these is the fact that the
 ninety-third of these is the fact that the
 ninety-fourth of these is the fact that the
 ninety-fifth of these is the fact that the
 ninety-sixth of these is the fact that the
 ninety-seventh of these is the fact that the
 ninety-eighth of these is the fact that the
 ninety-ninth of these is the fact that the
 hundredth of these is the fact that the

My

